

Thomas Hostert

Lüdenscheider Familienbuch

Band 23: Kobbe - Kotthoff

Wuppertal 2020

Als Manuskript gedruckt

© Thomas Hostert 2020

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung des Werks, auch von Teilen daraus, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und die Einspeicherung in und die Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Vorwort

Als der Altenaer Burgarchivar Ferdinand Schmidt im März 1937 das Vorwort zu seiner Verzeichnungs- und Transkriptionsarbeit zu den Schreinsbüchern des Kirchspiels Lüdenscheid verfasste, sah er im Gegenstand seiner Arbeit unter anderem eine Kompensation für die mangelhafte Informationsqualität der Lüdenscheider Kirchenbücher für die genealogische Forschung.¹ O. H. Döhner meinte 1936 in einem in Schmidts Zeitschrift „Süderland“ veröffentlichten familienkundlichen Vortrag:² „Die KB-Lüdenscheid versagen bekanntlich völlig. – Dort steht es noch weit schlimmer als in Iserlohn“. Unzufriedenheit mit der Lüdenscheider genealogischen Überlieferung äußerte sich auch schon in der Einleitung zum Kapitel Selve im Deutschen Geschlechterbuch von 1927.³ Die Familie sei seit mehr als 300 Jahren in der Gegend von Lüdenscheid ansässig. „Wir begegnen hier also einer Bodenständigkeit in des Wortes ureigenster Bedeutung. In anderen Landstrichen würde diese Tatsache für die Ahnenforschung besonders günstig sein und ein weites Zurückgehen ermöglichen. Gerade zu Lüdenscheid ist diese Feststellung der Forschung höchst nachteilig.“

Aus diesen in Veröffentlichungen überlieferten Äußerungen einer Generation, die sich in und seit den Zwanziger und Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts mit genealogischer Forschung in Lüdenscheid beschäftigte, klingt Enttäuschung mit. Tatsächlich wird niemand bestreiten wollen, dass die Lüdenscheider Quellenlage für die Zeit vor 1800 schwierig ist und dass in erster Linie die Defizite der Quellengruppe „Kirchenbücher“ hierfür ursächlich sind. Doch können andere Quellen zumindest teilweise helfen, diese Defizite zu kompensieren. Sie ermöglichen in vielen Fällen eine Ausweitung des Zeitraums, für den sichere Aussagen möglich sind, bis in das 18. Jahrhundert, manchmal auch bis in das 17. Jahrhundert hinein. Im konkreten Fall hängt viel vom sozialen Status der untersuchten Familien ab. Es liegt auf der Hand, dass für Familien mit Grundeigentum und/oder Beteiligung an Produktionsstätten eine bessere Überlieferungssituation angenommen werden kann als etwa für nicht ansässige Wanderarbeiter. Gerade für Lüdenscheid ist es von großer Bedeutung zu wissen, welchen gesellschaftlichen Gruppen gesuchte Personen angehörten, um Verwechslungen mit häufig vorkommenden namensgleichen Personen zu vermeiden.

Die Auswahl der zusätzlich zu den Kirchenbüchern in die vorliegende Arbeit einbezogenen Quellen ist unter pragmatischen Gesichtspunkten erfolgt, unter Aspekten der Erreichbarkeit und der Finanzierbarkeit. Sämtliche Quellen, deren Auswertung wünschenswert gewesen wäre, tatsächlich auch einzubeziehen, hätte das verfügbare Budget weit überschritten. Doch kann ich mich allenthalben nur Hans Vollmerhaus⁴ (und mit diesem Ilse Barleben)⁵ anschließen, wenn sie darauf hinwiesen, dass genealogische Forschung „ihrer Natur nach nie beendet“ sein könne. Vielleicht wird es einmal eine zweite Auflage des Lüdenscheider Familienbuchs geben, mit der die Quellenbasis erweitert wird. Der Anfang soll mit der jetzt vorgelegten Untersuchung gemacht werden.

Mein Dank gebührt besonders dem Landeskirchlichen Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Archiv des Kreiskirchenamts in Lüdenscheid und dem Stadtarchiv Lüdenscheid für die Bereitstellung von Quellenmaterial in digitalisierter Form oder als photographische Reproduktionen.

Wuppertal, im April 2020

Thomas Hostert

¹ Ferdinand SCHMIDT, Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754–1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937, hier: Vorwort. Vgl. auch Schmidts Aufsatz zur Genealogie Hohage von 1928: „Es ist sehr zu bedauern, dass die Kirchenbücher der lutherischen Gemeinde in Lüdenscheid nur so mangelhaft erhalten sind“ (derselbe, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6. (1928), S. 88). Erneut derselbe, Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 80. Hier meint Schmidt, die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden versagten *für einzelne Jahrzehnte bis 1760* fast vollständig.

² H. O. DÖHNER, Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 172.

³ Bernhard KOERNER (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927, S. 395 (Genealogie Selve).

⁴ Hans VOLLMERHAUS, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976, S. VII.

⁵ Ilse BARLEBEN, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971, hier Bd. 1, S. 13.

Inhalt

Einleitung.....1
Gliederung des Untersuchungsgebiets.....1
Quellen.....1
Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs7
 Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen.....7
 Schreibweisen von Namen.....7
 Hypothekenbücher.....8
 Weitere Hinweise.....8
Abkürzungen.....9
Kobbe.....10
Koch.....11
Kochenscheid.....25
Kocher.....26
 Quellen zur Familie Kocher.....33
Kocherscheid42
Köcker.....43
 Quellen zur Familie Köcker.....84
Köhler114
Köhne.....116
 Quellen zur Familie Köhne.....125
Köllmannshorst133
Kölsche134
 Quellen zur Familie Kölsche172
König.....192
 Quelle zur Familie König.....206
Könne.....206
Köppen206
Körbi, Körby.....207
Kösche209
Köser210
Köster.....211
 Quellen zur Familie Köster.....251
Kötter262
Kogel264
Kohl.....264
Kohlhage.....264
Kohlstadt265
Kolb.....266
Kolbe.....266
Kollmann268
Kolster.....270
Koop.....270
Koopmann.....271
 Quelle zur Familie Koopmann.....280
Korbach280
Korte.....281
Korthaus283
Korzeborn283
Kosel.....283
Kothe.....283
Kottenhoff.....284
Kotthoff (Kotthaus).....285

Inhalt

Ortsregister (Lüdenscheid).....	286
Ortsregister (ohne Lüdenscheid)	287
Geographisches Register	289
Familiennamenregister (Partner).....	290
Familiennamenregister (Taufzeugen)	291
Allgemeines Familiennamenregister.....	295
Standes- und Berufsregister.....	297
Register militärischer Verbände	299
Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)	300
Quellen und Literatur	303
Ungedruckte Quellen	303
Gedruckte Quellen und Manuskripte.....	304
Literatur.....	305

Einleitung

Die vorliegende Ausgabe eines Lüdenscheider Familienbuchs basiert auf der Auswertung von überwiegend unveröffentlichten, in geringem Umfang auch von veröffentlichten Quellen. Genealogische Sekundärliteratur ist nicht ausgewertet worden. Benutzer seien diesbezüglich auf die einschlägige Literatur verwiesen. Sie werden des Öfteren feststellen, dass sich die Informationen des Familienbuchs mit denen in der Literatur nicht decken.

Das Grundgerüst des Familienbuchs bilden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden. Doch lässt eine rein auf Kirchenbücher gestützte Darstellung für das Gros der Familien sichere Abstammungsnachweise nur bis zur Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu.

Gliederung des Untersuchungsgebiets

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind die beiden politischen Gemeinden Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid. Die Stadt Lüdenscheid umgab die Feldmark, die im 19. Jahrhundert als Außenbürgerei bezeichnet wurde,¹ und die zur Stadt gehörte.

Die Stadt gliederte sich in vier „Rotten“, in die auch die Feldmark einbezogen wurde² und denen jeweils ein Rottmeister vorstand. Die Rotten waren keine separaten Verwaltungseinheiten, sondern dienten der städtischen Verwaltung zur Vereinfachung der Anordnungswege. Sie stellten auch Wahlbezirke dar³ und in ihnen wurden öffentliche Aufgaben wahrgenommen (Brandschutz).⁴ Dass die Stadt Lüdenscheid einschließlich ihrer Außenbürgerei verwaltungsmäßig nicht weiter in Stadtviertel oder Stadtteile gegliedert sei, bestätigte Bürgermeister Jander dem Landrat noch 1839 auf die Nachfrage der Regierung in Arnberg hin im Kontext statistischer Erhebungen.⁵

Im Kirchspiel Lüdenscheid hingegen gab es eine weitere, unterste, Verwaltungsebene. Das Kirchspiel war in neun Bauerschaften unterteilt (Wehberg, Drescheid, Rosmart, Brüninghausen, Leifringhausen, Wenninghausen, Brenscheid, Mintenbeck und Winkhausen), an deren Spitze Vorsteher standen. Die Annahme einer zehnten Bauerschaft, Homert, die in der Literatur gelegentlich begegnet, ist auf die Interpretation einer Quelle aus dem 17. Jahrhundert zurückzuführen. Eine solche Bauerschaft hat es indessen zumindest nicht dauerhaft gegeben.⁶

In Honsel verlief die Grenze zwischen Stadt und Kirchspiel mitten durch die Siedlung.

Beide Gemeinden, Stadt und Kirchspiel, standen seit 1808 unter einer gemeinsamen Verwaltung. In Umsetzung der preußischen Landgemeindeordnung von 1841 kam es dann 1843 erneut zur verwaltungsmäßigen Trennung. An die Stelle des Kirchspiels trat in jenem Jahr die Gemeinde Lüdenscheid-Land, die zusammen mit der Gemeinde Hülscheid das Amt Lüdenscheid bildete. Diese kommunale Gliederung hatte bis zur Gebietsreform des Jahres 1968 Bestand.⁷

Quellen

Kirchenbücher

Einbezogen wurden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden vom Zeitpunkt ihres jeweiligen Beginns an bis zur Einrichtung von Standesämtern Ende 1874. Es sind dies:

- ¹ Älter als der Terminus Außenbürgerei ist der Begriff Außenbürger (Butenbürger). Er stand seit frühesten Erwähnungen im 13. Jahrhundert für Personen, die das Lüdenscheider Bürgerrecht besaßen, auch für solche, die in weit entfernten Orten wohnten. Im 15. Jahrhundert ist der Erwerb des Lüdenscheider Bürgerrechts durch landesherrliche Verfügung auf Bewohner des Vests Lüdenscheid beschränkt worden. Zur Entwicklung des Außenbürgerrechts vgl. Wilhelm SAUERLÄNDER, Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989, S. 60. Spätestens im 18. Jahrhundert setzte sich die Einengung des Begriffs Außenbürger auf die Einwohner der Feldmark, der späteren Außenbürgerei, durch.
- ² So in: Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- ³ Ebd. sowie Wilhelm SAUERLÄNDER, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953, S. 47.
- ⁴ Günther Deitenbeck beschreibt die Einteilung in vier Rotten, zu denen die Außenbürgerei als fünfte Rotte hinzu gekommen sei: Günther DEITENBECK, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985, S. 6f.
- ⁵ StA Lüdenscheid A15, Schreiben vom 18. November 1839.
- ⁶ Siehe dazu Thomas HOSTERT, Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018, S. 2.
- ⁷ Walter HOSTERT, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978), S. 517ff.

1. Die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde und die der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719 bis 1822,
2. die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel und für die Stadt, 1822 bis 1823,
3. die Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755 bis 1823,
4. die Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel (ab 1843 für die Landgemeinde) und für die Stadt, 1823-1874,
5. die Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844 bis 1874.

Die Register sind jeweils vollständig einbezogen worden, also namentlich auch in Bezug auf ortsfremde Personen. Die von der evangelischen Gemeinde 1874 geführten Sterberegister sind auch noch bis zum Schluss der beiden Bände (Landgemeinde bis 1884, Stadtgemeinde bis 1885) ausgewertet worden, jedoch nicht mehr vollständig, sondern nur noch als Ergänzung der für den Zeitraum bis 1874 verzeichneten Genealogien. Berücksichtigt wurden ferner sonstige in den Registern vorhandene Informationen (Beschreibungen, Einheftungen), die über das Jahr 1874 hinausgehen.

Zur Geschichte der Lüdenscheid Kirchenbücher und zu den quellenkundlichen Grundlagen ist in den Archivmitteilungen des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Westfalen im Jahr 2016 ein Aufsatz des Autors erschienen.⁸

Ergänzend zu dem Aufsatz sei auf eine Besonderheit im Jahrgang 1810 des Taufregisters der lutherischen Kirchspielsgemeinde hingewiesen. Die den jeweiligen Taufzeugen in zahlreichen Einträgen in Klammern hinzugesetzten Personen sind diejenigen, die als Zeugen in den Aufnahmeprotokollen der Zivilstandsregister begegnen.

Zivilstandsregister

Von 1810 bis 1814 lag die Registerführung nicht bei den Kirchengemeinden, sondern bei den unteren Kommunalbehörden. Die von den Kirchen geführten Register sind am Schluss des Jahrgangs 1809 mit Abschlussvermerken des Lüdenscheider Maire Kerksig versehen. Zum Teil haben die Kirchengemeinden, denen die Registerführung mit Beginn des Jahres 1815 wieder übertragen wurde, die ihnen fehlenden Jahrgänge nachgetragen.⁹ Im Stadtarchiv Lüdenscheid sind das Zivilstandsregister 1810 (Geburten, Heiraten, Sterbefälle), Aufgebotsregister aus den Jahren 1810 bis 1812 und das Sterberegister 1813 überliefert¹⁰ und für die Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Seit 1847, bis 1874, sind bei Gericht außerdem die sogenannten Juden- und Dissidentenregister geführt worden, in denen Personenstandsfälle für die jüdische Gemeinde, für Angehörige nicht-registerführender Bekenntnisgemeinschaften und für Konfessionslose dokumentiert wurden.¹¹ Diese Register sind zur Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Hypothekenbücher und Scrinien

Überliefert ist das Hypothekenbuch des Lüdenscheider Hochgerichts bzw. in dessen Nachfolge des Landgerichts für die Stadt Lüdenscheid,¹² nicht jedoch das für das Kirchspiel, was ein großes Defizit für die genealogische Forschung im Lüdenscheider Raum darstellt. Beide Hypothekenbücher sind etwa 1740 angelegt worden.¹³ In dem Hypothekenbuch für die Stadt sind die Häuser und Grundstücke auf städtischem Grund, in der Stadt selbst und in der Feldmark, in dem für das Kirchspiel waren sämtliche Güter

⁸ Thomas HOSTERT, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.

⁹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 30, 32, 40.

¹⁰ Zivilstandsregister (Stadtarchiv Lüdenscheid). Die im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe, P4, überlieferten Duplikate der Zivilstandsregister für die Jahre 1810 bis 1812 sind für die vorliegende erste Auflage des Familienbuchs nicht ausgewertet worden. Die beiden Überlieferungen sind nicht deckungsgleich. Die Auswertung muss einer späteren Auflage vorbehalten bleiben. Interessierte Forscher mögen die Detmolder Überlieferung bei Bedarf selbst einsehen.

¹¹ Juden- und Dissidentenregister, Generalakte; Zivilstandsregister (Landesarchiv NRW).

¹² Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid.

¹³ Die Anlage der Hypothekenbücher für das Kirchspiel und für die Stadt Lüdenscheid ist nicht exakt zu datieren. Sie ist jedoch, das Hypothekenbuch für die Stadt lässt dies erkennen, noch vor Einrichtung des Landgerichts (1753) erfolgt. Zur Einführung von Hypothekenbüchern u. a. in der Grafschaft Mark nach 1722 siehe Johannes BRACHT, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Verben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013, S. 150f.

mit Ausnahme der Freigüter und der Rhader Hofesgüter verzeichnet. Für die beiden letztgenannten Gruppen sind Hypothekenbücher erhalten geblieben.¹⁴

Eine wenn auch nur eingeschränkte Kompensation für das Fehlen des hoch- bzw. landgerichtlichen Hypothekenbuchs für das Kirchspiel bieten die seit 1754 und bis 1809 beim Landgericht geführten Scrinien, die Beleg- und Protokollakten zum Hypothekenbuch.¹⁵ Aus der Tätigkeit des Hochgerichts ist nur ein von 1723 bis 1738 für das Kirchspiel geführter Scrinienband überliefert.¹⁶ Die Scrinien stellen deshalb eine nur beschränkte Kompensation dar, weil Rechtshandlungen (anlässlich von Aktivitäten am Immobilien- und Kapitalmarkt, von Erbschaftssachen usw.) für ein Gut überhaupt eingetreten sein müssen, um darin aktenkundig zu werden. Für manche Güter war dies nie der Fall. Was also fehlt, ist die systematische Erfassung der Informationen zu einzelnen Gütern (Gutsnamen, Zubehör, Eigentümer und Besitztitel, hypothekarische Besicherungen von Krediten und Erbansprüchen usw.) und hier vor allem die von Amts wegen durchgeführte Basisaufnahme, die den Hypothekenbüchern eigen ist.

Die beim Landgericht geführten Scrinien für die Stadt Lüdenscheid sind mit Handlungen zwischen 1736 und 1810,¹⁷ die beim Freigericht geführten Scrinien für das Kirchspiel sind mit Handlungen von 1776 bis 1809 überliefert¹⁸ und die des Rhader Hofesgerichts schließlich mit Handlungen von 1748 bis 1792.¹⁹

Die Hypothekenbücher sind 1810 im Zuge der Einführung der französischen Gerichtsverfassung an das Hypothekenbüro bei der Arrondissementverwaltung in Hagen abgegeben worden²⁰ und gelangten nach Wiedereinführung der preußischen Gerichtsordnung (1815) nach Lüdenscheid zurück. Mit Schreiben vom 20. Juli 1905 avisierte das Amtsgericht Lüdenscheid dem damaligen Staatsarchiv Münster die Abgabe von neun Kisten mit Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit aus den Jahren 1740 bis 1850.²¹ Explizit erwähnt werden in dem Schreiben das Grund- und Hypothekenbuch über die zum Hofesgericht der Unterherrschaft Rhade gehörigen Güter und Sohlen (von 1774) und ein (nicht die beiden überlieferten) Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid von allen darin befindlichen Freigütern, nicht jedoch die Hypothekenbücher des Hoch- bzw. Landgerichts für Kirchspiel und Stadt Lüdenscheid. Da das Staatsarchiv nicht kassiert haben wird (das Schreiben trägt die Marginalie „Raum vorsehen!“), Kassationen sind im übrigen bezüglich der Bestände anderer Gerichtsbehörden in der Dienstregistratur des Archivs ausführlich dokumentiert), wird der Verlust des Kirchspiels-Hypothekenbuchs, wie auch mindestens des fehlenden Scriniums des Freigerichts (siehe oben), schon vor der Abgabe an das Archiv eingetreten sein.

Ferdinand Schmidt hat 1937 von zehn der elf überlieferten, für das Kirchspiel Lüdenscheid beim Landgericht geführten Scrinien (Schreinsbüchern) Transkriptionen und Regesten angefertigt.²² Für die vorliegende Untersuchung sind sie nicht verwendet worden, weil sie nicht vollständig sind (ein Band fehlt bei Schmidt ganz, aber auch innerhalb der bearbeiteten Bände fehlen manchmal einzelne Verträge, gelegentlich auch längere chronologisch zusammenhängende Passagen) und weil sie manchmal Nachlässigkeiten bei der Transkription aufweisen. Statt dessen sind die Originalquellen benutzt worden.

¹⁴ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756; Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788; Hypothekenbuch Rhade. Die beiden überlieferten Freigüter-Hypothekenbücher von 1756 und 1788 sind im Inhalt stark gekürzt im Druck erscheinen: Richard GRAEWE, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: *Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark* 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.

¹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel.

¹⁶ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium. Der Lüdenscheider Hogräfe war zugleich Richter in Herscheid und Hülscheid und hat auch Handlungen für diese beiden Gemeinden in das Scrinium eingetragen.

¹⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt.

¹⁸ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid. Überliefert sind die Bände 1, 3 und 4 mit Laufzeiten erst ab 1776, bis 1785 und dann von 1790 bis 1809.

¹⁹ Scrinien Rhade. Laufzeitangabe gemäß der Beständeübersicht des Landesarchivs NRW, Münster. Die Rhader Scrinien sind für das Familienbuch *nicht* ausgewertet worden und müssen bei Bedarf im Original eingesehen werden.

²⁰ F. H. SCHUMACHER, Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847, S. 41.

²¹ Landesarchiv, Dienstregistratur. Die Akte enthält nur einen Vorgang zur Übernahme von Registraturgut des Amtsgerichts Lüdenscheid, sodass davon auszugehen ist, dass sich das Amtsgericht 1905 in einem Zug von der Altregistratur getrennt hat.

²² SCHMIDT, Schreinsbücher. Der von Schmidt bearbeitete Band 9 ist ein Scrinium für die Stadt Lüdenscheid. Er ist in den Beständen des Landesarchivs Münster jedoch auch heute noch unter den Scrinien für das Kirchspiel verzeichnet. Dagegen ist der vom Landesarchiv in der städtischen Reihe verzeichnete Band 14 ein Scrinium für das Kirchspiel. Registraturbildner ist nicht, wie das Repertorium des Landesarchivs ausweist, das Land- und Stadtgericht Lüdenscheid, sondern das Landgericht. Die abgebende Behörde schließlich war, wie bereits dargestellt, das Amtsgericht.

Stadt- und Gildebuch

Das von Wilhelm Sauerländer im Jahr 1954 herausgegebene Stadt- und Gildebuch²³ beinhaltet Bürgerrechtserwerbe der Stadt Lüdenscheid, Stellenbesetzungen in Magistrat und Verwaltung sowie Protokolle der Lüdenscheider Drahtgilde aus der Zeit von 1682 bis 1809. Für die Gilde weist es die Aufnahmen in diese und die Übernahme von Funktionen in ihr nach. Das Buch ist nach dem Stadtbrand von 1681 begonnen worden. Ältere Bürgermatrikel oder Gildeprotokolle sind nicht überliefert.

Steuerlisten

Die für das Familienbuch herangezogenen Steuerlisten für das Kirchspiel Lüdenscheid beruhen im Kreisarchiv des Märkischen Kreises in Altena und im Stadtarchiv Lüdenscheid. Ausgewertet wurden solche Listen, die nicht lediglich die Namen von Gütern, sondern auch die Namen der Steuerpflichtigen enthalten und die in den zeitlichen Rahmen der ausgewerteten Personenstandsquellen passen. Es sind dies die Steuerlisten von 1702, 1730 und 1739 aus dem Kreisarchiv²⁴ und die Steuerlisten von 1780/81 und von 1805/06 aus dem Stadtarchiv Lüdenscheid.²⁵

Die Brandakte von 1723

Die amtlichen Untersuchungen nach der Brandkatastrophe, in der die Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 weitgehend eingeäschert wurde, und zum Wiederaufbau hat Wilhelm Sauerländer veröffentlicht.²⁶ Diese Brandakte enthält viel genealogisch auswertbares Material, da sie die Stadtbevölkerung nach Namen, Berufen und Hausständen identifiziert.

Osemundgewerbe 1733/34

Verzeichnisse der in der Osemundproduktion und Stahlverarbeitung tätigen Reidemeister und Belegschaften, aufgenommen in den Jahren 1733 und 1734, hat Hans Vollmerhaus von 1955 bis 1958 veröffentlicht.²⁷ Sie gehören, so die Einleitung zur ersten Folge, zu einem Aktenbestand zur Gewerbegeschichte märkischer Ämter im Kreisarchiv (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Burgarchiv) in Altena. Eins der Verzeichnisse gliedert sich in drei Abschnitte. Der erste Abschnitt (A) beinhaltet Eigenangaben von 54 Reidemeistern, die auf öffentlichen Aufruf erschienen waren (mit zwei Nachträgen). Aufgeführt werden sie mit Angaben zu ihrem Alter, zur Dauer der Berufsausübung, zu ihren Werken, gegebenenfalls zu Miteigentümern sowie zur Belegschaft. Der zweite Abschnitt ist ein Protokoll (B) zu Schmieden und Hammerzögern. Es umfasst 128 Positionen (und einige Nachträge) und enthält ebenfalls Angaben zum Alter und zur Dauer der Berufsausübung. Ergänzt wird das Protokoll um ein Verzeichnis der Belegschaften der Hämmer des Hauses Neuenhof (BB) mit 10 Positionen. Der dritte Abschnitt (C) schließlich ist ein Lüdenscheider Verzeichnis der Stahlschmiede mit 51 Positionen. Die Abschnitte B und C ergänzen oftmals die in der Eigenauskunft der Reidemeister gemachten Angaben.

Weitere von Vollmerhaus veröffentlichte Verzeichnisse sind Spezifikationen der Eisen- und Stahlreidemeister und der Eisen- und Stahlfabrikanten - der Begriff „Fabrikanten“ hier in der Bedeutung von an der Produktion beteiligten Personen - für (1) das Amt Neuenrade, für (2) Breckerfeld, Halver und Kierspe und für (3) die Ämter Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg. Letzteres ist ein in 31 Kategorien unterteiltes Gesamtverzeichnis, das die Personen nach Produktionszweigen und nach regionalen Gesichtspunkten, Ämtern und Kirchspielen, gruppiert. Für Lüdenscheid sind vorrangig die Kategorie I (Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und

²³ Wilhelm SAUERLÄNDER, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.

²⁴ Steuerverzeichnis 1702; Steuerverzeichnis 1730; Steuerverzeichnis 1739.

²⁵ Steuerliste 1780/81; Steuerliste 1805/06. Die ebenfalls überlieferte Steuerliste 1804/05 ist mit der von 1805/06 fast identisch und für das Familienbuch nicht ausgewertet worden.

²⁶ Wilhelm SAUERLÄNDER, Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.

²⁷ VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff; derselbe, Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91; derselbe, Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f; derselbe, Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Hülscheid), II (Stahlreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid), III (Osemundschmiede aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) und IV (Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) relevant.

In das Familienbuch sind nur die Lüdenscheider und solche Personen aufgenommen worden, die eindeutige genealogische oder gewerbliche Bezüge zu Lüdenscheid erkennen lassen. Eine darüber hinaus gehende, vollständige Einarbeitung des Inhalts war nicht beabsichtigt.

Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft 1746

Ein im Kontext einer Predigerwahl entstandenes Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft von 1746 hat Ferdinand Schmidt 1929 in seiner Zeitschrift „Süderland“ veröffentlicht.²⁸ Die Bürgerschaft begegnet darin eingeteilt in die vier „Rotten“ der Stadt (Stadtbezirke zur Vereinfachung der Verwaltung) einschließlich der den Rotten zugewiesenen Außenbürger.

Osemundgewerbe 1767

Ein Verzeichnis der Reidemeister und Belegschaften auf den Osemundhämmern im Kirchspiel Lüdenscheid und in weiteren märkischen Kirchspielen, das nicht datiert ist, aber um 1767 entstanden sein wird, hat Ferdinand Schmidt 1931 veröffentlicht.²⁹ Es enthält Namen, die auf den Hämmern ausgeübten Funktionen und oftmals Altersangaben. In das Familienbuch einbezogen worden sind diejenigen Personen, für die ein familiärer Bezug zu Lüdenscheid, mindestens jedoch eine Beschäftigung auf einem Betrieb im Kirchspiel nachgewiesen werden kann.

Hühnerregister 1777-1783

Das Hühnerregister für die Stadt Lüdenscheid hat Rolf-Dieter Kohl 2001 veröffentlicht.³⁰ Es enthält ca. 130 Haushalte, von denen die Hühnerabgabe, die ursprünglich einen Naturalleistung war, die jedoch zur Zeit der Entstehung des Registers in eine Geldleistung umgewandelt worden war, erhoben wurde.

Aufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid 1804

Das Stadtarchiv Lüdenscheid bewahrt eine Bevölkerungsaufnahme von 1804 auf.³¹ Sie berücksichtigt die Haushalte im engeren Stadtbezirk und in der Feldmark (die Außenbürger). Unterschrieben ist sie von Bürgermeister von den Bercken, dem Akziseinspektor und Ratmann Röhr, dem lutherischen Stadtprediger Becker, dem reformierten Prediger Hengstenberg und den beiden Gemeinheitsvorstehern Woeste und Wiggingshaus.

Die Aufstellung ist tabellarisch aufgebaut. Sie folgt einer numerischen Reihenfolge, die sich an den Hausnummern des Katasters orientiert. Für den engeren Stadtbezirk sind dies zunächst 244 Hausnummern (mit Halbnummern), für die Feldmark sind es 17 Hausnummern. An die städtische Reihe schließt sich die Nr. 250 an, eine Art „Sammelnummer“, die eine Reihe von Familien und alleinstehende Personen zusammenfasst, die wohl in der Hauptsystematik nicht unterzubringen waren und für die möglicherweise keine Entsprechung im Kataster gefunden werden konnte.

Zu berichten waren Namen und Berufe der Hauseigentümer und der Bewohner, die zahlenmäßige Gliederung der Haushalte nach Personengruppen, ihr Status, sofern es sich um besondere Bevölkerungsgruppen handelte und Veränderungen am Personenbestand seit der letzten Erhebung.

Orientiert an der letzten Erhebung im Jahr 1801 schreibt die Aufstellung die Verhältnisse der Haushalte bis zum Jahr 1804 fort. Doch sind die Angaben für das Jahr 1801 offenkundig häufig übernommen worden, ohne aktualisiert worden zu sein. Das betrifft in erster Linie die Eingruppierung der im Haushalt lebenden Kinder in Altersklassen, was im Abgleich der Aufnahme mit Personenstandsquellen deutlich wird. Die Spaltenüberschriften der Tabelle fassen Söhne und Töchter mit (sonstigen) Verwandten zusammen. Dem bloßen Wortlaut nach könnten also Kinder außerhalb, statt dieser sonstige Verwandte

²⁸ Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark, 7 (1929), S. 22f.

²⁹ Ferdinand SCHMIDT, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.

³⁰ Rolf Dieter KOHL, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.

³¹ StA Lüdenscheid A424.

innerhalb der Haushalte gelebt und die Altersstruktur so dem Befund von 1804 entsprochen haben. Doch wird dies nur in wenigen Fällen tatsächlich so gewesen sein. - Für die Außenbürger scheint eine Aktualisierung allenthalben lediglich bezüglich der seit 1801 eingegangenen oder neu gegründeten Haushalte durchgeführt worden zu sein. Andere Veränderungen enthält die Aufnahme für diesen Personenkreis nicht.

Die sehr häufig benutzte Berufsbezeichnung „Fabrikant“ (Haken-, Schnallenfabrikant usw.) meint alle am Fabrikationsprozess Beteiligte und beschränkt sich nicht auf unternehmerisch Tätige.

Witwen und Witwer, die in die Kategorien „Frauen und Witwen“ bzw. „Männer und Witwer“ hätten eingruppiert werden sollen, sind weit überwiegend in den Kategorien für unverheiratete Frauen und Männer erfasst worden.

Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und Bauerschaften

Die Akte trägt die moderne Beschriftung: „Verzeichnis aller einzelnen Dörfer, Höfe und Bauerschaften im Bezirk Lüdenscheid. Von 1820 bis 1849.“³² Sie enthält im wesentlichen statistisches Material sowie Schriftwechsel aus Amtsgeschäften, die der Lüdenscheider Bürgermeister Jander auf Anordnung seiner vorgesetzten Behörde, dem Landrat des Kreises Altena, oder für Justizbehörden zwecks Bereitstellung statistischer Informationen zu erledigen hatte.

Für die vorliegende Untersuchung ist ein für das Land- und Stadtgericht in Lüdenscheid gefertigtes Verzeichnis von 1822 zur Identifikation des Status der Besitzer (Eigentümer, Pächter) der Güter des Kirchspiels Lüdenscheid von besonderem Interesse. In dem an das Gericht gelieferten Gesamtverzeichnis sind die Bauerschaften Drescheid und Rosmart, die in die Jurisdiktion des Altenaer Gerichts gehörten, nicht enthalten. Gleichwohl existieren einzelne Verzeichnisse für sämtliche, auch für die beiden genannten Bauerschaften. Der Bürgermeister forderte mit Schreiben vom 29. Oktober 1822 die Vorsteher der Bauerschaften auf, vorgegebene Einzelverzeichnisse zu ergänzen. Aus den bearbeiteten Verzeichnissen gehen neben Wohnort und Namen der Besitzstatus und die Anzahl der zu einem Haushalt gehörigen Personen hervor. Gelegentlich, nicht durchgängig, werden zu Pächtern auch die Verpächter genannt. Das Verzeichnis für die Drescheider Bauerschaft enthält zudem die Berufsbezeichnungen der Haushaltsvorstände. Eigentümer begegnen hier durchaus auch mit dem Beruf Tagelöhner. Neben Eigentümern und Pächtern enthält das Verzeichnis für die Brüninghauser Bauerschaft auch Einliegerhaushalte.

Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen (Emil Dösseler)

Aus den von Emil Dösseler herausgegebenen Süderländischen Geschichtsquellen und Forschungen,³³ einer umfangreichen Zusammenstellung von Regesten und Belegstellen, sind einzelne Informationen für die vorliegende Untersuchung herangezogen worden, wenn sie in deren zeitlichen Rahmen passten.

Lüdenscheider Testamentsakten

Das Landesarchiv Münster bewahrt einen Bestand Testamentsakten des Landgerichts Lüdenscheid.³⁴ Für die vorliegende Ausgabe des Lüdenscheider Familienbuchs sind einige dieser Akten, die nicht nur die Testamente (gelegentlich Testamentsentwürfe) selbst enthalten, sondern auch Vorgänge zu deren Entstehung und Eröffnung beinhalten, berücksichtigt worden, sofern sie in Kopien aus früheren Recherchen vorlagen. Eine vollständige Auswertung des Bestands hätte den finanziellen Rahmen des Projekts bei weitem überschritten. Für diesen Bestand hat H. Mundel eine alphabetische Verzeichnung gefertigt, die in gedruckter Form vorliegt.³⁵

³² StA Lüdenscheid A15.

³³ Emil DÖSSELER (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.

³⁴ Testamentsakten Lüdenscheid.

³⁵ H. MUNDEL, Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.

Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs

Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen

Oberste Gliederungsebene sind die Kapitel je Familiennamen. Die Informationen zu Ehepaaren mit Kindern oder ohne Kinder (Ehemann, Ehefrau bzw. Ehefrauen, falls der Ehemann mehrmals verheiratet war), zu alleinstehenden Müttern mit Kindern, aber auch zu Einzelpersonen (sofern die Materialbreite dies nahelegt oder ein familiärer Kontext nicht erkennbar ist) sind in Abschnitten zusammengefasst. Jeder Abschnitt hat eine eindeutige Signatur. Mit Hilfe der Signaturen werden Bezüge innerhalb des Familienbuchs hergestellt. Die Signaturen sind in eckige Klammern gesetzt und enthalten den Familiennamen (manchmal, wenn ein Familienname nicht zur Verfügung steht, einen Siedlungsnamen), Jahreszahlen und gegebenenfalls eine fortlaufende Nummer als Ergänzung zu einer Jahreszahl. Als Jahreszahl findet bei Ehepaaren vorzugsweise das Heiratsjahr (bzw. das Jahr der ersten Eheschließung eines Ehemanns) Verwendung, sofern überliefert. Dies macht fallweise die zusätzliche Differenzierung mittels der fortlaufenden Nummern erforderlich. Ist eine Person nicht verheiratet oder ist ein Heiratsjahr nicht bekannt, greifen andere Kriterien, um eine annähernde chronologische Einordnung leisten zu können (z. B. das Jahr der Geburt des ersten nachweisbaren Kindes, ein Generationenabstand - der i. d. R. mit 30 Jahren angenommen wird - oder weitere Sachverhalte, die die angestrebte ungefähre zeitliche Einordnung ermöglichen. Keinesfalls sind Jahreszahlen, die anstatt eines belegten Heiratsjahrs verwendet werden, als ein solches anzusehen! Einen Zeitraum (in Jahren) können Signaturen enthalten, die mehrere, in zeitlicher Nähe zueinander stehende Ereignisse zusammenfassen.

Für Familien, für die außer Personenstandsquellen noch weiteres Quellenmaterial vorliegt, ist den Abschnitten mit den genealogischen Informationen ein Abschnitt „Quellen zur Familie“ angefügt. Die darin wiedergegebenen Regesten sind mit Quellensignaturen versehen (Familiennamen, Datum oder nur Jahr), die im Text referenziert werden.

Aufbau der Abschnitte

1. Ehepaare, Einzelpersonen oder Zusammenfassung von Personen (z. B. einer Generation und eines Wohnorts, eines gemeinsamen Auftretens in den Quellen)

VN: Vornamen, sofern diese von der Hauptform (i. d. R. den vollständigen Vornamen) abweichen. Der Begriff „Rufname“ (als einer von mehreren Vornamen) wird vermieden, weil die Quellen eine eindeutige Bestimmung des Rufnamens zwar oft, aber keineswegs immer zulassen.

FN: Formen der Familiennamen, sofern sie von der normalisierten Form abweichen (aus Personenstandsquellen).

Geburt: Konkrete oder errechnete Geburtsdaten, meist aus Sterbe- oder Trauregistern.

Eltern (oder nur Vater oder nur Mutter): Informationen zur Abstammung, soweit vorhanden. Fehlen Informationen zu Eltern, können auch sonstige Hinweise auf den familiären Kontext angegeben sein.

Konfession: Nur explizit nachgewiesene Konfessionen. Das Auftreten von Einträgen in den Kirchenbüchern einer bestimmten Konfession reicht nicht aus.

Stand/Beruf: Mit Jahresangaben, sofern die Quellen unterschiedliche, nicht synonyme Bezeichnungen zu erkennen geben (Beispiel: die Begriffe „Schuster“ und „Schuhmacher“ benötigen keine chronologische Differenzierung).

Wohnorte: Mit Jahresangaben. Offensichtlich oder wahrscheinlich (oder auch nur vermutlich) aus älteren Quellen in jüngere Quellen übernommene Wohnortsangaben werden als solche diskutiert.

2. Informationen zu Kindern

Biographische Informationen.

Signatur: Referenz auf die Familie eines Kindes.

3. Belegstellen außerhalb der Personenstandsquellen, soweit vorhanden

Schreibweisen von Namen

Vor-, Familien- und Ortsnamen sowie weitere geographische Begriffe werden, soweit möglich, in einer einheitlichen, modernen Schreibweise ausgedrückt. Die Normalisierung erfolgt bei Vor- und Ortsnamen und geographischen Begriffen stillschweigend, auffällige Abweichungen werden jedoch dokumentiert. Die Dokumentation kann in den einzelnen Abschnitten, sie kann jedoch auch zu Beginn der Kapitel summa-

risch für dessen Abschnitte erfolgen. Erwähnte gängige Kurzformen von Vornamen (z. B. Minna für Wilhelmine) oder mundartliche Varianten (z. B. Tigges für Mathias) ersetzen nicht den eigentlichen Vornamen, sondern die Person kommt in den Quellen mit beiden Namen vor. In den einzelnen Abschnitten werden Varianten von Familiennamen, Irrtümer usw. ebenfalls dokumentiert. Bei Taufzeugen sowie Taufpaten und in den Vollregesten erfolgt zumeist eine stillschweigende Normalisierung auch der Nachnamen.

Hypothekenbücher

Zur Strukturierung des Inhalts der Hypothekenbücher wird folgende Systematik benutzt:

Pertinenzien wird eine römische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt, sofern dies der Verdeutlichung des Inhalts dient und des Hypothekenbuch nicht selbst schon eine Nummerierung vorgibt.

Besitzern (Eigentümern) wird ein Buchstabe in eckigen Klammern vorangestellt.

Hypothekarischen Besicherungen wird eine arabische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt.

Die verschiedenen Kolumnen können diese Kennzeichnungen referenzieren. Beispiel: Vorhanden sind die Pertinenzien [I] und [II], der Ersteigener ist mit dem Buchstaben [a] gekennzeichnet, sein Erbe mit dem Buchstaben [b], es ist eine Verbindlichkeit eingetragen [1] und der Ersteigener war Vormund. In der Kolumne Besitztitel kann dann erscheinen: [a] [I, II] hat die Pertinenzien gekauft, [b] [I, II] hat sie geerbt; in der Kolumne für versicherte Schulden: [1] [a] hat einen Kredit aufgenommen (zur Finanzierung des Kaufs); in der Kolumne für bezahlte Schulden: [b] [1] hat den Kredit zurückgezahlt; in der Kolumne für Vormundschaften: [a] hat eine Vormundschaft über N. N. übernommen.

Weitere Hinweise

Einschätzungen von Verwandtschaftsbeziehungen und Identitäten (wahrscheinlich, vermutlich, vielleicht usw.) geben die Ansicht des Autors wieder. Der Leser mag sich anhand der dargebotenen Quellen oder des ihm selbst vorliegenden Quellenmaterials ein eigenes Bild von den Sachverhalten machen.

Bei der Rückrechnung von Altersangaben sind Monate stets mit 30 Tagen gerechnet worden.

Das 1765 begonnene ev.-luth. Kirchenbuch ist zunächst noch einmal als Buch für beide Lüdenscheider Gemeinden angelegt, dann aber nur noch für die Kirchspielsgemeinde genutzt worden. Die wenigen Eintragungen zu Beginn des Nutzungszeitraums, die Städter betreffen und die nicht der informativen Verzeichnung von Trauungen dienen,¹ sind der Einfachheit halber mit „ev.-luth. Land“ gekennzeichnet.

¹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 28.

Abkürzungen

Ant. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Anton, Antonie
 Aug. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - August, Auguste
 begr. - begraben
 Chr., Christ. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Christian, Christina, Christoph
 Col. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Cor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Eph. (Konfirmationsspruch) - Epheser
 err. - errechnet
 erw. - erwähnt
 ev. - evangelisch
 ev.-luth. - evangelisch-lutherisch
 ev.-ref. - evangelisch-reformiert
 Ferd., Ferdin. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Ferdinand, Ferdinandine
 FN - Familienname(n)
 Fr. - Friedrich, Franz, Friederike, aber auch Frau
 Gal. (Konfirmationsspruch) - Galater
 geb. - geboren
 Hebr. (Konfirmationsspruch) - Hebräer
 Henr. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - He[*i*]nrich oder Henr[*i*ette]⁴²
 Jac. (Konfirmationsspruch) - Jakobus
 Jer. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jerem. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jes. (Konfirmationsspruch) – Jesaja
 Jg. - Jahrgang
 Joh. (Konfirmationsspruch) - Johannes
 Joh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Johann, Johanna, Johannes
 Jul. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Julius, Julie, Juliane
 kath. - katholisch
 Klagl. (Konfirmationsspruch) – Klagegedichte
 Kol. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Kor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Luc. (Konfirmationsspruch) - Lukas
 Mar. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Maria oder Margaretha
 Math. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Mathias, Mathäus oder Mathilde
 Matth. (Konfirmationsspruch) - Matthäus
 Mos. (Konfirmationsspruch) - Moses
 N., N. N. - Name(n) nicht bekannt
 o. D. - ohne Datum
 Off., Offb., Offenb. (Konfirmationsspruch) - Offenbarung
 Phil. (Konfirmationsspruch) - Philipper
 Pred. (Konfirmationsspruch) - Prediger
 Ps. (Konfirmationsspruch) - Psalmen
 Röm. (Konfirmationsspruch) - Römer
 Sam. (Konfirmationsspruch) - Samuel
 SGB - Stadt- und Gildebuch
 StA - Stadtarchiv
 Theod. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Theodor, Theodore
 Tim., Timoth. (Konfirmationsspruch) - Timotheus
 VN - Vorname(n)
 Wilh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Wilhelm oder Wilhelmine

⁴² In jüngeren Quellen als Henriette interpretiert, zweiter Namensteil jedoch in Klammern ergänzt.

Kobbe**[Kobbe 1798]**

Ehemann: Johann Jacob Ferdinand Kobbe

VN: Ferdinand

Geburt: err. 30.09.1771

Berufsangaben: Steuerkontrolleur (1810/23 und posthum), Bürgermeister (zeitweilig)

Tod: 12.11.1823 nachts 11 Uhr an Brustwassersucht, 52 Jahre 1 Monat 12 Tage alt, hinterließ drei Töchter, wovon eine verheiratet ist und die beiden anderen noch minorenn sind

„Steuer-Controleur. Er verwaltete auch mehrere Jahre das Amt eines Bürgermeisters mit Treue und Gewissenhaftigkeit“

Beerdigung: 16.11.1823 (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Franziska Mey (May)

VN: Maria Catharina

FN: Mey (Kirchenbücher), May (Zivilstandsregister)

Geburt: err. 1775

Tod: 13.04.1813 morgens 8 Uhr im Rektorathaus in Lüdenscheid, 38 Jahre alt (Zivilstandsregister)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Therese Kobbe

Geburt: err. 1798 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Konfirmation: 27.03.1812, Teilnahme am Abendmahl 05.04.1812 (1 Kor. 15,58) (ev.-luth. Stadt)

∞ 04.03.1821 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Wissing, Sohn des Caspar Diedrich Wissing, Rezeptor und Gemeindepfänger in Lüdenscheid [Wissing 1821_1]

2. (wahrscheinlich) Caroline Kobbe

Konfirmation: 24.03.1815, Teilnahme am Abendmahl 02.04.1815 (ev.-luth. Stadt)

3. Theodore Henriette Kobbe

VN: Theodore

Geburt: err. 1806 (15 Jahre alt bei der Konfirmation, 22 Jahre alt bei der Heirat)

Konfirmation: 20.04.1821 (ev.-luth. Stadt)

∞ 07.05.1828 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vormunds mit Hermann Diedrich Kuithan, Schullehrer zu Ihmert [Hemer], Kirchspiel Iserlohn [Kuithan 1794]

4. (wahrscheinlich) Janette Christina Josephine Kobbe

Geburt: err. 08.1808

Tod: 24.02.1812 an Zehrung, 3 ½ Jahre alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

5. Luise Amalie Kobbe

Geburt: 10.08.1810 morgens 3 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 31.08.1810 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Frau Rezeptor Schniewind, Frau Pastor Hülsmann, Frau Bürgermeister Bercken

Zeugen im Zivilstandsregister: Inspektor Röhr, Lüdenscheid, 72 Jahre alt und Justizkommissar Bercken, Lüdenscheid, 58 Jahre alt

Tod: 26.05.1811 an Krämpfen

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Koch

Koch gt. Schön siehe Schön

[Koch 1726]

Person: Johann Peter Koch
Wohnort: Kirchspiel Meinerzhagen

Heinrich Jacob Trimpop besicherte am 28.03.1757 eine Verbindlichkeit mit seinen Erbensprüchen in das Kochs Gut zur Wehe im Kirchspiel Meinerzhagen. Den seiner Frau zustehenden Anteil an dem Gut hatte er seinem Schwager Christian Bisterfeld übertragen [Trimpop Q 1757-03-28].

Kinder:

1. Margaretha Catharina Koch
Geburt: err. 28.11.1735
Tod: an Auszehrung, 52 Jahre 5 Monate 22 Tage alt
Beerdigung: 20.05.1788 (ev.-luth. Stadt)
∞ 24.01.1756 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach dreimaliger Proklamation (postquam sponsa per sententiam in iudicio regio latam ad matrimonium erat coacta) mit Heinrich Jacob Trimpop, Sohn des Johann Caspar Trimpop, Ältester der ev.-ref. Gemeinde Lüdenscheid [Trimpop 1756]
2. N. Koch
Verheiratet mit Christian Bisterfeld

[Koch 1749]

Ehemann: Heinrich Koch
Stand/Beruf: Tagelöhner
Tod: vor dem 13.05.1813 (Tod des Sohns)
Ehefrau: Anna Margaretha Wippermann
Tod: vor dem 13.05.1813 (Tod des Sohns)

Kind:

1. Wilhelm Koch
Geburt: err. 02.02.1749 in Kierspe
Stand/Beruf: Fuhrmann
Tod: 13.05.1813 nachmittags 1 Uhr in der Wohnung des Landmanns Peter Brüninghaus zu Reininghausen [Brüninghaus 1795], ledig (Zivilstandsregister) an Brustfieber, 64 Jahre 3 Monate 11 Tage alt
Beerdigung: ev.-luth. Land

[Koch 1757]

Ehemann: Hermann Heinrich Koch
Geburt: err. 1733
Tod: 06.02.1819 an Entkräftung, 86 Jahre alt, zeugte fünf Kinder, wovon noch drei leben
Beerdigung: 09.02.1819 (ev.-luth. Land)⁴³
Ehefrau: Anna Margaretha Schmalenbach
Geburt: err. 02.1729
Tod: 09.11.1799 an Brustfieber, 70 Jahre 8 Monate 3 Wochen alt, hinterließ ihren Mann, zwei Söhne und zwei Töchter
Beerdigung: 12.11.1799 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Ellinghausen, Großellinghausen

⁴³ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift vorhanden.

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Hermann Heinrich Koch
 Geburt: err. 1757
 Tod: 06.10.1827 an Altersschwäche, Junggeselle, bei Winter zu Ellinghausen [Winter 1794] wohnhaft, 70 Jahre alt
 Beerdigung: 09.10.1827 (ev. Land)
2. (wahrscheinlich) Anna Gertrud Koch
 Geburt: err. 1766
 ∞ 04.07.1794 Mintenbeck (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Heinrich Wilhelm Winter [Winter 1794]
 Tod: 20.08.1825 abends 8 Uhr an Wassersucht, 59 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei Kinder, davon eins minorenn
 Beerdigung: 23.08.1825 (ev. Land)

[Koch 1803]

Person: Johannes Wilhelm Koch

Stand/Beruf: Schneider

Tod: nach dem 26.07.1833 (schriftliche Einwilligung beider Eltern in die Ehe eines Sohns)

Wohnort: Flechtdorf [Diemelsee] im Fürstentum Waldeck

Kinder:

1. Heinrich Koch
 Geburt: err. 07.1803 (gemäß Sterberegister), err. 1804 (26 Jahre alt bei der Heirat)
 Tod: 12.08.1836 abends gegen 7 Uhr an Auszehrung, 33 Jahre 1 Monat alt
 Beerdigung: 15.08.1836 (ev. Stadt)
 Signatur: Koch 1830
2. Wilhelm Koch
 Geburt: 27.05.1810
 Tod: 03.04.1854 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 45 Jahre alt (ungenau)
 Beerdigung: 06.04.1854 (ev. Stadt)
 Signatur: Koch 1833

[Koch 1821]

Person: Anna Catharina Koch aus dem Kirchspiel Herscheid

Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)

[Koch 1822]

Ehemann: Johannes Koch

Geburt: err. 1800 (22 Jahre alt bei der Heirat 1822), err. 1801 (37 Jahre alt bei der Heirat 1838), err. 1801 (gemäß Sterberegister)

Vater: Kastenmeister Nicolaus Koch von Münchhausen im Hessischen (die Mutter willigte 1822 in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot) (Trauregister 1822), Nicolaus Koch aus Rosenthal im Hessischen (1838 tot) (Trauregister 1838)

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1822

Berufsangaben: Nagelschmied (1823/27), Fabrikarbeiter (1829/44 und posthum)

Tod: 13.05.1844 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 43 Jahre alt, hinterließ die Frau und minorene Kinder

Beerdigung: 15.05.1844 (ev. Stadt)

1. Ehe: 22.09.1822 Lüdenscheid (ev.-ref.)
1. Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Hücking aus Lüdenscheid
 VN: Elisabeth, Anna Maria
 Geburt: err. 27.11.1794
 Vater: Johann Peter Hücking [Hücking 1794]
 Konfession: ev.-luth.

Familienstand: gerichtlich getrennt bei der Heirat 1822

Tod: 06.12.1837 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 43 Jahre 9 Tage alt, hinterließ den Mann und minorene Kinder

Beerdigung: 09.12.1837 (ev. Stadt)

2. Ehe: 24.12.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Wilhelmine Neufeld, Witwe August Hücking [Hücking 1832]

Geburt: err. 1803

Vater: Fabrikarbeiter Peter Arnold Neufeld [Neufeld 1790]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 07.02.1866 morgens 3 Uhr an einem Leberschlag, 63 Jahre alt, hinterließ den Gatten und einen minorennen Sohn [so, hinterließ eine Tochter]

Beerdigung: 10.02.1866 (ev. Stadt)

∞ 17.01.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit dem Witwer Ludwig Nöckel, Sohn des verstorbenen Schneiders Nöckel in Lüdenscheid [Nöckel 1821]

Wohnortsangaben: Höh im Kirchspiel (1823), vor der Höh [in der Stadtgemeinde] (1824/26), Höchstberken vor der Höh (1827/31), Lüdenscheid (1832/41 und posthum, 1855 Witwe)

Kinder:

1. (1. Ehe) Johannes Koch (Zwilling)

Geburt: 17.04.1823 4. Stunde morgens

Taufe: 27.04.1823 (ev.-ref.)

Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Wilhelm Koch (Zwilling)

Geburt: 17.04.1823 4. Stunde morgens

Taufe: 27.04.1823 (ev.-ref.)

Gemeinsame Taufzeugen der Zwillinge: Heinrich Berges, Caspar Feickert, Christ. Wippenbeck, Peter Kalkuhl, Luise Schmidt, Catharina Horst, Ehefrau Hücking

Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)

3. (1. Ehe) Theodor Koch

Geburt: 20.10.1824 morgens 7 Uhr

Taufe: 31.10.1824 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theodor Freund, Peter Rosiepen, Ehefrau Catharina Elisabeth Lösebrink

Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)

4. (1. Ehe) Luise Koch

Geburt: 06.04.1826 mittags 1 Uhr

Taufe: 16.04.1826 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Maria Catharina Brinker, Maria Catharina Gerke, Johann Peter Bickenbach

Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)

5. (1. Ehe) Henriette Koch

Geburt: 18.09.1827 morgens 3 Uhr

Taufe: 23.09.1827 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Hücking, Ehefrau Henriette Wippenbeck, Maria Catharina Windfuhr

Tod: 05.12.1831 morgens 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 07.12.1831 (ev. Stadt)

6. (1. Ehe) Caroline Koch

Geburt: 26.05.1829 morgens 6 Uhr

Taufe: 08.06.1829 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Peter Dicke, Frau Peter Brüninghaus, Sattler Friedrich Wissing

Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)⁴⁴

7. (1. Ehe) Auguste Wilhelmine Koch

Geburt: 16.05.1832 nachts 1 Uhr

Taufe: 31.05.1832 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Heinrich Dicke, Jungfrau Friederike Paulmann

Tod: 06.06.1837 nachmittags 2 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 08.06.1837 (ev. Stadt)

⁴⁴ Eintrag im Konfirmationsregister 1843 bereits enthalten, durchgestrichen, 1844 erneut registriert.

8. (2. Ehe) Anna Maria Koch

Geburt: 05.02.1839 morgens 7 Uhr

Taufe: 24.02.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilhelm Ketting, Ehefrau Schröder, Friedrich Heckmann

Tod: 16.03.1839 morgens gegen 5 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 18.03.1839 (ev. Stadt)

9. (2. Ehe) Julie Koch

Geburt: 14.08.1841 vormittags 10 Uhr

Taufe: 05.09.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Carl Jäger, Ehefrau C. W. Römer, Peter Wilhelm Geck

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1862: Lüdenscheid

∞ 15.11.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts vom 16.10.1862 mit Franz Friedrich Oppermann, Sohn des Schneiders Christ. Oppermann zu Wolfhagen und der verstorbenen Mar. Elisabeth Möller [Oppermann 1862]

[Koch 1823]

Person: Catharina Elisabeth Koch

Wohnort: Brunscheid

Kind:

1. Catharina Koch (unehelich)

Geburt: 13.05.1823 abends 9 Uhr

Taufe: 20.05.1823 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Catharina Schröder, Catharina Meister, Johann Diedrich Kalthoff

[Koch 1825]

Ehemann: Johann Peter Koch

VN: Peter

Geburt: err. 1780 (45 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Bauer Peter Koch auf dem Loh bei Breckerfeld

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: vor dem 19.11.1851 (Heirat des Sohns)

Ehe: dimittiert 25.02.1825 nach Voerde (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Hücking

Vater: Tagelöhner Johann Peter Hücking von der Höh [Hücking 1794]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 19.11.1851 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)

In weiterer Ehe mit Caspar Oberhaus am Herscheiderbaum verheiratet

Wohnortsangaben: Höchstberken (1835), Voerde (1853 posthum)

Kinder:

1. Carl Koch

Geburt: err. 1828 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Koch 1851_2

2. Amalie Koch

Geburt: 04.06.1835 morgens 3 Uhr

Taufe: 21.06.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Hücking, Ehefrau Mina Nachrodt, Caroline Hücking

3. Adolphine Koch

Geburt: 20.11.1838

Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (am 16.03.1853 öffentliche Prüfung, am 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

[Koch 1830]

Ehemann: Heinrich Koch

Geburt: err. 07.1803

Vater: Schneider Johann Wilhelm Koch zu Flechtdorf [Diemelsee] im Fürstentum Waldeck [Koch 1803]

Stand/Beruf: Schneider, Schneidermeister

Tod: 12.08.1836 abends gegen 7 Uhr an Auszehrung, 33 Jahre 1 Monat alt, hinterließ die Frau und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 15.08.1836 (ev. Stadt)

Ehe: 15.10.1830 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Küpper

FN: Küpper (Trauregister 1839), sonst Küper

Vater: Johann Heinrich Küpper, Bürger in Lüdenscheid [Küpper 1791]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 08.07.1870 (mündliche Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

∞ 29.10.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit dem Witwer Heinrich Geier, Sohn des verstorbenen Metzgers Jacob Geier in Lüdenscheid [Geier 1825]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Wilhelm Koch

Geburt: 15.08.1831 nachts 11 Uhr

Taufe: 04.09.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Koch, Caspar Reininghaus, Frau Goes

Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)

Tod: 07.01.1882 an einem Nierenleiden

Beerdigung: 10.01.1882 (ev. Stadt)

Signatur: Koch 1870

2. Friedrich Koch

Geburt: 11.04.1833 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 16.05.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johannes Gärtner, Heinrich Schröder, Ehefrau Heinrich Geier

Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)

Tod: 07.07.1863 abends 11 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter, hinterließ die Mutter

Beerdigung: 11.07.1863 (ev. Stadt)

3. Caroline Alwine Koch

Geburt: 18.08.1835 vormittags gegen 11 Uhr

Taufe: 06.09.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Caroline Schumacher, Ehefrau Henriette Koch, Sekretär H. Asbeck

Tod: 30.08.1836 morgens 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 01.09.1836 (ev. Stadt)

[Koch 1831]

Ehemann: Caspar Hermann (Caspar Heinrich) Koch

VN: Caspar Heinrich (Trauregister 1831), Caspar Hermann (Taufregister 1832, 1833, Sterberegister 1832), sonst nur Caspar

Geburt: err. 1804 (gemäß Sterberegister), err. 07.1808 (23 Jahre 2 Monate alt bei der Heirat)

Vater: Bürger Franz Koch zu Rüthen (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Schuster (1832/33), Fabrikarbeiter (1842/49), Hausierer (1853), Fabrikarbeiter (1854 und posthum)

Tod: 27.10.1854 abends 8 Uhr an Auszehrung, 50 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 30.10.1854 (kath.)

Ehe: dimittiert 18.09.1831 nach Lüdenscheid (zur Trauung hieselbst) (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Luise Heinzer

FN: Heinser (Trauregister 1831, Taufregister 1832, Konfirmationsregister 1857), Heinsel (Taufregister 1833, Trauregister 1862), Heinzer, korrigiert aus Heinser (Taufregister 1842), Henzel (Sterberegister 1845), Hinzl (Taufregister 1846), Heinze (Taufregister 1849), Heinzel (Taufregister 1853), Heinzer (Konfirmationsregister 1860, Sterberegister 1874)

Geburt: err. 1814

Vater: Fabrikarbeiter Wilhelm Heinzer in Lüdenscheid [Heinzer 1808]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 08.03.1874 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, 60 Jahre alt, hinterließ drei majorennene Kinder in Amerika [so]

Beerdigung: 10.03.1874 auf Grund ärztlichen Attests (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Rudolph Koch

Geburt: 14.06.1832 morgens 5 Uhr

Taufe: 17.06.1832 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Schieferdecker Friedrich Kleine, Moritz König, Heinrich Neufeld

Tod: 20.06.1832 abends 6 Uhr, Schwäche von der Geburt

Beerdigung: 23.06.1832 (ev. Stadt)

2. Caroline Koch

Geburt: 02.12.1833 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 15.12.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Luise Heinzer, Caroline Pleuger, Caspar Borlinghaus

Wahrscheinlich Mutter eines unehelichen Kindes, siehe Koch 1849

3. Carl Koch

Geburt: err. 1838 (24 Jahre alt bei der Heirat), 08.11.1839 (gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Signatur: Koch 1862_2

4. Luise Koch

Geburt: 28.10.1842 mittags gegen 12 Uhr

Taufe: 20.11.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Süß, Ehefrau C. Borlinghaus, Heinrich Heinzer

Tod: 27.03.1845 morgens 3 Uhr am Krampf

Beerdigung: 31.03.1845 (kath.)

5. Maria Koch

Geburt: 02.01.1846 morgens 10 Uhr

Taufe: 11.01.1846 (kath.)

Taufzeugen: Friederike Oberdorf, Frau Elisabeth Lammertz

Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)⁴⁵

6. Anna Koch

Geburt: 29.07.1849 abends 4 Uhr

Taufe: 05.08.1849 (kath.)

Taufzeugen: Franz Koch, Frau Schauerte

Tod: 11.03.1854 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 14.03.1854 (kath.)

7. Georg Koch

Geburt: 09.06.1853 morgens 2 Uhr

Taufe: 19.06.1853 (kath.)

Taufzeugen: Lehrer Stötzl, Georg Gail, W^m Lappe, Ehefrau Kochenscheid

Tod: 22.06.1854 mittags 11 Uhr an Zehrung

Beerdigung: 25.06.1854 (kath.), „ohne Einsegnung bestattet aus Schuld des protest[antischen] Todtengräbers“

⁴⁵ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 26.12.1845.

[Koch 1833]

Ehemann: Wilhelm Koch

VN: im Taufregister 1846 H. Wilhelm, im Sterberegister 1854 Friedrich Wilhelm, sonst stets nur Wilhelm

Geburt: err. 1809

Vater: Johannes Wilhelm Koch zu Flechtdorf [Diemelsee] im Fürstentum Waldeck [Koch 1803]

Berufsangaben: Schuster (1834 und noch im Sterberegister 1839), Fabrikarbeiter (1836/54 und posthum)

Tod: 03.04.1854 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 45 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier minorennen Kinder, davon eins aus erster Ehe

Beerdigung: 06.04.1854 (ev. Stadt)

1. Ehe: 26.07.1833 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Henriette Kleine

Geburt: err. 06.1813

Mutter: Christina Kleine in der Stadt Lüdenscheid [Kleine 1809]

Tod: 01.01.1841 morgens gegen 6 Uhr an den Folgen der Entbindung, 27 Jahre 7 Monate alt, hinterließ den Mann nebst zwei minorennen Kindern

Beerdigung: 04.01.1841 (ev. Stadt)

2. Ehe: 16.04.1841 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Maria Elisabeth Caroline Mengerlinghausen

VN: Maria Elisabeth

FN: Mengringhausen (Taufregister 1842), öfters Mengerlinghausen, wiederholt auch Mangeringhausen

Name im Taufregister 1854 zunächst Caroline Hencke, dann korrigiert mit der Anmerkung: „heißt nicht Hencke, sondern Mar[ia] Elis[abeth] Caroline Mengerlinghausen, c[on]f[er] die Beläge zum Kirchenbuch pro 1854“

Geburt: err. 1813 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Tagelöhner Anton Mengerlinghausen (1841 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Lüdenscheid (1834/48 und posthum), Schlittenbach (1851/54), Lüdenscheid (1856/63 Witwe)

Kinder:

1. (1. Ehe) Luise Koch

Geburt: 16.03.1834 morgens 2 Uhr

Taufe: 23.03.1834 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Caspar Schmidt, Luise Althoff, Heinrich Koch

Tod: 05.04.1839 morgens 8 Uhr an Brustwassersucht

Beerdigung: 07.04.1839 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Koch

Geburt: 29.01.1836 morgens 11 Uhr

Taufe: 14.02.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Schuster Anton Schmidt, Friedrich Opderbeck, Ehefrau Koch

Tod: 04.05.1838 morgens 6 Uhr an Drüsen

Beerdigung: 06.05.1838 (ev. Stadt)

3. (1. Ehe) Caroline Koch

Geburt: 09.06.1837 nachts 11 Uhr

Taufe: 02.07.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau C. Nölle, Ehefrau Hüttebräucker, Caspar Herberg

4. (1. Ehe) Heinrich Koch

Geburt: 04.11.1838 abends 10 Uhr

Taufe: 09.12.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Förster Peter Wilhelm Reininghaus, Hermann Wilhelm Nölle, Witwe Schül

Tod: 04.10.1842 morgens 8 Uhr an Brustwassersucht

Beerdigung: 07.10.1842 (ev. Stadt)

5. (1. Ehe) Totgeborener Sohn
Geburt: 12.12.1840 morgens 8 Uhr
Beerdigung: 14.12.1840 (ev. Stadt)
6. (2. Ehe) Maria Luise Koch
Geburt: 09.03.1842 nachts 11 Uhr
Taufe: 03.04.1842 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Luise Mengerlinghausen, Ehefrau Johannes Koch, Johannes Luckai
Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
7. (2. Ehe) Emma Koch
Geburt: 28.03.1844 morgens 3 Uhr
Taufe: 14.04.1844 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Caroline Luckai, Frau Brandstädter, Heinrich Brüninghaus
Tod: 18.08.1853 mittags 1 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 21.08.1853 (ev. Stadt)
8. (2. Ehe) Henriette Christiane Koch
Geburt: 22.02.1846 morgens 4 Uhr
Taufe: 15.03.1846 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Christiane Westmeier, Henriette Hoppke [so], Friedrich Todtenhausen
Tod: 20.04.1852 abends 8 Uhr an Drüsenschwindsucht
Beerdigung: 23.04.1852 (ev. Stadt)
9. (2. Ehe) Maria Magdalene Koch
Geburt: 19.10.1848 morgens gegen 7 Uhr
Taufe: 12.11.1848 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Maria Catharina Koch, Maria Caroline Hoppe, Heinrich Stöter
Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
10. (2. Ehe) Ida Koch
Geburt: 14.02.1851 nachmittags 2 Uhr
Taufe: 09.03.1851 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Ehefrau Schulte, Ehefrau Schöler, Caspar Baukhage
Tod: 28.07.1853 morgens 9 Uhr an Drüsen
Beerdigung: 31.07.1853 (ev. Stadt)
11. (2. Ehe) Heinrich Wilhelm Koch
Geburt: 09.02.1854 abends 10 Uhr
Taufe: 09.03.1854 (ev. Stadt)
Taufzeugen: H. W. Koch, Carl Assmann, Frau Fr. Jäger
Tod: 27.10.1855 morgens 3 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 30.10.1855 (ev. Stadt)

[Koch 1836]

Ehemann: Johann Conrad Koch
Tod: vor dem 15.05.1863 (Heirat eines Sohns)
Ehefrau: Anna Eva Hornung
VN: Eva
Tod: vor dem 15.05.1863 (Heirat eines Sohns)
Wohnort: Langenschwanz [Burghaun] in Kurhessen

Kinder:

1. Johann Koch
Geburt: 18.12.1836
Stand/Beruf: Schneider
Familienstand: ledig bei der Heirat
Wohnort 1863: Brenscheid

Dimittiert 15.05.1863 nach Schwelm (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Mar. Catharina Sophie Hösterei zu Schwelm, geb. 18.07.1824, ledig, Tochter des verstorbenen Johann Daniel Hösterei zu Schwelm und der Mar. Catharina Friederike Hösterei

2. Georg Koch

Geburt: 13.02.1840

Signatur: Koch 1865

[Koch 1844]

Person: Friedrich Koch

Geburt: err. 1825

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 06.10.1844 abends 7 Uhr an Auszehrung, 19 Jahre alt, ohne Hinterbliebene

Beerdigung: 08.10.1844 (kath.)

Wohnort: Lüdenscheid

[Koch 1849]

Person: Caroline Koch von Lüdenscheid

Geburt: err. 1833 (16 Jahre alt bei der Geburt des Kindes)

Vater: wahrscheinlich Koch 1831

Kind:

1. Totgeborener Sohn (unehelich)

Geburt: 26.12.1849

Vater des Kindes unbekannt

Beerdigung: kath.

[Koch 1851_1]

Ehemann: Christian Koch

Geburt: 29.09.1823 in Lieberhausen [Gummersbach]

Stand/Beruf: Fuhrmann

Tod: 09.04.1873 morgens 5 Uhr an Wassersucht, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 11.04.1873 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

Ehe: 09.04.1851 (Heiratsdatum im Sterberegister 1873)

Ehefrau: Henriette Grüber (Grüper)

FN: Grüber (Taufregister 1868, 1873, Sterberegister 1873), Grüper (Konfirmationsregister 1866, 1870, 1872)

Wohnortsangaben: Lüdenscheid (1866), Höh, unter der Höh (1868/73 und posthum)

Die Wohnortsangabe Immecke [Meinerzhagen] im Konfirmationsregister wird 1870 den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kinder:

1. Wilhelm Koch

Geburt: 01.03.1852 zu Immecke, Gemeinde Meinerzhagen

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Matth. 7,21) (ev.)

2. Lina Koch

Geburt: 29.01.1856

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

3. Carl Koch

Geburt: 22.02.1858 in der Gemeinde Meinerzhagen

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Ps. 37,37) (ev.)

4. Emma Koch

Geburt: 24.11.1860
 Tod: 26.03.1881 an Auszehrung (ledig)
 Beerdigung: 29.03.1881 (ev. Stadt)

5. Emil Koch

Geburt: 09.03.1868 morgens 6 Uhr
 Taufe: 19.04.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Busch, Ehefrau H. Busch
 Tod: 12.09.1872 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 15.09.1872 (ev. Stadt)

6. Anna Koch

Geburt: 07.03.1873 morgens 3 Uhr
 Taufe: 06.04.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Marcus, Frau Heinrich Busch

[Koch 1851_2]

Ehemann: Carl Koch

Eltern: Johann Peter Koch und Anna Catharina Hücking, jetzt wieder verhelichte Caspar Oberhaus am Herscheiderbaum [Koch 1825]

Stand/Beruf: Knecht (1852), Tagelöhner (1854), Fuhrmann (1856), Fabrikarbeiter (1858/60), Tagelöhner (1861/72), Fuhrmann (1872), Fabrikarbeiter (1874)

Ehe: 19.11.1851 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Lisette Schmidt

Eltern: Tagelöhner Peter Caspar Schmidt und Wilhelmine Putz zu Brenscheid [Schmidt 1831_1]
 Konfession: ev.

Wohnorte: Brenscheid (1852), Hemecke (1854), Bremecke (06.01.1856), Herscheiderbaum (13.12.1856/1858), Wenninghausen (1860/63), Lüdenscheid (1867/74)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1866 (Brenscheid) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1868 (Hemecke) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Alwine Koch

Geburt: 28.03.1852 morgens 11 Uhr
 Taufe: 02.05.1852 (ev. Land)
 Taufzeugen: Fr. Schmalenbach, Fr. Plate, Ehefrau Pieper
 Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Röm. 14,8) (ev.)
 Tod: 12.10.1871 nachts 12 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 15.10.1871 (ev. Stadt)
 Wohnort 1870: Brenscheid
 ∞ 16.09.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit August Gerke, Sohn des verstorbenen Nicolaus Gerke zum Siepen, Gemeinde Herscheid, und der Anna Sybilla Marlinghaus [Gerke 1870]

2. Lina Koch

Geburt: 14.05.1854 abends 11 Uhr
 Taufe: 18.06.1854 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Lüttringhaus, Frau Wilh. Hegendorf, Caroline Schmidt
 Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

3. Ida Koch

Geburt: 28.11.1855 abends 11 Uhr
 Taufe: 06.01.1856 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caroline Schmidt, Alwine Schmidt, Wilhelm Schmidt
 Tod: 13.12.1856 nachmittags 2 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 16.12.1856 (ev. Land)

4. August Koch

Geburt: 26.01.1858 abends 6 Uhr
 Taufe: 14.02.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Putz, Peter Baukhage, Alwine Schmidt
 Tod: 09.02.1872 abends 6 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 12.02.1872 (ev. Stadt)

5. Ida Koch

Geburt: 14.07.1860 mittags 12 Uhr
 Taufe: 12.08.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: Witwe Kölsche, Minna Schmidt, P. D. Herzog
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

6. Anna Koch

Geburt: 27.09.1861 nachts 2 Uhr
 Taufe: 17.11.1861 (ev. Land)
 Taufzeugen: Mathilde Herzog, Peter Diedrich Herzog, Anna Catharina Brüninghaus
 Tod: 02.06.1863 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 05.06.1863 (ev. Land)

7. Anna Emilie Koch

Geburt: 22.01.1867 abends 7 Uhr
 Taufe: 01.02.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Bachert, Frau Bergmann

8. Richard Koch

Geburt: 12.11.1872 morgens 3 Uhr
 Taufe: 24.11.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Peter Baukhage, Aug. Gerke, Wilh. Schmidt

[Koch 1862_1]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Heinrich Koch

Geburt: 06.01.1829
 Eltern: Caspar Koch zu Neuenrade und Luise Nueske (beide 1862 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Kaufmann

Ehe: 23.04.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Eleonore Conradine Blankenburg in Lüdenscheid

VN: Maria Eleonore, Marie
 Geburt: 03.09.1837
 Eltern: Friedrich Wilhelm Blankenburg in Neuwied und Magdalene Thäter (die Mutter willigte mündlich in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Magdalene Julie Hermine Koch

Geburt: 31.01.1863 morgens 6 Uhr
 Taufe: 15.03.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Blankenburg, Julie Koch, Hermine Blankenburg

2. Friedrich Wilhelm Heinrich Koch

Geburt: 12.04.1864 morgens 3 Uhr
 Taufe: 01.05.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Koch, Heinrich Koch, Wilh. Brauckmann

[Koch 1862_2]

Ehemann: Carl Koch

Eltern: Fabrikarbeiter Caspar Koch in Lüdenscheid und Luise Heinzer [Koch 1831]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 30.11.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Lisette Hohoff in Lüdenscheid

FN: auch Hohof

Geburt: 29.10.1837

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Wilhelm Hohoff und Anna Margaretha Ebberg [Hohoff 1820]

Konfession: ev.

Tod: 26.04.1873 morgens 9 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 29.04.1873 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Auguste Koch

Geburt: 29.10.1862 morgens 9 Uhr

Taufe: 14.12.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Mathilde Heinzer, Luise Runde, Carl Heinzer

Tod: 07.07.1884 an Auszehrung (ledig)

Beerdigung: 08.07.1884 (ev. Stadt)

2. Carl Friedrich Koch

Geburt: 01.02.1865 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 19.03.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Runde, August Heinzer, Auguste Mettberg

Tod: 29.05.1866 morgens 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 01.06.1866 (ev. Stadt)

3. Caroline Koch

Geburt: 19.04.1867 abends 10 Uhr

Taufe: 19.05.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Luise Runde, August Mettberg, David Theis

Tod: 02.01.1873 nachmittags 3 Uhr an Scharlach

Beerdigung: 05.01.1873 (ev. Stadt)

4. Marie Emilie Koch

Geburt: 18.06.1870 abends 10 Uhr

Taufe: 21.08.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Maria Jüttner, Peter Mettberg, Frau H. Runde

Tod: 28.03.1871 morgens 8 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 31.03.1871 (ev. Stadt)

5. Martin Koch

Geburt: 27.03.1872 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 07.04.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Heinzer, Ludwig Walter, Marie Buch

Tod: 04.04.1873 morgens 9 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 07.04.1873 (ev. Stadt)

[Koch 1865]

Ehemann: Georg Conrad Koch

VN: Georg, Conrad

Eltern: Johann Conrad Koch zu Langenschwanz [Burghaun] in Kurhessen, Eva Hornung [Koch 1836]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Stellmacher, Zimmermeister

Wohnort 1865: Brunscheid

Ehe: 13.10.1865 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Baukloh in Rosmart

Eltern: Tagelöhner Peter Baukloh in Rosmart, Anna Catharina Schoppmann [Baukloh 1839]

Konfession: ev.

Wohnort: Rosmart

Kinder:

1. Emilie Koch

Geburt: 20.12.1865 morgens 3 Uhr

Taufe: 21.01.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: August Baukloh, August Schröder, Frau J. W. Engstfeld

2. Hulda Koch

Geburt: 09.02.1868 mittags 12 Uhr

Taufe: 19.04.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau P. Seuster, August Baukloh

Tod: 04.03.1869 mittags 12 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 07.03.1869 (ev. Land)

3. Emil Koch

Geburt: 18.12.1869 abends 11 Uhr

Taufe: 21.01.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: H. D. von der Crone, Ludwig von der Crone, Frau August Schröder

[Koch 1868_1]

Ehemann: Wilhelm Koch

Geburt: 02.02.1839

Eltern: Landwirt Bernhard Koch zu Wallsdorf [so] (Bayern) und Susanne Elitzer (die Eltern willigten schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Brauer, Bierbrauer, Braumeister

Tod: vor dem 02.07.1872 (Geburt des Sohns)

Wohnort 1868: Siegen

Ehe: 26.01.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Oettershagen in Lüdenscheid

Geburt: 26.02.1849

Eltern: Fabrikant Friedrich Oettershagen in Lüdenscheid und Wilhelmine Nölle [Oettershagen 1848]

Konfession: ev.

Tod: 19.04.1875 mittags 12 Uhr an Auszehrung, Witwe, hinterließ ein minorenes Kind

Beerdigung: 22.04.1875 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Gustav Friedrich Wilhelm Koch (posthum)

Geburt: 02.07.1872 morgens 5 Uhr

Taufe: 21.07.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Föhrs, Gustav Assmann, Fritz Oettershagen

Tod: 11.09.1872 morgens 8 Uhr an Brechruhr

Beerdigung: 14.09.1872 (ev. Stadt)

[Koch 1868_2]

Ehemann: Carl Anton Ernst Koch

VN: Ernst

Geburt: 21.06.1842

Eltern: Weber Friedrich Ernst Koch zu Bärenstein in Sachsen und Christiane Sachs (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Weber

Wohnort 1868: Lüdenscheid

Ehe: 18.07.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emma Sendler in Lüdenscheid

Eltern: Fabrikarbeiter August Sendler in Lüdenscheid und Caroline Solmecke [Sendler 1839]

Konfession: ev.

Wohnort: Kluse

Kind:

1. Ernst Georg Koch

Geburt: 06.10.1868 abends 6 Uhr

Taufe: 25.10.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Sendler, Hugo Sendler, Frau Droste

[Koch 1870]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Koch

VN: Wilhelm

Geburt: 15.08.1831

Eltern: Heinrich Koch Lüdenscheid und Wilhelmine Küpper [Koch 1830]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Commis

Tod: 07.01.1882 an einem Nierenleiden, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 10.01.1882 (ev. Stadt)

Ehe: 08.07.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Henriette Pleuger, Witwe August Himmen in Lüdenscheid [Himmen 1855]

VN: Henriette

Eltern: Fabrikant August Pleuger in Barmen [Wuppertal] und Henriette Bödecker [Pleuger 1833]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

[Koch 1871]

Person: Carl Koch

Geburt: 24.02.1854, aus Straußfurt in der Provinz Sachsen

Stand/Beruf: Schmiedelehrling

Tod: 28.04.1871 morgens 5 Uhr an gastrischem Fieber, gestorben im Lüdenscheider Hospital, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 01.05.1871 (ev. Stadt)

[Koch 1873]

Person: Carl Koch

Geburt: 13.10.1853, aus Altenburg in Sachsen

Stand/Beruf: Eisenbahnarbeiter

Tod: 16.03.1873 nachmittags 2 Uhr im städtischen Hospital, im Tunnel verwundet (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 19.03.1873 (ev. Stadt)

[Koch 1874]

Ehemann: Carl Koch

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehefrau: Wilhelmine Bochmann

Wohnort: Nüggelstück

Kind:

1. Carl August Koch

Geburt: 01.04.1874 nachts 2 Uhr

Taufe: 14.05.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: August Koch, P. Bochmann, Frau Gotthold Budde

Kochenscheid**[Kochenscheid 1820]**

Person: Friedrich Wilhelm Kochenscheid

FN: Kocherscheid

Geburt: 15.03.1790 in Neviges [Velbert]

Tod: 27.03.1867 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, Witwer, hinterließ einen majorennen Sohn

Beerdigung: 30.03.1867 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

[Kochenscheid 1848]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Kochenscheid

VN: Friedrich

FN: Kocherscheidt (Taufregister 1860, 1864, Konfirmationsregister 1865), sonst Kochenscheid

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1853), Werkmeister (1855), Zinngießer (1856), Werkmeister, Werkführer (1860/61), Zinngießer (1864)

Ehefrau: Charlotte Leisel

FN: Leiser (Taufregister 1864), sonst Leisel

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Gustav Kochenscheid

Geburt: 09.03.1848 in Elberfeld [Wuppertal]

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

2. Ernst Friedrich Kochenscheid

Geburt: 24.10.1850, gemäß Konfirmationsregister aus Elberfeld (wohl der Geburtsort)

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Matth. 24,35) (ev.)

3. Robert Ferdinand Kochenscheid

Geburt: 30.09.1853 abends 8 Uhr

Taufe: 02.11.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Hölterhoff, Peter Zimmermann, Frau à Brassard

Tod: 16.05.1855 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 19.05.1855 (ev. Stadt)

4. Adolph Friedrich Kochenscheid

Geburt: 21.06.1856 abends 12 Uhr

Taufe: 14.07.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Kaufmann Boss, Friedrich Schiffer, Frau Hechtenberg

5. Friedrich Wilhelm Kochenscheid

Geburt: 17.01.1860 mittags 1 Uhr

Taufe: 24.02.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Frowein, Ernst Spannagel, Ehefrau F. W. à Brassard

Tod: 07.01.1861 abends 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 11.01.1861 (ev. Stadt)

6. Lina Charlotte Kochenscheid

Geburt: 12.11.1861 abends 10 Uhr

Taufe: 20.12.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Kettling, Frau Jüttner, Friedrich à Brassard

7. Friedrich Wilhelm Kochenscheid

Geburt: 21.04.1864 abends 9 Uhr

Taufe: 29.05.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Wilh. Kochenscheid, Carl Kleinertz, Frau Wittkop

Kocher

Siehe auch Köcker

[Kocher 1660]

Paul Kocher sel., Heinrich Kocher sel., 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f]. Paul Kocher sel., 1682 unter den Reidemeistern der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 41f].

[Kocher 1665]

Person: Johann Kocher

FN: siehe jeweils unten, wobei unterstellt wird, dass die Belegstellen *eine* in der Drahtgilde und in öffentlichen Ämtern tätige Person betreffen

Stand/Beruf: Drahtschmied, Drahtreidemeister

Gemeinheitsvorsteher, Ratmann, Akzisemeister

Tod: vor dem 01.01.1700

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Kocher 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f].

Johann Kocher (auch Kucher, Kücker, Köcker), als Gemeinheitsvorsteher abgegangen am 01.01.1682, am 01.01.1683 in den Rat gewählt, im Rat stehengeblieben bzw. wiedergewählt bis 01.01.1696, abgegangen 01.01.1697, von neuem gewählt 01.01.1698, am 01.01.1700: vom Rat, verstorben [SGB fol. 126ff].

Johann Kocher (Kucher, Köcker) ist am Kindertag (28.12.) 1682 von seiner Akzisebedienung (als Akzisemeister) abgetreten, nahm bei Abwesenheit des gewählten Akzisemeisters 1688 für den Rat Amtshandlungen im Akzisewesen vor, erneut Akzisemeister aus dem Rat 1696, 1699 [SGB fol. 482, 487, 494f].

Johann Kocher wurde am 29.06.1683 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 42].

Am 30.06.1685 kavierte Johann Kocher für seinen Sohn Heinrich Kocher [SGB fol. 36].

Johann Kocher (Köchern), Unterschrift unter das Pflichttagsprotokoll der Lüdenscheider Drahtgilde 30.07.1690 [SGB fol. 25ff].

Johann Kocher (Köcker), ex senatu, Handlung 29.03.1698 [SGB fol. 44].

Kind:

1. Heinrich Kocher

Ein Heinrich Kocher (Köcher) wurde am 19.01.1683 zum Bürger der Stadt Lüdenscheid angenommen und leistete den Bürgereid [SGB fol. 107].

Ein (weiterer) Heinrich Kocher leistete am 31.12.1691 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 110].

[Kocher 1670]

Personen: Paul Kocher (nach Quellenlage zwei Personen)

Gewerbetätigkeit

Paul Kocher (zweimal) im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten 1682 [SGB fol. 35].

Ein Paul Kocher wurde am 01.07.1684 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 42].

Paul Kocher, Unterschrift unter die Pflichttagsprotokolle der Lüdenscheider Drahtgilde 01.07.1690, 29.06.1696 (1696 zweimal, Paul Kocher, Paul Köcher) [SGB fol. 25ff, 89].

Ein Paul Kocher wurde am 30.06.1692 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 43].

Paul Kocher, 14.07.1699 der Ordnung gemäß qualifizierter Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 97f].

Ein Paul Kocher unterschrieb das Pflichttagsprotokoll vom 30.06.1702 [SGB fol. 165].

Paul Kocher, Reidemeister 11.07.1713 [SGB fol. 171].

Öffentliche Ämter

Paul Kocher, am 01.01.1689 zum Gemeinheitsvorsteher gewählt, stehengeblieben 01.01.1690, im Protokoll von 01.01.1691 sowohl unter „de novo“ als auch unter „stehengeblieben“ (zwei Personen), am 01.01.1693 wiedergewählt (P. Kocher, ohne Wahl oder Bestätigung 1692), stehengeblieben 01.01.1694 (P. Kocher), P. Kocher noch bis zum 01.01.1702 unter den Gemeinheitsvorstehern [SGB fol. 127ff].

Ein Paul Kocher in den Jahren 1692, 1694, 1698, 1701 Akzisemeister, 1703, 1705 Akzisemeister aus dem Rat, als solcher gewählt 28.12.1706 für 1707 [SGB fol. 491ff, 501].

Paul Kocher (P. Kocher), am 01.01.1702 in den Rat gewählt, 01.01.1703 bis 01.01.1708 stehengeblieben bzw. wiedergewählt (die Wahl von 1708 ist für ungültig erklärt worden und Paul Kocher ist vom Rat abgegangen) [SGB fol. 129ff].

Immobilienvermögen, Vormundschaft

Erben Paul Kochers Pächter, Drahtschmied in Lüdenscheid, deren Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Kocher Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 96 [Kocher Q 1723-09-20]. Gemäß Selbstauskunft des Vormunds der Erben Paul Kocher, Gerhardi, zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid war der Pächter Johann Hencke [Kocher Q 1723-09-14]. Verpflichtung zur Leistung einer Armenrente (Erben Paul Kocher): Kocher Q 1723-11-16. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Erben Paul Kocher [Kocher Q 1725-12-29]. Zur Vormundschaft des Ratsverwandten Jacob Gerhardi über die Erben sel. Paul Kocher siehe Gerhardi Q 1754. Gerhardi wurde aus der Vormundschaft entlassen, nachdem die Erben Kocher alle verheiratet waren.

[Kocher 1696]

Johann Wilhelm Kocher ließ am 29.06.1696 das Pflichttagsprotokoll der Lüdenscheider Drahtgilde unterschreiben [SGB fol. 89]

[Kocher 1698]

Person: Heinrich Wilhelm Kocher

Geburt: err. 1668

Stand/Beruf: Drahtschmied, Drahtreidemeister, Klovemeister der Schmiede, Schlächter
Hauseigner, Gemeinheitsvorsteher, Akzisemeister

Tod: 60 Jahre alt

Beerdigung: 26.11.1728 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid, vorm Wegtor

Kinder:

1. Paul Jacob Kocher

Signatur: Kocher 1726

2. Anna Melchiora Elisabeth Kocher

∞ 13.10.1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Hermann Heinrich Trappe [Trappe 1729]

3. Anna Gertrud Kocher

∞ 30.08.1733 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Jacob Schmidt [Schmidt 1733_1]

4. Johann Heinrich Kocher

Geburt: err. 26.07.1714

Tod: 10.04.1792 altershalber, 77 Jahre 8 Monate 14 Tage alt

Beerdigung: 12.04.1792 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Kocher 1744

Gewerbe

Heinrich Wilhelm Kocher wurde am 02.07.1698 zum Schmiede-Lehrmeister angenommen und leistete den Eid [SGB fol. 36].

Heinrich Wilhelm Kocher wurde am 02./04.07.1698 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 43f].

Heinrich Wilhelm Kocher unterschrieb am 02.07.1698 und am 30.06.1702 die Pflichttagsprotokolle der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 97, 165].

Heinrich Wilhelm Kocher, Klovemeister der Schmiede 29.06.1705/30.06.1710, abgegangen 29.06.1711 [SGB fol. 167ff].

Heinrich Wilhelm Kocher wurde am 29.06.1720 erneut zum Klovemeister der Schmiede gewählt, abgedankt 30.06.1721 [SGB fol. 175, 177].

Heinrich Wilhelm Kocher, Schlächter und Drahtschmied, unter den Unabgebrannten zu Lüdenscheid 16.11.1723, Haushalt: 1 Mann, 1 Frau, 3 Kinder, 1 Verwandter [Kocher Q 1723-11-16].

Öffentliche Ämter

Heinrich Wilhelm Kocher wurde am 01.01.1706 zum Gemeinheitsvorsteher gewählt, stehengeblieben 01.01.1707, wiedergewählt 01.01.1708 in einer jedoch ungültigen Wahl [SGB fol. 130f].

Heinrich Wilhelm Kocher wurde am 28.12.1706 zum Akzisemeister aus der Gemeinde gewählt [SGB fol. 501f].

Immobilien

Heinrich Wilhelm Kocher, Drahtschmied, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus den Stadtbrand am 20.08.1723 überstanden hat [Kocher Q 1723-08-30].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Heinrich Wilhelm Kocher sein Haus neu gebaut. Als Erstbesitzerin (Ersteignerin) ist seine Witwe in das Hypothekenbuch eingetragen worden. Liegenschaften auf dem Gebiet der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid hatte diese (oder noch Heinrich Wilhelm Kocher selbst) geerbt oder käuflich erworben. Zwei Ländereien nutzte sie versatzweise. Zum Immobilienvermögen gehörten eine Drahtschmitte vor der neuen Pforte und eine Drahtrolle auf der Elspe, für deren Kaufpreis die Witwe Zinsen zahlte [Kocher Q 1754].

Heinrich Wilhelm Kocher, Verkäufer eines Platzes zum Bau einer Drahtschmitte und einer Wiese auf der Schlittenbach (nicht datiert) [Castringius Q 1754, Kuithan Q 1754].

Hermann Heinrich Trappe brachte die Güter der Witwe Heinrich Wilhelm Kocher von seinen Miterben am 21.03.1749 käuflich an sich [Kocher Q 1754].

Die Erben Kocher bestätigten am 08.11.1768 ihrem Schwager Hermann Heinrich Trappe das Eigentum an der auf der Elspe gelegenen Drahtrolle [Trappe Q 1768-11-08].

Finanzen

Kapitalaufnahmen 1717/26 [Kocher Q 1754].

Verbindlichkeit der Witwe im November 1739 [Kocher Q 1754].

[Kocher 1726]

Ehemann: Paul Jacob Kocher

VN: Paul

Vater: Heinrich Wilhelm Kocher [Kocher 1698]

Stand/Beruf: Schulmeister, Ludimagister, deutscher Schulbedienter (1726/34), Pastor (1745 ff)
Markenerbe

Ehe: 03.04.1726 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Luise Maria Hencke

Vater: Christoph Hencke [Hencke 1691]

Wohnorte: Lüdenscheid (noch 1734), Neustadt [Bergneustadt] (1745)

Kinder:

1. Johann Paul Kocher
 - Ohne VN im Sterberegister
 - Taufe: 12.02.1727 (ev.-luth. Stadt)
 - Tod: 14 Tage alt
 - Beerdigung: 24.02.1727 (ev.-luth. Stadt)
2. Catharina Elisabeth Kocher
 - Taufe: 04.03.1728 (ev.-luth. Stadt)
 - Wohl identisch mit einer Tochter Kocher, begr. 14.11.1729 (ev.-luth. Stadt), deren Alter mit 2 Jahren angegeben wird
3. Anna Maria Kocher
 - Taufe: 24.02.1730 (ev.-luth. Stadt)
4. Catharina Margaretha Kocher
 - Taufe: 29.02.1732 (ev.-luth. Stadt)
5. Johann Caspar Heinrich Kocher
 - Taufe: 06.10.1734 (ev.-luth. Stadt)

Am 29.09.1727 (in das Hypothekenbuch eingetragen am 22.05.1758) bürgte die Witwe Hencke für ihren Eidam Paul Jacob Kocher [Hencke Q 1754].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts bewohnte der deutsche Schulbediente Paul Jacob Kocher das Haus eines zeitlichen deutschen Schulmeisters. Einige eigene Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid hatte er mit seiner Frau geerbt [Kocher Q 1754].

Pastor Paul Jacob Kocher in der Neustadt, Schwager des Hermann Heinrich Trappe, Kapitalaufnahme im Juli 1745 bei Nutzungsüberlassung einer Berechtigung in der Lüdenscheider Mark. Kocher schenkte die Berechtigung am 14.10.1762 seinem Vetter Johann Diedrich Goes [Goes Q 1765-07-25].

Pastor Kocher zur Neustadt, Verkäufer eines Berges bei der Mühle (nicht datiert) [Castringius Q 1754].

Pastor Kocher verkaufte seinem Schwager Hermann Heinrich Trappe ein Land hinter dem Loh (nicht datiert) [Kocher Q 1754].

Eine von Pastor Kocher gehabte Wiese (nicht datiert) [Funke Q 1754].

Pastor Kocher handelte am 14.11.1758 bei dem Verkauf des schwiegerelterlichen Häuschens in Lüdenscheid [Weispfennig Q 1758-11-14]. Die Mutter der Ehefrau Kocher war in zweiter Ehe mit Johannes Weispfennig verheiratet.

Die Erben Kocher, darunter der Sohn des Pastors Kocher namens seines Vaters, bestätigten am 08.11.1768 ihrem Schwager Hermann Heinrich Trappe das Eigentum an einer auf der Elspe gelegenen Drahtrolle. Die Angaben zu dem Sohn des Pastors Kocher sind aus „dem hiesigen Rektor Gottlieb Salomon Kocher“ [Kocher 1770] korrigiert worden. Die Quelle bringt nicht explizit zum Ausdruck, dass dieser der Sohn des Pastors war [Trappe Q 1768-11-08].

Kocher in der Neustadt hat einen Anteil an einem Kamp vorm neuen Tor und Sprengelmanns Gärtchen antichretisch versetzt (nicht datiert, Dokument vom 21.03.1782) [Duisberg Q 1782-03-21].

[Kocher 1730]

Person: Heinrich Wilhelm Kocher

Kind:

1. Totgeborene Tochter
 - Beerdigung: Jacobi Tag (25.07.) 1730 (ev.-luth. Stadt)

[Kocher 1744]

Ehemann: Johann Heinrich Kocher

Geburt: err. 26.07.1714

Vater: Heinrich Wilhelm Kocher [Kocher 1698]

Stand/Beruf: Drahtzöger, Drahtschmied, Drahtreidemeister, Klovemeister der Schmiede

Bürger (1790),⁴⁶ Hauseigner

⁴⁶ Der Bürgerrechtserwerb ist im Bürgerbuch nicht dokumentiert.

Tod: 10.04.1792 altershalber, 77 Jahre 8 Monate 14 Tage alt, hinterlässt die Frau und einen Stiefsohn

Beerdigung: 12.04.1792 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: Anna Christina Schilling

Vater: Christoph Wilhelm Schilling [Schilling 1691]

2. Ehe: ca. 1767 (Ehevertrag vom 16./17.03.1767)

2. Ehefrau: Anna Gertrud Ruckmann, Witwe Tigges Leopold Windfuhr [Windfuhr 1756]

Geburt: err. 1720

Tod: 13.10.1795 an Ruhr, 75 Jahre alt, Witwe, aus ihrer 1. Ehe lebt noch ein Sohn

Beerdigung: 15.10.1795 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Gewerbe

Johann Heinrich Kocher wurde am 16.10.1730 zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 49].

Johann Heinrich Kocher wurde am 29.06.1734 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 50, 183].

Johann Heinrich Kocher wurde am 28.06.1738 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 51, 184].

Johann Heinrich Kocher (auch Kocker) wurde am 28.06.1755 zum Klovemeister der Schmiede gewählt und vereidigt, wiedergewählt 29.06.1757, abgegangen 29.06.1759 [SGB fol. 195ff].

Die Erben Kocher, darunter Johann Heinrich Kocher, bestätigten am 08.11.1768 ihrem Schwager Hermann Heinrich Trappe das Eigentum an einer auf der Elspe gelegenen Drahtrolle [Trappe Q 1768-11-08].

Hermann Diedrich Sieper vernäherte sich am 06.04.1784 an einer Drahtschmitte im Graben in Lüdenscheid und zederte diese am selben Tag seinem Schwiegervater Johann Heinrich Kocher, über dessen Haus die Schmitte lag [Kocher Q 1754, Heede Q 1754, Heede Q 1784-04-06, Stölting Q 1798-08-29]. Sieper war mit der Stieftochter Kochers verheiratet (diese + 1784).

Immobilien

Johann Heinrich Kocher erwarb am 05.10.1747 ein Wohnhaus. Seine Schwiegermutter, Witwe Christoph Schilling, bürgte für ihn am 09.10.1747 als Selbstschuldnerin. Kochers Stiefsohn, Johann Leopold Windfuhr, ließ die Obligation am 28.02.1794 als bezahlt löschen [Kocher Q 1754, Schilling Q 1754, Windfuhr Q 1794-02-28]. Kocher vertauschte das Haus am 07.01.1754 an Johann Hermann Ellinghaus gegen dessen Drahtschmitte, die Kocher zur Wohnung umbaute [Kocher Q 1754, Ellinghaus Q 1754]. Ellinghaus schenkte den Stadtarmen am 11.11.1754 das Wohnhäuschen unten vorm Tor, das er unlängst von Johann Heinrich Kocher erhalten hatte [Hemecker Q 1767-01-08].

Johann Heinrich Kocher, Ehemann der Anna Christina Schilling, gehörte am 09.03.1757 zu den Miterben Schilling und war Vormund über die Kinder seiner verstorbenen Schwägerin. Aus der Erbschaft Schilling hatte er mehrere Grundstücke erhalten und von seiner Schwägerin Margaretha Elisabeth Schilling gemäß Dokument vom 11.08.1753 anteilig weitere Grundstücke gekauft [Kocher Q 1754, Schilling Q 1757-03-09].

Johann Heinrich Kocher vertauschte am 05.03.1767 sein unten vor dem Tor gelegenes Wohnhaus gegen ein Haus mit Garten vorm neuen Tor [Kocher Q 1754, Herberg Q 1767-03-05, Windfuhr Q 1794-02-28].

Johann Heinrich Kocher erwarb am 08.01.1778 ein Land in der Wermecke [Kocher Q 1754, Hofe, vom Q 1754, Hofe, vom Q 1785-01-14].

Familiäres

Ehevertrag zwischen Heinrich Kocher und der Witwe Tigges Leopold Windfuhr am 17.03.1767 [Kocher Q 1754]. Siehe nachstehend, Vertrag vom 07.05.1790, wo die Ehepakten mit dem 16.03.1767 datiert werden. Am 16.03.1767 übernahm Johann Hermann Ruckmann die Vormundschaft über den Stiefsohn des Johann Heinrich Kocher, Leopold Windfuhr [Hencke Q 1754].

Die Eheleute Bürger Johann Heinrich Kocher und Anna Gertrud Ruckmann (Ehevertrag vom 16.03.1767) übertrugen am 07.05.1790 ihrem Stiefsohn bzw. Sohn Johann Leopold Windfuhr ihr Vermögen im Rahmen eines Verpflegungskontrakts. Ihre Handlung und Fabrik nebst Hakengereidschaft hatten sie Windfuhr bereits 1785 übertragen. Sie bedachten das Kind ihrer verstorbenen Tochter. Zum Vermögen gehörten das Wohnhaus, die von Jacob vom Heede aufgebaute Schmitte (ein Nebengebäude, wohl diese Schmitte, war verpachtet) und mehrere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid. Windfuhr hatte seinem Stiefvater Kapital zur Bezahlung eines Praecipuums an den Schwiegersohn Sieper geliehen, das diesem wegen seiner Frau zustand [Kocher Q 1754, Kocher Q 1790-05-07].

Finanzen

Kapitalaufnahmen 1749/53 [Kocher Q 1754, Windfuhr Q 1793-02-14].

Witwe Schilling oder deren Eidam Johann Heinrich Köcker [Kocher], Debitoren 12.12.1767 [Cramer Q 1767-12-12].

Verbindlichkeit 22.02.1774 [Kocher Q 1754, Kocher Q 1774-02-22, Windfuhr Q 1793-02-14].

[Kocher 1754]

Person: Peter Wilhelm Kocher

Geburt: err. 08.1754

Tod: am hitzigen Fieber, 17 Jahre weniger 3 Monate alt, hinterlässt seine Eltern

Beerdigung: 08.05.1771 (ev.-luth. Stadt)

[Kocher 1770]

Ehemann: Gottlieb Salomon Kocher

VN: Gottlieb

Geburt: err. 14.10.1741

Zur eventuellen Abstammung siehe Kocher 1726

Stand/Beruf: Rektor, Rektor der lateinischen Schule (1806 pensioniert)

Markenerbe

Tod: 27.01.1806 am Schlagfluss,⁴⁷ 64 Jahre 3 Monate 13 Tage alt,⁴⁸ hinterlässt von mehreren Kindern einen großjährigen Sohn in Iserlohn

„Er war seit einigen Jahren nur Pensionnair und, wegen seines unthätigen und leichtsinnigen Lebens, hatte er schon lange seine Demission“ (Sterberegister ev.-luth. Stadt)

„Seit 30 Jahr[en] war Er hier Rector, wurde aber in den Ruhestand versetzt“ (Sterberegister ev.-luth. Land, Urschrift)

Beerdigung: 31.01.1806 (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land)

Ehe: 26.09.1770 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), an seinem Haus bzw. außer der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha Schniewind

Geburt: err. 12.05.1745

Vater: Hermann Heinrich Schniewind in Lüdenscheid [Schniewind 1735]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 29.08.1793 an Schwindsucht, 48 Jahre 3 Monate 17 Tage alt, hinterlässt den Mann und einen Sohn

Beerdigung: 02.09.1793 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Heinrich Leopold Gottlieb Kocher

Taufe: 17.07.1771 (ev.-luth. Land)⁴⁹

Taufzeugen: Herr Pastor Kocher in der Neustadt [Bergneustadt], Herr Rezeptor Schniewind und Frau Richter Bercken pp.

⁴⁷ Ev.-luth. Land Stichfluss.

⁴⁸ Altersangabe fehlt im Sterberegister ev.-luth. Stadt.

⁴⁹ Im Taufregister ev.-luth. Stadt findet sich eine Referenz auf diese Taufe.

2. Anna Marianne Wilhelmine Kocher
Taufe: 21.06.1775 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Frau Witwe Cramer, Frau Duisberg, Johann Diedrich von der Crone zu Hückingen und Paul Wissing
Tod: an Pocken, einzige Tochter⁵⁰
Beerdigung: 26.02.1780 mit einer Trauerrede (ev.-luth. Land)
3. Sophie Henriette Wilhelmine Kocher
Taufe: 03.01.1781 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Herr Bürgermeister Spannagel, Herr Stadtprediger Büren, Frau Trimpop
Tod: an Pocken (21. Epidemieopfer), einzige Tochter
Beerdigung: 22.02.1787 mit einer Rede vor dem Lettner (ev.-luth. Land)
4. Anna Johanna Wilhelmine Eleonore Kocher
Taufe: 11.12.1789, vom eigenen Vater getauft (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Caspar Winkhaus, Paul Römer, Hanna Schniewind und Wilhelmine Meuer⁵¹
Tod: 10.05.1792 an Pocken, einziges Töchterlein
Beerdigung: 14.05.1792 (ev.-luth. Land)

Rektor Kocher (Witwe D. Hallervort modo Rektor Kocher) im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1777/83 [Hallervort Q 1777/83].

G. S. Kocher bürgte am 01.07.1785 mit dem mütterlichen Erbteil seiner Frau bei einer Kapitalaufnahme seines Schwiegervaters Hermann Heinrich Schniewind [Schniewind Q 1785-07-01].

Herr Kocher in der Neustadt [Bergneustadt], Debitor 25.04.1786, wofür Herr Rektor Kocher in Lüdenscheid Bürge ist [Wissing Q 1782-06-12].

Die Eheleute Rektor G. S. Kocher und Anna Margaretha Schniewind erbten am 25.03.1789 gemeinsam mit den Eheleuten Wissing das Immobilienvermögen ihres Schwiegervaters bzw. Vaters Hermann Heinrich Schniewind. Einen Anteil Weisung in der Stadtmark wollten die Erben alternierend nutzen [Schniewind Q 1754, Schniewind Q 1789-03-25]. Verkauf des sogenannten Huberti-Landes am Hasley durch die Erben am 19.07.1789 [Schniewind Q 1789-07-19]. Verkauf von Grundstücken aus dem Erbe Schniewind (gerichtlich bestätigt am 10.05.1806): Schniewind Q 1754.

Anna Margaretha Schniewind verehelichte Kocher verkaufte am 18.06.1789 einen Kirchensitz aus dem Erbe ihres Vaters. Rektor G. S. Kocher handelte mit [Schniewind Q 1789-06-18].

Rektor G. Kocher verkaufte am 05.01.1790 im Namen seiner Frau eine Drahtrolle auf dem Lösenbacher Bach aus dem Erbe seines Schwiegervaters Schniewind [Schniewind Q 1790-01-05].

Die Eheleute Rektor G. Kocher und Anna Margaretha Schniewind verkauften am 26.10.1792 als Miterben des Hermann Heinrich Schniewind dessen Wohnhaus oben vorm Tor [Schniewind Q 1754, Schniewind Q 1793-09-13].

Rektor Kocher ließ am 13.09.1793 namens der Erbgenahmen des Posthalters Hermann Heinrich Schniewind Obligationen als bezahlt löschen [Schniewind Q 1754, Schniewind Q 1793-09-13].

Rektor Kocher ließ sich am 09.04.1794 als Miterbe des Hermann Heinrich Schniewind die Auszahlung von Erbgeldern bestätigen [Schniewind Q 1794-04-09]. Er bestätigte am 22.05.1794 den Verkauf eines Gartens als Miterbe Schniewind [Cramer Q 1754, Schniewind Q 1794-05-22].

Rektor Kocher, Empfänger eines Kanons (Dokument vom 08.05.1796) [Lösenbeck Q 1798-07-02].

Rektor Kocher und Sohn stellten am 26.10.1804 dem Lüdenscheider Magistrat für ein Kapital eine Hypothek. Rückzahlung am 10.05.1806 [Schniewind Q 1754].

Herr Kocher, Ausländer [!], 1804 einzelner Bewohner in einem Haus des Friedrich Pleuger. 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, der sonst zur Haushaltung gehörte, war jetzt abwesend und hielt sich in Iserlohn auf [Kocher Q 1804].

[Kocher 1771]

Person: Johann Wilhelm Kocher

Geburt: err. 1740

Tod: am hitzigen Fieber, 31 Jahre alt, hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 09.05.1771 (ev.-luth. Stadt)

⁵⁰ Altersangabe im Sterberegister (3 Jahre 8 Monate 9 Tage) unrichtig.

⁵¹ Zweitschrift irrtümlich Meier.

Quellen zur Familie Kocher

[Kocher Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis⁵²

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 138

Bürger: Erben Paul Kochers Pächter

Profession: Drahtschmied

Taxa: 100,-

Verzeichnis der Häuser und Gebäude, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 übrig geblieben sind und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr., Lage: 13, vorm Wegtor

Bürger: Heinrich Wilhelm Kocher

Profession: Drahtschmied

Taxa: 90,-

[Kocher Q 1723-09-14]

14.09.1723⁵³

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Der Vormund der Erben Paul Kocher, Gerhardi, sagt, dass das Haus, so in den Grund verbrannt, samt etlichen Gereiden über 1000 Reichstaler wert gewesen sei. Der Pächter Johann Hencke hat darin eine Kuh und viele Mobilien verloren, welches er alles für 135 Reichstaler sich nicht wieder anschaffen konnte.

[Kocher Q 1723-09-20]

20.09.1723, Lüdenscheid⁵⁴

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

96. Paul Kochers Erben⁵⁵

[Kocher Q 1723-11-16]

16.11.1723, Kleve⁵⁶

Verzeichnis der Unabgebrannten zu Lüdenscheid, und was dieselben im Brandjahr, nämlich vom 20. August 1723 bis 1724 statt des tarifmäßigen Akzisebetrags an Fixis erlegen könnten

Namen der Unabgebrannten: Heinrich Wilhelm Kocher

Profession und Verkehr: Ein Schlächter und Drahtschmied

Anzahl der Personen in den Haushaltungen: 6

Mann: 1

Frau: 1

⁵² Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

⁵³ Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

⁵⁴ Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

⁵⁵ Im Nachtrag Paul Kochers Erben.

⁵⁶ Sauerländer, Brandakte, fol. 143, 269.

Kinder: 3
 Verwandte: 1
 Knechte: -
 Mägde: -

Jährliches Akzisefixum: 6 Reichstaler

21.03.1724, korrigiertes Akzisefixum: 2 [Reichstaler]

16.11.1723⁵⁷

Verzeichnis der Armenrenten, die in verbrannten Häusern zu Lüdenscheid stehen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Erben Paul Köchers [Kocher], 3 Reichstaler

[Kocher Q 1725-12-29]

29.12.1725⁵⁸

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Erben Paul Kocher – 650 [Reichstaler]

[Kocher Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]⁵⁹

Nr. des Hauses: 38 [S. 51]

Hat Pertinenzien:

- [-] ist das Haus eines zeitlichen deutschen Schulmeisters zu dem Haus gehören keine Pertinenzien, sonst hat der jetzige Besitzer an Erbgründen
- [I] ein Stück Landes hinter dem Loh ad 1 Malterscheid 3 Scheffelscheid
- [II] eine halbe Wiese unter der Resten von 1 ½ Karren Heuwachs
- [III] einen halben Kamp vor der neuen Pforte von einer Karre Heuwachs
- [IV] ein Gärtchen vor der neuen Pforte
- [V] ein Stück Berges unter der Schnappe

Besitzer:

Paul Jacob Kocher, deutscher Schulbedienter

Titel:

hat alle Güter mit seiner Frau geerbt

Nr. des Hauses: - [S. 215]

Hat Pertinenzien:

- [I] ein Stück Landes am Hasley ad 2 Malterscheid
- [II] ein Stück Landes zu Volksfeld ad 1 Malterscheid
- [III] ein Stück Landes am Krähennocken ad 1 Malterscheid⁶⁰
- [IV] ein Stück Steinberger Landes ad 1 Malterscheid
- [V] eine Wiese am Hasley von 1 Karre Heuwachs
- [VI] ein Garten vor der neuen Pforte
- [VII] ein Garten am Hasley, am dem Land daselbst

⁵⁷ Sauerländer, Brandakte, fol. 161.

⁵⁸ Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

⁵⁹ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 51 (Nr. 38), 215, 243.

⁶⁰ Diese Position durchgestrichen.

- [VIII] ein Garten am Sauerfeld
diesen Garten hat der Possessor Trappe an den Johann Wilhelm Kugel vertauscht gemäß Dokument vom 20. April 1769
- [IX] ein Stück Landes hinter dem Loh ad 2 Malterscheid
dieses Land hinter dem Loh ist dem Melchior Assmann in der Teilung anerfallen gemäß Dokument vom 3. März 1776
- [X] eine Wiese zu Volksfeld von 2 Karren Heuwachs
die Wiese zu Volksfeld hat Trappe behalten
- [XI] ein Mannes-Kirchensitz auf der Herrenliberey
- [XII] ein Garten auf dem Loh
diesen Garten hat Johann Peter Steiff in der Erbteilung von Trappe erhalten besage mehrgemelten Dokuments

[IV, V, XI] Dieses Land hat Trappe in der Erbteilung behalten, wie auch das Land oder Kamp am Hasley, halbe Drahtrolle, halben Berg in der Steinert, Kirchensitz auf der Herrenliberey und Frauensitz unter dem Turm laut Dokument vom 3. März 1776, confer pag. 244.

Besitzer:

- [a] Witwe Heinrich Wilhelm Kocher
[b] modo Hermann Heinrich Trappe
[c] Ratmann Herberg
[d] modo Johann Heinrich Kocher
[e] jetzt Leopold Windfuhr

Titel, Wert:

- [a] das Haus hat ihr Mann sel. auf eine frische Frase gebaut
- [a] [I, VII] das Land am Hasley und daneben habenden Garten von Johann Melchior Schniewind gekauft für 60 Reichstaler
- [a] [III] das Land zu Volksfeld geerbt
- [a] [III, V] das Land am Krähennocken und Wiese am Hasley hat [sie] von Johann Börner sel. versatzweise gegen 28 Reichstaler unter und braucht selbige gegen die Interessen
- [a] [IV] das Land zu Steinberg von Herrn Gerhardi gekauft für 17 Reichstaler
- [a] [VI] den Garten vor der neuen Pforte geerbt
- [b] hat obstehende Güter von seinen Miterben vermöge Dokuments vom 21. März 1749 käuflich an sich gebracht
- [b] [VIII] den Garten am Sauerfeld von Heinrich Wilhelm Hencke gekauft für 53 Reichstaler
- [b] [IX] das Land hinter dem Loh von seinem Schwager Pastor Kocher gekauft, 60 Reichstaler
- [b] [X] hat die Wiese zu Volksfeld von Michael vom Hofe laut documenti permutationis vom 1. Juni 1756, am 2. ejusdem konfirmiert, erhalten
- [b] [XI] hat den Mannessitz von J. P. Gerhardi laut Dokument vom 9. September 1756 für 87 Reichstaler gekauft
- [b] [XII] den Garten auf dem Loh hat derselbe von Johann Hermann Geck laut Dokument vom 12. Dezember 1766 gekauft für 12 Reichstaler 24 Stüber,⁶¹ vide pag. 170
- [c] Herberg hat das Haus und dahinter gelegenen Garten von Trappe anertauscht besage Dokuments vom 10. März 1767
- [d] Kocher hat von Herberg das Haus und Garten anertauscht laut Dokument vom 2. Juni 1767
- [e] die Eheleute Heinrich Kocher haben ihrem Sohn Leopold Windfuhr ihr Vermögen unter bestimmten Konditionen übertragen, vide pag. 243 mehreren Inhalts

Ist bei der Feuersozietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 90

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] [a] 50 Reichstaler, die die evangelisch-reformierte Gemeinde hierselbst ihrem Ehemann sel. am 5. Februar 1726 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

⁶¹ Geck Q 1766-04-25. Der Kaufpreis betrug 32 Reichstaler 24 Stüber. Zu pag. 170 siehe Kettling Q 1754.

- [2] [a] 50 Reichstaler, die die löbliche Schützengesellschaft ihrem Mann sel. am 28. Juli 1717 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat
- [3] [a] 120 Reichstaler, die ihrem Mann sel. Johann Hermann Hengstenberg aus Schwerte am 3. Juni 1720 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat
- [4] [a] 142 Reichstaler, die sie der Witwe Peter Dresel zu Lauenscheid [Schalksmühle] vermöge Obligation und bestellter Hypothek vom 19. November 1739 schuldig ist
- [5] die evangelisch-reformierte Gemeinde hat an Kocher zu fordern 100 Reichstaler laut Dokument vom 4. Februar 1749
- [6] 130 Reichstaler hat Pastor Pöpinghaus an gemelten Kocher zu fordern laut Dokument vom 11. August 1753
- [7] Witwe Cramer hat an denselben 114 Reichstaler laut gerichtlicher Obligation vom 9. Oktober 1747 zu fordern, so vorhin nicht eingetragen worden, eingetragen am 2. Juni 1767
- [8] am 18. Dezember 1767 hat Herberg 14 Pistolen ex deposito erhoben, wofür derselbe das Haus und Garten zum Unterpfand gesetzt hat
- [9] am 9. November 1768 hat Hermann Heinrich Trappe seinen Kirchensitz auf der Herrenliberey hieselbst bei Bestellung der 400 Reichstaler Kautio für Inspektor du Puy verhypothetiert
- [10] 300 Reichstaler, wofür Heinrich Kocher dem Hermann Wilhelm Holthaus eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 30. März 1774
- [11] am 6. August 1774 haben der Chirurg Steiff et Cons. gegen fernere Eintragung protestiert

Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [1] am 27. April 1767 ist gegenstehende Originalobligation quittiert produziert und darauf kanzelliert
- [3, 4] am 28. Oktober 1757 sind gegenstehende beide Obligationen im Original quittiert produziert und darauf kanzelliert
- [5, 10] das Kapital der 100 Reichstaler an die evangelisch-reformierte Gemeinde hieselbst und auch die 300 Reichstaler an Hermann Wilhelm Holthaus sind laut Protokoll vom 14. Februar 1793 abbezahlt
- [6] diese 130 Reichstaler sind abbezahlt, vide pag. 243

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

Am 1. November 1742 ist Trappe über die Kinder erster Ehe des Heinrich Wilhelm Assmann pro tutore angeordnet und hat dafür das Seinige verhypothetiert.

Am 7. November 1755 ist derselbe über des gemelten Assmanns zweiter Ehe Kinder pro tutore konstituiert und hat das Seinige pro hypotheca gestellt.

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Als die Witwe Tigges Leopold Windfuhr mit Heinrich Kocher ad secunda vota geschritten ist, sind den drei Kindern erster Ehe jedem 150 Reichstaler pro praecipuo zugelegt gemäß Dotalpakt vom 17. März 1767, eingetragen gemäß Dekret vom 30. November 1775.

Als der Witwer Hermann Heinrich Trappe mit der Witwe Johann Sigismund Steiff zur anderen Ehe geschritten ist, ist unio prolium beliebt laut Dokument vom 18. September 1762.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

[a] hat hinter ihrem Haus noch eine Drahtschmitte vor der neuen Pforte

[a] eine Drahtrolle außer der Stadt, auf der Elspe gelegen, so von Hermann Ellinghaus gekauft für 130 Reichstaler, und da dieser solche Rolle von den Erben Cronenberg gekauft hat und denselben davon 120 Reichstaler schuldig ist, so hat sie solche zu zahlen über sich genommen und bezahlt, so lange das Kapital nicht abgeführt ist, die jährlichen Interessen davon

[a] ein Stück Berges in der Steinert

Ein Kirchenstand, von den Erben Weispfennig vermöge Dokuments vom 14. November 1758 gekauft, vide fol. 234.

Diesen Kirchensitz, wie auch die obgamelte halbe Drahtrolle, hat der Johann Peter Steiff in der Teilung überkommen gemäß Dokument vom 3. April 1776. Sodann hat Melchior Assmann den obgamelten Berg in der Steinert halb in der Teilung überkommen vermöge gemelten Dokuments.

Nr. des Hauses: - [S. 243]

Hat Pertinenzen:

[I] ein Malterscheid Landes in der Wermecke

[II] eins dito am Sauerfeld

[III] ein Garten auf dem Grusenbrink

[IV] 1/3 Teil von der Wiese unter dem Hasley

die Wiese am Hasley ist an Philipp Schmidt gegen eine Wiese an der Schafsbrücke und 100 Reichstaler Zugabe vertauscht gemäß Dokument vom 21. Juni 1800

[V] 2/6 Teil von eben gemelter Wiese und ein halbes Graskämpgen hinter der Kapelle

Besitzer:

[a] Johann Heinrich Kocher

[b] modo Ratmann Herberg

[c] modo Leopold Windfuhr

Titel, Wert:

[a] hat das Haus von Wilhelm Berges vermöge Dokuments vom 5. Oktober 1747 gekauft für 150 Reichstaler

das Haus hat Kocher inhalts Dokuments vom 7. Januar 1754 gegen eine von Johann Hermann Ellinghaus erhaltene Drahtschmitte, die hinwieder zur Wohnung aptiert ist, vertauscht

[a] [I-IV] die zwei Länder, Garten und Teil Wiese hat [er] mit seiner Frau geerbt

[a] [V] die 2/6 Teile Wiese und halbes Graskämpgen hat [er] laut Dokument vom 11. August 1753 von seiner Schwägerin Margaretha Elisabeth Schilling gekauft für 45 Reichstaler

[b] Herberg hat das Haus von Kocher anertauscht laut Dokument vom 2. Juni 1767

[c] Leopold Windfuhr hat von seinen Eltern, den Eheleuten Heinrich Kocher, deren Vermögen (einige Gereide ausbedungen) unter sicheren Bedingungen für die Verpflegung übertragen erhalten, wobei der Windfuhr für die versprochenen Praestanda eine Hypothek bestellt hat gemäß Dokument vom 7. Mai 1790

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] [a] 100 Reichstaler, die ihm die evangelisch-reformierte Gemeinde hierselbst am 4. Februar 1749 geliehen hat⁶²

[2] [a] 130 Reichstaler, die ihm der Camerarius und Secretarius J. P. Pöpinghaus vermöge gerichtlicher Obligation 11. August 1753 geliehen hat⁶³

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1, 2] als Kocher das Haus an Herberg vertauscht hat, haben gegenstehende Kreditoren bewilligt, dass bemeltes Haus von ihrer Hypothek befreit wird und ihre Hypotheken in dessen anertauschtes Trappen Haus und Garten eingetragen werden laut Protokoll vom 23. April und 2. Juni 1767

[1] gegenstehende Obligation ist von dem Trappe quittiert produziert und hierauf kanzelliert worden

[1] dieses Kapital ist laut Protokoll vom 14. Februar 1793 abbezahlt, vide pag. 215

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Als Johann Heinrich Kocher mit der Witwe Tigges Leopold Windfuhr zur anderen Ehe geschritten ist, sind den drei Kindern der ersten Ehe der Witwe jedem 150 Reichstaler pro praecipuo zugelegt worden gemäß Dotalpakt vom 17. März 1767, gemäß Dekret vom 30. [...] 1775 [Monat fehlt] eingetragen.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Eine Schmitte im Graben, die Heinrich Kocher von Jacob vom Heede für 65 Reichstaler gekauft hat gemäß Dokument vom 14. April 1784.

Ein Wohnhaus vorm Mitteltor (pag. 215).

Ein Stück Land in der Wermecke, das Kocher von Caspar vom Hofe für 29 Stück Louisd'or gekauft, auch bezahlt hat gemäß Dokument vom 14. Januar 1785.

⁶² Siehe dazu auch oben, S. 215.

⁶³ Siehe dazu auch oben, S. 215.

Eine Wiese an der Schafsbrücke hat der L. Windfuhr von Georg Müller (pag. 17) für 220 Reichstaler mit einem Kanon von 22 ½ Stübern gekauft gemäß Dokument vom 3. Juni 1796.

Einen Teil von Rumps Kamp hat Leopold Windfuhr von Freigraf Schniewind und Peter Voß (pag. 62) für 500 Reichstaler gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 10. April 1798.

Ein Stück Land in der Honseler Meer hat L. Windfuhr von der Witwe und Erben Bödecker für 175 Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 7. Mai 1803.

[Kocher Q 1774-02-22]

22.02.1774, Lüdenscheid⁶⁴

Johann Heinrich Kocher bekennt, dass er dem Hermann Wilhelm Holthaus vermöge gehaltener Abrechnung von empfangenen Eisenplatten 300 Reichstaler in Pistolen zu 6 Reichstalern liquido und aufrichtig schuldig geworden sei. Er hat die Platen wohl erhalten, die daraus gelösten Gelder zu seinem Nutzen verwendet, begibt sich der Einrede des nicht empfangenen und zu seinem Nutzen verwendeten Werts und verspricht, da er die 300 Reichstaler sofort nicht bar bezahlen kann, diese bis zur Abführung landüblich mit 5% zu verzinsen. Kocher verpfändet dem Kreditor sein gesamtes be- und unbewegliches Vermögen, nichts davon ausgeschlossen. Er kann auch erleiden, dass dieses dem Hypothekenbuch auf Vorzeigung des gegenwärtigen Scheins einverleibt wird. Urkundlich Unterschrift.

Johann Heinrich Kocher für sich und seine Ehefrau

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 215 salvo jure tertii am 30. März 1774.

[Kocher Q 1790-05-07]

07.05.1790, Lüdenscheid⁶⁵

Bei hiesigem Landgericht erscheinen der hiesige Bürger Johann Heinrich Kocher und dessen Ehefrau Gertrud Ruckmann. Sie zeigen an, dass sie wegen erreichten hohen Alters und der ihnen dadurch zugestoßenen Unpässlichkeit nicht mehr imstande sind, die Haushaltung zu führen und die geführte Handlung und Fabrik zu betreiben. Letztere haben sie bereits vor einigen Jahren ihrem Sohn nebst der Gereidschaft, den Aktiva und den Warenvorräten gegen Bezahlung der damit verknüpften Passiva übertragen und sich dessen entledigt. Gegenwärtig haben sie von dem Kreisscheffen Nölle ein Inventar über ihr Vermögen anfertigen und ihre ganze Habschaft darin aufführen lassen ohne ein vollständiges Bett, vier Coffers, einen Kasten, einen kleinen Kleiderschrank, ihre Kleidung und das Leinwand von Bettlaken, Tisch- und Handtüchern. Hiernach sind sie inne geworden, dass sie bei Fortführung der Haushaltung in wenigen Jahren ihr Vermögen konsumieren würden. Dann dürften sie bei ihrer gänzlichen Unvermögenheit noch zuletzt Not leiden. Nach reiflicher Überlegung haben sie sich deshalb entschlossen, ihrem gegenwärtigen Sohn Johann Leopold Windfuhr und dessen Ehefrau das ganze Inventar für den veranschlagten Wert erb- und eigentümlich zu übertragen. Sie haben mit ihm nachstehenden Übertrags- und Verpflegungskontrakt geschlossen und getroffen.

1. Die Eheleute Kocher übertragen ihrem Sohn und Stiefsohn Leopold Windfuhr das Inventar cum onere et commodo. Der Sohn muss die Eheleute für den Überschuss der 437 Reichstaler 47 Stüber 6 Deut Zeit ihres Lebens in gesunden und in kranken Tagen kindespflchtig verpflegen, beköstigen und nach ihrem gottgefälligen Absterben standesmäßig beerdigen lassen.

2. Obgleich der Sohn, falls die Eheleute Kocher noch lange Jahre leben und in Krankheiten geraten würden, an dem Quantum der 437 Reichstaler 47 ½ Stüber nicht zu viel hätte, sondern Schaden leiden dürfte, soll dieser dennoch, wenn die Eheleute binnen fünf Jahren verstorben sein sollten, dem Kind ihrer Tochter 100 Reichstaler, wenn sie noch sechs Jahre erleben sollten, diesem sodann 70 Reichstaler und nach Verlauf von mehr als sechs Jahren bis zu ihrem beiderseitigen Absterben noch 50 Reichstaler bei dessen Großjährigkeit oder erzeugten leiblichen Erben auskehren. Falls das Kind vor seiner Großjährigkeit oder ohne Zurücklassung leiblicher Erben versterben sollte, soll diese Abgift gänzlich cessieren und dessen Eltern sollen zu diesem Quantum nicht berechtigt sein. Damit die Eheleute Kocher in Ansehung der ihnen versprochenen Verpflegung und Beerdigung überall gesichert sein mögen, haben der Sohn und dessen Ehefrau ihnen

⁶⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 140-142.

⁶⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 495-502.

3. ihr sonstiges und das übertragene Vermögen zum generalen und speziellen Unterpfand gesetzt. Sie haben sich auch anheischig gemacht,

4. falls sich die Eheleute Kocher über kurz oder lang mit dem Sohn oder dessen Ehefrau wegen der Verpflegung nicht vertragen könnten und sie aus gerechter Ursache darüber zu klagen hätten, ihnen alsdann folgende Leibzucht zuzulegen.

a. Ihnen sollen sodann die jetzt neu an das Haus gebauten Stuben nebst freiem Feuer und Licht und auch eine Kammer für ihre Kleidungsstücke in Gebrauch getan werden.

b. Bei ihrem Leben sollen ihnen wöchentlich 1 Reichstaler und nach dem Tod eines Ehegatten 40 Stüber ausbezahlt werden.

c. In Krankheiten und gänzlicher Unvermögenheit dürfen ihnen der Ankäufer oder allenfalls dessen Sukzessor die nötige Aufwartung nebst Waschen und Flickern nicht versagen.

5. Die obgelmelten Mobilien, Kleidungsstücke und Leinwand, die sie gegenwärtig in Händen behalten und die nach ihrem beiderseitigen Tod unverschlissen und übrig bleiben, sollen dem Kind ihrer Tochter und die andere Hälfte dem Sohn als Ankäufer und Mitkontrahenten zugeteilt werden. Falls das Kind ihrer besagten verstorbenen Tochter alsdann verstorben sein sollte, sollen der Sohn, wie sich von selbst versteht, oder seine ehelichen Erben diese Stücke haben und behalten.

Leopold Windfuhr, für sich und namens seiner Ehefrau in Person gegenwärtig, erklärt, nachdem ihm die Angabe seiner Eltern deutlich vorgelesen worden und das dabei übergebene Inventar vorgelegt worden ist, dass er hierbei nichts zu erinnern hat. Ihm sind die Vermögensumstände seiner Eltern bekannt. Er ist mit diesen den angegebenen Übertrags- und Verpflegungskontrakt eingegangen. Auch will er zur Sicherheit der Eltern und der übernommenen Leibzucht sein gehabtes und angekauftes Vermögen zum Unterpfand gestellt haben.

Beide Kontrahenten bitten, diesen Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und das Nötige an seinem Ort zum Hypothekenbuch zu inserieren. Nach geschעהener Vorlesung und nochmaliger Genehmigung haben die Interessenten dieses Protokoll unterschrieben.

Johann Heinrich Kocher
Gertrud Ruckmann
Leopold Windfuhr

Gerichtliche Bestätigung und Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 215 und 243.

26.11.1789, Lüdenscheid

Auf Beförderung des Bürgers Johann Heinrich Kocher hieselbst hat Scheffe C. H. Nölle dessen Vermögen, das er Alters und Schwachheit halber seinem Stiefsohn Leopold Windfuhr zu übertragen gesonnen ist, in folgenden pflichtmäßigen Anschlag bringen sollen.

Tit. A, Immobilien

1. ein Wohnhaus hieselbst vor dem neuen Tor nebst dem Raum darum, dem Garten und des Jacob vom Heede aufgebaute Schmitte, überhaupt mit Betracht des darin stehenden Kanons von 3 Stübern pro Jahr an den Stadtprediger, 900 Reichstaler,
 2. ein Garten hinter der Kapelle, 60 Reichstaler,
 3. ein Garten auf dem Grusenbrink, 50 Reichstaler,
 4. ein Stück Land am Schlagbaum, 50 Reichstaler,
 5. ein Stück Landes in der Wermecke, von dem Caspar vom Hofe gekauft, 145 Reichstaler,
 6. ein Stück Land am Sauerfeld, 60 Reichstaler,
 7. eine Wiese am Hasley, 90 Reichstaler,
 8. ein und ein halbes Begräbnis auf dem Kirchhof, 10 Reichstaler,
 9. ein Mannesitz hinter der Herrengalerie, einer dito neben der Herrentür, einer dito von Johannes Pust, sodann ein Frauensitz in den langen Bänken, 60 Reichstaler,
 10. die Dunge in den Ländern, 19 Reichstaler 50 Stüber,
- Summe 1444 Reichstaler 50 Stüber.

Tit. B, Mobilien

11. drei Kühe, worunter eine Stirke, 40 Reichstaler
12. an Hafergarben 2000 Stück, 40 Reichstaler

13. sechs Karren Heu und eine Karre Grummet, 15 Reichstaler
14. zwei alte Kornkästen auf dem Balken, 4 Reichstaler
15. 168 Fuß Eichenbretter, 3 Reichstaler 21 Stüber 6 Deut
16. zwei alte federne Ober- und Unterbetten mit sechs federnen Kissen und einem neuen und einem alten Überzug über das Oberbett und vier Kissen, 25 Reichstaler
17. das sämtliche Gemüse von Erdäpfeln, Wurzeln, Rüben, Sauermuß, trockenen Bohnen und was dazu gehört, zusammen 8 Reichstaler 20 Stüber
18. ein kleines Glaserschap im Herd, 2 Reichstaler 30 Stüber
19. eine große Waage mit Zubehör, 50 Stüber
20. ein Kухtrog, 1 Reichstaler
21. zwei Mist- und vier Schottgabeln, eine Misthacke, 40 Stüber
22. eine Dreck- und verbrochene Grabeschuppe, 10 Stüber
23. eine Piel-, eine Radehacke, eine Heedhacke, eine alte und eine gute Holzaxt, 40 Stüber
24. vier Tische, so schlecht, 2 Reichstaler 40 Stüber
25. acht Schabellenstühle, 1 Reichstaler
26. zwei Herdeisen, zwei Brandruten, eine Stülpe und zwei Hähle über dem Feuer, 3 Reichstaler
27. ein blanker Hahl mit Längehahl und Roster, 1 Reichstaler 40 Stüber
28. ein Ofen in der großen Stube mit den Rauchröhren, 3 Reichstaler 30 Stüber
29. ein Ofenpott mit Deckel, 50 Stüber
30. ein ordinärer Pott mit Deckel, 40 Stüber
31. ein Comphoir,⁶⁶ 10 Stüber
32. zwei Hackmesser, 8 Stüber
33. ein kleines Pfännchen, ein Schaum- und zwei Schöpflöffel mit Fleischgabel, 45 Stüber
34. zwei Kucheneisen, 1 Reichstaler
35. ein Brecheisen, 45 Stüber
36. eine Butterkirne, 1 Reichstaler 15 Stüber
37. sechs Milchfässer, 45 Stüber
38. ein Milch- und zwei Wassereimer, 20 Stüber
39. zwei alte Sauermußfässer, 40 Stüber
40. ein Wascheringel, 2 Reichstaler 30 Stüber
41. zwei Bracken, eine Hechel, 25 Stüber
42. zwei Spinnräder mit Haspel, 50 Stüber
43. ein großer Messingkessel, 1 Reichstaler 45 Stüber
44. ein dito kleiner, 2 Reichstaler 30 Stüber
45. ein Handkessel, 30 Stüber
46. ein Ofenkessel und ein Ofen-Teekessel, 3 Reichstaler
47. ein Kessel ohne Bord, 50 Stüber
48. noch ein alter Handkessel, 40 Stüber
49. zwei Messing-Milcheimer, eine Sigge und ein Durchschlag, 1 Reichstaler 55 Stüber
50. ein neuer kupferner Teekessel, 1 Reichstaler 30 Stüber
51. ein alter dito, 30 Stüber
52. eine Feuerstube, ein Blaserohr, Feuertopf und noch ein kleiner Pott zum Kochen, 1 Reichstaler 5 Stüber
53. eine gebogene Messing-Kaffeekanne, 2 Reichstaler
54. eine kleine stracke Kanne, 20 Stüber
55. eine blecherne Kaffeekanne, 15 Stüber
56. ein Potagekump mit Löffel, 1 Reichstaler 10 Stüber
57. ein kleiner Kump, 20 Stüber
58. noch zwei ganz kleinere, 17 Stüber 6 Deut
59. acht zinnerne Schüsseln, 4 Reichstaler
60. sechs gute und drei alte zinnerne Teller, 2 Reichstaler 20 Stüber
61. ein zinnerner Teepott, Milchgießer und zwei Zuckerschüsseln, 35 Stüber
62. eine zinnerne halbe Kanne, ein Orths-, halbes Orths- und Viertelorthsmaß, 1 Reichstaler 15 Stüber
63. zwölf zinnerne Löffel, 18 Stüber
64. eine Kaffeemühle, 10 Stüber

⁶⁶ In weiteren Inventaren unterschiedliche Schreibweisen, öfter auch Comphor.

- 65. ein Spiegel, 20 Stüber
- 66. zwei Messings hangende Lampen, 15 Stüber
- 67. vier Paar Teetassen, gemein Porzellan, 10 Stüber
- 68. eine Sense mit Baum und Haarzeug, 30 Stüber
- 69. die Harken, Flegel, Wendehölzer, Sieb und Wanne mit Schüddegabel, 1 Reichstaler 15 Stüber
- 70. die vorrätig Streu, 3 Reichstaler 20 Stüber
- 70 ½. eine Schubkarre und Säge, 1 Reichstaler
- 71. der vorrätige Brand gehört ihrem Sohn zu
- 72. die Bücher, die von geringem Belang sind, sollen in der Eltern Hände bleiben
- 73. desgleichen ein federnes vollständiges Bett mit ihrer Kleidung und Leinwand von Hemden, Laken, Tisch- und Handtüchern, sodann vier alte Coffers, ein altes kleines Kleiderschap und Kasten
- Summe 198 Reichstaler 30 Stüber

Tit. C, Aktiva

- 1. Leopold Hohoff verschuldet an Pacht vom verpachteten Nebengebäude 4 Reichstaler 45 Stüber
- 2. die übrigen Aktivforderungen aus dem Handel haben die Eltern am 20. Juni 1785 dem Sohn verkäuflich mit der sämtlichen Hakengereidschaft, samt allen Warenvorräten für 287 Reichstaler 13 Stüber Altgeld übertragen, welche Gelder sie richtig empfangen und validiert erhalten haben
- Summe 4 Reichstaler 45 Stüber, in Berliner Courant 3 Reichstaler 57 Stüber 6 Deut.

D. Passiva

- 1. an Johann Wilhelm Holthaus nach Abzug der von ihrem Sohn bezahlten 100 Reichstaler Altgeld in Ducatons zu 1 Reichstaler 45 Stübern - 200 Reichstaler, wobei wegen des Münzkurses noch Disput vorwaltet, da der Kreditor höhere Sorten prätendiert,
- 2. an die reformierte Gemeinde 100 Reichstaler Kassengeld, tut alt 120 Reichstaler,
- 3. an die Witwe Cramer 114 Reichstaler Kassengeld, tut Altgeld 136 Reichstaler 48 Stüber,
- 4. dem Stiefsohn Leopold Windfuhr kommen
 - a. nach den Ehepakten, als der Vater mit der jetzigen Ehefrau als dessen Mutter zur Ehe geschritten ist den 16. März 1767 150 Reichstaler und wegen des von den Kindern Verstorbenen, 1/3 von dieser Summe, also 50 Reichstaler, zusammen 200 Reichstaler Berliner Courant, nebst der Zinsen von dessen Großjährigkeit ad 6 ½ Jahren an, 65 Reichstaler,
 - b. noch demselben an Aussteuergeldern, so viel die Tochter erhalten hat an Geld und Geldesgewähr, ohne eine Bettstelle, die der Sohn so wie die Tochter erhalten hat, 65 Reichstaler Altgeld, tut 54 Reichstaler 10 Stüber,
 - c. ferner hat der Sohn dem Vater zur Befriedigung seines Schwiegersohns Sieper auf das Praecipuum von dessen Ehefrau 108 Reichstaler 20 Stüber vorgestreckt, noch an denselben 26 Reichstaler 40 Stüber, zusammen 135 Reichstaler,
 - d. noch hat Sohn Leopold ihnen vorgeschossen und an Johann Wilhelm Holthaus auf Abschlag auf dessen Forderung gezahlt 100 Reichstaler in Kronentalern a 1 Reichstaler 50 Stüber, tut in Berliner Courant 84 Reichstaler 2 Stüber,
 - e. noch ferner zu Baukosten am Haus und sonstigem Vorschuss für Brot und dergleichen nach Abzug seines Kostgeldes bis an dieses Datum 230 Reichstaler 6 ½ Stüber Altgeld, tut in Berliner Courant 191 Reichstaler 45 Stüber,
- dem Sohn Leopold kompetieren in Summe 729 Reichstaler 57 Stüber, in altem Geld 875 Reichstaler 56 Stüber 6 Deut,
- 5. dem Kind der verstorbenen Tochter kompetiert, was diesem bei dessen Vaters anderer Heirat pro praecipuo festgesetzt worden ist, 80 Reichstaler Kassengeld, 96 Reichstaler, an Zinsen von ungefähr 1 ½ Jahren 6 Reichstaler [Kassengeld], 7 Reichstaler 12 Stüber,
- 6. noch an Kleinigkeiten schuldig von Kamp-Pacht und Arbeitslohn aus Baukosten - 15 Reichstaler 28 Stüber,
- Summe der Passiva 1451 Reichstaler 24 Stüber 6 Deut [Altgeld], macht in Berliner Courant 1209 Reichstaler 30 Stüber.

Summe des Vermögens (Tit. A, B und C) 1647 Reichstaler 17 Stüber 6 Deut

Davon die Passiva (Tit. D) ab: 1209 Reichstaler 30 Stüber

Bleibt an Vermögen 437 Reichstaler 47 Stüber 6 Deut

C. H. Nölle Scheffe
 Johann Heinrich Kocher
 Anna Gertrud Ruckmann
 Johann Leopold Windfuhr

[Kocher Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid⁶⁷

Hausnummer im Kataster: 45

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Friedrich Pleuger

Darin wohnen

einzelne Bewohner: 1

Namen der Bewohner: Herr Kocher

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Mannspersonen: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 1

Darunter sind begriffen

Ausländer überhaupt: 1

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 1

Von den vorbemerkten Kindern und Verwandten, welche sonst zur Haushaltung gehörten, sind jetzt abwesend

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Summe: 1

Jetziger Aufenthalt und Gewerbe derselben: Iserlohn

Kocherscheid

Kocherscheid, Kocherscheidt siehe Kochenscheid

⁶⁷ StA Lüdenscheid A424.

Köcker

Siehe auch Kocher

FN: Kök(k)er

[Köcker 1667]

Person: Witwe Catharina Köcker

FN: Kücker

Geburt: err. 1637

Tod: 87 Jahre alt

Beerdigung: 07.01.1724 (ev.-luth. Stadt)

[Köcker 1670]

Evert Köcker sel. (Kocker), 1682 unter den Reidemeistern der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 41f]

[Köcker 1682]

Person: Peter Köcker

Peter Köcker (Kocher) wurde am 29.06.1682 zum Drahtzöger angenommen und leistete den Lehrmeistereid [SGB fol. 38].

Peter Köcker (Kocker) wurde am 29.06.1700 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 45, 102].

Ein Wohnhaus in der Stadt, eine Wiese im Mengelsiepen, ein Land in der Worth, ein Land auf dem Grusenbrink, ein Land am Ramsberg aus dem Konkurs des sel. Peter Köcker (nicht datiert) [Goes Q 1754, Cramer Q 1754, Römer Q 1754]

[Köcker 1683]

Person: Hermann Eberhard Köcker

VN: Hermann Evert, Eberhard, Evert

FN: siehe jeweils nachstehend

Stand/Beruf: Drahtschmied, Drahtreidemeister, Klovemeister der Schmiede

Hausbesitzer, Gemeinheitsvorsteher

Wohnort: Lüdenscheid

Gewerbe

Hermann Evert Köcker (Kocher) wurde am 29.06.1683 zum Schmiedehandwerk angenommen und leistet den Lehrmeistereid [SGB fol. 35].

Hermann Evert Köcker (Kocker) wurde am 29.06.1689 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 43].

Hermann Evert Köcker (1694 Kocher, 1701 Kücker, 1695/99 Köcker, 1700/05 Kocker), Klovemeister der Schmiede 30.06.1692/01.07.1704, abgetreten 29.06.1705 [SGB fol. 27ff, 101, 103, 164, 166f].

Hermann Evert Köcker (Kocker), Unterschrift unter das Pflichttagsprotokoll vom 30.06.1702 [SGB fol. 165].

Hermann Evert Köcker wurde am 29.06.1720 erneut als Klovemeister der Schmiede vorgeschlagen, lehnte die Annahme des Amtes aber „als ein alter Mann öffentlich in pleno“ ab [SGB fol. 175].

Öffentliches Amt

Hermann Eberhard (Evert) Köcker (Kücker, Kocker), am 01.01.1701 zum Gemeinheitsvorsteher gewählt, 01.01.1702 bis 01.01.1704 stehengeblieben bzw. wiedergewählt, 01.01.1705 abgegangen, 01.01.1707 erneut gewählt, 01.01.1708 stehengeblieben, 01.01.1709 abgegangen [SGB fol. 129ff].

Immobilien

Witwe Evert Köcker modo Peter Langescheid, Adolph Hues modo Witwe sel. Evert Köcker, Hausbesitzer in Lüdenscheid, deren Häuser im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt sind [Köcker Q 1723-08-30]. Das Haus der Witwe Eberhard Köcker (Kückers) hatte im nummerierten Grundriss der Stadt Lüdenscheid von 1723 die Nr. 132 [Köcker Q 1723-09-20]. Bei der Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid gab die Witwe Hermann Evert Köcker an, sie habe ihr Haus unlängst mit Peter Langescheid getauscht [Köcker Q 1723-09-14]. Rente an die Vikarie St. Antonius (Witwe sel. Hermann Eberhard Köcker): Köcker Q 1723-09-11.

Hermann Evert Köcker verkaufte seinem Neffen Hermann Köcker [Köcker 1720] Ländereien am Sauerfeld und am Loh, Wiesen im Mengelsiepen und unter dem Vogelberger Loh und einen Garten auf dem Loh (nicht datiert) [Köcker Q 1754].

Hermann Evert Köcker, Verkäufer eines Landes am Tinsberg (nicht datiert) [Lange Q 1754].

Ein Steinberger Land an den Höchstberken und ein Wiesenplätzchen in der Wildmecke, die einem Gläubiger des Hermann Eberhard Köcker adjudiziert worden waren, löste Caspar Halfmann wieder ein (nicht datiert) [Halfmann Q 1754].

Witwe sel. Hermann Evert Köcker, Verkäuferin eines Gartens auf dem Loh (nicht datiert) [Stolle Q 1754, Röhr Q 1754, Stolle Q 1757-05-04, Stolle Q 1801-07-06].

[Köcker 1687]

Ehemann: Heinrich Köcker

FN: siehe jeweils nachstehend

Stand/Beruf: Drahtzöger, Drahtschmied, Drahtreidemeister

Hauseigner

Ehefrau: N. N.

Geburt: err. 1664

Tod: 62 Jahre alt (Heinrich Kockers Frau)

Beerdigung: 08.12.1726 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Catharina Gertrud Köcker

Geburt: err. 01.1704

Tod: an Engbrüstigkeit, 74 Jahre weniger 5 Monate

Beerdigung: 24.08.1777 (ev.-luth. Stadt)

∞ 04.05.1730 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Hermann Heinrich Funke [Funke 1730]

Heinrich Köcker (Kucher) wurde am 30.06.1687 zum Drahtzöger angenommen und leistet den Lehrmeistereid [SGB fol. 39].

Heinrich Köcker (Kücker) wurde am 29.06.1697 zum Schmiedehandwerk angenommen und leistet den Lehrmeistereid [SGB fol. 36].

Heinrich Köcker (auch Kocker) wurde am 29.06.1701 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 45, 103].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Heinrich Köcker die Stätte, worauf er sein Haus erbaut hat, und Grundstücke von seiner ohne Leibeserben verstorbenen Schwester, der Witwe Heinrich Schierey [Schierey 1687], geerbt. Zum Immobilienvermögen gehörte ein Berg im Brutenberg auf dem Gebiet des Kirchspiels. Er übernahm deren Verbindlichkeiten und nahm mit ihr am 20.05.1732 gemeinsam ein Kapital auf. Weitere Kapitalaufnahme am 10.11.1734. Eine Wiese bei der Schlittenbach erwarb Köcker käuflich. Diese Wiese ist 1753 gegen eine Wiese zu Volksfeld vertauscht worden. Im Eigentum des Immobilienvermögens folgte auf Heinrich Köcker sein Eidam Hermann Heinrich Funke [Köcker Q 1754].

[Köcker 1709]

Person: Ehefrau Hermann Köcker
 Geburt: err. 1679
 Tod: 50 Jahre alt
 Beerdigung: 22.08.1729 (ev.-luth. Stadt)

[Köcker 1712]

Ehemann: Mathias Köcker
 VN: Tigges
 FN in den Kirchenbüchern auch Kücker, Kocker
 Stand/Beruf: Drahtschmied, Drahtreidemeister
 Bürger, Hausbesitzer

1. Ehefrau: N. N.
 Geburt: err. 1689
 Tod: 34 Jahre alt (Conjux Tigges Köcker)
 Beerdigung: 20.01.1723 (ev.-luth. Stadt)
2. Ehe: 19.09.1724 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
2. Ehefrau: Margaretha Gertrud von der Linnepe
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Johann Hermann Köcker
 Taufe: 10.12.1719 (ev.-luth. Stadt)
2. (1. Ehe) Jürgen Heinrich Köcker
 Ohne VN im Sterberegister
 Taufe: 17.02.1722 (ev.-luth. Stadt)
 Beerdigung: 03.07.1722 (ev.-luth. Stadt)
3. (2. Ehe) Catharina Elisabeth Köcker
 Taufe: 03.04.1725 (ev.-luth. Stadt)
4. (2. Ehe) Tochter (N.)
 Geburt: err. 1727
 Tod: 2 Jahre alt
 Beerdigung: 22.05.1729 (ev.-luth. Stadt)
5. (2. Ehe) Johann Hermann Köcker
 Taufe: 09.02.1729 (ev.-luth. Stadt)
6. (2. Ehe) Johann Paul Köcker
 Taufe: 29.06.1731 (ev.-luth. Stadt)

Mathias Köcker leistete am 01.01.1712 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 120].

Tigges Köcker gab sich am 29.06.1717 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde an [SGB fol. 173].

Mathias Köcker wurde am 29.06.1717 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 47, 173].

Mathias Köcker wurde am 29.06.1718 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und leistete den Lehrmeistereid [SGB fol. 40, 174].

Mathias Köcker, Drahtschmied, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Köcker Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 140 [Köcker Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe: Köcker Q 1723-09-14. Rente an die Vikarie St. Johannes Baptist: Köcker Q 1723-09-10.

Eine Wiese im Mengelsiepen und ein Stück Berg im Brutenberg aus dem Konkurs des Tigges Köcker im Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts (nicht datiert). Erwerber war Jürgen Heinrich von der Linnepe [Linnepe Q 1754, Linnepe Q 1792-05-30]. Ebenfalls undatiert im Hypothekenbuch des Lüdenscheider Landgerichts: das Land am Nackenberg aus dem Konkurs, ein von Tigges Köcker gekaufter Garten am Sauerfeld, ein Garten am Hasley aus dem Konkurs des Tigges Köcker [Köhne Q 1754, Cramer Q 1754].

[Köcker 1713]

Person: Hermann Heinrich Köcker
 Stand/Beruf: Drahtschläger
 Bürger, Hausbesitzer
 Wohnort: Lüdenscheid

Hermann Heinrich Köcker leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 01.01.1712 [SGB fol. 120].

Hermann Heinrich Köcker, Drahtschläger, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Köcker Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 143 [Köcker Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe (Hermann Köcker): Köcker Q 1723-09-14. Leistung einer Kapellenrente (hier nur Hermann Köcker): Köcker Q 1723-11-16. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Tönnes Römer und Hermann Köcker [Köcker Q 1725-12-29].

Zu Personen mit dem Namen Hermann Köcker siehe die Zusammenfassung unter der Signatur Köcker 1717.

[Köcker 1717]

Hermann Köcker (Zusammenfassung)

Eine oder mehrere Personen mit dem Namen Hermann Köcker gab(en) sich am 29.06.1717, 29.06.1718 und am 30.06.1721 zu Schmieden (zum Schmied) der Lüdenscheider Drahtgilde an [SGB fol. 173f, 177].

Ein Hermann Köcker (Kocker) wurde am 29.06.1724 zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde angegeben und zur Eidesleistung zitiert [SGB fol. 178].

Ein Hermann Köcker wurde am 29.06.1736 zum Klovemeister der Zöger gewählt, stehengeblieben bzw. wiedergewählt 29.06.1737 bis 29.06.1739, abgegangen 29.06.1740 [SGB fol. 184f].

Ein Hermann Köcker erwarb am 25.05.1739 einen Anteil an einem Kamp am Sauerfeld [Pleuger Q 1739-05-25]. Zu diesem Garten des Hermann Köcker am Sauerfeld noch 1755 siehe Pleuger Q 1755-01-30.

Ein Hermann Köcker, 2. Rotte, ein weiterer Hermann Köcker (Köcher), 3. Rotte im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.⁶⁸

Hermann Köcker, geringe Verbindlichkeit 01.11.1748 [Kugel Q 1785-01-12].

Hermann Köcker, Verkäufer eines Stück Landes an der Elend (nicht datiert) [Pust Q 1754].

Kind eines Hermann Köcker:

1. Maria Christina Köcker
 Taufe: 02.07.1745 (ev.-luth. Land) (ex urbe)

[Köcker 1720]

Person: Johann Hermann Köcker
 VN: Hermann
 FN: in den Kirchenbüchern auch Kücker
 Stand/Beruf: Hauseigner
 Wohnort: Lüdenscheid

Zuordnungskriterium für die Signatur Köcker 1720 ist das Hypothekenbuch pag. 112 (mit Referenz auf pag. 315) [Köcker Q 1754].

Zu Personen mit dem Namen Hermann Köcker siehe im übrigen die Zusammenfassung unter der Signatur Köcker 1717.

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts (pag. 112, Fortsetzung pag. 315) hat Hermann Köcker sein Haus mit seiner verstorbenen Frau geerbt. Ländereien am Sauerfeld

⁶⁸ Schmidt, Bürgerschaft.

und am Loh, Wiesen im Mengelsiepen und unter dem Vogelberger Loh und einen Garten auf dem Loh erwarb er käuflich von seinem Ohm Hermann Evert Köcker [Köcker 1683]. Ein Land in der Wermecke (später: am Tinsberg in der Wermecke) löste er ein. Zum Immobilienvermögen gehörte ein Stück Berg im Brutenberg. Mehrere Kapitalaufnahmen in Zeitraum 27.07.1737 bis 13.11.1743. Der Tochter aus erster Ehe Anna Catharina sind am 15.07.1737 das Land am Sauerfeld, die Wiese im Mengelsiepen und ein halber Garten auf dem Loh als Praecipuum zugelegt worden. Das Land in der Wermecke verkaufte Köcker am 18.03.1751 mit dem Recht auf Wiederlöse für 12 Jahre [Köcker Q 1754, Grashoff Q 1754]. In Grashoff Q 1754 werden die Vornamen Köckers mit *Hermann Heinrich* angegeben.

Hermann Köckers Land am Tinsberg 07.06.1766 [Rosendahl Q 1766-06-07].

Erben Köcker, Verkäufer eines Berges im Brutenberg (nicht datiert) [Kölsche Q 1754].

Das Haus der Witwe Köcker in Lüdenscheid 26.02.1767 [Kissing Q 1767-02-26].

Witwe Hermann Köcker und ihr Schwiegersohn Hermann Diedrich Halfmann vertauschten am 16.06.1769 einen Kirchensitz, den die Witwe bei der Teilung mit ihren Kindern erhalten hatte, und verkauften den angetauschten Kirchensitz. Die Witwe war Schreibens unerfahren [Köcker Q 1754, Berker Q 1754, Köcker Q 1769-06-16].

Die Erben Johann Hermann Köcker verkauften am 22.04./02.09.1775 Grundstücke aus dem väterlichen Erbe, die beiden elterlichen Wohnhäuser, das Land am Tinsberg, das Land hinter dem Loh am Kohlweg, das Land am Sauerfeld. Die Erben waren Johann Heinrich Köcker, Hermann Diedrich Köcker, Diedrich Wilhelm Köcker, Hermann Diedrich Halfmann, Johann Hermann Hiddemann und die nach Herscheid verzogene Witwe Christoph Köcker (Hypothekenbuch pag. 112) [Köcker Q 1754, Neufeld Q 1754, Köcker Q 1775-09-02, Köcker Q 1775-09-15, siehe auch Berges Q 1802-03-27, Börner Q 1754, Duisberg Q 1754, Castringius Q 1754, Duisberg Q 1782-03-21, Duisberg Q 1792-05-16, Neufeld Q 1796-10-26].

Die Tochter aus erster Ehe Anna Catharina erscheint unter den Verkäufern, Erben Köcker 1775 nicht mehr. Die Witwe Christoph Köcker hatte am 10.08.1775 auf alle Ansprüche in das Erbe verzichtet [Köcker Q 1775-09-02]. Während zwei Obligationen von 1737/42 bereits 1743 als bezahlt kanzelliert wurden, ist eine Obligation von 1743 nach pag. 315 übertragen worden (Leopold Köcker, Christoph Sauselin). Auf Leopold Köcker bzw. dessen Erben lauteten im November 1790 drei Protestationen, die noch pag. 112 eingetragen worden sind [Köcker Q 1754]. Leopold Köcker wird demnach, wie auch die Tochter Anna Catharina, frühzeitig abgefunden worden sein. Auch Immobilien der Kinder des 1788 gestorbenen Sohns Peter Hermann (diese Kinder waren explizit Enkel des Hermann Köcker) waren auf pag. 315 verzeichnet.

Hermann Köcker (zwei Einträge, Hermann Köcker allein und Hermann Köcker modo Johannes Duisberg) noch im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Köcker Q 1777/83].

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Catharina Köcker

Taufe: 02.10.1720 (ev.-luth. Stadt)

Erw. als Empfängerin eines Praecipuums mit Vertrag vom 15.07.1737

Tod: 04.03.1791 am Schlagfluss, ledig, 69 Jahre 6 Monate alt (ungenau)

Beerdigung: 06.03.1791 (ev.-luth. Stadt)

Anna Catharina Köcker vermachte ihrer Nichte, der Ehefrau Christoph Sauselin, und ihren Nefen und Nichten, den Kindern des Peter Hermann Köcker, Grundstücke, dokumentiert am 29.01.1795 [Köcker Q 1754]

2. Clara Maria Köcker

VN: Clara

Geburt: err. 1727

Tod: 04.12.1811 an Altersschwäche, 84 Jahre alt

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

∞ 21.02.1771 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) als Witwe mit Johann Hermann Hiddemann [Hiddemann 1771]

3. Anna Gertrud Köcker

Taufe: 26.01.1728 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 08.06.1807 an Entkräftung, 79 Jahre 4 Monate alt

Beerdigung: 10.06.1807 (ev.-luth. Stadt)

Verheiratet mit Hermann Diedrich Halfmann [Halfmann 1750]

4. Caspar Heinrich Köcker

VN: im Vertrag von 1775 Johann Heinrich

Taufe: 19.04.1733 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 11.02.1791 an Schwindsucht, 59 Jahre alt
 Beerdigung: 13.02.1791 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Köcker 1768_2

5. Leopold Köcker

Geburt: err. 11.1737
 Tod: 31.10.1790 an Auszehrung, 52 Jahre 11 Monate alt
 Beerdigung: 03.11.1790 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Köcker 1766

6. Hermann Diedrich Köcker

Geburt: err. 08.1740
 Tod: 31.10.1798 an Schwindsucht, 58 Jahre 8 Wochen alt
 Beerdigung: 02.11.1798 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Köcker 1768_1

7. Johann Christoph Köcker

VN: Christoph
 Geburt: err. 1747
 Tod: tot gefunden, 27 Jahre alt
 Beerdigung: 01.12.1774 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Köcker 1773

8. Peter Hermann Köcker

Geburt: err. 08.1751
 Tod: an Auszehrung, 36 Jahre 10 Monate alt
 Beerdigung: 21.06.1788 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Köcker 1780

9. Diedrich Wilhelm Köcker

Geburt: err. 1753
 Tod: an Auszehrung, 26 Jahre alt
 Beerdigung: 07.11.1779 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Köcker 1777

[Köcker 1722_1]

Hermann Eberhard Köcker gab sich am 29.06.1722 zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde an [SGB fol. 178]

[Köcker 1722_2]

Person: Heinrich Wilhelm Köcker

Geburt: err. 1712
 Tod: 10 Jahre alt
 Beerdigung: 13.04.1722 (ev.-luth. Stadt)

[Köcker 1723]

Gemäß Protokoll zur Ermittlung der Ursachen des Brandes der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 hat Johann Heinrich Goes an „seinem“ Köchers Haus Arbeitsleute gehabt, die den Stadtbrand möglicherweise verursacht haben könnten [Pöpinghaus Q 1723-08-24]. Gemäß Selbstauskunft zur Schadenshöhe gab Johann Heinrich Goes an, an Köckers [so] Haus Schaden erlitten zu haben [Goes Q 1723-09-14].

[Köcker 1724]

Ehemann: Johann Peter Köcker

VN: Peter
 FN in den Kirchenbüchern auch Kücker
 Geburt: err. 12.1700
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Drahtzöger, Drahtreidemeister
 Bürger

- Tod: an Auszehrung, 71 ½ Jahre alt, hinterlässt zwei Söhne
 Beerdigung: 05.06.1772 (ev.-luth. Stadt)
1. Ehe: 30.09.1724 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
 1. Ehefrau: Anna Catharina Kuithan
 Geburt: err. 1699
 Vater: Heinrich Kuithan [Kuithan 1685]
 Tod: 46 Jahre alt
 Beerdigung: 06.12.1745 (ev.-luth. Land) (ex urbe)
 2. Ehefrau: Anna Christina Strang
- Wohnort: Lüdenscheid

Peter Köcker (auch Kocker) wurde am 29.06.1720 zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und leistete den Lehrmeistereid [SGB fol. 40, 175].

Peter Köcker leistete am 02.01.1723 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 152].

Mehrere Kapitalaufnahmen 1729/40 [Köcker Q 1754, Köcker Q 1761-08-26].

Peter Köcker, 1. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.⁶⁹

Peter Köcker, geringe Verbindlichkeit 01.11.1748 [Kugel Q 1785-01-12].

Kapitalaufnahmen 1750/53 [Köcker Q 1754, Köcker Q 1761-08-26].

Peter Köcker wurde am 29.06.1754 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 53, 195].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Peter Köcker die Stätte seines Hauses gekauft und nach dem Brand (Stadtbrand von 1723) das Haus darauf gebaut. Grundstücke erbte er von seinen Schwiegereltern. Eine Verbindlichkeit übernahm er von seinem Schwiegervater Heinrich Kuithan [Köcker Q 1754, Köcker Q 1761-08-26].

Am 12.10.1757 nahmen die Eheleute Peter Köcker und Anna Christina Strang Kapital auf. Die Ehefrau war Schreibens unerfahren. Besicherung u. a. mit ihrem in der Stadt gelegenen Wohnhaus (Hypothekenbuch pag. 30) [Köcker Q 1754, Köcker Q 1757-10-12].

Peter Köckers Land am Nackenberg 01.03.1760 [Kölsche Q 1760-03-03].

Peter Köcker, Debitor 12.12.1767 [Cramer Q 1767-12-12].

Peter Köcker und Diedrich Leopold Köcker, Debitoren 07.02.1770, Verkauf von Gereiden [Köcker Q 1770-02-07].

Die Wiese des verstorbenen Johann Peter Köcker bei der Schlittenbach 02.05.1774 [Assmann Q 1774-05-02].

Die beiden hinterlassenen Söhne des Johann Peter Köcker, Diedrich Leopold und Johann Wilhelm, haben gemäß Protokoll vom 27.12.1774 die elterliche Nachlassenschaft den Kreditoren übergeben [Köcker Q 1774-12-27]. Das Wohnhaus ist am 08.11.1774 verkauft worden (pag. 30) [Köcker Q 1784-04-28]. Zum Konkurs des Vermögens des Peter Köcker siehe auch Köcker Q 1754, Cramer Q 1754.

Kinder:

1. Hermann Heinrich Köcker
 Ohne VN im Sterberegister
 Taufe: 18.06.1725 (ev.-luth. Stadt)
 Beerdigung: 24.09.1726 (ev.-luth. Stadt)
2. Sohn (N.)
 Geburt: err. 1726
 Tod: 7 Jahre alt
 Beerdigung: 04.09.1733 (ev.-luth. Stadt)
3. Margaretha Catharina Köcker
 Taufe: 11.10.1728 (ev.-luth. Stadt)
4. Johann Peter Köcker
 Taufe: 21.09.1730 (ev.-luth. Stadt)
 Das Taufdatum passt nicht zum errechneten Geburtsdatum des folgenden Sohns. Entweder ist die Altersangabe im Sterberegister 1793 unrichtig, oder die Vornamen im Taufregister 1730 sind unrichtig.

⁶⁹ Schmidt, Bürgerschaft.

5. Johann Wilhelm Köcker

Geburt: err. 17.11.1730

Tod: 03.10.1793 an Gallenieber, 62 Jahre 10 Monate 16 Tage alt

Beerdigung: 06.10.1793 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Köcker 1760

6. Johann Diedrich Leopold Köcker

VN: Diedrich Leopold

Taufe: 28.09.1732 (ev.-luth. Stadt)

Diedrich Leopold Köcker leistete am 28.04.1756 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde zum Drahtzieher der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 54, 303].

Verkäufer eines Grundstücks am 27.12.1774 [Köcker Q 1774-12-27].

Diedrich Leopold (auch Johann Diedrich) Köcker übernahm am 12.01.1790 die Mitvormundschaft über das Kind seines Bruders Johann Wilhelm [Köcker Q 1790-01-12].

[Köcker 1726]

Leopold Köcker leistete am 21.12.1726 Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 154]

[Köcker 1727]

Ehemann: Diedrich Köcker

Ehe: 28.01.1727 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Catharina Bierbaum

[Köcker 1730]

Erben Köcker, 1730/81 steuerpflichtig von zwei Bergen von Heyers Gut, Hellersen (1739, 1780/81 als Eigentümer) [Köcker Q 1730, Köcker Q 1739, Köcker Q 1780/81].

[Köcker 1731]

Person: Maria Gertrud Köcker

Geburt: err. 26.03.1701

Tod: an der Brustkrankheit, Witwe, 78 Jahre 4 Monate und 11 Tage alt, hinterlässt einen Sohn und eine Tochter

Beerdigung: 07.08.1779 (ev.-luth. Stadt)

[Köcker 1736]

Person: Hermann Diedrich Köcker

Stand/Beruf: Hauseigner

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Mar. Catharina Köcker

Taufe: 28.10.1736 (ev.-luth. Stadt)

Ein Hermann Diedrich Köcker wurde am 20.10.1722 zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 48].

Ein Hermann Diedrich Köcker leistete am 27.12.1729 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 156].

Falls dies identische Personen sind, ist der Abstand zwischen der Annahme als Zöger und der Leistung des Bürgereids sehr hoch.

Hermann Diedrich Köcker, Schuldner 03.05.1745. Die Verbindlichkeit hatte später ein jüngerer Hermann Diedrich Köcker [Köcker 1768_1] [Köcker Q 1754, Bierbaum Q 1754].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Hermann Diedrich Köcker sein Wohnhaus zur Hälfte geerbt und zur Hälfte gekauft. Weitere Grundstücke erhielt er mit seiner Frau oder erwarb sie käuflich [Köcker Q 1754].

Hermann Diedrich Köcker, Verkäufer eines Gartens am Grusenbrink (nicht datiert) [Schmidt Q 1754].

Bürgerschaft für die Witwe Christian Halfmann am 14.04.1750 [Köcker Q 1754].

Hermann Diedrich Köcker handelte am 07.11.1750 als Mitvormund der Kinder des Röttger Sprenkelmann [Ruckmann Q 1770-08-03].

Verbindlichkeit am 23.05.1752 [Köcker Q 1754].

[Köcker 1737]

Person: Anna Catharina Köcker

Geburt: err. 1707

Tod: an der grassierenden Krankheit, Witwe, 67 Jahre alt, hinterlässt vier Söhne und zwei Töchter

Beerdigung: 12.02.1774 (ev.-luth. Stadt)

[Köcker 1753]

Person: Christina Elisabeth Köcker

Geburt: err. 03.1723

Tod: 01.07.1793 altershalber, 70 Jahre 4 Monate alt, hinterlässt den Mann und einen Sohn

Beerdigung: 04.07.1793 (ev.-luth. Stadt)

[Köcker 1757]

Person: Johann Diedrich Köcker

Geburt: err. 1727

Tod: 16.01.1801 altershalber, 74 Jahre alt, Witwer, hinterlässt einen etwas blödsinnigen Sohn, der aus Armenmitteln lebt

Beerdigung: 18.01.1801 (ev.-luth. Stadt)

Kind:

1. (wahrscheinlich) Diedrich Wilhelm Köcker

Geburt: err. 1761

Tod: 15.07.1803 an Fieber, ungefähr 42 Jahre alt, wurde vom Armeninstitut unterhalten

Beerdigung: 17.07.1803 (ev.-luth. Stadt)

[Köcker 1758]

Ehemann: Johann Paul Köcker

VN: Paul

Geburt: err. 28.10.1732

Stand/Beruf: Drahtschmied, Kaufmann (1779)

Bürger, Hauseigner

Tod: am Gichtfluss, 52 Jahre 6 Monate und 5 Tage alt, hinterlässt seine Ehefrau und zwei Kinder, einen Sohn und eine Tochter

Beerdigung: 03.05.1785 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: Anna Catharina Wienecke, Witwe Johann Heinrich Nocke [Nocke 1734]

Geburt: err. 10.1709

Tod: an Auszehrung, 69 Jahre und 7 Monate alt, hinterlässt nur ihren Mann ohne Kinder

Beerdigung: 13.05.1779 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 03.09.1779 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in seinem Wohnhaus bzw. außer der Kirche⁷⁰

2. Ehefrau: Catharina Elisabeth Nölle

Geburt: err. 04.09.1752

Vater: Peter Wilhelm Nölle [Nölle 1736]

⁷⁰ Trauregister ev.-luth. Stadt ohne Datum.

Tod: 06.01.1830 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre 4 Monate 2 Tage alt, ohne Hinterbliebene, da alle ihre Kinder schon früher gestorben waren

Beerdigung: 08.01.1830 (ev. Stadt)

∞ 06.12.1786 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Braut Behausung mit Johann Peter Gottfried Sieper [Sieper 1786]

Wohnort: Lüdenscheid

Die Witwe lebte und wohnte 1830 bei ihren Verwandten zu Oenecking

Kinder:

1. (2. Ehe) Johann Peter Wilhelm Köcker

Geburt: 19.07.1780

Taufe: 22.07.1780 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Nölle, Johann Peter Hohage, Anna Margaretha Hücking

Tod: an Epilepsie

Beerdigung: 04.09.1780 (ev.-luth. Stadt)

2. (2. Ehe) Peter Caspar Köcker

Geburt: 18.01.1782

Taufe: 25.01.1782 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Bürgermeister Spannagel, Peter Buschhaus, Peter Nölle, Maria Sybilla Wissing genannt Schniewind, Anna Maria Winter

Konfirmation: 25.05.1797 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 22.01.1824 abends 9 Uhr an Auszehrung, 42 Jahre 4 Tage alt

Beerdigung: 25.01.1824 (ev. Stadt)

Signatur: Köcker 1809

3. (2. Ehe) Maria Catharina Köcker

Geburt: 02.01.1784

Taufe: 09.01.1784 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Scheffe Nölle, Maria Catharina vom Hofe, Anna Catharina Nölle, Anna Maria Wigglinghaus

Bürgerrecht und Gewerbe

Johann Paul Köcker leistete am 29.06.1751 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 53, 192, 300].

Immobilien

Die Eheleute Johann Paul Köcker und Anna Catharina Wienecke zählten am 07.08.1759/22.02.1764 zu den Erben Johann Nocke, dem Schwiegervater der Ehefrau aus deren 1. Ehe. Aus der Erbschaft fielen ihnen Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid zu. Weitere Grundstücke aus der Erbschaft erwarb Johann Paul Köcker gemäß Vertrag vom 12.12.1763 von den Miterben. Einen Garten am Sauerfeld verkaufte Köcker [Linnepe Q 1754, Böcker Q 1764-02-22].

Johann Paul Köcker verkaufte am 20.04.1762 einen Teil Gartens am Sauerfeld, den er aus schwiegereltherlicher Erbteilung ererbt hatte [Geck Q 1754, Köcker Q 1762-04-20].

Johann Paul Köcker erwarb am 25.10.1763 ein Wohnhaus bei einer öffentlichen Versteigerung [Linnepe Q 1754, Linnepe Q 1768-01-03].

Johann Paul Köcker erwarb am 18.03.1771 ein Stück Land an der Höh und am 15.01.1780 ein weiteres Stück Land an der Höh [Linnepe Q 1754, Rosendahl Q 1754, Cramer Q 1754, Rosendahl Q 1772-04-22]. Er verkaufte diese Stücke am 04.04.1781 [Dicke Q 1754, Sprenger Q 1784-11-17, Somborn Q 1789-09-29].

Paul Köcker erwarb am 29.12.1777 ein Land in der Wildmecke [Linnepe Q 1754, Schmidt Q 1754, Bietinghaus Q 1783-01-13]. Zu einem von Bietinghaus gekauften Land am Ramsberg siehe Köcker Q 1786-11-12.

Paul Köcker (zwei Einträge, Paul Köcker allein und Scharfrichter Viehoff modo Paul Köcker) 1778 im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid [Köcker Q 1777/83].

Johann Paul Köcker vertauschte am 21.06.1780 sein ihm bei einer öffentlichen Versteigerung zugeschlagenes Haus unten vorm Tor gegen ein anderes Haus unten vorm Tor. Der Erwerber sagte am

11.04.1786 aus, dass auf der Stelle vormals eine Drahtschmitte gestanden hat, woraus der Vater Köckers ein Wohnhaus erbaut hat. Witwe Johann Paul Köcker bestätigte den Tausch am 11.04.1786 [Schmidt Q 1754, Köcker Q 1786-04-11].

Johann Paul Köcker verkaufte am 29.09.1780 sein Wohnhaus vorm Untertor [Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1807-02-27].

Gottfried Sieper erwarb am 28.10.1800 als Vormund des Minderjährigen Köcker eine halbe Wiese an der Schafsbrücke [Sauselin Q 1802-02-05].

Finanzen

Johann Paul Köcker, Protestation 16.06.1769 [Seckelmann Q 1754].

Johann Paul Köcker löste am 23.05.1772 einen in seinem Wohnhaus haftenden Kanon ab [Köcker Q 1772-05-23].

Paul Köcker beglich am 08.08.1772 eine Verbindlichkeit des Johann Nocke [Linnepe Q 1798-06-11].

Johann Paul Köcker, Kapitalgeber, Gläubiger 1773/85 [Dicke Q 1773-07-03, Dicke Q 1785-03-15, Hügel Q 1787-08-21, Langescheid Q 1754, Overbeck Q 1754].

Paul Köcker hatte eine Forderung wegen 1776 gelieferten Eisen- und Zinnwerks [Pielhau Q 1787-06-14, zur Datierung: Wissing 1776].

Johann Paul Köcker, Debitor 11.02.1778 [Hügel Q 1786-05-29].

Paul Köcker, Gläubiger 15.03.1785. Für ihn handelte sein Schwager Caspar Nölle [Lüttringhaus Q 1785-03-15, Köcker Q 1754].

Verschiedenes

Johann Paul Köcker, Zeuge, Unterschrift 1771/81 [Glörfeld Q 1771-07-02, Selve Q 1781-05-28].

Johann Paul Köcker handelte 1780 als Vormund des Kindes des Christian Wilhelm Varst [Langescheid Q 1784-05-28].

Ehevertrag der Witwe Johann Paul Köcker, Catharina Elisabeth Nölle, anlässlich deren 2. Ehe mit Johann Peter Gottfried Sieper am 21.11.1786. Aus der Ehe mit Köcker hatte die Witwe zwei Kinder, Peter Caspar und Maria Catharina. Zu Vormündern der Kinder wurden Leopold Köcker und Hermann Caspar Nölle, Bruder der Witwe, angeordnet. Zum Immobilienvermögen gehörten ein Wohnhaus in der Stadt und mehrere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid. Ein weiterer Bruder der Witwe, Peter Christian Nölle, hatte an diese eine Forderung [Linnepe Q 1754, Köcker Q 1786-11-12].

[Köcker 1760]

Ehemann: Johann Wilhelm Köcker

VN: Wilhelm

Geburt: err. 17.11.1730

Vater: Johann Peter Köcker [Köcker 1724]

Stand/Beruf: Drahtzieher, Klovemeister der Zöger

Bürger, Hauseigner

Tod: 03.10.1793 an Gallenfieber, 62 Jahre 10 Monate 16 Tage alt, hinterlässt die Frau und einen Sohn

Beerdigung: 06.10.1793 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: Anna Maria Hegemann, Witwe Johann Diedrich Kölsche [Kölsche 1740]

Geburt: err. 09.1725

Vater: Jost Hegemann [Hegemann 1724]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 02.04.1789 an Engbrüstigkeit, 63 Jahre 6 Monate 3 Wochen alt, hinterlässt ihren Mann und einen Sohn

Beerdigung: 05.04.1789 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 19.01.1790 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in seinem Hause⁷¹

2. Ehefrau: Maria Christina Hohoff, Witwe Hermann Borlinghaus [Borlinghaus 1773]

VN: Christina, Christiane

FN: auch Hohof

⁷¹ Gemäß Trauregister ev.-luth. Land wurde die Trauung in der Kirche vollzogen.

Geburt: 17.11.1737
 Vater: Hermann Diedrich Hohoff [Hohoff 1715]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 08.09.1804 an Hektik, hinterlässt einen Stiefsohn
 Beerdigung: 11.09.1804 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. (1. Ehe) Peter Wilhelm Köcker
 Geburt: err. 30.10.1768
 Tod: 22.03.1836 nachts gegen 2 Uhr an Blasengeschwüren, 67 Jahre 4 Monate 22 Tage alt
 Beerdigung: 25.03.1836 (ev. Stadt)
 Signatur: Köcker 1804

Bürgerrecht und Gewerbe

Johann Wilhelm Köcker wurde am 19.10.1754 zum Drahtzieher der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 53, 302].

Johann Wilhelm Köcker wurde am 29.06.1763 als Klovemeister der Zöger vorgeschlagen, jedoch nicht gewählt [SGB fol. 198].

Johann Wilhelm Köcker wurde am 29.06.1779 zum Klovemeister der Zöger angeordnet und verpflichtet, im Amt bestätigt 30.06.1781, abgegangen 30.06.1783 [SGB fol. 208f].

Ehevertrag

Nach dem Ehevertrag zur 2. Ehe des Johann Wilhelm Köcker vom 12.01.1790 stammte aus seiner 1. Ehe mit Anna Maria Hegemann ein Sohn Peter Wilhelm, 21 Jahre alt. Diesem wurden Diedrich Leopold (in derselben Quelle auch Johann Diedrich) Köcker und der Bruder der verstorbenen Frau, Johann Heinrich Hegemann, zu Vormündern angeordnet. Zum Immobilienvermögen des Johann Wilhelm Köcker zählten das Wohnhaus und weitere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid. Im Vermögensinventar ist die Gereidschaft zum Drahtziehen aufgeführt. Johann Wilhelm Köcker unterzeichnete mit drei Kreuzen [Kölsche Q 1754, Köcker Q 1790-01-12].

Immobilien

Das Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts (pag. 36) verzeichnet Johann Wilhelm Köcker und dessen Ehefrau als Besitzer (Eigentümer) eines halben Wohnhauses und weiterer Grundstücke. Die Ehefrau Köcker hatte von ihrem vorigen Ehemann Kölsche dessen Nachlassenschaft geerbt [Kölsche Q 1754].

Johann Wilhelm Köcker, Schwiegersohn der Witwe Jost Hegemann, Mitverkäufer von Grundstücken der Familie Hegemann 08./20.05.1768. Köcker selbst erwarb ein Land am Willigloh [Hegemann Q 1754, Kölsche Q 1754, Hegemann Q 1768-05-08].

Johann Wilhelm Köcker erhielt in der Erbteilung Hegemann am 20.02.1770 das halbe Wohnhaus und weitere Liegenschaften (pag. 38) [Hegemann Q 1754, Hegemann Q 1770-02-20].

Wilhelm Köcker verkaufte am 30.06.1781 das aus der Erbschaft Hegemann stammende Wohnhaus und nahm am selben Tag Kapital auf [Kölsche Q 1754, Hegemann Q 1754].

Der Garten des Wilhelm Köcker auf dem Sauerfeld 16.03.1789 [Röhr Q 1789-05-01].

Wilhelm Köcker, Vermieter 28.06.1793 [Rittinghaus Q 1793-06-28].

Verzicht der Christina Hohoff, Witwe Johann Hermann Borlinghaus, nachmalige Witwe Diedrich [so] Köcker, am 10.05.1794 auf die Wiederlöse eines Landes. Die Witwe unterzeichnete mit drei Kreuzen [Ellinghaus Q 1754, Duisberg Q 1794-05-10].

Witwe Johann Wilhelm Köcker verkaufte vor dem 10.05.1797 ein Wohnhaus (Hypothekenbuch Nr. 35) [Ellinghaus Q 1754, Winter Q 1802-06-23].

Witwe Borlinghaus, nachher Witwe Köcker (Erben Wilhelm Köcker), verkaufte am 25.01.1799 einen Garten in der Wildmecke, ein Land zu Volksfeld hinter dem Nattenberg und einen Garten auf dem Knapp [Sievecke Q 1754, Schmidt Q 1754 Trappe Q 1754].

Witve Köcker verkaufte ihrem Schwager Johann Diedrich Röhr am 30.04.1799 ein halbes Land am Diebesweg, das sie aus ihrer elterlichen Hohoffschen Verlassenschaft erhalten hatte [Kölsche Q 1754, Röhr Q 1754].

Witve Köcker, Hauseignerin 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Frau und 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren (so schon 1801) [Köcker Q 1804].

Finanzen

Johann Wilhelm Köcker unterschrieb am 25.05.1768 eine Obligation seiner Schwiegermutter mit [Hege-
mann Q 1768-05-25].

Johann Wilhelm Köcker, Debitor 25.02.1771 [Spannagel Q 1771-02-25].

Johann Wilhelm Köcker und dessen Bruder Diedrich Leopold haben gemäß Protokoll vom 27.12.1774 die elterliche Nachlassenschaft den Kreditoren übergeben [Köcker Q 1774-12-27].

Kapitalaufnahme am 27.04.1790, Besicherung u. a. mit dem Vermögen der Ehefrau, der gewesenen Witve Borlinghaus. Johann Wilhelm Köcker war Schreibens unerfahren [Kölsche Q 1754, Ellinghaus Q 1754, Köcker Q 1790-04-27].

Kapitalaufnahmen der Witve Köcker und Sohn 07.03.1799, 15.07.1799 [Kölsche Q 1754].

Witve Johann Wilhelm Köcker und ihr Stiefsohn Peter Wilhelm Köcker nahmen am 06.02.1801 Kapital auf. Die Witve Köcker unterzeichnete mit drei Kreuzen [Kölsche Q 1754, Köcker Q 1801-02-06].

[Köcker 1766]

Ehemann: Leopold Melchior (Johann Leopold) Köcker

VN: Leopold Melchior (Taufregister 1772), Johann Leopold (Sterberegister 1790), sonst nur Leopold

Geburt: err. 11.1737

Vater: Johann Hermann Köcker [Köcker 1720]

Stand/Beruf: Bürger (so im Trauregister 1790)⁷²

Tod: 31.10.1790 an Auszehrung, 52 Jahre 11 Monate alt, hinterlässt eine Tochter

Beerdigung: 03.11.1790 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Maria Elisabeth Kugel

Geburt: err. 1729

Tod: 08.12.1791 an Schwindsucht, 62 Jahre alt, Witve, hinterlässt eine Tochter

Beerdigung: 10.12.1791 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Elisabeth Köcker

VN im Trauregister ev.-luth. Land 1790 Anna Elisabeth

Geburt: err. 28.11.1766

Tod: 07.12.1829 nachts 12 Uhr an Auszehrung, 63 Jahre 9 Tage alt

Beerdigung: 09.12.1829 (ev. Stadt)

∞ 06.10.1790 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), außer der Kirche mit Christoph Sauselin, Sohn des Math. Sauselin, Bürger in Soest [Sauselin 1790]

2. Anna Maria Helene Köcker

Geburt: 20.05.1772

Taufe: 28.05.1772 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar Löwen, Johann Peter Steiff, Peter Hermann Köcker, Maria Catharina Voswinkel genannt Brüninghaus, Maria Catharina Hackländer, Anna Magdalene Neufeld, Anna Maria Sandhövel

Tod: an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 15.04.1773 (ev.-luth. Stadt)

Leopold Köcker übernahm am 12.11.1786 die Mitvormundschaft über die Kinder der Witve Johann Paul Köcker [Köcker Q 1786-11-12].

⁷² Ein Bürgerrechtserwerb ist indessen nicht belegt.

Auf das Vermögen der Erben Leopold Köcker wurden am 13./20.11.1790 drei Protestationen in das Hypothekenbuch pag. 112 eingetragen. Die Protestationen sind am 20.12.1794 erloschen [Köcker Q 1754].

Die Tochter des Leopold Köcker, Ehefrau Sauselin, erhielt gemäß Dokument vom 29.01.1795 von ihrem Vater bzw. von ihrem Großvater Hermann Köcker und von ihrer Möhne Anna Catharina Köcker Immobilien, darunter ein halbes Wohnhaus [Köcker Q 1754].

[Köcker 1768_1]

Ehemann: Hermann Diedrich Köcker

VN: Diedrich

Geburt: err. 08.1740

Vater: Johann Hermann Köcker [Köcker 1720]

Stand/Beruf: Drahtzieher

Bürger, Hauseigner

Tod: 31.10.1798 an Schwindsucht, 58 Jahre 8 Wochen alt, Ehemann, zeugte fünf Söhne und zwei Töchter, wovon nur noch ein Sohn lebt

Beerdigung: 02.11.1798 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 15.07.1768 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der ev.-luth. Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha Schmale

FN: auch Schmahle

Geburt: 1740

Vater: Johann Diedrich Schmale [Schmale 1731]

Tod: 05.08.1807 am Schlagfluss

Beerdigung: 07.08.1807 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Maria Luise Köcker

Geburt: 09.12.1770

Taufe: 16.12.1770 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Wilhelm Schmale, Maria Luise Röhr und Clara Maria Köcker

Tod: an Husten

Beerdigung: 05.02.1771 in der Stille (ev.-luth. Stadt)

2. Johann Diedrich Heinrich Köcker

Geburt: 24.02.1772

Taufe: 01.03.1772 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Becker, Hermann Diedrich Halfmann, Johann Diedrich Tappe, Frau Duisberg genannt Castringius, Anna Margaretha Schüngel

Tod: an Pocken

Beerdigung: 11.06.1775 (ev.-luth. Stadt)

3. Caspar Diedrich Köcker

Geburt: 14.11.1775

Taufe: 19.11.1775 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Halfmann, Hermann Diedrich Wiggingshaus, Anna Christina Schmale

Konfirmation: 01.04.1793 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 11.04.1800 am Schlagfluss, ledig, hinterlässt die Mutter

Beerdigung: 14.04.1800 (ev.-luth. Stadt)

4. Anna Margaretha Elisabeth Köcker

Geburt: 24.05.1778

Taufe: 31.05.1778 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Heinrich Köcker, Clara Elisabeth Paulmann, Anna Catharina Schmale

Tod: an Auszehrung

Beerdigung: 09.04.1780 (ev.-luth. Stadt)

5. Heinrich Wilhelm Köcker

Geburt: 20.07.1781

Taufe: 26.07.1781 (ev. luth. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Schmale, Heinrich Wilhelm Dicke, Anna Catharina Halfmann genannt Spelsberg

Tod: an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 26.09.1781 (ev.-luth. Stadt)

6. Johann Paul Caspar Friedrich Degenhard Köcker

Geburt: 20.08.1782

Taufe: 25.08.1782 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Paul Köcker, Friedrich Degenhard Kerksig, Maria Catharina Köcker genannt Althoff

Tod: an Auszehrung

Beerdigung: 06.12.1785 (ev.-luth. Stadt)

7. Peter Diedrich Christoph Köcker

Geburt: 11.08.1787

Taufe: 22.08.1787 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Hencke, Hermann Diedrich Kuithan, Maria Elisabeth Dicke

Bürgerrecht und Gewerbe

Hermann Diedrich Köcker (Kocker) wurde am 29.06.1765 zum Drahtzieher der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen, nachdem er schon längst als Meister das Handwerk getrieben und den Bürgereid abgelegt hat [SGB fol. 200].

Immobilien

Hermann Diedrich Köcker gehörte am 22.08./02.09.1775 zu den Erben Johann Hermann Köcker. Er war Schreibens unerfahren. Am 03.09.1796 bestätigte er den Verkauf eines Grundstücks aus dem Erbe [Köcker Q 1775-09-02, Köcker Q 1775-09-15].

Die Eheleute Diedrich Köcker und Anna Margaretha Schmale erhielten in der Erbteilung Johann Diedrich Schmale vom 14.11.1776, gemeinsam mit dem Bruder der Ehefrau, das Wohnhaus und weitere Immobilien. Diedrich Köcker war Schreibens unerfahren [Schmale Q 1754, Schmale Q 1776-11-14].

Hermann Diedrich Köcker und Johann Wilhelm Schmale (sein Schwager) nahmen am 23.12.1778 Kapital zur Finanzierung eines Wohnhauses in Lüdenscheid (Hypothekenbuch pag. 180) und eines Gartens am Sauerfeld auf. Auf Köcker wurde das Wohnhaus gemäß Adjudikationsdokument vom 15.03.1779 in das Hypothekenbuch eingetragen [Schmale Q 1784-12-23, siehe auch Schmale Q 1754, Bierbaum Q 1754].

Hermann Diedrich Köcker (Peter Hermann Hiddemann modo Hermann Diedrich Köcker) im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Köcker Q 1777/83].

Am 22.02.1782 teilten die Erben Johann Diedrich Schmale das Immobilienvermögen. Hermann Diedrich Köcker erhielt das Wohnhaus und weitere Grundstücke. Köcker war Schreibens unerfahren [Schmale Q 1754, Schmale Q 1784-01-15].

Hermann Diedrich Köcker verkaufte 1785 (gerichtliche Bestätigung 01.11.1785) ein Wohnhaus in Lüdenscheid. Er war Schreibens unerfahren (Hypothekenbuch pag. 180) [Bierbaum Q 1754, Brüninghaus Q 1785-11-01].

Witwe H. D. Köcker, Hauseignerin 1804, alleinstehend [Köcker Q 1804].

Familiäres

Johann [so] Diedrich Köcker übernahm am 30.03.1785 die Vormundschaft über den Sohn (seines Bruders) Diedrich Wilhelm. Köcker war Schreibens unerfahren [Schmale Q 1754, Dörschel Q 1785-03-30].

Witwe Diedrich Köcker übertrug am 18.04.1800 ihrem Bruder Johann Wilhelm Schmale ihr Vermögen im Rahmen eines Verpflegungsvertrags [Schmale Q 1754].

[Köcker 1768_2]

Ehemann: Caspar Heinrich (Johann Heinrich, Hermann Heinrich)⁷³ Köcker

VN: im Trauregister 1768 und im Sterberegister 1791 nur Heinrich, im Taufregister 1769/82, im Sterberegister 1776 und im Trauregister 1801 posthum Johann Heinrich, im Sterberegister 1802

⁷³ Getauft auf die Namen Caspar Heinrich.

und im Trauregister 1805 posthum Hermann Heinrich, in Quellen von 1752 und 1773 (siehe unten) Caspar Heinrich, nach allen Taufeinträgen (hier Johann Heinrich) und nach der Quelle von 1773 (hier Caspar Heinrich) Ehemann der Christina Elisabeth Castringius

Geburt: err. 1732

Vater: Johann Hermann Köcker [Köcker 1720]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtzieher

Bürger, Hauseigner

Tod: 11.02.1791 an Schwindsucht, 59 Jahre alt, hinterlässt die Frau, drei Töchter und einen Sohn

Beerdigung: 13.02.1791 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 11.09.1768 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der ev.-luth. Kirche⁷⁴

Ehefrau: Christina Elisabeth Castringius

Geburt: err. 08.1740

Vater: Arnold Richard Castringius [Castringius 1725]

Tod: 25.02.1802 an Schwindsucht, 61 Jahre 6 Monate alt, gebar zwei Söhne und sechs Töchter, von denen noch drei Töchter und ein Sohn leben

Beerdigung: 27.02.1802 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Wilhelmine Köcker

Geburt: 22.09.1769

Taufe: 27.09.1769 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Paul Köcker, Goden: Maria Wilhelmine Castringius und Maria Catharina Langescheid

2. Christina Elisabeth Köcker

Geburt: 29.09.1771

Taufe: 06.10.1771 (ev.-luth. Stadt)⁷⁵

Taufzeugen: Johann Diedrich Lüttringhaus, Peter Goes, Goden: Catharina Elisabeth Sieper genannt Buschhaus und Maria Elisabeth Neufeld

Tod: an Auszehrung

Beerdigung: 03.02.1774 (ev.-luth. Stadt)

3. Maria Catharina Köcker

Geburt: 02.07.1774

Taufe: 10.07.1774 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Hermann Goes, Maria Catharina vom Hofe, Anna Maria Stahl

Tod: an Pocken

Beerdigung: 18.06.1775 (ev.-luth. Stadt)

4. Hanna Christina Köcker

VN: Johanna

Geburt: 29.03.1776

Taufe: 05.04.1776 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Goes, Catharina Margaretha Assmann genannt Kugel, Anna Margaretha Langescheid

Dimittiert 1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) zur Ehe mit Caspar Diedrich Kündahl zu Wupperfeld [Wuppertal], Sohn des Johann Kündahl zu Iserlohn

5. Totgeborene Tochter

Beerdigung: 29.03.1776 (ev.-luth. Stadt)⁷⁶

6. Hermann Diedrich Köcker

Geburt: 24.06.1778

Taufe: 02.07.1778 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Hermann Hiddemann, Johann Heinrich Kocher, Anna Margaretha Köcker genannt Schmale

Tod: an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 02.07.1778 (ev.-luth. Stadt)

⁷⁴ Heiratsdatum gemäß Trauregister ev.-luth. Land 11.11.1768.

⁷⁵ „Getauffet d[en] 6ten ejusdem“ (mit Bezug auf September, der chronologischen Reihenfolge gemäß Oktober).

⁷⁶ Die beiden Kinder werden in den jeweiligen Registern (Tauf- und Sterberegister) nicht explizit als Zwillinge registriert.

7. Anna Catharina Köcker
 Geburt: 22.08.1779
 Taufe: 29.08.1779 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Bierbaum, Maria Catharina Kugel genannt Hymmen, Anna Catharina Rühl
 genannt vom Hofe
 Konfirmation: 28.03.1796 (ev.-luth. Stadt)
8. Hermann Heinrich Leopold Köcker
 VN: im Trauregister 1805 Johann Heinrich
 Geburt: 26.07.1782
 Taufe: 02.08.1782 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Heinrich Dicke, Peter Hermann Köcker, Maria Catharina Sprengelmann
 Konfirmation: 06.04.1798 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 03.02.1867 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, geb. Juli 1782
 Beerdigung: 06.02.1867 (ev. Stadt)
 Signatur: Köcker 1805

Caspar Heinrich Köcker wurde am 01.02.1752 zum Drahtzieher der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 53, 300].

Johann Heinrich Köcker erwarb am 07.11.1772 ein an der Ringmauer gelegenes Wohnhaus und Gärtchen. Köcker war Schreibens unerfahren (Hypothekenbuch pag. 175) [Bergfeld Q 1754, Dahm Q 1772-11-07].

Die Eheleute Caspar Heinrich Köcker und Christina Elisabeth Castringius bestätigten ihrem Bruder bzw. Schwager Hermann Heinrich Castringius am 01.11.1773 den Erhalt ihrer Erbquote bereits am 01.11.1768. Christina Elisabeth Castringius verkaufte ihrem Bruder Hermann Heinrich ihren $\frac{1}{4}$ -Anteil am elterlichen Immobilienvermögen mit Vertrag vom 25.10.1773 [Castringius Q 1754, Castringius Q 1773-10-05].

Johann Heinrich Köcker gehörte am 22.08./02.09.1775 zu den Erben Johann Hermann Köcker. Er war Schreibens unerfahren [Köcker Q 1775-09-02, Köcker Q 1775-09-15].

Erwerb eines Landes an der Elend, Erwerb eines Kirchensitzes von den Miterben und Kapitalaufnahme am 06.02.1779 [Bergfeld Q 1754].

Johann Heinrich Köcker, Verbindlichkeiten 03.03.1785. Besicherung u. a. mit dem Wohnhaus, Schreibens unerfahren [Bergfeld Q 1754, Köcker Q 1785-03-03].

Das Haus des Heinrich Köcker in Lüdenscheid 01.11.1785 [Brüninghaus Q 1785-11-01].

Das Vermögen des Johann Heinrich Köcker ist 1788 in Konkurs geraten (Hypothekenbuch pag. 175). Das Wohnhaus wurde am 13.10.1788 öffentlich versteigert [Bergfeld Q 1754, Geier Q 1792-06-13].

Witwe Köcker, noch 1801 Bewohnerin im Haus der Erben Schmale und der Witwe Peter Kölsche. Die Witwe ist vor 1804 gestorben, ein Sohn war vermietet worden [Köcker Q 1804].

[Köcker 1773]

Ehemann: Johann Christoph Köcker

VN: Christoph Geburt: err. 1747

Vater: Johann Hermann Köcker [Köcker 1720]

Stand/Beruf: Drahtzöger (Drahtzieher)

Bürger

Tod: „unvermuthet todt gefund[en] draußen vor dem thor auf dem Felde“ bzw. „draußen todt gefund[en] auf dem Felde eine 4tel Stunde von der Statt“, ⁷⁷ 27 Jahre alt, hinterlässt die Witwe und ein Töchterlein

Beerdigung: 01.12.1774 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 12.07.1773 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche⁷⁸

Ehefrau: Maria Gertrud Wortmann

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

⁷⁷ Beide Texte im Sterberegister.

⁷⁸ Heiratsdatum gemäß Trauregister ev.-luth. Land 13.07.1773.

Kind:

1. Anna Maria Elisabeth Köcker

Geburt: 14.11.1774

Taufe: 22.11.1774 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Köcker, Anna Margaretha Lüttringhaus, Maria Catharina Jüngermann

Johann Christ. Köcker leistete am 03.10.1769 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid wurde zum Drahtzieher der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 56, 306].

Witwe Christoph Köcker gehörte am 18.08.1775 zu den Erben Johann Hermann Köcker. Sie war Herscheid gezogen, das mit ihrem Ehemann gezeugte Kind war verstorben. Die Witwe war Schreibens unerfahren [Köcker Q 1775-09-02].

[Köcker 1777]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Köcker

Geburt: err. 1753

Vater: Johann Hermann Köcker [Köcker 1720]

Stand/Beruf: Hakenmacher

Hauseigner

Tod: an Auszehrung, 26 Jahre alt, hinterlässt die Witwe und einen Sohn

Beerdigung: 07.11.1779 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 06.06.1777 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Reininghaus

Geburt: err. 22.09.1754

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 23.10.1789 an Auszehrung, 35 Jahre 1 Monat 1 Tag alt, hinterlässt ihren Mann und einen Sohn

Beerdigung: 25.10.1789 (ev.-luth. Stadt)

∞ 22.04.1785 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an Abraham Hügels Behausung als Witwe mit Johann Peter Dörschel [Dörschel 1785]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 24.06.1778

Beerdigung: 24.06.1778 (ev.-luth. Stadt)

2. Johann Paul Köcker

Geburt: 25.05.1779

Taufe: 02.06.1779 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Paul Köcker, Diedrich Paul Nölle, Anna Margaretha Faber

Tod: 12.06.1789 an Auszehrung, 10 Jahre 8 Tage alt⁷⁹

Beerdigung: 14.06.1789 (ev.-luth. Stadt)

Diedrich Wilhelm Köcker erwarb einen Garten am Sauerfeld auf Pleugers Land (nicht datiert) (Hypothekenbuch pag. 59) [Köcker Q 1754, siehe dazu auch Hohoff Q 1754].

Diedrich Wilhelm Köcker gehörte am 22.08./02.09.1775 zu den Erben Johann Hermann Köcker. Er war Schreibens unerfahren [Köcker Q 1775-09-02, Köcker Q 1775-09-15].

Diedrich Wilhelm Köcker erwarb am 30.05.1778 ein Wohnhaus in Lüdenscheid, das er am 21.06.1780 wieder verkaufte (Hypothekenbuch pag. 59). Kapitalaufnahme am 02.09.1778 [Hohoff Q 1754].

Gemäß Ehevertrag vom 30.03.1785 hatte Maria Catharina Reininghaus aus der Ehe mit Diedrich Wilhelm Köcker einen Sohn Johann Paul. Zu dessen Vormündern wurden Tigges Wilhelm Althoff und Johann Diedrich Köcker angeordnet. An Immobilien hatte die Witwe Köcker lediglich einen Garten am Sauerfeld [Dörschel Q 1785-03-30, siehe auch Hohoff Q 1754, Siebel Q 1754, Schmale Q 1754, Dörschel Q 1785-10-07, Althoff Q 1794-01-24].

⁷⁹ Der Sohn hinterließ gemäß Sterberegister die Eltern (richtig: die Mutter und den Stiefvater).

Gemäß Ehevertrag des Johann Peter Dörschel zu dessen 2. Ehe am 08.12.1790 war der Sohn Johann Paul aus der 1. Ehe der Frau verstorben [Hohoff Q 1754, Dörschel Q 1790-12-08].

[Köcker 1778]

Wilhelm Köcker (Wilhelm Brüninghaus modo Wilhelm Köcker, und Brockhaus) im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Köcker Q 1777/83]

[Köcker 1780]

Ehemann: Peter Hermann Köcker

Geburt: err. 08.1751

Vater: Johann Hermann Köcker [Köcker 1720]

Stand/Beruf: Drahtschmied (1770), Hakenmacher (1780/84)

Bürger

Tod: an Auszehrung, 36 Jahre 10 Monate alt, hinterlässt seine Ehefrau nebst drei Kindern

Beerdigung: 21.06.1788 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehe: 06.07.1780 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche⁸⁰

1. Ehefrau: Maria Catharina Reinert

FN: Reinert, Reinerth

Geburt: err. 03.1753

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: im Kindbett, 30 Jahre 5 Monate alt, hinterlässt ihren Mann und zwei Kinder, einen Sohn und eine Tochter

Beerdigung: 26.08.1783 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 26.10.1784 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), an Leopold Assmanns Behausung bzw. außer der Kirche⁸¹

2. Ehefrau: Maria Gertrud (Anna Gertrud) Hüttebräucker

VN: Maria Gertrud (Trauregister ev.-luth. Land 1784), Anna Gertrud (Sterberegister 1789), sonst nur Gertrud

FN: Hüttebröcker, Hütteleucker

Geburt: err. 1757

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 06.10.1789 an Faulfieber als Witwe, 32 Jahre alt, hinterlässt zwei Töchter

Beerdigung: 09.10.1789 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Peter Leopold Jacob Köcker

VN: Leopold

Geburt: 01.03.1781

Taufe: 08.03.1781 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar Reinert, Leopold Bohm und Marianne Assmann

Vermutlich identisch mit Johann Peter Leopold Köcker, konfirmiert 06.04.1798 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 29.07.1864 abends 6 Uhr an Altersschwäche, 85 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 01.08.1864 (ev. Stadt)

Signatur: Köcker 1815

2. (1. Ehe) Catharina Elisabeth Köcker

Geburt: 18.08.1783

Taufe: 24.08.1783 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Assmann, Catharina Margaretha Brüninghaus, Anna Catharina Köcker

Tod: an der Kinderkrankheit, 3 Wochen alt⁸²

Beerdigung: 08.09.1783 (ev.-luth. Stadt)

⁸⁰ Heiratsdatum gemäß Trauregister ev.-luth. Land 07.07.1780.

⁸¹ Der Ehemann wird im Trauregister ev.-luth. Stadt 1784 als Junggeselle gezählt (im Trauregister ev.-luth. Land indessen als Witwer).

⁸² Die Tochter hinterließ gemäß Sterberegister die Eltern, was nach Quellenlage unrichtig ist.

3. (2. Ehe) Catharina Wilhelmine Gertrud Köcker
 Geburt: 08.08.1785
 Taufe: 14.08.1785 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Lüttringhaus, Catharina Elisabeth Hüttebräucker, Gertrud Neufeld, Wilhelmine Pollmann
4. (2. Ehe) Catharina Elisabeth Köcker
 Geburt: 31.03.1788
 Taufe: 06.04.1788 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Bercken, Anna Elisabeth zum Born [Somborn], Elisabeth Bohm

Peter Hermann Köcker leistete am 30.06.1770 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid wurde zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 56, 204, 306].

Christoph Sauselin wurde am 08.10.1794 zum Vormund der Minderjährigen Peter Hermann Köcker verpflichtet [Köcker Q 1754].

Peter Hermann Köckers Kinder erhielten laut Dokument vom 29.01.1795 von ihrer Möhne Anna Catharina Köcker Immobilien. Weitere Immobilien, darunter ein halbes Wohnhaus, hatten sie durch ihren Vater teils von dem Großvater Hermann Köcker erhalten [Köcker Q 1754].

Eintragung einer Verbindlichkeit des Sohns Peter Leopold Köcker auf Peter Hermann Köcker modo dessen Kinder am 06.07.1808. Peter Hermann Köcker hatte nur zwei Kinder nachgelassen (Hypothekenbuch Nr. 315) [Köcker Q 1808-05-29].

[Köcker 1792]

Person: Wilhelmine Köcker
 Konfirmation: 1792 privatim (ev.-luth. Stadt)

Person: Johanna Maria Köcker
 Konfirmation: 21.04.1794 (ev.-luth. Stadt)

Person: Anna Wilhelmine Köcker
 Konfirmation: 03.04.1801 (ev.-luth. Stadt)

[Köcker 1801]

Witwe D. Köcker, noch 1801 Bewohnerin im Haus der Witwe Leopold Assmann, vor 1804 verstorben [Köcker Q 1804]

[Köcker 1804]

Ehemann: Peter Wilhelm Köcker
 VN: Wilhelm
 Geburt: err. 30.10.1768
 Vater: Johann Wilhelm Köcker [Köcker 1760]
 Berufsangaben: Schreiner, Schreinermeister (1790/1810), Förster (1813/16), Polizeidiener, Polizeidiener der Lüdenscheider Bürgermeisterei (1819/36 und posthum)
 Hauseigner
 Tod: 22.03.1836 nachts gegen 2 Uhr an Blasengeschwüren, 67 Jahre 4 Monate 22 Tage alt, hinterließ die Frau, drei Söhne und eine Tochter, majorenn und minorenn
 Beerdigung: 25.03.1836 (ev. Stadt)

Ehe: 20.11.1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria Schmale
 Geburt: err. 11.08.1775
 Vater: Caspar Heinrich Schmale [Schmale 1775]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 02.11.1845 morgens 5 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre 2 Monate 21 Tage alt, hinterließ majorenn Kinder
 Beerdigung: 04.11.1845 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Köcker
 - Geburt: 29.09.1805
 - Taufe: 10.10.1805 (ev.-luth. Stadt)
 - Taufzeugen: Johann Wilhelm Woeste, Friedrich Wilhelm Kugel, Buchbinder Giesecke
 - Konfirmation: 20.04.1821 (ev.-luth. Stadt)
 - Tod: 10.01.1878 an Altersschwäche
 - Beerdigung: 13.01.1878 (ev. Stadt)
 - Signatur: Köcker 1835_1
2. Henriette Köcker
 - Geburt: 19.09.1808
 - Taufe: 29.09.1808 (ev.-luth. Stadt)
 - Taufzeugen: Peter Caspar vom Hofe, Ehefrau Hanna Röhr, Frau Inspektor Röhr
 - Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)
 - Tod: 26.02.1842 mittags gegen 12 Uhr an inneren Krämpfen, 33 Jahre 5 Monate 7 Tage alt
 - Beerdigung: 01.03.1842 (ev. Stadt)
 - ∞ 30.10.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Tweer, Sohn des verstorbenen Peter Diedrich Tweer, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid [Tweer 1834_1]
3. Luise Köcker
 - Geburt: 22.03.1812
 - Taufe: ev.-luth. Stadt
 - Taufzeugen: C. G. vom Hofe, Heinrich Wilhelm Dreve
 - Tod: 13.08.1814 an Krämpfen
 - Beerdigung: ev.-luth. Stadt
4. Theodor Köcker
 - Geburt: 29.01.1816
 - Taufe: 22.02.1816 (ev.-luth. Stadt)
 - Paten: C. Abraham Paulmann, C. Georg vom Hofe, Ehefrau Peter Dicke
 - Konfirmation: 01.04.1831 (Abendmahl 10.04.1831) (ev. Stadt)
 - Tod: 04.02.1846 nachmittags gegen 4 Uhr, „im Wasser sich ersäuft“, Fabrikarbeiter
 - Beerdigung: 06.02.1846 (ev. Stadt)
5. Ferdinand Köcker
 - Geburt: 05.08.1819 morgens 5 Uhr
 - Taufe: 19.08.1819 (ev.-luth. Stadt)
 - Taufzeugen: Herr Kontrolleur Kobbe, Herr Bürgermeister Reinhard, Frau Assessor Arndt
 - Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)
 - Tod: 02.05.1873 abends 8 Uhr an Lungenschwindsucht
 - Beerdigung: 05.05.1873 (ev. Stadt)
 - Signatur: Köcker 1845⁸³

Gemäß Ehevertrag seines Vaters vom 12.01.1790 war Peter Wilhelm Köcker zu jener Zeit in seiner Schreiner-Profession verreist [Köcker Q 1790-01-12].

Witwe Johann Wilhelm Köcker und ihr Stiefsohn Peter Wilhelm Köcker nahmen am 06.02.1801 Kapital auf, u. a. zur Fortsetzung und Betreibung der Schreinerprofession des Köcker [Kölsche Q 1754, Köcker Q 1801-02-06].

Ehevertrag zwischen Peter Wilhelm Köcker und Anna Maria Schmale am 20.11.1804 unter Ausschluss der Gütergemeinschaft [Kölsche Q 1754, Rademacher Q 1754].

Verbindlichkeit 26.11.1804 [Kölsche Q 1754].

Verbindlichkeiten der Ehefrau Peter Wilhelm Köcker, Tochter des Caspar Heinrich Schmale, am 29.03.1805 [Kölsche Q 1754, Rademacher Q 1754]. Peter Wilhelm Köcker verkaufte am selben Tag ein Land am Willigloh und einen Garten am Sauerfeld [Kölsche Q 1754, Hencke Q 1754, Hengstenberg Q 1754]. Die Ehefrau Peter Wilhelm Köcker erwarb am selben Tag das Wohnhaus ihres Ehemanns [Kölsche Q 1754].

Kapitalaufnahme am 11.11.1806 [Kölsche Q 1754, Rademacher Q 1754].

⁸³ In die 2. Ehe 1854 soll die Mutter des Bräutigams eingewilligt haben, was nach Quellenlage nicht richtig sein kann.

Anna Maria Schmale, Ehefrau Peter Wilhelm Köcker, nahm am 26.03.1807 mit Beistand ihres Ehemanns Kapital auf. Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen [Rademacher Q 1754, Köcker Q 1807-03-26].

Eheleute Peter Wilhelm Köcker in Lüdenscheid, Debitoren 22.01.1808. Die Ehefrau unterzeichnete mit drei Kreuzen [Kölsche Q 1754, Köcker Q 1808-01-22].

Peter Wilhelm Köcker handelte 1809 für die Witwe Peter Wilhelm Lösenbeck bei der Gestellung eines Remplassanten [Lösenbeck Q 1809-04-04].

Peter Wilhelm Köcker, Schreinermeister, Schreiner, Lüdenscheid, 42 Jahre alt, 29.04./22.06.1810 (Zivilstandsregister).

Peter Wilhelm Köcker, Förster, Lüdenscheid, 40, 42 bzw. 46 Jahre alt (demnach geb. err. 1767/73), 09.06./14.11.1813 (Zivilstandsregister).

[Köcker 1805]

Ehemann: Hermann Heinrich Köcker

VN: Johann Heinrich (Trauregister 1805), Hermann Heinrich (Taufregister 1809), sonst stets nur Heinrich

Geburt: im Juli 1782

Vater: Hermann Heinrich Köcker, Bürger in Lüdenscheid [Köcker 1768_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtzieher (1799/1810), Knopfarbeiter (1813), Drahtzieher (1817/22), Fabrikarbeiter (1825/65)

Bürger

Tod: 03.02.1867 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, Witwer, hinterließ zwei [] majorenne Kinder und minorene Enkel

Beerdigung: 06.02.1867 (ev. Stadt)

Ehe: 19.07.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria Margaretha Römer

VN: Maria Margaretha, Anna Margaretha (weit überwiegend), im Konfirmationsregister 1822, 1828 irrtümlich Catharina Margaretha

Geburt: err. 1783

Konfession: ev.-luth.

Vater: Hermann Heinrich Römer, Bürger in Lüdenscheid [Römer 1776]

Tod: 03.02.1865 abends 8 Uhr an Altersschwäche, 82 Jahre alt, hinterließ den Gatten und einen [] majorennen Sohn

Beerdigung: 07.02.1865 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Von den Söhnen lebte beim Tod der Eheleute nur noch einer (+ 28.03.1867). Der Sterbeeintrag für die Tochter Wilhelmine ist zumindest bis 1865/67 in den Lüdenscheider Kirchenbüchern nicht nachzuweisen.

Der Lehrling Hermann Heinrich Köcker, der schon einige Zeit in der Drahtrolle gearbeitet hatte, wurde am 29.06.1799 nach vorheriger Leistung des Bürgereids zum Drahtzieher der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 218].

Die Eheleute Hermann Heinrich Köcker und Maria Margaretha Römer stimmten am 21.12.1807 einem Verpflegungsvertrag ihrer Schwiegermutter bzw. Mutter, der Witwe Hermann Heinrich Römer, zu. Die Ehefrau Köcker unterzeichnete mit drei Kreuzen [Kugel Q 1754, Römer Q 1807-12-21].

Heinrich Köcker, Drahtzieher, 27 bzw. 29 Jahre alt, Lüdenscheid, 03.01./22.06.1810 (Zivilstandsregister).

Heinrich Köcker, Lüdenscheid, Knopfarbeiter, 30 Jahre alt, 10.06.1813 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Heinrich Leopold Köcker

VN: Heinrich

Geburt: 01.05.1806

Taufe: 08.05.1806 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Leopold Assmann, Hermann Heinrich Klein, Ehefrau Anna Assmann

Konfirmation: 05.04.1822 (ev.-luth. Stadt)

- Tod: 28.03.1867 morgens 1 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 31.03.1867 (ev. Stadt)
 Signatur: Köcker 1830_2
2. Wilhelm Köcker
 Geburt: 01.02.1808
 Taufe: 02.02.1808 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Börner, Diedrich Wilhelm Plate, Maria Catharina Berges
 Tod: 04.02.1808
 Beerdigung: 05.02.1808 (ev.-luth. Stadt)
3. Wilhelm Köcker
 Geburt: 08.12.1809
 Taufe: 17.12.1809 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Peter Caspar Kettling, Peter Wilhelm Kölsche, Ehefrau Luise Schmale
 Tod: 22.05.1811 an Krämpfen
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt
4. Wilhelmine Köcker
 Geburt: 26.02.1812
 Taufe: ev.-luth. Stadt
 Taufzeugen: Caspar Langescheid, Peter Berges
 Konfirmation: 04.04.1828 (Abendmahl 13.04.1828) (ev. Stadt)
 ∞ 01.12.1837 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Hermann Diedrich Wittkop, Sohn des verstorbenen Bauern Caspar Wittkop an der Verse, Kirchspiel Herscheid [Wittkop 1837]
 ∞ 10.08.1844 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Hermann Diedrich Wittkop mit Peter Caspar Leopold Schmale, Sohn des Zimmermanns Caspar Heinrich Schmale in Lüdenscheid [Schmale 1844]
5. Caspar Wilhelm Köcker
 Geburt: 14.03.1815
 Taufe: 24.03.1815 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: C. Diedrich Paulmann, C. Willh. Römer, Wilhelmine Halfmann
 Konfirmation: 09.04.1830 (Abendmahl 18.04.1830) (ev. Stadt)
 Tod: 14.09.1848 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 32 Jahre 9 Monate 28 Tage alt (ungenau)
 Beerdigung: 16.09.1848 (ev. Stadt)
 Signatur: Köcker 1841
6. Luise Wilhelmine Köcker
 Geburt: 12.12.1817
 Taufe: 22.12.1817 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Ehefrau Schmidt, Anna Margaretha Römer, Heinrich Paulmann, Herr Peter Sandhövel senior
 Tod: 08.09.1820 nachmittags 1 Uhr an einer Hirnentzündung
 Beerdigung: 10.09.1820 (ev.-luth. Stadt)
7. Friedrich Wilhelm Köcker
 Geburt: 04.02.1820 abends 8 Uhr
 Taufe: 14.02.1820 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Herr C. A. Paulmann, Herr Leopold Assmann, Herr Peter Sandhövel junior, Frau Woeste von Honsel
 Tod: 10.04.1820 morgens 3 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 11.04.1820 (ev.-luth. Stadt)
8. August Köcker
 Geburt: 28.03.1821 morgens 11 Uhr
 Taufe: 08.04.1821 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Drahtzieher Caspar Schewe, Drahtzieher Caspar Heinrich Bödecker,⁸⁴ Anna Catharina Potthoff
 Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)
 Tod: 15.04.1845 vormittags 9 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter, ledig
 Beerdigung: 17.04.1845 (ev. Stadt)

⁸⁴ Es sollte sich um den Drahtzieher Caspar Heinrich Böcker handeln, nicht Bödecker.

9. Carl Köcker

Geburt: 15.03.1825 nachts 1 Uhr
 Taufe: 27.03.1825 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Polizeidiener Köcker, Peter Ossenber, Ehefrau Ketting
 Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)
 Tod: 24.06.1846 mittags 12 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter, ledig
 Beerdigung: 26.06.1846 (ev. Stadt)

10. Theodor Köcker

Geburt: 23.10.1826 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 05.11.1826 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Johannes Faust, Heinrich Wilhelm Winter, Maria Catharina Assmann
 Tod: 24.04.1834 morgens 7 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 27.04.1834 (ev. Stadt)

[Köcker 1809]

Ehemann: Peter Caspar Köcker

VN: Peter Caspar, Caspar, im Taufregister 1810 und demgemäß im Konfirmationsregister 1825
 irrtümlich Johann Caspar

Geburt: err. 18.01.1782

Vater: Johann Paul Köcker [Köcker 1758]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Knopffabrikant, Fabrikenunternehmer, Fabrikant und Kaufmann

Tod: 22.01.1824 abends 9 Uhr an Auszehrung, 42 Jahre 4 Tage alt, hinterließ ein minorenes
 Kind

„Ein Fabrikant und Kaufmann, der in den elendesten Umständen vor der Höhe bey Lü-
 denscheid starb“

Beerdigung: 25.01.1824 (ev. Stadt)

Ehe: dimittiert 04.12.1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria Lisette Werkshagen

VN: Lisette

Geburt: err. 1785

Vater: Prediger Werkshagen zu Ohle [Plettenberg] [Werkshagen 1779]

Tod: 07.10.1810 um 8 Uhr im Kindbett, 25 Jahre alt, hinterlässt den Mann und ein Töchterchen
 (ev.-luth. Stadt) bzw. 07.10.1810 abends 7 Uhr in ihrer Wohnung (Zivilstandsregister)⁸⁵

„Sie wurde des nachmittags gegen 3 Uhr glücklich entbunden u[nd] ein Blutfluß endigte
 um 8 Uhr schon ihr Leben“

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Wohnortsangaben: Lüdenscheid (1810 und posthum), Höh bei Lüdenscheid (1824)

Caspar Köcker stimmte am 02.06.1808 dem Verkauf eines Wohnhauses in Lüdenscheid durch seinen
 Stiefvater Gottfried Sieper zu und verzichtete auf das ihm eingeräumte Recht auf Wiederlöse elterlicher
 Grundstücke [Sieper Q 1808-06-02].

Caspar Köcker, Knopffabrikant, 28 Jahre alt, Lüdenscheid, 14.03.1810 (Zivilstandsregister).

Kind:

1. Lisette Köcker

Geburt: 07.10.1810 nachmittags 3 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 13.10.1810 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Frau Pastor Werkshagen von Herscheid, Witwe Reder, Gottfried Sieper

Zeugen im Zivilstandsregister: Caspar Paulmann, Gastwirt, 27 Jahre alt und Caspar Reininghaus,
 Bäcker, 24 Jahre alt, beide Lüdenscheid

Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)

Dimittiert 25.09.1831 nach Kirchlengern (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung des Vormunds
 zur Ehe mit Carl Friedrich August Marmelstein, 27 Jahre 7 Monate alt (geb. err. 02.1804), ledig,

⁸⁵ Die Ehefrau ist in das Zivilstandsregister (Todesanzeige) nur mit ihrem Geburtsnamen eingetragen worden.

Sohn des Commerzicanten Carl Ludwig Marmelstein zu Kirchlengern, Kreis Bünde (die Eltern willigten schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein)

[Köcker 1814_1]

Ehemann: Caspar Köcker
Ehefrau: Elisabeth Ühlenberg

Kind:

1. Heinrich Köcker
Geburt: err. 01.1814
Tod: 11.05.1815 an Auszehrung, 1 Jahr 4 Monate alt
Beerdigung: 13.05.1815 (ev.-luth. Stadt)

[Köcker 1814_2]

Person: Elisabeth Köcker von Oeneking
FN: Köhker
Konfirmation: 08.04.1814, Teilnahme am Abendmahl 17.04.1814 (ev.-luth. Stadt)

[Köcker 1815]

Ehemann: Peter Leopold Köcker
VN: Leopold
Geburt: err. 1779
Vater: Bürger Peter Hermann Köcker in Lüdenscheid [Köcker 1780]
Konfession: ev.-luth.
Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
Tod: 29.07.1864 abends 6 Uhr an Altersschwäche, 85 Jahre alt, hinterließ die Gattin und einen majorennen Sohn
Beerdigung: 01.08.1864 (ev. Stadt)
Ehe: dimittiert 1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), ∞ 03.11.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
Ehefrau: Maria Margaretha Mintenbeck
VN: im Trauregister 1856 irrtümlich Maria Catharina, im Sterberegister 1864 irrtümlich Catharina Margaretha, sonst Maria Margaretha
Geburt: err. 1789
Vater: Hermann Heinrich Mintenbeck am Lehmenohl im Kirchspiel Lüdenscheid [Mintenbeck 1779]
Konfession: ev.-luth.
Tod: 27.10.1864 nachts 1 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre alt, Witwe, hinterließ einen majorennen Sohn
Beerdigung: 30.10.1864 (ev. Stadt)
Wohnort: Lüdenscheid

Peter Leopold Köcker, unverheiratet in Lüdenscheid, Verbindlichkeiten 28.08.1807, Besicherung mit Grundstücken, die ihm und seiner Schwester als alleinige Erben ihrer Eltern jedem zur Hälfte gehören [Köcker Q 1754, Köcker Q 1807-08-28].

Verbindlichkeiten des Peter Leopold Köcker 27.11.1807 [Köcker Q 1754, Köcker Q 1807-12-24].

Verbindlichkeiten des Peter Leopold Köcker 13.03.1808. Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch Nr. 315 auf den Vater des Debtors, Peter Hermann Köcker, modo dessen Kinder [Köcker Q 1754, Köcker Q 1808-05-29].

Kinder:

1. Heinrich Wilhelm Köcker
Geburt: 27.04.1816
Taufe: 08.05.1816 (ev.-luth. Stadt)

- Paten: Johann Diedrich Hücking aus der Rahmede, Frau Hermann Diedrich Wigglinghaus, die Ehefrau des Försters Köcker
 Tod: 02.07.1824 nachts 2 Uhr an Schwäche und Auszehrung
 Beerdigung: 04.07.1824 (ev.-luth. Stadt)
2. Luise Köcker
 Geburt: 22.02.1818
 Taufe: 08.03.1818 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Luise Horn, Susanne Sauselin, Peter Wilhelm Mintenbeck
 Tod: 17.06.1822 nachmittags 4 Uhr, im Wasser ertrunken
 Beerdigung: 19.06.1822 (ev.-luth. Stadt)
3. Friedrich Florentin Köcker (Vierling)
 Geburt: 18.04.1821 zwischen mittags 12 und 1 Uhr
 „Vier Kinder zur gleicher [gleichen] Zeit von einer Mutter geboren, und alle vier lebend und wohlgebildet“
 Taufe: 18.04.1821 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Caspar Gerhardi, Herr Friedrich Nottebohm, Frau Dreve geb. vom Hofe
 Tod: 22.04.1821 nachmittags 3 Uhr, Schwäche von der Geburt
 „Sie waren alle vier Kinder in einem Sarge, und wurden mitten in einer Reihe begraben, wo ein Bäumchen dabey gepflanzt wurde“
 Beerdigung: 23.04.1821 (ev.-luth. Stadt)
4. Peter Leopold Köcker (Vierling)
 Geburt: 18.04.1821 zwischen mittags 12 und 1 Uhr
 Taufe: 18.04.1821 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Assessor Oehmchen, Herr Georg Friedrich Funke, Frau Assessor Arndt
 Tod: 19.04.1821 abends 10 Uhr, Schwäche von der Geburt
 Beerdigung: 23.04.1821 (ev.-luth. Stadt)
5. Friederike Florentina Köcker (Vierling)
 Geburt: 18.04.1821 zwischen mittags 12 und 1 Uhr
 Taufe: 18.04.1821 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Caspar Gerhardi, Frau Kerksig geb. Voswinkel, Herr Peter Sandhövel senior
 Tod: 20.04.1821 abends 8 Uhr, Schwäche von der Geburt
 Beerdigung: 23.04.1821 (ev.-luth. Stadt)
6. Maria Margaretha Köcker (Vierling)
 Geburt: 18.04.1821 zwischen mittags 12 und 1 Uhr
 Taufe: 18.04.1821 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Witwe Woeste geb. Brüninghaus, Frau Landrichter Bercken, Herr Landrichter von Büнау
 Tod: 20.04.1821 abends 8 Uhr, Schwäche von der Geburt
 Beerdigung: 23.04.1821 (ev.-luth. Stadt)
7. Friedrich Wilhelm Köcker
 Geburt: 29.04.1822 morgens 6 Uhr
 Taufe: 12.05.1822 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johannes Antonini, ein Fabrikarbeiter aus Italien, Friedrich Wilhelm Assmann, Ehefrau Crämer
 Tod: 07.01.1825 abends 8 Uhr an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 09.01.1825 (ev. Stadt)
8. August Köcker
 Geburt: 17.03.1824 abends 8 Uhr
 Taufe: 04.04.1824 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Solmecke, Küster Peter Grashoff, Ehefrau Wilhelm Hügel
 Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)
 Tod: 07.11.1879 an Auszehrung
 Beerdigung: 10.11.1879 (ev. Stadt)
 Signatur: Köcker 1856
9. Luise Henriette Köcker
 Geburt: 04.11.1826 mittags 12 Uhr
 Taufe: 19.11.1826 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Peter Dicke, Ehefrau Diedrich Schmidt, Caspar Köcker
 Tod: 31.12.1830 morgens 5 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 02.01.1831 (ev. Stadt)

10. Mina Köcker

Geburt: 04.08.1830 morgens 5 Uhr
 Taufe: 22.08.1830 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Hebamme Frau Linden, Bäcker Heinrich Paulmann
 Tod: 23.01.1831 morgens 5 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 25.01.1831 (ev. Stadt)

[Köcker 1830_1]

Ehemann: Peter Caspar Köcker

VN: Caspar
 Geburt: err. 10.03.1807
 Vater: Bürger Caspar Köcker in Lüdenscheid (1830 tot)
 Berufsangaben: Schmied (1830/33), Schmied und Kohlenhändler (1835), Kohlenhändler (1837),
 Fabrikarbeiter und Kohlenhändler (1840), Fabrikarbeiter (1843/58 und posthum)
 Tod: 06.01.1858 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 50 Jahre 9 Monate 26 Tage alt, hinterließ die
 Gattin und fünf Kinder, davon drei minorenn
 Beerdigung: 09.01.1858 (ev. Stadt)

Ehe: 02.05.1830 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Stiefvaters des Bräutigams und des vor-
 mundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Caroline Heide

Geburt: err. 1807
 Vater: Fuhrmann Eberhard Heide in Lüdenscheid [Heide 1807]
 Konfession: ev.-ref.
 Tod: 01.06.1858 morgens 9 Uhr an Auszehrung, 51 Jahre alt, hinterließ fünf Kinder, davon zwei
 noch minorenn
 Beerdigung: 04.06.1858 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Lüdenscheid (1830/45 und posthum), Grünewald (1846), Höh (1847/48), Höchstber-
 ken (1855/57), Höh (1858)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1858 (Lüdenscheid) wird aus dem Taufeintrag des
 1858 konfirmierten Kindes übernommen worden sein

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Köcker

VN: Wilhelm
 Geburt: 28.07.1830 abends 8 Uhr
 Taufe: 14.08.1830 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Bäcker und Schenkwirt Heinrich Assmann, Wilhelm Schmidt, Frau Hermann Died-
 rich Holthaus
 Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)
 Tod: 24.03.1860 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 30 Jahre alt
 Beerdigung: 27.03.1860 (ev. Stadt)
 Signatur: Köcker 1855

2. Louis Köcker

VN: Ludwig (Louis im Taufregister)
 Geburt: 04.02.1833 abends 6 Uhr
 Taufe: 17.02.1833 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Gräfe, Peter Kugel, Frau Friedrich vom Hofe geb. Paulmann
 Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)
 Tod: 05.02.1863 abends 7 Uhr an Auszehrung, 30 Jahre 1 Tag alt
 Beerdigung: 08.02.1863 (ev. Stadt)
 Signatur: Köcker 1857_1

3. Ferdinand Köcker

Geburt: 17.02.1835 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 06.03.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Nagelschmied Schmidt, Heinrich Pleuger, Ehefrau C. Borlinghaus
 Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)
 Signatur: Köcker 1861

4. Eduard Theodor Köcker

Geburt: 16.10.1837 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 29.10.1837 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Eduard Rautenbach, Arnold Isenburg, Lora Hücking
 Tod: 29.11.1843 morgens 4 Uhr an einer Hirnentzündung
 Beerdigung: 01.12.1843 (ev. Stadt)

5. Peter Caspar Köcker

VN: Caspar
 Geburt: 17.09.1840 vormittags 11 Uhr
 Taufe: 11.10.1840 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Schlötermann, Gerichtsbote Becker, Ehefrau Heinrich Geier
 Tod: 09.03.1866 morgens 7 Uhr an Auszehrung, ledig, 25 Jahre 5 Monate 22 Tage alt, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, hinterließ zwei großjährige Brüder
 Beerdigung: 12.03.1866 (ev. Stadt)

6. Heinrich Köcker

Geburt: 29.06.1843 abends 8 Uhr
 Taufe: 15.07.1843 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gerichtsbote Becker, August König, Mina Geier
 Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
 Signatur: Köcker 1865

7. Carl Köcker

Geburt: 29.05.1846 morgens 8 Uhr
 Taufe: 21.06.1846 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Schlötermann, Wilhelm Koch, Auguste Vogel
 Tod: 28.04.1847 abends 6 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 02.05.1847 (ev. Stadt)

[Köcker 1830_2]

Ehemann: Heinrich Köcker

Geburt: 01.05.1806
 Vater: Bürger Heinrich Köcker in Lüdenscheid [Köcker 1805]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 28.03.1867 morgens 1 Uhr an Auszehrung, hinterließ drei majorenn Kinder
 Beerdigung: 31.03.1867 (ev. Stadt)

Ehe: 09.12.1830 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina von der Horst

Geburt: err. 1805
 Vater: Bürger Peter Caspar von der Horst in Lüdenscheid [Horst 1790]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 23.11.1858 abends 8 Uhr an einer Entzündung, 53 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei Söhne, davon zwei noch minorenn
 Beerdigung: 27.11.1858 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Köcker

Geburt: 08.02.1831 morgens 8 Uhr
 Taufe: 27.02.1831 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Köcker senior, Wilhelm Lange, Lina Assmann
 Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)
 Signatur: Köcker 1857_2

2. Luise Köcker
 Geburt: 10.03.1832 morgens 9 Uhr
 Taufe: 25.03.1832 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Mina Köcker, Henriette Berneisen, Ludwig Honsel
 Tod: 31.10.1832 nachmittags 4 Uhr an einer Hirnentzündung
 Beerdigung: 03.11.1832 (ev. Stadt)
3. Wilhelm Köcker
 Geburt: 12.10.1833 morgens 5 Uhr
 Taufe: 27.10.1833 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Eduard Horn, Caspar Köcker, Frau Caspar Wilhelm Dicke
 Tod: 26.12.1836 abends 7 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 28.12.1836 (ev. Stadt)
4. Gustav Köcker
 Geburt: 18.05.1835 morgens 5 Uhr
 Taufe: 14.06.1835 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Johannes von der Horst, Wilhelm Setzer, Ehefrau Heinrich Köcker senior
 Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)
 Signatur: Köcker 1860
5. Caspar Wilhelm Köcker
 Geburt: 03.11.1837 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 26.11.1837 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Schiffer, Hermann Diedrich Wittkop, Ehefrau Köcker
 Tod: 20.06.1842 abends 7 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 23.06.1842 (ev. Stadt)
6. Auguste Köcker
 Geburt: 13.10.1839 nachts 1 Uhr
 Taufe: 10.11.1839 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Anna Maria Lange, Catharina Sonderhoff, August Köcker
 Tod: 15.07.1840 abends 8 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 18.07.1840 (ev. Stadt)
7. Theodor Köcker
 Geburt: 17.10.1841 abends 6 Uhr
 Taufe: 14.11.1841 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Köcker, Theodor Buschhaus, Theodore Busch
 Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)⁸⁶
 Erneut in das Konfirmationsregister eingetragen, 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.).
 Signatur: Köcker 1863⁸⁷
8. Caroline Köcker
 Geburt: 15.03.1845 abends 9 Uhr
 Taufe: 13.04.1845 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caroline Buschhaus, Elisabeth Honsel, Wilhelm Runde
 Tod: 16.06.1845 morgens 6 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 18.06.1845 (ev. Stadt)
9. August Köcker
 Geburt: 14.05.1846 morgens 8 Uhr
 Taufe: 03.06.1846 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Köcker senior, Heinrich von der Horst, Gustav Sauselin, Caroline Buschhaus
 Tod: 12.08.1846 vormittags 11 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 14.08.1846 (ev. Stadt)

⁸⁶ Als Caspar Köcker in das Konfirmationsregister eingetragen, Theodor hinzugefügt, ohne dass der Vorname Caspar ungültig gemacht worden ist.

⁸⁷ Gemäß Trauregister 1863 sollen die Eltern in die Ehe ihres Sohns eingewilligt haben, was nach Quellenlage unzutreffend ist.

[Köcker 1835_1]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Köcker

Geburt: 29.09.1805

Vater: Polizeidiener Wilhelm Köcker in Lüdenscheid [Köcker 1804]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Unteroffizier beim Husarenregiment in Münster (1835), Polizeidiener (1836/78, 1876 emeritiert)

Tod: 10.01.1878 an Altersschwäche, hinterließ drei majorenne Kinder

Beerdigung: 13.01.1878 (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Wilhelmine Pinz (Pins)

VN: Mina

FN: Pinz, Pins

Geburt: err. 11.11.1812, geboren zu Bielefeld

Tod: 09.10.1844 morgens 1 Uhr im Wochenbett, 31 Jahre 10 Monate 28 Tage alt, hinterließ den Mann und ein minorenes Kind

Beerdigung: 12.10.1844 (ev. Stadt)

2. Ehe: 15.04.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Franziska Josephine Henriette Gieroch

VN: Franziska Josephine Henriette, Henriette Franziska Josephine, Henriette Franziska, Henriette Josephine, häufig nur Henriette

Geburt: 17.03.1823 (gemäß Trauregister), 23.03.1823 (gemäß Sterberegister)

Vater: Kassenschreiber Carl Wilhelm Gieroch in Arnsberg (1845 tot, in die Ehe willigte das ober-vormundschaftliche Gericht in Hamm ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 27.09.1876 abends 10 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und drei majorenne Kinder

Beerdigung: 30.09.1876 (ev. Stadt)

Wohnorte: Münster (1835), Lüdenscheid (1836/78)

Kinder:

1. (1. Ehe) Heinrich Köcker (Zwilling)

Geburt: 06.07.1835 abends gegen 10 Uhr

Taufe: 20.07.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Bürgermeister Jander, Polizeidiener Peter Wilhelm Köcker, die Frau des Lehrers Diefhaus

Tod: 30.07.1835 nachmittags gegen 1 Uhr, Schwäche von der Geburt

Beerdigung: 02.08.1835 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Köcker (Zwilling)

Geburt: 06.07.1835 abends gegen 10 Uhr

Taufe: 20.07.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Apotheker Cords, Kaufmann Johann Diedrich Brüninghaus, Gastwirt Wilhelm Lammertz

Tod: 14.11.1835 in Münster

3. (1. Ehe) Anna Emma Köcker

VN: Emma

Geburt: 14.11.1836 morgens 8 Uhr

Taufe: 04.12.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Köcker, Frau Brandstädter, Theodor Köcker

Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

Tod: 18.03.1864 morgens 3 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 27 Jahre 4 Monate 4 Tage alt

Beerdigung: 21.03.1864 (ev. Stadt)

Uneheliche Kinder: Köcker 1859

∞ 08.05.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Otto Aurelius Urbahn, Sohn des Schreiners Wilhelm Urbahn und der verstorbenen Caroline Wirtz in Burscheid [Urbahn 1863]

4. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Köcker

Geburt: 15.03.1839 morgens 4 Uhr

Taufe: 15.03.1839 (ev. Stadt)

- Taufzeugen: Schuster Caspar Linnepe, Friedrich Paulmann, Ehefrau August Tweer
 Tod: 18.03.1839 abends 8 Uhr, Schwäche von der Geburt
 Beerdigung: 20.03.1839 (ev. Stadt)
5. (1. Ehe) Emil Köcker
 Geburt: 28.11.1841 morgens 4 Uhr
 Taufe: 17.12.1841 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Schiffer, Gerichtsassistent Wilhelm Brüggem, Ehefrau P. W. Himmen
 Tod: 21.03.1842 nachts 1 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 24.03.1842 (ev. Stadt)
6. (1. Ehe) Totgeborene Tochter
 Geburt: 05.03.1843 vormittags gegen 10 Uhr
 Beerdigung: 06.03.1843 (ev. Stadt)
7. (1. Ehe) Totgeborener Sohn
 Geburt: 09.10.1844 morgens 1 Uhr
 Beerdigung: 12.10.1844 (ev. Stadt)
8. (2. Ehe) Ida Amalie Henriette Susanne Köcker
 VN: Ida Amalie
 Geburt: 06.02.1846 morgens 5 Uhr
 Taufe: 17.03.1846 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Wohlleben, Heinrich Hülsebusch, Ferdinand Köcker
 Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)
 ∞ 11.05.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit dem Witwer Heinrich Leopold Hagedorn, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Hagedorn und Luise Assmann in Lüdenscheid [Hagedorn 1868]
9. (2. Ehe) Clara Auguste Wilhelmine Köcker
 Geburt: 08.03.1848 vormittags 11 Uhr
 Taufe: 06.04.1848 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Auguste vom Hofe, Wilhelmine Faust, Eduard Horn
 Tod: 25.10.1848 morgens 8 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 27.10.1848 (ev. Stadt)
10. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Köcker
 VN: Friedrich
 Geburt: 20.10.1849 morgens 5 Uhr
 Taufe: 13.11.1849 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Hülsebusch, Eduard Buschhaus, Frau Caspar von der Linnepe
 Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)
11. (2. Ehe) Carl Wilhelm Köcker
 Geburt: 04.02.1852 morgens 5 Uhr
 Taufe: 17.03.1852 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Basse, Fr. Windfuhr, Frau Caspar Heinrich Knobel
 Tod: 11.09.1853 abends 6 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 14.09.1853 (ev. Stadt)
12. (2. Ehe) Hugo Ernst Köcker
 Geburt: 18.08.1854 morgens 11 Uhr
 Taufe: 14.09.1854 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Eduard Wilhelm Goes, Carl vom Hofe, Frau Julius Köcker
 Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Joh. 14,6) (ev.)
13. (2. Ehe) Anna Marie Köcker
 Geburt: 15.10.1856 abends 10 Uhr
 Taufe: 26.10.1856 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Theodor Tappe, Ehefrau H. Hülsebusch, Ehefrau Ferd. Köcker
 Tod: 03.11.1856 morgens 9 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 06.11.1856 (ev. Stadt)

14. (2. Ehe) Tochter (N.)
 Geburt: 11.06.1858 abends 11 Uhr
 Tod: 27.06.1858 abends 11 Uhr an Schwäche (ohne Taufe)
 Beerdigung: 01.07.1858 (ev. Stadt)
15. (2. Ehe) Bertha Marie Köcker
 Geburt: 18.05.1860 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 29.06.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Marie Schmidt, Frau Dr. Vormann, Edmund Linden
 Tod: 27.04.1863 morgens 2 Uhr an Masern
 Beerdigung: 30.04.1863 (ev. Stadt)
16. (2. Ehe) Bertha Arnoldine Köcker
 Geburt: 24.11.1863 morgens 9 Uhr
 Taufe: 30.12.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: H. Poggenpohl, Ed. Kettling, Carl Sybel
 Tod: 07.03.1864 morgens 3 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 10.03.1864 (ev. Stadt)

[Köcker 1835_2]

Person: Wilhelmine Köcker

VN: Mina

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Wilhelmine Köcker (unehelich)

VN: Mina

Geburt: 02.03.1835 abends gegen 9 Uhr

Taufe: 11.04.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Borlinghaus, Schreiner Joseph Harren, Küster Caspar Turck

Tod: 09.11.1835 an Krämpfen in der Hüttebräuckers Rahmede

Beerdigung: 12.11.1835 (ev. Land)

[Köcker 1841]

Ehemann: Caspar Wilhelm Köcker

VN: Caspar

Geburt: err. 16.11.1815

Vater: Bürger Heinrich Köcker in Lüdenscheid [Köcker 1805]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 14.09.1848 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 32 Jahre 9 Monate 28 Tage alt, hinterließ die Frau und minorenne Kinder

Beerdigung: 16.09.1848 (ev. Stadt)

Ehe: 29.01.1841 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Walter

VN: Minna

FN: Walther (Konfirmationsregister 1861, Trauregister 1869), sonst Walter

Vater: Bürger Diedrich Wilhelm Walter in Lüdenscheid [Walter 1802]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 21.03.1872 (mündliche Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Julius Köcker

Geburt: 12.04.1841 nachts 11 Uhr

Taufe: 09.05.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Köcker, Christian Trost, Witwe Margaretha Walter

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Köcker 1869

2. Julie Köcker

Geburt: 12.10.1843 abends 10 Uhr

Taufe: 05.11.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Leopold Ketting, Ehefrau Runde, August Köcker

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Tod: 11.12.1865 nachmittags 4 Uhr an einer Unterleibsentzündung, ledig

Beerdigung: 14.12.1865 (ev. Stadt)

3. Friedrich Wilhelm Köcker

Geburt: 01.08.1846 abends 8 Uhr

Taufe: 30.08.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Brockhaus, Heinrich Runde, Frau Gottlieb Paulmann

Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)

[Köcker 1845]

Ehemann: Ferdinand Köcker

Geburt: 05.08.1819

Eltern: Polizeidiener Peter Wilhelm Köcker und Anna Maria Schmale in Lüdenscheid [Köcker 1804]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 02.05.1873 abends 8 Uhr an Lungenschwindsucht, hinterließ aus 1. Ehe mit p Somborn ein majorennnes, aus 2. Ehe mit Mina Sieringhaus vier minorennne Kinder

Beerdigung: 05.05.1873 (ev. Stadt)

1. Ehe: 31.05.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Luise Somborn

VN: im Geburtenregister 1852 irrtümlich Lisette, sonst Luise

Geburt: err. 27.02.1821

Vater: Fabrikarbeiter Leopold Somborn in Lüdenscheid [Somborn 1814]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 18.10.1853 morgens 6 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 32 Jahre 7 Monate 21 Tage alt, hinterließ den Gatten und zwei minorennne Kinder

Beerdigung: 21.10.1853 (ev. Stadt)

2. Ehe: 06.05.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Wilhelmine Sieringhaus in Lüdenscheid

VN: Mina

FN: Sieringhaus (Trauregister 1854), sonst Sieringhaus

Geburt: 28.10.1828

Eltern: Tagelöhner Peter Sieringhaus und Antoinette Schmoll am Grünwald [Sieringhaus 1821]

Konfession: ev.

Tod: 29.04.1868 morgens 9 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und vier minorennne Kinder, zwei minorennne Kinder aus 1. Ehe des Mannes

Beerdigung: 02.05.1868 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Köcker

Geburt: 31.10.1845 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 23.11.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Somborn, Heinrich Assmann, Frau Wilhelm Köcker

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 04.06.1869 abends 10 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, ledig

Beerdigung: 06.06.1869 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Anna Emilie Köcker
 Geburt: 29.12.1847 morgens 4 Uhr
 Taufe: 23.01.1848 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Peter Leopold Somborn, Wilhelmine Somborn, Friedrich Wilhelm Köcker
 Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)
 Wohnort 1871: Lüdenscheid
 ∞ 26.12.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Johann Best, Sohn der verstorbenen Eheleute Landwirt Ludwig Best und Elisabeth Fiehl zu Kleinrechtenbach [Hüttenberg] bei Wetzlar [Best 1871]
 ∞ 26.07.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts als Witwe Johann Best in Lüdenscheid mit Theodor Marlinghaus, Sohn des Peter Marlinghaus in Aplerbeck [Dortmund] und der Sophie Wilberg [Marlinghaus 1874]
3. (1. Ehe) Emma Bertha Köcker
 Geburt: 24.05.1850 abends 6 Uhr
 Taufe: 30.06.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Peter Leopold Somborn, Ehefrau Friedrich Wilhelm Köcker, Peter Wilhelm Somborn
 Tod: 28.05.1851 nachmittags 2 Uhr an Masern
 Beerdigung: 31.05.1851 (ev. Stadt)
4. (1. Ehe) Totgeborener Sohn
 Geburt: 01.07.1852 morgens 10 Uhr
 Beerdigung: 03.07.1852 (ev. Stadt)
5. (1. Ehe) Totgeborener Sohn
 Geburt: 05.10.1853 mittags 12 Uhr
 Beerdigung: 07.10.1853 auf Grund ärztlichen Attests (ev. Stadt)
6. (2. Ehe) Emma Bertha Köcker
 VN: Emma
 Geburt: 19.01.1855 abends 9 Uhr
 Taufe: 11.02.1855 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Wilh. Ritzel, Frau Peter Sieringhaus, Fr. Wilh. Köcker
 Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (2 Timoth. 1,13) (ev.)
7. (2. Ehe) Anna Marie Caroline Köcker
 VN: Maria
 Geburt: 20.03.1858 abends 9 Uhr
 Taufe: 12.04.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caroline Sieringhaus, Ehefrau W. Köcker, Aug. Sieringhaus
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, am 06.10.1872 erste Kommunion) (Röm. 8,31-32) (ev.)
 Tod: 22.11.1874 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 25.11.1874 (ev. Stadt)
8. (2. Ehe) Ferdinand Köcker
 Geburt: 20.01.1861 abends 11 Uhr
 Taufe: 24.02.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Joh. Reich, Theod. Pleuger, Frau Friedrich Schmidt
9. (2. Ehe) Wilhelmine Köcker
 Geburt: 23.08.1863
 Taufe: 13.09.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelmine Schmidt, Frau Friedrich Schmidt, Friedrich Sohn
 Tod: 05.08.1866 abends 7 Uhr an Scharlach
 Beerdigung: 08.08.1866 (ev. Stadt)
10. (2. Ehe) Anna Antoinette Köcker
 Geburt: 15.05.1866 nachts 2 Uhr
 Taufe: 17.06.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Sieringhaus, Frau Schüler, Heinrich Schubert

[Köcker 1855]

Ehemann: Wilhelm Köcker

Geburt: err. 1830

Eltern: Fabrikarbeiter Caspar Köcker und Caroline Heide zu Höchstberken [Köcker 1830_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 24.03.1860 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 30 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei minderjährige Kinder

Beerdigung: 27.03.1860 (ev. Stadt)

Wohnort 1855: Lüdenscheid

Ehe: 10.05.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Lina Berges

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Berges und Maria Elisabeth Reininghaus am Hundebrink [Berges 1826]

Konfession: ev.

Tod: nach dem 08.08.1874 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

∞ 24.08.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Einwilligung der Eltern und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Carl Vollmann, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Wilhelm Vollmann und Anna Gertrud Bremicker in Klüppelberg [Wipperfürth] [Vollmann 1861_1]

Wohnortsangaben: Neuenweg (1855/58), Höh (1860), Lüdenscheid (1870/72 Witwe), Mehr (so im Trauregister 1874 posthum)

Kinder:

1. Henriette Köcker

Geburt: 01.12.1855 morgens 2 Uhr

Taufe: 16.12.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Wiebusch, Frau Wilh. Berges, Frau Peter Plate

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

Wohnort 1874: Mehr

∞ 08.08.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit Theodor Klüppelberg, Sohn des verstorbenen Franz Klüppelberg zur Kalve und der Elisabeth Cramer [Klüppelberg 1874]

2. Auguste Köcker

Geburt: 13.08.1858 abends 8 Uhr

Taufe: 05.09.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Friedrich Berges, Ludwig Plate, Frau J. D. Wiebusch

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Jesaja 41,10) (ev.)

[Köcker 1856]

Ehemann: August Köcker

Geburt: 17.03.1824

Eltern: Fabrikarbeiter Leopold Köcker in Lüdenscheid und Maria Catharina (richtig Maria Margaretha) Mintenbeck [Köcker 1815]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 07.11.1879 an Auszehrung, hinterließ die Gattin Amalie Säger und einen Sohn

Beerdigung: 10.11.1879 (ev. Stadt)

Ehe: 30.03.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Die Eheschließung 1856 findet sich, wohl als Dimission, auch im kath. Trauregister Lüdenscheid. Die Konfession des Bräutigams wird im kath. Trauregister als lutherisch angegeben, was nicht den Tatsachen entspricht, da vor dessen Taufe die ev.-luth. und ev.-ref. Gemeinden zu einer evangelischen Gemeinde vereinigt wurden.

Ehefrau: Amalie Sänger, Witwe Solmecke in Lüdenscheid [Solmecke 1832]

FN: Senger (Geburtenregister 1856, 1861), sonst Sänger

Geburt: err. 1823 (33 Jahre alt bei der Heirat 1856)

Eltern: Schornsteinfeger Gottlieb Sänger und Theodore Del.. (?) (beide 1856 tot)

Konfession: kath.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 05.12.1856 mittags 12 Uhr

Beerdigung: 06.12.1856 (ev. Stadt)

2. August Köcker

Geburt: 21.12.1857 morgens 9 Uhr

Taufe: 24.01.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Neuhaus, Theod. Sänger, Ehefrau Peter Wilhelm Schlieck

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kom-
munion) (1 Mos. 17,1) (ev.)

3. Gustav Köcker

Geburt: 05.10.1859 morgens 9 Uhr

Taufe: 04.12.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Sichelschmidt, Ludwig Neufeld, Frau Schlieck

Tod: 28.07.1864 abends 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 01.08.1864 (ev. Stadt)

4. Anna Köcker

Geburt: 28.12.1861 morgens 5 Uhr

Taufe: 23.02.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theod. Sänger, Ehefrau Köcker, Ehefrau Fuchs

Tod: 12.04.1863 nachts 11 Uhr an Masern

Beerdigung: 15.04.1863 (ev. Stadt)

5. Lina Köcker

Geburt: 05.10.1863 nachts 2 Uhr

Taufe: 29.11.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Lausberg, Caroline Neufeld, Frau Flunkert

Tod: 13.06.1864 morgens 5 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 16.06.1864 (ev. Stadt)

[Köcker 1857_1]

Ehemann: Ludwig Köcker

Geburt: err. 04.02.1833

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Caspar Köcker und Caroline Heide zu Höchstberken [Köcker
1830_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 05.02.1863 abends 7 Uhr an Auszehrung, 30 Jahre 1 Tag alt, hinterließ die Gattin und zwei
minorene Kinder

Beerdigung: 08.02.1863 (ev. Stadt)

Wohnort 1857: Höchstberken

Ehe: 11.09.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Mina Hücking

VN: Minna

Geburt: 27.04.1837

Eltern: Tagelöhner Peter Hücking und Elisabeth Bremecke zu Höchstberken [Hücking 1833]

Konfession: ev.

Tod: 17.04.1870 morgens 3 Uhr an Auszehrung, hinterließ zwei minorene Kinder

Beerdigung: 20.04.1870 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Höh (1858), Worth (1859/62), Lüdenscheid (1863/70 und posthum)

Kinder:

1. Emma Köcker

Geburt: 03.02.1858 morgens 3 Uhr

Taufe: 21.02.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Wiebusch, Wilh. Köcker, Lina Köcker

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Römer 12,21) (ev.)

2. Ferdinand Köcker

Geburt: 30.10.1859 abends 10 Uhr⁸⁸

Taufe: 20.11.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Alberts, Frau Peter Alberts, Wilh. Bergfeld

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, am 02.04.1874 erste Kommunion) (Römer 8,31-32) (ev.)

3. Caspar Köcker

Geburt: 17.02.1862 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 23.03.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Köcker, Heinrich Köcker

Tod: 03.02.1863 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 05.02.1863 (ev. Stadt)

[Köcker 1857_2]

Ehemann: Heinrich Köcker

Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Köcker, Anna Catharina von der Horst in Lüdenscheid [Köcker 1830_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 27.11.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Henriette Woeste

VN: Henriette

Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Woeste und Johanna Jüngermann in Lüdenscheid [Woeste 1830_3]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Catharina Köcker

Geburt: 26.03.1859 morgens 11 Uhr

Taufe: 08.05.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Heinrich Köcker, Auguste Woeste, Gustav Köcker

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

2. Carl August Köcker

Geburt: 11.09.1862 abends 11 Uhr

Taufe: 12.10.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Köcker, Theodor Köcker, Auguste Woeste

3. Carl Köcker

Geburt: 05.03.1867 nachts 1 Uhr

Taufe: 07.04.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Jüngermann, August Cordt, Amalie von der Horst

4. Johanna Emma Köcker

Geburt: 18.02.1870 abends 10 Uhr

Taufe: 20.03.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Köcker, Witwe H. Woeste, Witwe H. von der Horst

⁸⁸ Das Kind ist mit dem Namen Ferdinande in das Taufregister eingetragen und unter Getauften weiblichen Geschlechts gezählt worden. Im Mai 1873 erfolgte die Korrektur.

5. Lina Maria Köcker

Geburt: 18.04.1873 morgens 11 Uhr

Taufe: 25.05.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Lina Woeste, Witwe Heinrich Jüngeremann, Carl Jüngeremann

Tod: 03.08.1873 abends 8 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 06.08.1873 (ev. Stadt)

[Köcker 1859]

Person: Emma Köcker

Geburt: err. 14.11.1836

Vater: Polizeidiener Köcker [Köcker 1835_1]

Konfession: ev.

Tod: 18.03.1864 morgens 3 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 27 Jahre 4 Monate 4 Tage alt

Beerdigung: 21.03.1864 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Laura Alwine Köcker (Zwilling, unehelich)

Geburt: 21.05.1859 morgens 4 Uhr

Taufe: 23.08.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Alwine Nottebohm, Frau L. Dönneweg, Rechtsanwalt Essellen

Tod: 16.11.1861 nachmittags 4 Uhr an einer Nierenentzündung

Beerdigung: 19.11.1861 (ev. Stadt)

2. Pauline Arnoldine Köcker (Zwilling, unehelich)

Geburt: 21.05.1859 morgens 4 Uhr

Taufe: 23.08.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Bürgermeister Nottebohm, Frau Ed. Kettling, Pauline Gieling

Tod: 02.10.1861 nachmittags 5 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 05.10.1861 (ev. Stadt)

[Köcker 1860]

Ehemann: Gustav Köcker

Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Köcker in Lüdenscheid, Anna Catharina von der Horst [Köcker 1830_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 02.12.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Caroline Brinker in Lüdenscheid

VN: Caroline

Eltern: Fabrikarbeiter Ludwig Brinker in Lüdenscheid und Luise Castringius [Brinker 1826]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Lina Luise Köcker

Geburt: 04.09.1861 morgens 5 Uhr

Taufe: 29.09.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Ludwig Brinker, Frau Wilh. Brinker, Heinrich Köcker

2. Ida Köcker

Geburt: 20.09.1863 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 18.10.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theod. Brinker, Lisette Brinker, Henr[jette] Köcker

3. Luise Köcker

Geburt: 16.10.1865 abends 6 Uhr

Taufe: 12.11.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Luise Brinker, Lisette Brinker, Heinrich Köcker

4. Emma Henriette Köcker
 Geburt: 10.09.1868 morgens 5 Uhr
 Taufe: 25.10.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Henr[jette] Brinker, Henr[jette] Köcker, Theod. Brinker
 Tod: 26.08.1869 morgens 7 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 29.08.1869 (ev. Stadt)
5. Heinrich Köcker
 Geburt: 01.10.1870 abends 10 Uhr
 Taufe: 23.10.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Theod. Brinker, Heinrich Köcker, Frau Fr. Middeldorf
 Tod: 10.09.1871 nachmittags 3 Uhr an den Folgen des Zahnens
 Beerdigung: 13.09.1871 (ev. Stadt)
6. Theodor Gustav Köcker
 Geburt: 28.09.1872 abends 5 Uhr
 Taufe: 03.11.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Theod. Brinker, Theod. Köcker, Ehefrau W. Brinker
7. Wilhelm Köcker
 Geburt: 09.04.1874 abends 11 Uhr
 Taufe: 03.05.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Brinker, Heinrich Köcker, Witwe L. Brinker
 Tod: 19.08.1874 abends 12 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 23.08.1874 (ev. Stadt)

[Köcker 1861]

Ehemann: Ferdinand Köcker
 Eltern: Fabrikarbeiter Caspar Köcker und Caroline Heide in Lüdenscheid [Köcker 1830_1]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Ehe: 27.09.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Auguste Crone
 Eltern: Schreiner Gottlieb Crone und Anna Maria vom Hofe in Lüdenscheid [Crone 1829]
 Konfession: ev.
 Wohnorte: Lüdenscheid (1862/63), Wiedenhof (1866/68), Lüdenscheid (1870), Wiedenhof (1871)

Kinder:

1. Carl August Köcker
 Geburt: 04.01.1862 abends 7 Uhr
 Taufe: 01.02.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Köcker, Heinrich Köcker, Luise Hüttebräucker
2. Richard August Köcker
 Geburt: 24.11.1863 morgens 2 Uhr
 Taufe: 20.12.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Crone, Heinrich Köcker, Maria Crone
 Tod: 30.05.1866 mittags 12 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 02.06.1866 (ev. Stadt)
3. Ida Köcker
 Geburt: 24.12.1865 morgens 5 Uhr
 Taufe: 21.01.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ida vom Hofe, Caspar vom Hofe, Frau Aug. Crone
4. Wilhelm Richard Köcker
 Geburt: 25.12.1867 morgens 5 Uhr
 Taufe: 26.01.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Alberts, Aug. Crone, Witwe Gottlieb Crone
5. Totgeborener Sohn
 Geburt: 07.02.1870 abends 10 Uhr
 Beerdigung: 11.02.1870 (ev. Stadt)

6. Marie Köcker

Geburt: 28.02.1871 nachts 1 Uhr

Taufe: 02.04.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau W. Borlinghaus, Heinrich Köcker, Witwe Crone

[Köcker 1863]

Ehemann: Theodor Köcker

Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Köcker, Anna Catharina von der Horst in Lüdenscheid [Köcker 1830_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

1. Ehe: 31.07.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Auguste Linde

Geburt: 22.09.1841

Eltern: Tagelöhner Peter Linde und Caroline Wirth in Lüdenscheid [Linde 1833]

Konfession: ev.

Tod: 02.10.1873 nachmittags 6 Uhr an Nervenfieber, hinterließ den Gatten und zwei minorennen Kinder

Beerdigung: 05.10.1873 (ev. Stadt)

2. Ehe: 08.03.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts

2. Ehefrau: Eleonore Ising, Witwe August Tweer [Tweer 1869_1]

Geburt: 05.11.1838

Eltern: Ackerer Christian Ising zu Neustadt [Bergneustadt], Regina Heidtmann

Tod: 21.05.1875 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 37 Jahre alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 24.05.1875 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid, Staberg (1875)

Kinder:

1. (1. Ehe) Emilie Köcker

Geburt: 29.01.1864 morgens 9 Uhr

Taufe: 21.02.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Amalie von der Horst, Luise Linde, Peter Linde

Tod: 10.09.1873 abends 6 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 12.09.1873 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Theodor Köcker

Geburt: 30.08.1865 morgens 3 Uhr

Taufe: 17.09.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Eduard Linde, Gustav Köcker, Henr[iette] Gräfe

Tod: 23.10.1866 mittags 12 Uhr an Scharlach

Beerdigung: 24.10.1866 auf polizeiliche Anordnung (ev. Stadt)

3. (1. Ehe) Emma Köcker

Geburt: 04.02.1868 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 01.03.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Peter Linde, Frau Carl Schröder, Eduard Linde

4. (1. Ehe) Peter Eduard Köcker

Geburt: 18.01.1873 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 16.02.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Eduard Linde, Gustav Köcker, Henriette Köcker

Tod: 23.12.1878 an Auszehrung

Beerdigung: 25.12.1878 (ev. Stadt)

5. (2. Ehe) Richard Köcker

Geburt: 08.09.1874 abends 7 Uhr

Taufe: 11.10.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ed. Linde, Heinrich Arns, Marie Kückelhaus

Tod: 03.07.1875 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 06.07.1875 (ev. Stadt)

[Köcker 1865]

Ehemann: Heinrich Köcker

Eltern: Peter Caspar Köcker und Caroline Heide in Lüdenscheid [Köcker 1830_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 10.02.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Julie Schmidt

Eltern: Peter Diedrich Schmidt und Wilhelmine Nölle zu Leifringhausen [Schmidt 1824]

Konfession: ev.

Wohnorte: Worth (1865), Lüdenscheid (1868/72)

Kinder:

1. Gustav Adolph Köcker

Geburt: 14.05.1865 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 28.05.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Mühlhoff, Ludwig Fischer, Frau J. Diedrich Mühlhoff

2. Emil Köcker

Geburt: 31.08.1868 morgens 1 Uhr

Taufe: 20.09.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ferd. Köcker, Aug. Bergfeld, Frau Aug. Sendler

3. Anna Köcker

Geburt: 30.04.1872 nachts 1 Uhr

Taufe: 12.05.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ferd. Köcker, Frau W. Kaiser, Frau Gustav Woeste

[Köcker 1869]

Ehemann: Julius Köcker

Eltern: Fabrikarbeiter Caspar Wilhelm Köcker und Wilhelmine (Minna) Walter [Köcker 1841]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Werkmeister

1. Ehe: 12.11.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Eleonore Hüttemeister in Lüdenscheid

Geburt: 1848

Eltern: Fabrikarbeiter Leopold Hüttemeister und Maria Catharina Gogarten (Marie Gogarten) [Hüttemeister 1835]

Konfession: ev.

Tod: 22.05.1870 abends 10 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten

Beerdigung: 26.05.1870 (ev. Stadt)

2. Ehe: 21.03.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Henriette Hüttemeister in Lüdenscheid

Eltern: Fabrikarbeiter Leopold Hüttemeister und Maria Catharina Gogarten (Marie Gogarten) [Hüttemeister 1835]

Wohnort: Lüdenscheid

[Köcker 1874]

Ehemann: Fritz Köcker

Konfession: aus der evangelischen Landeskirche ausgeschieden (1874)

Stand/Beruf: Kaufmann und Agent

Ehe: 22.06.1874 Bochum (Zivilstandsregister Lüdenscheid)

Die Heirat ist am 30.06.1874 in Lüdenscheid eingetragen worden

Ehefrau: Amelie Cosmann in Herne

Eltern: Isaac Jonas Cosmann, Kupferschmied, und Bertha geb. Cosmann in Herne

Bekenntnis: jüdisch

Inländerin

Wohnort: Lüdenscheid

Quellen zur Familie Köcker

[Köcker Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis⁸⁹

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingeäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 46

Bürger: Hermann Heinrich Köcker

Profession: Drahtschläger

Taxa: 50,-

Nr.: 51

Bürger: Mathias Köcker

Profession: Drahtschmied

Taxa: 60,-

Nr.: 53

Bürger: Adolph Hues modo Witwe sel. Evert Köcker

Profession: [fehlt]

Taxa: 100,-

Nr.: 55

Bürger: Witwe Evert Köcker modo Peter Langescheid

Profession: Brauer

Taxa: 100,-

Da das Verzeichnis nach dem Feuersozietäts-Kataster formiert wurde, werden Eigentümerwechsel zwischen Aufnahme in das Kataster und Aufstellung des Verzeichnisses stattgefunden haben.

[Köcker Q 1723-09-10]

10.09.1723, Lüdenscheid⁹⁰

Verzeichnis der Renten aus den Lüdenscheider Häusern, die der Vikarie St. Johannes Baptist zustehen

Tigges Köcker, 30 Stüber

[Köcker Q 1723-09-11]

11.09.1723, Lüdenscheid⁹¹

Verzeichnis der Renten aus den abgebrannten Lüdenscheider Stadthäusern, die der Vikarie St. Antonius zustehen

Witwe sel. Hermann Eberhard Köcker, 20 Stüber

[Köcker Q 1723-09-14]

14.09.1723⁹²

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Tigges Köcker, das Haus wäre ihm ganz niedergebrannt, welches ihn vor einiger Zeit 150 Reichstaler gekostet, und hätte daran wohl noch 50 Reichstaler in Reparation gelegt. Sonsten hätte er an Mobilien

⁸⁹ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

⁹⁰ Sauerländer, Brandakte, fol. 160.

⁹¹ Sauerländer, Brandakte, fol. 160v.

⁹² Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

wohl für 30 Reichstaler verloren - 230 Reichstaler.

Witwe Hermann Evert Köcker ihr Haus hätte sie unlängst mit Peter Langescheid getauscht und solches für 120 Reichstaler angenommen, die Gereide, so dabei verbrannt, wären wohl 10 Reichstaler wert gewesen - 130 Reichstaler. Dessen [so, des Hauses] Mitbewohner Robert Twelcker hätte an Mobilien als Zimmergereidschaft, Kisten, Kasten, Schape wohl 50 Reichstaler verloren - 50 Reichstaler.

Hermann Köcker sein Haus, so 120 Reichstaler kostet, wäre ganz verbrannt, an Mobilien hätte er wohl 30 Reichstaler verloren - 150 Reichstaler.

[Köcker Q 1723-09-20]

20.09.1723, Lüdenscheid⁹³

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

132. Witwe Eberhard Kückers [Köcker]

140. Mathias Köcker

143. Hermann Heinrich Köcker

[Köcker Q 1723-11-16]

16.11.1723⁹⁴

Verzeichnis der Bürger und Einwohner der Stadt Lüdenscheid, denen ihre Häuser verbrannt sind, und die zur Kämmererei jährlich Kapellenrenten, Gartenpacht und andere Abgaben an die Stadt zahlen müssen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Hermann Kocker [Köcker], Kapellenrente, 15 Stüber 5 Deut

[Köcker Q 1725-12-29]

29.12.1725⁹⁵

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Tönnies Römer und Hermann Köcker – 330 [Reichstaler]

[Köcker Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730⁹⁶

Steuerpflichtig von zwei Bergen von Heyers Gut [Hellersen]: Erben Köcker

[Köcker Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739⁹⁷

Eigentümer von einem Abspliss von Heyers Gut [Hellersen]: Erben Köcker

[Köcker Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]⁹⁸

Nr. des Hauses: 23 [S. 30]

Hat Pertinenzen:

⁹³ Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

⁹⁴ Sauerländer, Brandakte, fol. 158f.

⁹⁵ Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

⁹⁶ Steuerverzeichnis 1730.

⁹⁷ Steuerverzeichnis 1739.

⁹⁸ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 30 (Nr. 23), S. 97, 112, 199, 315.

- [I] ein Stück Landes zu Volksfeld ad 2 Malterscheid
dieses Stück Land hat der Schulmeister Ochsenfeld für 100 Reichstaler gekauft, auch bezahlt gemäß Adjudikationsdokument vom 27. Dezember 1774
- [II] eine Wiese hinter dem Loh von 2 Karren Heuwachs
- [III] ein halber Garten auf den Thünen

Besitzer:

- [a] Peter Köcker
- [b] modo Hermann Diedrich Assmann

Titel, Wert:

- [a] hat die Stätte des Hauses von der Witwe Peter von der Kalmecke gekauft für 30 Reichstaler und darauf nach dem Brand das Haus gebaut
- [a] [I-III] Land, Wiese und Garten von seinen Schwiegereltern geerbt
- [b] Hermann Diedrich Assmann hat das Wohnhaus gekauft für 71 Reichstaler, auch bezahlt gemäß Adjudikationsdokument vom 28. April 1784

Darauf sind versicherte Schulden:⁹⁹

- [1] [a] 50 Reichstaler, so die Stadtarmen ihm am 5. Dezember 1729 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen haben
- [2] [a] 40 Reichstaler aus der Obligation, die sein Schwiegervater sel. Heinrich Kuithan bei sel. Dr. med. Overbeck aufgenommen hat und sich zu 60 Reichstalern beläuft, vide fol. 61¹⁰⁰
- [3] am 25. Februar 1735 hat er ferner von den Stadtarmen vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek 44 Reichstaler aufgenommen
- [4] [a] 25 Reichstaler, die ihm Georg Hermann Bellmann am 5. März 1740 vermöge Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat
- [5] [a] 20 Reichstaler, die ihm Johann Hermann Sandhövel vermöge Obligation vom 28. Februar 1750 geliehen hat
- [6] [a] 35 Reichstaler, die ihm Camerarius J. P. Pöpinghaus am 11. Mai 1753 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat
- [7] 50 Reichstaler, wofür dem Juden Leifmann Lazarus am 14. Oktober 1757 eine Hypothek konstituiert worden ist
- [8] für 100 Reichstaler hat H. D. Assmann dem Melchior Assmann eine Hypothek konstituiert gemäß Dokument vom 18. Februar 1789
- [9] 60 Reichstaler Berliner Courant, wofür Assmann dem reformierten Konsistorium hierselbst eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 22. März 1803
- [10] 100 Reichstaler Berliner Courant, wofür der Assmann dem reformierten Konsistorium hierselbst weiter Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 3. Februar 1804

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

30 Stüber Schulkanon aus dem Haus gemäß Protokoll vom 4. Mai 1792

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1-7] nachdem über das Vermögen des Peter Köcker concursus creditorum entstanden ist, ist die Masse unter den Gläubigern distribuiert

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

am 8. Mai 1781 ist Hermann Diedrich Assmann über seines Bruders Leopold Assmann Kinder erster Ehe zum Vormund verpflichtet

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

[1.] eine halbe Wiese in den langen Wiesen, 2. ¼ Teil Garten im Blumenholl, 3. einen Frauen-Kirchensitz unter der kleinen Galerie, diese Stücke hat Assmann mit seiner Frau von Melchior Bierbaum (pag. 78) erblich überkommen laut Dokument vom 9. Dezember 1775

⁹⁹ Zu den Positionen 1-7 siehe auch Köcker Q 1761-08-26 (Auszug aus dem Hypothekenbuch).

¹⁰⁰ Siehe Assmann Q 1754 (pag. 61) zu den restlichen 20 Reichstalern aus der Obligation.

Nr. des Hauses: - [S. 97]

Hat Pertinenzien:

- [I] ein Stück Landes auf der Lehmkuhle ad 1 Malterscheid
- [II] ein Stück Landes am Tinsberg ad 1 Malterscheid
- [III] ein Garten am Sauerfeld
- [IV] eine Wiese bei der Schlittenbach von 2 Karren Heuwachs¹⁰¹
- [V] eine Wiese zu Volksfeld von 2 Karren Heuwachs
diese Wiese ist an Somborn sub hasta verkauft

Besitzer:

- [a] Heinrich Köcker modo dessen Eidam Hermann Heinrich Funke
- [b] modo deren [dessen] Eidam Johann Diedrich Lüttringhaus
- [c] jetzt Peter Wieskotte, soviel das Wohnhaus betrifft

Titel, Wert:

- [a] [I-III] die Stätte, worauf das Haus erbaut, die Ländereien und Garten hat [er] von seiner Schwester, der Witwe sel. Heinrich Schierey, die ohne Leibeserben verstorben ist, geerbt
- [a] [IV] die Wiese von Johann Diedrich Kuithan erhalten, 60 Reichstaler¹⁰²
- [a] [V] die Wiese von Herrn Sandhövel erhalten, wogegen seine bei der Schlittenbach gelegene Wiese demselben hinwiederum übertragen laut Dokument vom 6. April 1753
- [b] laut Dokument vom 20. Juli 1782 hat Lüttringhaus mit seiner Ehefrau das Vermögen der Eheleute Funke als alleiniger Erbe erblich überkommen
- [c] Peter Wieskotte hat das Wohnhaus sub hasta für 213 Reichstaler erstanden gemäß Dokument vom 13. September 1793

Ist bei der Feuersoziät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 70

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] [a] 26 Reichstaler 40 Stüber, die seine Schwester, Witwe Schierey sel., von den Kollatoren der deutschen Schule hierselbst am 28. September 1726 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat
- [2] [a] 30 Reichstaler, die der Ratsverwandte Gerhardi gemelter seiner Schwester am 1. Oktober 1726 vermöge Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat
- [3] [a] 40 Reichstaler, die ebenfalls obgemelter Gerhardi ihm und mehrgemelter seiner Schwester am 20. Mai 1732 vermöge Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat
- [4] [a] 100 Reichstaler, die ihm die evangelisch-reformierte Gemeinde hierselbst vermöge Obligation vom 10. November 1734 geliehen hat
- [5] 60 Reichstaler, wofür dem Johann Mathias Funke am 29. Oktober 1755 eine Hypothek konstituiert ist
- [6] 12 ½ Louisd'or, wofür Johann Diedrich Lüttringhaus dem hiesigen reformierten Konsistorium eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 20. Juli 1782
- [7] 83 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant, wofür Lüttringhaus dem Johann Wilhelm Holthaus eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 15. Juni 1784
- [8] 143 Reichstaler 41 Stüber Altgeld und 8 Reichstaler Zinsen, wofür dem Paul Köcker eine Hypothek konstituiert ist gemäß Dokument vom 18. März 1785
- [9] vermöge Protokolls und Resolution vom 12. Juni 1785 hat Abraham Hügel wegen 20 Louisd'or Kapital und 26 Reichstalern 33 ¾ Stübern Zinsen gegen fernere Eintragung protestiert
- [10] vermöge Dokuments vom 13. September 1793 hat Peter Wieskotte dem Dr. Cramer für 180 Reichstaler Berliner Courant eine Hypothek konstituiert
- [11] 112 Reichstaler 37 ½ Stüber, wofür Wieskotte dem hiesigen lutherischen Stadtkonsistorium eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 30. April 1803
- [12] 100 Reichstaler Berliner Courant, wofür Wieskotte dem Herrn Caspar Woeste hierselbst eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 12. Juli 1803

¹⁰¹ Diese Position durchgestrichen.

¹⁰² Dies durchgestrichen.

Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [1] vermöge produzierter Quittung vom 23. Mai 1746 und kanzellierter Obligation hat Funke diese 26 Reichstaler 40 Stüber abgelegt
 [2, 3] diese zwei Obligationen von 30 und 40 Reichstalern sind vermöge produzierter Quittung bezahlt
 [5] diese 60 Reichstaler sind laut quittiert produzierten Originals am 29. Oktober 1770 bezahlt
 [4, 6-9] nachdem über das Vermögen des Lüttringhaus concursus creditorum entstanden ist, sind die Immobilien distrahiert und die Kaufgelder unter den Kreditoren distribuiert

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

- [a] hat noch außer der Stadt ein Stück Berges im Brutenberg, so geerbt
 diesen Berg hat der Herberg sub hasta erstanden für 10 Reichstaler

Nr. des Hauses: - [S. 112]

Hat Pertinenzien:

- [I] ein Stück Landes am Sauerfeld ad 1 Malterscheid
 ist an Johannes Duisberg verkauft
 [II] ein Stück Landes unter dem Loh auf der Lehmkuhle oder am Kohlweg ad 1 Malterscheid
 dies Land ist an Leopold Börner für 71 Reichstaler verkauft gemäß Dokument vom 30. August 1775
 [III] ein Stück Landes in der Wermecke ad 1 Malterscheid
 Am 18. März 1751 hat Köcker gegenstehendes Land in der Wermecke an Johann Diedrich Grashoff für 40 Reichstaler verkauft und sich auf 12 Jahre die Relution reserviert.
 Das Land am Tinsberg in der Wermecke ist an Neufeld verkauft.
 [IV] eine Wiese im Mengelsiepen von 1 ½ Karren Heuwachs
 [V] eine Wiese unter dem Vogelberger Loh von 1 Karre Heuwachs
 [VI] ein Garten auf dem Loh

Vermöge Dokuments vom 14. Juli 1769 hat die Witwe Köcker ihren Kirchensitz unter dem Leuchter gegen einen hinter der Leichentür und eine Zugabe von 10 Louisd'or an Johann Peter Spannagel verwechselt. Gemäß Dokument de eodem dato hat dieselbe diesen Sitz an Anton Berker für 6 ½ Louisd'or und 4 preußische 1/3tels verkauft.

- [VII] 1. die beiden Wohnhäuser
 [VIII] 2. ein Stück Land am Sauerfeld nebst einem halben Garten

Besitzer:

- [a] Hermann Köcker
 die Erbfolge dieses Hermann Köcker vide pag. 315
 [b] jetzt Johannes Duisberg¹⁰³
 [c] modo dessen Kinder zu dem Anteil Wohnhaus nach Stahls Haus hin
 [d] modo zu des Schmidts Wohnhaus Gottfried von der Leien
 [e] modo Peter Berges
 [f] jetzt Johannes Ecklöh

Titel, Wert:

- [a] das Haus hat [er] mit seiner sel. Frau geerbt
 [a] [I-II, IV-VI] Land am Sauerfeld, Land am Loh, Wiese im Mengelsiepen, Wiese unter dem Vogelberger Loh und Garten auf dem Loh hat [er] bei Lebzeiten seiner Frau von seinem Ohm sel. Hermann Evert Köcker gekauft überhaupt für 135 Reichstaler
 [a] [III] das Land in der Wermecke von Mathias Brüninghaus eingelöst für 15 Reichstaler
 [b] [VII] Johannes Duisberg hat die beiden Köckerschen Wohnhäuser gekauft für 142 Reichstaler gemäß Dokument vom 15. September 1775
 [b] [VIII] das Land am Sauerfeld nebst halbem Garten hat Duisberg von den Erben Köcker gekauft für 94 Reichstaler laut Dokument vom 15. September 1775

¹⁰³ Folgt durchgestrichen: und dessen Kinder.

[c] haben dieses Wohnhaus und Land mit Garten am Sauerfeld in der Teilung mit ihrem Vater vom 23. Juli 1782 erhalten

[VII] Diese beiden Köckers Häuser der Duisbergs sind eins an Melchior Schmidt für 159 Reichstaler 26 Stüber und das andere an Friedrich Wilhelm Seisler für 210 Reichstaler 34 Stüber verkauft gemäß Dokument vom 19. Juni 1795.

[d] von der Leien hat dieses Wohnhaus gekauft für 380 Reichstaler Berliner Courant und stehen diese Kaufgelder sub reservato dominio zurück gemäß Dokument vom 5. Juni 1800

[e] der Peter Berges hat dieses Wohnhaus von dem von der Leien gegen das seinige und eine Zugabe von 115 Reichstalern Berliner Courant angetauscht gemäß Dokument vom 27. März 1802

[f] Johannes Ecklöh hat dieses Wohnhaus von Berges gekauft für 438 Reichstaler Berliner Courant, wovon er 260 Reichstaler und resp. 100 Reichstaler¹⁰⁴ Schuld übernommen hat gemäß Dokument vom 11. Januar 1804

Ist bei der Feuersoziätät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 50

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] [a] 50 Reichstaler, die ihm Johann Heinrich Voß am 27. Juli 1737 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

[2] [a] 31 Reichstaler, die ihm der Johann Heinrich Voß sel. vorgestreckt hat, und solche sind dessen nachgelassenen zwei Töchtern aus erster Ehe anerfallen, worüber am 25. Januar 1742 eine gerichtliche Obligation und darin bestellte Hypothek ausgefertigt worden ist

[3] [a] 100 Reichstaler, die ihm die evangelisch-reformierte Gemeinde zu Altena am 4. Mai 1742 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat

[4] [a] 40 Reichstaler, die ihm Herr Funke am 13. November 1743 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat

diese 40 Reichstaler sind ad pag. 315 übertragen

von den Duisbergischen Passivschulden confer pag. 184 et 189

[5] am 13. November 1790 hat Heinrich Neufeld wegen einer Forderung von 23 Reichstalern 42 Stübern an die Erben Leopold Köcker gegen fernere Eintragung protestiert

[6] am 17. November 1790 hat Leopold Wilhelm Assmann wegen seiner Forderung von 35 Reichstalern Altgeld an den Leopold Köcker Protestation eingelegt

[7] am 20. November 1790 hat Johann Wilhelm Holthaus wegen seiner Forderung von 110 Reichstalern 12 Stübern Altgeld Protestation eingelegt

[8] wegen der reservatio dominii von Schmidt siehe [oben]

dieses ist ad Nr. 321 transportiert

[9] 260 Reichstaler Berliner Courant verschuldet der Peter Berges an das hiesige Stadtkonsistorium aus drei pag. 312 vermerkten Obligationen¹⁰⁵

[10] 180 Reichstaler Berliner Courant, wofür der Peter Berges dem Herrn Johann Caspar Woeste hier selbst eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 27. März 1802

[11] vermöge Protokolls und Dekrets vom 21. Januar 1803 hat der Scheffe Nölle 54 Reichstaler 22 ½ Stüber Berliner Courant protestando auf den Peter Berges eintragen lassen

[12] einschließlich dieser 54 Reichstaler 22 ½ Stüber hat der Berges dem Scheffen Nölle für 83 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant eine Hypothek gestellt gemäß Dokument vom 11. Januar 1804

[13] 129 Reichstaler 30 Stüber Kaufgelder hat Peter Voß (Nr. 170) zu fordern gemäß Dokument vom 14. November 1805

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] am 13. November 1743 hat Hermann Köcker die Obligation vom 27. Juli 1737 produziert und aus der darauf gesetzten Quittung vom 25. März a. c. doziert, dass die 50 Reichstaler cum interesse bezahlt sind

[2] dito hat derselbe die Obligation vom 25. Januar 1742 gleichfalls beigebracht und aus der darauf gesetzten Quittung bewiesen, dass die 31 Reichstaler richtig bezahlt sind,

¹⁰⁴ Betragsangabe korrigiert, wohl aus 80 Reichstalern.

¹⁰⁵ Diese Obligationen sind pag. 321 vermerkt (nicht 312), siehe Berges Q 1754.

worauf beide Obligationen im Hypothekenbuch ausgelöscht und kanzelliert worden sind
 [3] gegenstehende 100 Reichstaler vom 4. Mai 1742 sind laut Protokoll vom 27. Januar 1795 abbezahlt
 [5-7] diese gegenstehenden drei Protestationen des Neufeld, Assmann und Holthaus sind laut Protokoll vom 20. Dezember 1794 alle erloschen
 [10] von dem Kapital des Woeste sind 80 Reichstaler gemäß Dokument vom 11. Januar 1804 bezahlt

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

[a] dessen Tochter aus erster Ehe Anna Catharina sind am 15. Juli 1737 bei der anderwärtigen Verheiratung pro praecipuo beigelegt Land am Sauerfeld, Wiese im Mengelsiepen und halber Garten auf dem Loh

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

[a] hat noch ein Stück Berges im Brutenberg, wovon der Grund aber 7 ½ Reichstaler nicht wert ist

Peter Berges hat

1. noch ein Gartenblech am Sauerfeld und
 2. ein Stück Land an der Höh,
- die er in der elterlichen Teilung (pag. 96) jedes zu 40 Reichstalern erhalten hat.

Ein Stück Land am Staberg hat Seisler von Peter Cramer (pag. 129) gekauft für 100 Reichstaler, wovon noch 50 Reichstaler sub reservato dominio restieren gemäß Dokument vom 5. Mai 1807.¹⁰⁶ Diese 50 Reichstaler sind bezahlt gemäß Protokoll vom 2. Mai 1808.

Nr. des Hauses: - [S. 199]

Hat Pertinenzien:

- [I] ein Wohnhaus
- [II] ein Stück Landes am Sauerfeld ad 1 Malterscheid
- [III] ein Stück Landes hinter dem Loh ad 1 Malterscheid
- [IV] ein Stück Landes am Tinsberg ad 1 Malterscheid
- [V] ein Garten am Sauerfeld auf Pleugers Land
diesen Garten hat Diedrich Wilhelm Köcker gekauft, conferatur pag. 59
- [VI] noch ein halber Garten am Sauerfeld

Besitzer:

Hermann Diedrich Köcker

Titel, Wert:

- [I] das Wohnhaus hat [er] zur Halbscheid geerbt und zur anderen Halbscheid gekauft
- [II, III, VI] das Land am Sauerfeld und hinter dem Loh, im gleichen den halben Garten hat [er] mit seiner Frau gekriegt
- [IV] das Land am Tinsberg hat [er] von Leopold Sprengelmann gekauft für 15 Reichstaler
- [V] den Garten auf Pleugers Land von Johann Wilhelm Pleuger gekauft für 23 Reichstaler

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] 85 Reichstaler, die ihm Christian Eickholt am 3. Mai 1745 vermöge Obligation geliehen hat
- [2] 110 Reichstaler, die Camerarius Pöpinghaus der Witwe Christian Halfmann am 14. April 1750 vermöge Obligation geliehen und wofür er sich verbürgt hat
- [3] 68 Reichstaler,¹⁰⁷ worüber [er] am 23. Mai 1752 an die Erben sel. Herrn Castringius eine gerichtliche Obligation gegeben hat

Nr. des Hauses: - [S. 315]

Continuatio pag. 112

Hat Pertinenzien:

- [I] ein halbes Wohnhaus

¹⁰⁶ Cramer Q 1807-05-01. Nach dem Vertrag lag das verkaufte Stück Land am Hasley.

¹⁰⁷ Korrigiert aus 68 Reichstalern 36 Stübren 9 Deut.

- [II] ein halber Garten auf dem Loh
diesen Garten hat Herr Peter Woeste gekauft für 50 Reichstaler
- [III] ein halbes Stück Land in der Mehr auf der Lehmkuhle
dieses Land Heinrich Jacob Trimpop für 80 Reichstaler
- [IV] eine halbe Wiese an der Schafsbrücke
diese Wiese hat Gottfried Sieper für 41 Reichstaler
- [V] ein halbes Stück Berges im Brutenberg
diesen Berg Herr Pastor Hülsmann für 30 Reichstaler gemäß Adjudikationsdokument vom 12. Februar 1802
- [VI] eine Wiese im Mengelsiepen
ist an Knobel verkauft

1. die andere Halbscheid des Wohnhauses
2. halber Garten auf dem Loh
3. halbes Stück Land in der Mehr auf der Lehmkuhle
4. halbe Wiese an der Schafsbrücke
5. halber Berg im Brutenberg
6. ein Stück Land am Sauerfeld

Besitzer:

- [a] Christoph Sauselin
- [b] modo Johann Wilhelm Neuhaus, soviel das Wohnhaus betrifft
- [c] sodann Peter Hermann Köckers Kinder

Titel, Wert:

- [a] [I-VI] vermöge Dokuments vom 29. Januar 1795 hat Sauselin die sechs vorbenannten Parzellen mit seiner Ehefrau erblich überkommen, die solche teils von ihrem Vater Leopold Köcker und Großvater Hermann Köcker, teils von ihrer Möhne Anna Catharina Köcker (pag. 112) geerbt resp. geschenkt erhalten hat
- [b] [I] der Neuhaus hat dieses halbe Wohnhaus für 150 Reichstaler erstanden gemäß Dokument vom 12. Februar 1802
- [c] [1-6] laut Dokument vom 29. Januar 1795 haben diese die nebenverzeichneten Grundstücke durch ihren Vater teils von dem Großvater Hermann Köcker (pag. 112) und teils von ihrer Möhne Anna Catharina Köcker geerbt resp. geschenkt erhalten

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] 40 Reichstaler ex Dokument vom 13. November 1743 an Herrn Funke hierselbst, die Sauselin im Dokument vom 29. Januar 1795 übernommen hat
- [2] 90 Reichstaler Berliner Courant, wofür der Sauselin dem Herrn Peter Caspar Brüninghaus eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 2. Februar 1795
- [3] 148 Reichstaler 26 Stüber Berliner Courant, wofür Sauselin dem Leopold Wilhelm Assmann eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 26. September 1795
- [4] 83 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant, wofür Sauselin dem Heinrich Jacob Trimpop eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 3. Mai 1798
- [5] am 29. September 1798 hat Melchior Schmidt 30 Stück Kronentaler protestando eintragen lassen
- [6] 87 Reichstaler hat Simon Herz aus Langenberg an den Sauselin zu fordern, so gemäß Resolution vom 4. Januar 1799 eingetragen
- [7] 35 Reichstaler 50 Stüber Berliner Courant, wofür Sauselin dem Juden Joseph Mayer in Langenberg eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 22. Mai 1799
- [8] 100 Reichstaler Berliner Courant, wofür Wilhelm Neuhaus dem Herrn Peter Caspar Brüninghaus eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 12. Februar 1802
- [9] vermöge Dokuments vom 28. August 1807 hat der Peter Leopold Köcker dem Isaac Lazarus für 100 Reichstaler Altgeld eine Hypothek gestellt
- [10] 73 Reichstaler 7 Stüber Altgeld, wofür der Peter Leopold Köcker dem Melchior Schmidt eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 24. Dezember 1807
- [11] 47 Reichstaler 10 Stüber Altgeld, wofür der Peter Leopold Köcker dem Melchior Schmidt weiter Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 6. Juli 1808

vermøge produzierter Zession vom 3. Juni 1809 hat der Melchior Schmidt diese beiden Obligationen an Landrichter von Bünau zediert

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

10 Stüber Predigerkanon aus dem Land gemäß Protokoll vom 9. November 1792

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1-7] nachdem die Grundstücke des Sauselin für die Kreditoren öffentlich verkauft worden sind, sind vermøge Auszahlungsprotokolls vom 5. Februar 1802 die [ersten vier] Obligationen ex massa ausbezahlt und fallen die übrigen wegen insuffizienter Masse hier aus

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

am 8. Oktober 1794 ist Christoph Sauselin zum Vormund der Minderjährigen Peter Hermann Köcker verpflichtet

[Köcker Q 1757-10-12]

12.10.1757, Lüdenscheid¹⁰⁸

Die Eheleute Peter Köcker bekennen, dass sie dem Juden Liefmann Lazarus von erhaltenen Waren und barem Vorschuss eine liquidierte Summe von 50 Reichstalern schuldig geworden sind. Auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes oder empfangenen Werts wird renunziert. Sie sind bei diesen geldlosen Zeiten nicht imstande, solche Gelder sofort abzuführen. So hat der Kreditor auf ihr Ansuchen resolviert, die Schuldforderung gegen gebührliche Zinsen und Erteilung einer gerichtlichen Obligation noch fernerhin stehen zu lassen. Die Eheleute versprechen, das Kapital à dato hujus bis zu dessen Ablegung jährlich mit 5% zu verzinsen und nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung zu erstatten. Zur Versicherung setzen sie dem Kreditor unter generaler Verpfändung aller ihrer Gründe und ungereiden Güter besonders 1. ihr hier in der Stadt gelegenes Wohnhaus, 2. einen Garten hinter der Kapelle, 3. eine halbe Wiese bei der Schlittenbach, 4. 2 ½ Malterscheid Landes am Volksfeld, 5. einen Frauensitz in der lutherischen Kirche und 6. ein halbes Begräbnis zum sicheren und speziellen Unterpfang, um daraus im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten seine Befriedigung auf die beste Art Rechts zu suchen. Dagegen können weder die Eheleute noch die Ihrigen im Geringsten sein und etwas anderes als bare Zahlung soll sie davon nicht retten oder befreien. Das Landgericht wird geziemend ersucht, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und die konstituierte Hypothek dem Stadt-Grundbuch einzutragen. Urkundlich Unterschrift.

Peter Köcker für mich und meine Ehehausfrau Anna Christina Strang, welche Schreibens unerfahren, jedoch dieses auch mit nebenstehendem Kreuz bezeichnet

X

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 30 salvo jure anteriorum creditorum am 14. Oktober 1757.

[Köcker Q 1761-08-26]

26.08.1761, Lüdenscheid¹⁰⁹

Hypothekenschein für Peter Köcker, ad pag. 30

Zufolge Hypothekenbuchs der Stadt Lüdenscheid besitzt Peter Köcker ein Stück Landes zu Volksfeld ad zwei Malterscheid, eine Wiese hinter dem Loh von zwei Karren Heuwachs und einen halben Garten auf den Thünen. Er hat die Stätte des Hauses von der Witwe Peter von der Kalmecke für 30 Reichstaler gekauft und darauf nach dem Brand das Haus gebaut. Land, Wiese und Garten hat er von seinen Schwiegereltern geerbt.

Darauf sind versicherte Schulden: 1. 50 Reichstaler, die ihm die Stadtarmen am 5. Dezember 1729 vermøge gerichtlicher Obligation und darin bestellter Hypothek geliehen haben, 2. 40 Reichstaler aus einer Obligation, die sein Schwiegervater sel. Heinrich Kuithan bei sel. Dr. med. Overbeck aufgenommen hat

¹⁰⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 430-432.

¹⁰⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 149-151.

und die sich zu 60 Reichstalern beläuft, 3. am 25. Februar 1735 hat er ferner von den Stadtarmen vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek 44 Reichstaler aufgenommen, 4. 25 Reichstaler, die ihm Georg Hermann Bellmann am 5. März 1740 vermöge Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat, 5. 20 Reichstaler, die ihm Johann Hermann Sandhövel vermöge Obligation vom 28. Februar 1750 geliehen hat, 6. 35 Reichstaler, die ihm der Camerarius und Secretarius Pöpinghaus am 11. Mai 1753 gegen gerichtliche Obligation geliehen hat, 7. 50 Reichstaler, wofür dem Juden Leifmann Lazarus am 14. Oktober 1757 hypotheca konstituiert worden ist. Ein Mehreres findet sich nicht eingetragen.

[Köcker Q 1762-04-20]

20.04.1762, Lüdenscheid¹¹⁰

Johann Paul Köcker verkauft den ¼ Teil Gartens am Süderfeld [Sauerfeld], so wie er ihn aus schwiegerel-terlicher Erbteilung ererbt hat, nämlich den untersten ¼ Teil nach Westen hin, an seinen Mitbürger Jo-hann Hermann Geck für 40 Reichstaler in preußischen 1/3tels. Der Kaufpreis ist ihm sofort bar überzählt worden. Köcker quittiert darüber und renunziert auf die Exception des nicht empfangenen Geldes und alle übrigen Ausflüchte mit Versprechen, Geck gebührende Wahr- und Wahrschaft zu leisten. Köcker setzt den Geck sofort in den Besitz des Gartens und dessen Gerechtigkeit, insbesondere den dazu gehörigen ordentlichen Gang durch den obersten Garten und zur rechten Zeit die Mistfuhr, überhaupt, wie solcher Anteil in Lücken und Pfählen gelegen ist, und entsetzt sich und die Seinigen dessen. Geck über-nimmt es, die etwa aufgegangenen und ferner aufgehenden Kriegskosten abzutragen. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, dieses gerichtlich zu konfirmieren. Urkundlich Unterschriften.

Johann Paul Köcker als Verkäufer
Johann Hermann Geck als Ankäufer
Johann Paul Schniewind qua testis
Johann Peter Gerhards uti testis

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 202 salvo jure tertii am 28. April 1768.

[Köcker Q 1769-06-16]

16.06.1769, Lüdenscheid¹¹¹

Die Witwe sel. Hermann Köcker überlässt unter Assistenz ihres Eidams Hermann Diedrich Halfmann dem Johann Peter Spannagel dem Älteren zu Klinkenberg ihren in hiesiger lutherischer Kirche unter dem Leuchter habenden und ihr in der mit ihren Kindern gehaltenen Teilung anerfallenen Frauensitz frei, ledig und los. Dagegen hat Spannagel der Witwe seinen ihm in besagter Kirche zugehörigen Frauensitz hinter der sogenannten Leichentür unter der Treppe übertragen und ihr 10 Stück Louisd'or zuzugeben verspro-chen. Die 10 Louisd'or hat Spannagel ihr sofort bar überzählt, worüber sie quittiert. Die Kontrahenten haben sich mit den angetauschten Sitzen hinc inde Glück und Heil anerwünscht. Einer hat dem anderen freigegeben, die Sitze sofort unterzunehmen und zugesagt, über die Sitze Wahr- und Wahrschaft zu lei-ten. Das Landgericht wird geziemend requiriert, den Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und dem Hypo-thekenbuch das Erforderliche zu inserieren.

Johann Peter Spannagel senior
Weil meine Schwiegermutter, Witwe sel. Hermann Köcker, Schreibens unerfahren, so habe dieses für sie auf ihr Verlangen, auch als Assistent unterschrieben
Hermann Diedrich Hallman [Halfmann]

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 247 und der Stadt pag. 112 salvo jure tertii am 14. Juli 1769.

16.06.1769, Lüdenscheid

Die Witwe sel. Hermann Köcker bekennt, dass sie unter Assistenz ihres Eidams Hermann Diedrich Halfmann dem Anton Berker ihren in der hiesigen lutherischen Kirche hinter der sogenannten Leichentür gelegenen und von Johann Peter Spannagel zu Klinkenberg angetauschten Frauensitz für 6 ½ Pistolen

¹¹⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 221-223.

¹¹¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 228-230; Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 376-378.

und 4 preußische 1/3-Stücke frei, ledig und los erb- und eigentümlich verkauft hat. Der Ankäufer hat den Kaufschilling sofort bar bezahlt. So quittiert sie diesem darüber, übergibt und tradiert ihm den Kirchensitz und verspricht, ihm die nach Kaufrechten gebührende Eviktion zu leisen. Das Landgericht hierselbst wird geziemend requiriert, diesen Kaufkontrakt gerichtlich zu bestätigen und Berker als Eigner im Hypothekenbuch zu notieren. Urkundlich Unterschriften.

Johann Anton Berker

Da meine Schwiegermutter, Witwe sel. Hermann Köcker, Schreibens unerfahren, so habe dieses auf ihr Begehren und auch als Assistent unterschrieben

Hermann Diedrich Halfmann

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 106 und 112 am 14. Juli 1769.

[Köcker Q 1770-02-07]

07.02.1770, Lüdenscheid¹¹²

Peter Köcker und Diedrich Leopold Köcker sind von dem Advokaten Overbeck zu Altena wegen eines kreditierten Kapitals ad 40 Reichstaler und davon verflossener sechsjähriger Zinsen ad 12 Reichstaler gerichtlich belangt worden. Einige Gereide sind dieserhalb bereits zur Ästimation gezogen worden. Sie haben Overbeck bei den jetzigen geldlosen Zeiten dahin bewogen, dass dieser vorderhand mit der Abführung der restierenden Zinsen ad 12 Reichstaler und deshalb aufgegangener Kosten ad 5 Reichstaler friedig sein will. Auch haben sie Peter Melchior Cramer auf ihr Anhalten dahin sondiert, dass er diese beiden Posten für sie herzuschießen resolviert hat. Cramer sind sie gemäß heutiger Abrechnung wegen vor und nach erhaltener Waren 12 Reichstaler 15 Stüber schuldig geblieben. Für die Summe von 29 Reichstalern 20 Stübern Kassengeld übergeben sie ihm einige Gereide und eine Kuh.

1. ein federnes Unterbett nebst einem Kissen und einem Püll ad 5 Reichstaler,
 2. ein dito federnes Unterbett, 4 Reichstaler 45 Stüber,
 3. ein altes Schap, 1 Reichstaler 30 Stüber,
 4. vier Schabellenstühle, 50 Stüber,
 5. einen gegossenen Ofen mit Pfeifen, 1 Reichstaler 30 Stübern,
 6. einen Ofenkessel aus Messing, 1 Reichstaler 10 Stüber,
 7. einen dito kleinen Kessel, 35 Stüber,
 8. eine Kuchenpfanne, 30 Stüber,
 9. einen Ofenpott, 50 Stüber,
 10. ein Coffre, 2 Reichstaler 15 Stüber,
 11. ein dito kleines, 25 Stüber,
 12. einen Haferkasten, 2 Reichstaler,
 13. eine Bettstätte, 1 Reichstaler 30 Stüber,
 14. eine Kuh, 6 Reichstaler 30 Stüber,
- Summe 29 Reichstaler 20 Stüber.

Die beiden Köcker können diese Gereide nebst der Kuh zu ihrem täglichen Gebrauch nicht entbehren. So hat Cramer ihnen diese gegen eine jährliche Pacht ad 1 Reichstaler 30 Stüber Kassengeld in Händen belassen. Ihnen wird die Wiederlöse nach drei Jahren ausdrücklich vorbehalten. Nach Verfließung dieser Zeit aber steht es Cramer frei, die Gereide nach seinem Willen und Wohlgefallen an sich zu ziehen und zu verkaufen. Die beiden Köcker renunzieren auf alle hiergegen erdachten und noch zu erdenkenden Ausflüchte in genere als specie. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, diesen Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Peter Köcker

Diedrich Leopold Köcker

Gerichtliche Bestätigung salvo jure tertii am 5. Mai 1770.

¹¹² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 423-427.

[Köcker Q 1772-05-23]23.05.1772, Lüdenscheid¹¹³

Johann Paul Köcker ist verbunden, aus seinem Wohnhaus an die hiesigen Stadtarmen jährlich einen Kanon von 1 Reichstaler 19 ½ Stübern zu zahlen. Er hat sich mit Johann Hermann Overbeck darüber vereinigt, dass dieser den Kanon in seine Güter übernimmt und hat ihn deshalb befriedigt. Auch der Magistrat hierselbst ist damit zufrieden. Overbeck urkundet, dass er den Kanon in sein Wohnhaus, Land in der Wermecke, Wiese unter der Steinert und Garten am Sauerfeld übernimmt und er diesen unauslöslich darin behalten will. Er verspricht, den Kanon alljährlich auf Martini in ediktmäßigem Geld an einen zeitlichen Armenprovisor zu bezahlen. Zur Versicherung dessen setzt er seine sämtlichen Hab und Güter, im besonderen die oben spezifizierten zum gerichtlichen Unterpfang, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall auf die beste Art Rechtens bezahlt machen zu können. Das Landgericht wird geziemend ersucht, hierüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und das Erforderliche dem Stadt-Grund- und Hypothekenbuch zu inserieren. Overbeck und der Magistrat unterschreiben eigenhändig.

Johann Hermann Overbeck
C. J. T. C. Spannagel
Schniewind
Sandhövel
H. Röhr

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 71 salvo jure tertii am 6. Februar 1773.

[Köcker Q 1774-12-27]27.12.1774, Lüdenscheid¹¹⁴

Landrichter und Assessoren des Landgerichts hierselbst tun kund, dass der abgelebte Johann Peter Köcker und dessen Sohn Diedrich Leopold dem hiesigen evangelisch-reformierten Schulmeister Ochsenfeld ihr Land im Volksfeld, das im Maß 2 Malterscheid sein soll, für 100 Reichstaler Frankfurter Kurs verkauft haben. Den Verkäufern steht frei, das Land nach Verlauf von 24 Jahren wieder einzulösen. Nach dem Tod des Johann Peter Köcker haben dessen beide Söhne Diedrich Leopold und Johann Wilhelm den Kreditoren die elterliche Nachlassenschaft übergeben. Diese haben sich auch erklärt, dem Ochsenfeld das vorgemelte Stück Land gegen Erlegung des Kaufprettü zu belassen. Daraufhin hat derselbe am 28. Mai dieses Jahres die 100 Reichstaler in altem Geld außer der vorhin bereits bezahlten Interessen mit 26 Reichstalern 40 Stübern fernerer Zinsen ad depositum gebracht, worüber von Gerichts wegen quittiert wird. Ihm wird das Land adjudiziert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 30 und 32.

[Köcker Q 1775-09-02]03.09.1796, Lüdenscheid¹¹⁵

Heinrich Neufeld hierselbst überreicht einen Kaufkontrakt vom 2. September 1775, nach dem Peter Wilhelm Tappe von den Erbgenahmen Johann Hermann Köcker ein Stück Land am Tinsberg für 30 Reichstaler preußisch Courant gekauft hat. Dieses Land hat ihm derselbe laut darunter erfindlicher Zession wieder übertragen. Er hat demselben auch die Gelder wieder erstattet. Dies alles werden die Erben Köcker und Tappe anerkennen. Mit Bitte, den Kontrakt nach deren Vernehmung gerichtlich zu bestätigen und ihn als Eigner davon im Hypothekenbuch einzutragen. Die Erbgenahmen Johann Hermann Köcker, namentlich Hermann Diedrich Köcker, Clara Maria Köcker, Witwe Hermann Hiddemann und Anna Gertrud Köcker, Witwe Hermann Diedrich Halfmann, in Person gegenwärtig, erkennen den an Tappe geschehenen Verkauf des Landes und die richtige Bezahlung der Kaufgelder überall für richtig an. Sie können den geschehenen Übertrag und die gebetene Konfirmation sehr wohl erleiden. Peter Wilhelm Tappe erklärt, dass die Übertragung des Landes an Neufeld ihre gute Richtigkeit hat. Er kann erleiden, dass das Land auf den Heinrich Neufeld übertragen wird.

¹¹³ Landgericht Lüdenscheid, Scrienien Stadt, Bd. 5, S. 58-60.

¹¹⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrienien Stadt, Bd. 5, S. 189-191.

¹¹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrienien Stadt, Bd. 10b, S. 20-27.

Diese +++ Zeichen hat der Hermann Diedrich Köcker
und diese +++ Zeichen die Witwe Hermann Hiddemann,
sodann diese +++ die Witwe Hermann Diedrich Halfmann gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 67 und 112.

02.09.1775, Lüdenscheid

Die Erbgenahmen Johann Hermann Köcker haben gemeinschaftlich resolviert, die elterlichen und schwiegerelterlichen Güter aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen. Sie haben diesen Verkauf auch wirklich am 22. April a. c. bereits vollzogen. Peter Wilhelm Tappe hierselbst hat davon ein Stück Land am Tinsberg als Meistbietender für 30 Reichstaler preußisch Courant gekauft. Er hat den Kaufschilling bar bezahlt, worüber quittiert wird. Er wird in den völligen Besitz des Landes gesetzt und kann und mag damit von nun an wie mit seinen übrigen Gütern nach Willen und Wohlgefallen schalten und walten. Dagegen wollen die Erbgenahmen Köcker und die Ihrigen keineswegs sein. Sie ersuchen das Landgericht hierselbst geziemend, darüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen, das Erforderliche im Hypothekenbuch zu inserieren und dem Tappe ein Dokument zu extradieren.

Weil Johann Heinrich Köcker Schreibens unerfahren, so habe auf handtastliches Begehren dieses in seinem Namen unterschreiben sollen

J. D. Röhr

Hermann Diedrich Halfmann

Johann Hermann Hiddemann

Weil Hermann Diedrich und sein jüngster Bruder Diedrich Wilhelm Köcker Schreibens unerfahren, so habe dieses auf ihr Begehren für sie unterschrieben

Johannes Duisberg

31.03.1779, Lüdenscheid

Peter Wilhelm Tappe hat dem Heinrich Neufeld das hierin vermeldete Land am Tinsberg käuflich überlassen. Dieser hat den Kaufschilling bar bezahlt. Tappe zediert dem Neufeld das Kaufdokument, setzt ihn in seinen Fuß und Recht und quittiert über den bezahlten Kaufschilling. Er kann erleiden, dass Neufeld als Eigentümer des Landes im Hypothekenbuch notiert wird.

18.08.1775, Lüdenscheid

Hermann Diedrich Halfmann und Johann Hermann Hiddemann für sich und die übrigen Erbgenahmen sel. Johann Hermann Köcker zeigen an, dass sie die elterlichen Güter vor einiger Zeit aus freier Hand verkauft haben. Sie sind jetzt willens, den Ankäufern die Kaufbriefe darüber ausfertigen und das Erforderliche dem Hypothekenbuch inserieren zu lassen. Die hinterlassene Witwe des verstorbenen Miterben Christoph Köcker ist ins Kirchspiel Herscheid gezogen. Sie will mit dem ganzen Geschäft nichts zu tun haben und weder von der ganzen Nachlassenschaft etwas erben, noch von den vorhandenen Schulden etwas bezahlen. Dessen gezieltes Kind ist auch bereits verstorben. So müssen sie bitten, gedachte Witwe Köcker über ihre Anzeige zu vernehmen, damit sie, Komparenten, mit den übrigen Erbgenahmen mit der Ausfertigung der Kaufbriefe, wobei die Mitunterschrift der Witwe Köcker nunmehr nicht erforderlich ist, desto füglicher zu Werke schreiten können und keine Behinderung haben.

Die Witwe Christoph Köcker gesteht die Anzeige ihrer Schwäger Halfmann und Hiddemann mit der ausdrücklichen Erklärung ein, dass sie von der Nachlassenschaft ihrer Schwiegereltern, der Eheleute Johann Hermann Köcker, nichts erben, aber auch keine Schulden bezahlen will. Das mit ihrem Ehemann gezeugte Kind ist bereits verstorben, also vermeint sie, sich desto füglicher hierzu erklären zu können. Sie hat auch zu erleiden, dass die übrigen Erbgenahmen Köcker den Ankäufern die erforderlichen Kaufbriefe ausfertigen und das Nötige im Hypothekenbuch inserieren lassen.

18.08.1775, Lüdenscheid

Die Witwe Köcker erscheint heute in Person. Sie zeigt an, dass das Vorstehende, das ihr nochmals erklärt worden und worüber sie befragt worden ist, ihr ernster Wille ist. Sie macht gar keinen Anspruch an die Verlassenschaft des Hermann Köcker und kann erleiden, dass der vorerwähnte Kaufbrief ohne sie angefertigt wird.

+++ diese drei Kreuze sind von der Witwe Köcker statt ihrer Unterschrift hierher gesetzt, weil sie nicht schreiben kann

22.08.1775, Lüdenscheid

Die Erbgenahmen Johann Hermann Köcker haben gemeinschaftlich resolviert, die elterlichen und schwiegerelterlichen Güter aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen. Sie haben diesen Verkauf auch wirklich am 22. April a. c. bereits vollzogen. Der Bürger Johann Leopold Börner hierselbst hat davon ein Stück Land hinter dem Loh am Kohlweg als Meistbietender für 71 Reichstaler preußisch Courant gekauft. Er hat den Kaufschilling jetzt bar bezahlt, worüber quittiert wird. Er wird in den völligen Besitz des Landes gesetzt und kann und mag damit von nun an wie mit seinen übrigen Gütern nach Willen und Wohlgefallen schalten und walten. Dagegen wollen die Erbgenahmen Köcker und die Ihrigen keineswegs sein. Sie ersuchen das Landgericht hierselbst geziemend, darüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen, das Erforderliche im Hypothekenbuch zu inserieren und dem Börner ein Dokument extradieren zu lassen.

Weil Johann Heinrich Köcker Schreibens unerfahren, so habe auf handtastliches Begehren dieses in seinem Namen unterschreiben sollen

J. D. Röhr

Hermann Diedrich Halfmann

Johann Hermann Hiddemann

Für die Gebrüder Hermann Diedrich und Diedrich Wilhelm Köcker unterschrieben

Johann Anton Kerber¹¹⁶ als Zeuge

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 112 und 209 salvo jure tertii am 30. August 1775.

[Köcker Q 1775-09-15]

15.09.1775, Lüdenscheid¹¹⁷

Die Erbgenahmen Johann Hermann Köcker haben gemeinschaftlich resolviert, die elterlichen bzw. schwiegerelterlichen Güter aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen. Sie haben diesen Verkauf am 22. April c. a. auch wirklich vollzogen. Johannes Duisberg hat ein Stück Landes am Sauerfeld, ungefähr ein Malterscheid, mit einem halben Garten als Meistbietender für 94 Reichstaler preußisch Courant gekauft und den Kaufschilling bezahlt. Ihm wird darüber quittiert und er wird in den völligen Besitz des Landes gesetzt. Er kann damit von nun an als mit seinen übrigen Gütern nach Willen und Wohlgefallen schalten und walten. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, darüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen, das Erforderliche im Hypothekenbuch inserieren und dem Ankäufer gegenwärtiges Dokument extradieren zu lassen.

Weil Heinrich und Diedrich Wilhelm Köcker Schreibens unerfahren, so habe auf deren handtastliches Begehren dieses für sie in ihrem Namen unterschrieben

J. D. Lüttringhaus

Hermann Diedrich Halfmann

Johann Hermann Hiddemann

Auf Begehren habe dieses für meinen Schwager Hermann Diedrich Köcker unterschrieben

Johann Wilhelm Schmale

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 112 salvo jure tertii am 9. Mai 1783.

Johannes Duisberg hat auch die beiden elterlichen Wohnhäuser der Erben Köcker, zwischen den Häusern der Witwe Paul Hencke und des Richard Neufeld stehend, als Meistbietender für 142 Reichstaler preußisch Courant gekauft. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 112 salvo jure tertii am 9. Mai 1783.

¹¹⁶ Es wird sich um Johann Anton Berker handeln. Das Dokument ist in der Akte als Abschrift enthalten.

¹¹⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 6, S. 260-264.

[Köcker Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid¹¹⁸
nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Hermann Köcker modo Johannes Duisberg - 1 Huhn (1778 bezahlt, 1779)
Peter Hermann Hiddemann modo Hermann Diedrich Köcker - 1 Huhn (1778 bezahlt, 1779)
Wilhelm Brüninghaus modo Wilhelm Köcker - 1 Huhn und Brockhaus 1 Huhn - 2 Hühner (1778 bezahlt, 1779 2 Hühner)
Scharfrichter Viehoff modo Paul Köcker – ½ Huhn
Paul Köcker - 2 Hühner (1778 bezahlt)
Hermann Köcker - 1 Huhn

[Köcker Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81¹¹⁹
Erben Köcker, steuerpflichtig von einem Absplass von Heyer [Gut, Hellersen]

[Köcker Q 1784-04-28]

28.04.1784, Lüdenscheid¹²⁰
Zu Dienst der Gläubiger sind die dem Peter Köcker hierselbst zugehörig gewesenen Grundstücke ad hastam gediehen. Distractionstermine sind auf den 10. Dezember 1773, den 7. Januar 1774 und den 4. Februar 1774 präfigiert worden. Die Termine sind gehörig bekannt gemacht und die Kreditoren sind verabladet worden. Im vierten Termin am 8. November 1774 hat der Schutzjude Lazarus Leifmann das Wohnhaus für die lizitierten 71 Reichstaler Kassengeld erstanden. Vermöge Protokolls vom 26. Februar 1784 ist dieser Ankauf für den Hermann Diedrich Assmann geschehen. Die Kaufgelder sind berichtigt. Assmann wird das Wohnhaus adjudiziert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 30.

[Köcker Q 1785-03-03]

03.03.1785, Lüdenscheid¹²¹
Ad causam Diedrich Christoph vom Hagen ./.. Johann Heinrich Köcker erscheint der Debitor Köcker in Person und sagt, die von seinem Gläubiger vom Hagen eingeklagten Posten hätten ihre völlige Richtigkeit. Er sei demselben Folgendes schuldig:
1. zufolge der der Klage beigefügten Pfandverschreibung vom 18. Juni 1781 33 Reichstaler 20 Stüber,
2. von nachher erhaltenen Waren bis zum 9. Juli 1783 12 Reichstaler 41 Stüber 6 Deut,
3. bar vorgestreckte 3 Reichstaler 58 Stüber 6 Deut,
in Summe 50 Reichstaler Kassengeld und dreijährige Zinsen von dem ersten Schuldposten ad 5 Reichstaler ediktmäßig. Sein Kreditor hat ihm nun zugesagt, diese Schuld gegen hypothekarische Sicherheit noch stehen zu lassen. Köcker tut auf die Einrede des nicht schuldigen und zu seinem Besten verwandten Geldes Verzicht, verspricht, das Kapital und die rückständigen Zinsen auf den Verfalltag nach einer vereinigten vierteljährigen Aufkündigung zu erstatten und die 50 Reichstaler bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung dessen setzt er dem Gläubiger sein sämtliches Vermögen, besonders sein Wohnhaus hierselbst, ein Stück Land an der Elend und einen Mannes-Kirchensitz unter der Orgel zum sicheren Unterpand, um sich daraus auf die beste Art Rechters bezahlt machen zu können. Mit Bitte, den Gläubiger hierüber zu vernehmen und diesem ein gerichtlich eingetragenes Dokument mitzuteilen.
Diedrich Christoph vom Hagen, ebenfalls in Person vorgekommen, sagt, dass des Köckers Angabe überall richtig sei. Er agnosziert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek und bittet um ein Dokument.

Diedrich Christoph vom Hagen

¹¹⁸ Kohl, Hühnerregister.

¹¹⁹ Steuerliste 1780/81.

¹²⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 109-111.

¹²¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 318-320.

Diese +++ Zeichen hat der Schreibens unerfahrene Johann Heinrich Köcker eigenhändig gezogen

Eintragung in das Hypothekenbuch pag. 175.

[Köcker Q 1786-04-11]

11.04.1786, Lüdenscheid¹²²

Bei hiesigem Landgericht sind vorgekommen die Witwe Johann Paul Köcker und Hermann Heinrich Schmidt. Sie überreichen einen Tauschkontrakt vom 3. März 1781, nach dem sie, Köckers, ihr unten vorm Tor gelegenes Wohnhäuschen, zwischen den Wohnhäusern des Melchior Hohoff und des Hermann Diedrich von der Horst gelegen, gegen das Wohnhäuschen des Hermann Heinrich Schmidt, auch unten vorm Tor gelegen, vertauscht haben. Mit Bitte, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 14 et 299.

03.03.1781, Lüdenscheid

Johann Paul Köcker und der Soldat Hermann Heinrich Schmidt haben folgenden Tauschkontrakt am 21. Juni 1780 mündlich beschlossen und heute schriftlich niedergeschrieben. Köcker vertauscht sein ihm als Meistbietendem vom Landgericht zugeschlagenes Haus, zwischen Melchior Hohoff und Hermann Diedrich von der Horst gelegen, an Schmidt gegen das von diesem bis dahin besessene und von Trimpop anerkaufte Haus, das vorher nur eine Schmitte gewesen ist und sich zwischen den Häusern von Johann Diedrich vom Hofe und Heinrich Bader befindet. Köcker soll und will, da sein Haus schlechter gewesen ist, an Schmidt 138 Pfund Eisenplatten als eine Zugabe abliefern. Die Zugabe ist auch schon geliefert worden, worüber Schmidt quittiert. Beide Kontrahenten begeben sich aller wider diesen Tausch zu erdenkender Einreden, sie mögen Namen haben, wie sie wollen. Beide haben die anertauschten Häuser wirklich in Besitz genommen und versprechen gebührende Eviktion. Das Landgericht hierselbst wird untertänig gehorsamst gebeten, den Tausch zu konfirmieren und einem jeden ein Dokument davon mitteilen zu lassen. Jedes Exemplar ist eigenhändig unterschrieben worden.

Johann Paul Köcker
Hermann Heinrich Schmidt

11.04.1786, Lüdenscheid

Hermann Heinrich Schmidt zeigt bei Übergabe des mit Paul Köcker getätigten Tauschkontrakts an, das angetauschte Wohnhaus finde sich nicht im Hypothekenbuch. Die Ursache sei, dass auf der Stelle vormals eine Drahtschmitte gestanden hat, woraus der Vater des Köcker ein Wohnhaus erbaut hat. Schmidt stellt anheim, ihm im Hypothekenbuch ein neues Folium zu geben und seine übrigen Grundstücke, die sich sub Num. 14 finden, dahin zu übertragen. Dem petito ist nach genauer Untersuchung der Umstände deferiert worden.

[Köcker Q 1786-11-12]

12.11.1786, Lüdenscheid¹²³

Witwe Johann Paul Köcker, Catharina Elisabeth Nölle, lässt durch ihren Bruder Caspar Nölle anzeigen, ihr Ehemann sei vor ein und einem halben Jahr mit Tode abgegangen. Von diesem hat sie zwei minderjährige Kinder, als Peter Caspar, 5 Jahre alt, und Maria Catharina, 2 ½ Jahre alt. Sie ist gesonnen, mit dem Gottfried Sieper hierselbst zur anderen Ehe zu schreiten, weshalb die Kinder bevormundet werden müssten. Er, Komparent Nölle, und der Leopold Köcker allhier sind zu dieser Vormundschaft die Nächsten. Nölle sistiert den Köcker, bittet, die Verpflichtung vorzunehmen und vorläufig den Proklamationschein zu erteilen. Caspar Nölle und Leopold Köcker werden darauf landrechtlich verpflichtet. Sie werden angewiesen, das Vermögen der Witwe Köcker durch den Scheffen Sandhövel sofort verzeichnen zu lassen und das Inventar davon beizubringen. Demnächst soll der Proklamationschein vorläufig erteilt werden.

21.11.1786, Lüdenscheid

Es erscheint die Witwe des verstorbenen Bürgers Paul Köcker, Catharina Elisabeth Nölle aus hiesiger Stadt, nebst ihrer Kinder Vormünder, Hermann Caspar Nölle und Leopold Köcker. Sie übergeben ein

¹²² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 435-439.

¹²³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 8, S. 32-41.

von dem Scheffen Nölle von dem gemeinschaftlichen Vermögen angefertigtes Inventar. Die beiden Vormünder sagen dabei, dass sie bei der Errichtung des Inventars gegenwärtig gewesen sind und hierunter nichts zu erinnern wüssten. Die Witwe hat den Manifestationseid abgelegt, nachdem Spezifikation und Anschlag mit ihr durchgegangen worden sind.

Hiernächst erscheinen auch der Bräutigam Johann Peter Gottfried Sieper und dessen Vater Johann Diedrich Sieper. Letzterer zeigt an, dass er seinem Sohn zur Aussteuer den Wert von ungefähr 50 Reichstalern mitgibt. Der Sohn soll nach seinem Tod und dem seiner noch lebenden Ehefrau gleich seinen anderen Kindern seinen Kindteil erben und in die Ehe einbringen. Wie sich der Erbteil zu der Zeit ertragen wird, könne gegenwärtig noch nicht bestimmt werden. Indessen glaubt er gewiss, dass, wenn er bei den behaltenen Gütern bleibt, sich solcher praeter propter zu 300 bis 400 Reichstalern ertragen werde. Die Vormünder sagen darauf, dass sie das wegen der Aussteuer Angegebene glauben könnten. Wegen der zugesagten künftigen Erbschaft wollen sie es gleichfalls nicht zum Zweifel ziehen, sondern deren Zufall abwarten.

Die Vormünder, der Bräutigam, dessen Vater und die Braut zeigen an, dass sie statt der sonst üblichen Teilung nachstehendes Einkindschaftspaktum unter sich salvo approbatione iudicii verabredet haben.

1. Die gegenwärtigen zwei Kinder und die in der jetzt angehenden Ehe erfolgenden Kinder sollen angesehen und gehalten werden, als wenn sie in einem Ehebett erzielt wären.

2. Dieselben [die gegenwärtigen Kinder] sollen bei ihrer erreichten Großjährigkeit oder Verheiratung zusammen 900 Reichstaler Berliner Courant, sodann die sub Tit. XI Nro. 14 et 15 zu 13 Reichstalern 20 Stübern taxierten Posten¹²⁴ als ein Praecipuum haben.

3. Es soll ihnen freistehen, sofort nach der Mutter Tod die Immobilien, so wie sie Tit. I aufgeführt sind, für den taxierten Wert anzutreten.

4. Falls das eine oder andere dieser zwei Kinder versterben sollte, soll dessen Anteil und Vorrecht des Praecipuums dem noch lebenden allein zufallen.

5. Die jetzt angehenden Eheleute sollen diese Kinder gehörig zur Kirche und Schule anweisen und gehen lassen. Sie sollen den Sohn bei erwachsenen Jahren ein konvenables Handwerk lernen lassen. Falls dieser aber oder die Vormünder gesonnen sein sollten, den Sohn zur Handlung oder anderen hohen Schulen zu widmen, sollen die Eltern zu den Erlernungskosten nur die Zinsen von dessen Anteil an dem Praecipuum herzugeben verbunden sein. Das Mehrere sind die Vormünder verpflichtet, dazuzugeben.

Was hierin nicht beschrieben ist oder sich bei künftigen Erbfällen ereignen möchte, soll nach den gemeinen und Landesgesetzen gehalten werden. Sämtliche Komparenten zeigen noch an, dass, falls der Bräutigam von seinen Eltern nicht erweislich 300 Reichstaler erben würde, das Praecipuum 100 Reichstaler höher, mithin mit 1000 Reichstalern ausgekehrt werden soll.

Nach geschעהer Vorlesung und Genehmigung haben die Erschienenen dieses pactum unionis prolium unterschrieben und um Konfirmation gebeten.

Caspar Nölle als Vormund
 Leopold Köcker als Vormund
 Johann Diedrich Sieper
 Johann Peter Gottfried Sieper
 Witwe Köcker

Gerichtliche Bestätigung und Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 105.

Inventar von dem Vermögen der Witwe sel. Paul Köcker hierselbst in der Stadt

Tit. I, an Immobilien

1. Ein Wohnhaus hierselbst in der Stadt, 500 Reichstaler,
2. ein Frauenkirchensitz in den langen Bänken, 50 Reichstaler,
3. noch ein Frauensitz vor der Leichentür, worin aber ihre Mutter Zeit ihres Lebens die freie Bekleidung hat, was hierbei in Abzug genommen und demnächst angeschlagen wird, 20 Reichstaler,
- 3 ½. ein ganzes und ein halbes Begräbnis, 12 Reichstaler 30 Stüber,
4. das Land in der Wildmecke mit dem Gärtchen davon, etwa 1 Malterscheid groß, nach Abzug des Krons ad 30 Stüber an den Herrn Prediger, 80 Reichstaler,
5. noch ein Stück Landes am Ramsberg, von Bietinghaus erkaufte, nebst dem Garten, so davon aptiert, beisammen 129 Reichstaler,

¹²⁴ Zum Inventar siehe unten.

6. noch ein Stück Landes an der Höh, etwa 1 ½ Malterscheid groß, darin ein Kanon von 13 Stübern an den Stadtprediger, 45 Reichstaler,
 7. eine Wiese in der Wildmecke, worin etwa 2 Karren Heu wachsen und woraus 30 Stüber als Kanon bezahlt werden müssen, 60 Reichstaler,
 8. ein Garten hinter Kugels Haus, soweit er ihr zugehört, 30 Reichstaler,
 9. ein Anteil Berges im Eichholz, woraus dem Pastor Büren an Pacht oder Zinsen noch 3 Reichstaler 30 Stüber gezahlt werden müssen. Da dieser Platz Berges nicht mehr wird rentieren können, als die Pacht erträgt, kann deshalb nichts angesetzt werden.
- Summe 926 Reichstaler 30 Stüber

Tit. II, an Activis

1. An Caspar Hymmen hat sie noch zu fordern wegen der Kaufgelder vom Haus 80 Reichstaler,
2. an ihren Bruder Peter Christian Nölle wegen eines Schuldpostens, den dieser bei der Teilung angenommen hat, 91 Reichstaler 40 Stüber, tut Berliner Courant 76 Reichstaler 23 Stüber.

Tit. III, an barem Geld

1. An Barschaften fanden sich in Summe nach Abzug der anzulegenden Kosten 10 Reichstaler 7 Stüber 6 Deut

Tit. IV, an goldenen, silbernen, metallenen und seltenen Münzen
CessatTit. V, an Juwelen und Kleinodien
CessatTit. VI
Cessat

Tit. VII, an Gold- und Silbergeschirr

1. Sieben Stück silberne Löffel, in Summe 12 Reichstaler 30 Stüber
Die übrigen silbernen Löffel kommen den Kindern als Patengeschenke vorab zu, und zwar dem Sohn fünf und der Tochter sieben Stück
 2. ein kleines Zuckerlöffelchen, 40 Stüber
 3. ein Paar silberne Schuh- und ein Paar dito Hosenschnallen, 2 Reichstaler
 4. ein Paar Hemdknöpfe mit glaßen, ein Paar andere silberne dito, 1 Reichstaler
- Summe 16 Reichstaler 10 Stüber

Tit. VIII, an Porzellan

1. Zwölf Porzellanteller, 36 Stüber
 2. eine dito Schüssel, 7 Stüber 6 Deut
 3. zehn Paar feine braune Porzellan-Teetassen, 1 Reichstaler 40 Stüber
 4. sechs Paar schlechte weiße dito, 15 Stüber
 5. ein brauner Teepott und dito Milchgießer, 15 Stüber
- Summe 2 Reichstaler 53 Stüber 6 Deut

Tit. IX, an Gläsern

1. Zwölf Stück Fuselgläser, 20 Stüber
 2. sechs Stück Bierpassgläser,¹²⁵ 15 Stüber,
 3. eine gläserne Bierflasche, 6 Stüber
 4. eine dito von ½ Maß, 6 Stüber,
- Summe 47 Stüber

Tit. X, an Zinn, Kupfer, Messing, Metall, Blech und Eisen

1. Ein großer zinnerner Potagennapf und Löffel, 1 Reichstaler 30 Stüber
2. ein kleiner dito mit dito, 50 Stüber

¹²⁵ Passglas: hohes Glas, das durch Ringe (Pässe) geteilt ist.

3. zehn zinnerne Schüsseln, 6 Reichstaler 40 Stüber
4. 18 Stück Teller, 7 Reichstaler 30 Stüber
5. noch ein kleines Kümppgen, 25 Stüber
6. noch ein ganz kleines mit noch zwei kleinen schlechten, 20 Stüber
7. ein Leuchter, 15 Stüber
8. ein Senfkännchen, Salzfüßchen und zwei Zuckerschüsselchen, 40 Stüber
9. drei Milchgießer, 30 Stüber
10. zwölf Stück zinnerne Löffel, 30 Stüber
11. ein zinnernes Kannenmaß, 50 Stüber
12. ein halbes Kannenmaß, 30 Stüber
13. ein Orths, zwei halbe Orth und zwei Viertel Orths Maße, 40 Stüber
14. eine zinnerne Kaffeekanne, 1 Reichstaler 30 Stüber
15. ein metallener Poteer¹²⁶ oder Mörser mit Stößer, 50 Stüber
16. eine gebogene Messing-Kaffeekanne, 2 Reichstaler
17. eine alte dito, 50 Stüber
18. eine alte blecherne Kaffeekanne, 15 Stüber
19. ein kupferner schwarzer großer Teekessel, 1 Reichstaler 30 Stüber
20. ein kleiner alter dito, 30 Stüber
21. ein kleiner blanker und Feuerpfännchen, 1 Reichstaler
22. eine gelbe Teeflasche, 20 Stüber
23. eine Reibe und einige Leuchter, 15 Stüber
24. ein großer Schinkenkel, kupfern, 4 Reichstaler 10 Stüber
25. ein halber M.. (?) von Kupfer, 3 Reichstaler
26. ein dito Handkessel, 1 Reichstaler 15 Stüber
27. ein alter Messingkessel, 1 Reichstaler
28. noch ein Handkessel, 1 Reichstaler 15 Stüber
29. ein Durchschlag, 20 Stüber
30. ein Ofen-Teekessel, 2 Reichstaler 30 Stüber
31. noch ein Ofenkessel, 1 Reichstaler
32. noch ein ganz kleines Kesselchen, 20 Stüber
33. ein Messing-Milcheimer, 1 Reichstaler 20 Stüber
34. noch zwei alte Messing-Kuhkessel, 1 Reichstaler 15 Stüber
- 34 ½ noch ein alter Ofenkessel, 30 Stüber
35. eine Messing- stehende Lampe, 1 Reichstaler
36. ein blechernes Tintenfass, 12 Stüber 6 Deut
37. eine Zeug Sprutze und Laterne, 50 Stüber,
38. noch eine stehende Messinglampe, 20 Stüber
39. drei Waagen mit Messingschalen, 45 Stüber
40. zwei große, vier kleine Messingdeckel, 40 Stüber
41. eine hängende Lampe, 5 Stüber
42. zwei schwarze Hähle, 50 Stüber
43. zwei alte blanke Hähle, 1 Reichstaler
44. noch ein blanker Hahl, eine Feuerzange, Schuppe, kalte Hand, eine Fleischgabel, Schaumlöffel und Schöpflöffel mit gelben Knöpfen, 4 Reichstaler 10 Stüber
45. zwei Brandruten, eine Stülpe, 50 Stüber
46. zwei Herdeisen, 50 Stüber
47. zwei Schuppen und Feuerzange, zwei Fleischgabeln, ein Löffel und Schaumlöffel, ein altes Comptor, 1 Reichstaler
48. ein Ofen in der großen Stube mit den Rauchröhren und Spieß, sodann steinerner Kohlentrog, 10 Reichstaler
49. noch ein Ofen mit Rauchröhren in der kleinen Stube und Stoecheisen, 5 Reichstaler
50. ein Ofenpott mit gelbem Deckel, 1 Reichstaler
51. ein anderer Pott mit Deckel, 30 Stüber
52. noch ein kleiner Pott mit dito, 25 Stüber
53. noch zwei kleinere Deckel, 10 Stüber

¹²⁶ Siehe Fischer Q 1785-01-21: Potier.

54. ein eiserner Waagebalken mit Brettern und eisernen Ketten nebst 150 Pfund gegossene Gewichte dazu, 7 Reichstaler 30 Stüber
 55. ein Brecheisen, 40 Stüber
 56. drei Mist- und drei Schottgabeln, eine Grabe- und eine Dreckschüppe, Rodehacke, 1 Reichstaler
 57. ein Erdäpfelkrätzer, 3 Stüber
 58. zwei Kuchenpfannen, 36 Stüber
 59. eine Hechel, Sense mit dem Baum, 25 Stüber
 60. ungefähr 20 Pfund Osemundeisen und zwei Bände zu einem Fass, 1 Reichstaler 7 Stüber
 61. ein Blaserohr, 20 Stüber
 62. ein Haarstock und Hammer, 15 Stüber
- Summe 89 Reichstaler 38 Stüber 6 Deut

Tit. XI, an Linnenzeug und Betten

1. Ein federnes Ober- und Unterbett mit einem Püll und vier Kissen samt gerüteten Überzügen, 37 Reichstaler 30 Stüber
 2. ein federnes Ober- und Unterbett mit einem Püll und vier Kissen nebst Überzügen, 27 Reichstaler 30 Stüber
 3. ein federnes Ober- und Unterbett mit Püll und vier Kissen nebst Überzügen dabei, so alles alt, 15 Reichstaler
 4. ein federnes Unterbett mit Püll und zwei Kissen mit flachsem Oberbett und den alten Überzügen dabei, 12 Reichstaler
 5. eine Burger Decke, 1 Reichstaler 50 Stüber
 6. 30 heyen Bettlaken, 10 Reichstaler
 7. 16 flessen dito gut und schlecht, 10 Reichstaler 40 Stüber
 8. 20 gemeine gebildete von 1 ½ Bahnen, 6 Reichstaler
 9. vier feinere dito von 2 Bahnen, 3 Reichstaler 20 Stüber
 10. noch sechs alte verrissene, 30 Stüber
 11. 24 gemeine gebildete Handtücher, 3 Reichstaler
 12. sechs schlechte heyen, 30 Stüber
 13. zehn Stück flessen Tuch, 25 Reichstaler
 14. 20 Manneshemden, 6 Reichstaler 40 Stüber
 15. zehn Hauben mit Spitzen, zehn dito ohne Spitzen, zwölf Kappen, zehn alte Untermützen, alles schlecht, 6 Reichstaler 40 Stüber
 16. ein Duzend Tischservietten, 4 Reichstaler
 17. ein dito dito alte, 1 Reichstaler 40 Stüber
 18. ein gelber tuchen Mannesrock, Weste und Hose, so alt, 4 Reichstaler 15 Stüber
 19. ein alter schwarzer Rock und Weste, 1 Reichstaler 30 Stüber
 20. ein violett-blauer Rock, Weste und Hose, 12 Reichstaler 30 Stüber
 21. zwei damasten Brusttücher, 1 Reichstaler 30 Stüber
 22. ein blauer Rock und alter Hut, 2 Reichstaler 30 Stüber
 23. ein alter Mantel, 2 Reichstaler 15 Stüber
 24. ein gerutet Kamisol, 1 Reichstaler
 25. eine alte schwarze Hose und Überstrümpfe, 15 Stüber
 26. vier Pfund gehechelter Flachs, 1 Reichstaler 20 Stüber
 27. etwas Heye, 30 Stüber
 28. ein altes Traglaken, zwei Säcke, 25 Stüber
- Summe 199 Reichstaler 50 Stüber

Tit. XII, an Möbeln und Hausgerät

1. Eine Bettstelle mit blauen Gardinen, 7 Reichstaler 40 Stüber
2. eine Bettstelle mit Gardinen auf der Kammer, 5 Reichstaler
3. eine Bettstelle ohne dito, 2 Reichstaler
4. ein Tummelkasten, 20 Stüber
5. eine Wiege mit Gardinen, 1 Reichstaler 15 Stüber
6. ein Zinnenschrank in der Küche, 15 Reichstaler
7. ein großer Kleiderschrank, 8 Reichstaler 20 Stüber
8. ein kleiner Linnenschrank, 3 Reichstaler

9. ein aufschlagender Tisch in der großen Stube, 3 Reichstaler
 10. ein Teetisch, 45 Stüber
 11. ein alter aufschlagender Tisch, 1 Reichstaler
 12. ein alter runder Tisch mit vier Stühlen, 45 Stüber
 13. ein guter Sesselstuhl, 1 Reichstaler 40 Stüber
 14. ein alter dito, 20 Stüber
 15. sechs gute Schabellenstühle, 2 Reichstaler
 16. zwei andere und noch sechs dito kleine, 1 Reichstaler 50 Stüber
 17. noch vier alte, 20 Stüber
 18. eine Salzkiste, 15 Stüber
 19. zwei gute Coffers, 8 Reichstaler
 20. noch zwei Coffers, 5 Reichstaler
 21. drei Bracken, ein Zwingestock, 55 Stüber
 22. zwei Spinnräder und ein Haspel, 1 Reichstaler 40 Stüber
 23. eine Hausuhr mit Kasten, 15 Reichstaler
 24. ein Spiegel und Calender Rahme, 1 Reichstaler
 25. ein Nähkistchen, 40 Stüber
 26. ein alter Haferkasten auf dem Balken, 40 Stüber
 27. eine alte Kiste daselbst, 15 Stüber
 28. ein Wann [Wanne], 35 Stüber
 29. ein Kuhlrog, 45 Stüber
 30. ein lederner Eimer, 40 Stüber
 31. eine Kaffee- und Pfeffermühle, 35 Stüber
 32. eine Spansäge [Spannsäge], eine Stoßsäge, 50 Stüber
 33. sieben Tafelmesser und Gabeln nebst noch vier stählern Gabeln und ein Brotmesser, 1 Reichstaler
- Summe 82 Reichstaler 5 Stüber¹²⁷

Tit. XIII, an Kleidungsstücken

Cessat, da diese unter dem Leinwand bemerkt und der Mutter und Kinder ihre gegeneinander zum Gebrauch ausgesetzt worden sind

Tit. XIV, Wagen und Geschirr

Cessat

Tit. XV, an Vieh

1. Zwei Kühe, 30 Reichstaler

Tit. XVI, an allerhand Vorrat zum Gebrauch

1. Zwei Mangel- und ein Gemüsekorb, 20 Stüber
 2. eine Misttrage, 5 Stüber
 3. eine Triele und Seil, 1 Reichstaler 15 Stüber
 4. von Hafergarben, 9 Reichstaler
 5. ungefähr drei Karren Heu, 10 Reichstaler
 6. an vorrätigem Fleisch, Butter, Ungel¹²⁸ und Gemüse, 10 Reichstaler
 7. eine Karre Salz, eine halbe Karre Kohlbrände, 1 Reichstaler 40 Stüber
- Summe 32 Reichstaler 20 Stüber

Tit. XVII, an allerhand Vorrat von Waren zum Verkauf und Handel

[55 Positionen, Salz, Branntwein, Kaffee, Zucker, Tee, Pfeffer, Essig, Schnupftabakdosen, viele Tuche, Knöpfe, Spiegel, Nadeln, Messer, Papier usw.]

Summe 85 Reichstaler 59 Stüber 6 Deut

Tit. XVIII

Cessat

¹²⁷ Richtig 92 Reichstaler 5 Stüber.

¹²⁸ Talg.

Tit. XIX, an Büchern

1. Zwei Bibelbücher, 1 Reichstaler
 2. zwei ... (?) Gesangbücher, 30 Stüber
 3. ein kleines Gesang-, ein Kommunionbuch und ein Bettempel, 30 Stüber
 4. eine alte Postille und Paradiesgärtlein, 25 Stüber
- Summe 2 Reichstaler 25 Stüber

Tit. XX

Cessat

und kommen die Dokumente zu dem Hause und den Parzellen wie auch Activis

Tit. XXI, an Passivis

1. Bürgermeister Spannagel fordert an verschiedenen Deserviten nach Abzug des zu Vergütenden in Berliner Courant 20 Reichstaler,
 2. an Herren Peltzer et Klotzhoff von alter Rechnung noch 15 Reichstaler Altgeld, 12 Reichstaler 30 Stüber,
 3. an Herrn Brögelmann wegen Ware ohne die noch vorrätige unverbrauchte, 23.16, 19 Reichstaler 25 Stüber,
 4. noch an Herren Peltzer et Klotzhoff wegen erhaltener Ware [zwei Positionen], 64 Reichstaler 3 Deut,
 5. noch an Hölterhoff [...], 2 Reichstaler 56 Stüber 6 Deut,
 6. an Thomas Sönnecken, so diesem aus den Barschaften, so vorne notiert, bezahlt, 3 Reichstaler 20 Stüber,
 7. an Carl Schmidt 2 Reichstaler 40 Stüber, wovon abgehen 20 Stüber [...], 1 Reichstaler 56 Stüber 6 Deut,
 8. an die Kinder des Peter Kleinschmidt, 20 Reichstaler,
 9. an Pastor Büren ausbezahlt worden 7 Reichstaler 13 Stüber, wozu einkommt wegen Pacht von verpachteten Gärten 4 Reichstaler, bleibt 3 Reichstaler 13, 2 Reichstaler 40 Stüber 9 Deut,
 10. an Pastor Meuer wegen Kanon, 30 Stüber,
 11. an Knobel für ein Anker Branntwein, 5 Reichstaler 25 Stüber,
 12. an Hermann Othmaringhaus wegen Branntwein nach Abzug des an diesen darauf vergüteten, 15 Reichstaler.
 13. dem Hemecker wird vergütet werden müssen, wenn der demselben versprochene Glaserschrank nicht geliefert werden sollte, 3 Reichstaler
- Summe 170 Reichstaler 44 Stüber

Summa Summarum 2398 Reichstaler 16 Stüber 3 Deut Vermögen

Davon ab die Passiva, 170 Reichstaler 44 Stüber

Bleibt an Vermögen 2227 Reichstaler 32 Stüber 3 Deut

Pflichtmäßig angesetzt, den Interessenten bekannt gemacht und unterschrieben

Lüdenscheid, 17.11.1786

C. H. Nölle Scheffe

Witwe Köcker

Caspar Nölle Vormund

Leopold Köcker Vormund

[Köcker Q 1790-01-12]

12.01.1790, Lüdenscheid¹²⁹

Der hiesige Bürger Johann Wilhelm Köcker zeigt in Person an, seine Ehefrau Anna Maria Hegemann sei vor $\frac{3}{4}$ Jahren mit Tode abgegangen. Köcker ist gesonnen, mit der Witwe Johann Hermann Borlinghaus zur anderen Ehe zu schreiten. Aus erster Ehe ist ein Sohn namens Peter Wilhelm Köcker vorhanden, 21 Jahre alt, der auf seine Schreiner-Profession verweist ist. Diesem zu Vormündern sistiert Johann Wilhelm Köcker den Bruder der verlebten Frau, Johann Heinrich Hegemann, und Diedrich Leopold Köcker mit Bitte, diese zu verpflichten. Beide erklären in Person, die Vormundschaft annehmen zu wollen und werden stipulata manu landrechtlich verpflichtet.

¹²⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 415-422.

Der Witwer Köcker überreicht ein von dem Scheffen Sandhövel über sein Vermögen aufgenommenes Verzeichnis. Er erbietet sich, dieses eidlich zu bestärken. Die Vormünder haben hierbei nichts zu erinnern. So wird von Köcker der Manifestationseid erhoben.

Die Braut, Maria Christina Hohoff, Witwe J. H. Borlinghaus, ebenfalls in Person vorgekommen, überreicht ein Verzeichnis ihres Vermögenszustands, nach dem sich dieses zu 308 Reichstalern beläuft. Die Vormünder wissen auch hierbei nichts zu erinnern.

Sämtliche Komparenten geben folgende unter sich vereinigte Eheberedung an.

1. Unter den angehenden Eheleuten soll die Gemeinschaft der Güter obwalten, und zwar so, dass kein Unterscheid gemacht werden soll, ob das Vermögen von Bräutigam oder Braut herrührt.

2. Nach dem Absterben des einen oder anderen der angehenden Eheleute soll der Letztlebende lebenslänglich im völligen Besitz des gesamten Vermögens verbleiben und die Disposition darüber behalten. Die Braut macht sich hierbei besonders verbindlich, in ihrem etwaigen Witwenstand von dem Vermögen, außer zu ihrem eigenen Gebrauch, nichts zu verbringen.

3. Es spricht von selbst, dass das Vermögen nach dem Absterben beider Brautleute dem Sohn erster Ehe gänzlich und allein zufallen soll, falls in dieser Ehe unvermutet keine Kinder erzielt werden. Es soll dann eine ganz egale Einkindschaft obwalten.

4. Falls der Sohn vor beiden Eheleuten verstirbt, soll das gesamte Vermögen zur Halbscheid an die nächsten Verwandten des Bräutigams und zur anderen Halbscheid an die Intestaterben der Braut fallen.

5. Die angehenden Eheleute sollen und wollen dem Sohn erster Ehe, wenn er seine Profession für sich betreiben will, 100 Reichstaler ausbezahlen. Dem Sohn soll auch freistehen, seine Profession im elterlichen Wohnhaus auf der Kammer zu treiben und diese zu bewohnen.

Die Komparenten bitten gesamt, diesen Pakt gerichtlich zu bestätigen.

Diese XXX Zeichen hat der Bräutigam Johann Wilhelm Köcker gezogen

Maria Christina Hohoff

Johann Heinrich Hegemann als Vormund

Diedrich Leopold Köcker

Gerichtliche Bestätigung, Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 36.

04.01.1790, Lüdenscheid

Inventar des Vermögens des Witwers Johann Wilhelm Köcker, in Gegenwart dessen Bruders Johann Diedrich [so] Köcker, der sich zum Vormund des abwesenden minderjährigen Sohns des Witwers gestellt hat, errichtet von dem Scheffen Sandhövel

A. An Immobilien

1. Das Wohnhaus, hierselbst kenntlich gelegen, nach Abzug eines daraus jährlich an die Rentei zu entrichtenden Rauchhuhns, 325 Reichstaler,
 2. ein Garten am Kleinröggelchen, 80 Reichstaler,
 3. ein Stück Landes am Willigloh, 110 Reichstaler,
 4. ein Stück Landes am Nattenberg, ungefähr 5 Scheffelscheid, 40 Reichstaler,
 5. ein Frauen-Kirchensitz bei der alten Taufe oder hinter der kleinen Tür in der hiesigen lutherischen Kirche, 10 Reichstaler,
- Summe 565 Reichstaler.

B. An Mobilien und Gereiden

1. Ein federnes Ober- und Unterbett mit Pfüll [Püll] und zwei Kissen, so schlecht, 8 Reichstaler
2. ein Ofen mit Pfeifen, 4 Reichstaler
3. zwei runde Tische, 1 Reichstaler 30 Stüber
4. sieben Schabellenstühle, 1 Reichstaler 10 Stüber
5. vier Sesselstühle und noch ein kleiner Stuhl, 2 Reichstaler
6. ein Glaserschap mit zwei Türen oben und unten, 6 Reichstaler 30 Stüber
7. zwei zinnerne Schüsseln und ein dito alter Napf und sechs dito Teller, 2 Reichstaler
8. zwei zinnerne Leuchter, ein alter dito Teepott, ein Salzfässchen, ein dito Näpfchen und zwei Orts Maße, 1 Reichstaler 15 Stüber
9. eine irdene Schüssel, zwei dito Näpfe und vier dito Teller, 22 Stüber 6 Deut
10. zwei steinerne Pötte, 20 Stüber

11. ein kleiner alter kupferner Teekessel mit ein paar Teetassen, 20 Stüber
 12. ein Messing-Ofenkessel mit Deckel, 50 Stüber
 13. ein alter dito, 40 Stüber
 14. ein Ofenpott, 1 Reichstaler
 15. noch zwei eiserne Herdpötte, 50 Stüber
 16. zwei Feuerhähle und zwei Brandruten, 1 Reichstaler 10 Stüber
 17. eine Feuerzange und zwei Blasepfeifen, 40 Stüber
 18. eine Kaffeemühle, 7 Stüber 6 Deut
 19. zwei Spiegel, 25 Stüber
 20. zwei eiserne Lampen mit dem Draht und ein kleines Kaffeepfännchen, 12 Stüber
 21. eine Kuchenpfanne, 30 Stüber
 22. ein Kuhkorb und zwei kleine Körbe, 10 Stüber
 23. das beste Coffre, 2 Reichstaler
 - 23 ½. das andere demnächst, 1 Reichstaler 45 Stüber
 24. das dritte danach, 1 Reichstaler 30 Stüber
 25. das vierte, so ziemlich alt, 1 Reichstaler
 26. ein alter Schrein, 30 Stüber
 27. ein altes Kästchen, 20 Stüber
 28. eine Dannenkiste, 30 Stüber
 29. ein Hafersieb und ein Viertelmaß, 45 Stüber
 30. ein Röster, 5 Stüber
 31. zwei Haspel und zwei alte Spinnräder, 10 Stüber
 32. eine Treckeharke und zwei anderen Harken, eine Schüddegabel, ein Flegel, 22 Stüber 6 Deut
 33. drei Heugabeln, 12 Stüber 6 Deut
 34. zwei Mistgabeln und eine Drage [Misttrage], 25 Stüber
 35. eine gute und eine schlechte Dreckschuppe wie auch eine Grabeschuppe, 15 Stüber
 36. ein Stoßmesser, 5 Stüber
 37. ein altes Kästchen mit altem Eisen, 40 Stüber
 38. ein lederner alter Eimer, 20 Stüber
 39. eine Sense mit dem Baum, 25 Stüber
 40. ein Schwingstock mit der Schwinge, 5 Stüber
 41. eine alte Leuchte, 5 Stüber
 42. ein großes und ein kleines Beil, 7 Stüber 6 Deut
 43. ein kleines Butterpöttchen und irdener Milchschenker, wie auch großer steinerner Krug, 10 Stüber
 44. eine Feuerstülpe und Misthacke, 30 Stüber
- Summe 46 Reichstaler 19 Stüber 6 Deut

C. An Früchten

1. Ist weiter nichts vorhanden als ca. 2000 Pfund Heu, da der Hafer verkauft und nur das Nötige behalten, 8 Reichstaler 20 Stüber
 2. 7 ½ Pfund gehetselter Flachs, 2 Reichstaler 2 Stüber 6 Deut
 3. 20 Stränge flessen Garn, 1 Reichstaler 50 Stüber
- Summe 12 Reichstaler 12 Stüber 6 Deut

D. An Frauenkleidung

1. Ein tuchener schwarzer Rock und Futterhemd, 4 Reichstaler
 2. eine sargen Schürze und blau-tuchen Futterhemd, 3 Reichstaler
 3. ein braunes gerutetes und ein schwarzes floren Vortuch, 1 Reichstaler 20 Stüber
 4. ein weißes Laken und zwei dito Kissenzüge, 2 Reichstaler
 5. ein kattunen und zwei weiße Halstücher, 1 Reichstaler 30 Stüber
 6. 16 Kappen, 37 Stüber 6 Deut
 7. 16 Hauben, darunter zwei mit Spitzen, 1 Reichstaler
 8. vier schlechte Untermützen, 8 Stüber
 9. zwei Paar Vorärmel und ein Paar weiße Handschuhe, 10 Stüber
 10. zwei Paar alte schwarze Muffen, 2 Stüber
- Summe 13 Reichstaler 47 Stüber 6 Deut

E. An vorrätiger Gereidschaft zum Drahtziehen
Diese wird überhaupt angeschlagen zu 10 Reichstalern

F. An Büchern

1. Eine große und eine kleine Bibel, 2 Reichstaler
 2. eine Hauspostille von Martin Müller, so alt, 50 Stüber
- Summe 2 Reichstaler 50 Stüber

G. An Passivis

1. An Bergrat Eversmann an Kapital 200 Reichstaler,
an Zinsen hiervon 10 Reichstaler,
 2. an die hiesigen lutherischen Stadtarmen in Kapital 50 Reichstaler,
 3. an Johann Melchior Assmann in Kapital laut Handschein 85 Reichstaler Altgeld, fazit ediktmäßig 70 Reichstaler 50 Stüber,
 4. an Wilhelm Buschhaus in der Lösenbach 14 Reichstaler Altgeld, fazit 11 Reichstaler 40 Stüber,
 5. an Eberhard Wislah 5 Reichstaler,
 6. noch an Kleinigkeiten schuldig 2 Reichstaler 30 Stüber,
- Summe 350 Reichstaler.

Summe des Vermögens: 650 Reichstaler 9 Stüber 6 Deut
Hiervon ab die Passiva: 350 Reichstaler
Bleibt an Vermögen: 300 Reichstaler 9 Stüber 6 Deut

Ergänzung vom 12. Januar 1790

1. Ein Begräbnis mit Stein auf dem hiesigen lutherischen Kirchhof, 7 Reichstaler 30 Stüber
 2. eine Heckenschere, 20 Stüber
 3. ein Streicheisen, 20 Stüber
- Eine Verbindlichkeit dagegen:
an Johann Diedrich vom Hofe hierselbst 8 Reichstaler

Inventar über das gesamte Vermögen der Witwe Hermann Borlinghaus hierselbst

Tit. I

1. Das hierselbst kenntlich gelegene und ihr eigentümlich zustehende Wohnhaus, nach Abzug des daraus an die Rentei gehenden halben Rauchhuhns, 140 Reichstaler,
 2. der große Garten am Knapp, 50 Reichstaler,
 3. der kleine Garten in der Wildmecke, 25 Reichstaler,
 4. das Land am Diebesweg, das jetzt in der Dunge ist, 50 Reichstaler,
 5. ein halbes Begräbnis, 3 Reichstaler 45 Stüber,
- Summe 268 Reichstaler 45 Stüber.

Tit. II, an ausstehenden Forderungen

Nichts

Tit. III, an allerhand Hausgerät,

das sich im Haus befindet, wird überhaupt angeschlagen zu 80 Reichstalern

An Schulden

1. Laut Handscheins an Pastor Hengstenberg in Kapital 25 Reichstaler,
 2. den lutherischen Armen 10 Reichstaler,
 3. aus bemelten Land muss jährlich an Pastor Mayer [Meuer] ein Kanon von 7 ½ Stübern entrichtet werden, macht zu 5% gerechnet 2 Reichstaler 30 Stüber,
- Summe 37 Reichstaler 30 Stüber.

An Vermögen bleibt: 311 Reichstaler 15 Stüber.¹³⁰

¹³⁰ Nach Korrektur des Kanons. Im Protokoll ist das Vermögen (vor Korrektur) mit 308 Reichstalern angegeben.

[Köcker Q 1790-04-27]

27.04.1790, Lüdenscheid¹³¹

Vor hiesigem Landgericht erscheint Johann Wilhelm Köcker aus hiesiger Stadt. Er gibt zu erkennen, Prediger Hengstenberg habe ihm zu Dienst nötiger Ausgaben dato 100 Reichstaler Berliner Courant bar vorgestreckt. Er renunziert auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes, verspricht, das Kapital auf den Verfalltag nach geschעהner vierteljähriger Loskündigung zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und Kosten will er dem Kreditor sein gesamtes Vermögen, Mo- und Immobilien, und das Vermögen seiner jetzigen Ehefrau, der gewesenen Witwe Borlinghaus, zum sicheren Unterpfand gestellt haben, um sich daraus im Misszahlungsfall bester Gestalt Rechtens bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Kreditor ein Dokument mitzuteilen.

Pastor Hengstenberg, in Person gegenwärtig, akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Bitte um ein Dokument.

Hengstenberg

Diese XXX hat der Schreibens unerfahrene Johann Wilhelm Köcker gezogen

Eintragung in das Hypothekenbuch am 30. April 1790.

[Köcker Q 1801-02-06]

06.02.1801, Lüdenscheid¹³²

Bei hiesigem Landgericht erscheint die Witwe Johann Wilhelm Köcker mit Beistand ihres Nachbarn, Kaufmann Ph. Heinrich Meckel, und ihres großjährigen Stiefsohns Peter Wilhelm Köcker. Die Witwe und ihr Stiefsohn zeigen an, dass ihnen der hiesige Schutzjude Lazarus Leifmann auf ihr Ansuchen 100 Reichstaler Altgeld oder 83 Reichstaler 20 Stüber ediktmäßig bar geliehen hat. Die Gelder sind hauptsächlich zur Fortsetzung und Betreibung des gemelten Köckers Schreinerprofession und zum Haushaltungsbetrieb gebraucht worden und sollen dafür noch verwendet werden. Sie versprechen, das Anlehen jährlich mit 5% zu verzinsen und nach einer beiden Teilen vor dem Verfalltag freistehenden vierteljährigen Loskündigung zu erstatten. Zur Versicherung dessen setzen sie ihr zusammen besitzendes Vermögen, Gereide und Ungereide, zum Unterpfand, um sich daraus im Misszahlungsfall bester Gestalt für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen.

Für den Kreditor Lazarus Leifmann akzeptiert dessen Sohn Isaac Lazarus das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Bitte um ein Dokument.

P. W. Köcker

Diese +++ hat die Witwe Köcker gezogen

Ph. H. Meckel als Beistand

Isaac Lazarus

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 36.

[Köcker Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹³³

Hausnummer im Kataster: 6

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Witwe Leopold Assmann

Darin wohnen

Familien: 3

¹³¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 487-489.

¹³² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 9-11.

¹³³ StA Lüdenscheid A424.

einzelne Bewohner: -
 Namen der Bewohner: Witwe D. Köcker
 Personen, Summe
 Summa Totalis: -
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 1
 Also sind gegenwärtig
 weniger: 1
 Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: gestorben

Hausnummer im Kataster: 25

Davon
 sind bewohnt: 1
 Namen der Eigentümer der Häuser: Witwe Köcker
 Darin wohnen
 Familien: 1
 Namen der Bewohner: dieselbe
 Bei der jetzigen Aufnahme sind
 Unverheiratete (incl. der Eximierten)
 Frauenspersonen: 1 [so]
 Söhne und (männliche) Verwandte
 über 9 Jahren: 1
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 1
 Weiblichen Geschlechts: 1
 Summa Totalis: 2
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 2

Hausnummer im Kataster: 175

Davon
 sind bewohnt: 1
 Namen der Eigentümer der Häuser: Erben Schmale, Witwe Peter Kölsche
 Darin wohnen
 Familien: 2
 Namen der Bewohner: Witwe Köcker
 Personen, Summe
 Summa Totalis: -
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 2
 Also sind gegenwärtig
 weniger: 2
 Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Frau gestorben und Sohn vermietet

Hausnummer im Kataster: 177

Davon
 sind bewohnt: 1
 Namen der Eigentümer der Häuser: Witwe H. D. Köcker
 Darin wohnen
 einzelne Bewohner: 2
 Namen der Bewohner: dieselbe [sowie eine weitere Witwe]
 Bei der jetzigen Aufnahme sind
 Unverheiratete (incl. der Eximierten)
 Frauenspersonen: 1 [so]
 Personen, Summe
 Weiblichen Geschlechts: 1
 Summa Totalis: 1

Balance gegen das Jahr 1801
In demselben sind gewesen: 1

[Köcker Q 1807-03-26]

26.03.1807, Lüdenscheid¹³⁴

Vor hiesigem Landgericht erscheint die Ehefrau Peter Wilhelm Köcker, Anna Maria Schmale, mit Beistand ihres Ehemanns. Sie zeigt an, dass ihr der Lazarus Leifmann hierselbst vor und nach teils zur Bezahlung anderer Schuldposten und teils zu ihrem Nahrungsbetrieb 100 Reichstaler Altgeld bar geliehen. Sie macht sich verbindlich, das Anlehen von heute an jährlich mit 5% zu verzinsen und nach einer vierteljährigen Aufkündigung abzutragen. Zur Versicherung setzt sie ihr gesamtes Vermögen zum Unterpfand und bittet, diese Pfandverschreibung zu konfirmieren und einzutragen. Namens des Lazarus Leifmann akzeptiert dessen Sohn Leifmann Lazarus das Schuldbekenntnis mit Bitte um ein Dokument.

+++ Signa der Ehefrau Peter Wilhelm Köcker
Peter W. Köcker
Leifmann Lazarus

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 197.

[Köcker Q 1807-08-28]

28.08.1807, Lüdenscheid¹³⁵

Vor hiesigem Landgericht erscheint der unverheiratete Peter Leopold Köcker allhier. Er präsentiert eine Privat-Pfandverschreibung von heute, nach der er dem Isaac Lazarus hierselbst 100 Reichstaler Altgeld verschuldet. Er bittet, diese auf seine Grundstücke, Nr. 315 im Hypothekenbuch, die ihm und seiner Schwester als alleinige Erben ihrer Eltern jedem zur Hälfte gehören, zu intabulieren und die Konfirmation darüber zu erteilen. Isaac Lazarus, gegenwärtig, akzeptiert das Schuldbekenntnis mit Bitte um ein Dokument.

Peter Leopold Köcker
Isaac Lazarus

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 315.

28.08.1807, Lüdenscheid

Peter Leopold Köcker hierselbst bekennt, dass er dem hiesigen Schutzjuden Isaac Lazarus vom 21. August 1806 23 Reichstaler 30 Stüber schuldig ist. Er ist ihm ferner an Ware, einer silbernen Sackuhr und an barem Geld, das Lazarus für ihn an den hiesigen Bürger Peter Kleine bezahlt hat, 76 Reichstaler 30 Stüber schuldig geworden, sodass er ihm nun in Summe 100 Reichstaler Altgeld verschuldet. Köcker ist nicht imstande, das Geld bar zu bezahlen. So hat ihm Lazarus auf sein Anhalten versprochen, ihm das Kapital gegen 5% Zinsen stehen zu lassen. Er hat zu erleiden, dass die Forderung auf seine Kosten im hiesigen Stadt-Hypothekenbuch eingetragen wird. Dem Kreditor stellt er sein sämtliches Vermögen zur Sicherheit, um sich daraus für Kapital, Zinsen und Kosten bezahlt machen zu können, und renunziert auf alle weitere Nachsprüche [so]. Nach geschehener Vorlesung und Genehmigung unterschreibt er eigenhändig.

Peter Leopold Köcker

[Köcker Q 1807-12-24]

24.12.1807, Lüdenscheid¹³⁶

Melchior Schmidt überreicht eine Privat-Pfandverschreibung vom 27. November dieses Jahres, nach der ihm Peter Leopold Köcker in Kapital 73 Reichstaler 7 Stüber Altgeld verschuldet. Mit Bitte um Konfirma-

¹³⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 135-136.

¹³⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 136-139.

¹³⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 235-238.

tion und Eintragung. Köcker, hierbei gegenwärtig, erklärt die Pfandverschreibung für richtig. Er hat zu leiden, dass sie konfirmiert und eingetragen wird.

Peter Leopold Köcker
Johann Melchior Schmidt

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 315.

27.11.1807, Lüdenscheid

Leopold Köcker ist dem Melchior Schmidt nach der heute abgeschlossenen Abrechnung teils an barem Vorschuss, teils von erhaltener Ware 73 Reichstaler 7 Stüber Altgeld schuldig. Diese jetzt abzuführen, ist er unermögend. So hat er Schmidt dahin bewegt, ihm diese gegen landübliche Zinsen zu 5% stehen zu lassen. Der Debitor verspricht unter Verband seiner Hab und Güter, solche nach einer vierteljährigen Loskündigung gleich abzuführen. Beide Teile bestätigen die Vereinbarung nebst ihrer und Zeugen Unterschriften.

Peter Leopold Köcker
Johann Melchior Schmidt
Ruckmann als Zeuge

[Köcker Q 1808-01-22]

22.01.1808, Lüdenscheid¹³⁷

Die Eheleute Peter Wilhelm Köcker hierselbst zeigen an, dass sie dem Melchior Sommer in Neuenrade von erhaltenen Brettern 75 Reichstaler verschulden. Hierzu hat ihnen derselbe heute 25 Reichstaler bar geliehen, sodass sie ihm 100 Reichstaler Altgeld oder 83 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant schulden. Sie wollen sich verbindlich machen, das Kapital nach einer vierteljährigen Aufkündigung abzuführen und bis dahin jährlich von heute an mit 5% zu verzinsen. Ihrem Gläubiger setzen sie zur Sicherheit ihr gesamtes Vermögen zum Unterpfand, woraus sich dieser im Misszahlungsfall bezahlt machen kann. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung zu konfirmieren und einzutragen.

Kreditor Sommer, gegenwärtig, akzeptiert die Pfandverschreibung mit Bitte um ein Dokument.

Peter Wilhelm Köcker
Signa +++ der Ehefrau P. W. Köcker
Melchior Diedrich Sommer

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 36.

[Köcker Q 1808-05-29]

29.05.1808, Lüdenscheid¹³⁸

Schmidt ./ . Köcker

Der Kläger Schmidt erscheint und zeigt an, dass ihm der Beklagte nach anliegendem Handschein vom 13. März 1808 47 Reichstaler 10 Stüber Altgeld verschulde. Der Beklagte hat dafür sein sämtliches Vermögen zur Sicherheit gestellt. Ferner verschulde ihm der Beklagte von erhaltener Ware 5 Reichstaler 9 Stüber, was derselbe eidlich nicht abstreiten werde. Mit Bitte, die 47 Reichstaler 10 Stüber vorläufig protestando einzutragen und ihm nach Vernehmung des Beklagten ein Dokument davon zu erteilen.

Melchior Schmidt

13.03.1808, Lüdenscheid

Heute haben Melchior Schmidt und Leopold Köcker untereinander abgerechnet. Köcker bleibt weiter schuldig an Ware 24 Reichstaler 34 Stüber und an barem Vorschuss 22 Reichstaler 36 Stüber, Summe 47

¹³⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 243-245.

¹³⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 273-278.

Reichstaler 10 Stüber. Er verspricht unter Verband seiner Hab und Güter, den Betrag mit Zinsen auf Maitag a. c. abzuführen.

Peter Leopold Köcker
Ruckmann als Zeuge

Noch weiter an Ware 5 Reichstaler 9 Stüber.

04.06.1808, Lüdenscheid, Dekret

Peter Leopold Köcker soll sich im Termin am 6. Juli persönlich erklären. Widrigenfalls soll diese Forderung als geständig gesehen werden. Die Protestationseintragung kann aber vor der Hand nicht stattfinden, bis der Besitztitel des Debtors bestimmt angegeben worden ist.

06.07.1808, Lüdenscheid

Melchior Schmidt erscheint, bezieht sich auf die Verfügung vom 4. c. und doziert zugleich von deren gehöriger Insinuation. Er gewärtigt das Erscheinen des Debtors Köcker, bittet, widrigenfalls in contumaciam weiter zu verfügen und ihm ein eingetragenes Dokument zukommen zu lassen. Bezüglich des Besitztittels zeigt der Komparent an, im hiesigen Stadt-Hypothekenbuch sub Nr. 315 finde sich der Peter Hermann Köcker als Possessor modo dessen Kinder eingetragen. Dieser habe nur zwei Kinder nachgelassen, wovon der Debitor Peter Leopold Köcker eins ist. Auf dessen Erbteil ist die Forderung zu intabulieren. Der Debitor Peter Leopold Köcker ist nicht erschienen.

Resolution

Da der Peter Leopold Köcker gegen seine Pfandverschreibung nichts vorgebracht hat, wird diese für anerkannt gehalten und konfirmiert. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 315.

Köhler**[Köhler 1748]**

Person: Dorothea Maria Köhler
 Geburt: err. 1718
 Tod: an Auszehrung, Witwe, 68 Jahre alt
 Beerdigung: 26.10.1786 (ev.-luth. Stadt)

[Köhler 1778]

Ehemann: Johann Valentin Köhler
 VN: Valentin
 Die Urschrift des Trauregisters 1778 enthält für den Bräutigam die Herkunftsangabe Sula-saxo [Sachsen] (fehlt in der Zweitschrift)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Ehe: 19.06.1778 Rosiepen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 Ehefrau: Anna Maria Rosiepen
 FN: Rohsiepe
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnort: Rosiepen

Kind:

1. Peter Wilhelm Köhler
 Taufe: 19.10.1778 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Husberg, Peter Wilhelm Hüttemann und Anna Margaretha Horst

[Köhler 1796]

Ehemann: Johann Ludwig Köhler
 VN: Ludwig
 Familienstand: ledig (gemäß Zweitschrift des Trauregisters 1796, die Urschrift des Trauregisters lässt den Stand der Brautleute aus, im Taufregister 1796 werden sie als Verlobte registriert)
 Ehe: 31.01.1796 Ahelle (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 Ehefrau: Anna Margaretha Hohage
 Geburt: err. 1766
 Vater: Johann Diedrich Hohage zur Ahelle [Hohage 1756]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 03.10.1796 an der roten Ruhr (52. Opfer der Epidemie), 30 Jahre alt, hinterließ Vater, Mann und eine Tochter
 Beerdigung: 05.10.1796 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Ahelle

Ludwig Köhler war am 25.03.1797 erbberechtigt in der Erbteilung Hohage zur Untersten Ahelle. Die Ehefrau war mit Hinterlassung eines Kindes namens Maria Elisabeth verstorben. Als Vormünder des Kindes handelten Johann Peter Voß und Johann Hermann Woeste [Hohage Q 1797-03-25].

Kind:

1. Maria Elisabeth Köhler (vorehelich)
 Geburt: 05.01.1796
 Taufe: 06.01.1796 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Kämper, Anna Maria Cramer und Anna Margaretha Gertrud Beugmann

[Köhler 1806]

Ehemann: Ludwig Köhler
 Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehefrau: Anna Gertrud Vollmann
Tod: vor dem 31.03.1820 (Konfirmation der Tochter)
Wohnort: Schmidthausen im Kirchspiel Kierspe

Kind:

1. Sophie Köhler
Geburt: err. 1806 (14 Jahre alt bei der Konfirmation)
Konfirmation: 31.03.1820 (ev.-luth. Stadt)

[Köhler 1847]

Ehemann: Caspar Köhler
Geburt: 31.10.1816
Vater: Johann Heinrich Köhler zu Schönau [Gilsberg] in Kurhessen (Eltern 1847 tot)
Familienstand: ledig bei der Heirat
Stand/Beruf: Tagelöhner
Wohnort 1847: Winkhausen

Ehe: 03.12.1847 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Kotthaus (Korthaus) zu Winkhausen
FN: Kotthaus (Trauregister 1847), Korthaus (Taufregister 1852)
Geburt: 28.02.1819
Vater: Gottlieb Korthaus auf Wilkenberg, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen]
Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Tinghausen, Obertinghausen

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Köhler
Geburt: 21.02.1852 morgens 4 Uhr
Taufe: 21.03.1852 (ev. Land)
Taufzeugen: Gottlieb Korthaus, Johann Caspar Korthaus, Henriette Korthaus
Tod: 09.05.1858 morgens 11 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 12.05.1858 (ev. Land)

Köhne

Siehe auch Keune

FN: Kühne, Koene

[Köhne 1717]

Ehemann: Christoph Heinrich Köhne

VN: Christoph

Geburt: err. 1687

Stand/Beruf: Drahtreidemeister, Bäcker und Krämer, Kaufmann

Bürger, Konsistorial (1747)

Tod: 27.12.1761 im 74. Jahr seines Alters an einer langwierigen Leibesschwachheit

Beerdigung: ev.-ref.

Ehefrau: Clara Anna Grimmolt

VN: Claranna

Vater: vermutlich Wilhelm Grimmolt [Grimmolt 1686]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Margaretha Köhne

Taufe: 11.08.1722 (ev.-luth. Stadt)

Tod: vor dem 27.10.1758

Verheiratet mit Johann Heinrich Müller, Sohn des Johann Diedrich Müller und der Catharina Leermann

FN: Müller [Köhne Q 1758-10-27], Möller [Köhne Q 1754]

2. Heinrich Köhne

Geburt: err. 1729

Tod: 10.12.1761 im 32. Jahr seines Alters

Beerdigung: ev.-ref.

Signatur: Köhne 1756

Christoph Heinrich Köhne aus Breckerfeld leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 30.08.1717 [SGB fol. 124].

Christoph Heinrich Köhne wurde am 20.07.1720 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 47].

Christoph Köhne, Bäcker und Krämer, unter den Unabgebrannten (Stadtbrand am 20.08.1723) zu Lüdenscheid 16.11.1723, Haushalt: 1 Mann, 1 Frau, 2 Kinder, 2 Verwandte, 1 Knecht, 1 Magd [Köhne Q 1723-11-16].

Christ. Heinrich Köhne ließ sich am 25.02.1741 ein Land für eine Forderung einräumen [Pleuger Q 1751-11-16, Pleuger Q 1754].

Christoph Heinrich Köhne, Kreditor 1741/42 [Goes Q 1754, Goes Q 1756-06-04, Schumacher Q 1756-06-01, Schumacher Q 1788].

Kauf einer Wiese in der Wermecke 23.01.1745. Sohn Heinrich bestätigte am 16.03.1758, diese nebst seinem Vater in Gebrauch gehabt zu haben [Pleuger Q 1745-01-23].

Die Eheleute Christoph Heinrich Köhne und Claranna Grimmolt schlossen am 21.05.1746 mit den Schwiegereltern ihrer Tochter Anna Margaretha einen Vertrag über die Erbansprüche der Tochter und ihres Ehemanns. Der Vertrag wurde am 27.10.1758 modifiziert. Christoph Heinrich Köhne war zu der Zeit fast beständig bettlägerig, die Eheleute hatten ihrem Sohn Heinrich ihr Vermögen im Rahmen eines Alimentationskontrakts übertragen [Köhne Q 1758-10-27].

Christoph Köhne handelte am 13.01.1747 als Konsistorial für die reformierte Gemeinde [Röhr Q 1784-01-13].

Kaufmann Christoph Heinrich Köhne erwarb vor dem 15.02.1752 einen Garten am Grusenbrink [Goes Q 1752-02-15].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Christoph Heinrich Köhne sein Haus auf einer Stätte gebaut, die er von dem Hofrat Hymmen gekauft hatte. Ländereien,

Wiese und Garten erbte er von seinen Schwiegereltern. Einen halben Kamp hinter dem Haus erhielt er von Johann Peter Köhne. Weitere Grundstücke erwarb er käuflich, so auch eine Drahtrolle unter der Schnappe. Für Clara Anna Köhne wurde am 15.12.1762 von ihrer Schwiegertochter, der Witwe Heinrich Köhne, eine Hypothek für ihre Verpflegung konstituiert. Das elterliche Immobilienvermögen erhielt Sohn Heinrich gemäß Vertrag vom 21.08.1749 [Köhne Q 1754]. Zum Erwerb der Drahtrolle auf der Schnappe am 25.10.1740 siehe Gerhards Q 1754.

Der Garten des Christoph Köhne am Sauerfeld 01.01.1759 [Römer Q 1759-01-01].

[Köhne 1725]

Ehemann: Johann Peter Köhne

Geburt: err. 1680

Stand/Beruf: Kaufmann (Krämer), Bäcker und Brauer, Platen-, Reckstahl- und Stückeisenreidemeister (Stahlreidemeister)

Bürger, Hausbesitzer, Gemeinheitsvorsteher

Tod: 07.02.1773 an Entkräftung des Leibes im 93. Jahr seines rühmlichen Alters

Beerdigung: ev.-ref.

Ehefrau: Maria Elisabeth Schwarz aus Hamm

VN: Marianne Elisabeth

Geburt: err. 1703

Tod: 18.11.1770 an der Zehrung im 67. Jahr ihres Alters

Beerdigung: ev.-ref.

Wohnort: Lüdenscheid, unten vorm Tor

Kinder:

1. Heinrich Christoph Köhne

Signatur: Köhne 1745

2. Caspar Adolph Köhne

Signatur: Köhne 1755

Bürgerrecht und Gewerbe

Johann Peter Köhne aus Breckerfeld leistete am 14.01.1719 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 150].

24./25.04.1733: Johann Peter Köhne, 50 Jahre alt (demnach geb. err. 1683), Platen-, Reckstahl- und Stückeisenreidemeister, Werke: ein Platenhammer auf der Volme ($\frac{1}{2}$), ein Stahlreckhammer ($\frac{1}{2}$), ein Stückhammer auf der Glör. 07.06.1734 im Verzeichnis der Stahlreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid [Köhne Q 1733-04-24].

Verkauf eines halben Reckhammers im Markenbrock 1746 [Brüninghaus Q 1762-10-29].

Johann Peter Köhne kaufte am 17.05.1749 die Dovenrolle nebst Kotten, in die er eine Forderung hatte, und verkaufte diese Parzellen am 06.07.1759 [Römer Q 1761-03-31, siehe auch noch Herberg Q 1766-08-02].

Öffentliches Amt

Johann Peter Köhne wurde am 20.05.1724 zum Gemeinheitsvorsteher angeordnet [SGB fol. 135].

Johann Peter Köhne, Unterschrift für die Stadt Lüdenscheid 06.02.1758.¹³⁹

Immobilien

Johann Peter Köhne, Kaufmann, Bäcker und Brauer, Hauseigner in Lüdenscheid, dessen Haus den Stadtbrand am 20.08.1723 überstanden hat [Köhne Q 1723-08-30]. Akzisezahlungen im August 1723: Köhne Q 1723-09-23.

Johann Peter Köhne erwarb am 07.04.1734 einen Garten auf der Kluse und trat diesen später ab (nicht datiert) [Assmann Q 1754].

¹³⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 446-450.

Johann Peter Köhne ließ sich am 19.03.1738 den Kotten auf dem Crollen Ohle (Oelken im Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle]) nebst einem Platenhammer und einem Reckhammer auf der Volme, einen Anteil Weisung in der Lüdenscheider Mark und weitere, bei Lüdenscheid gelegene Grundstücke für eine Forderung überschreiben. Er trat diese Immobilien 1765 wieder ab [Hofe, vom Q 1773-07-22].

Erwerb eines Landes in der Wildmecke am 06.02.1739 [Gerveshagen Q 1754].

Das Land des Johann Peter Köhne am Sauerfeld 27.06.1739 [Halfmann Q 1777-03-01].

Gemeinheitsvorsteher Johann Peter Köhne kaufte am 21.07.1742 einen Garten hinter der Kapelle und verkaufte diesen am 19.01.1753 [Wensel Q 1754, Selve Q 1770-11-02].

Johann Peter Köhne kaufte (nicht datiert) und verkaufte 1742 ein Wohnhaus in Lüdenscheid. Dem Käufer gab er einen Kredit [Römer Q 1754].

Ein von Johann Peter Köhne wieder eingelöster Garten am Sauerfeld (nicht datiert) [Cramer Q 1754].

Die Eheleute Johann Peter Köhne und Marianne Elisabeth Schwarz verkauften am 17.09.1748 ein Land im Blumenholl [Busch Q 1754, Busch Q 1775-11-15].

Johann Peter Köhne, Verkäufer eines halben Hauses, des sogenannten Bauklohs Wohnhauses unten vorm Tor gemäß Dokument vom 26.11.1751 [Goes Q 1754].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Johann Peter Köhne sein Haus auf einer Stätte gebaut, die er von dem Hofrat Hymmen gekauft hatte. Er erwarb zahlreiche Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid. Im Eigentum des Immobilienvermögens folgten ihm Kriminalrat Voswinkel und Pastor Hengstenberg [Köhne Q 1754]. Die Grundstückserwerbungen sind überwiegend nicht datiert. Von der Familie Knefel hatte Köhne zeitweilig ein Land in der Wermecke in Versatz [Knefel Q 1754].

Johann Peter Köhne vertauschte einen halben Garten gegen eine Wiese bei der Pöppelsheimer Mühle (nicht datiert) [Kuithan Q 1754, Kuithan Q 1789-06-08]. Zur Wiese bei der Mühle siehe auch Köhne Q 1754.

Johann Peter Köhne, Verkäufer eines Hauses in Lüdenscheid und eines Platzes am Sauerfeld zum Garten (nicht datiert) [Börner Q 1754, Berker Q 1754].

Johann Peter Köhne vertauschte am 03.01.1761 seinen am Sauerfeld liegenden Garten gegen ein Graskämpgen vor dem neuen Tor [Köhne Q 1754, Herberg Q 1754, Herberg Q 1761-01-03].

Johann Peter Köhne ließ sich am 01.03.1764 einen Garten in der Wildmecke für Forderungen übertragen [Köhne Q 1754, Knefel Q 1764-03-01].

Der Garten der Erbgenahmen Köhne am Sauerfeld 05.07.1790 [Schmidt Q 1790-07-05].

Familiäres

Johann Peter Köhne, Bäcker, Brauer und Krämer, unter den Unabgebrannten (Stadtbrand am 20.03.1723) zu Lüdenscheid 16.11.1723, Haushalt: 1 Mann, 1 Frau, 2 Kinder, 2 Knechte, 2 Mägde [Köhne Q 1723-11-16].

Anna Christina Sauerborn aus Hamm, Magd des Johann Peter Köhne, Taufzeugin 21.02.1762 (ev.-ref.).

1763 starb die Witwe Heymann aus Hamm bei Johann Peter Köhne, die sich bei ihm neun Jahre lang aufgehalten hatte [Heymann 1716].

Für den Gemeinheitsvorsteher Johann Peter Köhne handelte am 06.06.1741 sein ältester Sohn Heinrich Christoph [Schulte Q 1793-09-03].

Kapitalmarkt

Zwei Forderungen des Johann Peter Köhne von 1755 waren vor dem 07.03.1778 in der Köhneschen Erbteilung an die Minorene(n) Hengstenberg gefallen [Berghaus Q 1778-03-07, siehe auch Berghaus Q 1778-12-31, Hengstenberg 1763].

Johann Peter Köhne verließ 1755/57 Kapital seiner Enkelin Anna Maria Elisabeth Köhne als deren Vormund [Glörfeld Q 1757-03-08, Kettling Q 1755-12-01, Knefel Q 1757-02-22, Schilling Q 1754].

Erbgenahmen Köhne, Gläubiger 03.02.1789 [Berges Q 1754, Berges Q 1789-02-03].

Johann Peter Köhne (Gemeinheitsvorsteher, Lüdenscheid) als Kapitalgeber und Gläubiger im Zeitraum 1727 bis 1772 (teils ohne Vornamen, Herr Köhne): Assmann Q 1754, Assmann Q 1755-02-21, Assmann Q 1769-02-07, Baberg Q 1756-06-01, Bachard Q 1754, Baukloh Q 1754, Baumgarten Q 1754, Baumgarten Q 1765-04-10, Bergfeld Q 1745-05-17, Bergfeld Q 1754, Bergfeld Q 1755-12-12, Bergfeld Q 1757-09-

12, Bergfeld Q 1759-06-18, Berker Q 1754, Berker Q 1756-02-20, Bierbaum Q 1754, Böcker Q 1764-02-22, Börner Q 1754, Bröer Q 1764-02-13, Buschhaus Q 1754, Buschhaus Q 1767-03-13, Clever Q 1733-12-11, Dicke Q 1754, Dicke Q 1765-01-02, Diefhaus Q 1754, Diefhaus Q 1764-04-26, Dürhölter Q 1771-06-01, Dunkel Q 1804-03-19, Esweiler Q 1754, Esweiler Q 1765-01-02, Geck Q 1754, Geck Q 1755-12-01, Geck Q 1756-11-17, Gerhardi Q 1755-11-20, Giesler Q 1754-11-23, Giesler Q 1756-12-16, Giesler Q 1790-04-19, Glörfeld Q 1754, Glörfeld Q 1771-07-02, Goes Q 1754, Goes Q 1756-06-04, Goes Q 1798-03-30, Grashoff Q 1754-06-21, Grashoff Q 1754, Grashoff Q 1767-07-04, Hackländer Q 1765-02-25, Hagen Q 1754, Hegemann Q 1754, Hegemann Q 1759-01-09, Herberg Q 1754, Herberg Q 1762-03-23, Herberg Q 1764-08-17, Hohoff Q 1754-05-10, Hohoff Q 1754, Hohoff Q 1756-12-02, Hohoff Q 1763-04-11, Hohoff Q 1763-06-01, Hohoff Q 1764-05-18, Horst Q 1754-06-18, Horst Q 1754, Horst Q 1763-04-02, Hunsdicker Q 1754, Hymmen Q 1754, Hymmen Q 1756-02-06, Kalmecke Q 1754, Kettling Q 1754, Kettling Q 1794-05-28, Kissing Q 1754, Knefel Q 1754, Knefel Q 1756-01-26, Knefel Q 1764-03-01, Knefel Q 1764-04-20, Knefel Q 1766-04-24, Köhne Q 1733-11-21, Kölsche Q 1754, Kölsche Q 1765-01-12, Kreft Q 1754, Kreft Q 1758-11-10, Künstler Q 1754, Kuithan Q 1754, Kuithan Q 1762-04-14, Kuithan Q 1767-10-03, Lange Q 1754, Leien, von der Q 1754, Lösenbeck Q 1788, Lösenbeck Q 1792-02-24, Lüdorf Q 1754, Moll Q 1757-04-13, Moll Q 1764-04-14, Nachrodt Q 1788, Neufeld Q 1754, Neufeld Q 1772-11-18, Nölle Q 1756-06-01, Nölle Q 1756-06-18, Nölle Q 1761-04-10, Nölle Q 1788, Pasch Q 1754, Pleuger Q 1739-05-25, Pust Q 1759-12-11, Pust Q 1770-10-08, Reininghaus Q 1756-02-13, Römer Q 1754, Römer Q 1765-03-11, Schilling Q 1754, Schilling Q 1757-03-09, Schlötermann Q 1754-03-02, Schlötermann Q 1754-12-13, Schmale Q 1743-09-06, Schmale Q 1754, Schmidt Q 1731-03-15, Schmidt Q 1754, Schniewind Q 1754, Schüngel Q 1754, Schüngel Q 1755-02-21, Schüngel Q 1765-01-23, Schulte Q 1764-03-06, Schulte Q 1765-02-09, Schulte Q 1790-02-25, Schumacher Q 1728-02-18, Schumacher Q 1756-06-01, Schumacher Q 1788, Schumacher Q 1792-02-22, Sieper Q 1754, Sieper Q 1765-11-11, Sievecke Q 1756-12-24, Sönnecken Q 1760-02-08, Sönnecken Q 1760-07-23, Spannagel Q 1756-06-01, Spannagel Q 1774, Stöplinghaus Q 1754-10-11, Stöplinghaus Q 1758-07-24, Sturm Q 1754-04-02, Tweer Q 1756-03-09, Tweer Q 1756-07-30, Veese Q 1754, Vogelberg Q 1754, Vollmann Q 1748-01-08, Vollmann Q 1751-04-02, Vollmann Q 1774, Werkshagen Q 1767-01-18, Werkshagen Q 1769-10-31, Werkshagen Q 1795-03-12, Wienhaus Q 1755-05-01, Wienhaus Q 1793-02-11, Wienhaus Q 1798-05-05, Wigglinghaus Q 1757-12-16, Wigglinghaus Q 1758-04-26, Wirth Q 1734-11-08, Woeste Q 1755-01-13, Woeste Q 1764-07-03.

[Köhne 1745]

Person: Heinrich Christoph Köhne

Vater: Johann Peter Köhne [Köhne 1725]

Stand/Beruf: Bürger

Tod: vor dem 12.07.1763 (Heirat der Tochter)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Anna Maria Elisabeth Köhne

Geburt: err. 1745

Konfirmation: 15.03.1761 (ev.-ref.)

Tod: 04.04.1766 im 21. Jahr ihres Alters

Beerdigung: ev.-ref.

∞ 12.07.1763 (ev.-ref.) mit Hermann Heinrich Hengstenberg, ev.-ref. Prediger in Lüdenscheid [Hengstenberg 1763]

Johann Peter Köhne verliert 1755/57 Kapital seiner Enkelin Anna Maria Elisabeth Köhne als deren Vormund [Kettling Q 1755-12-01, Knefel Q 1757-02-22, Glörfeld Q 1757-03-08]

Heinrich Christoph Köhne leistete am 10.03.1734 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 157].

Heinrich Christoph Köhne handelte am 06.06.1741 für seinen Vater Johann Peter Köhne als dessen ältester Sohn [Schulte Q 1793-09-03].

Der Schwiegersohn, Prediger Hengstenberg, legte dem Gericht am 20.08.1770 einen Tauschkontrakt vom 26.03.1763 vor, nach dem sein Schwiegervater Köhne einen Garten am Sauerfeld gegen ein Graskämpgen unten vorm Tor getauscht hatte [Herberg Q 1770-08-20].

[Köhne 1755]

Ehemann: Caspar Adolph Köhne
 Vater: Johann Peter Köhne [Köhne 1725]
 Ehefrau: Antoinette Gautier
 Wohnort: Kassel

Caspar Adolph Köhne war 1766 Taufzeuge bei einem Kind der Eheleute Hermann Heinrich Hengstenberg und Anna Maria Elisabeth Köhne [Hengstenberg 1763, Köhne 1745] als Oheim, nach Quellenlage der Anna Maria Elisabeth Köhne. Antoinette Gautier, Ehefrau Caspar Adolph Köhne, war 1775 Taufzeugin bei einem Kind der Eheleute Hengstenberg. Schwiegersohn Kriminalrat Voswinkel war (neben Hermann Heinrich Hengstenberg) Erbe des Johann Peter Köhne.

Kinder:

1. Anna Elisabeth Köhne
 ∞ 02.12.1770 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach dreimaliger Proklamation mit Johann Georg Voswinkel, Kriminalrat und Landgerichtsschreiber [Voswinkel 1770_2]
2. Susanne Luise Henriette Köhne
 Geburt: err. 1755
 Tod: 03.10.1804 im 49. Lebensjahr an Auszehrung
 Beerdigung: ev.-ref.
 ∞ 08.12.1773 (ev.-ref.) mit Hermann Heinrich Hengstenberg, Witwer, ev.-ref. Prediger in Lüdenscheid [Hengstenberg 1763]

[Köhne 1756]

Ehemann: Heinrich Köhne
 VN: oft Henricus
 Geburt: err. 1729
 Vater: Christoph Köhne [Köhne 1717]
 Konfession: ev.-ref.
 Stand/Beruf: Drahtreidemeister, Kaufmann
 Bürger
 Tod: 10.12.1761 im 32. Jahr seines Alters zum großen Leidwesen seiner beiden alten Eltern, seiner lieben Ehefrau und drei unmündiger Kinder
 Beerdigung: ev.-ref.

Ehefrau: Anna Luise Christina Busch
 VN: Anna Luise
 Geburt: err. 1730
 Vater: Johann Christian Busch [Busch 1730]
 Konfession: ev.-ref.
 Tod: 18.08.1802 im 72. Lebensjahr am Schlagfluss als Witwe Pollmann
 Beerdigung: ev.-ref.
 Als Witwe 02.01.1763 zum letzten Mal proklamiert (ev.-ref. Lüdenscheid) und mit einem Losbrief dimittiert zur Ehe mit Hermann Caspar Pollmann, Sohn des verstorbenen Wilhelm Degenhard Pollmann, ev.-luth. Prediger in Herscheid [Pollmann 1763]
 Pollmann hinterließ 1798 unter anderem zwei Stieftöchter und einen Stiefsohn

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Maria Catharina Köhne
 VN: Maria Catharina
 Geburt: err. 16.04.1754
 Konfirmation: 24.03.1769 (ev.-ref.)
 Tod: 22.05.1837 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, 83 Jahre 1 Monat 6 Tage alt
 Beerdigung: 25.05.1837 (ev. Stadt)

Proklamiert 06., 14. und 21.05.1780 Lüdenscheid (ev.-ref.), ∞ 30.05.1780 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), an seiner Behausung bzw. außer der Kirche mit Johann Heinrich Schniewind [Schniewind 1780_1]

2. Johann Hermann Wilhelm Köhne

VN: Hermann Wilhelm

Geburt: 05.04.1756

Taufe: 13.04.1756 (ev.-ref.)

Taufzeugen: der zeitliche Prediger H. H. Hengstenberg, Heinrich Wilhelm Cramer, Witwe Heymann aus Hamm, Maria Helene Johanna Wülfig, des Herrn Assessors Wülfig zu Hagen Jungfer Tochter

Konfirmation: 09.04.1773 (ev.-ref.)

Tod: 09.05.1823 7. Stunde morgens an der Brustkrankheit, 67 Jahre 1 Monat 23 Tage alt (unge-
nau)

Beerdigung: 11.05.1823 (ev.)

Signatur: Köhne 1796

3. Maria Anna Köhne

Geburt: 15.09.1758

Taufe: 17.09.1758 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Johannes Duisberg, Ehefrau Spannagel zu Niederhunscheid, Anna Maria Busch, der Mutter Schwester

Proklamiert 3., 10. und 17.09.1780 Lüdenscheid (ev.-ref.), ∞ 26.09.1780 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an seines Herrn Vaters Behausung mit Hermann Heinrich Schniewind [Schniewind 1780_3]

Heinrich Köhne erhielt das elterliche Immobilienvermögen inklusive einer Drahtrolle im Rahmen eines Alimentationskontrakts am 21.08.1749 [Köhne Q 1754, Köhne Q 1758-10-27].

Erwerb eines Gartens am Grusenbrink am 02.03.1752 [Köhne Q 1754].

Heinrich Köhne leistete am 10.11.1753 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde zum Reide-
meister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 53, 301].

Heinrich Köhne erwarb am 07.12.1753 den Anteil an einem Garten auf dem Loh [Köhne Q 1754, Ha-
gen Q 1790-08-24].

Kaufmann Heinrich Köhne vertauschte am 28.01.1755 sein unter der Reste gelegenes Wiesgen gegen
ein Land am Knapp [Goes Q 1754, Köhne Q 1754, Goes Q 1755-01-28].

Kaufmann Heinrich Köhne, Gläubiger 1755/61 [Assmann Q 1754, Assmann Q 1761-03-15, Schmidt
Q 1754, Schmidt Q 1757-05-20, Schmidt Q 1768-02-17, Seckelmann Q 1756-10-20, Sprengelmann Q
1754, Sprengelmann Q 1755-02-15, Sprengelmann Q 1757-04-15].

Kaufmann Henricus Köhne erwarb 1758 Stück Landes unter der Reste [Dicke Q 1767-02-28].

Die Wiese des Heinrich Köhne an der Schafsbrücke 08.12.1759 [Duisberg Q 1782-06-01].

Heinrich Köhne verpachtete am 20.03.1760 seine Drahtrolle an der Schnappe auf 30 Jahre [Köhne Q
1760-03-20]. Er verkaufte die Rolle am 07.02.1778 [Köhne Q 1754, Goes Q 1754].

Den drei Stiefkindern des Hermann Caspar Pollmann standen gemäß der Eheberedungen vom
15.12.1762 Praecipuen und das Vorzugsrecht an Immobilien zu. Den beiden nunmehr verheirateten Stief-
töchtern zahlte Pollmann ihre Anteile vor dem 20.12.1782 aus. Witwe Heinrich Köhne ließ die Verpfle-
gung ihrer Schwiegermutter Clara Anna Köhne hypothekarisch besichern [Köhne Q 1754, Pollmann Q
1782-12-20]. Sohn Hermann Wilhelm Köhne bestätigte am 13.11.1797, seinen Anteil erhalten zu haben
[Köhne Q 1754, Pollmann Q 1797-11-13]. Vormund der Kinder des Heinrich Köhne war seit dem
15.12.1762 Johann Paul Schniewind [Schniewind Q 1754].

[Köhne 1766]

Person: Christoph Köhne

Geburt: err. 1736

Stand/Beruf: Kaufmann

Tod: 02.09.1777 an Kolikschmerzen, 41 Jahre alt

Beerdigung: ev.-ref.

[Köhne 1796]

Ehemann: Johann Hermann Wilhelm Köhne

VN: Hermann Wilhelm

Geburt: err. 16.03.1756

Vater: Heinrich Köhne, Bürger in Lüdenscheid [Köhne 1756]

Konfession: ev.-ref.

Stand/Beruf: Kaufmann (1796/1823 und posthum), Fabrikant (1813), Winkelier (1819)
Bürger, Hauseigner

Tod: 09.05.1823 7. Stunde morgens an der Brustkrankheit, 67 Jahre 1 Monat 23 Tage alt, hinterließ die Gattin und minderjährige Kinder

Beerdigung: 11.05.1823 (ev.-ref.)

Ehe: 03.08.1796 Lüdenscheid (ev.-ref.), Dimission 1796 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Maria Johanna Schniewind

VN: Marianne

Geburt: err. 06.1767

Vater: Postwärter Heinrich Johann Schniewind in Lüdenscheid [Schniewind 1765]

Tod: 01.11.1849 abends gegen 6 Uhr an Altersschwäche, 82 Jahre 5 Monate alt, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 05.11.1849 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johanna Luise Köhne

Geburt: 11.07.1798

Taufe: 19.07.1798 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Postmeister Heinrich Johann Schniewind, Herr Prediger Cramer zu Hennen [Iserlohn], Frau Witwe Anna Luise Christina Pollmann, Frau Maria Elisabeth Trimpop

Tod: 13.10.1799 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 15.10.1799 (ev.-luth. Stadt)

2. Henriette Köhne

Geburt: 25.04.1801

Taufe: ev.-luth. Stadt (o. D., später nachgetragen, ohne Taufzeugen)

Konfirmation: 12.04.1816, Teilnahme am Abendmahl 21.04.1816 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 24.07.1880 an Altersschwäche

Beerdigung: 28.07.1880 (ev. Stadt)

∞ 23.12.1823 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des Vormunds mit Heinrich Nölle, Sohn des Scheffen Caspar Heinrich Nölle zu Othlinghausen [Nölle 1823_2]

3. Wilhelm Ludwig Köhne

VN: Ludwig Wilhelm, Wilhelm

Geburt: 03.03.1803

Taufe: 15.03.1803 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Prediger Hengstenberg, Ludwig Schniewind in Elberfeld [Wuppertal] und Ehefrau Trimpop, Ehefrau Heinrich Leopold Assmann

Konfirmation: 09.04.1819 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Köhne 1834

4. Maria Luise Köhne

Geburt: 26.06.1805

Taufe: 26.06.1805 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau vom Hofe, Maria Catharina Schniewind, Fischer

Tod: 04.07.1805 an Epilepsie

Beerdigung: 06.07.1805 (ev.-luth. Stadt)

5. Eleonore Sophie Köhne

Geburt: 20.06.1806

Taufe: 28.06.1806 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Frau Landrichter von Bünau, Frau Bürgermeister Bercken, Frau Rezeptor Schniewind

Tod: 08.08.1807 an Katarrh. Fieber
 Beerdigung: 10.08.1807 (ev.-luth. Stadt)

Bürgerrecht und Gewerbe

Hermann Wilhelm Köhne leistete am 05.09.1787 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 309].

Kaufmann Hermann Wilhelm Köhne betrieb um 1795/96 mit Johann Peter Ruckmann in dessen Elternhaus eine Fabrik und eine Schnallen- und Knopfhandlung [Ruckmann Q 1796-12-07].

Hermann Wilhelm Köhne, Kaufmann, Lüdenscheid, 53 Jahre alt (geb. err. 1757), 26.02./15.11.1810 (Zivilstandsregister).

Hermann Wilhelm Köhne, Fabrikant, Lüdenscheid, 59 Jahre alt (demnach geb. err. 1754), 07.10.1813 (Zivilstandsregister).

Immobilien

Hermann Wilhelm Köhne erwarb am 12.08.1784 ein Haus auf dem lutherischen Kirchhof bei einer Zwangsversteigerung. Kaufmann Hermann Wilhelm Köhne ließ sich das Eigentum am 20.01.1798 bestätigen [Pasch Q 1754, Hackländer Q 1798-01-20]. Kaufmann Hermann Wilhelm Köhne verkaufte dieses Haus am 01.02.1803 [Pasch Q 1754, Köhne Q 1803-02-17].

Erwerb eines Landes am Tinsberg am 23.04.1789 [Langescheid Q 1754, Pasch Q 1754, Löwen Q 1789-12-03].

Köhnes Haus in Lüdenscheid 12.12.1792 [Wienhaus Q 1793-02-11].

Kaufmann Hermann Wilhelm Köhne erwarb am 12.02.1798 ein halbes Wohnhaus in Lüdenscheid [Pasch Q 1754, Kreft Q 1754, Wienhaus Q 1798-05-05].

Hermann Wilhelm Köhne, Hantierung: Handlung, 1804 Eigner von zwei Häusern in Lüdenscheid, eins davon selbstbewohnt. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Magd. Seit 1801 war ein Sohn geboren worden [Köhne Q 1804].

Herr Köhne, Bürger in Lüdenscheid, 1805/06 steuerpflichtig von Absplissen von Gütern zu Hellersen [Köhne Q 1805/06].

Aus der elterlichen Pollmannschen Teilung (Hermann Caspar Pollmann, Stiefvater) erhielt Hermann Wilhelm Köhne mit Dekret vom 12.09.1806 Immobilien, darunter zwei Wohnhäuser. Tausch eines Landes am Ramsberg aus der Erbschaft gegen ein Land in der Wermecke am 03.11.1806 [Köhne Q 1754, Schmidt Q 1754].

Finanzen

Hermann Wilhelm Köhne, Gläubiger 14.03.1788 [Höllermann Q 1788-03-14].

Köhne in Lüdenscheid, Gläubiger 28.02.1791 [Lüdorf Q 1791-02-14].

Herr Köhne in Lüdenscheid, Gläubiger 06.10.1803 [Crone, von der Q 1803-11-22].

Hermann Wilhelm Köhne, Gläubiger 16.12.1805 [Hohoff Q 1754].

Familiäres

Hermann Wilhelm Köhne handelte 1789/1809 als Mitvormund der Kinder des verstorbenen Johann Heinrich Schniewind [Börner Q 1754, Schniewind Q 1789-03-25, Schniewind Q 1794-04-09, Geck Q 1803-04-15, Kissing Q 1803-09-01, Stöter Q 1809-03-28]. Nach dem Stadt-Hypothekenbuch ist die Vormundschaft am 24.07.1805 eingetragen worden, am 21.03.1806 erfolgte Decharge [Köhne Q 1754]. 1809 handelte Köhne jedoch noch als Vormund.

Kaufmann Hermann Wilhelm Köhne bestätigte seiner Mutter Anna Luise Christina Busch, Ehefrau Pollmann, am 13.11.1797 den Erhalt seines Praecipuums [Köhne Q 1754, Pollmann Q 1797-11-13].

Hermann Wilhelm Köhne handelte am 14.11.1803 als Mitvormund der Minderjährigen Pollmann [Dönneweg Q 1802-10-22, Dönneweg Q 1803-11-14].

[Köhne 1834]

Ehemann: Ludwig Wilhelm Köhne

VN: Wilhelm

Vater: Hermann Wilhelm Köhne, Kaufmann in Lüdenscheid [Köhne 1796]

Konfession: ev.-ref.

Stand/Beruf: Kaufmann

Tod: vor dem 23.09.1855 (Konfirmation eines Sohns)

Ehe: 31.10.1834 Lüdenscheid (ev. Land), Dimission 31.10.1834 ev. Lüdenscheid-Stadt

Ehefrau: Caroline Nölle

Vater: Gerichtsschaffe und Reidemeister Caspar Heinrich Nölle zu Othlinghausen [Nölle 1780]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 29.09.1874 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Caroline Köhne

VN: Marie

Geburt: 22.09.1835 nachts gegen 2 Uhr

Taufe: 31.10.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Witwe Maria Elisabeth Nölle, Frau Witwe Marianne Köhne, Kaufmann Heinrich Berker

Wohnort 1864: Lüdenscheid

∞ 01.09.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens der Mutter mit Pfarrer Ludwig Rottmann zu Wellinghofen [Dortmund], geb. 16.01.1832, ledig, Sohn des Lehrers Peter Caspar Rottmann in Lohne und der Anna Mar. Huver (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

2. Ernst Wilhelm Köhne

Geburt: 17.12.1837 nachts 11 Uhr

Taufe: 25.01.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Kaufmann Woeste von Eininghausen, Kaufmann Heinrich Ernst Schniewind von Elberfeld [Wuppertal], Frau Heinrich Nölle

Tod: 14.03.1839 morgens gegen 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 17.03.1839 (ev. Stadt)

3. Totgeborene Tochter

Geburt: 15.06.1839 nachmittags gegen 4 Uhr

Beerdigung: 18.06.1839 (ev. Stadt)

4. Ernst Wilhelm Köhne

VN: Ernst

Geburt: 16.07.1840 abends 7 Uhr

Taufe: 31.08.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Kaufmann Heinrich Ernst Schniewind aus Elberfeld [Wuppertal], Kaufmann Caspar Nölle, Witwe Elisabeth Woeste geb. Pollmann

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

5. Lydia Luise Köhne

Geburt: 15.09.1842 mittags 12 Uhr

Taufe: 20.10.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Bäcker Hermann Diedrich vom Hofe, Kaufmann Wilhelm Nölle, Wilhelm Höning aus Altena

Tod: 14.02.1848 morgens 7 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 18.02.1848 (ev. Stadt)

6. Elise Marianne Köhne

Geburt: 23.01.1844 nachts gegen 12 Uhr

Taufe: 19.03.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Caroline Altgeld, die verwitwete Frau Doktor Lehnhoff aus Altena, Kaufmann Heinrich Nölle

Tod: 22.12.1849 abends 8 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 26.12.1849 (ev. Stadt)

7. Johanna Henriette Köhne

VN: Johanna

Geburt: 17.05.1847 morgens 4 Uhr

Taufe: 08.07.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Caroline Geck von Harlingsen [Werdohl], Jungfrau Henriette Lehnhoff in Altena, Kaufmann August Boll von Elberfeld [Wuppertal]

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

∞ 29.09.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit Friedrich Kugel, Sohn des Fabrikanten Moritz Kugel in Lüdenscheid und der Henriette Windfuhr [Kugel 1833]

8. Hermann Wilhelm Köhne

VN: Wilhelm

Geburt: 05.04.1849 morgens 7 Uhr

Taufe: 15.05.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Kaufmann Wilhelm Nölle, Kaufmann Wilhelm Holthaus

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

9. Elise Helene Köhne

Geburt: 21.08.1851 morgens 10 Uhr

Taufe: 26.09.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Doktor Nölle, Frau Heinrich Nölle junior, Dr. Cramer

Tod: 30.04.1858 morgens 9 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 02.05.1858 (ev. Stadt)

Quellen zur Familie Köhne**[Köhne Q 1723-08-30]**30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis¹⁴⁰

Verzeichnis der Häuser und Gebäude, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 übrig geblieben sind und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr., Lage: 16, unten vorm Tor

Bürger: Johann Peter Köhne

Profession: Kaufmann, Bäcker und Brauer

Taxa: 100,-

[Köhne Q 1723-09-23]23.09.1723¹⁴¹

Verzeichnis dessen, was die Unabgebrannten zu Lüdenscheid nach dem Brand vom 21. August 1723 bis Ablauf des Monats [August] angegeben und davon Akzise bezahlt haben

Johann Peter Kühnen [Köhne]

4 Scheffel Roggen à 3 ½ Stüber – 14 Stüber

6 Scheffel Malz à 15 Stüber – 1 Reichstaler 30 Stüber

6 Scheffel Malz – 1 Reichstaler 30 Stüber

12 Kannen Fusel von Breckerfeld – 6 Stüber

[Köhne Q 1723-11-16]16.11.1723, Kleve¹⁴²

Verzeichnis der Unabgebrannten zu Lüdenscheid, und was dieselben im Brandjahr, nämlich vom 20. Au-

¹⁴⁰ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.¹⁴¹ Sauerländer, Brandakte, fol. 51ff.¹⁴² Sauerländer, Brandakte, fol. 143, 269f.

gust 1723 bis 1724 statt des tarifmäßigen Akzisebetrags an Fixis erlegen könnten

Namen der Unabgebrannten: Johann Peter Köhne
 Profession und Verkehr: Ein Bäcker, Brauer und Krämer
 Anzahl der Personen in den Haushaltungen: 7

Mann: 1
 Frau: 1
 Kinder: 2
 Verwandte: -
 Knechte: 2
 Mägde: 1

Jährliches Akzisefixum: 120 Reichstaler

21.03.1724, korrigiertes Akzisefixum: 110 [Reichstaler]

Namen der Unabgebrannten: Christoph Köhne
 Profession und Verkehr: Ein Bäcker und Krämer
 Anzahl der Personen in den Haushaltungen: 8

Mann: 1
 Frau: 1
 Kinder: 2
 Verwandte: 2
 Knechte: 1
 Mägde: 1

Jährliches Akzisefixum: 60 Reichstaler

21.03.1724, korrigiertes Akzisefixum: 40 [Reichstaler]

[Köhne Q 1733-04-24]

24./25.04.1733, Lüdenscheid¹⁴³

Johann Peter Köhne
 Alter: 50 Jahre, Platen-, Reckstahl- und Stückeisenreidemeister
 Werke:
 Platenhammer auf der Volme, Miteigentümer zur Hälfte
 ein Stahlreckhammer, Miteigentümer zur Hälfte
 Stückhammer auf der Glör

07.06.1734, Stahlreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid
 Johann Peter Köhne

[Köhne Q 1733-11-21]

21.11.1733¹⁴⁴

Hermann Adrian Winkhaus erscheint persönlich und zeigt an, dass ihm Johann Peter Köhne vor und nach 300 Reichstaler an gutem gangbarem Geld gelehnt und vorgestreckt habe. Er setzt dem Köhne dafür und für die davon jährlich bis zur Ablöse zu 5% versprochenen Zinsen seinen auf der Verse gelegenen Stahlreckhammer zum gerichtlichen Unterpfand mit Versprechen, das Kapital nach vierteljähriger Loskündigung wieder abzuführen.

16.08.1737

Hermann Adrian Winkhaus sagt aus, an Lizentiat Schwarz die Summe von 206 Reichstalern von geliefertem Draht schuldig zu sein. Er setzt dafür obgemelten Hammer, soweit solcher nicht bereits dem Johann Peter Köhne verhaftet ist, zum gerichtlichen Unterpfand, um sich davon für Kapital und Interessen im Misszahlungsfall zu erholen. Das Kapital soll nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Kündigung wieder abgelegt werden.

¹⁴³ Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 13.

¹⁴⁴ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 97.

[Köhne Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]¹⁴⁵

Nr. des Hauses: 14

Hat Pertinenzien:

- [I] ein Stück Landes am Sauerfeld ad 2 Malterscheid
- [II] ein Stück Landes am Tollposten ad 2 Malterscheid
- [III] ein Stück Landes am Tinsberg ad 1 Malterscheid
- [IV] ein Stück Landes am Krähennocken ad 1 Malterscheid
- [V] noch ein Stück Landes am Tinsberg ad 1 Malterscheid
- [VI] ein halber Kamp unten vorm Tor, worin ungefähr 3 Karren Heu wachsen
- [VII] Kamp hinter dem Haus von 2 Karren Heuwachs
- [VIII] eine Wiese zu Volksfeld von 1 ½ Karren Heuwachs
- [IX] eine halbe Wiese bei der Mühle von 2 Karren Heuwachs
- [X] Kamp und Garten am Sauerfeld
- [XI] noch ein Garten am Sauerfeld
- [XII] noch ein halber Garten auf den Thünen
- [XIII] noch ein Garten auf der Kluse
- [XIV] noch eine Wiese auf dem stracken Dicke von 1 ½ Karren Heuwachs
- [XV] noch ein Garten am Sauerfeld¹⁴⁶
- [XVI] Land am Nackenberg, etwa 2 Malterscheid
- [XVII] noch Land in der Worth
- [XVIII] ein Graskämpgen vor dem neuen Tor
- [XIX] Garten in der Wildmecke
- [XX] Land in der Wildmecke von 1 Malterscheid
- [XXI] Garten auf der Kluse
- [XXII] noch ein Gartenblech auf dem Loh
- [XXIII] item Garten auf der Kluse auf dem stracken Dicke
- [XXIV] noch Wiese bei der Mühle

[V] NB. Land am Tinsberg geht ab und hat die Witwe Gottfried vom Hofe wieder bekommen. Im gleichen geht der halbe Kamp hinter dem Haus ab und ist Christ. Köhne angesetzt.

[IV] ist an Leopold Wilhelm Assmann für 56 Reichstaler verkauft gemäß Dokument vom 17. Januar 1795

[XI] der Garten am Sauerfeld ist an Stephan Hermann Herberg für das Graskämpgen vor dem neuen Tor vertauscht laut Dokument vom 26. März 1763

Besitzer:

[a] Johann Peter Köhne

[b] modo Kriminalrat Voswinkel und Pastor Hengstenberg, vermöge Erbteilungsdokuments vom 19. Juli 1793 sind sämtliche Köhneschen Grundstücke diesen von ihren beiden Miterben eigentümlich übertragen

Titel, Wert:

[a] [VII] die Stätte, worauf das Haus gebaut, hat er nebst dem Kamp hinter dem Haus von dem sel. Hofrat Hymmen gekauft für [fehlt], das Haus darauf gebaut, kostet [fehlt]

[a] [I] das Land am Sauerfeld hat [er] gekauft von Andreas Grashoff für 46 Reichstaler

[a] [II] das Land am Tollposten von Dresel gekauft für 20 Reichstaler

[a] [IV] Land am Krähennocken von Johann Diedrich am Hagen gekauft für 32 Reichstaler

[a] [III] Land am Tinsberg von Christ. Halfmann gekauft für 15 Reichstaler

[a] [V, XIII, XIV] noch ein Stück am Tinsberg und einen Garten auf der Kluse von Gottfried vom Hofe versatzweise unter, wie auch die Wiese auf dem stracken Dicke für 150 Reichstaler
dieser Stücke halber vide pag. 40

[a] [VI] halber Kamp unten vorm Tor von dem Freiherrn von Kessel gekauft für 160 Reichstaler

[a] [VIII] die Wiese zu Volksfeld von Clara Maria am Hagen gekauft für 24 Reichstaler 30 Stüber

¹⁴⁵ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 20-22 (Nrn. 14, 15).

¹⁴⁶ Vielleicht redundant zu Position XI.

- [a] [IX, XII] halbe Wiese bei der Mühle und halben Garten auf den Thünen von den Erben Heinrich Kuithan gekauft für 20 Reichstaler
- [a] [X] Kamp und Garten am Sauerfeld von Johann Wilhelm Pleuger gekauft für 100 Reichstaler
- [a] [XI oder XV] noch ein Garten am Sauerfeld von Tigges Köcker gekauft für 50 Reichstaler
- [a] [XVI] das Land am Nackenberg ex concursu creditorum Tigges Köcker gekauft für [fehlt]
- [a] [XVII] das Land in der Worth von des Johann Goes erster Ehe Kindern gekauft für 33 Reichstaler
- [a] [XVIII] das Graskämpgen vor dem neuen Tor ist von Stephan Herberg angetauscht
- [a] [XIX] der Garten in der Wildmecke von den Erben Johann Peter Knefel für 46 Reichstaler 50 Stüber laut Dokument vom 21. April 1764 gekauft
- [a] [XX] das Land in der Wildmecke von Hermann Diedrich am Hagen gekauft für 38 Reichstaler
- [a] [XXI] Garten auf der Kluse von des Johann Goes erster Ehe Kindern gekauft für 40 Reichstaler
- [a] [XXII, XXIII] das Gartenblech auf dem Loh und Garten auf der Kluse von Gottfried vom Hofe bekommen
- [a] [XXIV] die Wiese bei der Mühle hat [er] von Heinrich Wilhelm Kuithan bekommen und demselben dagegen den Garten auf den Thünen gegeben, welcher hier wieder abgeht

[I] dieses Land ist an Philipp Schmidt verkauft für 141 Reichstaler laut Dokument vom 8. März 1791

Ist bei der Feuersozietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 100

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Eine Wiese unten in den langen Wiesen von 2 Karren Heuwachs, worin 15 Stüber Kanon haftet. Diese Wiese ist an Johann Fischer für 53 Reichstaler verkauft gemäß Dokument vom 17. Januar 1795.

Nr. des Hauses: 15

Hat Pertinenzien [col. 1]:

- [I] ein Stück Landes am Tollposten über dem Weg ad 1 Malterscheid 1 Scheffelscheid
- [II] noch ein Stück Landes daselbst unter dem Weg ad 1 Malterscheid 3 Scheffelscheid
- [III] eine Wiese bei der Schafsbrücke unter dem Vogelberger Loh von 3 Karren Heuwachs
- [IV] ein Garten am Sauerfeld
- [V] noch halber Kamp hinter dem Haus
- [VI] noch ein Kamp daneben
- [VII] ein Garten am Loh
- [VIII] Garten am Grusenbrink
- [IX] 5 Scheffelscheid Landes am Knapp
- [X] halbe Wiese in der Wermecke
- [XI] ein Stück Landes unter der Reste, vide pag. 248

[VII] ist nebst dem col. 12 gemelten Wortmannschen Garten an Diedrich Christoph vom Hagen für 56 Reichstaler verkauft gemäß Dokument vom 25. August 1790

Vermöge Dekrets vom 12. September 1806 sind dem Wilhelm Woeste uxorio nomine aus der Pollmannschen Erbschaft anerfallen

1. die Drahtrolle auf der Wesche
2. der Garten im Blumenholl
3. Garten im Graben
4. Wiese an der Schafsbrücke

Besitzer:

- [a] Christoph Heinrich Köhne
- [b] modo Henricus Köhne
- [c] modo dessen Sohn Hermann Wilhelm Köhne

Titel, Wert:

- [a] das Haus hat [er] selbst aufgebaut und die Stätte von sel. Hofrat Hymmen gekauft
- [a] [I-IV] die Ländereien, Wiese und Garten hat [er] von seinen Schwiegereltern geerbt

[a] [V] den halben Kamp hinter dem Haus von Johann Peter Köhne bekommen

[a] [VI] den Kamp daneben von den Erben Hömann sub hasta gekauft für 125 Reichstaler

[b] hat gegenstehende Güter von seinen Eltern vermöge Dokuments vom 21. August 1749 inklusive der Drahtrolle erhalten für 1790 Reichstaler

[b] [VII] den Garten am Loh hat [er] laut Dokument vom 7. Dezember 1753 von Johann Veesen [Veese] gekauft für 38 Reichstaler

[b] [VIII] den Garten am Grusenbrink vermöge Dokuments vom 2. März 1752 von der Witwe Johann Goes gekauft für 35 Reichstaler

[b] [IX] hat die 5 Scheffelscheid Landes am Knapp von Peter Hermann Goes inhalts Dokuments vom 12. März 1755 angetauscht

[a] [X] die halbe Wiese in der Wermecke hat Christoph Heinrich Köhne laut Dokument vom 16. März 1758 von Johann Wilhelm Pleuger gekauft

[b] [XI] das Land unter der Reste ist von Anna Catharina Elisabeth Dicke, Ehefrau Melchior Schmidt, gekauft laut Dokument vom 28. Februar 1767

[b] der Possessor hat sich mit seinem Schwager Möller [Müller] vermöge Dokuments vom 28. Oktober 1758 wegen der elterlichen Güter verglichen und dieser daran nichts weiter zu prä tendieren

[c] dem Hermann Wilhelm Köhne sind in der elterlichen Pollmannschen Teilung anerfallen

1. das vorderste Wohnhaus mit dem halben Kamp

2. das hinterste Wohnhaus nebst Berechtigkeiten und halbem Kamp

3. $\frac{1}{4}$ Landes im Blumenholl

4. das oberste Land am Zollpost

5. Wiese an der Reste

6. das Land am Ramsberg

Das Land am Ramsberg ist an Melchior Schmidt (pag. 194) gegen ein Land in der Wermecke ver-
tauscht vermöge Dokuments vom 3. November 1806
gemäß Dekret vom 12. September 1806

Ist bei der Feuersozietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 140

Darauf sind versicherte Schulden:

Die Witwe Henricus Köhne muss ihre Schwiegermutter Clara Anna Köhne unterhalten und ihr das Nöti-
ge reichen, wofür eine Hypothek konstituiert worden ist laut Dokument vom 15. Dezember 1762

jetzt Wilhelm Woeste vide col. 11

NB. [zu weiterem Besitz] des Woeste vide pag. 141

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

Am 2. Juli 1772 ist der Kaufmann Pollmann zum Vormund über die unmündige[n] Johann Peter Stammes
Kinder sub hypotheca bonorum angeordnet.

Am 29. Dezember 1773 ist der Kaufmann Pollmann zum Vormund der Minderjährigen Hengstenberg
verpflichtet worden, eingetragen am 12. Dezember 1789. Diese letztere Vormundschaft ist gemäß Resolu-
tion vom 7. Februar 1794 erloschen.

Der Hermann Wilhelm Köhne ist Vormund über die Minderjährigen Johann Heinrich Schniewind,
eingetragen ex Dokument vom 24. Juli 1805. Wegen dieser Vormundschaft ist derselbe am 21. März 1806
dechargiert.

Wilhelm Woeste ist Vormund über die Minderjährigen H. H. Schniewind, eingetragen am 12. Septem-
ber 1806. Vermöge Protokolls und Dekrets vom 21. August 1808 hat Woeste diesen seinen Kuranden sein
gesamtes Vermögen zu Hypothek gestellt.

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern [col. 11]:

Als die Witwe Henricus Köhne mit Hermann Caspar Pollmann ad secunda vota geschritten ist, ist unio
prolium beliebt und den drei Kindern erster Ehe 1100 Reichstaler pro praecipuo zugelegt und dafür das
sämtliche Vermögen zur Hypothek gesetzt worden. Diese Kinder haben auch das Vorzugsrecht an dem
vordersten Wohnhaus und dem hinter dem hintersten Haus gelegenen halben Kamp für 1075 Reichstaler,
mehreren Inhalts Dokuments vom 15. Dezember 1762.

Vermöge Protokolls vom 20. Dezember 1782 sind die beiden Töchter, so an den Posthalter [Schniewind] und H. H. Schniewind verheiratet, des Praecipuums wegen befriedigt.¹⁴⁷ Laut Protokoll vom 13. November 1797 ist auch dem Sohn sein Anteil an dem Praecipuum bezahlt.¹⁴⁸

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe [col. 12]:

[a] hat unter der Schnappe noch eine Drahtrolle, die von Jacob Gerhardi gekauft ist

Diese Rolle besitzt jetzt Johann Diedrich Goes, vide pag. 144

Ein Gartenstück auf dem Loh, so von Johann Wilhelm Wortmann für 28 Reichstaler gekauft vermöge Dokuments vom 13. April 1773

Dieses Gartenstück ist an vom Hagen verkauft, vide col. 1

Ein Stück Land im Blumenholl nebst Garten, praeter propter 2 Malterscheid, hat Hermann Caspar Pollmann von der Frau Witwe Busch pag. 292 für 166 ½ Reichstaler gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 19. Februar 1776

Ein Land am Kohlweg hinter dem Loh hat Pollmann von Gottfried Flasch (pag. 185) für 40 Reichstaler gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 11. Dezember 1790¹⁴⁹

Dieses Land ist an Peter Rosenberg (pag. 210) verkauft

[Köhne Q 1758-10-27]

27.10.1758, Lüdenscheid¹⁵⁰

Zwischen den Eheleuten Johann Heinrich Müller und Anna Margaretha Köhne, sodann deren beiderseitigen Eltern resp. Schwiegereltern Johann Diedrich Müller und Catharina Leermann sowie Christoph Heinrich Köhne und Claranna Grimmolt ist am 21. Mai 1746 dahin ein pactum successorium errichtet worden, wonach die erstgenannten Eheleute Müller nach Absterben des Einen oder Anderen reciproce zu Erben dessen oder deren schwiegerelterlicher Erbschaft angenommen werden sollten. Die Ehefrau Müller, Anna Margaretha Köhne, ist vor ihrem Ehemann ohne hinterlassene Leibserben vor einigen Jahren mit Tod abgegangen. Die Eheleute Christoph Heinrich Köhne und Claranna Grimmolt können wegen Alters und Schwachheit ihren Sachen so wenig mehr vorstehen, als weniger sich selbst länger verpflegen. Daher haben sie ihr sämtliches Vermögen an gereiden und ungereiden Gütern an ihren Sohn Henricus Köhne käuflich übertragen. Der Sohn soll sie gegen ein jährlich festgesetztes gewisses Quantum mit allem nötigen Unterhalt an Essen, Trinken, Kleidung pp. gehörig versorgen und verpflegen, was auch bereits einige Jahre geschehen ist. Daher sind die Zinsen von dem Kaufschilling dazu schon längst nicht mehr hinreichend gewesen und das Kapital selbst hat schon stark angegriffen werden müssen. Der Vater Christoph Heinrich Köhne ist fast beständig bettlägerig und erfordert sehr viele und mühsame Verpflegung.

In Betracht solcher Umstände und weil wegen eingangs gemelter pacti successorii und wegen des eben angeführten Übertrags- und Alimentationskontrakts zwischen den beiden Schwägern Johann Heinrich Müller und Henricus Köhne Uneinigkeit oder gar ein verdrießlicher weitläufiger Prozess entstehen könnte, haben sich die beiden Schwäger, um solchem bei Zeiten vorzukommen, heute zusammengetan und über diese Erbschaftssache gütlich verglichen. Henricus Köhne will und soll seinem Schwager Müller ein für allemal 100 Reichstaler zahlen, auch anebst ein neues Kleid geben, wogegen dieser auf die Köhnesche Erbschaft jetzt und nach der Eltern Tod aus dem pacto successorio oder sonst wohlbedächtlich renunziert, sich und die Seinigen von solcher Erbschaft ganz enterbt, hingegen seinen Schwager Köhne damit völlig beerbt. Müller wünscht seinem Schwager mit all solchem elterlichen Vermögen, es bestehe in Waren, Kleidungen linnen und wollenen, überhaupt allen gereiden und ungereiden Gütern alles Glück, Heil und Segen. Weil die 100 Reichstaler ihm, Müller, auch gleich ausbezahlt worden und auch das neue Kleid abgegeben worden sind, will er darüber in bester Form Rechtens quittiert haben. Müller renunziert auch auf die Einrede nicht gezahlten Geldes.

Beiderseits kontrahierende Teile verzichten auf alle dem einen oder anderen hiergegen etwa zustatten kommende Benefizien, besonders auf den Einwand der Überredung, Verkürzung über die Halbscheid oder wie dergleichen Exceptionen Namen haben oder erdacht werden können oder mögen, ausdrücklich und wohlwissentlich. So ist hierdurch unter den Schwägern zu befürchtender Streit oder Uneinigkeit auf einmal coupiert, dagegen zwischen denselben alle freundschaftliche Einigkeit, wie es sich unter Verwandten gebührt, hergestellt. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, diesen Vergleich in allen sei-

¹⁴⁷ Pollmann Q 1782-12-20.

¹⁴⁸ Pollmann Q 1797-11-13.

¹⁴⁹ Pollmann Q 1790-09-30.

¹⁵⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 507-509.

nen Punkten und Klauseln zu bestätigen und davon copiam ad acta publica zu registrieren. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Johann Heinrich Müller
Heinrich Köhne

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 22 am 28. Oktober 1758.

[Köhne Q 1760-03-20]

20.03.1760, Lüdenscheid¹⁵¹

Heinrich Köhne erscheint persönlich bei hiesigem Landgericht und zeigt an, dass er dem Johannes Duisberg dem Jüngeren und Christoph Castringius seine Drahtrolle an der Schnappe auf 30 nacheinander folgende Jahre verpachtet habe. Duisberg und Castringius versprechen, von der Rolle jährlich 8 Reichstaler Pacht zu geben. Mit Bitte, hierüber ein gerichtliches Dokument auszufertigen.

Johannes Duisberg der Jüngere erscheint für sich und namens seines Schwagers Castringius, gesteht, dass die Verpachtung vorbemeltes maßen geschehen sei und bittet gleichfalls um gerichtliche Konfirmation. Dem petito wird deferiert, der vorbemelte Kontrakt wird salvo jure tertii gerichtlich konfirmiert und ad Scrinium aufgenommen.

[Köhne Q 1803-02-17]

17.02.1803, Lüdenscheid¹⁵²

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Kaufleute Eheleute Hermann Wilhelm Köhne und der Kaufmann Caspar Heinrich Trimpop. Sie überreichen einen am 1. Februar c. getätigten Kauf- und Verkaufskontrakt, nach dem die Eheleute Köhne das auf dem lutherischen Kirchhof belegene, von ihnen bisher bewohnte Wohnhaus an Trimpop für 940 Reichstaler Berliner Courant verkauft und übertragen haben. Der Kaufschilling ist laut der unter dem Kontrakt befindlichen Quittung von heute abgetragen worden. Mit Bitte, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und Trimpop als Eigner im Hypothekenbuch aufzuführen.

Hermann Wilhelm Köhne
Ehefrau Köhne
Caspar Heinrich Trimpop

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 109.

01.02.1803, Lüdenscheid

1. Der Kaufmann Hermann Wilhelm Köhne verkauft dem Kaufmann Caspar Heinrich Trimpop das bisher von ihm eigentümlich besessene Wohnhaus auf dem hiesigen lutherischen Kirchhof mit dem darin befindlichen Glaserschrank und Winkelbehält für 940 Reichstaler Berliner Courant.

2. Der Ankäufer verspricht, den Kaufschilling bei der Überlieferung des Hauses, die sofort geschehen soll, bar abzuführen. Er übernimmt auch die auf das Haus kommenden öffentlichen Lasten, wie sich von selbst versteht.

Beide Teile renunzieren auf alle gegen diesen Verkauf und Kauf bereits erdachte oder noch zu erdenkende Einreden überhaupt und insbesondere, sie mögen Namen haben, wie sie wollen. Das Landgericht hierselbst wird ersucht, darüber die erforderliche Konfirmation zu erteilen und das Erforderliche im Hypothekenbuch inserieren zu lassen. Beide Teile haben diesen Kontrakt nach geschehener Vorlesung genehmigt und unterschrieben.

Hermann Wilhelm Köhne
Caspar Heinrich Trimpop
Ehefrau Köhne

¹⁵¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 91-93.

¹⁵² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 238-243.

17.02.1803, Lüdenscheid

Hermann Wilhelm Köhne bescheinigt, dass ihm Caspar Heinrich Trimpop die Kaufgelder bar und richtig ausbezahlt hat. Er quittiert darüber und tradiert dem Trimpop das Wohnhaus, so wie es bisher von ihm eigentümlich besessen worden ist. Trimpop kann damit von nun an als mit seinem übrigen Eigentum nach Willen und Wohlgefallen schalten und walten. Dem Ankäufer wird versichert, dass in dem Wohnhaus keine Canones, Rauchhuhn, auch keine Wachslieferung an die hiesige lutherische Kirche seither abgetragen worden sind, mithin auch von dem Ankäufer dergleichen nicht abgetragen werden dürfe. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Hermann Wilhelm Köhne

[Köhne Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹⁵³

Hausnummer im Kataster: 103

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Hermann Wilhelm Köhne

Darin wohnen

Familien: 2

einzelne Bewohner: 1

Namen der Bewohner: Witwe Caspar Neufeld, Conrad Greve [Gräbe], Peter Plate

Hausnummer im Kataster: 104

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Hermann Wilhelm Köhne

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Handlung

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Dienstboten

Mägde: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 3

Summa Totalis: 5

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 4

Also sind gegenwärtig

mehr: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn geboren

¹⁵³ StA Lüdenscheid A424.

[Köhne Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06¹⁵⁴

Herr Köhne, Bürger in Lüdenscheid, steuerpflichtig von einem Abpliss eines Guts zu Hellersen

Herr Köhne & Sauserling [Sauselin], Bürger in Lüdenscheid, steuerpflichtig von einem Abpliss eines Guts zu Hellersen

Köllmannshorst**[Köllmannshorst 1712]**

Person: Johann Diedrich von der Köllmannshorst

Geburt: err. 1682

Tod: 41 Jahre alt (unter den Söhnen, also ledig)

Beerdigung: 03.04.1723 (ev.-luth. Land)

[Köllmannshorst 1719]

Person: Johann Peter von der (zu, auf der) Köllmannshorst

VN: Peter

Geburt: err. 1675

Tod: 75 Jahre alt

Beerdigung: 01.04.1750 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Köllmannshorst

Peter auf der Köllmannshorst war 1730 steuerpflichtig von Köllmannshorst¹⁵⁵

Kind:

1. Diedrich Wilhelm zu Köllmannshorst

Taufe: 06.02.1719 (ev.-luth. Land)

[Köllmannshorst 1741]

Person: Peter Wilhelm von der Köllmannshorst

Geburt: err. 07.1716

Tod: 24 ½ Jahre alt

Beerdigung: 17.01.1741 (ev.-luth. Land)

¹⁵⁴ Steuerliste 1805/06.

¹⁵⁵ Steuerverzeichnis 1730.

Kölsche

FN: Köllsche

[Kölsche 1682]

Claes Kölsche, Hermann Kölsche, Diedrich Kölsche, 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüden-scheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f]

[Kölsche 1696]

Person: Mathias Kölsche
Geburt: err. 1666
Tod: 71 Jahre alt
Beerdigung: 25.03.1737 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Homert

[Kölsche 1700_1]

Person: Johann Kölsche
Geburt: err. 1670
Tod: 63 Jahre alt
Beerdigung: 17.10.1733 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Brüninghausen

Kölsche, Moritz im Timmer, 1702 jeweils anteilig steuerpflichtig von Kölschen Gut, Brüninghausen [Kölsche Q 1702]

Johann Kölsche, 1730 steuerpflichtig einem Anteil an Kölschen Gut zu Brüninghausen [Kölsche Q 1730]

[Kölsche 1700_2]

Person: Witwe Anna Margaretha Kölsche
Geburt: err. 1670
Tod: 75 Jahre alt
Beerdigung: 15.01.1745 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Grünenschlade

[Kölsche 1705]

Person: Peter Kölsche
Geburt: err. 1675
Tod: 54 Jahre alt
Beerdigung: 16.03.1729 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Brüninghausen

[Kölsche 1709]

Person: Anna Catharina Kölsche
Geburt: err. 1679
Tod: ledig (in coelibata), 50 Jahre alt
Beerdigung: 15.11.1729 (ev.-luth. Stadt)

[Kölsche 1710]

Person: Jacob Kölsche (gt. Hottebruch)
Geburt: err. 1674

Stand/Beruf: Gutseigner
 Tod: 58 Jahre alt
 Beerdigung: 19.10.1732 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Hottebruch

Kind:

1. Johann Christian Kölsche
 Taufe: 30.04.1724 (ev.-luth. Land)

„Jacob Hottebrock“ war 1730 steuerpflichtig von Hottebruch zur Hälfte [Kölsche Q 1730].

Jacob Kölsche begegnet noch in der Repartition von 1739 (als Eigentümer) als steuerpflichtig von Hottebruch zur Hälfte [Kölsche Q 1739].

[Kölsche 1711]

Person: Moritz Kölsche
 Stand/Beruf: Wirt, Bäcker, Brauer und Fuselbrenner
 Bürger, Hauseigner
 Wohnort: Lüdenscheid, oben vorm Tor

Kind:

1. Johann Diedrich Kölsche
 Signatur: Kölsche 1740
 2. (wahrscheinlich) Kölschen Sohn
 Geburt: err. 1713
 Tod: 14 Jahre alt
 Beerdigung: 02.04.1727 (ev.-luth. Stadt)

Moritz Kölsche, gebürtig vom Hottebruch, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 01.01.1711 [SGB fol. 120].

Moritz Kölsche gab sich am 29.06.1717 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde an [SGB fol. 173].¹⁵⁶

Moritz Kölsche, Wirt, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus den Stadtbrand am 20.08.1723 überstanden hat [Kölsche Q 1723-08-30]. Akzisezahlungen im August 1723: Kölsche Q 1723-09-23.

Moritz Kölsche, Bäcker, Brauer und Fuselbrenner, unter den Unabgebrannten zu Lüdenscheid 16.11.1723, Haushalt: 1 Mann, 1 Frau, 2 Kinder, 1 Magd [Kölsche Q 1723-11-16].

Moritz Kölsche, Gläubiger 06.07.1729, 10.07.1736 [Herzhoff Q 1729-07-06].

Im Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts (pag. 130) werden Moritz Kölsche und sein Sohn Johann Diedrich Kölsche als Besitzer (Eigner) aufgeführt. Rechtsakte (Grunderwerb, Kapitalaufnahmen) beziehen sich auf „ihn“ (Singular), sodass nicht klar wird, welche der beiden Personen sie betreffen. Es wird im Folgenden unterstellt, dass die Grunderwerbe Moritz Kölsche betreffen. Danach hat seine Frau den Platz zum Hausbau teils von ihren Eltern geerbt und teils gekauft. Weitere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid und des Kirchspiels (Berg im Brutenberg) hat Kölsche käuflich erworben [Kölsche Q 1754].

Kapitalaufnahmen im Jahr 1739 (Bestätigung der Rückzahlungen 1741) [Kölsche Q 1754].

Moritz Kölsche, Verkäufer eines Steinberger Landes und einer Wiese im Steinberger Hof (nicht datiert) [Bierbaum Q 1754, Sesse Q 1754]. Moritz Kölsche tauschte Grundstücke (nicht datiert) [Benninghaus Q 1754].

[Kölsche 1719]

Person: Anton Kölsche (gt. Hottebruch)
 VN: Tönnis
 FN : Colschenrich im Taufregister 1719
 Stand/Beruf: Gutseigner
 Wohnort: Hottebruch

¹⁵⁶ Wohl als solcher nicht angenommen.

Kind:

1. Johann Mathias Kölsche
Taufe: 19.03.1719 (ev.-luth. Land)
2. (vielleicht) Christian Kölsche zum Hottebruch
Taufe: 15.12.1722 (ev.-luth. Land)

Tönnis Hottebrock, 1730 steuerpflichtig von Hottebruch zur Hälfte [Kölsche Q 1730].
Tönnis Kölsche, 1739 steuerpflichtig von Hottebruch zur Hälfte [Kölsche Q 1739].

[Kölsche 1720]

Ehemann: Johann Diedrich Kölsche
Geburt: err. 1695
Tod: 53 Jahre alt
Beerdigung: 20.03.1748 (ev.-luth. Land)
Ehe: 1720 (o. D.) Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
Ehefrau: Anna Ursula Groll aus Herscheid
Geburt: err. 1696
Tod: 46 Jahre alt
Beerdigung: 08.03.1742 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Brüninghausen

Kinder:

1. Peter Wilhelm Kölsche
Taufe: 22.08.1728 (ev.-luth. Land)
2. (vielleicht) Johann Leopold Kölsche
Taufe: 03.04.1733 (ev.-luth. Land)
Ohne Wohnortsangabe im Taufregister
3. Catharina Elisabeth Kölsche
Taufe: 13.02.1735 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 06.05.1736 (ev.-luth. Land)
4. (!) Johann Leopold Kölsche
Taufe: 30.03.1738 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 03.08.1741 (ev.-luth. Land)
5. (vielleicht) Anna Sybilla Kölsche zu Brüninghausen
Geburt: err. 1741
Tod: 6 Jahre alt
Beerdigung: 16.11.1747 (ev.-luth. Land)

[Kölsche 1722]

Person: Johann Diedrich Kölsche
Taufe: 23.08.1722 (ev.-luth. Land)

[Kölsche 1723]

Catharina Margaretha Kölsche in der Hüttebräuckers Rahmede
Taufe: 10.10.1723 (ev.-luth. Land)

[Kölsche 1732]

Person: Johann Adolph Kölsche
VN: Adolph
Geburt: err. 1706
Tod: 35 Jahre alt
Beerdigung: 22.12.1741 (ev.-luth. Land)
Wohnorte: Wenninghausen (1732), Homert (1736/41)

Identität eines zunächst in Wenninghausen und später zur Homert wohnhaften Johann Adolph Kölsche vermutet

Kinder:

1. Johann Tigges Kölsche
Taufe: 24.09.1732 (ev.-luth. Land)
2. Peter Wilhelm Kölsche
Taufe: 08.05.1736 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 26.06.1738 (ev.-luth. Land)
3. Anna Gertrud Kölsche
Taufe: 20.07.1739 (ev.-luth. Land)

[Kölsche 1733_1]

Ehemann: Johann Peter Kölsche
Ehe: 18.10.1733 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
Ehefrau: Anna Gertrud Schulte

Vielleicht identisch mit Kölsche 1738 (Johann Peter Kölsche zu Hellersen, in Hellersen wohnte in jener Zeit eine Familie Schulte)

[Kölsche 1733_2]

Person: Diedrich Leopold Kölsche
Geburt: err. 02.1733
Tod: 2 Jahre 3 Wochen alt
Beerdigung: 21.03.1735 (ev.-luth. Land)

[Kölsche 1734]

Person: Witwe Kölsche¹⁵⁷
Geburt: err. 1704
Tod: an hitzigem Fieber, 69 Jahre alt, hinterließ einen Sohn
Beerdigung: 13.03.1773 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Wenninghausen

[Kölsche 1737]

Ehemann: Johann Peter Kölsche
Ehe: 10.11.1737 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
Ehefrau: Anna Margaretha von den Dösseln [Werdohl]
FN: von den Döbelen, Döesellen

[Kölsche 1738]

Person: Johann Peter Kölsche
VN: Peter
Wohnort: Hellersen

Siehe evtl. Kölsche 1733_1

Kinder:

1. Peter Christian Kölsche
Taufe: 14.09.1738 (ev.-luth. Land)

¹⁵⁷ Gemäß Zweitschrift des Sterberegisters der Witwer Kölsche (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

2. Johann Diedrich Kölsche
Taufe: 29.06.1744 (ev.-luth. Land)

[Kölsche 1740]

Ehemann: Johann Diedrich Kölsche

Vater: Moritz Kölsche [Kölsche 1711]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

1. Ehefrau: Anna Elisabeth Brüninghaus

Vater: Mathias Brüninghaus [Brüninghaus 1690]

2. Ehefrau: Anna Maria Hegemann

Geburt: err. 09.1725

Vater: Johann Jost Hegemann [Hegemann 1724]

Tod: 02.04.1789 an Engbrüstigkeit, 63 Jahre 6 Monate 3 Wochen alt, hinterlässt ihren Mann und einen Sohn

Beerdigung: 05.04.1789 (ev.-luth. Stadt)

In 2. Ehe verheiratet mit Johann Wilhelm Köcker [Köcker 1760]

Wohnort: Lüdenscheid

Bürgerrecht

Johann Diedrich Kölsche leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 20.12.1740 [SGB fol. 159].

Johann Diedrich Kölsche, 1. Rotte, 1746 im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid.¹⁵⁸

Immobilien

Johann Diedrich Kölsche verkaufte am 18.11.1738 Land und Wiese auf den Bräucken [Kerksig Q 1754].

Die Eheleute Johann Diedrich Kölsche verkauften am 10.12.1744 einen Berg im Brutenberg, an dem sich Caspar Halfmann und dessen Schwester, Witwe Stolle, vernährten [Kölsche Q 1744-12-10]. Am 14.12.1758 veräußerte Johann Diedrich Kölsche einen restlichen Anteil Berges im Brutenberg [Kölsche Q 1758-12-14, vgl. auch noch Wissing Q 1780-01-06].

Im Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts (pag. 130) werden Moritz Kölsche und sein Sohn Johann Diedrich Kölsche als Besitzer (Eigner) aufgeführt (siehe dazu Kölsche 1711). Nach pag. 36 des Hypothekenbuchs hat Johann Diedrich Kölsche ein halbes Wohnhaus und zahlreiche weitere Grundstücke teils mit seiner Frau und teils von seinen Eltern bekommen. Ein Land am Nackenberg hat er „dem Angeben nach“ mit seiner sel. Frau Anna Elisabeth Brüninghaus erhalten. Kölsche übernahm eine Verbindlichkeit, wohl seines Schwiegervaters, Mathias (Brüninghaus) [Kölsche Q 1754]. 1760 war Kölsche mit einer Tochter des Johann Jost Hegemann verheiratet, der für ihn bürgte (siehe nachstehend). Hegemann war seinerseits mit einer Tochter des Mathias Brüninghaus verheiratet. Ebenfalls nach dem Hypothekenbuch (pag. 36) erbte die Ehefrau Johann Wilhelm Köcker die Nachlassenschaft ihres vorigen Ehemanns Kölsche [Kölsche Q 1754].

Johann Diedrich Kölsche, Verkäufer eines Hauses in der Stadt Lüdenscheid, eines Landes hinter dem Loh und eines Landes am Hasley (nicht datiert) [Kölsche Q 1754, Stolle Q 1754, Halfmann Q 1754, Siebel Q 1754, Stolle Q 1757-05-04, Stolle Q 1801-07-06].

Johann Diedrich Kölsche ließ am 07.02.1760 Liegenschaften zwecks Tilgung von Schulden versteigern: ein Land in der Wermecke, Land und Wiesenplätzchen zu Steinberg, ein Wiesenplätzchen in der Stadt, Länder am Nackenberg, ein Land am Willigloh, einen halben Kamp im Mengelsiepen, ein Land am Sta-berg. Da der Ertrag zur Tilgung aller Schulden nicht ausreichte und die dem Kölsche verbliebenen Liegenschaften, ein halbes Wohnhaus in der Stadt und ein halber Garten am Sauerfeld, nicht hinreichend waren, trat für ihn sein Schwiegervater Johann Jost Hegemann als Bürge für die übrigen Schulden ein [Kölsche Q 1754, Hegemann Q 1754, Kölsche Q 1760-03-03]. Zu den verkauften Parzellen vgl. auch Cramer Q 1754, Hymmen Q 1754, Herberg Q 1754, Brüninghaus Q 1754, Brüninghaus Q 1760-03-18, Schniewind Q 1754, Glörfeld Q 1754, Hegemann Q 1760-03-01, Herberg Q 1764-03-21, Hegemann Q 1768-05-08, in dieser Belegstelle auch ein Garten auf dem Loh, Schniewind Q 1793-01-12.

¹⁵⁸ Schmidt, Bürgerschaft.

Verschiedenes

Etliche Verbindlichkeiten aus den Jahren 1741/49, eine (nicht datierte) Verbindlichkeit hatte Kölsche von seinem sel. Schwiegervater Mathias Brüninghaus übernommen [Kölsche Q 1754].

Johann Diedrich Kölsche, Unterschrift 20.04.1753 [Nöckel Q 1797-01-27].

Johann Diedrich Kölsche nahm am 07.02.1756 Kapital auf [Kölsche Q 1754, Kölsche Q 1756-02-07].

[Kölsche 1741]

Person: Johann Peter Kölsche

VN: Peter

Geburt: err. 1707

Stand/Beruf: Gutseigner

Tod: an Faulenfeiber, 75 Jahre alt, hinterließ die Witwe und drei Töchter

Beerdigung: 17.06.1782 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hottebruch

Kinder:

1. Margaretha Maria Kölsche

Geburt: err. 01.1741

Tod: an Wassersucht, 45 Jahre 4 Monate alt

Beerdigung: 15.05.1786 (ev.-luth. Land)

Verheiratet mit Johann Hermann Kölsche [Kölsche 1760]

2. Anna Sybilla Kölsche

Taufe: 14.10.1742 (ev.-luth. Land)

3. Anna Elisabeth Kölsche

Taufe: 24.04.1746 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 15.09.1747 (ev.-luth. Land)

4. Catharina Gertrud Kölsche

Taufe: 20.12.1748 (ev.-luth. Land)

Tod: 16.10.1810 abends 9 Uhr, 61 Jahre 9 Monate 26 Tage alt (Zivilstandsregister)

Beerdigung: ev.-luth. Land

∞ 19.07.1766 Hottebruch (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Mathias Lüttringhaus [Lüttringhaus 1766_1]

∞ 26.09.1797 Fernhagen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche als Witwe mit dem Witwer Johann Diedrich Pielhau [Pielhau 1753]

Peter Kölsche auf dem Hottebruch, Debitor 26./28.03.1771 [Brüninghaus Q 1771-03-26].

Johann Peter Kölsche handelte am 24.02.1774 gemeinsam mit seiner Tochter Margaretha Maria und unterschrieb für diese [Kölsche Q 1774-02-24].

Peter Kölsche, 1780/81 als Eigner hälftig steuerpflichtig von Hottebruch [Kölsche Q 1780/81].

Eine Tochter war gemäß Protokoll vom 21.11.1787 mit Johann Diedrich Havel verheiratet (siehe dazu Havel 1783). Havel bestätigte seinem Schwager Johann Mathias Lüttringhaus den Erhalt seiner eigenen Erbquote und als Vormund der Kinder der verstorbenen Witwe Johann Hermann Kölsche den Erhalt von deren Erbquote. Dem Lüttringhaus war das halbe Gut zum Hottebruch mit Vertrag vom 11.01.1782 von seinen Eltern (Schwiegereltern) und Miterben übertragen worden [Lüttringhaus Q 1787-11-21].

[Kölsche 1742]

Ehemann: Johann Hermann Diedrich Kölsche

VN: Hermann Diedrich

Geburt: err. 1717

Zur möglichen Abstammung siehe Kölsche 1760

Stand/Beruf: Tagelöhner (1782)

Bürger, Hauseigner

Tod: 14.07.1798 altershalber als Ehemann, 81 Jahre alt, zeugte in 1. Ehe vier Söhne und drei Töchter, wovon noch drei Söhne und eine Tochter leben, hinterlässt seine zweite Frau, mit der er einen Sohn zeugte, der noch lebt

Beerdigung: 16.07.1798 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: Anna Catharina Dörffer

Geburt: err. 1718

Tod: an der grassierenden Krankheit, „welche die Doctores medicinae das Faule Fieber nennen“, 55 Jahre alt, hinterlässt den Witwer, vier Söhne und zwei Töchter

Beerdigung: 19.11.1773 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 12.03.1782 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an Hügels Behausung oben vor dem Tor¹⁵⁹

2. Ehefrau: Anna Elisabeth (Christina Elisabeth) Wirth (Altrogge)

VN: Anna Elisabeth (Ehevertrag von 1782), Christina Elisabeth (Sterberegister 1829), sonst nur Elisabeth

FN: Wirth (Ehevertrag von 1782, Trauregister 1782, Taufregister 1783), Altrogge (Sterberegister 1829)

Geburt: err. 1741

Familienstand: Witwe bei der Heirat 1782

Tod: 14.04.1829 nachts 1 Uhr an Altersschwäche, 88 Jahre alt, ohne Hinterbliebene, „da sie ohne Kinder gestorben ist“

„Eine alte, fromme Wittwe, die über 32 Jahre als Wittwe gelebt und sich christlich ernähret hat“

Beerdigung: 16.04.1829 (ev. Stadt)

Der Sterbeeintrag von 1829 gehört wahrscheinlich hierhin. Die Ehefrau war 1782 Witwe. Sofern die Zuordnung zutreffend ist, wird es sich um Geburts- und Familiennamen erster Ehe gehandelt haben.

Wohnorte: Hottebruch (1742/44), Lüdenscheid (Bürgereid 1750)

Hermann Diedrich Kölsche, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 12.01.1750 [SGB fol. 163].

Hermann Diedrich Kölsche hatte gemäß einer Quelle vom 20.06.1764 vor drei Jahren einen Garten am Staberg gekauft [Kölsche Q 1754, Schniewind Q 1764-06-20].

Hermann Diedrich Kölsche erwarb am 23.06.1764 ein Land am Tinsberg [Kölsche Q 1754, Hiddemann Q 1754, Hiddemann Q 1764-06-23].

Kapitalaufnahme zur Finanzierung der Käufe am 23.06.1764. Besicherung mit den angekauften Parzellen und seinem Wohnhäuschen. Kölsche war Schreibens unerfahren [Kölsche Q 1754, Kölsche Q 1764-06-23].

Robertus Twelcker, Hermann Diedrich Kölsche im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Twelcker Q 1777/83].

Hermann Diedrich Kölsche teilte am 25.01.1782 anlässlich seiner 2. Ehe mit seinen Kindern. Von sieben Kindern aus der Ehe mit Anna Catharina Dörffer lebten noch sechs. Die Kinder, Anna Gertrud, Ehefrau Peter Tinghaus, Anna Elisabeth Kölsche, Christian Kölsche, Peter Kölsche und Peter Wilhelm Kölsche sowie der abwesende Johann Diedrich Kölsche waren alle großjährig. Vater und anwesende Kinder waren sämtlich Schreibens unerfahren. Zur Disposition standen ein kleines Wohnhaus, das Land am Tinsberg und der Garten auf dem Staberg, die der Vater in Gebrauch behielt. Die Braut, deren Namen hier mit Anna Elisabeth Wirth angegeben wird, handelte mit. Auch sie war Schreibens unerfahren [Kölsche Q 1754, Kölsche Q 1782-01-26].

Witwe Kölsche, Hauseignerin 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Frau und 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren [Kölsche Q 1804].

Vid. Hermann Diedrich Kölsche, Debitor(in) 25.03.1805 [Rühl Q 1808-08-24].

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Gertrud Kölsche

Taufe: 22.07.1742 (ev.-luth. Land)

Tod: 23.09.1796 an Schwindsucht, 55 Jahre 2 Monate alt (um ein Jahr ungenau)

Beerdigung: 25.09.1796 (ev.-luth. Stadt)

¹⁵⁹ Hermann Diedrich Kölsche war gemäß Trauregister 1782 ein Witwer unter 60 Jahren. Diese Angabe steht im Widerspruch zur Altersangabe im Sterberegister 1798.

- ∞ 29.07.1766 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Johann Peter Jürgen Tinghaus [Tinghaus 1766]
2. (1. Ehe) Anna Elisabeth Kölsche
Taufe: 09.03.1744 (ev.-luth. Land)
Unter den Erben Kölsche 1782, offenbar ledig
 3. (1. Ehe) Christian Kölsche
Geburt: err. 04.1746¹⁶⁰
Tod: 10.09.1800 an Schwindsucht, 54 Jahre 5 Monate alt
Beerdigung: 12.09.1800 (ev.-luth. Stadt)
Signatur: Kölsche 1777
 4. (1. Ehe) Peter Kölsche
Unter den Erben Kölsche 1782, großjährig
 5. (1. Ehe) Peter Wilhelm Kölsche
Unter den Erben Kölsche 1782, großjährig
Einer der beiden Söhne mit dem Vornamen Peter wird identisch sein mit Peter Kölsche, der u. a. auch mit den VN Peter Wilhelm begegnet:
Geburt: err. 1746
Tod: 29.09.1796 an Schwindsucht, 50 Jahre alt
Beerdigung: 01.10.1796 (ev.-luth. Stadt)
Signatur: Kölsche 1781
 6. (1. Ehe) Johann Diedrich Kölsche
Zum Zeitpunkt der Teilung 1782 seit ca. 4 bis 5 Jahren abwesend und mutmaßlich in Amerika
 7. (2. Ehe) Peter Wilhelm Kölsche
VN im Sterberegister Johann Peter Wilhelm
Geburt: 16.02.1783
Taufe: 23.02.1783 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Peter Wilhelm Börner, Peter Wilhelm Hymmen, Anna Catharina Kettingling
Konfirmation: 06.04.1798 (ev.-luth. Stadt)
Tod: 11.01.1806 an Flussfieber, Sohn der Witwe Kölsche, hinterlässt die Mutter, geb. 1783
Beerdigung: 13.01.1806 (ev.-luth. Stadt)

[Kölsche 1743]

Ehemann: Johann Mathias Kölsche

VN: Johann Tigges, Tigges

Geburt: err. 06.1718

Tod: 03.10.1796 an roter Ruhr (49. Opfer der Epidemie), 78 Jahre 4 Monate alt, hinterließ aus 1.

Ehe einen Sohn und eine Tochter und auch aus 2. Ehe eine Tochter

Beerdigung: 05.10.1795 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Elisabeth Catharina N.

Geburt: err. 05.1717

Tod: an Gicht, 59 Jahre 9 Monate alt, hinterließ den Mann und eine Tochter

Beerdigung: 21.02.1777 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Wenninghausen

Ein Johann Tigges Kölsche, 53 Jahre alt (demnach geb. ca. 1714), ca. 1767 Schmied, ein Johann Tigges Kölsche, Hammerzöger auf dem Bremecker Osemundhammer [Kölsche Q 1767]

Kinder:

1. Catharina Margaretha Kölsche

Taufe: 13.05.1743 (ev.-luth. Land)

2. Johann Tigges Kölsche

Taufe: 01.01.1745 (ev.-luth. Land)

3. Catharina Elisabeth Kölsche

Taufe: 28.03.1747 (ev.-luth. Land)

¹⁶⁰ Christian und Peter (oder Peter Wilhelm) Kölsche waren vielleicht Zwillinge (gemäß der err. Geburtsdaten), sofern die Altersangaben im Sterberegister zutreffend sind.

4. Johann Diedrich Kölsche
 Taufe: 14.03.1749 (ev.-luth. Land)
 Beerdigung: 16.03.1749 (ev.-luth. Land)
5. Anna Sybilla Kölsche
 Taufe: 10.05.1750 (ev.-luth. Land)

[Kölsche 1745]

Person: Anna Dorothea Kölsche
 Geburt: err. 09.1715
 Tod: 27.10.1796 an roter Ruhr (82. Epidemieopfer), Witwe, 81 Jahre 6 Wochen alt, hinterließ Stiefkinder, „die sie auch gepflegt“
 Beerdigung: 31.10.1796 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Hottebruch

[Kölsche 1746_1]

Ehemann: Johann Peter Kölsche
 Ehe: dominica IV adventus (18.12.) 1746 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Anna Sybilla Gertrud Reininghaus

[Kölsche 1746_2]

Person: Peter Diedrich Kölsche
 Geburt: err. 12.1746
 Tod: 7 Viertel Jahr alt
 Beerdigung: 13.09.1748 (ev.-luth. Land)

[Kölsche 1748]

Person: Johann Diedrich Kölsche
 Geburt: err. 1723
 Tod: 29 Jahre alt
 Beerdigung: 01.01.1752 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Brüninghausen

Kind:

1. Anna Catharina Elisabeth Kölsche
 Taufe: 26.07.1750 (ev.-luth. Land)

[Kölsche 1749]

Person: Johann Peter Kölsche
 Wohnort: Brüninghausen

Kinder:

1. Johann Diedrich Adolph Kölsche
 Taufe: 02.03.1749 (ev.-luth. Land)
2. Maria Elisabeth Kölsche
 Taufe: 03.10.1751 (ev.-luth. Land)
 Tod: 24 Wochen alt
 Beerdigung: 28.03.1752 (ev.-luth. Land)
 Ohne Wohnortsangabe im Sterberegister
3. (vielleicht) Johann Diedrich Kölsche zu Brüninghausen
 Geburt: err. 01.1762
 Tod: 3 Jahre 2 Monate alt
 Beerdigung: 02.03.1765 (ev.-luth. Land)

[Kölsche 1752]

Ehemann: Johann Christian Kölsche

VN: Christian

Geburt: err. 08.1724

Tod: 26.10.1792 am Gichtfluss, Ehemann, 68 Jahre 2 Monate alt, hinterließ die Witwe und einen Sohn¹⁶¹

Beerdigung: 29.10.1792 (ev.-luth. Land)

Ehe: 11.01.1752 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Margaretha Kölsche

VN: Margaretha

FN: Kölsche im Trauregister 1752

Geburt: err. 1710

Tod: 30.08.1793 altershalber, Witwe, 83 Jahre alt, hinterließ aus 1. Ehe einen abwesenden Sohn und auch aus 2. Ehe einen Sohn

Beerdigung: 02.09.1793 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Grünenschlade

[Kölsche 1760]

Ehemann: Johann Hermann Kölsche

VN: Hermann

Geburt: err. 06.1720

Stand/Beruf: Gutseigner

Tod: an hitzigem Fieber, 52 Jahre 6 Monate alt, hinterließ die Witwe und vier Kinder

Beerdigung: 14.12.1772 (ev.-luth. Land)¹⁶²

Ehefrau: Margaretha Maria Kölsche

VN: im Taufregister 1773 Gertrud Maria, im Aufgebotsregister 1811 (Aufgebot des Sohns) Maria Gertrud, sonst Margaretha Maria

Geburt: err. 01.1741

Vater: Johann Peter Kölsche zum Hottebruch [Kölsche 1741]

Tod: an Wassersucht, 45 Jahre 4 Monate alt, hinterließ vier Kinder

Beerdigung: 15.05.1786 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hottebruch

Hermann Kölsche auf dem Hottebruch, 20./22.03.1759 Schuldner der Erben Johann Diedrich Geck, Borbet [Geck Q 1759-03-20, siehe dazu auch noch Brüninghaus Q 1771-03-26, Forderung der Erben Brüninghaus zu Borbet].

Margaretha Maria Kölsche, Witwe Johann Hermann Kölsche, ließ sich am 24.02.1774 anlässlich der Besicherung einer Verbindlichkeit bestätigen, dass ihr verstorbener Mann das elterliche halbe Gut auf dem Hottebruch 1755 gekauft hat. Als Miterben (des verstorbenen Mannes) begegnen Johannes, dieser inzwischen ledig verstorben, und die mittlerweile weitgehend abgefundenen Hermann Diedrich, Christian, Peter und Anna Margaretha Kölsche, Witwe Caspar Bierbaum [Bierbaum 1732]. Für Margaretha Maria Kölsche handelte ihr Vater Johann Peter Kölsche mit, der auch für seine Tochter unterschrieb. Der Eidam der Witwe Kölsche, Peter Diedrich Havel, beglich die Schuld am 24.02.1783 [Kölsche Q 1774-02-24]. Dem Peter Diedrich Havel hatten die Witwe und die Vormünder ihrer Kinder Mathias Peter, Peter Georg und Johann Peter Kölsche das Gütchen am 09.01.1783 übertragen [Havel Q 1799-05-17].

Johann Hermann Kölsche, Eigner, registriert noch in der Steuerliste 1780/81 als hälftig steuerpflichtig von Hottebruch [Kölsche Q 1780/81].

Am 21.11.1787 bestätigte Johann Diedrich Havel für sich und als Vormund der Kinder der verstorbenen Witwe Johann Hermann Kölsche seinem Schwager Johann Mathias Lüttringhaus vom Hottebruch den Erhalt von Erbquoten [Lüttringhaus Q 1787-11-21].

¹⁶¹ Gemäß Zweitschrift hinterließ der Verstorbene die Witwe und das Reitpferd [so].

¹⁶² Gemäß Urschrift des Sterberegisters ist der Ehemann am 14.12.1772 gestorben und begraben worden.

Kinder:

1. Anna Catharina Kölsche
Geburt: err. 30.11.1760
Tod: 10.02.1836 an Altersschwäche, 75 Jahre 2 Monate 10 Tage alt
Beerdigung: 13.02.1836 (ev. Land)
∞ 14.02.1783 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Diedrich Hervel [Hervel 1783]
2. Johannes Peter Kölsche
Taufe: 05.09.1762 (ev.-luth. Land)
Miterbe, vor dem 17.05.1799 abgefunden, was seine Witwe bestätigen sollte [Hervel Q 1799-05-17]
3. Anna Christina Maria Kölsche
Taufe: 12.02.1766 (ev.-luth. Land)
4. Mathias Peter Kölsche
Geburt: 14.09.1769
Taufe: 24.09.1769 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Mathias Vollmann, Peter Kölsche und Anna Margaretha Werkshagen
Bestätigte am 17.05.1799 den Erhalt seiner Erbquote [Hervel Q 1799-05-17]
5. Peter Georg Kölsche (posthum)
VN: Peter Jürgen
Taufe: 15.08.1773 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Peter Vollmann, Johann Diedrich Schröer und Gertrud Ecks
Signatur: Kölsche 1799

[Kölsche 1764]

Ehemann: Peter Christian Kölsche

VN: Christian

Geburt: err. 09.1738

Stand/Beruf: Gutsbesitzer (versatzweise)

Tod: an Brustfieber, 32 Jahre 7 Monate alt, hinterließ die Witwe und zwei Kinder, flebile fun[us]!

Beerdigung: 22.04.1771 (ev.-luth. Land)

Ehe: 04.08.1764 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Paulmann

FN: im Taufregister 1770 Paul, sonst Paulmann

Geburt: err. 1744

Tod: 15.01.1822 morgens 6 Uhr an Schwäche, 78 Jahre alt, zeugte mit ihrem verstorbenen Ehemann zwei Söhne

Beerdigung: 19.01.1822 (ev.-luth. Land)¹⁶³

Wohnort: Wenninghausen, Oberwenninghausen

Peter Christian Kölsche ließ sich am 22.02.1765 ein Gut zu Wenninghausen für eine Forderung versatzweise übertragen. Kapitalaufnahme zur Finanzierung am 12.01.1765 [Kölsche Q 1765-01-12].

Verbindlichkeiten 31.01.1767/14.05.1768, Tilgung teilweise mit verdientem Lohn und mit der Lieferung von Bauholz, Besicherung mit dem Gut zu Wenninghausen [Kölsche Q 1767-01-31].

Sohn Peter Kölsche erhielt das Gut zu Oberwenninghausen am 05.12.1799 erblich [Kölsche Q 1799-12-05].

Chr. Kölsche, verzeichnet noch in der Steuerliste 1805/06 als steuerpflichtig von einem Gut zu Wenninghausen [Kölsche Q 1805/06].

Kinder:

1. Johann Peter Kölsche
VN: Peter
Taufe: 24.09.1765 (ev.-luth. Land)
Tod: 22.02.1831 vormittags 10 Uhr an Schwindsucht, 66 Jahre 5 Monate 5 Tage alt (um ein Jahr ungenau)

¹⁶³ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

Beerdigung: 25.02.1831 (ev. Land)
 Signatur: Kölsche 1815

2. Tigges Peter Kölsche

Taufe: 07.03.1770 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Goes, Tigges Kölsche und Anna Catharina Lüttringhaus
 Signatur: Kölsche 1798

[Kölsche 1766]

Ehemann: Johann Diedrich Kölsche

Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Soldat (miles) (1766/88), Soldat unter dem Wolfersdorfischen Regiment (1771)
 Tod: nach dem 12.09.1796 (Tod eines Sohns)

Ehe: 04.04.1766 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Naber

VN: im Taufregister 1766 Anna Catharina (wie die Vornamen der Tochter), sonst Maria Catharina
 FN: in der Zweitschrift des Trauregisters 1766 Vaber (unrichtig aus der Urschrift übernommen)
 Geburt: err. 1739
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: an Brustfieber, 49 Jahre alt,¹⁶⁴ hinterließ ihren Mann und vier Kinder
 Beerdigung: 01.02.1788 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: von Hellersen (so im Trauregister 1766), Wenninghausen

Johann Diedrich Kölsche zu Wenninghausen, Debitor 14./15.01.1780 [Wissing Q 1780-01-06]

Kinder:

1. Anna Catharina Kölsche

Taufe: 10.08.1766 (ev.-luth. Land)¹⁶⁵
 Taufzeugen: Anna Catharina Kölsche, Anna Catharina Heller, Christian Kölsche
 Tod: an hitzigem Fieber
 Beerdigung: 01.05.1771 (ev.-luth. Land)

2. Johann Peter Diedrich Kölsche

Taufe: 18.09.1768 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Höllermann, Johann Diedrich Goes und Anna Sybilla Kölsche

3. Maria Elisabeth Kölsche

Taufe: 20.05.1771 (ev.-luth. Land)¹⁶⁶
 Taufzeugen: Anna Elisabeth Lüttringhaus, Maria Catharina Schül, Johann Peter Goes

4. Maria Catharina Kölsche¹⁶⁷

Ohne VN im Sterberegister
 Taufe: 12.04.1773 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Caspar Brüninghaus, Maria Catharina Schmalbein und Maria Catharina Winkelhaus
 Tod: an Fieber, 3 Jahre 7 Monate alt, des Soldaten Kölsche Tochter
 Beerdigung: 18.11.1776 (ev.-luth. Land)

5. (wahrscheinlich) Peter Wilhelm Kölsche

Taufe: 01.10.1775 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Johann Peter Herzhoff und Anna Sybilla Stolle
 Als Eltern sind Johann Diedrich Kölsche und Anna Catharina vom Hofe zu Wenninghausen angegeben, wobei der Vater in der Urschrift des Taufregisters auch explizit als Soldat verzeichnet wird. Eine Familie Kölsche / vom Hofe ist sonst nicht nachweisbar. Da zwei Töchter beim Tod der Mutter 1788 bereits verstorben waren, sollte es sich bei Peter Wilhelm um das vierte hinterlassene Kind gehandelt haben. Zu einer solchen Konstellation, vom Hofe statt Naber, siehe auch Dunkel 1769.

¹⁶⁴ Altersangabe in der Zweitschrift des Sterberegisters 43 Jahre (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

¹⁶⁵ Taufdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 01.08.1766 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

¹⁶⁶ Taufdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 20.04.1771 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

¹⁶⁷ Vornamen in der Zweitschrift des Taufregisters Anna Catharina (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

6. Hermann Diedrich Kölsche

Taufe: 19.07.1778 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Brüninghaus, Hermann Wissing und Catharina Elisabeth Schulte

Tod: 12.09.1796 an der roten Ruhr (13. Epidemieopfer), 18 Jahre 1 Monat alt, Knecht zu Vogelberg, hinterließ den Vater

Beerdigung: 14.09.1796 (ev.-luth. Land)

[Kölsche 1767]

Peter Kölsche, 36 Jahre alt (geb. ca. 1731), ca. 1767 Hammerzöger auf dem Obersten Hagener Osemundhammer [Kölsche Q 1767]

[Kölsche 1776]

Ehemann: Johann Mathias Kölsche

VN: Johann Tigges, Mathias, Tigges

1. Ehefrau: Henriette Gertrud (Catharina, Anna, Engel) Jünger

VN: Henriette (Taufregister 1777), Henriette Catharina (Taufregister 1779), Anna Gertrud (Taufregister 1781), Engel Catharina (Taufregister 1784), Nette Gertrud (Sterberegister 1803)

FN: Jüngermann (Taufregister 1784), sonst Jünger

Geburt: err. 1743

Tod: 02.02.1803 an Brustfieber, 60 Jahre alt, hinterließ den Witwer, gebar einen Sohn und zwei Töchter, wovon nur der Sohn noch lebt

Beerdigung: 04.02.1803 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: dimittiert 1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

2. Ehefrau: Maria Catharina Schröer, Witwe Franz Voswinkel zu Altena

Wohnort: Wenninghausen

Mathias Kölsche zu Wenninghausen heiratete gemäß Trauregister 1808 als Witwer.

Die Angaben zu den Kindern im Sterberegister 1803 sind nach Quellenlage insgesamt unrichtig. Die Verhältnisse sind unsicher und bedürfen der Bestätigung durch andere Quellen.

Kinder:

1. (1. Ehe) Maria Sybilla Kölsche

Taufe: 27.07.1777 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Havel, Peter Kölsche und Maria Elisabeth Lüttringhaus

Tod: an Pocken (40. Epidemieopfer)

Beerdigung: 30.10.1780 (ev.-luth. Land)

2. (1. Ehe) Johann Peter Kölsche (Zwilling)

Taufe: im Februar 1779, Nottaufe (ev.-luth. Land)

Paten: Carl Schnepfer, Peter Lüttringhaus und Catharina Margaretha Kölsche

Signatur: Kölsche 1808

3. (1. Ehe) Tigges Peter Kölsche (Zwilling)

VN im Sterberegister Johann Mathias

Taufe: im Februar 1779 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Brüninghaus, Johann Diedrich Höllermann, Anna Maria Berghaus

Tod: an Wurmfeber, 2 Jahre 10 Wochen alt

Beerdigung: 08.04.1781 (ev.-luth. Land)

4. (1. Ehe) Anna Christina Elisabeth Kölsche

VN: Anna Christina

Taufe: 22.07.1781 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Hüttemann, Peter Wilhelm Rittinghaus und Anna Maria Kaiser

Tod: 27.05.1802 an Pocken, ledig zu Wenninghausen

Beerdigung: 29.05.1802 (ev.-luth. Land)

5. (1. Ehe) Maria Catharina Kölsche

Taufe: 22.05.1784 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Hahn, Maria Catharina Conze, Margaretha Catharina Schumacher
 Tod: 03.03.1858 morgens 11 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt (ungenau)
 Beerdigung: 06.03.1858 (ev. Land)
 ∞ 27.02.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Johannes Naber, Sohn des Caspar Naber im Kirchspiel Herscheid [Naber 1807]

[Kölsche 1777]

Ehemann: Christian Kölsche

VN: im Trauregister ev.-luth. Stadt 1777 Christoph, im korrespondierenden Eintrag in das Trauregister ev.-luth. Land indessen Christian, im Taufregister 1789 Johann Christoph, Christoph auch im Taufregister 1778/85, in sämtlichen späteren Kirchenbucheinträgen (ab 1792) Christian
 Geburt: err. 04.1746

Vater: Hermann Diedrich Kölsche [Kölsche 1742]

Stand/Beruf: Hakenmacher (1777)

Bürger

Tod: 10.09.1800 an Schwindsucht, 54 Jahre 5 Monate alt, zeugte zwei Söhne und fünf Töchter, die außer einem verstorbenen Sohn noch leben

Beerdigung: 12.09.1800 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 11.11.1777 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche¹⁶⁸

Ehefrau: Catharina Margaretha Berg (Berges)

FN: im Trauregister ev.-luth. Stadt 1777 Berges, im korrespondierenden Eintrag in das Trauregister ev.-luth. Land indessen Berg, im Taufregister 1778/85 Berges, in sämtlichen späteren Kirchenbucheinträgen (ab 1789) Berg

Geburt: err. 1750

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 18.03.1833 nachts 1 Uhr an Altersschwäche, 83 Jahre alt, hinterließ großjährige Kinder

Beerdigung: 20.03.1833 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Christ. Kölsche leistete am 16.10.1779 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 308].

Christian Kölsche gehörte am 25.01.1782 zu den Erben Hermann Diedrich Kölsche. Er war Schreibens unerfahren [Kölsche Q 1782-01-26].

Witwe Kölsche, 1804 Bewohnerin im Haus des Christ. Horn. Zum Haushalt gehörten 1 Frau und 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Kölsche Q 1804].

Kinder:

1. Catharina Wilhelmine Elisabeth Kölsche

Geburt: 14.06.1778

Taufe: 21.06.1778 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Berg, Catharina Elisabeth vom Hofe, Wilhelm Wilhelmine [so] Trimpop

2. Peter Heinrich Wilhelm Leopold Kölsche

Geburt: 19.09.1780

Taufe: 24.09.1780 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Kölsche, Johann Peter Ketting, Anna Elisabeth Kölsche

Tod: an Auszehrung

Beerdigung: 21.07.1783 (ev.-luth. Stadt)

3. Johanna Maria Catharina Kölsche

Geburt: 14.07.1783

Taufe: 20.07.1783 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Leopold Dicke, Maria Catharina Berges, Anna Elisabeth Bercken

Vielleicht identisch mit Anna Maria Catharina Kölsche, konfirmiert 03.04.1801 (ev.-luth. Stadt)

4. Maria Gertrud Kölsche

Geburt: 28.11.1785

Taufe: 04.12.1785 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Assmann, Catharina Gertrud Seisler, Maria Catharina Jäger

¹⁶⁸ Gemäß Trauregister ev.-luth. Stadt soll die Trauung in der Kirche, gemäß Trauregister ev.-luth. Land außerhalb der Kirche stattgefunden haben.

5. Johann Caspar Leopold Kölsche
 Geburt: 05.06.1789
 Taufe: 14.06.1789 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Joh. Paulmann, Caspar Kissing, Mar. Catharina Pleuger
 Konfirmation: 04.04.1806 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 25.04.1823 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter, ledig
 Beerdigung: 28.04.1823 (ev.-luth. Stadt)
6. Catharina Gertrud Kölsche
 VN: Catharina
 Geburt: 03.10.1792
 Taufe: 10.10.1792 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Vorsteher Leopold Woeste, Diedrich Wilhelm Plate, Ehefrau Maria Gertrud vom Hofe
 Konfirmation: 20.04.1810 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 28.03.1867 morgens 5 Uhr an Altersschwäche, geb. 1796 [!], 71 Jahre 6 Monate alt (geb. err. 09.1795) (beides unrichtig)
 Beerdigung: 31.03.1867 (ev. Stadt)
 ∞ 14.11.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Jacob Neuhäusel, Sohn des Nicolas Neuhäusel zu Osterspai im Herzogtum Nassau [Neuhäusel 1834]
7. Anna Maria Elisabeth Kölsche
 Geburt: 03.08.1796
 Taufe: 07.08.1796 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Leopold Assmann, Ehefrau Anna Catharina Rühl, Anna Maria Lüdorf
 Konfirmation: Sonnabend vor Ostern (17.04.) 1813 (1 Joh. 2,6) (ev.-luth. Stadt)

[Kölsche 1781]

Ehemann: Peter Kölsche

VN: Peter (Trauregister ev.-luth. Stadt 1781, Sterberegister 1841), Johann Peter (Trauregister ev.-luth. Land 1781, Sterberegister 1796), Peter Wilhelm (Taufregister 1782, 1784, 1785, 1788, Zivilstandsregister 1810), Tigges Peter (Taufregister 1791), Mathias Peter (Taufregister 1794), Caspar (Aufgebotsregister 1810, „Vater gleichen Namens“, also wie der Sohn Caspar)

Geburt: err. 1746

Vater: Hermann Diedrich Kölsche [Kölsche 1742]

Stand/Beruf: Hakenmacher

Bürger, Hauseigner

Tod: 29.09.1796 an Schwindsucht als Ehemann, 50 Jahre alt, zeugte vier Söhne und zwei Töchter, wovon noch drei Söhne leben

Beerdigung: 01.10.1796 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 02.02.1781 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche

Ehefrau: Anna Maria (Maria Catharina) Schmale

VN: im Trauregister ev.-luth. Land 1781 Maria Catharina, im Trauregister ev.-luth. Stadt 1781 Anna Maria, im Taufregister 1782/88 Anna Maria, im Taufregister 1791/94 Maria Catharina, im Zivilstandsregister 1810 (Heirat eines Sohns) Anna Maria

FN: auch Schmahle

Geburt: err. 19.12.1754

Vater: Johann Heinrich Schmale [Schmale 1749]

Tod: 02.02.1841 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, 86 Jahre 1 Monat 13 Tage alt, hinterließ drei majorene Söhne

Beerdigung: 05.02.1841 (ev. Stadt)

Die Witwe ist in das Sterberegister 1841 ohne Vor- und Geburtsnamen eingetragen worden (Witwe Peter Kölsche, die sehr alte Witwe eines hiesigen Bürgers)

Wohnort: Lüdenscheid

Die Darstellung geht davon aus, dass in Lüdenscheid in jener Zeit - trotz der zahlreichen Inkonsistenzen in Bezug auf die Vornamen der Eheleute selbst und der Kinder und hinsichtlich von Altersangaben für die

Kinder - nur ein Ehepaar Kölsche / Schmale lebte, zumal wenigstens die Informationen zu den gezeugten und hinterlassenen Kindern in den Strebeeinträgen für die Eheleute konsistent zu sein scheinen.

Bei der Teilung des Hermann Diedrich Kölsche mit seinen Kindern 1782 [Kölsche Q 1782-01-26] waren sowohl ein Peter als auch ein Peter Wilhelm Kölsche erbberechtigt. Beide waren Schreibens unerfahren.

Peter Kölsche ließ sich von seinem Schwager Caspar Heinrich Schmale vor dem 18.12.1782 Erbgelder auszahlen [Schmale Q 1782-12-18].

Johann Peter Kölsche war am 03.01.1785 (erneuert 13.02.1787, Teilung des schwiegerväterlichen Vermögens bereits am 26.11.1781) namens seiner Frau erbberechtigt bei der Teilung des Vermögens der Witwe Johann Heinrich Schmale. Er erhielt einen Anteil am Wohnhaus und Grundstücke. Kölsche war Schreibens unerfahren [Rademacher Q 1754, Schmale Q 1788-03-11, Kölsche Q 1803-02-11].

Peter Kölsche, Bürgersohn, leistete am 28.01.1786 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 308].

Johann Peter Kölsche hatte am 11.03.1788 Verbindlichkeiten u. a. wegen Vorschuss auf Hakenarbeit und u. a. zur Bezahlung seiner Miterben. Gläubiger war sein Arbeitgeber Johann Diedrich Tappe. Kölsche war Schreibens unerfahren [Rademacher Q 1754, Kölsche Q 1788-03-11]. Von der Obligation wurde am 11.02.1803 eine neue Abschrift ausgestellt, da die alte Obligation verdorben war [Kölsche Q 1803-02-11].

Peter Kölsche in Lüdenscheid übernahm am 09.06.1789 die Vormundschaft über die Kinder seines Schwagers Caspar Heinrich Schmale. Kölsche war Schreibens unerfahren. Er hatte noch Erbansprüche an seinen Schwager [Rademacher Q 1754, Schmale Q 1789-06-09].

Erben Schmale, Witwe Peter Kölsche, Hauseigner 1804. Zum Haushalt Kölsche gehörten 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren (so schon 1801) [Kölsche Q 1804]. Sofern der jüngste Sohn noch im Haushalt lebte, ist die Eingruppierung in die Altersklasse unrichtig.

Kinder:

1. Caspar Wilhelm Kölsche

VN im Taufregister Peter Wilhelm. Das exakte Geburtsdatum sowie korrekte Informationen zu den Eltern jedoch für *Caspar* Wilhelm Kölsche im Zivilstandsregister 1810.

Geburt: 28.07.1782

Taufe: 28.07.1782 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Winter, Johann Wilhelm Schmale, Maria Christina von der Leien

Tod: 09.06.1844 abends gegen 7 Uhr an Engbrüstigkeit und Schwäche, 54 Jahre alt (Altersangabe inkorrekt)

Beerdigung: 12.06.1844 (ev. Stadt)

Signatur: Kölsche 1810_2

2. Johann Leopold Hermann Kölsche

Geburt: 08.03.1784

Taufe: 14.03.1784 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter von der Linnepe, Caspar Leopold Hemecker, Clara Elisabeth Paulmann

Es sollte sich um Heinrich Leopold Kölsche handeln, Signatur: Kölsche 1805_1. Dieser + 08.07.1842 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 60 Jahre alt (demnach geb. err. 1782). Bei der 2. Ehe 1840 wird das Alter mit 54 Jahren angegeben (demnach geb. err. 1786).

Ein Heinrich Leopold Kölsche konfirmiert 11.04.1800 (ev.-luth. Stadt)

3. Peter Wilhelm Kölsche

Geburt: 03.12.1785

Taufe: 11.12.1785 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Diedrich Dicke, Peter Caspar Ketting, Anna Maria Diefhaus, Anna Gertrud Tinghaus

Konfirmation: 16.04.1802 (ev.-luth. Stadt)

Mutmaßlich identisch mit Peter Wilhelm Kölsche, ein unverheirateter Mann und Fabrikarbeiter, + 19.11.1848 nachmittags 2 Uhr an Brustkrämpfen, 60 Jahre alt (demnach geb. err. 1788), ohne Hinterbliebene, begr. 22.11.1848 (ev. Stadt)

4. Caspar Diedrich Kölsche

Geburt: 25.05.1788

Taufe: 01.06.1788 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Kissing, Hermann Diedrich Dicke, Maria Gertrud Assmann
 Konfirmation: 12.04.1805 (ev.-luth. Stadt)

5. Johanna Catharina Kölsche

Geburt: 07.08.1791

Taufe: 14.08.1791 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Dicke, Ehefrau, Maria Catharina Gräfe (Ehefrau und Maria Catharina Gräfe in zwei Zeilen)

Tod: 15.01.1796 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 16.01.1796 (ev.-luth. Stadt)

6. Wilhelmine Elisabeth Kölsche

Geburt: 18.05.1794

Taufe: 25.05.1794 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Kuithan, Ehefrau Wiggingshaus, Maria Elisabeth Tinghaus

Tod: 07.01.1796 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 08.01.1796 (ev.-luth. Stadt)

[Kölsche 1782]

Ehemann: Johann Peter Kölsche

VN: Peter

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Osemundfabrikant

Pächter (1805/06)

Tod: nach dem 05.04.1810 (Heirat des Sohns)

Ehe: 19.07.1782 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Elisabeth (Anna Elisabeth) Bleicker

VN: mehrfach sowohl Maria Elisabeth als auch Anna Elisabeth, auch nur Elisabeth

FN: Bleicker (überwiegend), auch Bleiker, in der Zweitschrift des Taufregisters auch Bleker, Bleicher oder Bleuker (jeweils unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 1752

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 06.11.1806 an Schwindsucht, 54 Jahre alt, hinterlässt den Mann, einen Sohn und vier Töchter

Beerdigung: 08.11.1806 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Grünenschlade, auch Immelscheid (Grünenschlade war ein Absplass des Guts Immelscheid)

Kölsche, 1805/06 als Pächter steuerpflichtig von Grünenschlade [Kölsche Q 1805/06]

Kinder:

1. Anna Maria Catharina Elisabeth Kölsche

Taufe: 13.10.1782 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Bredenbach, Christoph Kampmann und Maria Catharina Bleicker

2. Johann Peter Diedrich Kölsche

Taufe: 27.01.1784 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Ackermann, Joh. Vollmann und Anna Maria Dunkel

Tod: ca. 04.1816 in der Grüne im Kirchspiel Iserlohn

Signatur: Kölsche 1810_1

3. Catharina Elisabeth Kölsche

Taufe: 15.01.1786 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schuster, Peter Wilhelm Baberg und Anna Maria Funke

4. Anna Catharina Kölsche

Taufe: 13.04.1789 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Tigges Kölsche, Peter Diedrich Brauckmann,¹⁶⁹ Anna Catharina Havel

Tod: 11.07.1817 an Brustfieber, 28 Jahre alt

Beerdigung: ev.-luth. Land

∞ 18.12.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Caspar Hahne, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Hahne an der Hemecke beim Neuenhof [Hahne 1814_2]

¹⁶⁹ Zweitschrift irrtümlich Brinkmann (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

5. Peter Caspar Kölsche
 Geburt: 29.02.1792
 Taufe: 05.03.1792 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Schumacher, Leopold Wever,¹⁷⁰ Maria Catharina Baberg
 Tod: 02.05.1795 an Husten
 Beerdigung: 04.05.1795 (ev.-luth. Land)
6. Peter Hermann Kölsche
 Geburt: 27.01.1795
 Taufe: 02.02.1795 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Spannagel, Johann Peter Reininghaus, Anna Maria Baukhage
 Tod: an Husten
 Beerdigung: 25.04.1795 (ev.-luth. Land)
7. Anna Margaretha Kölsche
 Geburt: 02.06.1796
 Taufe: 05.06.1796 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Rittinghaus, Johann Peter Busch, Anna Catharina Schriever

[Kölsche 1784]

Person: Peter Leopold Kölsche
 Geburt: err. 07.1782
 Tod: an der Kinderkrankheit, 2 Jahre 20 Wochen alt, hinterlässt seine Eltern
 Beerdigung: 13.12.1784 (ev.-luth. Stadt)

[Kölsche 1789]

Ehemann: Johann Peter Kölsche
 Geburt: err. 1763
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 09.11.1798 an der Brustkrankheit, 35 Jahre alt, hinterließ die Witwe und drei Kinder
 Beerdigung: 12.11.1798 (ev.-luth. Land)

Ehe: 13.10.1789 Rosmart (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 Ehefrau: Anna Catharina Hüttemann
 Geburt: err. 25.02.1765
 Abstammung: wahrscheinlich Hüttemann 1759
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 10.06.1799 an Zehrung als Witwe, 34 Jahre 3 ½ Monate alt, hinterließ die Eltern und drei Kinder
 Beerdigung: 12.06.1799 (ev.-luth. Land)¹⁷¹

Wohnorte: Rosmart (1789/92), Hemecke (1796/98 und posthum), Rosmart (1799 Witwe und posthum)

Kinder:

1. Peter Wilhelm Friedrich Kölsche
 Taufe: 31.01.1790 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Lüttringhaus, Friedrich Leopold Eick und Anna Margaretha Crone
 Dimittiert 1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Anna Margaretha Voßloh, Tochter des
 Diedrich Wilhelm Voßloh zu Ludemert im Kirchspiel Werdohl
2. Johann Peter Kölsche
 Geburt: 30.09.1792
 Taufe: 05.10.1792 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Winter, Tigges Peter Wiggingshaus, Anna Maria Eveking
 Dimittiert 1818 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Maria Catharina Witte, Tochter des
 Ludwig Witte zu Wehringhausen bei Hagen
3. Anna Maria Kölsche
 Geburt: 20.01.1796

¹⁷⁰ Zweitschrift Weber.

¹⁷¹ Sterbe- und Begräbnisdatum fehlen in der Zweitschrift des Sterberegisters (unvollständig aus der Urschrift übernommen).

Taufe: 22.01.1796 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Knefel, Maria Catharina Hüttemann und Anna Maria Utermann
 Tod: 25.08.1800 an Pocken zu Rosmart, hinterließ Geschwister
 Beerdigung: 26.08.1800 (ev.-luth. Land)

[Kölsche 1794]

Person: Wilhelmine Maria Elisabeth Kölsche
 Konfirmation: 21.04.1794 (ev.-luth. Stadt)

[Kölsche 1795]

Person: Anna Margaretha Kölsche
 Geburt: err. 05.1795
 Tod: 07.03.1808 an Faulfieber, 12 Jahre 10 Monate alt, hinterlässt die Eltern
 Beerdigung: 09.03.1808 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Wenninghausen

[Kölsche 1798]

Ehemann: Mathias Peter Kölsche
 VN: Mathias
 Vater: Peter Christian Kölsche zu Wenninghausen [Kölsche 1764]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Landwirt
 Ehe: 09.10.1798 Wenninghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 Ehefrau: Maria Catharina Schulte
 Geburt: err. 1769
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 24.04.1853 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 84 Jahre alt, hinterließ vier majorennene Kinder
 Beerdigung: 27.04.1853 (ev. Land)
 ∞ 03.03.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Johann Peter Kölsche, Sohn des verstorbenen Peter Christian Kölsche zu Wenninghausen [Kölsche 1815]
 Wohnort: Wenninghausen

Maria Catharina Schulte ist mit dem Geburtsnamen Ferse [Verse] in das Sterberegister eingetragen worden, was darauf hindeuten mag, dass sie aus der Familie Schulte gt. Verse zu Hellersen stammte

M. Kölsche (Pächter), 1805/06 steuerpflichtig von einem Kirchengut zu Wenninghausen [Kölsche Q 1805/06]

Kinder:

1. Peter Diedrich Kölsche
 Geburt: 03.07.1799
 Taufe: 08.07.1799 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Goes, Mathias Peter Paulmann und Witwe Brüninghaus
 Tod: 28.11.1802 an Brustfieber
 Beerdigung: 30.11.1802 (ev.-luth. Land)
2. Peter Wilhelm Kölsche
 Geburt: 06.07.1801
 Taufe: 19.07.1801 (ev.-luth. Land)¹⁷²
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Selve, Peter Wilhelm Lüttringhaus, Ehefrau Anna Catharina Elisabeth Schulte
 Tod: 24.02.1850 nachmittags 3 Uhr an Brustwassersucht, 48 Jahre 8 Monate alt
 Beerdigung: 27.02.1850 (ev. Land)
 Signatur: Kölsche 1840

¹⁷² Geburts- und Taufdatum gemäß Zweitschrift des Taufregisters. In der Urschrift fehlt beides.

3. Anna Catharina Kölsche

Geburt: 31.12.1803

Taufe: 08.01.1804 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schulte, Frau Anna Catharina Brüninghaus, Ehefrau Höllermann

Tod: 18.02.1864 morgens 8 Uhr an Wassersucht, 60 Jahre alt

Beerdigung: 21.02.1864 (ev. Land)

∞ 03.12.1830 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Peter Höllermann, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Höllermann zu Wenninghausen [Höllermann 1830]¹⁷³∞ 10.11.1849 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Peter Höllermann zu Fischersverse mit dem Witwer Peter Bröcker zu Fischersverse [Bröcker 1834_1]¹⁷⁴

4. Johann Peter Kölsche

Geburt: 01.02.1807

Taufe: 08.02.1807 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Lüttringhaus, Joh. Naber, Frau Anna Catharina Brüninghaus

Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)

Signatur: Kölsche 1846

[Kölsche 1799]

Ehemann: Peter Georg Kölsche

VN: Peter Jürgen

Geburt: err. 1774 (55 Jahre alt bei der Heirat 1829)

Eltern: Johann Hermann Kölsche und Maria Gertrud Kölsche [Kölsche 1760]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Fuhrmann (1811), Hammerschmied (1856 posthum)

Pächter (1822)

Tod: vor dem 05.12.1856 (Heirat einer Tochter)

1. Ehe: 12.07.1799 Fernhagen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

1. Ehefrau: Maria Catharina Schmidt

FN: im Taufregister 1805 entstellt Schmucl, sonst Schmidt

Vater: Johann Hermann Schmidt im Fernhagen [Schmidt 1763]

Familienstand: ledig bei der Heirat

2. Ehe: aufgeboten am 5. Sonntag im September und am 1. Sonntag im Oktober 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), proklamiert, nicht getraut 1811 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), ∞ 15.01.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), gratis im Haus des Pastors

Kommentar im kirchlichen Trauregister 1811: „NB. Diese sind bürgerlich kopulirt, u[nd] die Behörde erfuhr erst nachher, daß der Bräutigam Schwager seiner jetzigen Frau sey. Ich durfte die eheliche Einsegnung nicht verrichten, habe aber, so wie ich glaube, mit einem guten Gewissen, das Kind aus dieser Ehe, als ein eheliches Kind getauft. Vide N. 106 Verzeichniß der Gebornen 1812.“

Kommentar im Trauregister 1815: „Als ich am 18 ten October des Jahr[s] 1813 [richtig 1812] diesen Leuten, die wegen der französischen Gesetze nicht kopulirt werden konnten, ein Kind taufte, ließ ich mir ein eidliches Gelübde geben, daß sie als Vater u[nd] Mutter an dem Kinde handeln, u[nd] sich, sobald es erlaubt sey, wollen trauen lassen, welches nun geschehen ist.“

2. Ehefrau: Maria Elisabeth Schmidt

VN: Elisabeth

Geburt: err. 20.02.1777

Vater: Johann Hermann Schmidt im Fernhagen [Schmidt 1763]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 08.12.1827 abends 10 Uhr an Brustfieber, 50 Jahre 9 Monate 18 Tage alt, hinterließ den Gatten und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 11.12.1827 (ev. Land)

3. Ehe: dimittiert 08.05.1829 nach Kierspe (ev. Lüdenscheid-Land)

3. Ehefrau: Maria Catharina Lichtenhagen

Vater: Peter Wilhelm Lichtenhagen in der Gemeinde Kierspe [Lichtenhagen 1793]

¹⁷³ Gemäß Trauregister 1830 waren die Eltern der Braut verstorben, was nach Quellenlage nicht auf die Mutter zutrifft.¹⁷⁴ Altersangabe im Trauregister 1849 (42 Jahre) inkorrekt.

Wohnortsangaben: Fernhagen (1799/1801), Wällen (1805), Hagen, Fernhagen (1811/13), Erlen im Kirchspiel Kierspe (1815),¹⁷⁵ Fernhagen (1816/30 und posthum)

Peter Georg Kölsche bestätigte am 17.05.1799 den Erhalt seiner Erbquote [Hervel Q 1799-05-17].

Bei seinem Schwager Georg Kölsche am Hagen starb am 31.08.1813 Johannes Schmidt (Zivilstandsregister).

Peter Georg Kölsche, Fernhagen, Pächter 1822 [Kölsche Q 1822-11-30].

Kinder:

1. (1. Ehe) Peter Diedrich Kölsche
Geburt: 13.01.1800
Taufe: 15.01.1800 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Peter Vollmann, Peter Wilhelm Schulte und Catharina Margaretha Pielhau
Signatur: Kölsche 1828
2. (1. Ehe) Peter Caspar Kölsche
Geburt: 14.11.1801
Taufe: 18.11.1801 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Herr Scheffe Buschhaus, Peter Caspar Repper, Ehefrau Elisabeth Schmidt
3. (1. Ehe) Anna Catharina Kölsche¹⁷⁶
Geburt: 21.10.1805
Taufe: 27.10.1805 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Friedrich Stahlschmied, Ehefrau Anna Catharina Schmidt, Ehefrau Mar. Catharina Reininghaus
4. (2. Ehe) Maria Catharina Kölsche
Geburt: 16.10.1812
Taufe: 18.10.1812 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Friedrich Vollmann, Anna Margaretha Lüttringhaus
Konfirmation: 29.04.1827 nach öffentlicher Prüfung in der Kirche am Tag vorher, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag - Jubilate - darauf (ev. Land)
5. (2. Ehe) Wilhelmine Kölsche
Geburt: 03.03.1816
Taufe: ev.-luth. Land (ohne Datum)
Taufzeugen: Peter Kölsche, Anna Margaretha Horst, Anna Margaretha Tweer
Konfirmation: 04.04.1830 nach öffentlicher Prüfung am 02.04.1830, Zulassung zum Abendmahl 18.04.1830 (ev. Land)
6. (2. Ehe) Anna Maria Kölsche
Geburt: 24.08.1819 morgens 3 Uhr
Taufe: 29.08.1819 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Caspar Hervel, Ehefrau Anna Mar. Baberg, Anna Mar. Tweer
Tod: 07.02.1821 abends 6 Uhr an Brustfieber
Beerdigung: 09.02.1821 (ev.-luth. Land)¹⁷⁷
7. (2. Ehe) Anna Maria Kölsche
Geburt: 28.03.1822 morgens 9 Uhr
Taufe: 08.04.1822 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Caspar Wilhelm Ackermann, Mar. Catharina Roth, Ehefrau Wilhelmine Schmidhaus¹⁷⁸
Wohnort 1856: Winkhausen
∞ 05.12.1856 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Peter Ackermann, Sohn des Tagelöhners Peter Wilhelm Ackermann und der Elisabeth Schmidt zu Kierspe [Ackermann 1849]¹⁷⁹

¹⁷⁵ In der Rubrik „Wohnort“ ist im Trauregister 1815 Fernhagen angegeben, im Text als Wohnort des Bräutigams Erlen, Kirchspiel Kierspe.

¹⁷⁶ Vornamen in der Zweitschrift des Taufregisters Anna Christina (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

¹⁷⁷ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

¹⁷⁸ Zweitschrift irrtümlich Ehefrau W. Schuster.

¹⁷⁹ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 23.03.1823.

[Kölsche 1800]

Partner: Mathias Peter Kölsche

VN: Tigges Peter

Geburt: err. 1769

Tod: 20.07.1799 an Brustfieber, 30 Jahre alt, Jüngling, hinterließ einen Bruder, eine Schwester und auch eines verstorbenen Bruders Kinder¹⁸⁰

Beerdigung: 23.07.1799 (ev.-luth. Land)

Wohnort 1799: Homert

Partnerin: Catharina Elisabeth Hahne

FN: in der Urschrift des Taufregisters 1800 Hahne, in der Zweitschrift Hahn

Tod: vor dem 05.04.1835 (Heirat der Tochter)

Wohnorte: Hemecke (Taufregister 1800), Frohnenberg (so im Trauregister 1835)

Catharina Elisabeth Hahne wird im Taufregister 1800 als Verlobte, als die hinterlassene Braut des verstorbenen Tigges Peter Kölsche bezeichnet. Das Kind ist ehelich gezählt worden.

Kind:

1. Anna Catharina Elisabeth Kölsche (posthum)

VN: Anna Catharina

Geburt: 09.03.1800

Taufe: 16.03.1800 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Block, Peter Diedrich Havel und Catharina Elisabeth Sturm

Tod: 07.09.1861 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 61 Jahre 5 Monate 28 Tage alt

Beerdigung: 10.09.1861 (ev. Stadt)

∞ 05.04.1835 Lüdenscheid (ev. Land) mit Christoph Mengel, Sohn des verstorbenen Johann Mengel zu Willersdorf [Frankenberg] in Hessen [Mengel 1835]¹⁸¹

[Kölsche 1802]

Ehemann: Peter Caspar Kölsche

FN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1804 irrtümlich Kösche (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 1776

Vater: Johann Diedrich Kölsche zu Ütterlingsen im Kirchspiel Werdohl

Stand/Beruf: Fuhrmann (1810), Tagelöhner (1825/40), ohne Gewerbe (1854)

Außenbürger (1825/28)

Tod: 25.11.1854 an Altersschwäche, 78 Jahre alt, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 28.11.1854 (ev. Land)

Ehe: 30.07.1802 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Catharina Elisabeth Friemann

VN: nur Elisabeth, im Taufregister 1804 Anna Catharina Elisabeth, im Zivilstandsregister 1810

Maria Elisabeth (im Taufregister 1810 indessen Catharina Elisabeth)

FN: im Sterberegister irrtümlich 1840 Freimann

Geburt: err. 11.07.1774

Vater: Johann Diedrich Friemann auf dem Oelken [Friemann 1765]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 25.11.1840 abends 8 Uhr an Altersschwäche, 66 Jahre 4 Monate 14 Tage alt, Ehefrau, hinterließ zwei großjährige Kinder

Beerdigung: 28.11.1840 (ev. Stadt)

Wohnorte: Oelken (1802), Wettringhof (1804/05), Brunscheid (1806), Wettringhof (1807), Holthausrahmede (1810), Worth (1828/35), Worthnocken (1840), Rosmart (1854)

In der Urschrift des Taufregisters 1804 ist der Wohnort von Oelken in Wettringhof korrigiert worden

¹⁸⁰ Der Eintrag ist unvollständig aus der Urschrift in die Zweitschrift übernommen worden (bei den Hinterbliebenen fehlen des verstorbenen Bruders Kinder).

¹⁸¹ Altersangabe im Trauregister (30 Jahre) inkorrekt.

Kinder:

1. Maria Catharina Kölsche
 Geburt: 17.01.1804
 Taufe: 22.01.1804 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Woeste, Anna Catharina Höllermann, ... (?)
 Tod: 28.02.1805, Todesursache unbestimmt
 Beerdigung: 01.03.1805 (ev.-luth. Land)
2. Anna Catharina Kölsche
 Geburt: 17.02.1806
 Taufe: 23.02.1806 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Kölsche, Anna Mar. Charlotte Geck, Anna Mar. Spannagel
 Tod: 20.02.1883 an Altersschwäche, 82 Jahre alt (unrichtig)
 Beerdigung: 23.02.1883 (ev. Land)
 ∞ 02.05.1828 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Caspar Nölle, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Heinrich Wilhelm Nölle in der Rahmede [Nölle 1828_1]
 ∞ 11.12.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Peter Caspar Nölle mit Diedrich Wilhelm Schärfer, Sohn des Tagelöhners Heinrich Schärfer aus Plettenberg [Schärfer 1840_2]
3. Peter Caspar Kölsche
 Geburt: 03.06.1807
 Taufe: 14.06.1807 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Kölsche, Ehefrau Mar. Catharina Wissing, Johann Peter Wissing
 Konfirmation: 28.04.1821 (Anmeldung 15.02.1821, Abendmahl 29.04.1821) (ev.-luth. Land)
 Tod: 19.06.1825 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, Schneidergeselle oberhalb der Kluse bei Lüdenscheid, ledig
 Beerdigung: 21.06.1825 (ev. Stadt)
4. Peter Wilhelm Kölsche
 VN: im Trauregister 1835 Peter Caspar (wie die Vornamen des Vaters)
 Geburt: 07.04.1810 abends 7 Uhr (Zivilstandsregister)
 Geburtsdatum im Tauf- und im Sterberegister 08.04.1810
 Taufe: 15.04.1810 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Joh. Wilh. Wehrhahn, J. H. Hüttebräucker, Anna Catharina Brinker
 Zeugen im Zivilstandsregister: Diedrich Wilhelm Lösenbeck, Brink, 55 Jahre alt und Peter Wilhelm Holthaus, Holthausrahmede, 29 Jahre alt
 Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)
 Tod: 27.12.1871 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 30.12.1871 (ev. Stadt)
 Signatur: Kölsche 1835

[Kölsche 1805_1]

Ehemann: Heinrich Leopold Kölsche

VN: Leopold

Geburt: err. 1782 (gemäß Sterberegister), err. 1786 (54 Jahre bei der 2. Heirat 1840)

Vater: Peter Kölsche (1805 tot) (Trauregister 1805) bzw. Bürger Kölsche in Lüdenscheid (1840 längst tot) (Trauregister 1840) [vermutlich Kölsche 1781]

Standes-/Berufsangaben: Hakenfabrikant (1810), Fabrikarbeiter (1822/39), Krämer (1841 und posthum), Fabrikarbeiter (1842)

Bürger (1837/39)

Tod: 08.07.1842 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 60 Jahre alt, hinterließ die Frau und ein kleines Kind [zweiter Ehe]

Beerdigung: 11.07.1842 (ev. Stadt)

1. Ehe: 23.08.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: Anna Maria Herberg

Geburt: err. 1786

Vater: Stephan Hermann Herberg, Bürger in Lüdenscheid [Herberg 1786]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 17.10.1839 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, 53 Jahre alt, hinterließ den Mann und zwei minorene Kinder (so, jedoch war die Tochter Caroline schon verheiratet)

Beerdigung: 20.10.1839 (ev. Stadt)

2. Ehe: 05.05.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Anna Maria Cramer

Vater: Tagelöhner Hermann Cramer zu Tinghausen [Cramer 1793]

Konfession: ev.-luth.

∞ 02.11.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit dem Witwer Peter Spelsberg, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Melchior Spelsberg in Lüdenscheid [Spelsberg 1822]

Wohnort: Lüdenscheid

Der Ehemann war gemäß Zivilstandsregister 1810 Schreibens unerfahren

Kinder:

1. (1. Ehe) Henriette Kölsche

Geburt: 30.10.1806

Taufe: 05.11.1806 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Margaretha Winter, Caspar Assmann, Stephan Hermann Herberg

Konfirmation: 05.04.1822 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 28.10.1836 abends gegen 9 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 30 Jahre alt

Beerdigung: 31.10.1836 (ev. Stadt)

∞ 26.01.1828 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Schröer, Sohn des Heinrich Schröer, jetzt Bürger in Iserlohn [Schröer 1828]

2. (1. Ehe) Heinrich Wilhelm Kölsche

Geburt: 13.09.1810 abends 10 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 23.09.1810 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Ketting, Jungfer Bödecker, Wilhelmine Wieskotte

Zeugen im Zivilstandsregister: Stephan Herberg, Glasmacher, 57 Jahre alt, Lüdenscheid und Johann Wilhelm Brinker, Schuster, 53 Jahre alt, Lüdenscheid

Tod: 11.04.1815 an Keichhusten

Beerdigung: 14.04.1815 (ev.-luth. Stadt)

3. (1. Ehe) Luise Kölsche

Geburt: 21.11.1813

Taufe: 04.12.1813 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Frau Plate, Hermann Diedrich Brüninghaus, Peter Dicke

Tod: 04.04.1833 morgens 6 Uhr an Auszehrung

„Ein junges Mädchen, das blind geboren war, und viel gelitten hat“

Beerdigung: 05.04.1833 (ev. Stadt)

4. (1. Ehe) Heinrich Wilhelm Kölsche

Geburt: 03.09.1818

Taufe: 12.09.1818 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Peter Neufeld, Wilhelm Gerhardi, Ehefrau Johann Diedrich Schulte

Konfirmation: 05.04.1833 (Abendmahl 14.04.1833) (ev. Stadt)

Tod: 11.03.1841 nachmittags gegen 5 Uhr an Auszehrung, 22 Jahre 6 Monate 8 Tage alt

Beerdigung: 14.03.1841 (ev. Stadt)

Signatur: Kölsche 1839¹⁸²

5. (1. Ehe) Caroline Kölsche

Geburt: 26.12.1821 mittags 12 Uhr

Taufe: 01.01.1822 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Heinrich Assmann, Christian Branscheid, Sattler Alberts

Konfirmation: 24.03.1837 (Abendmahl 02.04.1837) (ev. Stadt)

Tod: 17.04.1860 mittags 12 Uhr an Wassersucht, 39 Jahre 3 Monate 23 Tage alt (um ein Jahr ungenau)

Beerdigung: 20.04.1860 (ev. Stadt)

Dimittiert 24.08.1839 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Christian Trost, Sohn des Christian Trost aus Anröchte bei Soest [Trost 1839]

¹⁸² Altersangabe im Trauregister (29 Jahre) inkorrekt, verwechselt mit dem älteren gleichnamigen verstorbenen Bruder.

6. (1. Ehe) Totgeborene Tochter
 Geburt: 27.03.1825 nachmittags 3 Uhr
 Beerdigung: 28.03.1825 (ev. Stadt)
7. (1. Ehe) Auguste Kölsche
 Geburt: 21.07.1829 morgens 9 Uhr
 Taufe: 09.08.1829 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Johannes Faust, Ehefrau August Herberg, Hermann Heinrich Nölle
 Tod: 13.02.1830 morgens 3 Uhr an Stickfluss
 Beerdigung: 16.02.1830 (ev. Stadt)
8. (2. Ehe) Auguste Kölsche
 Geburt: 06.02.1841 nachts gegen 11 Uhr
 Taufe: 28.02.1841 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: die verwitwete Frau C. Gerhardi, Frau Leopold vom Hofe, Peter Wilhelm Kölsche
 Tod: 31.02.1850 abends gegen 6 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 03.08.1850 (ev. Stadt)

[Kölsche 1805_2]

Person: Peter Wilhelm Kölsche
 Geburt: err. 1775
 Stand/Beruf: Osemundschmied
 Tod: 17.02.1837 nachts 11 Uhr an Brustfieber, 62 Jahre alt, hinterließ die Gattin, drei großjährige Kinder 1. Ehe und zwei großjährige Kinder 2. Ehe
 Beerdigung: 20.02.1837 (ev. Land)
 Wohnort: Klinkenberg

[Kölsche 1807]

Zusammenfassung von Informationen zu Namensvorkommen Kölsche zu Eggenscheid

Ehemann: Hermann Diedrich Kölsche
 Stand/Beruf: Landwirt, Ackerer
 Ehefrau: Wilhelmine Hohage
 Wohnorte: Eggenscheid (Konfirmationsregister 1828/30), Rittinghausen (Konfirmationsregister 1833), Eggenscheid (Trauregister 1846, 1862)

Die Ehefrau soll gemäß Trauregister 1846 (1. Ehe der Tochter Anna Christina) verstorben gewesen sein und soll gemäß Trauregister 1862 in deren 2. Ehe eingewilligt haben

Zu einem Hermann Diedrich Kölsche zu Rittinghausen siehe auch Kölsche 1811

Kinder, bei denen explizit Wilhelmine Hohage als Mutter belegt ist:

1. Anna Maria Kölsche
 Geburt: 09.02.1813 zu Pungelscheid, Gemeinde Werdohl
 Konfirmation: 30.03.1828 Lüdenscheid, nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)
2. Elisabeth Kölsche
 Geburt: 19.07.1816 in der Gemeinde Werdohl
 Konfirmation: 17.10.1830 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am Sonntag darauf (ev. Land)
3. Anna Christina Kölsche
 Geburt: 08.09.1819 zu Werdohl
 Konfirmation: 19.10.1833 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
 ∞ 12.02.1846 Lüdenscheid (ev. Land) mit Friedrich Wilhelm Tütemann, Sohn des verstorbenen Landwirts Friedrich Leopold Tütemann zu Wesselberg [Tütemann 1846]

∞ 07.11.1862 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe Friedrich Tütemann am Römerweg mit August Schröder, geb. 24.06.1831, ledig, Fabrikarbeiter im Born, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrikarbeiter Hermann Heinrich Schröder und Mar. Catharina Schöneberg in Iserlohn

Person: Hermann Diedrich Kölsche

Geburt: err. 1776

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 16.04.1840 abends 10 Uhr an Brustfieber, 64 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf Kinder, davon eins minorenn

Beerdigung: 20.04.1840 (ev. Land)

Wohnort: Eggenscheid

Person: Wilhelmine Rentrop, Witwe Hermann Diedrich Kölsche

Geburt: err. 1780

Tod: 26.12.1841 morgens 5 Uhr an Schwindsucht, Witwe, 61 Jahre alt, hinterließ vier majorenn Kinder

Beerdigung: 29.12.1841 (ev. Land)

Wohnort: Eggenscheid

Anna Catharina Hohage starb am 01.10.1832 bei ihrem Schwager Peter Wilhelm Kölsche zu Eggenscheid [Hohage 1827_1]

Person: Anna Catharina Kölsche

Geburt: err. 1807 (gemäß Sterberegister), err. 1809 (gemäß Trauregister 23 Jahre alt)

Vater: Hermann Diedrich Kölsche zu Eggenscheid

Tod: 09.07.1873 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 65 Jahre alt

Beerdigung: 12.07.1873 (ev. Land)

∞ 29.11.1832 Lüdenscheid (ev. Land) im Beisein der Eltern mit Johann Heinrich Haase, Sohn des verstorbenen Peter Georg Haase in der Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Haase 1832]

Person: Mar. Catharina Kölsche

Geburt: err. 1812

Tod: 08.04.1855 morgens 11 Uhr an Wassersucht, 43 Jahre alt, ledig zu Eggenscheid, hinterließ vier großjährige Geschwister

Beerdigung: 11.04.1855 (ev. Land)

Wohnort: Eggenscheid

[Kölsche 1808]

Ehemann: Johann Peter Kölsche

VN: Peter

Vater: Johann Mathias Kölsche zu Wenninghausen [Kölsche 1776]

Konfession: ev.-luth.

Ehe: 04.03.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Catharina Elisabeth Höllermann

Geburt: err. 04.04.1785

Vater: Johann Diedrich Höllermann zu Wenninghausen [Höllermann 1776_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 25.04.1823 abends 9 Uhr an Nervenfieber, 38 Jahre 21 Tage alt, hinterließ den Mann mit fünf Kindern

Die Urschrift des Sterberegisters 1823 enthält die Vornamen der Verstorbenen nicht, in der Zweitschrift sind sie mit A. C. (statt C. E.) abgekürzt

Beerdigung: 27.04.1823 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Wenninghausen

Bei Peter Kölsche zu Wenninghausen wohnte 1810 die Familie Peter Caspar Hethmann [Hethmann 1810]. Johann Peter Kölsche, Wenninghausen, 30 Jahre alt (geb. err. 1778), 21.02.1810 (Zivilstandsregister, Geburtsanzeige Hethmann).

Peter Kölsche junior, Wenninghausen, Pächter 1822 [Kölsche Q 1822-11-30]. Zu einem älteren Johann Peter Kölsche zu Wenninghausen siehe Kölsche 1815.

Kinder:

1. Maria Catharina Kölsche
Geburt: 17.08.1808
Taufe: 21.08.1808 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Caspar Holthaus, Frau Witwe Anna Mar. Brüninghaus, Anna Catharina Span-
nagel
Konfirmation: 22.09.1822 (Anmeldung 06.06.1822, am heiliges Abendmahl 27.09.1822) (ev.-luth.
Land)
2. Anna Catharina Kölsche
Geburt: 18.12.1811
Taufe: 26.12.1811 (ev.-luth. Land)¹⁸³
Konfirmation: 23.04.1826 in der Kirche vor versammelter Gemeinde, 30.04.1826 Zulassung zum
Abendmahl (ev. Land)¹⁸⁴
Dimittiert 05.05.1833 nach Breckerfeld (ev. Lüdenschaid-Land) zur Ehe mit Peter Caspar vom
Wege, 36 Jahre alt (geb. err. 1797), ledig, Sohn des Johann Peter vom Wege zu Epscheid im
Kirchspiel Breckerfeld
3. Anna Maria Kölsche
Geburt: 08.10.1814
Taufe: 16.10.1814 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich Lienkämper, Anna Margaretha Brüninghaus
Konfirmation: 12.04.1829 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am
ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)
Tod: 26.12.1831 morgens 2 Uhr an Nervenfieber, 17 Jahre 2 Monate 19 Tage alt, Dienstmagd zu
Großendrescheid, früher zu Wenninghausen wohnhaft
Beerdigung: 29.12.1831 (ev. Land)
4. Johann Peter Kölsche
Geburt: 05.09.1818
Taufe: 13.09.1818 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich Fischer, Peter Heinrich Höllermann, Ehefrau Anna Catharina Nölle
5. Johann Diedrich Kölsche
Geburt: 11.09.1821 morgens 6 Uhr
Taufe: 23.09.1821 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Peter Schnepfer, Ehefrau Anna Margaretha Lüttring-
haus
Konfirmation: 27.03.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahls-
feier 10.04.1836 (ev. Land)

[Kölsche 1810_1]

Ehemann: Johann Peter Diedrich Kölsche

VN: Peter Diedrich, Johann Diedrich

Vater: Peter Kölsche am Grünenschlade, Osemundfabrikant [Kölsche 1782]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Osemundschmied

Tod: ca. 04.1816 in der Grüne im Kirchspiel Iserlohn

Ehe: dimittiert 1810 Lüdenschaid (ev.-luth. Land), ∞ 05.04.1810 Lüdenschaid nach Aufgeboden am 25.02.
und 04.03. mittags 12 Uhr vor dem Gemeindehaus (Zivilstandsregister)

Trauzugegen (Zivilstandsregister): 1) Peter Hermann Fischer, Landmann, 40 Jahre alt, Oheim der
Braut, 2) Peter Diedrich Havel, Osemundschmied, 53 Jahre alt, 3) Johann Diedrich Baberg,

¹⁸³ Taufzeugen nicht angegeben.

¹⁸⁴ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 18.09.1811.

Landmann, 62 Jahre alt, 4) Caspar Georg vom Hofe, Blaufärber, 30 Jahre alt
 Ehefrau: Catharina Margaretha Lösenbeck
 Geburt: err. 1787
 Vater: Hermann Diedrich Lösenbeck im Limburgischen [Hohenlimburg, Hagen] [Lösenbeck 1786]
 Tod: 01.02.1817 an Schwindsucht, 30 Jahre alt, hinterließ einen Sohn und eine Tochter
 „Vor 10 Monaten starb ihr Mann Joh[ann] Died[rich] Kölsche in der Grüne im Kirchs[piel] Iserlohn u[nd] vor 14 Tagen brachte man sie, nebst 2 noch lebenden kleinen Kindern, 1 Sohn u[nd] 1 Tochter, arm u[nd] krank zu uns. Wir sorgten treulich für sie und sie hatte bei ihrem Ohm Peter Wilh[elm] Fischer, bis an ihr Ende zu Schwindahl die beste Pflege“ [Fischer 1786_1].
 Beerdigung: ev.-luth. Land
 Wohnortsangaben: Grünenschlade (1810/12 und posthum), Schwiendahl (1817 Witwe)

Der Ehemann war gemäß Zivilstandsregister 1810 Schreibens unerfahren

Kinder:

1. Johann Peter Kölsche

Geburt: 13.08.1810 nachmittags 4 Uhr (Zivilstandsregister)
 Taufe: 19.08.1810 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Lösenbeck, Johann Peter Spannagel, Mar. Catharina Ecks (Johann Peter Spannagel, Caspar Georg vom Hofe)
 Zeugen im Zivilstandsregister: Johann Peter Spannagel, Reidemeister, Immelscheid, 48 Jahre alt und Caspar Georg vom Hofe, Blaufärber, Lüdenscheid, 30 Jahre alt
 Tod: 24.07.1812, ertrunken, im Wasser verunglückt
 Beerdigung: ev.-luth. Land

2. Wilhelmine Kölsche

Geburt: 29.11.1811
 Taufe: 09.12.1811 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Havel, Friedrich Vollmann, Anna Christina Baberg
 Konfirmation: 29.04.1827 nach öffentlicher Prüfung in der Kirche am Tag vorher, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag - Jubilate - darauf (ev. Land)

[Kölsche 1810_2]

Ehemann: Caspar Wilhelm Kölsche

VN: im Sterberegister 1847 irrtümlich Peter Caspar, sonst Caspar Wilhelm oder nur Caspar
 Geburt: err. 1790
 Eltern: Peter Wilhelm Kölsche und Anna Maria Schmale [Kölsche 1781]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 09.06.1844 abends gegen 7 Uhr an Engbrüstigkeit und Schwäche, 54 Jahre alt, hinterließ die Frau und ein majorenes Kind
 Beerdigung: 12.06.1844 (ev. Stadt)

Ehe: 22.06.1810 Lüdenscheid nach Aufgeboten am 27.05. und 03.06. morgens 9 Uhr in Iserlohn und am 5. Sonntag im Mai und 1. Sonntag im Juni mittags 12 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister)¹⁸⁵

Trauzeugen: 1) Stephan Hermann Herberg, Glasmacher, 57 Jahre alt, 2) Peter Wilhelm Köcker, Schreiner, 42 Jahre alt, 3) Heinrich Köcker, Drahtzieher, 29 Jahre alt, 4) Friedrich Schmale, Knopfmacher, 28 Jahre alt, sämtlich Lüdenscheid

Ehefrau: Henriette Catharina Elisabeth Erdmann

VN: Henriette
 FN: Erdmann (Sterberegister 1847), sonst Erdmann
 Geburt: 19.09.1779, aus Iserlohn gebürtig (Geburtsschein der Mairie Iserlohn)
 Eltern: Johann Peter Erdmann (+07.01.1803 gemäß Sterbeurkunde der Mairie Iserlohn) und Anna Maria Catharina Ruschenburg in der Grüne, Kirchspiel Iserlohn (gemäß Aufgebotsregister tot)

¹⁸⁵ Die Heiratsurkunde gibt als Tage der Aufgebote den 5. Sonntag im Mai und den 1. Sonntag im Juni an, das Aufgebotsregister den 5. Sonntag im April und den 1. Sonntag im Mai.

Tod: 20.02.1847 nachts 11 Uhr an Altersschwäche, 68 Jahre alt, hinterließ majorenne Kinder [so, richtig: eine Tochter]

Beerdigung: 24.02.1847 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Die Brautleute waren gemäß Zivilstandsregister 1810 Schreibens unerfahren

Kinder:

1. Friedrich Kölsche

VN im Sterberegister Friedrich Wilhelm

Geburt: 02.03.1811

Taufe: 03.03.1811 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Caspar Köcker, Friedrich Schmale, Anna Maria Kölsche

Tod: 05.03.1811 an Krämpfen

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

2. Luise Kölsche

Geburt: 12.05.1812

Taufe: ev.-luth. Stadt

Taufzeugen: Heinrich Köcker, Peter Wilhelm Hohoff

Tod: 04.06.1820 morgens 10 Uhr an Wassersucht

Beerdigung: 06.06.1820 (ev.-luth. Stadt)

3. Henriette Kölsche

Geburt: 12.09.1815

Taufe: 24.09.1815 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Förster Köcker, Ehefrau Joh. Ecklöh, Lisette Herberg

Konfirmation: 09.04.1830 (Abendmahl 18.04.1830) (ev. Stadt)

Tod: 14.06.1863 morgens 3 Uhr an Auszehrung, 47 Jahre 8 Monate alt

Beerdigung: 17.06.1863 (ev. Stadt)

∞ 08.05.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Caspar Naber, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Diedrich Hermann Naber von der Linnepe [Naber 1840]

4. Wilhelmine Friederike Kölsche

Geburt: 11.12.1817

Taufe: 26.12.1817 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Friederike Cramer, Elisabeth Kuithan, Peter Dicke

Tod: 05.06.1820 morgens 6 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 06.06.1820 (ev.-luth. Stadt)

5. Caspar Heinrich Kölsche

Geburt: 21.11.1820 nachts 12 Uhr

Taufe: 03.12.1820 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Hesse, Mathias Lange, Ehefrau Heinrich Wilhelm Dicke

Tod: 10.12.1820 abends 9 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 12.12.1820 (ev.-luth. Stadt)

[Kölsche 1811]

Person: Hermann Diedrich Kölsche

Stand/Beruf: Bauer

Tod: nach dem 11.03.1836 (Anwesenheit beider Eltern bei der Heirat einer Tochter)

Wohnort: Rittinghausen

Zu einem Hermann Diedrich Kölsche, zeitweilig Rittinghausen, siehe auch Kölsche 1807

Kinder:

1. Maria Catharina Kölsche

Geburt: err. 1811

Tod: 20.02.1859 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 48 Jahre alt

Beerdigung: 23.02.1859 (ev. Land)

∞ 09.08.1833 Lüdenscheid (ev. Land) mit Gottlieb Langenohl, Sohn des Johann Langenohl zu Hahnenbecke im Kirchspiel Meinerzhagen [Langenohl 1833]

2. Elisabeth Kölsche

Geburt: err. 1818 (18 Jahre alt bei der Heirat)

Tod: 11.03.1880 an Altersschwäche, 57 Jahre alt (sicher unrichtig)

Beerdigung: 14.03.1880 (ev. Stadt)

∞ 11.03.1836 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Wortmann zu Bundhagen, Sohn des Johann Diedrich Wortmann in der Hamecke, Gemeinde Kierspe [Wortmann 1836]

[Kölsche 1815]

Ehemann: Johann Peter Kölsche

VN: Peter

Geburt: err. 17.09.1764

Vater: Peter Christian Kölsche zu Wenninghausen [Kölsche 1764]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Landmann (1810), Ackerwirt (1831), Zimmermann (1853/54 posthum)

Gutseigner

Tod: 22.02.1831 vormittags 10 Uhr an Schwindsucht, 66 Jahre 5 Monate 5 Tage alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind, und drei majorene Kinder 1. Ehe [der Frau]

Beerdigung: 25.02.1831 (ev. Land)

Ehe: 03.03.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Schulte, Witwe Mathias Peter Kölsche zu Wenninghausen [Kölsche 1798]

Geburt: err. 1769

Tod: 24.04.1853 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 84 Jahre alt, hinterließ vier majorene Kinder

Beerdigung: 27.04.1853 (ev. Land)

Wohnort: Wenninghausen

Maria Catharina Schulte ist mit dem Geburtsnamen Ferse [Verse] in das Sterberegister eingetragen worden, was darauf hindeuten mag, dass sie aus der Familie Schulte gt. Verse zu Hellersen stammte.

Peter Kölsche erhielt am 05.12.1799 das Gut zu Oberwenninghausen, das sein Vater Peter Christian Kölsche versatzweise erworben hatte, erblich [Kölsche Q 1799-12-05].

Peter Kölsche, Landmann, Wenninghausen, 44 Jahre alt (demnach geb. err. 1766), 16.08.1810 (Zivilstandsregister).

Johann Peter Kölsche senior, Wenninghausen, Eigentümer 1822 [Kölsche Q 1822-11-30]. Zu einem jüngeren Johann Peter Kölsche zu Wenninghausen siehe Kölsche 1808.

Kinder:

1. Diedrich Wilhelm Kölsche

Geburt: 13.12.1815

Taufe: 26.12.1815 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Herzhoff, Hermann Math. Althoff, Ehefrau Anna Maria Lüttringhaus

Tod: 27.01.1818 an Brustfieber

Beerdigung: ev.-luth. Land

2. Hermann Diedrich Kölsche

Geburt: 30.05.1820 mittags 1 Uhr¹⁸⁶

Taufe: 12.06.1820 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Höllermann, Peter Wilhelm Gerke,¹⁸⁷ Ehefrau A. Mar. Schnepfer

Konfirmation: 12.04.1835 nach vorheriger Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 26.04.1835 (ev. Land)

Signatur: Kölsche 1854

¹⁸⁶ Uhrzeit der Geburt gemäß Urschrift des Taufregisters mittags 1 Uhr, gemäß Zweitschrift nachmittags 1 Uhr.

¹⁸⁷ Zweitschrift irrtümlich Göecke.

[Kölsche 1826]

Person: Peter Kölsche

Geburt: err. 1796

Stand/Beruf: Osemundschmied

Tod: 16.08.1854 abends 11 Uhr an Auszehrung, 58 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei minorenne Kinder, davon eins aus früherer Ehe der Frau

Beerdigung: 20.08.1854 (ev. Land)

Wohnort: Rotenhohl

[Kölsche 1828]

Ehemann: Peter Diedrich Kölsche

VN: Peter Diedrich, Peter, im Taufregister 1831 und im Trauregister 1861 posthum irrtümlich Johann Peter

Vater: Peter Georg Kölsche im Fernhagen [Kölsche 1799]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Osemundschmied (1829/31), Hammerschmied (posthum)

Tod: vor dem 26.02.1861 (Heirat der Tochter)

Ehe: 04.11.1828 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Tweer

VN: Elisabeth

Vater: Hermann Heinrich Tweer [Tweer 1800_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 21.02.1867 (Heirat der Tochter)

Wohnorte: Fernhagen (1829/31), Homert (1833), Sulenbecke, Gemeinde Meinerzhagen (so im Trauregister 1861), Ellinghausen (so im Trauregister 1867)

Kinder:

1. Wilhelm Kölsche

Geburt: 27.02.1829 abends 11 Uhr

Taufe: 10.03.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Pielhau, Caspar Heinrich Clever, Ehefrau Anna Margaretha Nölle

2. Wilhelmine Kölsche

Geburt: 05.08.1831 morgens 9 Uhr

Taufe: 13.08.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Tweer, Ehefrau Glörfeld geb. Aufermann, Ehefrau Maria Catharina Dönneweg

Wohnort 1861: Winkhausen

∞ 26.02.1861 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit Wilhelm Schulte, Sohn der verstorbenen Eheleute Tagelöhner Peter Wilhelm Schulte in der Elspe und Elisabeth Wirth [Schulte 1861_1]

∞ 21.02.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts und der Mutter als Witwe Wilhelm Schulte zu Ellinghausen mit Valentin Schäfer, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Schäfer zu Kerspenhausen [Niederaula], Provinz Hessen, und Susanne Ebeling [Schäfer 1867_1]¹⁸⁸

3. August Kölsche

Geburt: 14.11.1833 abends 10 Uhr

Taufe: 24.11.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Tweer, Peter Caspar Pielhau, Anna Maria Kölsche

[Kölsche 1833]

Ehemann: Peter Caspar Kölsche

VN: Caspar

Stand/Beruf: Landwirt (1841), Tagelöhner (1846), Landwirt (1848)

¹⁸⁸ Altersangabe im Trauregister 1867 (34 Jahre) ungenau.

Ehefrau: Johanna Helene Fink

VN: Johanna

Wohnorte: Sonderfeld (1835), Klinkenberg (1837/39), Kleinenleifringhausen (1841), Rosmart (1846/48)

Kinder:

1. Wilhelm Kölsche

Geburt: 17.01.1833 zu Grimminghausen, Gemeinde Ohle [Plettenberg]

Konfirmation: 14.04.1848 nach öffentlicher Prüfung am 09.04.1848, erste Teilnahme am Abendmahl am 16.04.1848 (ev. Land)

2. Carl Wilhelm Kölsche

Geburt: 06.07.1835 abends 7 Uhr

Taufe: 19.07.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Fink zu Grimminghausen, Carl Götte zu Grimminghausen, Catharina Elisabeth Grimm zu Grimminghausen

3. Sophie Caroline Kölsche

Geburt: 21.11.1837 abends 8 Uhr

Taufe: 02.12.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Spannagel, Maria Sophie Fink, Anna Maria Kölsche

Tod: 03.06.1839 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 06.06.1839 (ev. Land)

4. Theodor Kölsche

Geburt: 06.10.1839 morgens 8 Uhr

Taufe: 27.10.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schuster vorm Baum, Caspar Lüttringhaus zu Wettringhof, Ehefrau Peter Spannagel zu Klame

5. Anna Wilhelmine Kölsche

Geburt: 29.06.1841 abends 5 Uhr

Taufe: 10.07.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm König, Caroline Fink, Elisabeth Schulte

6. Mathilde Kölsche

Geburt: 16.06.1846 abends 11 Uhr

Taufe: 14.07.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Seuster, Ehefrau Fink geb. Tütemann, Ehefrau Fink geb. Johanna Vedder

[Kölsche 1835]

Ehemann: Peter Wilhelm Kölsche

Geburt: 08.04.1810

Vater: Tagelöhner Peter Caspar Kölsche in der Worth [Kölsche 1802]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 27.12.1871 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin, zwei majorene und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 30.12.1871 (ev. Stadt)

Ehe: 21.02.1835 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Wilhelmine Alberts

VN: Maria Catharina

Vater: Diedrich Heinrich Alberts zu Rosmart [Alberts 1813]

Konfession: ev.

Wohnorte: Worthnocken (1835/48), Breitenloh (1852), Worth (1853), Worthnocken (1854/08.07.1855), Breitenloh (28.10.1855), Worth (1856), Worthnocken (1858/60), Breitenloh (1861/70), Worthnocken (1871), Breitenloh (1873 Witwe)

Kinder:

1. Gustav Kölsche

Geburt: 16.08.1835 nachts 1 Uhr

Taufe: 30.08.1835 (ev. Stadt)

- Taufzeugen: Caspar Kölsche, Peter Bergfeld, Ehefrau Carline Crummenerl
 Tod: 04.06.1841 morgens 3 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 06.06.1841 (ev. Stadt)
2. Caroline Kölsche
 Geburt: 08.01.1839 morgens 7 Uhr
 Taufe: 20.01.1839 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Anna Christina Raulf, Ehefrau Friederike Storch, Peter Crummenerl
 Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (am 16.03.1853 öffentliche Prüfung, am 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)
 Tod: 13.05.1868 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 16.05.1868 (ev. Stadt)
 Wohnort 1860: Worthnocken
 ∞ 14.12.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Johann Diedrich Belemann, Sohn der verstorbenen Eheleute Landwirt Heinrich Arnold Belemann zu Plettenberg und Mar. Catharina Teipelmann [Belemann 1860]
3. Anna Kölsche
 Geburt: 25.07.1842 morgens 2 Uhr
 Taufe: 07.08.1842 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Alberts, Ehefrau Diedrich Wilhelm Schumacher und Maria Catharina Crummenerl
 Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
4. Friedrich Wilhelm Kölsche
 Geburt: 27.10.1845 morgens 4 Uhr
 Taufe: 16.11.1845 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Alberts, Theodor Crummenerl, Luise Horst
 Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)
 Signatur: Kölsche 1873¹⁸⁹
5. Lina Kölsche
 Geburt: 08.08.1848 abends 9 Uhr
 Taufe: 10.08.1848 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Caspar Alberts, Lina Alberts, Peter Bergfeld
 Tod: 08.07.1855 morgens 7 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 11.07.1855 (ev. Stadt)
6. Totgeborener Sohn
 Geburt: 19.04.1852 nachmittags 4 Uhr
 Beerdigung: 22.04.1852 (ev. Stadt)
7. Totgeborener Sohn
 Geburt: 28.05.1854 morgens 7 Uhr
 Beerdigung: 31.05.1854 (ev. Stadt)
8. Gustav Kölsche
 Geburt: 08.09.1855 morgens 7 Uhr
 Taufe: 28.10.1855 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Bergfeld, Wilhelm Bickenbach, Frau Wilhelm Alberts
 Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Ps. 27,1) (ev.)
9. Totgeborener Sohn
 Geburt: 18.09.1858 morgens 7 Uhr¹⁹⁰
 Beerdigung: 21.09.1858 (ev. Stadt)
10. Robert Kölsche
 Geburt: 17.08.1861 nachts 2 Uhr
 Taufe: 08.09.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Diedrich Belemann, Ludwig Bodderas, Luise Geck

¹⁸⁹ Geburtsdatum im Trauregister (26.10.1845) inkorrekt.

¹⁹⁰ Geburt gemäß Geburtenregister 18.08.1858 morgens 7 Uhr.

[Kölsche 1839]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Kölsche

Geburt: err. 03.09.1818

Vater: Bürger Leopold Kölsche in Lüdenscheid [Kölsche 1805_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 11.03.1841 nachmittags gegen 5 Uhr an Auszehrung, 22 Jahre 6 Monate 8 Tage alt, hinterließ die Frau in gesegneten Leibesumständen

Beerdigung: 14.03.1841 (ev. Stadt)

Ehe: 13.12.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Gomann

Geburt: 16.01.1816

Vater: Landwirt Franz Gomann zu Windhagen, Gemeinde Gummersbach (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

[Kölsche 1840]

Ehemann: Peter Wilhelm Kölsche

Geburt: err. 06.1801

Vater: Mathias Kölsche zu Wenninghausen [Kölsche 1798]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt, Ackerer

Tod: 24.02.1850 nachmittags 3 Uhr an Brustwassersucht, 48 Jahre 8 Monate alt, hinterließ die Gattin und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 27.02.1850 (ev. Land)

Ehe: 27.11.1840 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde vom 19.11.1840 für die Braut

Ehefrau: Anna Gertrud Schulte

Geburt: 01.03.1817

Vater: Johann Schulte zu Rärin, Gemeinde Herscheid

Familienstand: ledig bei der Heirat 1840

Tod: nach dem 31.12.1872 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

∞ 13.04.1854 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe mit Hermann Diedrich Kölsche, Sohn der verstorbenen Eheleute Zimmermann Johann Peter Kölsche und Maria Catharina Schulte zu Wenninghausen [Kölsche 1854]

Wohnortsangaben: Wenninghausen (1841/50, 1854/57 Witwe), Schwiendahl (1860 Witwe), Wenninghausen (1872 Witwe und posthum)

Kinder:

1. Wilhelm Kölsche

Geburt: 03.11.1841 vormittags 9 Uhr

Taufe: 22.11.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Lüttringhaus, Johann Hüsmert, Ehefrau Höllermann geb. A. C. Kölsche

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

Stand/Beruf: Drahtzieher

Wohnort 1867: Bremecke

Dimittiert 12.08.1867 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Wilhelmine Ossenberg zu Altena, geb. 25.03.1843, ledig, Tochter des Drahtziehers Caspar Friedrich Ossenberg zu Altena und der verstorbenen Catharina Elisabeth Crone

2. Johann Peter Kölsche

Geburt: 14.09.1843 morgens 7 Uhr

Taufe: 08.10.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: J. P. Kölsche, P. W. Schulte in Herscheid, Ehefrau Dösseler geb. Brüninghaus

Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Tod: 12.01.1871 an einem Schuss in den Oberschenkel in Puisseaux, Frankreich als Füsilier der 9. Kompanie, 56. Infanterieregiment, hinterließ die Gattin in der Nahmer bei Limburg [Hohenlimburg, Hagen] [(ev. Land)

3. Caroline Kölsche

Geburt: 22.04.1846 vormittags 10 Uhr

Taufe: 27.05.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Kölsche, Wilhelmine Hüsmert, Wilhelmine Höllermann

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1872: Wenninghausen

∞ 31.12.1872 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit dem Witwer Peter Plate, Sohn der verstorbenen Eheleute Caspar Plate und Anna Catharina Glörfeld zu Ellinghausen [Plate 1866]

4. Wilhelmine Kölsche

Geburt: 03.11.1849 abends 9 Uhr

Taufe: 26.11.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Fischer, Wilhelmine Bremicke, Ehefrau Lüttringhaus zu Brüninghausen

Tod: 12.06.1850 abends 11 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 15.06.1850 (ev. Land)

[Kölsche 1846]

Ehemann: Johann Peter Kölsche

VN: Peter

Vater: Landwirt Mathias Peter Kölsche zu Wenninghausen [Kölsche 1798]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Tagelöhner (1846), Landwirt (1850)

Tod: vor dem 25.09.1864 (Konfirmation einer Tochter)

Ehe: 02.04.1846 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Schmidt, Witwe Johann Diedrich Hethmann zu Wenninghausen [Hethmann 1835]

Geburt: 1810

Vater: Johann Peter Schmidt zur Homert [Schmidt 1799_3]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 25.04.1873 nachmittags 2 Uhr an einer Lungenentzündung, Witwe, hinterließ zwei großjährige Kinder

Beerdigung: 28.04.1873 (ev. Land)

Wohnorte: Wigginghausen (1846/50), Wenninghausen (1860/73)

Kinder:

1. Caroline Kölsche

Geburt: 13.09.1846 morgens 7 Uhr

Taufe: 18.10.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: P. W. Kölsche, Caroline Geck, Ehefrau Johann Diedrich Nölle

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

2. Ida Kölsche

VN im Konfirmationsregister Julie (bei korrektem Geburtsdatum)

Geburt: 15.05.1850 morgens 10 Uhr

Taufe: 23.06.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Theodor Geck, Ehefrau Johannes Conze, Ehefrau P. C. Alberts

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (Jac. 1,22) (ev.)

[Kölsche 1847]

Ehemann: Peter Wilhelm Kölsche

Geburt: 03.10.1821

Vater: Tagelöhner C. D. Kölsche aus Herscheid (1847 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: vor dem 01.08.1866 (Tod einer Tochter)

Ehe: 04.12.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria (Anna Margaretha, Maria Catharina) Rittinghaus

VN: Anna Maria (Taufregister 1848, Konfirmationsregister 1864, Trauregister 1874), Anna Margaretha (Trauregister 1847), Maria Catharina (Konfirmationsregister 1868)

Vater: Tagelöhner C. D. Rittinghaus aus der Gemeinde Ohle [Plettenberg] [Rittinghaus 1812]

Tod: vor dem 05.04.1868 (Konfirmation einer Tochter)

Wohnortsangaben: Eichholz (so im Taufregister 1848 und noch im Konfirmationsregister 1864), Ohle (1866/74 posthum)

Kinder:

1. August Kölsche

Geburt: 03.03.1848 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 26.03.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Rittinghaus, Peter Wilhelm Kölsche, Ehefrau Crummenerl

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

Tod: 20.02.1883 an Auszehrung, 35 Jahre alt

Beerdigung: 23.02.1883 (ev. Land)

Signatur: Kölsche 1874

2. Mina Kölsche

Geburt: 22.11.1853, gemäß Konfirmationsregister aus Ohle (wohl der Geburtsort)

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Matth. 6,33) (ev.)

3. Caroline Kölsche

Geburt: err. 04.1858

Tod: 01.08.1866 abends 5 Uhr an Scharlach, 8 Jahre 4 Monate alt

Beerdigung: 04.08.1866 (ev. Land)

[Kölsche 1850]

Ehemann: Friedrich Kölsche

Geburt: err. 12.1825 (24 ½ Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Landwirt Johann Diedrich Kölsche am Ossenberg (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Stand/Beruf: Schmied, Kettenschmied

Tod: nach dem 22.10.1872 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 23.06.1850 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Cordt

FN: Koort (Taufregister 1851), Cordt (Konfirmationsregister 1865), sonst Cordt

Vater: Landwirt Peter Caspar Cordt zu Waldmin, Gemeinde Herscheid [Cordt 1830]

Tod: nach dem 22.10.1872 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnorte: Wörensiepen (1851), Brunscheid (1855), Ossenberg (1858/66), Grünewiese bzw. Rahmede (1872)

Kinder:

1. Emma Kölsche

Geburt: 02.10.1851 morgens 6 Uhr

Taufe: 02.11.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Mar. Catharina Cordt, Carl Kölsche, Ehefrau Kölsche

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Konsens des Konsistoriums vom 18 Mai c.

Wohnort 1872: Rahmede

∞ 22.10.1872 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Gustav Mettberg, Sohn des Walzers Peter Wilhelm Mettberg und der verstorbenen Henriette Dahmann in der Rahmede [Mettberg 1872]

2. Auguste Kölsche

Geburt: 01.10.1855 nachts 2 Uhr

Taufe: 28.10.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Luise Geck, Diedrich Däumer, Wilhelm Cordt

Tod: 06.02.1859 morgens 10 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 09.02.1859 (ev. Land)

3. Lina Kölsche

Geburt: 26.02.1858 morgens 5 Uhr

Taufe: 11.04.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Kölsche, Anna Catharina Cordt, Lina Bröer

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Matth. 6,33) (ev.)

4. Friedrich Kölsche

Geburt: 01.04.1862 abends 10 Uhr

Taufe: 18.05.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Bröer, Theod. Bröer, Frau Diedrich Däumer

Tod: 11.02.1863 abends 8 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 15.02.1863 (ev. Land)

5. Emil Kölsche

Geburt: 05.02.1864 abends 10 Uhr

Taufe: 28.03.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Orth, Ferd. Crone, Henr[jette] Honsel

6. Auguste Kölsche

Geburt: 09.08.1866 morgens 8 Uhr

Taufe: 30.09.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: J. D. Däumer, Fr. Bröer, Frau J. D. Däumer

7. Friedrich Wilhelm Kölsche

Geburt: 03.04.1872 morgens 9 Uhr

Taufe: 20.05.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Spelsberg, Carl Mettberg, Frau P. W. Mettberg

[Kölsche 1854]

Ehemann: Hermann Diedrich Kölsche

Eltern: Zimmermann Johann Peter Kölsche und Maria Catharina Schulte zu Wenninghausen [Kölsche 1815]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Sattler

Ehe: 13.04.1854 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Gertrud Schulte, Witwe Peter Wilhelm Kölsche zu Wenninghausen [Kölsche 1840]

VN: im Konfirmationsregister 1874 irrtümlich Auguste (wie der VN des in jenem Jahr konfirmierten Kindes)

Geburt: err. 1818 (36 Jahre alt bei der Heirat 1854)

Eltern: Johann Schulte und Catharina Drees (beide 1854 tot)

Wohnorte: Wenninghausen (1854/57), Schwiendahl (1859), Wenninghausen (1868/74)

Kinder:

1. Lina Kölsche

Geburt: 01.08.1854 abends 7 Uhr

Taufe: 18.08.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Fischer, Anna Maria Brüninghaus
 Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

2. Carl Kölsche

Geburt: 21.03.1857 nachmittags 6 Uhr
 Taufe: 05.04.1857 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Fischer, Friedrich vom Hofe, Lina Dösseler
 Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (Joh. 3,16) (ev.)¹⁹¹

3. Auguste Kölsche

Geburt: 24.11.1859 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 26.12.1859 (ev. Land)
 Taufzeugen: Lisette Birkenhof, Peter Koopmann, Caroline Höllermann
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

[Kölsche 1873]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Kölsche

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Wilhelm Kölsche und Maria Catharina Alberts am Breitenloh [Kölsche 1835]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1873: Breitenloh

Ehe: 29.11.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Leporin

Eltern: Ackerer Gottlieb Leporin und Wilhelmine Funke zu Buschhausen [Leporin 1853]

Konfession: ev.

Wohnorte: Worthnocken (1874), Lüdenscheid (1879)

Kind:

1. Hugo Kölsche

Geburt: 24.03.1874 morgens 7 Uhr

Taufe: 10.05.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Kölsche, Carl Neuhaus, Fr. Storck

Tod: 29.03.1879 an Krämpfen

Beerdigung: 01.04.1879 (ev. Stadt)

[Kölsche 1874]

Ehemann: August Kölsche

Geburt: err. 1848

Eltern: Tagelöhner Peter Wilhelm Kölsche und Anna Maria Rittinghaus zu Ohle [Plettenberg] [Kölsche 1847]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 20.02.1883 an Auszehrung, 35 Jahre alt, hinterließ die Gattin und ein Kind

Beerdigung: 23.02.1883 (ev. Land)

Wohnort 1874: Wehberg

Ehe: 21.06.1874 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Mina Funke

Geburt: err. 1851 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Stellmacher Wilhelm Funke und Amalie vom Bruch zu Heedfeld [Schalksmühle] (der Vater willigte in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Heerwiese (1874), Kalve (1883)

¹⁹¹ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 25.03.1857.

Kinder:

1. August Kölsche (Zwilling)
 - Geburt: 19.08.1874 mittags 12 Uhr
 - Taufe: Geburt: 19.08.1874 (ev. Land)
 - Taufzeugen: Henriette Funke, Frau Turck, Wilh. vom Hofe
 - Tod: 19.08.1874 nachmittags 4 Uhr an Schwäche
 - Beerdigung: 22.08.1874 (ev. Land)
2. Totgeborene Tochter (Zwilling)
 - Geburt: 19.08.1874 mittags 12 Uhr
 - Beerdigung: 22.08.1874 (ev. Land)

Quellen zur Familie Kölsche

[Kölsche Q 1702]

Steuerverzeichnis 1702¹⁹²

Kölsche, Moritz im Timmer, jeweils anteilig steuerpflichtig von Kölschen Gut, Brüninghausen

[Kölsche Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis¹⁹³

Verzeichnis der Häuser und Gebäude, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 übrig geblieben sind und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr., Lage: 8, oben vorm Tor

Bürger: Moritz Kölsche

Profession: Wirt

Taxa: 120,-

[Kölsche Q 1723-09-23]

23.09.1723¹⁹⁴

Verzeichnis dessen, was die Unabgebrannten zu Lüdenscheid nach dem Brand vom 21. August 1723 bis Ablauf des Monats [August] angegeben und davon Akzise bezahlt haben

Moritz Kölsche

5 Scheffel Malz à 15 Stüber – 1 Reichstaler 15 Stüber

2 ½ Scheffel Fuselschrot à 15 Stüber – 37 Stüber 6 Deut

[Kölsche Q 1723-11-16]

16.11.1723, Kleve¹⁹⁵

Verzeichnis der Unabgebrannten zu Lüdenscheid, und was dieselben im Brandjahr, nämlich vom 20. August 1723 bis 1724 statt des tarifmäßigen Akzisebetrags an Fixis erlegen könnten

Namen der Unabgebrannten: Moritz Kölsche

Profession und Verkehr: ein Bäcker, Brauer und Fuselbrenner

Anzahl der Personen in den Haushaltungen: 5

Mann: 1

Frau: 1

Kinder: 2

Verwandte: -

¹⁹² Steuerverzeichnis 1702.

¹⁹³ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

¹⁹⁴ Sauerländer, Brandakte, fol. 51ff.

¹⁹⁵ Sauerländer, Brandakte, fol. 143, 269.

Knechte: -

Mägde: 1

Jährliches Akzisefixum: 60 Reichstaler

21.03.1724, korrigiertes Akzisefixum: 50 [Reichstaler]

[Kölsche Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730¹⁹⁶

Steuerpflichtig von einem Anteil an Kölschen Gut zu Brüninghausen: Johann Kölsche

Steuerpflichtig von Hottebruch: Tönnis Hottebrock, Jacob Hottebrock, jeweils zur Hälfte

[Kölsche Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739¹⁹⁷

Steuerpflichtig von Hottebruch jeweils hälftig: Tönnis Kölsche, Jacob Kölsche

[Kölsche Q 1744-12-10]

10.12.1744, Lüdenscheid¹⁹⁸

Johann Diedrich Kölsche bekennt für sich und seine Hausfrau, dass er dem Engelbert Peter Hügel seinen Berg, genannt im Brutenberg, auch genannt auf dem Kohlenberg, den sie von sel. Johann Peter Funke gekauft haben und der sich in Läcken und Pfählen ad 4 Malterscheid 13 Viertel und 12 Ruten beträgt, für 40 Reichstaler und seiner Frau 40 Stüber Verzicht verkauft hat, neben darauf gehendem Schatz und den Kaufbrief zu machen, wenn es dem Ankäufer Hügel gefällig ist und ein jeder sein Quantum, wie gebräuchlich, an dem Kaufbrief bezahlt.

12.12.1744, Lüdenscheid

Johann Diedrich Kölsche bekennt, dass ihm Engelbert Peter Hügel den Berg in Pistolen und Dukaten richtig bezahlt hat.

31.03.1745, Lüdenscheid

Engelbert Peter Hügel bekennt, dass er von Caspar Halfmann und seiner Schwester, Witwe Stolle, heute wegen des Berges, den er von Johann Diedrich Kölsche gekauft hat, das Geld richtig empfangen hat.

04.03.1756, Lüdenscheid

Witwe Jacob Stolle und Hermann Diedrich Halfmann zeigen an, dass Johann Diedrich Kölsche dem Engelbert Peter Hügel am 10. Dezember 1744 einen gewissen Distrikt Berges im Brutenberg ad 4 Malterscheid 13 Viertel und 12 Ruten für 40 Reichstaler erblich verkauft hat. Sie, Kontrahenten, haben den Distrikt Berges retrahiert mehreren Inhalts des hierbei im Original präsentierten Privat-Kaufbriefs und darunter erfindlicher Quittung und Scheins. Die Retrahten begehren zu ihrer Versicherung ein gerichtliches Dokument darüber.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 186 salvo jure tertii, weil der Berg schon einem Anderen verhypothetisiert ist.

[Kölsche Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]¹⁹⁹

Nr. des Hauses: - [S. 36]

Hat Pertinenzien:

[I] halbes Wohnhaus

¹⁹⁶ Steuerverzeichnis 1730.

¹⁹⁷ Steuerverzeichnis 1739.

¹⁹⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 141-143.

¹⁹⁹ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 36, 130, 296.

- [II] ein Stück Landes zu Volksfeld oder Nackenberg ad 1 ½ Malterscheid
vide pag. 275
- [III] ein Stück Landes in der Wermecke ad 1 ½ Malterscheid
vide pag. 32
- [IV] ein Stück Landes am Willigloh ad 2 Scheffelscheid
vide pag. 38
- [V] halber Graskamp im Mengelsiepen von 1 Karre Heuwachs
- [VI] noch halber Kamp oder Wiesenplätzchen unten vorm Tor von 1 Karre Heuwachs
vide pag. 90
- [VII] halber Garten am Sauerfeld
der Garten am Sauerfeld ist an Pastor Hengstenberg verkauft
- [VIII] noch halber Garten auf dem Loh
vide pag. 38
- [IX] ein Stück Landes am Staberg ad 3 Malterscheid
vide pag. 198
- [X] eine Wiese zu Steinberg oder unterm Hasley von 1 Karre Heuwachs
vide pag. 32
- [XI] noch ein Stück Landes am Nackenberg, an Peter Börners Land gelegen
vide pag. 17
- [XII] noch die andere Halbscheid Landes am Willigloh
dieses Land ist an Peter Caspar Beugmann verkauft

Besitzer:

- [a] Johann Diedrich Kölsche
- [b] modo Johann Wilhelm Köcker und dessen Ehefrau
- [c] modo die Ehefrau Peter Wilhelm Köcker, soviel das Wohnhaus betrifft

Titel, Wert:

- [a] [I-X] die Güter hat [er] meistens mit seiner Frau und teils von seinen Eltern bekommen
- [a] [XI] hat solches dem Angeben nach mit seiner sel. Frau Anna Elisabeth Brüninghaus überkommen
- [b] die Ehefrau Köcker hat von ihrem vorigen Ehemann Kölsche dessen Nachlassenschaft geerbt
- [b] [XII] hat das Land von der Witwe Hegemann für 20 Stück Louisd'or anerkauf, auch bezahlt gemäß Dokument vom 12. Januar 1770
- [c] die Ehefrau Peter Wilhelm Köcker hat das Wohnhaus ihres Ehemanns für 300 Reichstaler Berliner Courant gekauft gemäß Dokument vom 29. März 1805

Als Wilhelm Köcker mit Anna Maria Schmale geheiratet hat, ist *communio bonorum* ausgeschlossen worden gemäß Pakt vom 20. November 1804.

Ist bei der Feuerversicherung zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 25

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] [a] 100 Reichstaler, so Johann Hunsdicker zu Altena vermöge gerichtlicher Obligation seinem Schwiegervater Mathias Brüninghaus sel. geliehen hat [ohne Datum]
- [2] [a] 80 Reichstaler, so ihm, Kölsche, Hermann Heinrich Karthaus am 30. Oktober 1741 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat
- [3] [a] 45 Reichstaler, so ihm Johann Peter Köhne am 11. Januar 1743 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat
- [4] [a] 100 Reichstaler, die ihm die evangelisch-reformierte Gemeinde zu Hülscheid [Schalksmühle] am 25. April 1746 geliehen hat
- [5] [a] 50 Reichstaler, die ihm Camerarius und Secretarius Pöpinghaus am 29. Oktober 1747 geliehen hat
- [6] [a] 250 Reichstaler,²⁰⁰ die ihm Pöpinghaus am 21. Oktober 1747 geliehen hat
- [7] [a] 80 Reichstaler, die ihm Pöpinghaus vermöge Obligation vom 22. Januar 1748 geliehen hat
- [8] [a] 10 Reichstaler,²⁰¹ die ihm J. P. Köhne vermöge Obligation vom 21. September 1749 geliehen hat

²⁰⁰ Betragsangabe eng im Einband.

²⁰¹ Betragsangabe eng im Einband.

- [9] [a] 400 Reichstaler, welche ihm Secretarius Pöpinghaus laut Obligation vom 11. Februar 1756 geliehen hat
- [10] [a] vermöge gerichtlich konfirmierten Kontrakts vom 25. März 1760 hat Secretarius Pöpinghaus an dem halben Haus und Garten am Sauerfeld in allem 50 Reichstaler und 22 Stück Friedrichsd'or zu fordern, will auch seine Güter ohne Jost Hegemanns Wissen und Willen nicht beschweren
- [11] vermöge Dokuments vom 30. Juni 1781 hat Wilhelm Köcker den hiesigen Stadtarmen für 50 Reichstaler eine Hypothek konstituiert
- [12] 100 Reichstaler Berliner Courant, wofür Wilhelm Köcker dem Pastor Hengstenberg eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 30. April 1790
vermöge Protokolls vom 14. Juni 1794 sind diese 100 Reichstaler an das hiesige reformierte Konsistorium zediert
- [13] vermöge Dokuments vom 7. März 1799 haben die Witwe Köcker und deren Sohn dem Kandidaten Wissing für 200 Reichstaler Berliner Courant eine Hypothek gestellt
- [14] vermöge Dokuments vom 15. Juli 1799 haben die Witwe Köcker und deren Sohn dem Kandidaten Wissing weiter für 100 Reichstaler Berliner Courant Hypothek gestellt
- [15] 83 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant, wofür dieselben dem Lazarus Leifmann hierselbst eine Hypothek gestellt haben gemäß Dokument vom 6. Februar 1801
- [16] 25 Reichstaler hat Peter Voß auf den P. W. Köcker protestando eintragen lassen gemäß Protokoll vom 26. November 1804
- [17] 200 Reichstaler Berliner Courant an Rezeptor Wissing und 100 Reichstaler Berliner Courant an Lazarus Leifmann, wofür die Ehefrau Peter Wilhelm Köcker Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 29. März 1805
- [18] 100 Reichstaler Berliner Courant, wofür Eheleute Peter Wilhelm Köcker dem Diedrich Wilhelm Hesmer zu Grimminghausen Hypothek gestellt haben gemäß Dokument vom 11. November 1806
- [19] 83 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant, wofür Eheleute Köcker dem Melchior Sommer eine Hypothek gestellt haben gemäß Dokument vom 22. Januar 1808

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

30 Stüber Armenkanon haften in dem Haus und in dem Garten in der Wildmecke gemäß Protokoll vom 19. Mai 1792

Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [3ff] gegenstehende Kapitalien über 80 Reichstaler, 45 Reichstaler, 100 Reichstaler, 50 Reichstaler, 120 Reichstaler und 70 Reichstaler sind vermöge produzierter und kanzellierter Obligationen bezahlt, sign. 21. März 1760
- [-] vermöge der zum Protokoll vom 11. September 1797 beigebrachten quittierten Originale sind die auf Pöpinghaus sprechenden Obligationen an dessen Erben, Kriegsrat Eversmann, allesamt abbezahlt
- [7] auf gegenstehendes Kapital der 80 Reichstaler sind vermöge Quittung des Secretarii Pöpinghaus vom 18. März 1760 in Abschlag gezahlt 30 Reichstaler
- [11] dieses Kapital ist den Stadtarmen abbezahlt laut Protokoll vom 17. Februar 1797
- [12-15] vermöge Protokolls vom 29. März 1805 sind gegenstehende 100 Reichstaler, ferner an Wissing 200 Reichstaler und 100 Reichstaler, auch dem Lazarus Leifmann die 83 Reichstaler 20 Stüber bezahlt und hier erloschen

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Als Wilhelm Köcker mit der Witwe Borlinghaus zur anderen Ehe geschritten ist, sind dessen Sohn erster Ehe 100 Reichstaler und die Wohnung auf der Kammer ausbedungen mehreren Inhalts Dokuments vom 12. Januar 1790.

Vermöge Protokolls vom 7. März 1799 sind diese 100 Reichstaler erloschen.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Wegen noch einiger Parzellen vide pag. 38.

Ein Stück Landes am Diebesweg zum Teil hat die Witwe Köcker aus ihrer elterlichen Hohoffschen Verlassenschaft (pag. 59) erblich erhalten.

Das Stück Land am Diebesweg ist am 30. April 1799 an Inspektor Röhr verkauft.

Noch ein halber Garten am Sauerfeld, an demjenigen, der [oben] vermeldet, vide pag. 38.

Nr. des Hauses: - [S. 130]

[Das gesamte Folium ist durch Durchstreichen ungültig gemacht worden]

Hat Pertinenzien:

- [I] ein Stück Landes am Staberg ad 3 Malterscheid
- [II] ein Stück Landes hinter dem Loh ad 2 Malterscheid
- [III] ein Stück Landes am Krähennocken ad 4 Malterscheid
- [IV] ein Stück Landes am Hasley ad 2 Malterscheid
- [V] eine Wiese unter dem Wiedenhof in der langen Wiese von 2 Karren Heuwachs
- [VI] eine Wiese zu Steinberg von 1 Karre Heuwachs
- [VII] ein Garten hinter seinem Haus

NB. Die 2 Malterscheid hinter dem Loh sind ab- und dem Johann Diedrich Halfmann vermöge darüber ausgefertigten Dokuments angeschrieben, im gleichen die 2 Malterscheid am Hasley dem Peter Adolph Siebel angeschrieben.

Item ist das Haus an Johann Peter Fischer verkauft mit dem Garten hinter dem Haus, an welche Güter sich Jacob Stolle vernähert hat.

Besitzer:

Moritz Kölsche modo dessen Sohn Johann Diedrich Kölsche

Titel, Wert:

- [-] den Platz, worauf das Haus gebaut, hat seine Frau von ihren Eltern sel. teils geerbt und teils von anderen gekauft
- [I] das Land am Staberg von Lizentiat Hücking aus Altena, der dasselbe jure crediti besessen hat, gekauft für 100 Reichstaler
- [II] das Land hinter dem Loh von Peter Wilhelm Brüninghaus gekauft für 50 Reichstaler
- [III] das Land am Krähennocken ist ihm von Rentmeister von Diest wegen Schuldforderung an Johann Peter Hömann sel. verkauft für 142 Reichstaler
- [IV] das Land am Hasley von Johann Jürgen Hues gekauft für 53 Reichstaler
- [V] die Wiese unter dem Wiedenhof von den Erben Johann Börner gekauft für 20 Reichstaler
- [VI] die Wiese zu Steinberg von Christ. Halfmann gekauft für 15 Reichstaler
- [VII] den Garten hinter dem Haus hat [er] von Verschiedenen aneinander gekauft und kommt ihn zu stehen über 80 Reichstaler

Ist bei der Feuersoziät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 120

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] 100 Reichstaler, die ihm Camerarius Pöpinghaus am 12. September 1739 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat
- [2] 75 Reichstaler, die ihm Hermann Heinrich Karthaus am 22. Oktober 1739 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat
- [3] 130 Reichstaler, die ihm Johann Leopold Riese, Pastor hierselbst, am 7. Dezember 1739 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat
- [4] 200 Reichstaler, die ihm Dr. Kerksig am 11. Dezember 1739 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat
- [5] 350 Reichstaler, die Herr Hermann Diedrich Basse dem Jacob Stolle auf das von Kölsche bekommene Haus, Garten p. am 5. Januar 1741 geliehen hat²⁰²
- [6] 175 Reichstaler, die ihm, Stolle, gemelter Herr Basse am 9. September 1741 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat

Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [1, 2] Am 30. Oktober 1741 präsentiert Kölsche die am 12. September 1739 an Camerarius Pöpinghaus ausgestellte Obligation von 100 Reichstalern und bescheinigt aus der darunter befindlichen Quittung vom

²⁰² Zu den Positionen 5 und 6 siehe auch Stolle Q 1754.

12. September a. c., dass solche abgelegt sind. Eodem präsentiert gemelter Kölsche gleichfalls die dem Hermann Heinrich Karthaus am 22. Oktober 1739 auf 75 Reichstaler ausgestellte Obligation und bescheinigt durch die darunter befindliche Quittung vom 22. dieses, dass solche auch bezahlt worden sind. [3, 4] am 2. Februar 1741 ist Quittung vom 17. Dezember 1740 präsentiert, dass die 130 Reichstaler an Pastor Riese wieder bezahlt und eodem ist gleichfalls Quittung vom 10. Dezember 1740 präsentiert, dass die dem Dr. Kerksig schuldigen 200 Reichstaler wieder abgelegt worden sind

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:
hat noch ein Stück Berges außer der Stadt im Brutenberg, so gekauft von den Erben Köcker für 35 Reichstaler

Nr. des Hauses: - [S. 296]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Garten auf dem Staberg

[II] ein Malterscheid Landes am Tinsberg

Besitzer:

Hermann Diedrich Kölsche

Titel, Wert:

[I] hat den Garten von dem Camerarius und Secretarius Johann Paul Schniewind laut Dokument vom 20. Juni 1764 für 25 Reichstaler gekauft, auch bezahlt²⁰³

[II] das Land am Tinsberg hat derselbe von Johann Diedrich Hiddemann für 30 Reichstaler gekauft, auch laut Dokument vom 23. Juni 1764 bezahlt²⁰⁴

Darauf sind versicherte Schulden:

60 Reichstaler, wofür dem Camerarius Pöpinghaus laut gerichtlich confirmierter Obligation vom 25. Juni 1764 eine Hypothek konstituiert ist

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Als Hermann Diedrich Kölsche mit der Anna Elisabeth Wirth ad secunda vota geschritten ist, ist verfügt, dass diese im Besitz des Ihrigen in tantum verbleiben soll, jedoch ist dem abwesenden Sohn Johann Diedrich sein Erbteil und Recht vorbehalten mehreren Inhalts Dokuments vom 26. Januar 1782.

[Kölsche Q 1756-02-07]

07.02.1756, Lüdenscheid²⁰⁵

Johann Diedrich Kölsche bekennt, dass ihm der Camerarius und Secretarius J. P. Pöpinghaus heute ferner, außer den demselben schuldigen Geldern, 40 Reichstaler, und zwar 8 Stück Friedrichsd'or bar geliehen habe. Er hat diese Gelder richtig erhalten, muss sie zu seinem unentbehrlichen Behuf verwenden und verzichtet auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung mit 8 Friedrichsd'or zu erstatten und bis dahin mit 2 Reichstalern jährlich zu verpensionieren. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Pöpinghaus seine sämtliche Habseligkeit, sowohl gereide als ungereide Güter, nichts davon ausgeschlossen, zum wahren Unterpfang, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Interesse und etwa aufgehende Kosten bezahlt zu machen. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst requiriert, diese Obligation gerichtlich zu confirmieren und die bestellte Hypothek dem Stadt- und dem Kirchspiels-Grundbuch zu inserieren.

Eintragung in das Stadt-Grundbuch fol. 36 und in das Kirchspiels-Grundbuch fol. 186 am 11. Februar 1756.

²⁰³ Schniewind Q 1764-06-20. Schniewind war Camerarius und Kreiseinnehmer.

²⁰⁴ Hiddemann Q 1764-06-23. Danach betrug der Kaufpreis 36 Reichstaler.

²⁰⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 232-234.

[Kölsche Q 1758-12-14]14.12.1758, Lüdenscheid²⁰⁶

1. Johann Diedrich Kölsche verkauft dem Kreis- und Landgerichtsscheffen Johann Diedrich Wissing seinen annoch im Brutenberg habenden, plus minus 2 à 3 Malterscheid im Maß haltenden, in Lücken und Pfählen kenntlich gelegenen Anteil Berges für 19 Reichstaler erb- und eigentümlich. Er hat den Kaufschilling richtig erhalten und quittiert darüber. Und da

2. der Anteil Berges kontribuabel und speziell dem Camerarius Pöpinghaus gerichtlich verhypothetisiert ist, verspricht Verkäufer Kölsche, die bis hierhin rückständige Kontribution und die darauf ergangenen Kriegslasten selbst abzutragen und, da der Ankäufer Wissing befürchtet, dass die Kreditoren des Kölsche nicht unterkommen dürften, demselben in dem Fall hinlängliche Gereide in solutum zu geben.

3. Zur Versicherung des Ankäufers wird das Landgericht hierselbst geziemend requiriert, diesen Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und das Erforderliche dem Kirchspiels-Grundbuch zu inserieren.

19.06.1759, Lüdenscheid

Kreis- und Landgerichtsscheffe Wissing und Johannes Diedrich Kölsche sind persönlich erschienen mit Bitte, den Kontrakt zu konfirmieren. Ersterer begehrt die Konfirmation auf seine Gefahr, weil aus dem Hypothekenbuch nicht konstiert, dass der Verkäufer noch einen Anteil im Brutenberg hat. So wird der Kontrakt auf obige Deklaration und *periculo emptoris* konfirmiert.

Eintragung in das Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 186.

[Kölsche Q 1760-03-03]03.03.1760, Lüdenscheid²⁰⁷

Johann Diedrich Kölsche resolviert, zur Befriedigung seiner Kreditoren einige Parzellen von seinen liegenden Gründen publice, jedoch aus freier Hand zu verkaufen und dies per publicum proclama gehörig bekannt machen zu lassen. Also sei hiermit kund und zu wissen, dass in dem zu solchem Verkauf auf den 7. Februar a. c. anberaumt gewesenen Termin von den zum Verkauf ausgesetzten Parzellen unter anderem dem Gemeinheitsvorsteher Peter Wilhelm Cramer das Land in der Wermecke, ungefähr 1 ½ Malterscheid, für 57 Reichstaler, ferner ein Wiesenplätzchen zu Steinberg von ungefähr einer Karre Heuwachs, worin ein Kanon von 18 Stübern 9 Deut jährlich an den Stadtprediger gezahlt werden muss, und weshalb am Kaufschilling nichts decourtirt wird, für 37 Reichstaler anerfallen und zugeschlagen worden sind. Cramer hat den Kaufschilling in klevischen Zwei-Stüber-Stücken heute an den Camerarius Pöpinghaus bezahlt und die auf den Praediis haftenden und verlaufenen Lasten und Kriegskosten abzutragen übernommen. Der Verkäufer quittiert über den Kaufschilling und dem Cramer tradiert die verkauften Parzellen dergestalt, dass dieser die Stücke von nun an als sein Erbe und Eigentum haben und besitzen soll. Kölsche entsetzt und enterbt sich und die Seinigen davon. Beide Teile renunzieren auf alle hierwider zu erdenkenden Ausflüchte, sie haben Namen, wie sie wollen. Zur Versicherung dessen wird dem Ankäufer dieses Kaufdokument erteilt und das Landgericht hierselbst wird geziemend requiriert, hierüber die gerichtliche Konfirmation ergehen und das Nötige dem Stadt-Grund- und Hypothekenbuch gehörigen Orts einverleiben zu lassen. Urkundlich Unterschriften.

Johann Diedrich Kölsche als Verkäufer

Heinrich Jacob Haardt Secretarius Lüdenscheidensis, ad hunc actum specialiter requisitus scripsit et qua testis subscripsit

Eingetragen in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 32 et 36 salvo jure tertii am 14. März 1760.

06.03.1760, Lüdenscheid

Das Wiesenplätzchen neben Reinhard Hymmens Haus wird dem Stephan Hermann Herberg als Meistbietendem für 102 Reichstaler zugeschlagen. Herberg hat an dem Kaufschilling teils wegen des für Johann Diedrich Kölsche mit den Erben Hohoff zustande gebrachten Vergleichs der von diesen an jenen geforderten 100 Reichstaler halber, teils auch, weil derselbe bei Verkauf und Verhöhung assistiert hat, 22 Reichstaler zu kürzen, das Residuum des Kaufpreti ad 80 Reichstaler aber heute an den Camerarius Pö-

²⁰⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 65-67.

²⁰⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 73-89, 93-97.

pinghaus bar bezahlt. Nicht weniger hat er die auf dem Praedio haftenden und verlaufenen Kriegskosten abzutragen übernommen. Verkäufer Kölsche quittiert über den völligen Kaufschilling der 102 Reichstaler und tradiert dem Herberg das verkaufte Wiesenplätzchen dergestalt, dass derselbe solches von nun an als sein Erbe und Eigentum haben und besitzen soll. Kölsche entsetzt und enterbt sich und die Seinigen davon. Beide Teile renunzieren auf alle hierwider zu erdenkenden Ausflüchte, sie haben Namen, wie sie wollen. Zur Versicherung dessen wird dem Ankäufer dieses Kaufdokument erteilt und das Landgericht hierselbst wird geziemend requiriert, hierüber die gerichtliche Konfirmation ergehen und das Nötige dem Stadt-Grund- und Hypothekenbuch gehörigen Orts einverleiben zu lassen. Urkundlich Unterschriften.

[Unterschriften wie vor]

Eingetragen in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 36 et 90 salvo jure tertii am 14. März 1760.

01.03.1760, Lüdenscheid

Das Land am Nackenberg, zwischen Peter Köckers und Jost Hegemanns Ländereien gelegen, ungefähr ein Malterscheid, wird dem Peter Glörfeld für 33 Reichstaler als Meistbietendem zugeschlagen. Glörfeld hat den Kaufschilling in klevischen Zwei-Stüber-Stücken heute an den Camerarius Pöpinghaus bezahlt und die auf dem Praedio verlaufenen Kriegskosten abzutragen übernommen. Der Verkäufer quittiert über den Kaufschilling und tradiert dem Glörfeld das verkaufte Stück Landes dergestalt, dass dieser das Land von nun an als sein Erbe und Eigentum haben und besitzen soll. Beide Teile renunzieren auf alle hierwider zu erdenkenden Ausflüchte, sie haben Namen, wie sie wollen. Zur Versicherung dessen wird dem Ankäufer dieses Kaufdokument erteilt und das Landgericht hierselbst wird geziemend requiriert, hierüber die gerichtliche Konfirmation ergehen und das Nötige dem Stadt-Grund- und Hypothekenbuch gehörigen Orts einverleiben zu lassen. Urkundlich Unterschriften.

[Unterschriften wie vor]

Eingetragen in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 36 et 275 salvo jure tertii am 14. März 1760.

01.03.1760, Lüdenscheid

Das Stück Landes am Nackenberg, an Peter Börner [an dessen Land] gelegen, plus minus ein Malterscheid, wird dem Reinhard Hymmen für die gebotene Summe von ad 45 Reichstaler als Meistbietendem zugeschlagen. Hymmen hat den Kaufschilling in klevischen Zwei-Stüber-Stücken heute an den Camerarius Pöpinghaus bezahlt und die auf dem Praedio verlaufenen Kriegskosten abzutragen übernommen. Der Verkäufer quittiert über den Kaufschilling und tradiert dem Hymmen das verkaufte Stück Landes dergestalt, dass dieser das Land von nun an als sein Erbe und Eigentum haben und besitzen soll. Beide Teile renunzieren auf alle hierwider zu erdenkenden Ausflüchte, sie haben Namen, wie sie wollen. Zur Versicherung dessen wird dem Ankäufer dieses Kaufdokument erteilt und das Landgericht hierselbst wird geziemend requiriert, hierüber die gerichtliche Konfirmation ergehen und das Nötige dem Stadt-Grund- und Hypothekenbuch gehörigen Orts einverleiben zu lassen. Urkundlich Unterschriften.

[Unterschriften wie vor]

Eingetragen in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 17 et 36 salvo jure tertii am 14. März 1760.

04.03.1760, Lüdenscheid

Das Stück Landes am Staberg, plus minus 3 à 4 Malterscheid, wird dem Johann Paul Schniewind als Meistbietendem für 215 Reichstaler zugeschlagen. Schniewind hat den Kaufschilling in klevischen Zwei-Stüber-Stücken heute an den Camerarius Pöpinghaus bezahlt und die auf dem Praedio haftenden und verlaufenen Kriegskosten abzutragen übernommen. Der Verkäufer quittiert über den Kaufschilling und tradiert dem Schniewind das verkaufte Stück Landes dergestalt, dass dieser das Land von nun an als sein Erbe und Eigentum haben und besitzen soll. Kölsche entsetzt und enterbt sich und die Seinigen davon. Beide Teile renunzieren auf alle hierwider zu erdenkenden Ausflüchte, sie haben Namen, wie sie wollen. Zur Versicherung dessen wird dem Ankäufer dieses Kaufdokument erteilt und das Landgericht hierselbst

wird geziemend requiriert, hierüber die gerichtliche Konfirmation ergehen und das Nötige dem Stadt-Grund- und Hypothekenbuch gehörigen Orts einverleiben zu lassen. Urkundlich Unterschriften.

[Unterschriften wie vor]

Eingetragen in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 36 et 198 salvo jure tertii am 14. März 1760.

06.03.1760, Lüdenscheid

Das Land am Willigloh, ungefähr ein Malterscheid, ist zwar dem Stephan Hermann Herberg als Meistbietendem für die gebotene Summe ad 50 Reichstaler anerfallen. Herberg hat aber das Stück Landes sofort an Jost Hegemann für nämlichen Kaufschilling abgetreten. Mithin ist es dem Hegemann verkauft und zugeschlagen worden. Ferner ist dem Hegemann auf gleiche Weise der halbe Garten auf dem Loh für 20 Reichstaler anerfallen und überlassen worden. Hegemann hat den Kaufschilling in klevischen Zwei-Stüber-Stücken heute an den Camerarius Pöpinghaus bezahlt und die auf den Praediis haftenden und verlaufenen Kriegskosten abzutragen übernommen. Der Verkäufer quittiert über den Kaufschilling und tradiert dem Ankäufer die Parzellen dergestalt, dass dieser die Stücke von nun an als sein Erbe und Eigentum haben und besitzen soll. Kölsche entsetzt und enterbt sich und die Seinigen davon. Beide Teile renunzieren auf alle hierwider zu erdenkenden Ausflüchte, sie haben Namen, wie sie wollen. Zur Versicherung dessen wird dem Ankäufer dieses Kaufdokument erteilt und das Landgericht hierselbst wird geziemend requiriert, hierüber die gerichtliche Konfirmation ergehen und das Nötige dem Stadt-Grund- und Hypothekenbuch gehörigen Orts einverleiben zu lassen. Urkundlich Unterschriften.

[Unterschriften wie vor]

Eingetragen in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 36 und 38 salvo jure tertii am 14. März 1760.

20.03.1760, Lüdenscheid

Johann Diedrich Kölsche hat die Inhalts proclamatis vom 31. Januar a. c. zur Befriedigung seiner Kreditoren zum Verkauf ausgesetzten liegenden Gründe in dem auf den 7. Februar präfigierten Termin wirklich losgeschlagen und seine creditores hypothecarii von den eingekommenen Kaufgeldern mehrenteils befriedigt. Nur dem Camerarius Pöpinghaus ist er aus drei in Händen habenden gerichtlichen Obligationen, vom 22. Januar 1748, auf 80 Reichstaler sprechend, noch 50 Reichstaler, vom 18. Juli 1752 14 Stück Friedrichsd'or und vom 7. Februar 1756 acht Stück Friedrichsd'or, in Summe 22 Stück Friedrichsd'or und 50 Reichstaler in klevischen Zwei-Stüber-Stücken, schuldig geblieben. Die Zinsen davon sind bis auf den 1. März a. c. berichtet. Die Gelder sind auf seinem an sich behaltenen halben Wohnhaus in hiesiger Stadt, dem halben Garten am Sauerfeld, dem halben Frauensitz unter dem Leuchter und Begräbnis haften geblieben. Pöpinghaus trägt aber Bedenken, diese Kapitalien allein auf solchen Praediis stehen zu lassen. Zwischen Kölsche, seinem Schwiegervater Jost Hegemann und Pöpinghaus wird daher folgender Kontrakt geschlossen.

1. Übernimmt Jost Hegemann wegen der Summe, die sein Eidam Kölsche dem Pöpinghaus schuldig geblieben ist, die Kautions unter Verpfändung seiner Güter für den unverhofften Fall, dass der Kreditor mit den von Kölsche behaltenen Gütern wegen der Schuldforderung cum Interesse und etwaiger Kosten nicht auskommen würde. Der Kreditor soll dann befugt sein, seine Bezahlung aus des Hegemanns Gütern zu suchen.

2. Pöpinghaus hat die Kautions angenommen und die ihm auf den von Kölsche verkauften Praediis zustehende Hypothek quittiert. Er hat sich gefallen lassen, dass die vorgemelten Obligationen auf die noch habenden Gründe des Kölsche und die von Hegemann bestellte Kautions eingetragen werden. Wobei jedoch

3. Kölsche sich verbindlich macht, seine Güter gegen des Hegemanns Wissen und Willen mit keinen weiteren Schulden zu beschweren. Des Endes soll das Nötige in das Hypothekenbuch mit notiert werden.

Das Landgericht hierselbst wird geziemend requiriert, diesen Kontrakt und Kautions gerichtlich zu konfirmieren und das Erforderliche dem Grund- und Hypothekenbuch gehörigen Orts zu inserieren. Urkundlich Unterschriften.

J. P. Pöpinghaus
Johann Jost Hegemann

Johann Diedrich Kölsche
 Johann Heinrich Hegemann als Zeuge
 Heinrich Jacob Haardt als Zeuge

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 36 et 38 und zum Lagerbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 186 am 25. März 1760. Es hat aber der Debitor sich zu dem halben Kirchensitz und Begräbnis noch zu qualifizieren.

[Kölsche Q 1764-06-23]

23.06.1764, Lüdenscheid²⁰⁸

Dem Hermann Diedrich Kölsche hat der abgestandene Camerarius et Secretarius Abraham Pöpinghaus heute 60 Reichstaler in französischen Ducatonen oder Laubtalern und zwar 32 ½ Stück, jedes Stück zu 1 Reichstaler 50 Stübern, und 20 Stüber an Münze bar geliehen. Kölsche hat das Geld richtig empfangen und zur Bezahlung eines von dem Camerario Schniewind gekauften Stück Landes am Staberg, das zu einem Garten aptiert ist, und zur Bezahlung eines von Johann Diedrich Hiddemann gekauften Malter-scheid Landes am Tinsberg verwendet. Er verzichtet auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung zu erstatten und bis dahin jährlich mit 3 Reichstalern altem Geld zu verzinsen. Falls die Ducatonen zur Zeit der Ablegung so hoch nicht sein würden, will er jedes Stück auf 1 Reichstaler 50 Stüber ergänzen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Kreditor sein sämtliches Vermögen, speziell sein Wohnhäuschen, den genannten Garten und das Land zum wahren Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall quovis meliori modo bezahlt zu machen. Das Landgericht hierselbst wird geziemend requiriert, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und das Nötige dem Stadt-Hypothekenbuch suo loco zu inserieren. Kölsche unterzeichnet, da Schreibens unerfahren, mit drei X und lässt den Johann Diedrich Goes auf sein Ersuchen unterschreiben.

XXX

Auf handtastliches Begehren des Schreibens unerfahrenen Hermann Diedrich Kölsche so habe dieses für ihn unterschrieben in dessen Namen
 Johann Diedrich Goes

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 296 am 25. Juni 1764.

[Kölsche Q 1765-01-12]

12.01.1765, Lüdenscheid²⁰⁹

Peter Christian Kölsche zu Wenninghausen, Kirchspiel Lüdenscheid, hat das der Anna Sybilla Brinker, Ehefrau Johann Heinrich Goes, daselbst zugehörige Gut durch einen 24-jährigen Versatzkontrakt laut gerichtlichen Dokuments vom 22. Februar a. c. für 511 Reichstaler 40 Stüber in Louisd'or zu 5 Reichstalern in Possession und Abnutzung an sich gebracht. Die Gelder hat er auch wirklich ausbezahlt. Er bezeugt, dass ihm Johann Peter Köhne in Lüdenscheid zur Auszahlung der Gelder 50 Stück vollgültige und wichtige französische und Lüneburgische Pistolen bar geliehen hat. Er hat diese bar und richtig empfangen, zu seinem obgedachten Nutzen verwendet, renunziert wohlbedächtig auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes, verspricht, das Kapital nach einer beiden Seiten vorbehaltenen halbjährigen Loskündigung in ebensolchen Pistolen wiederzugeben und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung des Kreditors setzt er diesem alle seine Hab und Güter, gereide und ungeraide, speziell das ihm nach dem 24-jährigen Versatzkontrakt an dem Gut zu Wenninghausen zustehende Recht und Gerechtigkeiten zum wahren Unterpfand, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten daran zu erholen. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst gebeten, diese Pfandverschreibung auf seinen Anspruch an das Gut zu Wenninghausen gerichtlich zu konfirmieren und dem Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid N. 233 zu inserieren.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 233 am 15. April 1765 salvo jure tertii.

²⁰⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 397-399.

²⁰⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 446-452.

22.02.1765, Lüdenscheid

Anna Sybilla Brinker, Ehefrau Johann Heinrich Goes, bekennt, dass ihr Peter Christian Kölsche zu ihrem höchst nötigen Behuf und zur Bezahlung der gegen sie eingedrungenen Kreditoren 511 Reichstaler 40 Stüber in ediktmäßiger Münze, per Louisd'or à 5 Reichstaler, bar geliehen hat. Sie renunziert auf die Exception des nicht gezahlten oder nicht bar empfangenen Geldes und auf alle übrigen Ausflüchte, insbesondere auf die ihr als einer Weibsperson in Rechten zustehenden und ihr wohl erklärten Benefizien ausdrücklich. Zur Versicherung des Kreditors setzt sie diesem alle ihre gereiden und ungereiden Güter, insbesondere das ihr zustehende Gut zu Wenninghausen zum speziellen und wahren Unterpfind. Wegen Bezahlung der Zinsen ist im Beisein und mit Assistenz ihres Ehemanns Johann Heinrich Goes nachstehender Versatzkontrakt geschlossen worden.

1. Kölsche soll das Gut zu Wenninghausen 24 nacheinander folgende und feststehende Jahre, wovon das erste auf jetzigen Petri 1765 seinen Anfang nimmt, mit allem Recht und Gerechtigkeit, jedoch ausschließlich der Kirchensitze und Begräbnisse versatzweise unterhaben, gebrauchen, abnutzen. Binnen dieser Zeit soll das Gut nicht eingelöst oder sonst veralieniert werden, weshalb es dem Kreditor hiermit nochmals zur Hypothek konstituiert wird.

2. Kölsche übernimmt alle auf dem Gut noch etwa haftenden Kriegskosten, alle übrigen ordinären und extraordinären Lasten und speziell den davon jährlich an die evangelisch-lutherischen Armen abzuführenden Kanon von 1 Reichstaler 40 Stübern abzutragen und zu bezahlen. Er übernimmt auch, nach Landesgebrauch und Ordnung die jetzt auf dem Gut etwa noch vorhandene Dunge praevia aestimatione zu vergrößern. Weil aber das Gut nur höchstens 15 Reichstaler in Pacht austun kann, die Zinsen für das vorgemelte Kapital ausschließlich des Kanons sich aber zu 25 Reichstalern 30 Stübern ertragen, soll zwar

3. der Debitrix Anna Sybilla Brinker, Ehefrau Johann Heinrich Goes, und ihren Erben freibleiben, das Gut nach Verlauf der 24 Jahre gegen Erlegung des Pfandschillings der 511 Reichstaler 40 Stüber wieder einzulösen. Sie verbindet sich aber und verspricht für sich und ihre Erben, das Surplus von den Zinsen einschließlich des Kanons zu jährlich 12 Reichstalern 15 Stübern, auch die von Kölsche davon zu entrichtenden extraordinären Lasten oder Kriegskosten, nicht weniger die für dieses Dokument zu bezahlenden Gebühren, desgleichen etwaige Verbesserungen, für die dessen Annotation ein völliger Glaube beigemesen werden soll, mit Interesse à dato geschehener Anlage ohne einige Reduktion oder andere Berechnung bei erfolglicher Einlöse zu restituieren bzw. zu validieren.

Beide Teile renunzieren auf alle Exceptionen, die diesem Kontrakt zuwider erdacht werden können, wohlwissentlich. Das Landgericht hierselbst wird geziemend gebeten, diesen Kontrakt in allen Stücken gerichtlich zu konfirmieren und die konstituierte Hypothek dem Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels zu inserieren. Urkundlich Unterschriften.

Für mich und meine Frau Anna Sybilla unterschrieben
Johann Heinrich Goes
Peter Christian Kölsche

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 233 am 16. März 1765 salvo jure tertii.

[Kölsche Q 1767-01-31]

31.01.1767, Lüdenscheid²¹⁰

Christian Kölsche zu Wenninghausen bekennt, dass er dem Johann Mathias Funke in Lüdenscheid nach heute gehaltener Abrechnung wegen der in anno 1764 und nachher geborgten Waren nach Abzug des von ihm seither verdienten Lohns 22 Reichstaler schuldig geblieben ist. Er verspricht, den Betrag in altem Geld nebst Zinsen zu 5% binnen Jahresfrist, vor dem 31. Januar 1768, richtig und ehrlich zu bezahlen. Unter Verband seiner Hab und Güter, mit Begebung aller Ein- und Widerreden. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Peter Christian Kölsche zu Wensen [Wenninghausen]

14.05.1768, Lüdenscheid

Peter Christian Kölsche zu Wenninghausen bekennt für sich und seine Ehefrau, dass er seinem Gläubiger Johann Mathias Funke 4 Stücke gutes, reines Eichen-Bauholz, das er gestern gefällt hat, 25 Fuß lang, die

²¹⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 110-114.

Stücke sollen unten 9 Zoll und oben 6 Zoll kätig sein, binnen vier Wochen an dessen Haus hier in Lüdenscheid behauen, frei, für 3 Reichstaler 30 Stüber Altgeld liefern soll. Davon sollen ihm die von obgemelten 22 Reichstalern verlaufenen 1 Reichstaler 27 Stüber Zinsen, restierende 20 Stüber und vom Kapital 1 Reichstaler in Abschlag vergnügt werden. Der Überschuss von 43 Stübern ist ihm bar bezahlt worden. Der bleibende Rückstand des Kapitals von 21 Reichstalern ist verglichen und reduziert worden zu 3 ½ alten Louisd'or. Dazu hat Kölsche heute von Funke zu sehr dringenden anderwärts Auslagen noch 3 ½ alte Louisd'or lehnbar empfangen. Er ist Funke also in Kapital 7 alte Louisd'or oder Lüneburger Pistolen schuldig, begibt sich wohlwissentlich der Einrede des nicht gezahlten und zu seinem Nutzen nicht empfangenen Geldes, verspricht, das Kapital nach einer ein Vierteljahr vor dem 14. Mai bewirkten beiden Seiten freistehenden Loskündigung mit 7 alten französischen oder Lüneburger Pistolen zu erstatten und bis zur Zahlung de dato jährlich am 14. Mai mit 5% zu verzinsen. Alles unter Verpfändung seiner Hab und Güter, insbesondere seines auf Wenninghausen unterhabenden Guts, mit Begebung aller Ein- und Widerreden. Das Landgericht wird gehorsamst requiriert, diese Schuld- und Pfandverschreibung auf Kölsches Kosten gerichtlich zu konfirmieren und dem Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid gehörigen Orts eintragen zu lassen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Peter Christian Kölsche zu Wenninghausen für sich und seine Frau

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid pag. 233.

[Kölsche Q 1767]

Osemundgewerbe 1767 (ca.)²¹¹

Bremecker Osemundhammer, Johann Tigges Kölsche, 53 Jahre alt, Schmied, Johann Tigges Kölsche, Hammerzöger, unbeeidet

Oberster Hagener Osemundhammer, Peter Kölsche, 36 Jahre alt, Hammerzöger

[Kölsche Q 1774-02-24]

24.02.1774, Lüdenscheid²¹²

Vor hiesigem Landgericht erscheint die Witwe Johann Hermann Kölsche, Margaretha Maria Kölsche, nebst ihrem Vater Johann Peter Kölsche mit Anzeige, dass sie dem Reidemeister Johann Peter Spannagel zu Klinkenberg ein Kapital von 120 Reichstalern in Pistolen zu 5 Reichstalern schuldig ist. Ihr sind diese Gelder teils bar bezahlt, teils auch sonst validiert worden. So begibt sie sich der Einrede des nicht gezahlten Geldes, verspricht, das Kapital jährlich auf den Verfalltag, Petri, den 22. Februar, mit 5% zu verzinsen und nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung zu erstatten. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten will sie dem Gläubiger ihr unterhabendes halbes Gut auf dem Hottebruch zum Unterpand gesetzt haben, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall seine Zahlung wegen des Kapitals, der Zinsen und etwa aufgehender Kosten suchen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren. Der Kreditor, präsens, akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae mit Bitte um ein Dokument.

Johann Peter Kölsche für seine Tochter

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 295.

24.02.1774, Lüdenscheid

Margaretha Maria Kölsche, Witwe sel. Johann Hermann Kölsche, erscheint und zeigt an, dass ihr abgelebter Mann das elterliche halbe Gut zu Hottebruch samt Kirchenständen und Begräbnissen, auch Gereiden im Jahr 1755 für 500 Reichstaler gekauft hat. Einer von den fünf Miterben, nämlich Johannes, ist in ledigem Stand verstorben. Sie sistiert hierbei vier Miterben, nämlich Hermann Diedrich, Christian, Peter und Anna Margaretha mit Bitte, diese wegen der geschehenen Zahlung der Kaufgelder zu vernehmen. Hermann Diedrich Kölsche gibt an, dass er seine Erbgelder bis auf 5 Reichstaler empfangen hat und quittiert insoweit über die Kaufgelder. Christian Kölsche zeigt an, dass er seinen Anteil aus den Kaufgeldern bis auf 3 Reichstaler 45 Stüber erhalten hat und quittiert über das Empfangene. Peter Kölsche sagt aus, dass

²¹¹ Schmidt, Osemund-Gewerbe.

²¹² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 215-218, Bd. 8, S. 16-19.

er seine Anquote aus dem Kaufpretium richtig empfangen hat und quittiert darüber. Anna Margaretha Kölsche, Witwe Caspar Bierbaum, sagt ebenmäßig aus, dass sie wegen der Kaufgelder völlig befriedigt ist und quittiert ebenmäßig. Sämtliche Anwesende haben hierbei angegeben, dass die elterlichen Schulden aus dem Kaufschilling genommen und von dem Ankäufer abgeführt werden müssen. Die Witwe Kölsche agnosziert, dass dieses überall richtig ist. Die Komparenten bitten, diesen Kaufkontrakt von Gerichts wegen zu konfirmieren und das Nötige in das Hypothekenbuch einzutragen. Dem petito ist deferiert worden.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 295.

24.02.1783, Klinkenberg

Johann Peter Spannagel bescheinigt, dass ihm das Kapital von 120 Reichstalern oder 24 Stück wichtigen Pistolen nebst rückständigen Zinsen durch den Eidam der Witwe Johann Hermann Kölsche, Peter Diedrich Hervel, richtig und bar bezahlt worden ist. Er gibt die Originalobligation nebst Quittung zurück.

24.02.1792, Lüdenscheid

Peter Diedrich Hervel präsentiert eine originale Pfandverschreibung über ein Kapital von 24 Pistolen, die seine Schwiegermutter, die Witwe Johann Hermann Kölsche, dem Reidemeister Johann Peter Spannagel zu Klinkenberg am 24. Februar 1774 ausgestellt hat. Laut der unter dem Dokument erfindlichen Quittung ist die Forderung dem Gläubiger Spannagel am 24. Februar 1783 wieder abgetragen worden. Mit Bitte, diese ihres Orts zu löschen. Spannagel, hierbei gegenwärtig, erklärt, dass ihm das Kapital richtig wieder bezahlt worden ist und dass er die Löschung zu erleiden hat.

Peter Diedrich Hervel
Johann Peter Spannagel

Löschung im hiesigen Kirchspiels-Hypothekenbuch Nr. 295.

[Kölsche Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81²¹³

Peter Kölsche, Johann Hermann Kölsche, je hälftig steuerpflichtig von Hottebruch

[Kölsche Q 1782-01-26]

26.01.1782, Lüdenscheid²¹⁴

Beim hiesigen Landgericht erscheinen Hermann Diedrich Kölsche und dessen Kinder als Anna Gertrud, Ehefrau Peter Tinghaus, Anna Elisabeth Kölsche, Christian Kölsche, Peter Kölsche und Peter Wilhelm Kölsche, sodann auch Anna Elisabeth Wirth als Braut. Diese überreichen gesamter Hand einen unter ihnen errichteten Kontrakt vom gestrigen Datum. Sie bitten, nachdem der Kontrakt ihnen nochmals vorgelesen worden ist, diesen gerichtlich zu bestätigen. Hierbei zeigen die Komparenten an, dass ihr Sohn bzw. Bruder Johann Diedrich Kölsche seit ungefähr fünf Jahren abwesend sei, ohne dass man dessen Aufenthalt wisse. Sie können in Ansehung dessen erleiden, dass ihm sein Erbteil und Recht überall offen und vorbehalten bleibt.

+++ diese drei Kreuze hat Hermann Diedrich Kölsche

+++ diese die Anna Elisabeth Wirth

+++ diese Anna Gertrud

+++ Anna Elisabeth

+++ der Christian

+++ der Peter

+++ diese der Peter Wilhelm Kölsche gezogen, weil dieselben alle Schreibens nicht erfahren waren

Dem petito ist salvo jure tertii und mit Vorbehalt des Rechts des abwesenden Sohns Johann Diedrich Kölsche deferiert worden. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 296.

²¹³ Steuerliste 1780/81.

²¹⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 6, S. 78-84.

25.01.1782, Lüdenscheid

Hermann Diedrich Kölsche ist in Person erschienen und hat angezeigt, dass seine Ehefrau Anna Catharina Dörffer vor acht Jahren verstorben sei. Er habe mit ihr sieben Kinder gezeugt, wovon noch sechs Kinder leben, als 1. Anna Gertrud, Ehefrau Peter Tinghaus, 2. Anna Elisabeth, 3. Christian, 4. Peter, 5. Peter Wilhelm und 6. Johann Diedrich. Die Kinder sind alle großjährig. Der jüngste, Johann Diedrich, ist vor ca. vier Jahren verreist und ihm, Komparenten, ist nichts anderes bewusst, als dass er nach Amerika sei. Kölsche ist gesonnen, mit der gegenwärtigen Anna Elisabeth Wirth zur zweiten Ehe zu schreiten. So muss er mit seinen ersten Ehekindern nach Landesrechten Teilung halten. Sein Vermögen besteht nur

1. in einem kleinen Wohnhaus zu 80 Reichstalern,
2. in fünf Scheffelscheid Landes am Tinsberg zu 40 Reichstalern,
3. in einem Garten auf dem Staberg zu 40 Reichstalern,
4. aus einigen wenigen Gereiden, die zu 28 Reichstalern 10 Stübern angeschlagen worden sind, Summe 188 Reichstaler 10 Stüber.

Darauf haften an Schulden

- an Prediger Pöpinghaus plus minus in Kapital 100 Reichstaler,
 an Zinsen davon 10 Reichstaler,
 an Peter Kölsche 7 Reichstaler 30 Stüber,
 an Erben Hymmen 10 Reichstaler,
 an Kriminalrat Voswinkel 4 Reichstaler 10 Stüber,
 an Johannes Paulmann 4 Reichstaler 10 Stüber,
 an den Juden Leifmann Lazarus 9 Reichstaler 10 Stüber,
 Summe 145 Reichstaler.

Nach deren Abzug bleibt an Vermögen 43 Reichstaler 10 Stüber. Die hierbei gegenwärtige Braut wird plus minus so viel an barem Geld, Linnentuch und sonst in die angehende Ehe bringen. Kölsche hat sich mit seinen Kindern dahin vereinigt:

1. Der Vater soll nebst der Braut lebenslang im Besitz des gesamten Vermögens bleiben, dies ordentlich kultivieren und die Zinsen und sonstige Lasten abführen. Wo immer möglich, soll er die kleinen Schulden bezahlen und überhaupt dahin sehen, dass das Vermögen nicht geschwächt, sondern wo möglich vermehrt und gebessert wird.

2. Die Braut soll zwar, wenn der Vater und Bräutigam vor ihr mit Tode abgeht, im Besitz des Hauses und des halben Gartens bleiben. Sie soll davon aber auch die Zinsen zur Halbscheid abführen. Das Land und die übrige Halbscheid des Gartens sollen aber nach des Vaters Tod den ersten Ehekindern anheimfallen, um solches unter sich zu verteilen. Es versteht sich von selbst, dass nach der Braut Absterben das gesamte, der Braut und des Vaters Vermögen den Kindern anheimfällt. Sollte die jetzige Braut und künftige Stiefmutter sich wider Verhoffen nach Absterben des jetzigen Bräutigams wieder verheiraten wollen, will sie sofort aus dem Haus ziehen und an das ganze Vermögen weiter keine Prätension machen, außer dass ihr in diesem Fall von ihren Stiefkindern ihr Bett, ihre Kleidung und 20 Reichstaler ediktmäßig ausgekehrt werden sollen.

3. Falls der Vater mit der gegenwärtigen Braut in der angehenden Ehe noch Kinder zeugen wird, sollen die ersten und die zweiten Ehekinde das gesamte Vermögen nach Absterben der Eltern unter sich zu gleichen Teilen verteilen. In dem Fall soll auch die Stiefmutter in dem Besitz des ganzen Vermögens bleiben, falls sie nicht ferner heiraten sollte, wo es dann wie oben ad 2. beschrieben gehalten werden soll.

4. Die Kinder versprechen, sowohl ihrem Vater, als auch ihrer künftige Stiefmutter alle kindliche Liebe und Schuldigkeit zu erweisen. Falls diese der Verpflegung bedürfen, wollen sie ihnen solche reichen und sich so betragen, wie es rechtschaffenen Kindern geziemt. Der Vater und die künftige Stiefmutter wollen dies den Kindern nach Möglichkeit ebenfalls erweisen und deren Bestes überall suchen.

Beiderseits Kontrahenten renunzieren wohlwissentlich auf alle dieser Vereinbarung zuwider seiende Einreden. Mit ganz gehorsamster Bitte, dies von Gerichts wegen zu bestätigen und das Erforderliche zum Hypothekenbuch aufzunehmen. Urkundlich der Kontrahenten Unterschriften.

X

Weilen der Bräutigam Hermann Diedrich Kölsche Schreibens unerfahren, so habe auf dessen Begehren dieses für denselben unterschreiben wollen und hat er nebenstehendes Kreuz eigenhändig gezogen
 Peter Hermann Kugel

Weilen die Braut Anna Elisabeth Wirth Schreibens unerfahren, so habe auf deren handtastliches Begehren dieses für sie und zugleich als Zeuge unterschreiben wollen

Leopold Rühl

Weilen Peter Tinnucus [Tinghaus] seine Ehefrau Schreibens unerfahren, habe solches auf handtastliches Begehren für sie und zugleich als Zeuge unterschreiben wollen, welches sie mit einem Kreuz bezeichnet
Johannes Paulmann

+

Weilen Peter Kölsche Schreibens unerfahren, so habe ich dieses auf handtastliches Begehren für ihn und auch zugleich als Zeuge unterschreiben wollen

Caspar Heinrich Kissing

X

Weilen Peter Wilhelm Kölsche Schreibens unerfahren, so habe ich dieses auf handtastliches Begehren für ihn und auch zugleich als Zeuge unterschreiben wollen

Caspar Assmann

Weilen Elisabeth Kölsche Schreibens unerfahren, so habe ich dieses auf handtastliches Begehren für sie und zugleich als Zeuge unterschreiben wollen

Hermann Heinrich Geck

Weilen Christian Kölsche Schreibens unerfahren, so habe ich dieses auf handtastliches Begehren für sie und zugleich auch als Zeuge unterschreiben wollen

Caspar Diedrich Halfmann

[Kölsche Q 1788-03-11]

11.03.1788, Lüdenscheid²¹⁵

Vor hiesigem Landgericht erscheint Johann Peter Kölsche und gibt zu vernehmen, dass er dem Hakenfabrikanten Johann Diedrich Tappe an Vorschuss auf Arbeit 72 Reichstaler Altgeld schuldig geworden ist. Sodann hat ihm Tappe zur Bezahlung seiner Miterben und anderer Schulden bar 133 Reichstaler Altgeld vorgestreckt. Kölsche ist Tappe als 205 Reichstaler Altgeld oder 170 Reichstaler 50 Stüber Berliner Courant schuldig. Den ersten Schuldposten der 72 Reichstaler hat ihm Tappe, so lange er bei diesem in seiner Hakenarbeit bleibt, ohne Zinsen stehen lassen. Auch hat ihm Tappe versprochen, diesen allenfalls durch Verdienst tilgen zu können. Die 133 Reichstaler aber muss er a dato dieses jährlich mit 5 % verzinsen und nach einer beiden Seiten vorbehaltenen vierteljährigen Aufkündigung, wie auch den ersten Posten, wenn es dem Kreditor beliebt, erstatten. Zur Versicherung dessen setzt Kölsche dem Gläubiger sein ganzes Vermögen, Gereide und Ungereide, insbesondere seine mit seiner Frau überkommenen Erbstücke zum wahren und gerichtlichen Unterpfund, um sich daraus für Kapital, Zinsen und etwa anzuwendende Kosten bester Gestalt Rechtens bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Kreditor davon ein Dokument mitzuteilen.

Johann Diedrich Tappe, gleichfalls gegenwärtig, akzeptiert vorstehende Angabe und die bestellte Hypothek mit Bitte um gerichtliche Bestätigung und um ein Dokument.

Johann Diedrich Tappe

Diese +++ hat der Schreibens unerfahrene Johann Peter Kölsche gezogen

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 197.

[Kölsche Q 1799-12-05]

05.12.1799, Lüdenscheid²¹⁶

Es erscheint Peter Kölsche von Wenninghausen. Er zeigt an, dass sein verstorbener Vater Peter Christian Kölsche vermöge gerichtlichen Kontrakts vom 16. März 1765 ein Gut zu Oberwenninghausen für 511 Reichstaler 40 Stüber versatzweise unter sicheren Konditionen von der Ehefrau Johann Heinrich Goes als gewesener Eigentümerin gekauft hat. Dieser Kontrakt ist mit dem hierselbst vorhandenen Erben der Ehefrau Goes, Johannes von der Horst, auf einen Erbkontrakt vereinigt worden. Kölsche hat dem von der Horst für den Verzicht auf den Versatz 44 Reichstaler Altgeld dahin versprochen, dass er den Erbbesitz für sich und seine Erben ausbringen soll, was dieser, gegenwärtig, bewirken wird. Johannes von der Horst und seine Ehefrau Maria Elisabeth Goes, gegenwärtig, sagen, dass ihre Eltern bzw. Schwiegereltern, die Eheleute Johann Heinrich Goes, zwei Töchter hinterlassen haben, nämlich sie, die Mitkomparentin,

²¹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 95-97.

²¹⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 10, S. 225-230.

und ihre Schwester, die ins Bergische an einen Buchholz verheiratet worden ist. Dies beweist ein Kirchenattest des Predigers Hülsmann. Diese Eheleute Buchholz sind auch verstorben. Deren Kinder aber haben gleichfalls auf die Wiederlöse des Guts Verzicht getan, worüber sie deren gerichtliche Erklärung de dato Lennep [Remscheid], 14. Mai 1799 einreichen. Die Erklärung kann von der Horst auch um so füglicher von denselben erwarten und erhalten, weil sie, die Komparenten, die elterliche Erbschaft ohnehin laut eines in Händen habenden gerichtlichen Kontrakts cum onere et commodo übertragen erhalten haben. Sie, die Eheleute von der Horst, haben nunmehr das ihnen von der Witwe Kölsche oder ihrem gegenwärtigen Sohn versprochene Quantum der 44 Reichstaler Altgeld für die Ausbringung der Erklärung der auswärtigen Erben und für ihre sonstigen vielen Bemühungen bezahlt erhalten. Sie erklären, dass sie in der Folge keinen Gebrauch von der Wiederlöse machen wollen und erleiden können, dass der Versatzkontrakt nunmehr als ein Erbkauf im Hypothekenbuch vermerkt wird.

Peter Kölsche

Johannes von der Horst

Diese +++ Zeichen hat die Ehefrau Horst geb. Maria Elisabeth Goes gezogen

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 233.

21.07.1799, Lüdenscheid

Die verstorbenen Eheleute Johann Heinrich Goes haben zwei Töchter hinterlassen, deren eine an den hiesigen Bürger Johannes von der Horst verheiratet ist. Die andere Tochter ist ins Bergische gegangen, wo sie zu Lennep den Melchior Buchholz geheiratet haben soll. Der Wahrheit gemäß wird dies aus unserem Kirchenbuch bezeugt.

Hülsmann

14.05.1799, Lennep [Remscheid]

In Gegenwart von Bürgermeister Paas, Richter Buchholz, Rat und Gerichtsscheffen Math. Strohn senior, Johann P. Buchholz, Johann Arnold Hardt, Johann Wilhelm von Pollheim [Polheim], Fr. Hasselkus

Es erscheinen die beiden großjährigen Söhne des verstorbenen Melchior Buchholz, namentlich Peter Melchior und Johann Peter Buchholz. Sie geben zu erkennen, dass ihre Großmutter, die Ehefrau Johann Heinrich Goes in Lüdenscheid, am 22. Februar 1765 ihr Gut zu Wenninghausen antichretisch auf 24 Jahre an den Peter Caspar [so] Kölsche übertragen hat. Dieser verlangt von ihnen die Erklärung, ob sie das Gut wieder einlösen oder auf die Einlöse Verzicht leisten wollen. Da sie dabei keinen Vorteil zu finden wissen, renunzieren sie für sich und im Namen ihrer sich im hiesigen Waisenhaus befindenden zwei minderjährigen Brüder auf die Einlöse und können erleiden, dass der Kölsche als unbeschränkter Eigentümer zum Hypothekenbuch vermerkt wird. Mit Bitte, demselben einen Extrakt dieses Protokolls in beglaubigter Form mitzuteilen. Die des untergebenen Vorwurfs halber vorgeforderten Direktoren des hiesigen Waisenhauses, Johann Moll und Christ. Hencke, äußern, dass sie es für gut halten, der Erklärung der großjährigen Buchholz in Ansehung der im Waisenhaus befindlichen minderjährigen Buchholz beizutreten.

[Kölsche Q 1803-02-11]

11.02.1803, Lüdenscheid²¹⁷

Der Fabrikant J. D. Tappe erscheint mit Anzeige, dass ihm die Eheleute Peter Kölsche laut einer am 11. März 1788 ausgestellten Pfandverschreibung in Kapital 170 Reichstaler 50 Stüber Berliner Courant oder 204 Reichstaler Altgeld schulden. Das Dokument, das er hierbei überreicht, ist verfault und unleserlich geworden. Da Tappe nun im Begriff ist, das Kapital zu zedieren, die Obligation aber zu diesem Geschäft unbrauchbar ist, muss er ganz gehorsamst bitten, ihm ex scrinio eine vidimierte Abschrift nebst Hypothekenextrakt zukommen zu lassen und dieser die Kraft des vorigen Dokuments zu erteilen.

Die Erteilung des neuen Dokuments erfolgt.

[Folgt die Obligation vom 11. März 1788 in schlechtem Zustand²¹⁸ mit schadhaftem Hypothekenschein]

²¹⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 372-377.

²¹⁸ Kölsche Q 1788-03-11.

11.03.1788, Lüdenscheid

Extrakt aus dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid

Besitzer:

[a] Martin Rademacher

[b] modo dessen beide nachgelassene Töchter als die Witwe Johann Diedrich Winter und die Witwe Johann Heinrich Schmale

[c] jetzt zu dem Anteil der Witwe Schmale deren Erben als Caspar Heinrich Schmale, Johann Peter Kölsche und Stephan Herberg

Hat Pertinenzien:

[I] Ein Stück Land in der Wermecke ad 1 Malterscheid

[II] ein Stück Land hinter dem Diebesweg ad 1 Malterscheid

[III] ein Stück in der Worth ad 2 Scheffelscheid

[IV] eine Wiese unter dem Wiedenhof von 2 Karren Heuwachs

[V] ein Teil Wiese unter der Reste von ½ Karren Heuwachs

[VI] ein Gartenblech auf dem Sauerfeld

Titel, Wert:

[a] Hat das Haus, Land, Wiese und Garten teils von seinen Eltern und teils von ...

[b] Vermöge Teilungskontrakts vom 11. Juni 1763 hat die Witwe Winter

1. ein halbes Gärtchen am Sauerfeld
2. die Wiese in der langen Wiese
3. ein Malterscheid Landes vorne in der Wermecke
4. einen halben Frauensitz in den kurzen Bänken

erblich überkommen. Die übrigen Grundstücke hat die Witwe Schmale als

1. Garten am Grusenbrink
2. Wiesenplatz in der Wildmecke
3. ein Malterscheid Landes hinten in der Wermecke
4. ½ Malterscheid Land in der Worth
5. einen halben Frauensitz in den kurzen Bänken
6. einen Sitz hinter der Leichentür

erblich überkommen gemäß Dokument vom 2. September 1782.

[c] Diese haben die elterlichen Erbstücke wie Col. 2 beschrieben [siehe unten] er[blich] über[kommen] ... und [Köl]sche das elterliche Wohnhaus jeder halb erhalten besage Dokuments vom 11. März 1788.

Vermöge gerichtlichen Teilungsdokuments vom 18. Dezember 1781 hat die Witwe Caspar Heinrich Schmale²¹⁹ mit ihren Kindern geteilt und sind dabei anfallen:

1. Der Witwe Schmale

1. das Wohnhaus zur hinteren Hälfte
2. ein Stück Land in der Worth
3. halbe Wiese in der Worth
4. Garten am Grusenbrink
5. Garten hinter der Kapelle
6. ein Kirchensitz hinter der Leichentür

2. dem Sohn Caspar Heinrich Schmale

1. das Land in der Wermecke
2. der halbe Frauensitz in den kurzen Bänken
3. das Wohnhaus zur vordersten Hälfte hat derselbe von seinen Miterben für ... gekauft und angenommen

3. den Eheleuten Peter Kölsche

1. die halbe Wiese in der Worth
2. das Gärtchen auf dem Kleinröggelchen
- [3.] den Mannessitz auf der alten Orgel

4. der Minderjährigen Anna Margaretha Schmale
der ... am S[auer]feld

²¹⁹ So, jedoch wohl die Witwe Johann Heinrich Schmale.

[Seite 2, Col. 2]

Vermöge Dokuments vom 11. März 1788 und dabei befindlichen Teilungsprotokolls vom 13. Februar 1787 ist nach Absterben der Witwe Johann Heinrich Schmale folgende Teilung unter den drei Erben geschehen. Es sind anerfallen

1. dem Sohn Caspar Heinrich Schmale
 - a. der Garten am Grusenbrink
 - b. 1/3 Worther Wiese
 - c. ein halbes Malterscheid Land in der Wermecke
 - d. ein halber Frauensitz hinter der Leichentür und halber dito in den kurzen Bänken
2. dem Eidam Johann Peter Kölsche
 - a. kleiner Garten hinter der Kapelle und am Kleinröggelchen
 - b. 1/3 Worther Wiese
 - c. ein halbes Malterscheid Land in der Wermecke
 - d. halber Frauensitz hinter der Leichentür
3. dem Eidam Stephan Herberg
 - a. der Garten am Sauerfeld
 - b. 1/3 Worther Wiese
 - c. ein halbes Malterscheid Land in der Worth
 - d. ein Mannes-Kirchensitz

[Das Haus] ist bei der Sozietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für 70 Reichstaler.

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] Als der Caspar Heinrich Schmale in der Teilung vom 18. Dezember 1781 das halbe Wohnhaus von seinen Miterben für 115 Reichstaler angenommen hat, hat derselbe seiner minderjährigen Schwester Anna Margaretha für deren Anteil ad 38 Reichstaler 20 Stüber eine Hypothek konstituiert.

[2] 50 Reichstaler, wofür die Witwe Schmale den hiesigen Stadtarmen eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 9. Januar 1783.

[3] Laut Erbteilungsdokument vom 11. März 1788 hat der Caspar Heinrich Schmale seinen Schwägern, dem Kölsche für 9 ½ Reichstaler und dem Herberg für 14 Reichstaler 32 Stüber 8 Deut eine Hypothek gestellt.

[4] 170 Reichstaler [50] Stüber Berliner Courant, wofür der Johann Peter Kölsche dem Johann Diedrich Tappe eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 11. März 1788.

[Kölsche Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid²²⁰

Hausnummer im Kataster: 40

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Christ. Horn

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: Witwe Kölsche

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Frauenspersonen: 1 [so]

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 2

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

Also sind gegenwärtig

²²⁰ StA Lüdenscheid A424.

weniger: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn vermietet

Hausnummer im Kataster: 163

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Witwe Kölsche

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: dieselbe

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Frauenspersonen: 1 [so]

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 2

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 2

Hausnummer im Kataster: 175

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Erben Schmale, Witwe Peter Kölsche

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: dieselbe

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Frauenspersonen: 1 [so]

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 3

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

[Kölsche Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06²²¹

Chr. Kölsche, steuerpflichtig von einem Gut zu Wenninghausen

M. Kölsche, steuerpflichtig von einem Kirchengut zu Wenninghausen

Erben Bredenbach [Eigner], Kölsche [Pächter], steuerpflichtig von Grünenschlade

[Kölsche Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser²²²

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

²²¹ Steuerliste 1805/06.

²²² StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Bauerschaft Wenninghausen

Peter Kölsche junior, Wenninghausen, Pächter, Anzahl der Seelen: 9

Johann Peter Kölsche senior, Wenninghausen, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 11

Bauerschaft Brenscheid

Peter Georg Kölsche, Fernhagen, Pächter, Anzahl der Seelen: 5

König**[König 1680]**

Person: Heinrich König
 Geburt: err. 1650
 Tod: 83 Jahre alt
 Beerdigung: 29.01.1733 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Lösenbach

[König 1682]

Peter König sel., 1682 unter den Reidemeistern der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 41f]

[König 1720]

Person: Elisabeth König
 Geburt: err. 1690
 Tod: Alters wegen, arm, 80 Jahre alt, hinterließ eine Tochter
 Beerdigung: 02.10.1770 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Eicken

[König 1723_1]

Ehemann: Martin Christoph König
 Wohnort: Winkhausen
 Ehe: 09.06.1723 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Elisabeth Nippe, Witwe in der Mintenbeck

[König 1723_2]

Person: Anna Gertrud König in der Lösenbach
 Taufe: 05.12.1723 (ev.-luth. Land)

[König 1727]

Person: Anna Sibylla König
 Geburt: err. 1697
 Tod: 64 Jahre alt
 Beerdigung: 23.03.1761 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Rosmart

[König 1737]

Ehemann: Hermann Heinrich König
 VN: Heinrich
 Ehe: 25.10.1737 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Anna Maria Rölle (Röhle) aus Valbert [Meinerzhagen]
 Wohnort: Altenhof

Die Trauung 1737 ist doppelt in das Trauregister eingetragen worden, mit etwas abweichenden Informationsumfang und unterschiedlicher Schreibweise des FN der Braut

Kind:

1. Totgeborene Tochter
 Beerdigung: 20.06.1740 (ev.-luth. Land)

[König 1747]

Ehemann: Adam König
Ehefrau: Catharina Elisabeth Buschhaus
Vater: Peter Clas Buschhaus zu Oeneking [Buschhaus 1695]
Wohnort: Oeneking

Kind:

1. Anna Elisabeth König
Taufe: 28.03.1747 (ev.-luth. Land)

Adam Köning [König] aus dem Plettenbergischen leistete am 11.11.1746 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 162].

Die Eheleute waren erbberechtigt in der Erbteilung Buschhaus zu Oeneking am 02.02.1752 [Buschhaus Q 1756-02-23].

[König 1754]

Person: Anna Gertrud König
Geburt: err. 1724
Tod: 17.12.1794 altershalber, ledig (alte Tochter), 70 Jahre alt, hinterließ einen unehelichen Sohn in königlichen Kriegsdiensten
Beerdigung: 21.12.1794 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Frohnenberg

[König 1794]

Ehemann: Johann Peter König
Geburt: err. 1762
Familienstand: ledig bei der Heirat
Tod: 20.11.1798 am Faulfieber, 36 Jahre alt, hinterließ die Witwe und zwei Töchter
Beerdigung: 22.11.1798 (ev.-luth. Land)
Ehe: 14.03.1794 Mintenbeck (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
Ehefrau: Anna Elisabeth Herbeck
VN: Elisabeth
FN: Herbeck (Zweitschriften der Kirchenbücher), Heerbeck oder Heerbek (Urschriften der Kirchenbücher)
Familienstand: ledig bei der Heirat
∞ 26.07.1799 Stüttinghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche als Witwe mit Johannes Schulte [Schulte 1799_1]
Wohnorte: Mintenbeck (im Trauregister 1794), später stets Stüttinghausen

Kinder:

1. Maria Catharina Elisabeth König
Geburt: 06.12.1794
Taufe: 14.12.1794 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Caspar Lüdorf, Joh. Wilh. Brinker und Anna Margaretha Reininghaus
2. Anna Catharina König
Geburt: 09.09.1797
Taufe: 17.09.1797 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Herr Philipp Meckel, Johann Diedrich Winter, Anna Catharina Nölle

[König 1800]

Person: Christian König
Stand/Beruf: Kaufmann, Reidemeister
Tod: vor dem 27.09.1836 (Tod einer Tochter)
Wohnort: Plettenberg

Kinder:

1. Charlotte König

Geburt: err. 08.1800 (39 Jahre 7 Monate alt bei der Heirat)

Familienstand: ledig bei der Heirat

∞ 22.03.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Julius Ringsdorf, geb. 09.05.1810, Sohn des verstorbenen Arztes Christian Ringsdorf zu Lindlar

2. Friederike Theodore König

Geburt: err. 21.02.1805 in Plettenberg

Tod: 27.09.1836 morgens gegen 8 Uhr an Auszehrung, ledig, hinterließ Geschwister

„Eine unverheirathete und schwachsinnige Person, die in Plettenberg geboren ist“

Beerdigung: 29.09.1836 (ev. Stadt)

[König 1805]

Ehemann: Peter Heinrich König

VN: im Konfirmationsregister 1821, 1827, 1833 und im Trauregister 1832 (irrtümlich) Peter Hermann, sonst stets Peter Heinrich

Geburt: err. 01.05.1777

Vater: Peter Adolph König im Kirchspiel Halver

Stand/Beruf: Müller

Neuenhofer Pächter (1822)

Tod: 30.12.1837 mittags 12 Uhr an Schwindsucht, 60 Jahre 7 Monate 29 Tage alt, hinterließ die Gattin und sechs Kinder, davon drei minorenn

Beerdigung: 02.01.1838 (ev. Land)

Ehe: 29.03.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Fischer

Geburt: err. 06.1787

Vater: Peter Hermann Fischer, Müller zu Pöppelsheim [Fischer 1773_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 05.09.1875 abends 6 Uhr an Altersschwäche, 88 Jahre 3 Monate alt (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 08.09.1875 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Pöppelsheim (1805/27), Peddensiepen (1830/37 und posthum, 1842/53 Witwe), Lüdenscheid (1875 Witwe)

Peter Hermann König, Pöppelsheim, 32 Jahre alt, 31.05.1810 (Unterschrift Peter Heinrich König) (Zivilstandsregister).

Peter Heinrich König, Müller, 32 Jahre alt, Pöppelsheim, 14.09.1810 (Zivilstandsregister).

Peter Heinrich König, Pöppelsheim, Pächter und Müller des Freiherrn von dem Bussche 1822 [König Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Carl Johann König

VN: Carl

Geburt: 02.02.1806

Taufe: 09.02.1806 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Joh. Pfister, Carl Fink, Maria Catharina König

Konfirmation: 1820 (o. D.) (Anmeldung 08.06.1820) (ev.-luth. Land)

Tod: 24.05.1825 morgens 4 Uhr an Blutstürzung

Beerdigung: 26.05.1825 (ev. Land)

2. Anna Maria König

Geburt: 06.02.1808

Taufe: 14.02.1808 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Winter, Ehefrau Anna Catharina Sieper, Ehefrau Catharina M. Rüggeberg

Konfirmation: 09.09.1821 (Anmeldung 21.06.1821) (ev.-luth. Land)

Tod: 11.03.1858 abends 7 Uhr an Auszehrung, 51 Jahre 1 Monat 7 Tage alt (um ein Jahr ungenau)

- Beerdigung: 14.03.1858 (ev. Land)
 ∞ 04.03.1826 Röttgen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) mit Caspar Heinrich Rüggeberg, Sohn des Reidemeisters Peter Hermann Rüggeberg am Röttgen [Rüggeberg 1826]
3. Friedrich Wilhelm König
 Geburt: 29.06.1810 morgens 6 Uhr (Zivilstandsregister)
 Taufe: 08.07.1810 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Leopold Schönebeck, Peter Brüninghaus, Catharina Margaretha Tweer (Caspar vom Hofe, Hermann Heinrich Wortmann)
 Zeugen im Zivilstandsregister: Caspar Leopold vom Hofe, Lüdenscheid, 42 Jahre alt und Hermann Heinrich Wortmann, Hirschberg
 Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)
 Tod: 27.06.1862 morgens 8 Uhr an Auszehrung im Krankenhaus, 52 Jahre alt
 Beerdigung: 30.06.1862 (ev. Stadt)
 Signatur: König 1832
4. Caroline König
 Geburt: 03.07.1813
 Taufe: 18.07.1813 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Joh. Pfister, Fr[au] Anna Christina Winkhaus, Ehefrau M. K. Fink
 Konfirmation: 03.11.1827, Zulassung zum Abendmahl 11.11.1827 (ev. Land)
 ∞ 28.11.1835 Lüdenscheid (ev. Land) mit Anton Heinrich Weiland, Lehrer zu Rosmart, Sohn des verstorbenen Kraft Weiland zu Arfeld [Berleburg] im Kreis Wittgenstein [Weiland 1835]
5. Theodor König
 Geburt: 18.06.1819 morgens 8 Uhr
 Taufe: 03.07.1819 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Carl Fink, Johann Diedrich Woeste, Ehefrau Elisabeth Bickenbach
 Konfirmation: 19.10.1833 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
 Tod: 10.01.1868 nachmittags 4 Uhr an Wassersucht, 48 Jahre 6 Monate 22 Tage alt
 Beerdigung: 13.01.1868 (ev. Stadt)
 Signatur: König 1856²²³
6. Henriette König
 Geburt: 05.05.1822 abends 11 Uhr
 Taufe: 01.06.1822 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Berghaus, Ehefrau Maria Catharina Fink, Henriette Fischer
 Tod: 20.09.1824 abends 10 Uhr an Blutkrebs
 Beerdigung: 22.09.1824 (ev. Land)
7. Wilhelmine König
 Geburt: 19.11.1827 morgens 6 Uhr
 Taufe: 08.12.1827 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Wissing, Diedrich Wilhelm Dahlhaus, Ehefrau Anna Margaretha Tütemann
 Konfirmation: 08.10.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
 ∞ 13.11.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Carl Ludwig Rahmer, geb. 13.05.1821, ledig, Sohn des Bürgers Johann Heinrich Rahmer in Neuenrade (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)
8. Peter König
 Geburt: 25.03.1830 abends 10 Uhr
 Taufe: 25.04.1830 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Schönebeck, Hermann Diedrich Woeste, Ehefrau Anna Catharina Geck
 Konfirmation: 20.04.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 27.04.1845 (ev. Land)
 Tod: 13.01.1873 morgens 4 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 16.01.1873 (ev. Stadt)
 Signatur: König 1853

²²³ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 08.06.1819.

[König 1810]

Ehemann: Peter Diedrich König

VN: Peter

Geburt: err. 1784

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 07.12.1849 morgens 8 Uhr an Schwindsucht, 65 Jahre alt, hinterließ drei majorenne Kinder

Beerdigung: 10.12.1849 (ev. Land)

Ehefrau: Elisabeth Lohmann

Geburt: err. 07.04.1788

Tod: 03.02.1835 morgens 6 Uhr an Schwindsucht, 46 Jahre 9 Monate 26 Tage alt, hinterließ den

Gatten und fünf minorenne Kinder

Beerdigung: 06.02.1835 (ev. Land)

Wohnorte: Brenscheid (1819), Wesselberger Schule (1821/23), Eininghausen (1826), vor der Höh (1829), Schleifkotten bei Lüdenscheid (1830/31), Kalve (1835/46)

Kinder:

1. Wilhelmine König

Geburt: err. 1810 (gemäß Trauregister 1830, 20 Jahre alt), err. 1812 (gemäß Trauregister 1840, 28 Jahre alt), 17.03.1812 (gemäß Konfirmations- und gemäß Sterberegister) im Kirchspiel Herscheid (gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 23.04.1826 in der Kirche vor versammelter Gemeinde, 30.04.1826 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

Tod: 27.04.1872 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 30.04.1872 (ev. Stadt)

∞ 27.11.1830 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Pielhau, Sohn des Bauern Peter Wilhelm Pielhau auf der Kalve [Pielhau 1830]

∞ 10.07.1840 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Johann Peter Pielhau zur Kalve mit Einwilligung als der obervormundschaftlichen Behörde mit Johann Heinrich Caspar Buschhaus, Sohn des Johannes Buschhaus zur Bremcke im Amt Plettenberg [Buschhaus 1840_1]

2. Peter König

Geburt: 19.01.1819 abends 7 Uhr

Taufe: 30.01.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar und Peter Wissing, Ehefrau Elisabeth Baukloh

Konfirmation: 13.04.1834 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)

3. Wilhelm König

Geburt: 19.05.1821 morgens 7 Uhr

Taufe: 31.05.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Veese, Leopold König, Catharina Elisabeth Cramer

Konfirmation: 19.03.1837, Sonntag, nach vorheriger öffentlicher Prüfung freitags, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 25.02.1846 nachmittags 4 Uhr an Schwindsucht, Fabrikarbeiter, ledig

Beerdigung: 28.02.1846 (ev. Land)

4. August König

Geburt: 22.08.1823 abends 8 Uhr

Taufe: 06.09.1823 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Friedrich Plate, Peter Wilhelm Fischer und Maria Catharina König

Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)²²⁴

5. Henriette König

Geburt: 14.06.1826 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 01.07.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Glörfeld, Johann Diedrich Hohage, Wilhelmine Berghaus

Tod: 07.01.1839 morgens 7 Uhr an Brustwassersucht

Beerdigung: 10.01.1839 (ev. Land)

²²⁴ Altersangabe im Konfirmationsregister (14 Jahre 7 ½ Monate) inkorrekt.

6. Friedrich Wilhelm König

Geburt: 06.05.1829 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 24.05.1829 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Hüsmert, Peter Caspar Brüninghaus, Ehefrau Elisabeth Glörfeld

Tod: 04.04.1831 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 07.04.1831 (ev. Stadt)

[König 1816]

Ehemann: Peter Caspar König

Tod: nach dem 04.06.1852 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns), vor dem 06.12.1867 (Heirat eines Sohns)

Ehefrau: Mar. Catharina Höfer

Tod: vor dem 04.06.1852 (Heirat eines Sohns)

Wohnort: Rinkscheid, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen]

Siehe evtl. auch König 1842

Kinder:

1. Peter Friedrich König

Geburt: err. 1816 (36 Jahre alt bei der Heirat)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Signatur: König 1852

2. Gottfried König

Geburt: err. 1830 (37 Jahre alt bei der Heirat)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1867: Ardey

Dimittiert 06.12.1867 nach Hemer (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Minna Alwine Kuhlmann zu Frönsberg [Hemer], ledig, Tochter des Schreiners H. D. F. A. Kuhlmann zu Frönsberg und der Lisette Spelsberg²²⁵

[König 1821]

Ehemann: Heinrich Wilhelm König

Geburt: err. 1790 (31 Jahre alt bei der Heirat 1821)

Stammte aus Müllenbach [Marienheide]

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1821

Stand/Beruf: Tagelöhner

Eigentümer (1822)

Ehe: 10.08.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Ackermann, Witwe August Berg in der Altroggenrahmede [Berg 1805]

Geburt: err. 17.10.1776 (gemäß Sterberegister), err. 1779 (42 Jahre alt bei der Heirat 1821)

Vater: Heinrich Ackermann [Ackermann 1766]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 12.09.1836 abends 5 Uhr an Schwindsucht, 59 Jahre 10 Monate 25 Tage alt, hinterließ zwei großjährige Töchter

Beerdigung: 16.09.1836 (ev. Land)

Wohnorte: Altroggenrahmede (1821), Brandhagen (1822, 1836 Witwe)

H. Wilhelm König, Brandhagen, Tagelöhner und Eigentümer 1822 [König Q 1822-11-30]

[König 1830]

Ehemann: Caspar Wilhelm König

Ehefrau: Catharina Wulf

²²⁵ Ohne Altersangabe für die Braut im Trauregister.

Wohnort: Hüinghausen, Gemeinde Herscheid (1845)

Kind:

1. Friedrich Wilhelm König

Geburt: 01.05.1830

Konfirmation: 20.04.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 27.04.1845 (ev. Land)

[König 1832]

Ehemann: Friedrich Wilhelm König

VN: Wilhelm

Geburt: err. 1810

Vater: Müller Peter Hermann (richtig Peter Heinrich) König zu Peddensiepen [König 1805]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Berufsangaben: Füsilier im 16. Regiment (1833), Müller (1836/51 und posthum), Karrenbinder (1856/62 und posthum)

Tod: 27.06.1862 morgens 8 Uhr an Auszehrung im Krankenhaus, 52 Jahre alt, hinterließ die Gattin, drei majorenn und zwei minorenn Kinder

Beerdigung: 30.06.1862 (ev. Stadt)

Ehe: 26.12.1832 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Reininghaus

VN: im Konfirmationsregister 1851 irrtümlich Anna Catharina, sonst stets Anna Maria

Geburt: err. 1812

Vater: Peter Wilhelm Reininghaus zu Horringhausen [Reininghaus 1810_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 25.04.1863 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 51 Jahre alt, hinterließ sechs [!] Kinder,²²⁶ davon vier [!] noch minorenn

Beerdigung: 28.04.1863 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Horringhausen und Peddensiepen (so im Taufregister 1833), Peddensiepen (1834/43 und posthum), Brake (1845), Schafsbrücke (1846/47), Lüdenscheid (1853/57), Horringhausen (1858), Lüdenscheid (1862 und posthum), Horringhausen (1863 Witwe)

Kinder:

1. Johann Peter König

Geburt: 06.02.1833 vormittags 10 Uhr

Taufe: 01.03.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Rüggeberg, Hermann Diedrich Reininghaus, Ehefrau Reininghaus zu Reininghausen

Konfirmation: 17.09.1848 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Signatur: König 1857²²⁷

2. Julius König

Geburt: 15.08.1834 nachts 12 Uhr

Taufe: 06.09.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Fischer, Peter Reininghaus, Caroline König

Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)²²⁸

Tod: 10.09.1856 abends 10 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter, ledig

Beerdigung: 14.09.1856 (ev. Stadt)

3. Friedrich König

Geburt: 01.05.1836 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 21.05.1836 (ev. Land)

²²⁶ Nach Quellenlage hinterließ die Verstorbene fünf Kinder, was auch mit dem Sterbeeintrag für den Ehemann korrespondiert.

²²⁷ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 13.02.1833.

²²⁸ Der Vater des Konfirmanden wird im Konfirmationsregister als verstorben bezeichnet, was der übrigen Quellenlage widerspricht.

Taufzeugen: Friedrich Fink von Ütterlingsen [Werdohl], Theodor König, Anna Catharina Reininghaus

Konfirmation: 02.10.1853 Lüdenscheid (25.09.1853 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 09.10.1853 Kommunion) (ev.)

Tod: 11.06.1866, erhängt gefunden, Selbstmord, Fabrikarbeiter zu Horringhausen, hinterließ Geschwister²²⁹

Beerdigung: 14.06.1866 auf Grund amtlichen Attests (ev. Land)

4. Mathilde König

Geburt: 18.12.1837 abends 8 Uhr

Taufe: 27.01.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Buschhaus zu Buschhausen, Ehefrau Tütemann geb. Voswinkel, Anna Maria Reininghaus zu Reininghausen

Tod: 23.02.1839 an Nervenfieber

Beerdigung: 26.02.1839 (ev. Land)

5. Gustav König

Geburt: 20.11.1839 abends 10 Uhr

Taufe: 07.12.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Geck zu Brunscheid, Friedrich Wilhelm Dahlhaus, Lisette Sieper

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

Stand/Beruf: Kaufmann

Wohnort 1863: Elberfeld [Wuppertal]

Dimittiert 11.03.1863 nach Elberfeld (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Mathilde Holzrichter in Elberfeld, geb. 22.01.1839, ledig, Tochter des Friedrich Holzrichter in Elberfeld

6. Emil König (Zwilling)

Geburt: 22.12.1842 abends 10 Uhr

Taufe: 07.01.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Rüggeberg, Friedrich Reininghaus, Maria Catharina Reininghaus

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Signatur: König 1867

7. Emilie König (Zwilling)

Geburt: 22.12.1842 abends 11 Uhr

Taufe: 07.01.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Kaufmann Carl Basse, Peter Cordt, Lisette Dahlhaus

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1863: Horringhausen

∞ 20.11.1863 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts vom 03.11.1863 mit Friedrich Wilhelm Kropp, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Kropp zu Horringhausen und der Maria Catharina Wiggingshaus [Kropp 1863]

8. August König

Geburt: 10.03.1845 vormittags 11 Uhr

Taufe: 13.04.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Budde, Friedrich Wilhelm Cordt, Anna Maria Selve

Tod: 07.10.1846 an Schwindsucht

Beerdigung: 10.10.1846 (ev. Land)

9. Anna König

Geburt: 13.03.1847 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 17.03.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Caspar Wislah geb. Föhrs, Anna Reininghaus

Tod: 27.03.1847 morgens 4 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 29.03.1847 (ev. Land)

²²⁹ Altersangabe (25 Jahre) bzw. Geburtsjahr (1840) im Sterberegister inkorrekt.

[König 1834]

Person: Sophie König

Geburt: err. 1798, gebürtig aus Plettenberg

Tod: 10.01.1834 morgens 4 Uhr an Nervenfieber, 36 Jahre alt, ledig, hinterließ ihre Geschwister, aber keinen Gatten und Kinder

Beerdigung: 13.01.1834 (ev. Stadt)

Wohnte und lebte seit einem Jahr in Lüdenscheid

[König 1838]

Ehemann: Friedrich König

Geburt: err. 02.1813

Vater: Caspar König in Herscheid

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schuster (1853/71), Ackerer (1874)

Tod: 07.08.1874 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 61 Jahre 6 Monate alt, hinterließ vier majorene Kinder

Beerdigung: 10.08.1874 (ev. Stadt)²³⁰

Ehe: dimittiert 28.05.1838 (ev. Lüdenscheid-Land) nach Herscheid

Ehefrau: Anna Catharina Winter

Geburt: 30.11.1805

Vater: Peter Diedrich Winter vor dem Baum [Winter 1793]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 24.06.1866 morgens 7 Uhr an Wassersucht, hinterließ den Gatten, zwei majorene und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 27.06.1866 (ev. Land)

Wohnort: Siebecke

Kinder:

1. Theodor König

Geburt: 29.04.1839 in Herscheid

Konfirmation: 02.10.1853 Lüdenscheid (25.09.1853 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 09.10.1853 Kommunion) (ev.)

2. Friedrich König

Geburt: 02.10.1841

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: König 1870

3. Caroline König

Geburt: 27.09.1844 in Herscheid

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

∞ 14.06.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Friedrich Schröder, Sohn der verstorbenen Eheleute Caspar Schröder und Wilhelmine König in Herscheid [Schröder 1871]

4. Theodore König

Geburt: 07.10.1847

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

[König 1842]

Ehemann: Johann Caspar (Peter Caspar) König

VN: Johann Caspar (Trauregister 1842, Taufregister 1857), Peter Caspar (Taufregister 1863, 1865), sonst nur Caspar

Geburt: 13.09.1810

²³⁰ Wohnort jedoch Siebecke.

Vater: Peter Caspar König zu Rinkscheid, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (die Eltern waren bei der Trauung ihres Sohns zugegen) (siehe evtl. König 1816)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schneider (1842/63), Ackerer (1865), Schneider (1867/70)

Tod: nach dem 29.04.1870 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 01.04.1842 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Neuhaus

Vater: Peter Caspar Neuhaus zu Leifringhausen [Neuhaus 1820]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 29.04.1870 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Leifringhausen

Kinder:

1. August König

Geburt: 26.09.1842 abends 11 Uhr

Taufe: 09.10.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Brüninghaus zu Leifringhausen, Peter Haase, Ehefrau D. W. Herberg geb. Neuhaus

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

2. Auguste König

Geburt: 14.07.1845 vormittags 11 Uhr

Taufe: 10.08.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Herberg, Hermann Wiebusch, Ehefrau P. W. Köster geb. Neuhaus

Tod: 21.05.1846 mittags 12 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 24.05.1846 (ev. Land)

3. Wilhelmine König

VN: Minna

Geburt: 05.07.1847 abends 9 Uhr

Taufe: 08.08.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Sieringhaus, Peter Wilhelm Köster, Caroline Neuhaus

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

∞ 29.04.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Gustav Kreiskorte, Sohn des Müllers Diedrich Kreiskorte und der Mar. Gertrud Fernholz zu Hagen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Kreiskorte 1870]

4. Friedrich Wilhelm König

Geburt: 27.10.1852 abends 11 Uhr

Taufe: 28.11.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Deumer, Wilh. Schulte, Ehefrau Wilhelm Brinker

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

5. Emma König

Geburt: 14.10.1857 abends 10 Uhr

Taufe: 15.11.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Baukloh, Ehefrau Bräucker, Ferdinande Pfister

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Joh. 8,12) (ev.)

6. Gustav König

Geburt: 18.01.1863 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 15.02.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Rüggeberg, Wilh. Höfer, Ehefrau Lösebrink

7. Anna König

Geburt: 30.03.1865 morgens 4 Uhr

Taufe: 10.05.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Demmer, Ehefrau Köster, Ehefrau Schulte

[König 1852]

Ehemann: Peter Friedrich König

VN: Friedrich

Eltern: Peter Caspar König und Mar. Catharina Höfer zu Rinkscheid, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [König 1816]

Stand/Beruf: Ackersmann (1853), Tagelöhner (1855), Fabrikarbeiter (1866)

Ehe: 04.06.1852 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Johanna Wilhelmine Reuner

VN: Hanna Wilhelmine

Eltern: Johann Peter Reuner und Catharina Elisabeth Wirth in der Hemecke [Reuner 1825]

Konfession: ev.

Wohnorte: Borbet (1852/55), Ardey (1866)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm König

Geburt: 17.09.1853

Tod: 29.09.1853 morgens 9 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 02.10.1853 (ev. Land)

2. Peter August König

Geburt: 30.03.1855 morgens 8 Uhr

Taufe: 22.04.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Winkhaus, Heinrich Bölei, Witwe Brüninghaus

3. Friedrich Wilhelm König

Geburt: 15.10.1866 morgens 9 Uhr

Taufe: 18.11.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Wilh. Reuner, Gottfried König, Frau Schulte

[König 1853]

Ehemann: Peter König

Geburt: 25.03.1830

Eltern: Müller Peter Heinrich König und Anna Catharina Fischer am Peddensiepen [König 1805]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1853), Fuhrknecht (1854), Fabrikarbeiter (1855/64), Tagelöhner (1867/70), Karrenbinder (1873)

Tod: 13.01.1873 morgens 4 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder

Beerdigung: 16.01.1873 (ev. Stadt)

Ehe: 12.11.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts und der Mutter des Bräutigams

Ehefrau: Caroline Assmann in Lüdenscheid

VN: im Geburtenregister 1854 irrtümlich Luise, sonst stets Caroline

Eltern: Tagelöhner Wilhelm Assmann und Maria Catharina Winkel am Neuenhof [Assmann 1827]

Konfession: ev.

Tod: nach dem 15.03.1874 (Tod eines Sohns)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 23.02.1854 abends 10 Uhr

Beerdigung: 25.02.1854 aufgrund ärztlichen Attests (ev. Stadt)

2. Friedrich Wilhelm König

VN: Wilhelm

Geburt: 17.08.1855 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 16.09.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Assmann, Fr. Wilh. König, Sophie Wiggingshaus

- Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Joh. 3,36) (ev.)
3. Ernst Albert König
 Geburt: 26.01.1858 morgens 4 Uhr
 Taufe: 21.02.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Hartmann, Heinrich Assmann, Jul. Tappe
 Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Ps. 17,8) (ev.)
 Tod: 15.03.1874 abends 6 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Mutter
 Beerdigung: 18.03.1874 (ev. Stadt)
4. Bertha Auguste König
 Geburt: 25.02.1861 nachts 1 Uhr
 Taufe: 14.04.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau W. Weißgerber, Julie Rüggeberg, F. Krampe
5. Minna Amalie Pauline König
 Geburt: 21.06.1864 nachts 12 Uhr
 Taufe: 17.07.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Auguste Winkel, Auguste Assmann, Heinrich Assmann
6. Gustav Adolph König
 Geburt: 30.04.1867 morgens 9 Uhr
 Taufe: 19.05.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Assmann, Julius von der Horst, Frau Carl Schemm
 Tod: 14.04.1868 mittags 12 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 17.04.1868 (ev. Stadt)
7. Hugo König
 Geburt: 10.02.1870 morgens 9 Uhr
 Taufe: 20.02.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Hugo Schmidt, Theod. Freund, Emil Hennes [Hens]
 Tod: 22.02.1870 nachts 12 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 26.02.1870 (ev. Stadt)

[König 1856]

Ehemann: Theodor König
 Geburt: err. 18.06.1819
 Eltern: Müller Peter Heinrich König am Peddensiepen und Anna Catharina Fischer [König 1805]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1856), Tagelöhner (1868)
 Tod: 10.01.1868 nachmittags 4 Uhr an Wassersucht, 48 Jahre 6 Monate 22 Tage alt, hinterließ die Gattin
 Beerdigung: 13.01.1868 (ev. Stadt)

Ehe: 12.12.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Auguste Vogel zu Lüdenscheid
 Eltern: Fabrikarbeiter Christoph Vogel in Lüdenscheid, Marianne Schulte [Vogel 1810]
 Konfession: ev.
 ∞ 19.08.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit dem Witwer Carl Funke, Sohn der verstorbenen Eheleute Wilhelm Funke und Anna Christina Nölle zu Teindeln, Gemeinde Ohle [Plettenberg] [Funke 1859_2]

Wohnort: Lüdenscheid

[König 1857]

Ehemann: Johann Peter König
 VN: Peter
 Eltern: Karrenbinder Friedrich Wilhelm König und Anna Maria Reininghaus in Lüdenscheid [König 1832]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 07.08.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Köster

Eltern: Schreiner Peter Köster und Susanne Sauselin in Lüdenscheid [Köster 1825_1]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Gustav Adolph König

Geburt: 10.01.1858 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 07.02.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Köster, Wilh. Köster, Frau Tappe

Tod: 18.01.1861 morgens 5 Uhr an Bräune

Beerdigung: 21.01.1861 (ev. Stadt)

2. Martha König

Geburt: 31.05.1861 nachts 1 Uhr

Taufe: 21.07.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Peter Köster, Ehefrau H. D. Reininghaus, Friedrich König

3. Totgeborener Sohn (Zwilling)

Geburt: 24.03.1870 nachts 11 Uhr

Beerdigung: 27.03.1870 (ev. Stadt)

4. Lina König (Zwilling)

Geburt: 25.03.1870 morgens 4 Uhr

Taufe: 24.04.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. Reininghaus, Frau Wilh. Kropp, Witwe Köster

Tod: 09.04.1872 abends 10 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 12.04.1872 (ev. Stadt)

[König 1866]

Ehemann: Caspar König

Geburt: err. 1842 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Schmied Caspar König auf dem Bruch bei Halver und Elisabeth Gesenberg (Mutter 1866 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmied

Wohnort 1866: Oeneking

Ehe: dimittiert 17.12.1866 nach Valbert [Meinerzhagen] (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Baukhage zu Müggenbruch [Herscheid]

VN: Mina, Minna

FN: Baukhage, Bauckhagen, Bauckhage

Eltern: Ackerer Caspar Baukhage zu Müggenbruch und Wilhelmine Krugmann [Baukhage 1828]

Wohnorte: Straße (1867/71), Oeneking (1873)

Kinder:

1. Wilhelm König

Geburt: 15.05.1867 morgens 9 Uhr

Taufe: 10.06.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Baukhage, Caspar Aufermann, Julie Gesenberg

2. Albert König

Geburt: 24.08.1871 morgens 9 Uhr

Taufe: 01.10.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: P. C. Aufermann, Theod. Baukhage, Mina Söhnchen

3. Carl Friedrich König

Geburt: 15.08.1873 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 14.09.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Remscheid, Fr. Schröder, Mina Vollmann

[König 1867]

Ehemann: Emil König

Eltern: Müller Wilhelm König zu Peddensiepen, Anna Maria Reininghaus [König 1832]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1867: Horinghausen

Ehe: 24.10.1867 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lina Bröer zu Ossenberg

Eltern: Fabrikant Peter Bröer zu Ossenberg, Wilhelmine Orth [Bröer 1839]

Konfession: ev.

Wohnorte: Kluse (1868), Lüdenscheid (1870)

Kinder:

1. Emilie König

Geburt: 28.10.1868 morgens 2 Uhr

Taufe: 06.12.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Bröer, Lisette Bröer, Frau W. Kropp

2. Maria König

Geburt: 26.08.1870 morgens 7 Uhr

Taufe: 02.10.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Brüninghaus, Frau Kropp, Fr. Bröer

[König 1870]

Ehemann: Friedrich König

Eltern: Schuster Friedrich König und Anna Catharina Winter zur Siebecke [König 1838]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1870/71), Landwirt (1873)

Ehe: 23.10.1870 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lina Schumacher zu Altenlüdenscheid

VN im Trauregister 1870 irrtümlich Mina

Eltern: Landwirt Friedrich Schumacher und Helene Clever zu Altenlüdenscheid [Schumacher 1843_1]

Konfession: ev.

Wohnort: Siebecke

Kinder:

1. Friedrich Carl König

Geburt: 05.04.1871 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 23.04.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Sturm, Henr[iette] Schumacher, Friedrich König

2. Emma Helene König

Geburt: 20.05.1873 abends 10 Uhr

Taufe: 22.06.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Ferd. Schumacher, Friedrich Schröder, Lisette Meinertz

[König 1872]

Person: August König

Geburt: 1839

Stand/Beruf: Verwaltungssekretär a. D. aus Meinerzhagen

Tod: 01.07.1872 5 ½ Uhr vormittags an Auszehrung, hinterließ die Mutter und einen Bruder in Schwelm

Beerdigung: 04.07.1872 (ev. Stadt)

Quelle zur Familie König

[König Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser²³¹
Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Drescheid

H. Wilhelm König, Brandhagen, Tagelöhner und Eigentümer, Anzahl der Seelen: 8
[Seelenzahl zusammen mit J. Diedrich Ackermann]

Bauerschaft Mintenbeck

Peter Heinrich König, Pöppelsheim, Pächter und Müller des Freiherrn von dem Bussche, Anzahl der Seelen: 8

Könne

Siehe Keune

Köppen

[Köppen 1870]

Ehemann: Adolph Köppen

Geburt: 24.04.1837

Eltern: Hauptmann Carl Friedrich Köppen zu Gevelsberg, Wilhelmine Sonderhof (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kaufmann

Wohnort 1870: Gevelsberg

Ehe: 15.12.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Haarhaus, Witwe Julius Winkhaus in Lüdenscheid [Winkhaus 1855]

Geburt: 31.12.1838

Eltern: Sekretär Friedrich Haarhaus (1870 tot), Sophie Lennings

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Clara Caroline Köppen

Geburt: 06.10.1871 morgens 6 Uhr

Taufe: 12.12.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Köppen, Lina Haarhaus

²³¹ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Körbi, Körby

Siehe auch Kürby

[Körby 1838]

Ehemann: Johann Peter Körby

VN: Peter

FN: Kürby (Trauregister 1866), sonst Körby

Stand/Beruf: Tagelöhner (1857 (ev. Trauregister 1857, Trauregister 1866), Schuster (kath. Trauregister 1857, Trauregister 1865)

Tod: nach dem 28.04.1871 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehefrau: Wilhelmine Budde

Tod: vor dem 17.05.1857 (Heirat der Tochter)

Wohnort: Wilbrinhausen, Gemeinde Müllenbach bzw. Pfarre Marienheide, auch nur Müllenbach

Kinder:

1. Wilhelmine Körby

Geburt: 16.09.1838

Konfession: [akatholisch]

Wohnort 1857: Lüdenscheid

Dimittiert 17.05.1857 zur katholischen Gemeinde Lüdenscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 22.05.1857 Lüdenscheid (kath.) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Johann Bigge, Sohn der verstorbenen Eheleute Tagelöhner Heinrich Bigge und Maria Margaretha Kurte in Brilon (gemäß ev. Trauregister) bzw. nur Maria Margaretha Bigge zu Germete, Kreis Warburg (gemäß kath. Trauregister) [Bigge 1857]

2. Wilhelm Körby

Geburt: 30.12.1841

Signatur: Körby 1871

3. Amalie Körby

Geburt: err. 1842 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Dimittiert 20.11.1865 nach Klaswipper [Wipperfürth] (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit dem Ackerer Julius Buscher, 26 Jahre alt (geb. err. 1839), ledig, Sohn des Carl Wilhelm Buscher und der Caroline Langenberg zu Klaswipper

4. Peter Körby

Geburt: 14.09.1845

Signatur: Kürby 1866 (hier ist der FN weit überwiegend Kürby)

[Körby 1850]

Ehemann: Friedrich Körby

FN: Körbei (im Taufregister 1850 beim Namen des Kindes), Körbi (beim Namen des Kindsvaters)

Stand/Beruf: Landmann

Ehefrau: Elisabeth Cordt

Wohnort: Siebecke

Kind:

1. Alwine Körby

Geburt: 28.10.1850 morgens 5 Uhr

Taufe: 03.12.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Turck, Ehefrau Hermann Heinrich Clever, Witwe Peter Caspar Fischer

[Körby 1871]

Ehemann: Wilhelm Körby

FN: Körby (Trauregister 1871), Körbi (Taufregister 1871)

Eltern: Peter Körby und Wilhelmine Budde zu Wilbringhausen [Marienheide] [Körby 1838]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1871: Schlittenbach

Ehe: 28.04.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Lina Schmale

Eltern: Hermann Heinrich Schmale und Henriette Geck in der Schlittenbach [Schmale 1829]

Konfession: ev.

Wohnort: unter dem Loh

Kind:

1. Auguste Emilie Körby

Geburt: 21.04.1872 morgens 5 Uhr

Taufe: 02.06.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Schmale, Frau Fr. Baumeister, Peter Körby

Kösche**[Kösche 1770]**

Ehemann: Johann Eberhard Kösche

FN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1770 Kölsche (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Ehefrau: Anna Maria N.

Ohne FN im Taufregister 1770

Wohnort: Klame

Kind:

1. Johann Diedrich Kösche

Taufe: 21.10.1770 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Spannagel, Johann Diedrich Lienkämper und Maria Christina Windfuhr

[Kösche 1834]

Ehemann: Peter Caspar Kösche

FN: im Sterberegister 1871 (irrtümlich) Kölsche, sonst Kösche

Geburt: 03.01.1803

Stand/Beruf: Ackerknecht (1856), Fuhrmann (1864), Fuhrknecht (1868), Knecht (1871)

Tod: 10.08.1871 morgens 10 Uhr an Altersschwäche, hinterließ zwei großjährige Kinder

Beerdigung: 13.08.1871 (ev. Land)

Ehefrau: Elisabeth Lohmann

Geburt: 15.07.1801

Tod: 01.01.1868 nachmittags 3 Uhr an einer Obstruktion, hinterließ den Gatten und zwei majorenne Kinder

Beerdigung: 04.01.1868 (ev. Land)

Wohnorte: Hardt, Gemeinde Herscheid (1856), Kleinenleifringhausen (1864/68), Rittinghausen (1871)

Kinder:

1. Maria Catharina Kösche

Geburt: 04.08.1834

∞ 25.10.1856 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Friedrich Schalenbach, Sohn der verstorbenen Eheleute Maurer Leopold Schalenbach und Anna Maria Isenberg zu Pienne, Gemeinde Neustadt [so] [Bergneustadt] [Schalenbach 1856]

2. Peter Diedrich Kösche

Geburt: err. 1836 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Kösche 1864

[Kösche 1864]

Ehemann: Peter Diedrich Kösche

Eltern: Fuhrmann Peter Caspar Kösche und Elisabeth Lohmann zu Kleinenleifringhausen [Kösche 1834]

Stand/Beruf: Zimmermann

Ehe: 20.05.1864 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise Hagedorn

Geburt: 16.05.1845

Eltern: Tagelöhner Friedrich Hagedorn und Maria Catharina Becker zu Linscheider Bach, Gemeinde Iserlohn [Hagedorn 1844]

Konfession: ev.

Tod: 07.08.1884 an Auszehrung, hinterließ den Gatten und drei Kinder

Beerdigung: 10.08.1884 (ev. Stadt)

Wohnorte: Kleinenleifringhausen (1866/68), Rittinghausen (1870/74), Hundebrink (1884)

Kinder:

1. Emil Kösche
Geburt: 18.12.1865 morgens 8 Uhr
Taufe: 21.01.1866 (ev. Land)
Taufzeugen: Fr. Schalenbach, W. Herberg, Henr[iette] Hagedorn
2. Albert Kösche
Geburt: 12.02.1868 abends 7 Uhr
Taufe: 22.03.1868 (ev. Land)
Taufzeugen: Wilh. Hagedorn, Wilh. Schmidt, Mar. Catharina Kösche
3. Friedrich Wilhelm Kösche
Geburt: 22.10.1870 morgens 8 Uhr
Taufe: 27.11.1870 (ev. Land)
Taufzeugen: P. C. Kösche, Ludwig Becker, Frau Wilh. Schmidt
Tod: 05.12.1871 morgens 5 Uhr an Stickhusten²³²
Beerdigung: 08.12.1871 (ev. Land)
4. Adolph Kösche (Zwilling)
Geburt: 16.12.1872 nachmittags 3 Uhr
Taufe: 20.01.1873 (ev. Land)
Taufzeugen: P. W. Hüttebräucker, Gottlieb Weiland, Frau Fr. Ackermann
Tod: 10.08.1874 morgens 2 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 13.08.1874 (ev. Land)
5. Anna Kösche (Zwilling)
Geburt: 16.12.1872 nachmittags 3 Uhr
Taufe: 20.01.1873 (ev. Land)
Taufzeugen: Frau P. W. Hüttebräucker, Frau Gottlieb Weiland, Anton Vogt
Tod: 27.01.1873 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 30.01.1873 (ev. Land)
6. Lina Kösche
Geburt: 03.04.1874 abends 9 Uhr
Taufe: 26.04.1874 (ev. Land)
Taufzeugen: Frau P. W. Hüttebräucker, Frau Gottlieb Weiland, Wilh. Kaup

Köser**[Köser 1842]**

Ehemann: Peter Wilhelm Köser

VN: Wilhelm

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: nach dem 06.09.1871 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehefrau: Marianne Kremer

VN: Marianne, Maria Anna

Tod: vor dem 06.09.1871 (Heirat einer Tochter)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Köser
Geburt: 10.02.1842
∞ 21.01.1871 Lüdenscheid (kath.) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit August Frebel, Sohn des Leopold Frebel, Maurer, und der Anna Maria Hüttebräucker in Lüdenscheid [Frebel 1871]
Trauzeugen: „Johann u[nd] Leo Köser nebst Vater u[nd] Tochter“
2. Maria Köser
Geburt: 09.04.1851
∞ 06.09.1871 Lüdenscheid (kath.) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Julius Förster, Sohn des Friedrich Förster, Uhrmacher, und der Mina Evertsberg in Wipperfürth [Förster 1871]

²³² Sterbedatum im Taufregister irrtümlich 05.12.1870, Geburtsdatum im Sterberegister 20.10.1870.

Köster

FN: Cöster

[Köster 1691]

Ehemann: Jürgen Köster

Stand/Beruf: Drahtreidemeister, Fuhrmann

Bürger, Hauseigner, Ratmann, regierender Bürgermeister (1708)

Ehefrau: N. N.

Geburt: err. 1663

Tod: 66 Jahre alt (Witwe Jürgen Köster)

Beerdigung: 01.04.1729 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Jürgen Köster leistete am 18.12.1691 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 110].

Jürgen Köster wurde am 07.02.1708 in den Rat und zum regierenden Bürgermeister gewählt (dies 1709 nicht mehr). Im Rat stehengeblieben bzw. wiedergewählt 01.01.1710 (ohne Erwähnung im Protokoll von 1709) bis 01.01.1713 [SGB fol. 131f].

Bürgermeister Köster gab sich am 29.06.1712 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde an, wurde aber bis zur Qualifikation mit einer ganzen oder halben Rolle nicht zugelassen. Am 29.06.1716 erfolgte die Zulassung mit dem Vorbehalt, die Eidesleistung bis zur Qualifikation mit einer Rolle nicht vorzunehmen [SGB fol. 170, 172].

Jürgen Köster, Fuhrmann, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Köster Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 10 [Köster Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe: Köster Q 1723-09-14. Gartenpacht an die Stadtkämmerei: Köster Q 1723-11-16. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Köster Q 1725-12-29.

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts haben die Erben sel. Jürgen Köster Haus und Land von ihren Eltern geerbt. 1771 ließ sich Peter Wilhelm Berker als Erbe bestätigen in der Nachfolge seiner Schwiegermutter, der gewesenen Ehefrau Jürgen Eberhard Köster [Köster 1748] [Köster Q 1754].

Vormünder der Tochter (a. a. O. der zwei Kinder) des Jürgen Köster waren Johann Melchior Schniewind und Röttger Wilhelm Siepermann (nicht datiert). Die Güter hatten in Prozess gestanden [Schniewind Q 1754, Siepermann Q 1754, Schniewind Q 1798-06-02].

Jürgen Köster sel., Verkäufer eines Gartens (nicht datiert) [Leien, von der Q 1754, Hüttebräucker Q 1797-06-30].

Erben Köster, Verkäufer eines Landes am Lehmberg 13.01.1735 [Nölle Q 1754].

Erben Köster, Verkäufer eines Gartens (nicht datiert) [Heedfeld Q 1754].

Erben Köster haben einen Garten am Rederteich besessen, der sub hasta verkauft worden ist (Quelle vom 17.02.1757) [Goes Q 1754, Goes Q 1757-02-17].

[Köster 1708]

Person: Johann Diedrich Köster

Stand/Beruf: Freigutseigner

Wohnort: Wettringhof, Mittelwettringhof

Vielleicht die Ehefrau: Anna Ursula Köster von Wettringhof, Beerdigung: 22.03.1732 (ev.-luth. Land), 54 Jahre alt (geb. err. 1678)

Kind:

1. Anna Margaretha Köster

Geburt: err. 1708

Tod: an Zehrung, 77 Jahre alt

Beerdigung: 04.06.1785 (ev.-luth. Land)

∞ 24.09.1734 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Johann Eberhard Grote [Grote 1734]

Johann Diedrich Köster war 1730/39 steuerpflichtig von Mittelwettinghof [Köster Q 1730, Köster Q 1739].

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Johann Diedrich Köster Besitzer (Eigner) von 2/3 Teilen des Freiguts Mittelwettinghof. Eigner des restlichen 1/3-Anteils war sein Bruder Johann Melchior Köster [Köster 1719]. Zum Gut gehörte eine Eisenberger Markengerechtigkeit. Die Brüder hatten das Gut von ihren Eltern geerbt. Der Gutsteil des Johann Diedrich Köster fiel im Erbgang an seinen Schwiegersohn Johann Eberhard Grote. Johann Diedrich Köster war Vormund über die Vorkinder des Peter Winter zu Vogelberg [Köster Q 1756-06-01].

[Köster 1719]

Ehemann: Melchior Eberhard (Johann Melchior) Köster

VN: im Trauregister 1719 Melchior Eberhard, in den Quellen sonst Johann Melchior oder nur Melchior

Stand/Beruf: Freigutseigner

Ehe: 04.04.1719 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Elisabeth Gertrud Rittinghaus in der Engstbecke

FN: Rettinghaus

Wohnort: Wettinghof, Mittelwettinghof

Kind:

1. Hermann Diedrich Köster

Taufe: 30.09.1724 (ev.-luth. Land)²³³

Tod: an Auszehrung, 62 Jahre alt

Beerdigung: 19.10.1786 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Köster 1761

2. (vielleicht) Catharina Margaretha Köster zu Wettinghof

Geburt: err. 1734

Tod: 4 Jahre alt

Beerdigung: 03.04.1738 (ev.-luth. Land)

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Melchior (auch Johann Melchior) Köster Besitzer (Eigner) von 1/3 des Freiguts Mittelwettinghof. Eigner des 2/3-Anteils war sein Bruder Johann Diedrich Köster [Köster 1708]. Zum Gut gehörte eine Eisenberger Markengerechtigkeit. Die Brüder hatten das Gut von ihren Eltern geerbt [Köster Q 1756-06-01].

Johann Melchior Köster zu Wettinghof verkaufte am 16.01.1753 seinen unterhabenden dritten Teil des Kösters Freiguts zu Mittelwettinghof, u. a. mit einer Berechtigung im Eisenberg, an Johann Eberhard Grote (Ehemann seiner Nichte Anna Margaretha Köster). Für Köster, der nicht schreiben konnte, unterschrieb Sohn Hermann Diedrich Köster [Köster Q 1756-06-01, Lüttringhaus Q 1803-11-20].

Auf Melchior Köster, modo Hermann Diedrich Köster zu Lüdenscheid, lautete am 26./28.03.1771 eine Forderung [Brüninghaus Q 1771-03-26].

[Köster 1723]

Person: Anna Sybilla Köster

Beerdigung: 30.11.1723 (ev.-luth. Land), unter den Töchtern²³⁴

Wohnort: Wettinghof

[Köster 1729]

Ehemann: Johann Diedrich Köster

VN: Diedrich

Geburt: err. 09.1703, gemäß Trauregister von Niederhunscheid

Stand/Beruf: Hammerzöger

Tod: an Brustfieber, 68 Jahre 5 Monate alt, hinterließ die Witwe und drei Kinder

Beerdigung: 14.02.1772 (ev.-luth. Land)

²³³ Tageszahl unsicher, durch Überschreiben stark korrigiert.

²³⁴ Altersangabe nicht mehr zu lesen, Rand beschädigt, Schrift erloschen.

Ehe: 27.02.1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

1. Ehefrau: Anna Sybilla Geck zur Wislade
Geburt: err. 1701
Tod: 48 Jahre alt
Beerdigung: 08.11.1749 (ev.-luth. Land)
- Wohnort: Dünnebrett

Die 2. Ehefrau des Johann Diedrich Köster war vermutlich Anna Catharina Köster, Witwe zu Dünnebrett, + an Zehrung, 72 Jahre 4 Monate alt (geb. err. 12.1703), hinterließ eine uneheliche Tochter, begr. 20.04.1776 (ev.-luth. Land)

24./25.04.1733: Johann Diedrich Köster, Dünnebrett, 30 Jahre alt, Hammerzöger auf dem mittleren Osemundwerk auf der Rahmede [Köster Q 1733-04-24]

Kinder:

1. Maria Gertrud Köster
Taufe: 15.05.1729 (ev.-luth. Land)
2. (wahrscheinlich) Johann Peter Köster
Taufe: 21.12.1734 (ev.-luth. Land)
Ohne Wohnortsangabe im Taufregister
3. Diedrich Wilhelm Köster
Taufe: 17.11.1736 (ev.-luth. Land)
4. Caspar Eberhard Köster
Taufe: 08.04.1739 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 23.04.1741 (ev.-luth. Land)
5. Maria Elisabeth Köster
Taufe: 18.04.1742 (ev.-luth. Land)
6. Johann Diedrich Köster
Ohne FN im Sterberegister (Johann Diedrich zum Dünnebrett)
Taufe: 12.05.1743 (ev.-luth. Land)
Tod: 32 Wochen alt
Beerdigung: 22.12.1743 (ev.-luth. Land)
7. Catharina Elisabeth Köster
Taufe: 07.03.1745 (ev.-luth. Land)

[Köster 1735]

Person: Mathias Köster

VN: Tigges

Geburt: err. 08.1712

Tod: an Dissenterie, 66 Jahre 5 Monate alt, Witwer, hinterließ vier Kinder

Beerdigung: 27.01.1779 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Wehberg, Oberwehberg (1735/39), Heerwiese (1744), Eggenscheid (1748), Gevelndorf (1751), Neuenrahmede (1779)

Tigges Köster zu Eggenscheid, Debitor 25.02.1771 [Spannagel Q 1771-02-25]. Die Wohnortsangabe betrifft möglicherweise den Zeitpunkt der Verschuldung.

Kinder:

1. (!) Catharina Elisabeth Köster
Taufe: festum Michael (29.09.) 1735 (ev.-luth. Land)
2. Peter Wilhelm Köster
Taufe: 18.03.1739 (ev.-luth. Land)
3. Johann Hermann Köster (Zwilling)
Taufe: 02.05.1744 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 20.09.1744 (ev.-luth. Land)
4. Johann Jost Köster (Zwilling)
Taufe: 02.05.1744 (ev.-luth. Land)

5. Johann Caspar Heinrich Köster
Taufe: 11.02.1748 (ev.-luth. Land)
6. (!) Catharina Elisabeth Köster
Taufe: 19.04.1751 (ev.-luth. Land)
7. (vielleicht) Hermann Diedrich Köster zu Gevelndorf
Geburt: err. 1759
Tod: 2 Jahre alt
Beerdigung: 03.04.1761 (ev.-luth. Land)

[Köster 1745]

Person: Anna Elisabeth Köster
Geburt: err. 1715
Tod: an Brustfieber, Witwe, 60 Jahre alt, hinterließ nur eine Tochter
Beerdigung: 21.02.1775 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Stahlhammer

Person: Hermann Diedrich Köster
Geburt: err. 10.1755
Tod: an Auszehrung, 12 ½ Jahre alt, dessen Vater schon tot war
Beerdigung: 14.04.1768 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Stahlhammer

[Köster 1748]

Ehemann: Jürgen Eberhard Köster
VN: Eberhard
Geburt: err. 1690
Tod: 04.11.1770, ungefähr 80 Jahre alt
Beerdigung: nach Bezahlung der jura stolae auf dem ev.-luth. Kirchhof (ev.-ref. Register)
Ehefrau: Anna Melchiora Köster
Tod: vor dem 17.05.1762

Kind:

1. Maria Catharina Köster
Geburt: err. 1748
Tod: 23.06.1808 an Wassersucht, 60 Jahre alt
Beerdigung: 25.06.1808 (ev.-luth. Stadt)
Verheiratet mit Peter Wilhelm Berker [Berker 1757]

Entweder war der Ehemann, oder es war die Ehefrau ein Kind des Jürgen Köster [Köster 1691]. Erben Jürgen Köster haben Haus und Land von ihren Eltern geerbt. Als nächster in das Hypothekenbuch eingetragene Besitzer (Eigner) der Liegenschaften begegnet Peter Wilhelm Berker.

Anna Margaretha Köster nahm am 23.01.1760 Kapital auf, das sie dem Peter Wilhelm Berker, ihres Bruders Eidam, geben wollte. Berker war 1774 der Besitzer der Güter der Anna Margaretha Köster [Köster Q 1774-04-06, Berker Q 1784-10-30].

Am 17.05.1762 ist eine Protestation in das Vermögen des Peter Wilhelm Berker, das diesem wegen seiner Ehefrau nach dem Tod seiner Schwiegermutter, der gewesenen Ehefrau Jürgen Eberhard Köster, zustand, in das Hypothekenbuch eingetragen worden [Köster Q 1754]. Es handelte sich offensichtlich um den mütterlichen Erbteil, da Jürgen Eberhard Köster selbst zu der Zeit noch lebte.

Schwiegersohn Peter Wilhelm Berker ließ sich als Ehemann der einzigen Tochter und Erbin der Eheleute Jürgen Eberhard und Anna Melchiora Köster, Maria Catharina, am 18.07.1771 als Eigner der Immobilien der Eheleute eintragen. Vater und Oheim des Kreiseinnehmers Schniewind, der Berkers Ansprüche bestätigte, waren Vormünder des Jürgen Eberhard Köster gewesen [Berker Q 1771-06-24, siehe auch Köster Q 1754].

Berker verkaufte am 12.04.1785 ein Begräbnis auf dem lutherischen Kirchhof, das aus dem Erbe des Jürgen Eberhard Köster stammte [Berker Q 1785-04-12].

[Köster 1751]

Person: Jürgen Köster
 Wohnort: Hüssers Rahmede

Kind:

1. Maria Catharina Köster
 Taufe: 11.06.1751 (ev.-luth. Land)

[Köster 1752]

Person: Peter Caspar Köster
 Geburt: err. 11.1752
 Tod: 10 Jahre 2 Monate alt
 Beerdigung: 30.01.1763 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Born

[Köster 1759]

Person: Maria Elisabeth Köster, unehelich
 Geburt: err. 08.1760
 Tod: 1 Jahr 9 Wochen alt
 Beerdigung: 17.10.1761 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Eicken

[Köster 1760]

Ehemann: Hermann Diedrich Köster
 VN: im Taufregister 1774 posthum irrtümlich Hermann Heinrich, sonst Hermann Diedrich
 Taufe: 23.08.1722 (ev.-luth. Land) (Name des Vaters nicht angegeben)
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Freigutseigner
 Tod: an Zehrung, 52 Jahre alt (geb. err. 1722), hinterließ die Witwe und zwei Söhne
 Beerdigung: 12.05.1774 (ev.-luth. Land)

1. Ehefrau: Catharina Elisabeth Lüttringhaus
 Geburt: err. 1735
 Vater: Heinrich Jacob Lüttringhaus [Lüttringhaus 1723_1]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: an hitzigem Fieber, 31 Jahre alt, hinterlässt den Witwer und zwei Kinder
 Beerdigung: 17.11.1766 (ev.-luth. Land)
2. Ehe: 24.11.1768 Leifringhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
2. Ehefrau: Anna Margaretha Herberg von Herscheid
 VN: im Sterberegister 1831 Gertrud (Vorname ihrer Schwiegertochter, ebenfalls eine geborene Herberg), sonst Anna Margaretha
 Geburt: err. 1747
 Familienstand: ledig bei der Heirat 1768
 Tod: 15.03.1831 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 84 Jahre alt, hinterließ einen majorennen Sohn 1. und einen majorennen Sohn 2. Ehe
 Beerdigung: 18.03.1831 (ev. Land)
 ∞ 01.03.1775 Leifringhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Peter Wilhelm Lüttringhaus [Lüttringhaus 1775]

Wohnort: Leifringhausen
 Die Wohnortsangabe Wettringhof im Trauregister 1804 betrifft den Wohnort der Mutter bzw. des Stiefvaters des in jenem Jahr getrauten Sohns
 Die Witwe starb 1831 zur Ahelle

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Peter Hermann Köster zu Leifringhausen
Geburt: err. 05.1761
Tod: 4 Monate alt
Beerdigung: 03.09.1761 (ev.-luth. Land)
2. (1. Ehe) Catharina Elisabeth Köster
Taufe: 14.04.1762 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 23.05.1762 (ev.-luth. Land)
3. (wahrscheinlich) Catharina Elisabeth Köster
Geburt: err. 07.1763
Tod: an Blattern zu Leifringhausen, 5 Jahre 8 Monate alt, hinterließ den Vater
Beerdigung: 02.03.1769 (ev.-luth. Land)
4. (1. Ehe) Anna Catharina Köster
Taufe: 08.07.1764 (ev.-luth. Land)
Tod: an hitzigem Fieber²³⁵
Beerdigung: 24.01.1766 (ev.-luth. Land)
5. (1. Ehe) Hermann Diedrich Köster
Taufe: 11.10.1765 (ev.-luth. Land)
6. (2. Ehe) Diedrich Wilhelm Köster
Taufe: 19.03.1770 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Wilh. Winter, Diedrich Wilhelm Runde und Maria Gertrud Kind
7. (2. Ehe) Peter Wilhelm Köster
Taufe: 25.03.1772 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Hermann Neuhaus, Peter Hermann Grote und Maria Neuhaus
Tod: 13.11.1829 abends 9 Uhr an Wassersucht, 58 Jahre alt
Beerdigung: 16.11.1829 (ev. Land)
Signatur: Köster 1804
8. (2. Ehe) Anna Catharina Köster (posthum)
Taufe: 30.10.1774 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Wilhelm vom Schemm, Margaretha Berenberg, Maria Catharina Köster
Dimittiert 1802 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Johann Peter Diedrich Pantel, Sohn des Johann Diedrich Pantel zu Werdohl [Pantel 1802]

Hermann Diedrich Köster erhielt mit elterlichem Übertrag vom 17.06.1763 von Heinrich Jacob Lüttringhaus 3/8 Teile des Freiguts Sievecken Gut zu Leifringhausen [Lüttringhaus Q 1756-06-01].

Gemäß Einkindschaftsvertrag vom 30.01.1775 fiel der Anteil des Hermann Diedrich Köster am Freigut Sievecken Gut zu Leifringhausen an Peter Wilhelm Lüttringhaus, den zweiten Ehemann der Witwe Hermann Diedrich Köster. Den drei Kindern Kösters wurde ein Praecipuum zugelegt [Lüttringhaus Q 1756-06-01, Lüttringhaus Q 1788].

Nach dem 1756 angelegten und bis 1788 geführten Freigüter-Hypothekenbuch war Johann Eberhard Grote Vormund über die Kinder des Hermann Diedrich Köster zu Leifringhausen (Übernahme der Vormundschaft nicht datiert) [Köster Q 1756-06-01]. Die Vormundschaft findet sich auch noch im neuen, 1788 angelegten Hypothekenbuch [Lüttringhaus Q 1788].

H. D. Köster, anteilig steuerpflichtig von Sievecke [Gut, Leifringhausen] noch in der Steuerliste von 1780/81 [Köster Q 1780/81].

Peter Wilhelm Lüttringhaus zu Leifringhausen und die Vormünder seiner Vorkinder, Peter Hermann Lüttringhaus und Johannes Herberg, verkauften am 17.10.1782 die Hälfte des von Peter Wilhelm Lüttringhaus bewohnten Kösters Freiguts zu Leifringhausen [Lüttringhaus Q 1756-06-01, Lüttringhaus Q 1782-10-17].

Peter Wilhelm Lüttringhaus schuldete am 06.01.1790 Verbindlichkeiten um. Er und seine Stiefkinder, die Minorennen Köster, waren Eigentümer von 3/8 Sievecken Freiguts zu Leifringhausen. Sein eigener 3/16-Anteil an dem Gut und der 3/16-Anteil der Stiefkinder sollten künftig zusammengelegt werden. Die Stiefkinder hatten ihren Anteil von Johann Diedrich Kreikebaum durch Vernäherung erhalten. Auf Sievecken Gut waren Praecipuen für die drei Stiefkinder des Lüttringhaus eingetragen [Lüttringhaus Q 1788, Lüttringhaus Q 1790-01-06, Lüttringhaus Q 1790-01-25].

²³⁵ Altersangabe im Sterberegister (1 Jahr 14 Monate 14 Tage) ungenau und ungewöhnlich.

Peter Wilhelm Lüttringhaus verkaufte mit Einwilligung seiner großjährigen Stiefkinder Diedrich Wilhelm, Peter Wilhelm und Anna Catharina Köster am 23.03.1799 drei Viertel seines Anteils am Sievecken Gut zu Leifringhausen. Beim Verkauf des restlichen Viertels am 20.11.1803 handelte Peter Wilhelm Köster mit. Anna Catharina Köster unterzeichnete mit drei Kreuzen [Lüttringhaus Q 1799-03-23].

[Köster 1761]

Ehemann: Hermann Diedrich Köster

Geburt: err. 1724

Vater: Melchior Köster [Köster 1719]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

Tod: an Auszehrung, 62 Jahre alt, Witwer, hinterlässt weder Frau noch Kinder

Beerdigung: 19.10.1786 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Elisabeth Börner

Geburt: err. 16.01.1737

Vater: Johann Peter Börner [Börner 1730]

Konfession: ev.-luth.

Tod: an Auszehrung, 47 Jahre 4 Monate und 4 Tage alt, hinterlässt nur ihren Ehemann

Beerdigung: 20.05.1784 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (vermutlich) Hermann Diedrich Köster

Geburt: err. 01.1764

Tod: an Pocken, 4 Jahre 11 Monate alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 03.12.1768 (ev.-luth. Stadt)

2. (vermutlich) Catharina Gertrud Köster, Stadt [Lüdenscheid]

Geburt: err. 02.03.1764

Tod: an Röteln, 2 Jahre 14 Tage alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 16.03.1766 (ev.-luth. Land)

3. (vermutlich) Johann Peter Köster

Geburt: err. 04.1767

Tod: an Pocken, 2 Jahre weniger 4 Monate alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 14.12.1768 (ev.-luth. Stadt)

4. Johann Melchior Köster

Geburt: 30.09.1769

Taufe: 08.10.1769 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Heinrich Kuithan, Melchior Assmann, Gode: Anna Sybilla Michelmann

Tod: an Auszehrung

Beerdigung: 25.08.1774 (ev.-luth. Stadt)

5. Hermann Heinrich Köster

Geburt: 08.03.1776

Taufe: 15.03.1776 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Berges, Hermann Heinrich Geck, Margaretha Schlötermann

Tod: an Pocken

Beerdigung: 12.10.1779 (ev.-luth. Stadt)

Bürgerrecht

Hermann Diedrich Köster von Wettringhof als Eidam des Lüdenscheider Bürgers Peter Börner leistete am 24.02.1761 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 304].

Familiäres

Hermann Diedrich Köster, Zeuge in einem Vertrag der Familie Börner 15.03.1764 [Römer Q 1764-03-15].

Die Eheleute Hermann Diedrich Köster und Anna Elisabeth Börner versetzten am 28.02.1772 einen Kirchensitz antichretisch für 30 Jahre, der ihnen in der Teilung mit ihrem Schwiegervater bzw. Vater Johann Peter Börner zugefallen war [Köster Q 1772-02-28].

Hermann Diedrich Köster übernahm am 10.12.1781 das Vermögen seines Schwiegervaters Johann Peter Börner und zahlte seine Miterben aus [Börner Q 1754, Börner Q 1781-12-10].

Am 19.09.1786 bestätigte Hermann Diedrich Köster dem Neffen seines Schwiegervaters, Johann Leopold Börner, Eigentumsrechte [Börner Q 1786-09-19].

Immobilien

Hermann Diedrich Köster vertauschte am 22.11.1781 sein bei der neuen Pforte gelegenes Wohnhaus (auch: das Peter Börnersche Haus) und weitere Liegenschaften gegen ein unten vorm Tor gelegenes Wohnhaus zum Zweck der Entschuldung. Köster hatte zusammen mit seinem Schwiegervater Johann Peter Börner Verbindlichkeiten [Börner Q 1754, Kissing Q 1754, Köster Q 1782-09-17, Kissing Q 1786-03-09].

Verkauf eines Stücks Landes im Volksfeld und eines Stück Landes unter dem Nattenberg 23.11.1781/22.02.1782 [Börner Q 1754, Fischer Q 1754, Köster Q 1782-11-20, Fischer Q 1792-03-20].

Antichretischer Versatz eines Landes an der Elend am 08.04.1783 [Börner Q 1754, Schmidt Q 1754, Köster Q 1783-04-24].

Hermann Diedrich Köster veräußerte am 01.05.1784 sein restliches Immobilienvermögen, darunter ein kleines Wohnhäuschen unten vorm Tor, und verzichtete auf die Wiederlöse des Landes an der Elend [Köster Q 1784-05-26, siehe auch Schmidt Q 1754, Kissing Q 1754, Pleuger Q 1786-12-13, Buschhaus Q 1789-01-15, Schmidt Q 1790-07-05, Dicke Q 1793-02-27, Schmidt Q 1794-05-03].

Finanzen

Hermann Diedrich Köster nahm am 07.09.1770 gemeinsam mit seinem Schwiegervater Johann Peter Börner Kapital auf [Börner Q 1754, Börner Q 1770-09-07]. Umschuldung 17.11.1773 [Börner Q 1773-11-17].

Melchior Köster, modo Hermann Diedrich Köster zu Lüdenscheid, Debitor 26./28.03.1771 [Brüninghaus Q 1771-03-26].

[Köster 1762]

Ehemann: Peter Wilhelm Köster

VN: im Taufregister 1770 Johann Peter, jeweils mehrfach Peter Wilhelm oder nur Peter

FN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1766 Soester (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Ehefrau: Catharina Margaretha Hüttebräucker

VN: im Taufregister 1766: Maria Margaretha, sonst Catharina Margaretha

FN: Hüttebröcker, Hüttebröker, Hütteleucker

Wohnort: Lösenbach (1766), Hagen (1768/79)

Kinder:

1. Johann Heinrich Köster (unehelich bzw. vorehelich)

Taufe: 06.01.1762 (ev.-luth. Land)

Tod: an hitzigem Fieber²³⁶

Beerdigung: 26.08.1777 (ev.-luth. Land)

2. Peter Wilhelm Köster

Taufe: 12.10.1766 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Mathias Heinrich Reininghaus, Hermann Hüttebräucker, Catharina Elisabeth Köster p.

3. Maria Catharina Köster

Taufe: 23.05.1768 (ev.-luth. Land)²³⁷

Taufzeugen: Anna Maria Elisabeth Wehrhahn, Maria Catharina Hoppe, Johann Diedrich Schmidt

²³⁶ Altersangabe im Sterberegister (14 Jahre 7 Monate) um 1 Jahr ungenau.

²³⁷ Taufdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 21.05.1768 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

4. Hermann Wilhelm Köster
Taufe: 17.06.1770 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Adolph Wilhelm Hüttebräucker, Hermann Heinrich und Anna Maria Brinker
5. Hermann Heinrich Köster
Taufe: 08.05.1774 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Hermann Reininghaus, Adolph Hüttebräucker und Elisabeth Grote
6. Peter Hermann Köster
Taufe: 10.05.1778 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Hermann Diedrich Nölle, Peter Hermann Wolf und Peter Adolph Gerke
Tod: an Pocken (6. Epidemieopfer), hinterließ die Eltern
Beerdigung: 21.04.1779 (ev.-luth. Land)

[Köster 1765]

Ehemann: Hermann Diedrich Köster
Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Fischer
VN: Elisabeth, Catharina Elisabeth
Wohnort: Gevelndorf

Ein Hermann Diedrich Köster, vielleicht dieser, 39 Jahre alt (geb. ca. 1728), ca. 1767 Schmied auf dem Dünnebretter Osemundhammer [Köster Q 1767]

Kinder:

1. Margaretha Elisabeth Köster
Taufe: 26.01.1765 von der Hebamme (ev.-luth. Land)
2. Catharina Elisabeth Köster
Taufe: 06.07.1766 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Anna Catharina Tweer,²³⁸ Anna Elisabeth Spannagel, Diedrich Wilhelm Hüttebräucker
3. Peter Wilhelm Köster
Taufe: 18.02.1770 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Bröer, Peter Wilhelm Fischer und Anna Elisabeth Lüttringhaus
Tod: an Husten
Beerdigung: 10.05.1770 (ev.-luth. Land)
4. Maria Catharina Köster
Taufe: 28.06.1772 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Tigges Othlinghaus, Tigges Wilhelm zum Schemm und Anna Margaretha Bräcker²³⁹

[Köster 1766]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Köster
Geburt: err. 1737
Familienstand: ledig bei der Heirat
Tod: 20.02.1799 an Brustfieber als Witwer, 62 Jahre alt, hinterließ einen Stiefsohn und zwei Töchter
Beerdigung: 23.02.1799 (ev.-luth. Land)
Ehe: 22.03.1766 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
Ehefrau: Anna Maria Brüninghaus
Geburt: err. 1732
Familienstand: Witwe bei der Heirat 1766
Tod: an Faulfieber, 58 Jahre alt, hinterließ aus 1. Ehe einen Sohn, aus 2. Ehe zwei Töchter nebst ihrem Mann
Beerdigung: 23.06.1790 (ev.-luth. Land)
Wohnortsangaben: Hunscheider Schmitte (1766), Dünnebrett (1768/99 und posthum)

²³⁸ Zweitschrift irrtümlich Henne.

²³⁹ Zweitschrift Bröcker.

Die Ehefrau war vielleicht eine Witwe Köster, jedenfalls ist sie mit dem FN Köster in das Trauregister 1766 eingetragen worden. Zusatz von späterer Hand in der Zweitschrift des Trauregisters Brüninghaus.

Diedrich Wilhelm Köster, Debitor 20.11.1779 [Nölle Q 1779-10-27].

Ein Diedrich Wilhelm Köster, vermutlich dieser, 35 Jahre alt (geb. demnach ca. 1732), ca. 1767 Hammerzöger auf dem Dünnebretter Osemundhammer [Köster Q 1767].

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Beerdigung: im Oktober 1768 (ev.-luth. Land)

2. Totgeborener Sohn

Beerdigung: im Oktober 1769 (ev.-luth. Land)

3. Anna Maria Elisabeth Köster

Taufe: 28.09.1770 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Catharina Elisabeth Köster, Anna Maria Schumacher und Anna Maria Holthaus

4. Anna Margaretha Elisabeth Köster

VN: Margaretha Elisabeth

Geburt: err. 17.03.1774

Taufe: 25.03.1774 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Catharina Brinker, Anna Margaretha Wislah und Leopold Hücking

Tod: 28.04.1836 nachmittags 4 Uhr an Schwindsucht, 62 Jahre 1 Monat 11 Tage alt

Beerdigung: 01.05.1836 (ev. Land)

Wohnort 1810: Dünnebrett

∞ 23.11.1810 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche, ∞ 26.11.1810 nachmittags 2 Uhr Lüdenscheid nach Aufgeboten am 1. und 2. Sonntag im November vormittags 12 Uhr vor dem Gemeindehaus in Lüdenscheid (Zivilstandsregister) mit Hermann Diedrich Tweer, Sohn des Landmanns Hermann Tweer und Anna Maria Elisabeth Lösenbeck, Rathmecke [Tweer 1810]²⁴⁰

[Köster 1767]

Person: Anna Margaretha Köster

Geburt: err. 05.1767

Tod: an Epilepsie, 9 Wochen alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 24.07.1767 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Leifringhausen

[Köster 1768]

Ehemann: Johann Peter Köster

VN: Peter

FN in der Zweitschrift des Sterberegisters 1799 Kayser (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Ehefrau: N. N.

Geburt: err. 1738

Tod: 03.04.1799 an Zehrung, 61 Jahre alt, hinterließ ihren Mann nebst fünf Kindern (Ehefrau Johann Peter Köster)

Beerdigung: 06.04.1799 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Drescheid (1799), Kleinendrescheid (1802)

Kind:

1. Maria Catharina Köster

∞ 19.03.1802 Großendrescheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit dem Witwer Diedrich Wilhelm Selve zu Großendrescheid [Selve 1802]

²⁴⁰ Die Reihenfolge der zivilen und kirchlichen Heirat 1810 ist inkorrekt.

[Köster 1774]

Ehemann: Johann Jost Köster

VN: Jost

Geburt: err. 05.1743

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: verunglückt, 37 Jahre 11 Monate alt, hinterließ die Frau und drei Kinder

„der unter ei[nem] aste eines abgehau[enen] Baumes im krumscheidt [Krummscheid]
verunglu[e]ckte Eheman Jost Koester“ (Text in der Zweitschrift verkürzt)

Beerdigung: 05.04.1781 (ev.-luth. Land)

Ehe: 26.08.1774 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Elisabeth Gertrud Hoppe

VN: Elisabeth

Geburt: err. 1745

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 21.05.1807 an Brustfieber als Ehefrau [so], 62 Jahre alt, von ihrem Ehemann hat sie einen Sohn und zwei Töchter, die noch leben

Beerdigung: 23.05.1807 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Gevelndorf (1774/75), Neuenrahmede (1777/81 und noch im Trauregister 1809), Großendrescheid (1807)

Der Ehemann wird weder im Sterberegister 1807, noch im Trauregister 1809 als verstorben bezeichnet und die Ehefrau soll 1807 als solche gestorben sein (nicht als Witwe). Auf verfügbarer Quellenbasis sind die Widersprüche nicht zu klären.

Ein Jost Köster, wohl dieser, 31 Jahre alt (geb. demnach ca. 1736), ca. 1767 Hammerzöger auf dem Brinker Osemundhammer [Köster Q 1767].

Kinder:

1. Peter Wilhelm Köster

Taufe: 15.01.1775 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Köster, Peter Wilhelm Hüttebräucker und Maria Catharina Hoppe

2. Anna Maria Köster

Taufe: 07.09.1777 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Hermann Spannagel, Witwe Spannagel zu Hunscheid und Anna Maria Wulf

3. Maria Catharina Köster

Taufe: 28.05.1780 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Leopold Geck, Margaretha Hüttebräucker und Elisabeth Hücking

4. Anna Catharina Elisabeth Köster

Tochter des Jost Köster in der Neuenrahmede, evtl. identisch mit der Vorigen (Irrtum in den Vornamen)

∞ 07.07.1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), im Haus des Pastors ohne alle Gebühren mit Peter Wilhelm von der Brake [Brake], ledig, Soldat, Deserteur, Sohn des Peter Wilhelm von der Brake an der Brake im Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle]

„Dieses Paar wurde ohne Proclamation kopulirt, weil die Braut schwanger war, jedoch mit Requisition des Herrn Lieutenants v[on] Wolversdorf u[nd] mit Genehmigung des Landgerichts“ (Textfassung der Urschrift)

[Köster 1777]

Hermann Eberhard Köster im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1777/83 [Köster Q 1777/83]

[Köster 1784]

Ehemann: Diedrich Hermann Köster

VN: Johann Hermann (Taufregister 1797, Sterberegister 1807), nur Hermann (Trauregister 1812, 1813), sonst und weit überwiegend Diedrich Hermann

FN: in der Zweitschrift des Sterberegisters 1790 Kayser (unrichtig aus der Urschrift übernommen), im Trauregister 1812 Küster

Geburt: err. 1751

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 09.05.1839 abends 9 Uhr an Altersschwäche, 88 Jahre alt, hinterließ fünf großjährige Kinder

Beerdigung: 12.05.1839 (ev. Land)

Ehe: 08.01.1784 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Nölle

VN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1784 Anna Catharina (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 1757

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 23.04.1807 an Schwindsucht, 50 Jahre alt, gebar sieben Kinder, wovon noch zwei Söhne und drei Töchter leben

Beerdigung: 25.04.1807 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Wehberg (so im Trauregister 1784), Born (so im Taufregister 1784), Wehberg, Niederwehberg (1786/1813), Vogelberg (1839)

Diedrich Hermann Köster, Prozess gegen Heinrich Wilhelm Nölle in der Oberrahmede 02.10.1797 [Nölle Q 1779-10-13]

Kinder:

1. Anna Maria Elisabeth Köster

Taufe: 16.05.1784 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Holthaus, Peter Diedrich Spannagel und Maria Catharina Hüttebräucker

Tod: 17.04.1858 mittags 1 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre alt (inkorrekt)

Beerdigung: 20.04.1858 (ev. Land)

∞ 14.02.1812 Vogelberg (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause mit Peter Caspar Schulte, Sohn des Peter Hermann Schulte zu Vogelberg [Schulte 1812_1]

2. Peter Wilhelm Köster

Taufe: 05.03.1786 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Christian Nölle, Peter Wilhelm Nölle, Eberhard Tweer und Anna Catharina Wolf

Dimittiert 1813 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Catharina Margaretha Dahlhaus, Tochter des Hermann Heinrich Dahlhaus im Kirchspiel Halver

3. Diedrich Wilhelm Köster

Taufe: 27.02.1788 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich vom Hofe, Hermann Diedrich Nölle, Charlotte Spannagel

Tod: 25.02.1794 an Gelbsucht, 6 Jahre 4 Tage alt

Beerdigung: 27.02.1794 (ev.-luth. Land)

4. Maria Catharina Gertrud Köster

Taufe: 24.02.1790 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Wislah, Diedrich Wilhelm Voswinkel, Maria Catharina Köster

Tod: an Zehrung

Beerdigung: 27.11.1790 (ev.-luth. Land)

5. Catharina Margaretha Köster

Geburt: 15.02.1792

Taufe: 22.02.1792 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Wilhelm Schmale, Peter Caspar Hüttebräucker, Anna Margaretha Schumacher

6. Catharina Elisabeth Köster

Geburt: 12.10.1794

Taufe: 19.10.1794 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Wolf, Hermann Heinrich Köster, Catharina Elisabeth Hohage

7. Caspar Heinrich Köster

Geburt: 08.11.1797

Taufe: 12.11.1797 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Nölle, Caspar Hoppe und Anna Catharina Hüttebräucker

[Köster 1793]

Ehemann: Peter Wilhelm Köster

FN: in der Zweitschrift des Sterberegisters 1803 Kölsche (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1793

1. Ehe: 25.10.1793 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

1. Ehefrau: Anna Maria Mähler

FN: Mähler, Mehler (überwiegend)

Geburt: err. 1769

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 17.08.1803 im Kindbett, 34 Jahre alt, hinterließ den Mann, zwei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 19.08.1803 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 09.12.1803 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

2. Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Mähler

FN: Mehler (Urschrift des Trauregisters 1803), Mähler (Zweitschrift des Trauregisters 1803)

Vater: Mähler in Valbert [Meinerzhagen] (ohne VN im Trauregister) (1803 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Gevelndorf (1793), Drescheid (1798), Kleinendrescheid (1803)

Kinder:

1. (1. Ehe) Peter Hermann Köster

Geburt: 18.10.1798

Taufe: 28.10.1798 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Altrogge, Peter Sievecke und Maria Catharina Hohage

2. (1. Ehe) Anna Maria Köster

Geburt: 17.08.1803

Taufe: 19.08.1803 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Altrogge, Ehefrau Anna Mar. Föhre, Ehefrau Mar. Catharina Hohage

[Köster 1796]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Köster

Geburt: err. 1770

Familienstand: ledig bei der Heirat 1796

Stand/Beruf: Osemundschmied (1838)

Neuenhofer Pächter (1805/22)

Tod: 20.07.1838 morgens 3 Uhr an Schwindsucht, 68 Jahre alt, hinterließ die Gattin und sieben Kinder, davon zwei minorenn

Beerdigung: 23.07.1838 (ev. Land)

1. Ehe: 01.06.1796 Leifringhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

1. Ehefrau: Anna Elisabeth (Catharina Elisabeth) Turck, Witwe Peter Wilhelm Cramer [Cramer 1784]

VN: im Trauregister 1796 und im Sterberegister 1806 Anna Elisabeth, im Taufregister 1796 und 1800/02 Catharina Elisabeth, im Taufregister 1797 nur Elisabeth

Zu den Vornamen siehe auch Cramer 1784

FN: Turck, in der Zweitschrift des Taufregisters wiederholt Turk

Geburt: err. 15.10.1760

Tod: 06.09.1806 an Schwindsucht, 45 Jahre 10 Monate 21 Tage alt, gebar in 1. Ehe eine noch lebende Tochter, hinterließ ihren zweiten Mann, mit dem sie fünf Kinder zeugte, wovon noch drei leben

Beerdigung: 08.09.1806 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 15.05.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

2. Ehefrau: Anna Catharina Gertrud Benner (Bender)

VN: Catharina Gertrud, Anna Catharina

FN: Benner (Trauregister 1807, Urschrift des Taufregisters 1808), in der Zweitschrift des Taufregisters 1808 Bruger (unrichtig aus der Urschrift übernommen), Bender (Taufregister 1811, Kon-

firmationsregister 1825, Sterberegister 1852), im Taufregister 1814 und in der Folge im Konfirmationsregister 1828 (irrtümlich) Berges, im Taufregister 1817 (entstellt) Bange, im Konfirmationsregister 1831 (entstellt) Bengel

Geburt: err. 07.1768

Vater: Wilhelm Benner im Kirchspiel Herscheid (1807 tot)

Tod: 06.11.1852 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 84 Jahre 4 Monate alt, hinterließ vier majorenne Kinder

Beerdigung: 09.11.1852 (ev. Land)

Wohnorte: Leifringhausen (1796/97), Ahelle (1800), Hellersen (1802), Ahelle, Unterste (Untere) Ahelle (1804/52)

Köster, 1805/06 als Pächter des Freiherrn von Kessell anteilig steuerpflichtig von der Untersten Ahelle [Köster Q 1805/06].

Diedrich Wilhelm Köster, Unterste Ahelle, Pächter des Freiherrn von dem Bussche 1822 [Köster Q 1822-11-30].

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Catharina Elisabeth Köster

VN: Anna Catharina

Geburt: 08.07.1796

Taufe: 15.07.1796 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Köster, Peter Hermann Neuhaus und Catharina Gertrud Wortmann
∞ 12.05.1820 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), im Pfarrhaus mit Peter Caspar Linnepe, Sohn des Jacob Linnepe auf der Wahrde [Linnepe 1820_1]²⁴¹

2. (1. Ehe) Maria Elisabeth Köster

Geburt: 17.11.1797

Taufe: 19.11.1797 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Cramer, Maria Catharina Turck und Maria Catharina Cramer

Tod: 21.10.1864 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 66 Jahre 11 Monate alt

Beerdigung: 24.10.1864 (ev. Land)

∞ 28.11.1823 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Schmidt, Sohn des Peter Schmidt zu Stilleking [Schmidt 1823_3]²⁴²

3. (1. Ehe) Hermann Diedrich Köster

Geburt: 18.06.1800

Taufe: 22.06.1800 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Othlinghaus, Peter Hermann Fischer und Anna Catharina Cramer

4. (1. Ehe) Diedrich Wilhelm Köster

Geburt: April 1802 (o. D.)

Taufe: ev.-luth. Land

Taufzeugen: Johann Diedrich Woeste, Johann Diedrich Hahne, Maria Gertrud Herberg

Tod: 17.09.1804 an Scharlachfieber

Beerdigung: 19.09.1804 (ev.-luth. Land)

5. (2. Ehe) Peter Wilhelm Köster

Geburt: 13.01.1808

Taufe: 25.01.1808 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Berghaus, Johann Diedrich Sturm, Ehefrau A. K. Woeste

Tod: 08.02.1878 an Altersschwäche, 70 Jahre alt

Beerdigung: 11.02.1878 (ev. Land)

Signatur: Köster 1843

6. (2. Ehe) Maria Catharina Köster

Geburt: 23.06.1811

Taufe: 30.06.1811 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Hohage, Ehefrau Anna Mar. Woeste, Ehefrau Anna Margaretha Cramer

²⁴¹ Altersangabe im Trauregister (22 Jahre) ungenau.

²⁴² Altersangabe im Trauregister (24 Jahre) ungenau.

Konfirmation: 02.11.1825 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 04.11.1825 (ev. Land)

Tod: 25.05.1874 mittags 1 Uhr an Brustfieber, 62 Jahre 11 Monate alt

Beerdigung: 28.05.1874 (ev. Land)

∞ 28.06.1834 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Diedrich Naber, Sohn des verstorbenen Hermann Naber auf der Linnepe [Naber 1834]

7. (2. Ehe) Johann Diedrich Köster

Geburt: 01.02.1814

Taufe: 09.02.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Winkhaus, Caspar Heinrich Schmidt, Anna Mar. Reininghaus

Konfirmation: 30.03.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Vermutlich identisch mit Johann Diedrich Köster, + 24.03.1881, Rentner in Othlinghausen, ledig, 67 Jahre alt, begr. 27.03.1881 (ev. Land)

8. (2. Ehe) Anna Maria Köster

Geburt: 25.03.1817

Taufe: 04.04.1817 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Hohage, Wilhelmine Lüdorf, Ehefrau Anna Mar. Krampe

Konfirmation: 04.04.1831 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Sonntags darauf (ev. Land)

∞ 09.11.1838 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Peter Wilhelm Naber, Sohn des verstorbenen Diedrich Hermann Naber an der Linnepe [Naber 1838]

[Köster 1797]

Ehemann: Peter Wilhelm Köster

Geburt: err. 02.1774

Familienstand: ledig bei der Heirat 1797

Stand/Beruf: Bauer (1824), Tagelöhner (1839/47)

Tod: 12.06.1847 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre 4 Monate alt, hinterließ majorenne Kinder

Beerdigung: 15.06.1847 (ev. Stadt)

1. Ehe: 28.02.1797 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

1. Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Sonnenhohl

VN: Anna Maria, Elisabeth, Maria Elisabeth, Anna Elisabeth

Geburt: err. 08.1770

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 17.10.1822 abends 9 Uhr an Auszehrung, 52 Jahre 2 Monate alt, hinterließ den Mann nebst drei Kindern

Beerdigung: 20.10.1822 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 22.05.1823 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

2. Ehefrau: Anna Maria Sybilla Sturm

VN: Maria Sybilla, Anna Sybilla

Geburt: err. 1766

Vater: Peter Hermann Sturm aus dem Kirchspiel Lüdenscheid [Sturm 1759]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 25.08.1843 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre alt, hinterließ den Mann und majorenne Kinder [Stiefkinder]

Beerdigung: 27.08.1843 (ev. Stadt)

Wohnorte: Drescheid (Trauregister 1797), Ellinghausen (Taufregister 1797), Woeste (1800/03), Brenscheid (1806/24), Hellersen (1825), Lüdenscheid („hier“) (1839), Höh (1843/47)

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Maria Elisabeth Köster

Geburt: 31.05.1797

Taufe: 05.06.1797 (ev.-luth. Land)

- Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Köster, Diedrich Schulte und Anna Maria Heder
 Tod: 10.03.1855 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 58 Jahre alt
 Beerdigung: 13.03.1855 (ev. Stadt)
 ∞ 14.05.1824 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Balthasar Wilhelm Middelhoff, Sohn des Heinrich Middelhoff zu Neustadt [Bergneustadt] [Middelhoff 1824]²⁴³
2. (1. Ehe) Diedrich Wilhelm Köster
 Geburt: 05.03.1800
 Taufe: 09.03.1800 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Hermann Köster, Peter Wilhelm Hüttebräucker und Anna Maria Spannagel
 Tod: 07.07.1868 nachmittags 6 Uhr an Altersschwäche, geb. 1799 [so]
 Beerdigung: 10.07.1868 (ev. Stadt)
 Signatur: Köster 1825_2
3. (1. Ehe) Maria Catharina Köster
 Geburt: 20.12.1802
 Taufe: 20.12.1802 wegen Schwächlichkeit (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Sure, Anna Mar. Rittinghaus, Mar. Catharina Woeste
 Tod: 29.12.1802 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 30.12.1802 (ev.-luth. Land)
4. (1. Ehe) Catharina Maria Elisabeth Köster
 Geburt: 23.11.1803
 Taufe: 27.11.1803 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Hermann Woeste, Ehefrau Catharina Gertrud Lösenbeck²⁴⁴ und Catharina Gertrud Wencke
 Tod: 30.08.1814 an Brustfieber
 Beerdigung: ev.-luth. Land
5. (1. Ehe) Maria Catharina Köster
 Geburt: 05.12.1806
 Taufe: 14.12.1806 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Heinrich Werthmann, Ehefrau M. C. Wissing, Gertrud Pieper
 Tod: 14.09.1814 an Brustfieber
 Beerdigung: ev.-luth. Land
6. (1. Ehe) Anna Catharina Köster
 Geburt: 22.12.1809
 Taufe: 31.12.1809 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Ehefrau Mar. Catharina Sturm und Maria Catharina Werthmann
 Konfirmation: 28.04.1824 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 07.05.1824 (ev. Land)
 Tod: 06.02.1866 morgens 3 Uhr an Wassersucht, 57 Jahre alt
 Beerdigung: 09.02.1866 (ev. Stadt)
 ∞ 03.05.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Johannes Neeweling, Sohn des verstorbenen Johannes Neeweling aus Halver [Neeweling 1839]
7. (1. Ehe) Hermann Diedrich Köster
 Geburt: 02.02.1813
 Taufe: 06.02.1813 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Hermann Hofmann, Peter Lüttringhaus, Elisabeth Vedder
 Tod: 05.12.1813 an Röteln
 Beerdigung: ev.-luth. Land
8. (1. Ehe) Peter Wilhelm Köster
 Geburt: 31.08.1815
 Taufe: 10.09.1815 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Hüttebräucker, Peter Wilhelm Sonnenhohl und Ehefrau A. M. G. Schmidt

²⁴³ Gemäß Trauregister willigten die Eltern der Braut in die Ehe ein (richtig Vater und Stiefmutter).

²⁴⁴ Zweitschrift irrtümlich Catharina Elisabeth Lösenbeck.

[Köster 1798]

Ehemann: Hermann Heinrich Köster

VN in der Zweitschrift des Taufregisters 1799 Hermann Diederich (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 02.08.1798 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Catharina Elisabeth (Catharina Gertrud) Schulte

VN: im Trauregister 1798 Catharina Elisabeth, im Taufregister 1805 Catharina Gertrud, sonst nur Catharina

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Drescheid (1798/99), Mosterhagen (1802/05)

Kinder:

1. Peter Caspar Köster

Geburt: 16.01.1799

Taufe: 27.01.1799 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Köster, Christoph Westhof und Anna Elisabeth Föhrs

2. Peter Wilhelm Köster

Geburt: 02.01.1802

Taufe: 10.01.1802 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diederich Spelsberg, Johann Peter Schiffer, Witwe Catharina Margaretha Spelsberg

3. Caspar Diederich Köster

Geburt: 30.11.1805

Taufe: 08.12.1805 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hohage, Johann Diederich Oevenscheid, Ehefrau Mar. Catharina Oevenscheid

[Köster 1799]

Person: Maria Catharina Köster

Wohnort: Drescheid

Kind:

1. Anna Maria Elisabeth Köster (unehelich)

Geburt: 23.03.1799

Taufe: 07.04.1799 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Köster, Anna Maria Köster, Anna Catharina Elisabeth Köster

[Köster 1800]

Ehemann: Hermann Diederich Köster

VN: im Trauregister 1800 Johann Diederich, sonst stets Hermann Diederich

Geburt: err. 1755

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Drahtzieher (1800), Tagelöhner (1810)

Bürger, Einlieger (1821), Pächter (1822)

Tod: 31.10.1830 abends 10 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre alt, hinterließ drei (richtig zwei) majorene Söhne

Beerdigung: 03.11.1830 (ev. Land)

Ehe: 11.10.1800 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Gertrud Voßloh

VN: Anna Catharina

FN: Voßloh, Vosloh

Geburt: err. 1778

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 13.03.1830 morgens 4 Uhr an Schwindsucht, 52 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei Söhne

Beerdigung: 16.03.1830 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Dünnebrett (1800 und posthum), Brink (1801), Drahtrolle, Wesche in der Drahtrolle, Rolle (1802/11), Vogelberg (1815), Rolle (1822), Hüttebräuckers Rahmede (1830 und posthum)

Im Zivilstandsregister 1810 ist Wesselberg als Wohnort angegeben, was nicht zur übrigen Überlieferung passt

Hermann Diedrich Köster auf dem Dünnebrett leistete am 10.05.1800 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde zum Drahtzieher der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 218, 310].

Hermann Diedrich Köster, Rolle, Pächter 1822 [Köster Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Peter Wilhelm Köster

Geburt: 05.03.1801

Taufe: 15.03.1801 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Geck, Peter Reininghaus, Ehefrau Lasbeck

Tod: 15.04.1868 abends 10 Uhr an Altersschwäche

Beerdigung: 18.04.1868 (ev. Land)

Signatur: Köster 1836_1

2. Peter Diedrich Köster

VN im Sterberegister Johann Peter Diedrich

Geburt: 21.08.1802

Taufe: 29.08.1802 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Schmalenbach, Heinrich Schmale, Anna Maria Margaretha Geck

Tod: 18.01.1806, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: 20.01.1806 (ev.-luth. Land)

3. Anna Maria Elisabeth Köster

Geburt: 19.11.1804

Taufe: 25.11.1804 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Hermann Tweer, Maria Catharina Seckelmann, Anna M. Elisabeth Tweer

Tod: 28.01.1806, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: 30.01.1806 (ev.-luth. Land)

4. Peter Hermann Köster

Geburt: 28.01.1806

Taufe: 02.02.1806 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Hüttebräucker, Peter Hermann Geck, Anna Mar. Schmale

Konfirmation: 28.04.1821 (Anmeldung 15.02.1821, Abendmahl 29.04.1821) (ev.-luth. Land)

Tod: 27.06.1848 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht, 45 Jahre alt (inkorrekt)

Beerdigung: 30.06.1848 (ev. Land)

Signatur: Köster 1834

5. Diedrich Wilhelm Köster

Geburt: 01.09.1808

Taufe: 11.09.1808 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Schumacher, Friedrich Wilhelm Hücking, Peter Wilhelm Holthaus

Tod: 22.11.1811 an Epilepsie

Beerdigung: ev.-luth. Land

6. Caspar Diedrich Köster

Geburt: 16.11.1810 morgens 1 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 25.11.1810 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Schmale, Hermann Diedrich Tweer, Ehefrau Anna M. Rentrop (Johann Peter Hüttebräucker, Caspar Diedrich Schmale)

Zeugen im Zivilstandsregister: Johann Peter Hüttebräucker, Drahtzieher, Hardt, 30 Jahre alt und Caspar Heinrich Schmale, Tagelöhner, Wesche, 25 Jahre alt

Tod: 20.06.1815 an Brustfieber

Beerdigung: ev.-luth. Land

[Köster 1804]

Ehemann: Peter Wilhelm Köster

Geburt: err. 1771

Vater: Hermann Diedrich Köster zu Wettringhof [Köster 1760]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied, Hammerschmied

Tod: 13.11.1829 abends 9 Uhr an Wassersucht, 58 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf minorenne Kinder

Beerdigung: 16.11.1829 (ev. Land)

Ehe: 02.11.1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Gertrud Herberg

Geburt: err. 1789

Vater: Johannes Herberg zu Leifringhausen [Herberg 1775]

Tod: 03.11.1839 abends 9 Uhr an Schwindsucht, 50 Jahre alt, hinterließ vier Kinder, davon drei minorenn

Beerdigung: 06.11.1839 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Wettringhof (1804/14 und posthum), Leifringhausen (1819/39 und posthum)

Kinder:

1. Anna Catharina Köster

Geburt: 22.09.1805

Taufe: 29.09.1805 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Herberg, Maria Margaretha Fischer, Anna Catharina Glörfeld

Tod: 20.06.1806, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: 21.06.1806 (ev.-luth. Land)

2. Maria Catharina Köster

Geburt: 26.09.1807

Taufe: 04.10.1807 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Herberg, Ehefrau Maria Catharina Eversberg, Ehefrau Anna Mar. Knefel

Konfirmation: 06.05.1823 (angenommen 25.10.1822, 09.05.1823 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.-luth. Land)²⁴⁵

Tod: 17.12.1836 an Schwindsucht, ledig

Beerdigung: 20.12.1836 (ev. Land)

3. Anna Catharina Köster

Geburt: 23.01.1811

Taufe: 02.02.1811 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Knefel, Ehefrau Anna Catharina Knefel, Elisabeth Stottelmann

Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)

Tod: 07.12.1871 abends 10 Uhr an Wassersucht, ledig, hinterließ drei majorene Brüder

Beerdigung: 11.12.1871 (ev. Land)

4. Hermann Diedrich Köster

Geburt: 22.10.1814

Taufe: 29.10.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Othmaringhaus, Peter Caspar Lüttringhaus, A. K. Köster

Konfirmation: 04.04.1830 nach öffentlicher Prüfung am 02.04.1830, Zulassung zum Abendmahl 18.04.1830 (ev. Land)

Tod: 06.01.1876 abends 6 Uhr an Auszehrung, 61 Jahre alt

Beerdigung: 09.01.1876 (ev. Land)

Signatur: Köster 1841

5. Peter Wilhelm Köster

Geburt: 08.08.1819 abends 6 Uhr

Taufe: 15.08.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Wulf, Peter Heinrich Schmidt, Maria Elisabeth Köster

²⁴⁵ Im Konfirmationsregister 1823 finden sich zwei Eintragungen für Mar. Catharina Köster zu Leifringhausen, einmal mit der Altersangabe 15 ½ Jahre, einmal mit der Altersangabe 15 Jahre.

Konfirmation: 13.04.1834 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)
 Tod: 15.07.1881 an Auszehrung
 Beerdigung: 18.07.1881 (ev. Land)
 Signatur: Köster 1845

6. Wilhelm Köster

Geburt: 04.08.1823 morgens 3 Uhr
 Taufe: 17.08.1823 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Rentrop, Peter Herberg, Maria Margaretha Fischer
 Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 Familie: Köster 1854_1²⁴⁶

[Köster 1808]

Ehemann: Thomas Köster

Geburt: 20.03.1771
 Vater: Heinrich Köster zu Grimminghausen [Griemeringhausen] im Kirchspiel Müllenbach [Marienheide] (1808 tot)
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1833), gewesener Fabrikarbeiter (1844)
 Tod: 26.04.1844 morgens gegen 8 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre 1 Monat 6 Tage alt, hinterließ einen Stiefsohn
 Beerdigung: 28.04.1844 (ev. Stadt)

Ehe: 16.12.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina von der Gotten, Witwe Johann Diedrich Schmidt, Bürger in Lüdenscheid [Schmidt 1790]

Geburt: err. 05.1757
 Tod: 25.11.1833 abends 7 Uhr am Schlagfluss, 76 Jahre 6 Monate alt, hinterließ den Mann und einen Sohn aus erster Ehe
 Beerdigung: 28.11.1833 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

FN der Ehefrau im Trauregister 1808 Schmidt („Anna Catharina Schmidt, hinterlassene Wittwe des verstorbenen hiesigen Bürgers Johann Diedrich Schmidt“)

Thomas Köster, 37 Jahre alt (demnach geb. err. 1773), Lüdenscheid, 07.08.1810 (Zivilstandsregister)

[Köster 1820]

Person. Catharina Margaretha Köster

Konfirmation: 1820 (o. D.) (ev.-luth. Land)

Person. Peter Wilhelm Köster

Konfirmation: 1820 (o. D.) (ev.-luth. Land)

[Köster 1825_1]

Ehemann: Peter Köster

Geburt: err. 1796 (gemäß Sterberegister), err. 1800 (25 Jahre alt bei der Heirat)
 Vater: Klaviermacher Peter Köster zu Rönsahl [Kierspe] (willigte persönlich in die Ehe seines Sohns ein)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Schreiner
 Tod: 15.04.1852 morgens 2 Uhr an Brustwassersucht, 56 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder
 Beerdigung: 18.04.1852 (ev. Stadt)

²⁴⁶ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 08.09.1823.

Ehe: 13.05.1825 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Susanne Sauselin

FN: Sauselin (häufig), Sauserlin (häufig, überwiegend), Sauserling (Trauregister 1825)

Geburt: 25.03.1798

Vater: Fabrikarbeiter Christoph Sauselin in Lüdenscheid [Sauselin 1790]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 14.02.1878 an Altersschwäche, hinterließ drei großjährige Kinder

Beerdigung: 17.02.1878 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Henriette Köster

Geburt: 27.04.1826 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 21.05.1826 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Peter Woeste, Frau Heinrich Knobel, Heinrich Paulmann

Tod: 06.04.1828 abends 5 Uhr an Bräune

Beerdigung: 08.04.1828 (ev. Stadt)

2. Friedrich Wilhelm Köster

VN: Wilhelm

Geburt: 18.01.1829 morgens 11 Uhr

Taufe: 08.02.1829 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Spelsberg, Heinrich Voswinkel, die Ehefrau des Schreiners Escher

Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)

Tod: 18.10.1882 an Auszehrung

Beerdigung: 21.10.1882 (ev. Stadt)

Signatur: Köster 1856

3. Luise Caroline Köster

VN: Caroline

Geburt: 07.04.1831 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 27.04.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Friedrich Wissing, Mina Sauselin, Zimmermann P. C. Schmale

Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)

∞ 07.08.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Johann Peter König, Sohn des Karrenbinders Friedrich Wilhelm König und der Anna Maria Reininghaus in Lüdenscheid [König 1857]²⁴⁷

4. Mina Köster

Geburt: 25.12.1834 nachts 1 Uhr

Taufe: 15.02.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Christiane Jahn, Ehefrau Caspar Lange, Heinrich Faust

Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

Tod: 08.07.1869 abends 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 11.07.1869 (ev. Stadt)

5. August Köster

Geburt: 25.06.1838 morgens 8 Uhr

Taufe: 15.07.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fabrikant Wilhelm Turck, August Tweer, Frau Heinrich Paulmann

Konfirmation: 02.10.1853 Lüdenscheid (25.09.1853 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 09.10.1853 Kommunion) (ev.)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

∞ 25.05.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Luise Holthaus, Tochter des verstorbenen Friedrich Holthaus und der Wilhelmine Voswinkel in Lüdenscheid [Holthaus 1838]

6. Gustav Köster

Geburt: 18.04.1841 morgens gegen 4 Uhr

Taufe: 20.05.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Bänder, Peter Crummenerl, Luise Sauselin

²⁴⁷ Altersangabe im Trauregister (25 Jahre) ungenau.

Tod: 05.05.1842 morgens 4 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 07.05.1842 (ev. Stadt)

[Köster 1825_2]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Köster

VN: im Konfirmationsregister 1849 irrtümlich Friedrich Wilhelm, sonst stets Diedrich Wilhelm

Geburt: 1799

Vater: Peter Wilhelm Köster zu Hellersen [Köster 1797]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Osemundschmied (1826/27), Tagelöhner (1830), Fuhrknecht (1838), Tagelöhner (1841/61)

Die Berufsbezeichnung Osemundschmied im Konfirmationsregister 1843 wird aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden sein

Tod: 07.07.1868 nachmittags 6 Uhr an Altersschwäche, hinterließ vier großjährige Kinder

Beerdigung: 10.07.1868 (ev. Stadt)

Ehe: 21.10.1825 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Margaretha Reuner

FN: Reunert (Taufregister 1830), Reinert (Sterberegister 1846, Konfirmationsregister 1849), Renner (Konfirmationsregister 1853), Rennert (Trauregister 1857, 1861), sonst und überwiegend Reuner

Geburt: err. 1798

Vater: Peter Reuner in der Hemecke [Reuner 1791_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 02.07.1846 nachmittags 2 Uhr an Brustfieber, 48 Jahre alt, hinterließ den Mann und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 04.07.1846 (ev. Stadt)

Wohnorte: Brenscheid (1826/44), Höh (1846/53), Lüdenscheid (1854/68)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Köster

Geburt: 07.04.1826 abends 11 Uhr

Taufe: 19.04.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Rüggeberg, Caspar Wissing, Ehefrau Anna Catharina König

Konfirmation: 04.04.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.04.1841 (ev. Land)

Signatur: Köster 1861

2. Peter Köster

Geburt: 31.08.1827 vormittags 11 Uhr

Taufe: 09.09.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Cramer, Peter Hermann Sturm, Anna Catharina Köster

Konfirmation: 09.04.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1854: Lüdenscheid

Dimittiert 21.05.1854 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Anna Maria Kellermann auf dem Beule, Gemeinde Werdohl, Tochter des verstorbenen Fuhrknechts Heinrich Kellermann und der Mar. Elisabeth Grote zu Harlingsen, Gemeinde Werdohl [vermutlich Kellermann 1820]

3. Wilhelmine Köster

Geburt: 05.02.1830 abends 10 Uhr

Taufe: 14.02.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Däumer, Diedrich Wilhelm Reininghaus, Ehefrau Anna Maria Nölle geb. Sturm

Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

∞ 12.06.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Carl Schröder, Sohn des Tagelöhners Heinrich Schröder und der Anna Maria Tütemann in Lüdenscheid [Schröder 1857]

4. Carl Köster

Geburt: 15.05.1833 nachts 12 Uhr

Taufe: 26.05.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Wissing, Peter Schmidt, Johanna Buckesfeld

Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)

Tod: 03.12.1854 nachmittags 3 Uhr an einer Gehirnentzündung, Fabrikarbeiter, ledig

Beerdigung: 06.12.1854 (ev. Stadt)

5. Henriette Köster

Geburt: 30.11.1838 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 08.12.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Franz Bickenbach, Henriette Wissing, Maria Sybilla Köster

Konfirmation: 18.09.1853 Lüdenscheid (11.09.1853 Prüfung vor der Gemeinde, 25.09.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

[Köster 1827]

Ehemann: Wilhelm Köster

Stand/Beruf: Tagelöhner (1830), Tagelöhner und Pfannenschmied (1832)

Ehefrau: Anna Catharina Büchel

Geburt: err. 30.09.1801

Tod: 12.10.1830 nachts 11 Uhr an Auszehrung, 29 Jahre 12 Tage alt, hinterließ den Mann und zwei kleine minorene Kinder

Beerdigung: 14.10.1830 (ev. Stadt)

Wohnort: Schnappe

Kinder:

1. Theodor Köster

Geburt: 10.05.1827 auf der Steinbach, Kirchspiel Halver

Tod: 23.03.1832 morgens 7 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 25.03.1832 (ev. Stadt)

2. Mina Köster

Geburt: 03.07.1830 morgens 10 Uhr

Taufe: 17.07.1830 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelmine Büchel, Maria Catharina Köster, Friedrich Buschhaus

Tod: 19.10.1830 nachts 2 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 21.10.1830 (ev. Stadt)

[Köster 1830]

Person: Christoph Köster aus Meinerzhagen

Geburt: err. 1801

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 24.04.1857 morgens 8 Uhr, an der Winkhauser Straße tot gefunden, 56 Jahre alt, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 27.04.1857 (ev. Land)

[Köster 1831]

Ehemann: Caspar Heinrich Köster

VN: Caspar

Geburt: 1797

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1854), Tagelöhner (1856), Schmied (1865)

Tod: 06.11.1870 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, Witwer, hinterließ drei majorene Kinder

Beerdigung: 09.11.1870 (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Eversberg

Tod: nach dem 11.12.1867 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter), vor dem 06.11.1870

Wohnorte: Gemeinde Halver (1846), Heede, Gemeinde Halver (1851), Schmidtsiepen, Gemeinde Halver (1852), Halver, Gemeinde Halver (1854/56, 1865), Winkhausen (1865), Lüdenscheid (1867/70)

Im ev. Trauregister 1865 ist Winkhausen, im kath. Trauregister 1865 Halver als Wohnort angegeben

Kinder:

1. Wilhelmine Köster

Geburt: 17.04.1831 zu Halver

Konfirmation: 05.04.1846 nach vorhergegangenem Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Wohnort 1851: Vogelberg

∞ 16.04.1851 Lüdenscheid (ev. Land) mit Carl Bocklenberg, Sohn der verstorbenen Eheleute Hermann Bocklenberg und Catharina Elisabeth Schönebeck zu Glörfeld, Gemeinde Halver [Bocklenberg 1851_1]

2. Helene Köster

Geburt: 25.07.1836

Konfirmation: 04.04.1852 (am öffentliche Prüfung 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)

Tod: 23.09.1854 abends 11 Uhr an Auszehrung zu Honsel

Beerdigung: 26.09.1854 (ev. Stadt)

3. Caroline Köster

Geburt: 16.11.1841

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

Dimittiert 05.05.1865 zur katholischen Gemeinde Lüdenscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 06.05.1865 Lüdenscheid (kath.) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Ferdinand Schulte, Sohn der Maria Elisabeth Schulte in Attendorn [Schulte 1865_2]

∞ 11.12.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Ferdinand Schulte mit Einwilligung der Eltern mit Werner Gimpel, Sohn des Schmieds Wiegand Gimpel und der verstorbenen Maria Wilhelmine Haynmöller zu Treysa [Schwalmstadt] in Hessen [Gimpel 1867]

[Köster 1833]

Ehemann: Johann Diedrich Köster

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: vor dem 12.07.1857 (Heirat einer Tochter)

Ehefrau: Mar. Catharina Alfringhaus

Tod: nach dem 01.11.1868 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnorte: Siepen, Gemeinde Herscheid (1857 Witwe), Stöpplin [Herscheid] (1865 posthum, 1868 Witwe)

Kinder:

1. Caroline Köster

Geburt: 10.05.1833

Wohnort 1857: Lüdenscheid

Dimittiert 12.07.1857 nach Heedfeld [Schalksmühle] (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung der Mutter zur Ehe mit Wilhelm Dunker, 32 Jahre alt (geb. err. 1825), ledig, Wagner zu Sonnenscheid, Gemeinde Heedfeld, Sohn der verstorbenen Eheleute Fuhrmann Hermann Heinrich Dunker und Catharina Margaretha Krugmann daselbst

2. Luise Köster

Geburt: err. 1837 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Wohnort 1865: Gasmert [Herscheid]

Dimittiert 14.05.1865 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Peter August Bräuker, 25 Jahre alt (geb. err. 1840), Zimmermann zur Gasmert, Sohn des Schneiders Wilhelm Bräuker zur Gasmert und der Mar. Catharina Schöttler²⁴⁸

²⁴⁸ Eintrag in das Trauregister ohne Familienstand der Brautleute.

3. Henriette Köster

Geburt: 11.02.1842

Wohnort 1868: Aechtenscheid

∞ 01.11.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Gottlieb Johann, 26 Jahre alt (geb. err. 1842), ledig, Schuster im Sonderfeld, Sohn des Tagelöhners Johann Peter Johann und der verstorbenen Elisabeth Alberts zu Ihne, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

[Köster 1834]

Ehemann: Peter Hermann Köster

VN: im Sterberegister 1853 posthum irrtümlich Hermann Diedrich, im Trauregister 1865 posthum irrtümlich Peter Heinrich, sonst stets Peter Hermann

Geburt: err. 1803

Vater: Hermann Diedrich Köster am Dünnebrett [Köster 1800]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Tagelöhner (1837/44), Kalkbrenner (1847), Tagelöhner (1848 und posthum)

Tod: 27.06.1848 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht, 45 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder, und vier minorene Kinder erster Ehe

Beerdigung: 30.06.1848 (ev. Land)

1. Ehe: 30.05.1834 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Anna Christina Wilhelmine Elisabeth Holthaus

VN: Wilhelmine

Geburt: err. 05.1814

Vater: Peter Caspar Holthaus in Ohle [Plettenberg] zum Hechtenberg [Holthaus 1814]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 18.06.1843 nachmittags 2 Uhr an Schwindsucht, 29 Jahre 1 Monat alt, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder

Beerdigung: 21.06.1843 (ev. Land)

2. Ehe: 05.01.1844 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde

2. Ehefrau: Caroline Bremenkamp

Geburt: err. 1816

Vater: Caspar Bremenkamp in Lüdenscheid [Bremenkamp 1811]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 02.12.1853 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 37 Jahre alt, hinterließ zwei minorene Kinder

Beerdigung: 05.12.1853 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Hückingen (1835/38), Hellstück (1841), Gevelndorf (1843/44 und posthum), Friedrichsthal (1847 und posthum), Friedrichsthal, früher Gevelndorf (1848), Lüdenscheid (1853 posthum)

Kinder:

1. (1. Ehe) Caroline Köster

Geburt: 17.04.1835 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 23.04.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Ardey, Ehefrau Berghaus geb. Hücking, Witwe Hebamme Neufeld geb. Caroline Potthoff

2. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Köster

Geburt: 30.01.1837 morgens 8 Uhr

Taufe: 19.02.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Schumacher, Peter Wilhelm Köster, Anna Catharina Schumacher

3. (1. Ehe) Henriette Köster

Geburt: 28.10.1838 morgens 6 Uhr

Taufe: 18.11.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schulte zu Hückingen, Henriette Voswinkel, Ehefrau Spelsberg geb. Holthaus zu Winkeln [Schalksmühle]

4. (1. Ehe) Luise Köster

Geburt: 17.03.1841 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 04.04.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Hüttebräucker, Ehefrau Knobel geb. Spelsberg in Lüdenscheid, Elisabeth Holthaus

5. (2. Ehe) Christiane Köster

VN: im Trauregister 1865 Christina

Geburt: 08.12.1844 nachts 2 Uhr

Taufe: 31.12.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Neufeld, Peter Caspar Selve, Christiane Spelsberg

Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1865: Oberhunscheid

∞ 17.11.1865 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts mit Wilhelm Budde, Sohn der verstorbenen Eheleute Ackerer C. D. Budde zu Hunswinkel [Meinerzhagen],²⁴⁹ und M. C. Volmerhaus [Budde 1865_1]

6. (2. Ehe) August Köster

Geburt: 01.11.1847 morgens 8 Uhr

Taufe: 21.11.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gerber Wilhelm Branscheid, Selve vom Hagen, Luise Neufeld

Tod: 04.02.1862 morgens 6 Uhr an Auszehrung zu Großendrescheid

Beerdigung: 07.02.1862 (ev. Land)

[Köster 1836_1]

Ehemann: Peter Wilhelm Köster

Geburt: 05.03.1801

Vater: Hermann Diedrich Köster in der Hüttebräuckers Rahmede [Köster 1800]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Tagelöhner (1840/64), Ackerer (1868 und posthum)

Tod: 15.04.1868 abends 10 Uhr an Altersschwäche, hinterließ die Gattin und drei majorene Kinder

Beerdigung: 18.04.1868 (ev. Land)

Ehe: 22.07.1836 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Schulte

VN: im Trauregister 1868 irrtümlich Anna Catharina, sonst stets Maria Catharina

Geburt: 02.01.1804

Vater: Peter Schulte am Hühnersiepen [Schulte 1804_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 06.06.1869 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, hinterließ drei majorene Kinder

Beerdigung: 09.06.1869 (ev. Land)

Wohnorte: Hunscheid (1837), Neuenrahmede (1840/42), Walze in der Neuenrahmede (1845), Kleinen-drescheid (1847/48), Drescheid (1850), Großendrescheid (1864/69)

Kinder:

1. Luise Köster

Geburt: 27.11.1837 mittags 12 Uhr

Taufe: 16.12.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schulte, Peter Hermann Köster, Ehefrau Peter Spelsberg geb. Schulte

Tod: 18.01.1880 an Auszehrung, 43 Jahre alt

Beerdigung: 21.01.1880 (ev. Land)

∞ 10.06.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit dem Witwer Friedrich vom Hofe, Sohn der verstorbenen Eheleute Ackerer Peter vom Hofe und Elisabeth Winter zu Buckesfeld [Hofe, vom 1858_2]

2. Friedrich Wilhelm Köster

Geburt: 05.07.1840 abends 7 Uhr

²⁴⁹ Der Namen der Gemeinde ist im Trauregister 1865 nicht angegeben, jedoch wird es sich nicht um Hunswinkel im Kirchspiel Lüdenscheid gehandelt haben.

Taufe: 26.07.1840 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Spelsberg, Peter Hermann Köster, Ehefrau Föhrs geb. Cramer im Born
 Tod: 10.01.1876 morgens 10 Uhr an Auszehrung, geb. 05.04.1840 (unrichtig)
 Beerdigung: 13.01.1876 (ev. Land)
 Signatur: Köster 1869

3. Peter Köster

Geburt: 18.10.1842 morgens 9 Uhr
 Taufe: 13.11.1842 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Spelsberg senior zu Drescheid, Peter Wulf, Ehefrau Engels geb. Schumacher
 Signatur: Köster 1868

4. Auguste Köster

Geburt: 06.09.1845 abends 11 Uhr
 Taufe: 28.09.1845 (ev. Land)
 Taufzeugen: D. Wilh. Schulte, Peter Werthmann, Maria Catharina Altrogge
 Tod: 07.04.1847 morgens 4 Uhr an Masern
 Beerdigung: 10.04.1847 (ev. Land)

5. Lisette Köster

Geburt: 07.03.1848 mittags 1 Uhr
 Taufe: 01.04.1848 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Oevenscheid, Friedrich Föhrs, Wilhelmine Müller
 Tod: 15.05.1850 nachts 1 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 17.05.1850 (ev. Land)

[Köster 1836_2]

Person: Anna Catharina Köster
 Wohnorte: vor der Höh (1836), Lüdenscheid (1853/59)

Kind:

1. Alwine Köster (unehelich)

Geburt: 18.10.1836 nachts 2 Uhr
 Taufe: 30.10.1836 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Köster, Frau Anna Maria Mildendorf, Ehefrau P. W. Himmen
 Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (16.03.1853 öffentliche Prüfung, 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)
 Dimittiert 25.07.1859 nach Breckerfeld (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts zur Ehe mit Wilhelm Becker, Sohn des Tagelöhners J. Peter Fr. Becker und der Anna Catharina Freitag in Breckerfeld [Becker 1859]

[Köster 1839]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Köster

Stand/Beruf: Tagelöhner
 Tod: nach dem 06.04.1863 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Ehefrau: Maria Catharina Niggemann

Geburt: err. 1803
 Tod: 06.04.1861 abends 10 Uhr an Wassersucht, 58 Jahre alt, hinterließ den Gatten und majorene Kinder
 Beerdigung: 09.04.1861 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Johanna Henriette Köster

Geburt: err. 1839 (24 Jahre alt bei der Heirat)
 ∞ 06.04.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Carl Sieper, Sohn des Feilenschmieds Gottlieb Sieper und verstorbenen Anna (richtig Wilhelmine) von der Linnepe in Lüdenscheid [Sieper 1863]

[Köster 1840]

Person: Heinrich Köster von Mittelagger aus der Gemeinde Eckenhagen [Reichshof]

Geburt: err. 1819

Stand/Beruf: Maurergeselle

Tod: 19.08.1840 vormittags halb 12 Uhr, 21 Jahre alt, hinterließ Geschwister

„Verunglückt. Indem Schutt auf ihn fiel, schlug er dergestalt auf ein Karrenrad daß er gleich todt blieb. Tod gerichtl[ich] constatirt.“

Beerdigung: 21.08.1840 (ev. Land)

Wohnort: Rahmede

[Köster 1841]

Ehemann: Hermann Diedrich Köster

Geburt: err. 1815

Eltern: Peter Wilhelm Köster und Maria Gertrud Herberg zu Leifringhausen (Trauregister 1841) bzw. zu Wettringhof (Trauregister 1851) [Köster 1804]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1842/59), Landwirt (1876)

Tod: 06.01.1876 abends 6 Uhr an Auszehrung, 61 Jahre alt, hinterließ zwei minorene Kinder

Beerdigung: 09.01.1876 (ev. Land)

1. Ehe: 29.10.1841 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Anna Wilhelmine von der Crone

VN: Wilhelmine

FN: auch nur Crone (ohne Präposition)

Geburt: err. 04.1815

Vater: Johann Diedrich von der Crone zu Leifringhausen [Crone, von der 1799]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 02.02.1848 morgens 6 Uhr an Schwindsucht, 32 Jahre 10 Monate alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 05.02.1848 (ev. Land)

2. Ehe: 20.09.1851 Lüdenscheid (ev. Land)

2. Ehefrau: Maria Catharina Elisabeth Berkenhoff, Witwe Peter Caspar Eick in Altena [Eick 1841]

VN: Maria Catharina

FN: Berkenhoff, auch Berckenhoff und Birkenhoff

Geburt: err. 1820

Eltern: Johann Diedrich Berkenhoff und Anna Maria Elisabeth Crone in Werdohl [Berkenhoff 1820]

Tod: 06.12.1874 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 54 Jahre alt (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 09.12.1874 (ev. Land)

Wohnort: Leifringhausen

Kinder:

1. (1. Ehe) Luise Köster

Geburt: 26.09.1842 nachts 12 Uhr

Taufe: 24.10.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Herberg, Anna Catharina Köster und Ehefrau Runde geb. M. Catharina Wermecke

Tod: 09.03.1847 abends 7 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 12.03.1847 (ev. Land)

2. (1. Ehe) August Köster

Geburt: 22.08.1844 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 08.09.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich von der Crone, Peter Wilhelm Köster, Ehefrau Winter geb. Fischer

Tod: 11.05.1845 nachmittags 2 Uhr an einer Mundentzündung

Beerdigung: 14.05.1845 (ev. Land)

3. (1. Ehe) Auguste Köster
 Geburt: 26.01.1847 morgens 3 Uhr
 Taufe: 07.02.1847 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich von der Crone, Peter von der Crone, Ehefrau Peter Nölle geb. von der Crone
 Tod: 16.04.1848 morgens 7 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 19.04.1848 (ev. Land)
4. (2. Ehe) Emma Köster
 Geburt: 09.01.1853 abends 9 Uhr
 Taufe: 30.01.1853 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ehefrau Caspar Koopmann, Ehefrau Peter Wilhelm Köster, Wilh. Köster
 Tod: 03.06.1855 morgens 11 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 06.06.1855 (ev. Land)
5. (2. Ehe) Carl Friedrich Wilhelm Köster
 Geburt: 29.07.1856 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 31.08.1856 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Hopmann [so], Wilhelm Glörfeld, Frau Köster
 Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Ps. 84,12) (ev.)
6. (2. Ehe) Friedrich Köster
 Geburt: 30.08.1859 abends 6 Uhr
 Taufe: 17.10.1859 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Berkenhoff, Peter Baukhage, Anna Catharina Köster
 Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Ps. 7,11) (ev.)

[Köster 1842]

Person: Anna Catharina Spieß, Witwe Philipp Köster
 Geburt: 07.12.1816
 Tod: 18.07.1872 mittags 2 Uhr an Pocken, hinterließ einen majorennen Sohn
 Beerdigung: 19.07.1872 auf polizeiliche Anordnung (ev. Land)
 Wohnort: Mühlenrahmede

[Köster 1843]

Ehemann: Peter Wilhelm Köster
 Geburt: err. 1808
 Vater: Diedrich Wilhelm Köster zur Unteren Ahelle [Köster 1796]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Ackerer (1872), Tagelöhner (1878)
 Tod: 08.02.1878 an Altersschwäche, 70 Jahre alt, Witwer ohne Kinder
 Beerdigung: 11.02.1878 (ev. Land)
 Ehe: 03.03.1843 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Caroline Berghaus
 Geburt: 23.12.1816
 Vater: Johann Peter Berghaus zur Oberen Ahelle [Berghaus 1811]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 22.01.1872 morgens 4 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten ohne Kinder
 Beerdigung: 25.01.1872 (ev. Land)
 Wohnort: Ahelle, Untere Ahelle

[Köster 1845]

Ehemann: Peter Wilhelm Köster
 VN: Wilhelm
 Geburt: 08.08.1819
 Vater: Peter Wilhelm Köster zu Leifringhausen [Köster 1804]
 Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1846/55), Landwirt (1856), Fabrikarbeiter (1859/81)

Die Berufsangabe im Konfirmationsregister 1870 (Landwirt) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Tod: 15.07.1881 an Auszehrung, Witwer, hinterließ sechs Kinder

Beerdigung: 18.07.1881 (ev. Land)

Ehe: 20.06.1845 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Neuhaus

VN: Minna

Geburt: 09.09.1823

Vater: Peter Caspar Neuhaus zu Leifringhausen [Neuhaus 1820]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 21.03.1874 abends 8 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten, zwei majorene und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 25.03.1874 (ev. Land)

Wohnort: Leifringhausen

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Köster

Geburt: 10.12.1845 abends 10 Uhr

Taufe: 04.01.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar König, Friedrich Eick, Ehefrau Herberg geb. M. C. Neuhaus

Tod: 03.03.1847 nachmittags 4 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 06.03.1847 (ev. Land)

2. Auguste Köster

Geburt: 08.01.1848 morgens 6 Uhr

Taufe: 13.02.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Herberg, Wilhelm Schulte, Ehefrau König geb. Neuhaus

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1869: Leifringhausen

∞ 09.07.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Friedrich Funke, Sohn der verstorbenen Eheleute Hufschmied Wilhelm Funke in den Stucken und Anna Christina Nölle [Funke 1869_1]²⁵⁰

3. Luise Köster

Geburt: 16.12.1849 morgens 11 Uhr

Taufe: 31.01.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Köster, Caroline Neuhaus, Wilhelmine Herberg

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

Wohnort 1873: Leifringhausen

∞ 11.10.1873 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Ernst Schulte, Sohn des verstorbenen Schusters Peter Caspar Schulte zu Leifringhausen und der Anna Catharina Wiebusch [Schulte 1873_1]

4. Lina Köster

Geburt: 17.08.1851 abends 7 Uhr

Taufe: 24.08.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Däumer, Ehefrau Basse, Ehefrau C. Wilh. Dicke

Tod: 07.04.1852 nachmittags 4 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 10.04.1852 (ev. Land)

5. Mathilde Köster

Geburt: 17.08.1853 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 18.09.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. vom Schemm, Ehefrau vom Schemm, Ehefrau Schulte

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (ev.)

²⁵⁰ Geburtsdatum im Trauregister (08.01.1847) inkorrekt.

6. Totgeborener Sohn

Geburt: 11.03.1855 nachmittags 3 Uhr

Beerdigung: 14.03.1855 (ev. Land)

7. Emma Köster

Geburt: 04.02.1856 morgens 6 Uhr

Taufe: 04.02.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: H. Diedrich Wiebusch, Frau Herberg, Anna Catharina Köster

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)²⁵¹

8. Anna Köster

Geburt: 06.12.1858 abends 7 Uhr

Taufe: 09.01.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Runde, Ehefrau Pfister, Luise Wiebusch

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

9. August Köster

Geburt: 28.01.1861 nachts 2 Uhr

Taufe: 03.03.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Schulte, Friedrich Crone, Henriette Bräcker

10. Gustav Köster

Geburt: 07.01.1863 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 25.01.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Köster, Caspar König, Auguste Schulte

[Köster 1846_1]

Ehemann: Carl Theodor Köster

VN: Carl

Geburt: 08.08.1819

Vater: Nagelschmied Peter Köster zu Gummersbach (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Mauermann

Ehe: 02.03.1846 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Eick

Vater: Tagelöhner Peter Caspar Eick zu Schmittehahn [Eick 1807]

Wohnort: Borbet

Kind:

1. Amalie Köster

Geburt: 13.08.1846 vormittags 11 Uhr

Taufe: 30.08.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Winkhaus, Caspar Diedrich Eick, Peter Rosiepen in Werdohl

[Köster 1846_2]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Köster

Geburt: err. 1804 (42 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Tagelöhner W. Köster (1846 tot)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1846

Ehe: 02.12.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Hoppe, Witwe Johann C. Niggemann von Rinkscheid bei Valbert [Meinerzhagen]

Geburt: err. 1804 (42 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Hoppe (ohne Vornamen im Trauregister) (1846 tot)

²⁵¹ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 11.02.1856.

[Köster 1851]

Ehemann: Friedrich Carl Köster

VN: Friedrich

Geburt: err. 1822 (29 Jahre alt bei der Heirat 1851)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1851

Eltern: Christian Köster und Helene Elisabeth Bockemühl zu Immicke, Gemeinde Wiedenest [Bergneustadt] (1851 beide tot)

Siehe evtl. auch Köster 1857 (allerdings lebte jener Christian Köster 1857/60 noch)

Stand/Beruf: Landmann (1852), Tagelöhner (1856), Fabrikarbeiter (1858/59), Landwirt (1867)

Die Berufsangabe Tagelöhner im Konfirmationsregister 1870 wird aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes stammen

Wohnort 1851: Rhade, Gemeinde Kierspe

Ehe: 16.11.1851 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Maria Catharina Cramer

Geburt: err. 01.1821

Eltern: Peter Diedrich Cramer und Anna Catharina Cramer zu Altenlüdenscheid [Cramer 1812]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 17.11.1858 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 37 Jahre 10 Monate alt, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder, davon eins aus erster Ehe [des Mannes]

Beerdigung: 20.11.1858 (ev. Stadt)

Wohnort: Altenlüdenscheid (1852/56), Honsel (1858/59)

Die Wohnortsangabe Altenlüdenscheid im Konfirmationsregister 1867/70 wird aus den Taufeinträgen der in jenen Jahren konfirmierten Kinder stammen

Kinder:

1. Augustine Wilhelmine Köster

Geburt: 13.09.1852 abends 6 Uhr

Taufe: 19.09.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Cramer, August Köster

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

2. Emma Köster

Geburt: 26.12.1855 morgens 10 Uhr

Taufe: 06.01.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Lehrer Lüttringhaus, Frau Franz Spelsberg, Frau Caspar Panne

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

3. Friedrich Wilhelm Köster

Geburt: 07.11.1858 morgens 4 Uhr

Taufe: 11.11.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Eigenbrodt, Ehefrau Franz Spelsberg

Tod: 23.01.1859 abends 7 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 27.01.1859 (ev. Stadt)

[Köster 1853_1]

Ehemann: Wilhelm Köster

Geburt: 17.10.1822

Eltern: Georg Köster, Kämmerediener, Catharina Elisabeth Fliege in Wolfhagen (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein) (Trauregister 1853) bzw. Schneider Georg Köster zu Wolfshagen [so, nicht Wolfhagen] und Catharina Elisabeth Fliege (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein) (Trauregister 1868)

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1853

Stand/Beruf: Schuster

1. Ehe: 07.05.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Auguste von der Linnepe
 Geburt: err. 11.02.1832
 Eltern: Schuster Peter Caspar von der Linnepe und Marianne Brinker in Lüdenscheid [Linnepe 1824]
 Konfession: ev.
 Tod: 29.07.1867 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 35 Jahre 5 Monate 18 Tage alt, hinterließ den Gatten und vier minorenne Kinder
 Beerdigung: 01.08.1867 (ev. Stadt)
2. Ehe: 25.10.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts
2. Ehefrau: Marie Elisabeth Süß in Lüdenscheid
 VN: Elise
 Eltern: Müller Heinrich Wilhelm Süß in Zierenberg und Mar. Elisabeth Schwarz [Süß 1822]
 Wohnorte: Wolfhagen in Kurhessen (1853/54), Lüdenscheid (1857/68), Friedrichsthal (1870), Lüdenscheid (1874), Buschhausen (1879)

Gemäß Kommentar im Taufregister 1854 ist Wilhelm Köster durch Verfügung der königlichen Regierung vom 10.01.1856 in den preußischen Untertanenverband aufgenommen worden. Nach dem Inhalt des Gesetzes vom 31.12.1842 bezieht sich die preußische Staatsbürgerschaft auch auf den Carl Heinrich Köster, und daher ist zwecks Kontrolle der Militärflicht der Eintrag in das Kirchenbuch aufgenommen worden.

Kinder:

1. (1. Ehe) Carl Heinrich Köster
 VN: Carl
 Geburt: 28.08.1854 morgens 7 Uhr
 Taufe: 10.09.1854 in Wolfhagen in Kurhessen (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Heinrich von der Linnepe
 Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)
2. (1. Ehe) Bertha Köster
 Geburt: 29.05.1857 abends 9 Uhr
 Taufe: 25.06.1857 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. von der Linnepe, Julius Grashoff, Frau Caspar von der Linnepe
 Tod: 16.03.1858 morgens 7 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 19.03.1858 (ev. Stadt)
3. (1. Ehe) Emma Köster
 Geburt: 19.12.1859 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 16.01.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Theod. Brinker, Ehefrau Caspar von der Linnepe, Minna Grashoff
 Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, am 02.04.1874 erste Kommunion) (Psalm 37,5) (ev.)
4. (1. Ehe) Bertha Marie Köster
 Geburt: 09.07.1862 morgens 6 Uhr
 Taufe: 03.08.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Christ. Köster, Minna Grashoff, Heinrich Hansen
5. (1. Ehe) Hugo Köster
 Geburt: 18.11.1866 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 02.01.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Otto Urbahn, Julius Grashoff, Witwe von der Linnepe
 Tod: 15.01.1868 morgens 7 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 18.01.1868 (ev. Stadt)
6. (2. Ehe) Ernst Hugo Köster
 Geburt: 22.09.1869 abends 8 Uhr
 Taufe: 20.02.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Christ. Köster, Jul. Schindler, Frau Chr. Köster
 Tod: 21.04.1879 an Krämpfen
 Beerdigung: 24.04.1879 (ev. Land)

[Köster 1853_2]

Ehemann: Christoph Köster

VN: im Taufregister 1862 Christian, sonst stets Christoph

Geburt: 27.07.1826, unehelich

Mutter: Maria Catharina Köster zu Lantenbach [Gummersbach] bei Neustadt [Bergneustadt]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Maurer

Wohnort 1853: Trempershof

Ehe: 14.10.1853 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Elisabeth Schärfer zu Brunscheid

VN: Maria Catharina

FN: Scherffer (Taufregister 1864, 1870), im Konfirmationsregister irrtümlich 1868 Schäfer, sonst stets Schärfer

Eltern: Diedrich Schärfer, Tagelöhner zu Dankelmert, Gemeinde Plettenberg, Anna Catharina Storck [Schärfer 1822]

Wohnorte: Brunscheid (1854/55), Rotenhohl (1857), Hölzerne Klinke (1859/66), Köllmannshorst (1867/68), Rosmart (1870)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1870 (Brunscheid) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1871 (Rotenhohl) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Wilhelm Köster

Geburt: 10.01.1854 abends 11 Uhr

Taufe: 28.02.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Hammacher, Caspar Schärfer, Ehefrau Pieper

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, am 09.04.1868 Kommunion) (Psalm 119,9) (ev.)

2. Carl Köster

Geburt: 11.11.1855 nachts 2 Uhr

Taufe: 16.12.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Hammacher, Frau Diedrich Budde

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

3. Anna Köster

Geburt: 23.09.1857 abends 8 Uhr

Taufe: 08.11.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Becker, Frau Rentrop, Arnold Voßloh

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

4. Emma Alwine Köster

Geburt: 13.08.1859 abends 11 Uhr

Taufe: 18.09.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Nölle, Aug. Buckesfeld, Anna Catharina Voßloh

5. Friedrich Köster

Geburt: 11.12.1861 morgens 6 Uhr

Taufe: 02.03.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schemm, Friedrich Nölle, Frau Voßloh

6. Lina Köster

Geburt: 09.05.1864 nachts 12 Uhr

Taufe: 07.08.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Wilh. Voßloh, Fr. Nölle, Frau Nölle

7. Emil Köster

Geburt: 24.07.1866 morgens 2 Uhr

Nottaufe: 29.08.1866 (ev. Land)

Taufzeugin: Frau Pieper
 Tod: 31.08.1866 abends 10 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 03.09.1866 (ev. Land)

8. Rudolph Köster

Geburt: 09.08.1867 abends 6 Uhr
 Taufe: 22.09.1867 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Voßloh, J. D. Hüttebräucker, Frau Engstfeld

9. Hulda Köster

Geburt: 29.03.1870 abends 7 Uhr
 Taufe: 11.05.1870 (ev. Land)
 Taufzeugen: J. Diedrich Reininghaus, Frau Joh. Klingelhöfer

[Köster 1854_1]

Ehemann: Wilhelm Köster

Eltern: Hammerschmied Peter Wilhelm Köster und Maria Gertrud Herberg zu Leifringhausen
 [Köster 1804]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 22.04.1854 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Herberg zu Kleinenleifringhausen

Eltern: Landmann Peter Wilhelm Herberg und Catharina Herzog zu Kleinenleifringhausen [Herberg 1827]

Wohnort: Leifringhausen

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 11.03.1855 nachmittags 3 Uhr (ev. Land)

2. Emma Köster

Geburt: 24.04.1856 morgens 7 Uhr
 Taufe: 12.05.1856 (ev. Land)
 Taufzeugen: H. D. Köster, Anna Catharina Köster, Caroline Herberg
 Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion)
 (Jac. 4,8) (ev.)
 Tod: 24.05.1873 nachmittags 5 Uhr an Nervenfieber, hinterließ die Eltern
 Beerdigung: 27.05.1873 (ev. Land)

3. Emil Köster

Geburt: 20.01.1859 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 27.02.1859 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Herberg, H. D. Köster, Ehefrau Schulte
 Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

4. Anna Köster

Geburt: 13.01.1862 morgens 11 Uhr
 Taufe: 26.01.1862 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Schulte, Frau Geck, Franz Voßloh

5. Lina Köster

Geburt: 16.07.1864 abends 10 Uhr
 Taufe: 21.08.1864 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Windfuhr, Frau Köster, Friedrich Herberg

[Köster 1854_2]

Ehemann: Friedrich Köster

Tod: vor dem 21.03.1869 (Konfirmation des Sohns)

Ehefrau: Laura Klefer

Kind:

1. Ernst Köster

Geburt: 01.12.1854 in der Gemeinde Neustadt [Bergneustadt]

Wohnort 1869: Gockeshohl

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Matth. 26,41) (ev.)

[Köster 1855]

Ehemann: Christoph Köster

Geburt: 22.09.1829

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 12.03.1884 am Schlagfluss, hinterließ die Gattin und drei Kinder

Beerdigung: 15.03.1884 (ev. Stadt)

Ehefrau: Marie Elise Süß

Wohnorte: Lüdenscheid (1862), Friedrichsthal (1864/68), Lüdenscheid (1872), Friedrichsthal (1884)

Kinder:

1. Ludwig Carl Köster

Geburt: 22.09.1858 in Kassel

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (am 24.09.1872 Prüfung, am 06.10.1872 erste Kommunion) (Psalm 119,9) (ev.)

2. Auguste Marie Köster

Geburt: 24.12.1861 morgens 9 Uhr

Taufe: 19.01.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Caspar von der Linnepe, Ehefrau Wilh. Köster, Wilh. von der Linnepe

3. Marie Elise Köster

Geburt: 15.08.1864 morgens 6 Uhr

Taufe: 29.09.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Middeldorf, Frau Bushold, Wilh. Köster

Tod: 14.07.1866 abends 10 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 18.07.1866 (ev. Stadt)

4. Heinrich Köster

Geburt: 03.08.1868 abends 6 Uhr

Taufe: 23.08.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Joh. Schindler, Heinrich Sturm, Frau Middeldorf

[Köster 1856]

Ehemann: Wilhelm Köster

Geburt: 18.01.1829

Eltern: Schreiner Peter Köster zu Lüdenscheid und Susanne Sauselin [Köster 1825_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 18.10.1882 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und drei Kinder

Beerdigung: 21.10.1882 (ev. Stadt)

1. Ehe: 12.10.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Luise Schmidt in Lüdenscheid

Geburt: err. 09.03.1837

Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Schmidt in Lüdenscheid und Gertrud Vollmer [Schmidt 1836]

Konfession: ev.

Tod: 29.10.1862 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 25 Jahre 7 Monate 20 Tage alt, hinterließ den Gatten und drei [so] minorene Kinder

Beerdigung: 01.11.1862 (ev. Stadt)

2. Ehe: 16.07.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Mathilde Eigenbrodt

Eltern: Tagelöhner Friedrich Eigenbrodt und Anna Catharina Bremecker an der Schlittenbach
[Eigenbrodt 1834]
Konfession: ev.

Wohnorte: Lüdenscheid (1856/63), Schlittenbach (1864), Lüdenscheid (1867/74), hinterm Loh (1874),
Lüdenscheid (1882)

Kinder:

1. (1. Ehe) Lina Caroline Köster

Geburt: 01.03.1857 abends 11 Uhr
Taufe: 22.03.1857 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Wilh. Schmidt, Caroline Köster, Peter König
Tod: 01.12.1857 morgens 9 Uhr an Drüsen
Beerdigung: 04.12.1857 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Marie Luise Köster

VN: Marie
Geburt: 28.03.1860 nachmittags 3 Uhr
Taufe: 22.04.1860 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Gustav Schmidt, Minna Köster, Lina Schmidt
Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (1
Timoth. 6,12) (ev.)

3. (1. Ehe) Martha Luise Köster

Geburt: 24.10.1862 morgens 11 Uhr
Taufe: 23.11.1862 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Gustav Schmidt, Witwe Peter Köster, Witwe Wilh. Schmidt
Tod: 11.05.1863 morgens 3 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 14.05.1863 (ev. Stadt)

4. (2. Ehe) Peter August Köster

Geburt: 21.05.1864 abends 11 Uhr
Taufe: 26.06.1864 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Aug. Köster, Wilh. Eigenbrodt, Frau Eigenbrodt

5. (2. Ehe) Carl Heinrich Köster

Geburt: 13.07.1867 morgens 10 Uhr
Taufe: 04.08.1867 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Fr. Eigenbrodt, Wilh. Wermeckes, Frau P. Köster
Tod: 15.01.1873 nachmittags 6 Uhr an Scharlach
Beerdigung: 18.01.1873 (ev. Stadt)

6. (2. Ehe) Mathilde Luise Köster

Geburt: 26.09.1869 abends 9 Uhr
Taufe: 24.10.1869 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Fr. Eigenbrodt, Luise Eigenbrodt, Witwe P. Köster

7. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Köster

Geburt: 17.10.1871 abends 7 Uhr
Taufe: 05.11.1871 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Fr. Eigenbrodt, Wilh. Pielhau, Witwe P. Köster
Tod: 18.01.1873 morgens 7 Uhr an Scharlach
Beerdigung: 21.01.1873 (ev. Stadt)

8. (2. Ehe) Wilhelm Heinrich Köster

Geburt: 29.05.1874 morgens 11 Uhr
Taufe: 28.06.1874 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Wilh. Eigenbrodt, Gustav Eigenbrodt, Frau Aug. Köster

[Köster 1857]

Ehemann: August Köster

Geburt: 23.08.1830
Eltern: Müller Christian Köster zu Immicke, Kirchspiel Wiedenest (1857) bzw. in der Neustadt

[Bergneustadt] (1860), Elisabeth Bockemühl (der Vater willigte 1857 mündlich und 1860 in die Ehen seines Sohns ein, die Mutter 1857 tot)

FN: Bockmühl (Trauregister 1857), Bockemühl (Trauregister 1860)

Siehe evtl. auch Köster 1851

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1857

Stand/Beruf: Knecht (1857), Fuhrknecht, Fuhrmann (1858), Schuster (1860), Fabrikarbeiter (1862), Kettenschmied (1865/76)

Wohnort 1857: Rathmecke

1. Ehe: 18.12.1857 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Wilhelmine Winkhaus zur Rathmecke

VN: Minna

FN: im Geburtenregister 1858 irrtümlich Winter

Geburt: err. 1835

Konfession: ev.

Eltern: Fuhrmann Johann Diedrich Winkhaus zur Nöllen Walze, Anna Maria Wittkop [Winkhaus 1828_2]

Tod: 18.04.1858 mittags 1 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 23 Jahre alt, hinterließ den Gatten ohne Kinder

Beerdigung: 21.04.1858 (ev. Land)

2. Ehe: 03.07.1860 Lüdenscheid (ev. Land)

2. Ehefrau: Henriette Schröder

Eltern: Köhler Caspar Diedrich Schröder und Anna Catharina Däumer am Hokühl [Schröder 1829]

Konfession: ev.

Wohnorte: Hüttebräuckers Rahmede (1858), Hokühl (1860/76)

Kinder:

1. (1. Ehe) Tochter (N.)

Geburt: 17.03.1858 abends 11 Uhr

Tod: 21.03.1858 morgens 4 Uhr an Krämpfen, ohne Taufe

Beerdigung: 24.03.1858 (ev. Land)

2. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Köster

Geburt: 05.01.1862 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 02.02.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Peter Rittinghaus, Caspar Schröder, Wilhelm Pielhau

3. (2. Ehe) Anna Köster

Geburt: 11.10.1865 morgens 5 Uhr

Taufe: 31.10.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Schröder, Amalie Domininghaus, Frau Nölle

Tod: 22.03.1870 morgens 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 25.03.1870 (ev. Land)

4. (2. Ehe) August Köster

Geburt: 26.09.1869 morgens 7 Uhr

Taufe: 24.10.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Rittinghaus, Jul. Tasche, Frau Domininghaus

Tod: 15.05.1876 nachmittags 3 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 18.05.1876 (ev. Land)

5. (2. Ehe) Emma Köster

Geburt: 30.04.1874 morgens 5 Uhr

Taufe: 31.05.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Ferd. Wissing, Frau Domininghaus, Emma Hüttebräucker

[Köster 1858]

Ehemann: Heinrich Köster

Stand/Beruf: Bäcker

Ehefrau: Henriette Hüttebräucker

Wohnort: Mühlenrahmede

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Köster

Geburt: 06.05.1858 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 20.06.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Hüttebräucker, Friedrich Spannagel, Frau Caspar Hüttebräucker

[Köster 1861]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Köster

VN: Friedrich

Eltern: Tagelöhner Diedrich Wilhelm Köster und Anna Margaretha Reuner in Lüdenscheid [Köster 1825_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied (1861), Fabrikarbeiter (1862/73)

Wohnort 1861: Stephansohl [Schalksmühle], Gemeinde Halver

Ehe: 23.08.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Alwine Bocklenberg

Eltern: Hermann Bocklenberg und Catharina Elisabeth Schönebeck zu Glörfeld, Gemeinde Halver [Bocklenberg 1827]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Ida Köster

Geburt: 23.05.1862 morgens 3 Uhr

Taufe: 09.06.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Seidel, Frau P. Flesch, Wilh. Lausberg

2. Emilie Köster

Geburt: 06.09.1864 morgens 11 Uhr

Taufe: 25.09.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Bocklenberg, Theod. Dahlhaus, Frau Chr. Seidel

Tod: 16.07.1865 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 19.07.1865 (ev. Stadt)

3. Carl Emil Köster

Geburt: 13.08.1866 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 02.09.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Scherer, Carl Sieper, Frau Gustav Reich

4. Robert Köster

Geburt: 08.04.1869 nachts 12 Uhr

Taufe: 23.05.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Richard Gerhardi, Fr. Setzer, Frau Christian Seidel

5. Albert Köster

Geburt: 06.05.1871 abends 7 Uhr

Taufe: 04.06.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Seidel, Fr. Wilh. Honsel

Tod: 15.02.1873 nachmittags 3 Uhr an einer Lungenentzündung

Beerdigung: 18.02.1873 (ev. Stadt)

[Köster 1864]

Ehemann: August Köster

Stand/Beruf: Schmied (1864), Fitzenschmied (1866/67), Fabrikarbeiter (1868)

Ehefrau: Henriette Wipper

Wohnorte: Winkhausen (1864/66), Herweg, Gemeinde Halver (1867), Lüdenscheid (1868)

Kinder:

1. Sohn (N.)

Geburt: 12.03.1864 morgens 5 Uhr

Tod: 13.03.1864 morgens 5 Uhr an Schwäche, ohne Taufe
 Beerdigung: 16.03.1864 (ev. Land)

2. Lina Köster

Geburt: 29.01.1866 abends 11 Uhr
 Taufe: 11.03.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Bocklenberg, Frau Linnepe, Frau Spannagel
 Tod: 29.01.1867 abends 10 Uhr an Auszehrung in Lüdenscheid bei Verwandten
 Beerdigung: 02.02.1867 (ev. Stadt)

3. Albert August Köster

Geburt: 01.03.1868 morgens 9 Uhr
 Taufe: 13.04.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Bocklenberg, C. H. Köster, Frau Wilh. Hücking

[Köster 1868]

Ehemann: Peter Köster

Eltern: Ackerer Peter Wilhelm Köster und Anna Catharina (richtig Maria Catharina) Schulte zu Großendrescheid [Köster 1836_1]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 14.08.1868 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Glörfeld

Geburt: 20.10.1849
 Eltern: Wirt Friedrich Wilhelm Glörfeld und Wilhelmine Schiffer zu Großendrescheid [Glörfeld 1849_2]
 Konfession: ev.
 Tod: 23.05.1879 an Auszehrung, hinterließ den Gatten und fünf Kinder
 Beerdigung: 26.05.1879 (ev. Land)

Wohnort: Großendrescheid

Kinder:

1. Gustav Adolph Köster

Geburt: 18.02.1869 morgens 5 Uhr
 Taufe: 29.03.1869 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Altrogge, Wilh. Schulte, Fr. W. Spelsberg

2. Emma Köster

Geburt: 05.04.1872 mittags 12 Uhr
 Taufe: 03.05.1872 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Wilh. Wolff, Frau Peter Altrogge, Fr. Wilh. Spelsberg

3. Friedrich Wilhelm Köster

Geburt: 10.05.1874 morgens 5 Uhr
 Taufe: 31.05.1874 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caroline Altrogge, Franz Späinghaus, Fr. Schulte

[Köster 1869]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Köster

Geburt: 05.04.1840
 Eltern: Ackerer Peter Wilhelm Köster zu Großendrescheid, Maria Catharina Schulte [Köster 1836_1]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1869/72), Ackerer (1873/74), Fabrikarbeiter (1876)
 Tod: 10.01.1876 morgens 10 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin ohne Kinder
 Beerdigung: 13.01.1876 (ev. Land)

Ehe: 20.04.1869 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Johanna Wilhelmine Altrogge zu Großendrescheid

VN: Wilhelmine

Eltern: Ackerer Peter Wilhelm Altrogge zu Großendrescheid, Anna Maria Tweer [Altrogge 1829]

Konfession: ev.

Wohnort: Großendrescheid

Kinder:

1. Emil Köster (Zwilling)

Geburt: 13.05.1870 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 24.06.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Olmes, August Runde, Luise vom Hofe

Tod: 12.04.1871 mittags 12 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 15.04.1871 (ev. Land)

2. Emilie Köster (Zwilling)

Geburt: 13.05.1870 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 24.06.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Henr[iette] Runde, Carl Gesler, Ludwig Altrogge

Tod: 25.01.1871 abends 9 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 29.01.1871 (ev. Land)

3. Anna Maria Köster

Geburt: 26.09.1871 abends 10 Uhr

Taufe: 12.11.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Hohage, Carl Gesler, Witwe J. D. Nüsken

Tod: 15.07.1872 morgens 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 18.07.1872 (ev. Land)

4. Hulda Köster

Geburt: 20.05.1873 morgens 8 Uhr

Taufe: 17.06.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau C. Gesler, Frau W. Hüttebräucker, Peter Köster

Tod: 01.06.1874 mittags 1 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 04.06.1874 (ev. Land)

Quellen zur Familie Köster

[Köster Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis²⁵²

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 33

Bürger: Jürgen Köster

Profession: Fuhrmann

Taxa: 70,-

[Köster Q 1723-09-14]

14.09.1723²⁵³

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Jürgen Köster, wessen Haus zur Halbscheid ganz niedergebrannt, könnte er unter 150 Reichstalern nicht wieder erbauen, wobei er an Mobilien wohl für 20 Reichstaler verloren habe - 170 Reichstaler

²⁵² Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

²⁵³ Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

[Köster Q 1723-09-20]

20.09.1723, Lüdenscheid²⁵⁴

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

10. Jürgen Köster

[Köster Q 1723-11-16]

16.11.1723²⁵⁵

Verzeichnis der Bürger und Einwohner der Stadt Lüdenscheid, denen ihre Häuser verbrannt sind, und die zur Kämmerei jährlich Kapellenrenten, Gartenpacht und andere Abgaben an die Stadt zahlen müssen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Jürgen Köster, Gartenpacht, 13 Stüber 1 ½ Deut

[Köster Q 1725-12-29]

29.12.1725²⁵⁶

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Jürgen Köster – 450 [Reichstaler]

[Köster Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730²⁵⁷

Steuerpflichtig von Mittelwettinghof: Johann Diedrich Köster

[Köster Q 1733-04-24]

24./25.04.1733, Lüdenscheid²⁵⁸

Johann Diedrich Köster, Dünnebrett, Kirchspiel Lüdenscheid, Alter: 30 Jahre, Hammerzöger seit ungefähr 15 Jahren, Hammerzöger auf dem mittleren Osemundwerk auf der Rahmede

07.06.1734, Osemundschmiede und Hammerzöger aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid und aus den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Johann Diedrich Köster am Dünnebrett

[Köster Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739²⁵⁹

Steuerpflichtig von Mittelwettinghof (Da Midden zu Wettinghofe): Johann Diedrich Köster

[Köster Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]²⁶⁰

Nr. des Hauses: -

²⁵⁴ Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

²⁵⁵ Sauerländer, Brandakte, fol. 158f.

²⁵⁶ Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

²⁵⁷ Steuerverzeichnis 1730.

²⁵⁸ Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 1, S. 143, Teil 2, S. 16; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 201.

²⁵⁹ Steuerverzeichnis 1739.

²⁶⁰ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 84.

Hat Pertinenzien:

[–] ein Stück Landes in der Wermecke ad 1 Malterscheid²⁶¹

1. 3 Malterscheid in der Worth
2. eine Wiese im Volksfeld
3. ein Wohnhaus nebst dahinter gelegnem Gärtchen

Besitzer:

- [a] Erben sel. Jürgen Köster
[b] modo Peter Wilhelm Berker

Titel:

- [a] haben das Haus und das Land von ihren Eltern geerbt
[b] laut Protokoll vom 18. Juli 1771

Ist bei der Feuersoziät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 70

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] am 17. Mai 1762 hat Peter Wilhelm Dicke wegen seiner an Peter Wilhelm Berker habenden Forderung gegen alle Eintragung auf dessen Frauen nach dem Absterben dessen Schwiegermutter, der gewesenen Ehefrau Jürgen Eberhard Köster, anerfallene Erbschaft protestiert
- [2] 67 ½ Reichstaler hat das Kirchspielskonsistorium zu Lüdenscheid zu fordern laut Dokument vom 24. August 1771
- [3] am 21. Januar 1772 hat Caspar Neufeld wegen einer Forderung von 21 Reichstalern 2 ½ Stübern gegen fernere Eintragung protestiert
- [4] 100 Reichstaler, wofür der Berker dem Magistrat hierselbst eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 10. Mai 1773 (salva protestatione)
- [5] 40 Reichstaler preußische 1/3tels, wofür dem Pastor Pöpinghaus eine Hypothek konstituiert ist gemäß Dokument vom 6. April 1774
- [6] 335 Reichstaler, wofür der Peter Wilhelm Berker dem evangelisch-lutherischen Konsistorium hierselbst eine Hypothek bestellt hat gemäß Dokument vom 30. Oktober 1784
- [7] laut Dokument vom 30. April 1793 hat sich der Berker dem Pastor Hengstenberg für die Gebrüder Kleine hierselbst auf 100 Reichstaler verbürgt
- [8] 100 Reichstaler, wofür dem hiesigen reformierten Konsistorium eine Hypothek gestellt ist gemäß Dokument vom 11. Juni 1801
- [9] am 6. April 1805 haben die Witwe Berker und deren Sohn für Frau von Diest für die Eviktion eines für 66 Reichstaler verkauften Gartens eine Hypothek gestellt

Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [1] nachdem der Peter Wilhelm Berker wegen vorstehender Forderung mit dem Peter Wilhelm Dicke Richtigkeit gemacht und deshalb die Quittung von demselben vorgebracht, der Kreditor Dicke auch persönlich angezeigt hat, dass er nichts mehr zu fordern hat, ist die Obligation vom 8. November 1762 kanzelliert und Vorstehendes gelöscht am 3. Februar 1774
- [3] da der Caspar Neufeld angezeigt hat, dass vorstehende 21 Reichstaler 2 ½ Stüber bezahlt sind, sind selbige gelöscht am 3. Februar 1774
- [5] diese 40 Reichstaler sind laut Protokoll vom 30. Oktober 1784 bezahlt
- [6] diese 335 Reichstaler sind laut Protokoll vom 19. Dezember 1809 bezahlt

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

ein Wohnhaus, so sub hasta von Anton Berker (pag. 106) für 310 Reichstaler erstanden gemäß Dokument vom 30. Oktober 1784

²⁶¹ Diese Position durchgestrichen. Nach dem Protokoll vom 18. Juli 1771 irrtümlich aufgeführt, siehe Berker Q 1771-06-24.

[Köster Q 1756-06-01]01.06.1756²⁶²

Nr. des Guts: 22

Name des Guts: das Freigut Damidden zu Watteringhofe [Mittelwettinghof], das zwar in dem Heberegister von 1636 fol. 15 Danieden, in dem Visitationsprotokoll von 1687 fol. 43 [aber] Damidden genannt wird. Johann Diedrich Köster besitzt davon pro indiviso 2/3 Teile und sein Bruder Melchior 1/3 Teil. Dabei ist denselben von Gerichts wegen anbefohlen worden, sich künftighin der wirklichen Teilung gänzlich zu enthalten.

Hat Pertinenzien:

1. Haus, Backhaus und Hof
2. Garten am Hofe
3. Garten hinter Gerdecks Garten
4. die Ohlswiese
5. die Rodwiese

Länderei

6. das Rod
 7. der Brock
 8. der Siepe
 9. der Vogelwinckel
 10. im Steine
 11. das Berckey
 12. in der Pottmecke
 13. Kämpgen bei der Rolle
- Berge
14. Berg achter dem Rade
 15. Bockenbergen boven dem Rade
 16. in dem Waldberg
 17. am Kohlhagen
 18. am Lohe
 19. im Steine
 20. in den Erlen
 21. Eisenberger Markengerechtigkeit
 22. Hagen auf den Kelseicken

Besitzer:

- [a] Johann Diedrich Köster und sein Bruder Melchior
 [b] Johann Eberhard Grote
 [c] modo Peter Hermann und Maria Sybilla Grote

Titel, Wert:

- [a] haben solches von ihren Eltern angeerbt
 [b] welcher 2/3 Teile durch seine Frau anererbt hat, am 16. Januar 1753 hat derselbe den übrigen 1/3 Teil für 255 Reichstaler von Johann Melchior Köster an sich gekauft
 [c] laut Übertragskontrakt vom 26. September 1777, am 20. Juli 1778 konfirmiert und eingetragen, dieses nebst Klämers Gut erhalten für 1100 Reichstaler

Wert: 200 Reichstaler

Darauf sind versicherte Schulden:

Eberhard Grote ist schuldig an Pastor Pöpinghaus 200 Reichstaler in Pistolen zu 5 Reichstalern ex Obligation vom 11. April 1776, so eodem eingetragen

²⁶² Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756, fol. 49-50.

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

[1.] muss jährlich zur Rentei Altena abtragen an Freigeld 6 Schilling schwer, an Hundelager 10 Pfennig, ½ Huhn und im 21. Jahr ein Schwein

2. an Frei- und Grevenhafer 2 ½ Viertel

3. an Pastorathafer 3 Becher

Von diesen praestandis trägt Johann Diedrich Köster 2/3 Teile und sein Bruder Melchior 1/3 Teil, und ist darüber ein gemeinschaftliches Buch unter ihnen gehalten

Der Besitzer hat Vormundschaften über sich, auch gehabt:

[a] ist Vormund über die Vorkinder des Peter Winter zu Vogelberg

[b] Johann Eberhard Grote ist Vormund über Hermann Diedrich Kösters Kinder²⁶³ zu Leifringhausen

Der Besitzer hat unter dem Freigericht noch mehr liegende Gründe:

[a] wegen der Absplisse bezieht [er] sich auf das Visitationsprotokoll vom 19. Juni 1687 fol. 43 mit Erbieten, die in Händen habenden Briefschaften zu Protokoll in Kopie abzugeben, dann referiert er sich auch auf das Protokoll vom 27. Juli 1667 fol. 11 p. 2

[Köster Q 1767]

Osemundgewerbe 1767 (ca.)²⁶⁴

Brinker Osemundhammer, Jost Köster, 31 Jahre alt, Hammerzöger

Dünnebretter Osemundhammer, Hermann Diedrich Köster, 39 Jahre alt, Schmied, Diedrich Wilhelm Köster, 35 Jahre alt, Hammerzöger

[Köster Q 1772-02-28]

28.02.1772, Lüdenscheid²⁶⁵

1. Hermann Diedrich Köster und dessen Ehefrau versetzen einen Frauen-Kirchensitz in der lutherischen Kirche gegen der Leichentür in den langen Bänken, den ersten Sitz, an Adolph Heinrich Hüttebräucker, dessen Ehefrau und Erben auf 30 nacheinander folgende Jahre, wovon das erste am 28. Februar 1772 seinen Anfang nehmen soll. Der Sitz ist ihnen, Eheleuten Köster, in der Teilung mit ihren Anerben erb- und eigentümlich zugefallen. Es kann also niemand daran Anspruch machen laut Attest ihres Schwiegervaters Johann Peter Börner mit eigenhändiger Unterschrift vom 27. Februar 1772. Hüttebräucker hat den Eheleuten Köster 20 Reichstaler Frankfurter Kurs und an die Frau Köster 1 Reichstaler zum Verzicht richtig überzählt.

2. Die Pacht für den Kirchensitz beträgt nur 40 Stüber jährlich, die Zinsen für die 20 Reichstaler tragen jedoch jährlich 1 Reichstaler aus. Hüttebräucker soll den Sitz jährlich für die 40 Stüber in Gebrauch haben. Die Differenz zu den Zinsen versprechen die Eheleute Köster, nach Umlauf der 30 Jahre und nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung samt dem Kapital zu bezahlen.

3. Beiderseits Kontrahenten begeben sich wohlbedächtig aller wider diesen Versatzkontrakt anlauernder Rechtswohlthaten und Ausflüchte, als dass die Sache anders verhandelt als beschrieben sei, der Verkürzung über oder unter die Halbscheid oder wie sie sonst erdacht werden können. Besonders renunzieren die Kontrahenten darauf, dass der Kirchensitz jährlich mehr oder weniger als 40 Stüber ausgetan hat oder hat austun können. Zu mehrerer Urkund und Festhaltung ist dieser Versatzkontrakt von beiderseits Kontrahenten unterschrieben worden. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, darüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen.

Hermann Diedrich Köster
und meine Ehefrau Anna Elisabeth Börner

Gerichtliche Konfirmation salvo jure tertii 10. Mai 1773.

27.02.1772, Lüdenscheid

Johann Peter Börner attestiert mit eigenhändiger Unterschrift, dass der Kirchensitz seiner sel. Frau allhier

²⁶³ Davor, durchgestrichen: erster Ehe.

²⁶⁴ Schmidt, Osemund-Gewerbe.

²⁶⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 69-72.

in der lutherischen Kirche gegen der Leichentür in den langen Bänken, der erste Sitz, seinem Eidam Hermann Diedrich Köster und dessen Ehefrau, Börners Tochter, in der Teilung erb- und eigentümlich zugefallen ist und dass daran niemand Präntention machen kann.

Johann Peter Börner

[Köster Q 1774-04-06]

06.04.1774, Lüdenscheid²⁶⁶

Pastor Pöpinghaus lässt einen Handschein vom 23. Januar 1760 präsentieren, nach dem Anna Margaretha Köster ihm für 40 Reichstaler preußische 1/3tels eine Hypothek konstituiert hat. Peter Wilhelm Berker sei uxorio nomine der nunmehrige Besitzer der Güter der Anna Margaretha Köster. Pöpinghaus bittet, die Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und ihm ein Dokument davon zuzufertigen.

Peter Wilhelm Berker, gleichfalls erschienen, sagt, dass dies seine Richtigkeit habe und er die Konfirmation der Pfandverschreibung erleiden könne.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 84.

23.01.1760, Lüdenscheid²⁶⁷

Anna Margaretha Köster bekennt, dass ihr der Camerarius Pöpinghaus junior heute 40 Reichstaler in preußischen 20-Stüber-Stücken bar geliehen hat. Sie hat das Geld richtig erhalten und will es Peter Wilhelm Berker, ihres Bruders Eidam, zur Befangung des Schnallenmachens einhändigen. Also renunziert sie auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes und auf alle dem weiblichen Geschlecht zukommenden Wohltaten, so wahr ihr Gott helfe durch ihren Erlöser Jesus Christus, mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung zu erstatten und bis dahin jährlich mit 2 Reichstalern zu verzinsen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt sie dem Kreditor ihr sämtliches Vermögen zum wahren Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bezahlt zu machen. Sie unterschreibt nebst adhibierten Zeugen.

Anna Margaretha Köster
Stephan Hermann Herberg qua testis
Peter Wilhelm Berker als Zeuge

[Köster Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid²⁶⁸

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Hermann Eberhard Köster - 1 Huhn (1778 bezahlt, 1779)

[Köster Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81²⁶⁹

H. D. Köster, anteilig steuerpflichtig von Sievecke [Gut, Leifringhausen]

[Köster Q 1782-09-17]

17.09.1782, Lüdenscheid²⁷⁰

Hermann Diedrich Köster und Caspar Heinrich Kissing hierselbst sind bei hiesigem Landgericht vorgekommen und überreichen einen zwischen ihnen am 22. November 1781 getroffenen Tauschkontrakt. Sie bitten, diesen gerichtlich zu bestätigen und das Erforderliche zum Hypothekenbuch aufzunehmen.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 79 et 224 salvo jure tertii.

²⁶⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 144-148.

²⁶⁷ Der Text der Obligation findet sich auch in Berker Q 1784-10-30.

²⁶⁸ Kohl, Hühnerregister.

²⁶⁹ Steuerliste 1780/81.

²⁷⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 6, S. 172-174, 187-193.

22.11.1781, Lüdenscheid

Caspar Heinrich Kissing vertauscht sein unten vorm Tor gelegenes Wohnhaus mit Hermann Diedrich Köster gegen dessen bei der neuen Pforte gelegenes Wohnhaus, woraus ein Kanon von 30 Stübern an einen zeitlichen Stadtprediger jährlich entrichtet werden muss, nebst einem Garten auf dem Knapp und einer im Worthof gelegenen Wiese von ungefähr 2 Karren Heuwachs, woraus ebenfalls ein Kanon von 50 Stübern an hiesige Kämmererei jährlich abgeführt werden muss. Kissing soll dem Köster eine Zugabe von 210 Reichstalern Berliner Courant auskehren. Von der Zugift soll Kissing erstens an den Kaufmann Funke in Kapital 20 Louisd'or in Gold, ediktmäßig 105 Reichstaler, sodann an hiervon rückständigen Zinsen von 2 Jahren 9 Monaten 14 Reichstaler 26 Stüber 3 Deut, zweitens an den Stadtscheffen Sandhövel ein Kapital von 50 Reichstalern nebst rückständiger Zinsen und Buchschuld von 39 Reichstalern 59 Stübern, also überhaupt 209 Reichstaler 25 Stüber 3 Deut, auszahlen. Diese Kapitalien haften auf dem von Köster vertauschten Haus und auf den übrigen Parzellen. Den Rest zu 34 Stübern 9 Deut hat Kissing an Köster bereits bar abgeführt. Die Lieferung soll noch vor einstehendem Weihnachten geschehen. Einer hat dem anderen gebührende Eviktion versprochen. Beide versprechen, die vertauschten Stücke ohne einige Schuld zu liefern außer der von Kissing zur Tilgung übernommenen Positionen. Beide Teile renunzieren auf alle gegen diesen Kontrakt obstierende Rechtswohlthaten und Ausflüchte, sowohl überhaupt, als insbesondere listiger Überredung, Verkürzung über oder unter die Halbscheid, anders niedergeschriebener als abgeredeter Sachen oder wie sie sonst Namen haben oder erdacht werden können. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst ersucht, darüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und das Nötige im Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid gehörigen Orts zu notieren. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Caspar Heinrich Kissing
 Hermann Diedrich Köster
 Johann Diedrich Goes junior als Zeuge
 J. P. Knobel qua testis

14.11.1782, Lüdenscheid

Bei hiesigem Landgericht erscheint Herr Funke hierselbst und überreicht eine ihm von dem Caspar Heinrich Kissing hierselbst ausgestellte Pfandverschreibung und dabei von dessen Schwager Hermann Heinrich Geck geleistete Bürgschaft de dato Lüdenscheid, 12. Januar 1782. Kraft dieser hat Kissing ihm für 105 Reichstaler oder 20 Stück Louisd'or und 48 Stüber solchen Werts wegen der übernommenen Zahlung des von Hermann Diedrich Köster angekauften Peter Börnerschen Hauses, des Gartens auf dem Knapp und der Wiese im Worthof eine Hypothek und hat Geck eine Kautio gestellt. Funke erinnert hierbei, dass die in dem Dokument bemelten alten Pfandverschreibungen vom 31. Oktober 1736 und vom 27. Dezember 1737²⁷¹ in ihrer Kraft verbleiben. Dagegen sollen aber der vorige Garant davon, Herr Müller, und des vorigen Debtors Köster übrige Grundstücke von seinen Ansprüchen frei gelassen sein. Mit Bitte, die Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und auf des Gecks und Kissings Güter einzutragen. Kissing und Geck, in Person vorgekommen, deklarieren, dass diese ihre Schuld- und Bürgschaftsverschreibung überall richtig sei und bitten gleichfalls, diese zu inscribieren und dem Gläubiger ein Dokument davon mitzuteilen.

Johann Mathias Funke
 Caspar Heinrich Kissing
 Hermann Heinrich Geck

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 202 et 224 salvo jure tertii am 18. November 1782.

27.03.1778, Lüdenscheid

Dem Johann Ludwig Müller in Lüdenscheid sind aus seiner schwiegerelterlichen Hinterlassenschaft zwei Kapitalien zugeteilt worden und ex cessione seines Schwagers H. Johann Schniewind zugekommen, eine gerichtliche Obligation vom 31. Oktober 1736 über 45 Reichstaler und eine gerichtliche Obligation vom 14. November 1737 über 60 Reichstaler. Müller bekennt für sich und seine Eheliebste, dass ihm Johann

²⁷¹ Unten 14. November 1737.

Mathias Funke in Lüdenscheid heute auf sein Ansuchen und auf das Ansuchen und mit Genehmigung der jetzigen Besitzer der Hypothek, Johann Peter Börner und dessen Eidam Hermann Diedrich Köster, nach dem Wert der Louisd'or zu 5 Reichstalern 100 Reichstaler 48 Stüber wirklich und wohl bezahlt hat. Er quittiert Funke darüber und zediert ihm die beiden Obligationen mit den darin in Summe enthaltenen 105 Reichstalern, oder vielmehr 20 guten vollgültigen Friedrichsd'or und 48 Stübern in Friedrichsd'or à 5 Reichstalern Wert, nebst den davon jährlich à 5% von heute an laufenden Zinsen in bester Form Rechtsens als eine gute und richtige Schuld. Müller verbindet sich zugleich, für die Kapitalien, die Zinsen und etwa aufgehende Kosten Gewähr zu leisten, Funke überall schad- und kostenlos zu halten und bis zur völligen baren Zahlung dafür einzustehen und zu haften. Alles unter Verpfändung seiner Hab und Güter mit wohlbedächtlicher Begebung aller Ein- und Widerreden. Urkundlich seiner, des gegenwärtigen Schuldners Johann Peter Börner und dessen Eidams Hermann Diedrich Köster eigenhändiger Unterschriften.

Johann Ludwig Müller als Zedent für sich und seine Frau
Johann Peter Börner
Hermann Diedrich Köster

12.01.1782, Lüdenscheid

Hermann Diedrich Köster in Lüdenscheid und seine Ehefrau haben das Haus des abgelebten Johann Peter Börner bei der neuen Pforte, zwei Gärten, einer auf dem Sauerfeld und der andere auf dem Knapp, und eine Wiese im Worthof mit allen Ländereien zum Teil geerbt, zum Teil von den beiden übrigen Töchtern Börners und deren Ehemännern erblich und käuflich an sich gebracht. Sie haben das Haus, den Garten auf dem Knapp und die Wiese im Worthof mit dem Caspar Heinrich Kissing gegen das unten vorm Tor befindliche Kissingsche Häuschen vertauscht. Kissing soll dem Köster 210 Reichstaler Kassengeld zugeben. Diese soll und will Kissing an die Gläubiger des Köster, an den Ratsverwandten Sandhövel 89 Reichstaler 59 Stüber Kassengeld und an Johann Mathias Funke 105 Reichstaler oder vielmehr 20 gute vollgültige Friedrichsd'or und 48 Stüber nebst rückständiger Zinsen von 13 Reichstalern 22 $\frac{3}{4}$ Stübern in guten Friedrichsd'or à 5 Reichstalern, und den Rest dem Köster auszahlen. Kissing ist aber nicht imstande, die Bezahlung sofort zu verfügen. So hat er den Funke ersucht, das Kapital bis nach einer beiden Seiten freistehenden drei Monate vor dem Termin 27. Dezember bewirkten Loskündigung jährlich mit 5% zinsbar stehen zu lassen. Die bis zum 27. Dezember 1781 rückständigen Zinsen hat Kissing heute bezahlt. Es versteht sich von selbst, dass die Obligationen vom 31. Oktober 1736 und vom 14. November 1737 in ihrer völligen Kraft verbleiben. Jedoch sollen der Garant Johann Ludwig Müller wegen seiner Garantie und die dem Köster verbleibenden Ländereien und der Garten am Sauerfeld ex nexu hypothecae gelassen werden. Kissing stellt seinen Schwager Hermann Heinrich Geck hierselbst als Bürgen.

Hermann Heinrich Geck in Lüdenscheid, hierbei gegenwärtig, hat die Bürgschaft für Kapital, Zinsen und etwa aufgehende Kosten freiwillig mit der Zusage übernommen, den Funke überall schaden- und kostenlos zu halten. Alles unter Verpfändung seiner Hab und Güter mit wohlwissentlicher Begebung aller Ein- und Widerreden. Urkundlich des Debtors und des Bürgen Unterschriften.

Caspar Heinrich Kissing für sich und seine Ehefrau
Hermann Heinrich Geck für sich und seine Ehefrau als Bürge

[Köster Q 1782-11-20]

22.11.1782, Lüdenscheid²⁷²

Bei hiesigem Landgericht erscheinen Hermann Diedrich Köster und Johannes Fischer der Ältere und überreichen zwei Kaufkontrakte, die sie unter sich über zwei Stücke Landes, die Fischer von Köster für 54 Reichstaler 10 Stüber bzw. 41 Reichstaler 40 Stüber anerkaufte und auch bezahlt hat, geschlossen haben. Mit Bitte, diese Kontrakte gerichtlich zu bestätigen und dem Ankäufer davon ein Dokument zukommen zu lassen.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 224 et 260 salvo jure tertii.

23.11.1781, Lüdenscheid

Hermann Diedrich Köster verkauft an Johannes Fischer senior sein zum Volksfeld gelegenes Stück Landes von ungefähr 1 $\frac{1}{2}$ Malterscheid, so wie es sich in Lücken und Pfählen zwischen den Ländereien des

²⁷² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 6, S. 193-197.

Pastors Hengstenberg und der Witwe Brenscheid befindet, für 65 Reichstaler Altgeld oder 54 Reichstaler 10 Stüber Berliner Courant erb- und eigentümlich nebst so viel schwarzem Tuch, wie zu einem Frauenkamisol erforderlich, für des Verkäufers Frau zum Verzicht. Fischer soll damit nunmehr als mit seinem wahren Eigentum schalten und walten können. Der Kaufschilling ist teils durch Abführung der den Miterben des Verkäufers zukommenden Erbteile und teils bar völlig berichtet worden. Der Verkäufer verspricht, dem Ankäufer alle gebührende Eviktion zu leisten. Beide Teile renunzieren auf alle gegen diesen Erbkauf obstierende Rechtswohlthaten und Ausflüchte überhaupt und insbesondere listiger Überredung, anders niedergeschriebener als abgeregelter Sachen oder wie sie sonst immer Namen haben oder erdacht werden können. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst ersucht, darüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und das Nötige zum Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid zu notieren. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Hermann Diedrich Köster als Verkäufer
Johannes Fischer als Ankäufer

22.02.1782, Lüdenscheid

Hermann Diedrich Köster verkauft an Johannes Fischer das unter dem Nattenberg gelegene, oberhalb an die Witwe Kugel und unten an Caspar Leopold Michelmann anschließende Stück Landes, das ca. 1 ½ Malterscheid im Maß hält, für 50 Reichstaler Altgeld oder 41 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant. Fischer soll damit nunmehr als mit seinem wahren Eigentum schalten und walten können. Der Verkäufer ist des Kaufschillings halber völlig befriedigt und verspricht, dem Ankäufer alle gebührende Eviktion zu leisten. Beide Teile renunzieren auf alle gegen diesen Erbkauf obstierende Rechtswohlthaten und Ausflüchte tam in genere quam in specie. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst ersucht, diesen Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und das Nötige zum Stadt-Hypothekenbuch suo loco zu inserieren. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Hermann Diedrich Köster als Verkäufer
Johannes Fischer als Ankäufer

[Köster Q 1783-04-24]

24.04.1783, Lüdenscheid²⁷³

Bei hiesigem Landgericht erscheinen Johann Melchior Schmidt und Hermann Diedrich Köster hierselbst. Sie überreichen einen zwischen ihnen getroffenen Versatzkontrakt vom 8. curr., nach dem Köster dem Schmidt seine an der Elend gelegenen zwei Malterscheid Landes für 31 Reichstaler 15 Stüber auf 12 Jahre versatzweise verkauft hat. Mit Bitte, diesen Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und ihnen davon ein Dokument zukommen zu lassen.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 194 et 224 salvo jure tertii am 26. Mai 1783.

08.04.1783, Lüdenscheid

Hermann Diedrich Köster ist dem Johann Melchior Schmidt teils wegen für ihn an Hermann Heinrich Geck hierselbst bezahlter 25 Reichstaler, teils wegen baren Vorschusses und erhaltener Waren 12 ½ Reichstaler oder 31 Reichstaler 15 Stüber ediktmäßig schuldig geworden. Zu deren sofortiger barer Abführung ist er außerstande. Schmidt hat auf die Versicherung seiner Forderung gedrungen. Köster hat resoliert, ihm seine an der Elend gelegenen zwei Malterscheid Land versatzweise zu verkaufen. Also verkauft Köster dem Schmidt für die Forderung sein Land auf 12 nacheinander folgende Jahre. Schmidt soll damit bis nach Verlauf der 12 Jahre als mit seinem Eigentum nach Willen und Wohlgefallen schalten und walten können. Köster behält sich die Wiederlöse nach Ablauf der Zeit für den obgemarkten Kaufschilling vor. Es versteht sich von selbst, dass der Verkäufer dem Ankäufer etwaige Verbesserungen erstatten muss. Falls sich der Verkäufer nach den verflossenen 12 Jahren noch außerstande befinden sollte, das Land gegen bare Bezahlung wieder einzulösen, soll es dem Ankäufer belassen werden. Beide Seiten renunzieren auf alle hierwider zustatten kommende Einreden und Ausflüchte als bösen Betrugs, listiger Überredung, Verleitung oder Verkürzung über oder unter die Halbscheid und wie sie sonst Namen haben oder erdacht werden könnten sowohl überhaupt als insbesondere. Das Landgericht hierselbst wird gebeten, die gericht-

²⁷³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 6, S. 251-253.

liche Konfirmation hierüber zu erteilen und das Nötige dem Hypothekenbuch suo loco zu notieren. Urkundlich der Kontrahenten und gegenwärtig gewesener Zeugen Unterschriften.

Hermann Diedrich Köster als Verkäufer
 Johann Melchior Schmidt als Ankäufer
 Hermann Heinrich Geck als Zeuge
 Gerhard Caspar Heinrich Kissing als Zeuge

[Köster Q 1784-05-26]

26.05.1784, Lüdenscheid²⁷⁴

Johann Melchior Schmidt und Hermann Diedrich Köster hierselbst sind in Person gekommen und präsentieren einen zwischen ihnen getroffenen Kaufkontrakt vom 1. Mai 1784, kraft dessen Köster jenem sein Wohnhaus, den Garten am Sauerfeld und sein Begräbnis für 130 Reichstaler 27 ½ Stüber Frankfurter Kurs oder 108 Reichstaler 42 ¾ Stüber ediktmäßig verkauft und übertragen hat. Die Kaufgelder sind völlig berichtet. Beide bitten, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und dem Ankäufer ein Dokument davon mitzuteilen.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 79, 194 salvo jure tertii.

01.05.1784, Lüdenscheid

Hermann Diedrich Köster hierselbst ist wegen seiner Vermögensumstände dermaßen in Rücknahme geraten, dass er schon 1780 seine Gereide und 1783 ein Stück Landes, dies jedoch versatzweise, an seinen Nachbarn Melchior Schmidt hat verkaufen müssen. Wegen eines von dem Scheffen Sandhövel an ihn zu fordernden Kapitals und restierender Zinsen ist er sehr gedrückt, indem dieser darüber Klage führen will. Dadurch aber befürchtet Köster seinen völligen Untergang und Aushäusigkeit. Zur Vorbeugung dessen hat er den Schmidt dahin bewogen, für ihn gegen Ankauf seines übrigen wenigen Immobilienvermögens die Verbindlichkeit an Sandhövel als seine präperliche Schuld zu übernehmen und zu bezahlen.

1. Köster verkauft und überträgt dem Schmidt mit allen Recht- und Berechtigkeiten

a) sein allhier unten vorm Tor an das Haus des Blume anstoßendes kleines Wohnhäuschen für 72 Reichstaler in Frankfurter Kurs,

b) seinen am Sauerfeld gelegenen Garten für 52 Reichstaler selbigen Kurses und

c) sein Begräbnis nebst Stein, das sich gegen des Herrn Steiffs Haus befindet, jedoch vorbehaltlich seiner und seiner Frauen Verwesung, für 6 Reichstaler 27 ½ Stüber, mithin beträgt die ganze Summe 130 Reichstaler 27 ½ Stüber Frankfurter Kurs.

2. Schmidt hat den Kaufschilling teils schon berichtet und teils zu berichtigen übernommen.

a) Er übernimmt das dem Scheffen Sandhövel schuldige Kapital von 100 Reichstalern Frankfurter Kurs nebst der bis heute fälligen Zinsen ad 7 Reichstaler 30 Stüber als seine präperliche Schuld.

b) Der Ankäufer hat an den Verkäufer laut gerichtlich konfirmierten Kontrakts vom 30. November 1780 wegen der oben genannten Gereide noch 17 Reichstaler 8 Stüber in altem Geld und eines halben Jahres Pacht hiervon, 45 Stüber, zu fordern. Dagegen werden dem Verkäufer aber die bis hierzu in Pacht gehabten Gereide belassen und es wird besagter Kontrakt annulliert.

c) Der Ankäufer hat an den Verkäufer an Buchschuld noch 1 Reichstaler 44 Stüber zu fordern.

d) Der Verkäufer übernimmt die Konfirmationskosten dieses Geschäfts und Weinkaufs, die zu 4 Reichstalern 33 Stübern berechnet worden sind.

Fazit in altem Geld 24 Reichstaler 10 Stüber oder nach Frankfurter Kurs 22 Reichstaler 57 ½ Stüber, was dann die ganze Summe des Kaufschillings der 130 Reichstaler 27 ½ Stüber ausmacht.

3. Der Verkäufer quittiert über den Kaufschilling in der besten Form Rechtens. Der Ankäufer hat von dem Verkäufer bereits ein Stück Landes an der Elend von 2 Malterscheid zufolge gerichtlich bestätigten Versatzkontrakts vom 26. Mai 1783 versatzweise überkommen. Es wird dem Verkäufer indessen schwerfallen, das Land wieder einzulösen. So hat der Verkäufer

4. besagtes Stück Land für den ihm unlängst bezahlten Kaufschilling von 31 Reichstalern 15 Stübern an den Ankäufer gleichfalls eigentümlich übertragen. Köster verzichtet auf die zwölfjährige Wiederlöse ausdrücklich.

5. Schmidt überlässt dem Köster Häuschen und Garten gegen eine billig zu vereinigende Pacht. Köster soll und will dies gemäß dato besonders errichteten Pachtkontrakts in Heuer behalten.

²⁷⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 121-127.

Beide Kontrahenten renunzieren auf alle wider diesen Kontrakt statthabende Einreden als bösen Betrugs, listiger Überredung, Verleitung und Verkürzung über oder unter die Halbscheid und wie solche sonst noch genannt werden mögen. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst gebeten, den Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und dem Ankäufer ein Dokument mitzuteilen. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Hermann Diedrich Köster als Verkäufer

Johann Melchior Schmidt als Ankäufer

[Köster Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06²⁷⁵

Freiherr von Kessell [Eigner], Köster [Pächter], anteilig steuerpflichtig von der Untersten Ahelle

[Köster Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser²⁷⁶

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Wehberg

Hermann Diedrich Köster, Rolle, Pächter, Anzahl der Seelen: 3

Bauerschaft Mintenbeck

Diedrich Wilhelm Köster, Unterste Ahelle, Pächter des Freiherrn von dem Bussche, Anzahl Seelen: 5

²⁷⁵ Steuerliste 1805/06.

²⁷⁶ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Kötter**[Kötter 1824]**

Ehemann: Johann Diedrich Kötter

Geburt: err. 25.12.1794

Stand/Beruf: Wegewärter, Chausseewärter

Tod: 26.01.1857 morgens 8 Uhr an Wassersucht, 62 Jahre 1 Monat 1 Tag alt, hinterließ acht Kinder, davon drei minorenn

Beerdigung: 29.01.1857 (ev. Land)

1. Ehefrau: Anna Catharina Tewes

FN: Teves (Konfirmationsregister 1856), im Trauregister 1860 posthum irrtümlich Tweer, sonst Tewes

Geburt: err. 1798

Tod: 09.09.1848 nachmittags 3 Uhr an Brustfieber, 50 Jahre alt, hinterließ den Gatten und acht Kinder, davon fünf minorenn

Beerdigung: 12.09.1848 (ev. Land)

2. Ehe: 11.11.1849 Lüdenscheid (ev. Land)

2. Ehefrau: Anna Maria Wittkop, Witwe Johann Diedrich Winkhaus im Hellstück [Winkhaus 1828_2]

FN: Wittkop (Trauregister 1849, Sterberegister 1851), Witkop (Taufregister 1850)

Geburt: err. 1807

Vater: Johann Peter Wittkop [Wittkop 1803]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 06.05.1851 abends 8 Uhr an Wassersucht, 44 Jahre alt, hinterließ den Gatten, vier majorenn und neun minorenn Kinder, davon vier minorenn aus früherer Ehe des Mannes, vier aus früherer Ehe der Verstorbenen und eins aus der jetzt getrennten Ehe

Beerdigung: 09.05.1851 (ev. Land)

Wohnort: Rahmede, Mühlenrahmede

Kinder:

1. (1. Ehe) Clara Kötter

Geburt: err. 1822 (24 Jahre alt bei der Heirat)

∞ 02.10.1846 Lüdenscheid (ev. Land) mit Carl Fröhling, Sohn des Christian Fröhling in der Mühlenrahmede [Fröhling 1846_2]

2. (1. Ehe) Anna Sophie Friederike Kötter

Geburt: 18.9.1824

∞ 22.12.1844 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Schmidt, Sohn des verstorbenen Fuhrmanns Peter Diedrich Schmidt am Hottebruch [Schmidt 1844]

3. (1. Ehe) Diedrich Friedrich Kötter

Geburt: err. 1831 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Kötter 1856

4. (1. Ehe) Anna Catharina Elisabeth Kötter

Geburt: 16.06.1834

Konfirmation: 30.03.1849 nach öffentlicher Prüfung am 28.03.1849, Zulassung zum Abendmahl am 01.04.1849 (ev. Land)

5. (1. Ehe) Lisette Kötter

Geburt: 16.04.1838

Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, 26.09.1852 Zulassung zur heiligen Kommunion) (ev.)

∞ 18.02.1860 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Peter August Schröder, Sohn der verstorbenen Eheleute Ackersmann Peter Wilhelm Schröder und Mar. Catharina Alberts zu Herscheid [Schröder 1860_1]

6. (1. Ehe) Luise Caroline Kötter

Geburt: 02.04.1842 zu Nettenscheid, Gemeinde Evingsen [Altena]

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1865: Mühlenrahmede

∞ 25.08.1865 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts mit W. Cordt, Sohn des verstorbenen Hammerschmieds Peter Caspar Cordt zu Danklin [Herscheid] und der Anna Catharina Schulte [Cordt 1865]

7. (2. Ehe) Carl Ferdinand Kötter

Geburt: 24.08.1850 vormittags 11 Uhr

Taufe: 01.09.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Rahmer, Friedrich von der Crone, Ehefrau Buckesfeld

Tod: 02.01.1852 morgens 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 05.01.1852 (ev. Land)

[Kötter 1856]

Ehemann: Diedrich Friedrich Kötter

VN: Diedrich

Eltern: Chausseewärter Johann Diedrich Kötter und Anna Catharina Tewes in der Mühlenrahmede [Kötter 1824]

Stand/Beruf: Commis

Ehe: 25.04.1856 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Seckelmann

VN: Minna

Vater: Schmied Johann Diedrich Seckelmann im Hummelstück [Seckelmann 1827]

Konfession: ev.

Wohnort: Mühlenrahmede

Kinder:

1. Ida Kötter

Geburt: 02.10.1856 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 26.10.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Seckelmann, Frau Spannagel, Frau Johann Diedrich Rahmede

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

2. Wilhelmine Kötter

Geburt: 08.01.1859 abends 10 Uhr

Taufe: 06.02.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Seckelmann, H. D. Hesmert, Frau C. D. Buckesfeld

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Jes. 45,1) (ev.)

3. Totgeborene Tochter

Geburt: 15.11.1861 morgens 8 Uhr

Beerdigung: 18.11.1861 (ev. Land)

4. Diedrich Friedrich Kötter

Geburt: 09.11.1862 abends 9 Uhr

Taufe: 26.12.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: F. Ardey, August Spannagel, Frau Fr. von der Crone

5. Hulda Kötter

Geburt: 27.01.1866 abends 6 Uhr

Taufe: 18.03.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Wilh. Spannagel, August Rahmede

6. Lydia Kötter

Geburt: 12.07.1873 abends 9 Uhr

Taufe: 17.08.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Altrogge, Witwe Fr. Ardey, Witwe P. Lienkämper

[Kötter 1870]

Ehemann: Heinrich Kötter

Geburt: 09.01.1839

Eltern: Bäcker Johann Heinrich Diedrich Kötter und Mar. Catharina Berkey zu Aplerbeck [Dortmund]

Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Baumeister
 Wohnort 1870: Wehberg
 Ehe: dimittiert 19.10.1870 nach Rönsahl [Kierspe] (ev. Lüdenscheid-Land)
 Ehefrau: Ida Blume
 Geburt: err. 1848 (22 Jahre alt bei der Heirat)
 Vater: Wirt Carl Blume zu Kierspe
 Familienstand: ledig bei der Heirat

Kogel

Siehe Kugel

Kohl

[Kohl 1833]

Person: Johannes Kohl
 Geburt: err. 1803
 Stand/Beruf: Fuhrmann
 Tod: 17.08.1860 abends 7 Uhr, „todt im Rödter Hammerteich gefunden“ [Röttgen], 57 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei Kinder, sämtlich minorenn
 Beerdigung: 20.08.1860 (ev. Land)
 Wohnort: Eichholz bei Halver

[Kohl 1852]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Kohl
 VN: Wilhelm
 Geburt: 04.07.1818
 Stand/Beruf: Maurer
 Tod: 14.08.1874 morgens 10 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder
 Beerdigung: 17.08.1874 (ev. Stadt)
 Ehefrau: Helene Nockemann
 Wohnort: Lüdenscheid
 Das Konfirmationsregister 1868 verzeichnet als Wohnort, neben Lüdenscheid, in Klammern auch Müllenbach [Marienheide], wohl der Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes

Kind:

1. Minna Kohl
 Geburt: 21.09.1853
 Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

Kohlhage

[Kohlhage 1807]

Ehemann: Röttgert Kohlhage
 Stand/Beruf: Kaufmann
 Ehefrau: Theodore Koene von Altena
 Tod: vor dem 02.07.1822 (Konfirmation der Tochter)
 Wohnort: Neuenrade

Kind:

1. Friederike Emilie Kohlhage

Geburt: err. 03.1807 (15 Jahre 4 Monate bei der Konfirmation)

Konfirmation: 02.07.1822 Lüdenscheid (ev.-ref.)

[Kohlhage 1850]

Ehemann: Caspar Diedrich (Peter Caspar) Kohlhage

VN: Caspar Diedrich (Taufregister 1850, Sterberegister 1853, 1856, Eintrag für die Ehefrau), Peter Caspar (Geburtenregister 1856, Sterberegister 1856, Eintrag für das Kind)

Stand/Beruf: Tagelöhner (1850/53), Strohecker (1856)

Ehefrau: Catharina Weber

Geburt: err. 12.02.1817

Tod: 25.05.1856 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 39 Jahre 3 Monate 13 Tage alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 28.05.1856 (ev. Land)

Wohnort: Seckel

Kinder:

1. Alwine Kohlhage

Geburt: 09.02.1850 mittags 1 Uhr

Taufe: 14.04.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Utermann, Wilhelmine Kohlhage

Tod: 05.02.1853 nachmittags 4 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 08.02.1853 (ev. Land)

2. Totgeborener Sohn

Geburt: 22.05.1856 abends 8 Uhr

Beerdigung: 26.05.1856 (ev. Land)

Kohlstadt

[Kohlstadt 1797]

Person: Peter Daniel Kohlstadt aus der Gemeinde Voerde

Geburt: err. 1767

Tod: 21.12.1834 abends 8 Uhr an Altersschwäche, 67 Jahre alt, hinterließ sechs großjährige Kinder

„Gestorben in der Behausung s[eine]s Schwiegersohnes des Wegegeldempfängers Ferdinand Schütte am Dünnebrett, wohin er vor wenigen Tagen gekommen“

Beerdigung: 24.12.1834 (ev. Land)

Kind:

1. Friederike Kohlstadt

Verheiratet mit Ferdinand Schütte [Schütte 1832]

[Kohlstadt 1835]

Person: Amalie Kohlstadt

Geburt: Mai 1805

Tod: 13.09.1870 abends 7 Uhr am Schlagfluss, hinterließ zwei majorene Schwestern

Beerdigung: 17.09.1870 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kolb**[Kolb 1782]**

Ehemann: Jacob Kolb aus Eckenhagen [Reichshof]

FN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1782 Koth (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Fremdling, Pottkrämer

Ehefrau: Anna Elisabeth Pick

Wohnort: Rahmede

Kind:

1. Peter Diedrich Kolb

Taufe: 08.09.1782 in der Kirche (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Altrogge, Hermann Diedrich Cramer und Anna Maria Altrogge

Kolbe

Siehe evtl. auch Kalbe

[Kolbe 1833]

Ehemann: Franz Kolbe

Stand/Beruf: Anstreicher (1833/43), Fabrikant (1848/57)

Tod: nach dem 04.12.1857 (Einwilligung in die Heirat der Tochter)

Ehefrau: Luise Cramer

Tod: nach dem 04.12.1857 (Einwilligung in die Heirat der Tochter)

Wohnorte: vor der Höh bei Lüdenscheid (1833), Lüdenscheid (1835/48), Bierbaum (1856/57)

Kinder:

1. Gustav Kolbe

VN im Taufregister nur Gustav, im Trauregister Gustav Adolph

Geburt: 13.02.1833 morgens 8 Uhr

Taufe: 03.03.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Schopmann, Christian Wippenbeck, Ehefrau Anna Maria Reininghaus

Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)

Signatur: Kolbe 1856

2. Auguste Kolbe

Geburt: 17.04.1835 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 26.04.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Caspar Buschhaus, Jungfrau Luise Windfuhr, Wilhelm Assmann

Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)

∞ 04.12.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Gustav Glörfeld, Sohn des Briefträgers Peter Wilhelm Glörfeld und der Elisabeth Winter zu Höchstberken [Glörfeld 1857_2]

3. Julius Kolbe

Geburt: 25.03.1838 abends 8 Uhr

Taufe: 15.04.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Schreiner Franz Woeste, Förster W. Hügel, Ehefrau August Pleuger

Tod: 05.08.1838 abends gegen 6 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 07.08.1838 (ev. Stadt)

4. Wilhelm Kolbe

Geburt: 25.09.1839 abends gegen 10 Uhr

Taufe: 13.10.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fabrikant Leopold Kettling, Frau Wilhelm Kettling

Tod: 12.11.1840 morgens gegen 8 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 14.11.1840 (ev. Stadt)

5. Sohn (N.)

Geburt: err. 10.02.1843

Tod: 13.02.1843 morgens gegen 3 Uhr an Krämpfen, 3 Tage alt, ohne Taufe

Beerdigung: 14.02.1843 (ev. Stadt)

[Kolbe 1856]

Ehemann: Gustav Adolph Kolbe

VN: Gustav

Eltern: Fabrikant Franz Kolbe und Luise Cramer am Bierbaum [Kolbe 1833]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Kaufmann (1856), Fabrikant (1879)

Ehe: 25.04.1856 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lina Imsiepen am Bierbaum

Geburt: 17.07.1831

Eltern: Mechanikus J. Peter Imsiepen und Friederike Hechtenberg in Altena (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Bierbaum (1855/58), Lüdenscheid (1879)

Kinder:

1. Friedrich Otto Kolbe (vorehelich)

Geburt: 16.03.1855 nachmittags 4 Uhr

„Gustav Kolbe u[nd] Lina Imsiepen sind den 25. April 1856 getraut, von Ersterem das hier verzeichnete Kind Friedrich Otto abermals als das seinige anerkannt u[nd] somit legitimirt“

Taufe: 08.07.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Höllermann, Friedrich Paulmann, Marie Gerlach

2. Ernst Heinrich Kolbe

Geburt: 06.07.1858 abends 8 Uhr

Taufe: 15.08.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Hechtenberg, Peter Imsiepen, Auguste Kolbe

3. Hermine Kolbe

Geburt: 17.07.1860 in Menden

Tod: 03.10.1879 an Auszehrung

Beerdigung: 07.10.1879 (ev. Stadt)

Kollmann**[Kollmann 1851]**

Ehemann: Friedrich Kollmann

Geburt: 1810 in Herdecke

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 26.10.1867 abends 10 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 30.10.1867 (ev. Stadt)

Ehefrau: Friederike Brauckmann

FN: Brauckmann, Brauckmann

Geburt: 08.07.1821

Tod: 11.09.1872 abends 11 Uhr am Schlagfluss, hinterließ drei minorene Kinder

Beerdigung: 14.09.1872 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Gustav Kollmann

Geburt: 01.10.1853 in Hagen

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Jes. 65,6) (ev.)

Tod: 29.11.1883 an Schwindsucht, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, hinterließ die Gattin und ein Kind

Beerdigung: 02.12.1883 (ev. Stadt)

2. Lina Kollmann

Geburt: 13.04.185.²⁷⁷ in Hagen

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Röm. 8,31-32) (ev.)

3. (wahrscheinlich) Henriette Kollmann

Geburt: 10.03.1857 in Dahl bei Hagen

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (Jesaia 40,31) (ev.)

Tochter des Friedrich Kollmann und der Friederike Kollmann in Lüdenscheid

[Kollmann 1863]

Ehemann: Heinrich Friedrich Kollmann

VN: Friedrich, Fritz

FN: Kolmann (Taufregister 1864), Kohlmann (Taufregister 1872), sonst Kollmann

Geburt: err. 1837 (26 Jahre alt bei der 1. Heirat 1863), err. 1838 (35 Jahre alt bei der 2. Heirat 1873)

Eltern: Ackerer Friedrich Kollmann und Friederike Schröder zu Hunsdiek, Gemeinde Dahl [Hagen] (Trauregister 1863) bzw. Fabrikarbeiter Fr. Kollmann und Friederike Schröder in Lüdenscheid („hier“) (1873 beide tot) (Trauregister 1873)

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1863

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1863/67), Steuermann (1870), Fabrikarbeiter (1872/80)

Wohnort 1863: Gemeinde Dahl

1. Ehe: 07.12.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) auf einen Erlaubnis- und Losschein von Dahl

1. Ehefrau: Friederike Wilhelmine Rötelmann

VN: Friederike

FN: Röttelmann (Taufregister 1867, 1872), sonst Rötelmann

Geburt: 14.03.1841

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Rötelmann und Elisabeth Schulte zu Lüdenscheid [Rötelmann 1833]

Tod: 30.07.1873 abends 11 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 03.08.1873 (ev. Stadt)

²⁷⁷ Jahreszahl nicht ausgeschrieben.

2. Ehe: 16.12.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts
2. Ehefrau: Anna Pleuger, Witwe Robert Sieper in Lüdenscheid [Sieper 1864]
Eltern: Theodor Pleuger und Margaretha Reininghaus in Lüdenscheid [Pleuger 1824]
Konfession: ev.
Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Emma Kollmann
Geburt: 03.05.1864 morgens 9 Uhr
Taufe: 10.06.1864 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Fr. Brauckmann, Minna Zöllner, Frau Fr. Zöllner
Tod: 11.08.1864 morgens 9 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 14.08.1864 (ev. Stadt)
2. (1. Ehe) Robert Kollmann
Geburt: 26.09.1865 morgens 4 Uhr
Taufe: 19.11.1865 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Fr. Kirchhoff, P. Rötelmann, Frau Fr. Brauckmann
Tod: 21.08.1866 morgens 8 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 24.08.1866 (ev. Stadt)
3. (1. Ehe) Friedrich Kollmann
Geburt: 21.09.1867 morgens 3 Uhr
Taufe: 06.10.1867 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Fr. Zölller [so], Peter Rötelmann, Frau Heinrich Rühl
4. (1. Ehe) Auguste Kollmann
Geburt: 21.12.1869 morgens 11 Uhr
Taufe: 30.01.1870 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Caspar Winkhaus, Frau Friedrich Brauckmann, Gustav Mandt
5. (1. Ehe) Lina Kollmann
Geburt: 14.04.1872 abends 8 Uhr
Taufe: 16.06.1872 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Friedrich Zölller, Frau Fr. Brauckmann, Lina Kollmann
Tod: 04.11.1872 mittags 11 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 07.11.1872 (ev. Stadt)
6. (2. Ehe) Gustav Otto Kollmann
Geburt: 08.11.1874 morgens 6 Uhr
Taufe: 13.12.1874 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Gustav Kollmann, Lina Nagel, Theod. Nagel
Tod: 15.01.1880 an Scharlach
Beerdigung: 18.01.1880 (ev. Stadt)

Kolster

[Kolster 1829]

Person: Mathias Kolster

Geburt: err. 1802, gebürtig aus Walsrode im Königreich Hannover

Tod: 27.11.1829 nachmittags gegen 2 Uhr an Nervenfieber, 27 Jahre alt, ledig, hinterließ die Mutter und Geschwister zu Walsrode

„Ein iunger, unverheiratheter Geometer, der hier nur seit Julius dieses Jahres wohnte und bey der Cataster-Vermessung angestellt war“

Beerdigung: 30.11.1829 (ev. Stadt)

Koop

[Koop 1860]

Ehemann: Georg Heinrich Wilhelm Koop

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: vor dem 27.09.1874 (Konfirmation des Sohns)

Ehefrau: Caroline Schrage

Tod: vor dem 27.09.1874 (Konfirmation des Sohns)

Wohnort: Hundhamme bei Bochum

Kind:

1. Wilhelm Koop

Geburt: 15.08.1860

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

Koopmann

Siehe auch Kaufmann

[Koopmann 1812]

Ehemann: Johann Caspar Koopmann

VN: im Sterberegister 1845 Peter Caspar, wiederholt Johann Caspar, häufig nur Caspar

FN: auch Kopmann

Geburt: err. 14.09.1777 (gemäß Sterberegister), err. 1779 (41 Jahre alt bei der 2. Heirat 1820)

Vater: Johann Peter Koopmann zu Sundhellen im Kirchspiel Meinerzhagen

Siehe auch Nachrodt 1782

Berufsangaben: Reidemeister (1832), Landwirt (1841/45 und posthum), Ackerer (posthum)

Eigentümer

Tod: 26.09.1845 an Altersschwäche, 68 Jahre 12 Tage alt, hinterließ die Gattin und sechs minderjährige Kinder, und einen majorennen Sohn erster Ehe

Beerdigung: 29.09.1845 (ev. Land)

1. Ehe: dimittiert 1812 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

1. Ehefrau: Maria Christina Baberg

Geburt: err. 18.07.1789

Vater: Johann Peter Baberg zu Baberg [Baberg 1772]

Tod: 28.11.1814 an Brustfieber, 25 Jahre 4 Monate 10 Tage alt, gebar einen Sohn, der noch lebt

Beerdigung: ev.-luth. Land

2. Ehe: 24.11.1820 Baberg (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

2. Ehefrau: Wilhelmine Baberg

Geburt: err. 1798

Vater: Johann Diedrich Baberg zu Immelscheid [Baberg 1783]

Tod: 06.01.1862 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, 64 Jahre alt, hinterließ fünf majorennene Kinder

Beerdigung: 09.01.1862 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Baberg (1814/45 und posthum, 1846 Witwe), Schwiendahl (1854/62 Witwe)

VN der ersten Ehefrau im Trauregister 1812 offensichtlich irrtümlich Anna Catharina. Im Sterberegister 1814 wird das Heiratsdatum (1. Ehe) mit dem 03.07.1812 angegeben, verheiratet mit Johann Caspar Koopmann (hier Zusatz in Klammern: Kaufmann) zu Sundhellen im Kirchspiel Meinerzhagen.

Caspar Koopmann, Baberg, Eigentümer 1822 [Koopmann Q 1822-11-30]

Kinder:

1. (1. Ehe) Peter Caspar Koopmann

VN: Caspar

Geburt: err. 1813 (gemäß Sterberegister), err. 1814 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Tod: 13.07.1847 morgens 3 Uhr an Schwindsucht, 34 Jahre alt

Beerdigung: 16.07.1847 (ev. Land)

Signatur: Koopmann 1839

2. (2. Ehe) Henriette Koopmann

Geburt: 24.05.1821 morgens 11 Uhr

Taufe: 06.06.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Baberg, Ehefrau Anna Catharina von der Crone, Ehefrau Anna Mar. Koopmann

Konfirmation: 27.09.1835 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am selben Tag, Zulassung zum Abendmahl Sonntags darauf (ev. Land)

∞ 20.12.1854 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Peter Wilhelm Nölle, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Wilhelm Nölle und Anna Maria Nachrodt zu Hunswinkel [Nölle 1854_2]²⁷⁸

²⁷⁸ Altersangabe im Trauregister (32 Jahre) ungenau. Gemäß Trauregister soll die Mutter der Braut in die Ehe eingewilligt haben, was der übrigen Quellenlage widerspricht.

3. (2. Ehe) Peter Koopmann
 Geburt: 31.01.1823 abends 6 Uhr
 Taufe: 14.02.1823 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Heinrich Baukloh, Caspar Baberg, Chr. Catharina Koopmann
 Tod: 02.05.1825 morgens 7 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 05.05.1825 (ev. Land)
4. (2. Ehe) Luise Koopmann
 Geburt: 28.07.1824 abends 7 Uhr
 Taufe: 09.08.1824 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Baberg, Johanna Lösebrink, Maria Elisabeth Brüninghaus
 Tod: 18.06.1851 morgens 7 Uhr an Auszehrung, ledig
 Beerdigung: 21.06.1851 (ev. Land)
5. (2. Ehe) Peter Koopmann
 Geburt: 26.04.1826 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 10.05.1826 (ev. Land)
 Taufzeugen: Scheffe Buschhaus, Peter Friedrich Krugmann, Peter Wilhelm Geck
 Konfirmation: 31.10.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 07.11.1841 (ev. Land)
 Tod: 14.06.1866 nachmittags 3 Uhr an einer Brustbeklemmung, Landwirt zu Schwiendahl, hinterließ vier majorene Geschwister
 Beerdigung: 17.06.1866 (ev. Land)
6. (2. Ehe) Alwine Koopmann
 Geburt: 03.11.1828 abends 11 Uhr
 Taufe: 15.11.1828 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Baberg, Ehefrau Maria Elisabeth Baberg, Anna Maria von der Crone
 Konfirmation: 22.10.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 29.10.1843 (ev. Land)
 Tod: 14.11.1866 morgens 11 Uhr an Wassersucht, 38 Jahre alt
 Beerdigung: 18.11.1866 (ev. Land)
 ∞ 09.12.1851 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Heinrich Wilhelm Helbert, Sohn des Peter Wilhelm Helbert und der Anna Catharina Elisabeth Schulte zu Schwiendahl [Helbert 1851]
7. (2. Ehe) Albertine Koopmann
 Geburt: 01.05.1832 abends 8 Uhr
 Taufe: 25.05.1832 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Nachrodt, Ehefrau Tappe geb. Anna Catharina Ruckmann, Anna Catharina Pielhau zur Homert
 Konfirmation: 11.09.1846 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 ∞ 10.04.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Wilhelm Lebrecht Pickhardt, Sohn des Schlossers Franz Pickhardt und der Wilhelmine Gerhardt zu Essen [Pickhardt 1870]²⁷⁹
8. (2. Ehe) Johann Arnold Koopmann
 VN: Arnold
 Geburt: 06.12.1834 nachts 1 Uhr
 Taufe: 15.12.1834 (ev. Land)
 Taufzeuge: Caspar Baberg zu Immelscheid
 Konfirmation: 16.09.1849, Zulassung zum Abendmahl am 23.09.1849 (ev. Land)
 Tod: 08.05.1881 an Auszehrung, 46 Jahre alt, Landwirt in Schwiendahl, ledig
 Beerdigung: 11.05.1881 (ev. Land)

[Koopmann 1813]

Ehemann: Caspar Wilhelm Koopmann (Kaufmann)

VN: Caspar

FN: Kaufmann (Trauregister 1813, 1844, 1858, Taufregister 1813, Konfirmationsregister 1837,

²⁷⁹ Altersangabe im Trauregister (34 Jahre) inkorrekt.

1844, 1845), Koopmann (Sterberegister 1814, 1815, Taufregister 1815, Konfirmationsregister 1839, Trauregister 1853), Kopmann (Trauregister 1841, 1871, Taufregister 1856, Sterberegister 1861)

Vater: Caspar Koopmann im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen]

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: nach dem 02.11.1844 (Anwesenheit bei der Heirat einer Tochter), vor dem 21.09.1871 (Heirat einer Tochter)

Ehe: 11.03.1813 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Catharina Gertrud Reininghaus

VN: Gertrud

Geburt: err. 1793

Vater: Peter Reininghaus zu Werkshagen [Reininghaus 1790]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 26.06.1861 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 68 Jahre alt, hinterließ vier großjährige Kinder

Beerdigung: 29.06.1861 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Werkshagen (1813/15), Amt Plettenberg (1837), Hohenhengstenberg in der Gemeinde Meinerzhagen (1839/41), Reblin, Gemeinde Herscheid (1844), Hühnersiepen (1845), Sonnenhohl (1858), Lüdenscheid (1861 Ehefrau), Meinerzhagen (posthum)

Gemäß Traueintrag des Sohns 1853 waren dessen Eltern verstorben. Der Sterbeeintrag 1861 verzeichnet eine Ehefrau (nicht Witwe) Caspar Wilhelm Koopmann, registriert als Hinterbliebene indessen nur Kinder (keinen Ehemann). Gemäß Taufeintrag für das vorehelich geborene Kind der Tochter Susanne war Caspar Wilhelm Kaufmann vor dem 19.10.1856 in der Gemeinde Meinerzhagen verstorben. Gemäß Traueintrag für die Tochter Susanne vom 10.06.1858 sollen jedoch die Eltern in die Ehe eingewilligt haben. Die Informationen in den Kirchenbüchern sind insgesamt widersprüchlich.

Kinder:

1. Wilhelm Koopmann

VN im Sterberegister Caspar Wilhelm

Geburt: 12.05.1813

Taufe: 23.05.1813 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Reininghaus, Peter Wilhelm Reininghaus, A. K. E. ... (Rand beschädigt)

Tod: 03.03.1814, Todesursache unbestimmt, 9 Monate alt

Beerdigung: ev.-luth. Land

2. Wilhelmine Koopmann

Geburt: 26.02.1815

Taufe: 07.03.1815 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Koopmann, Wilhelmine Koopmann, Maria Catharina Geck

Tod: 26.03.1815, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: ev.-luth. Land

3. Caroline Koopmann

Geburt: 29.10.1818 (Trauregister 1841), die Altersangabe im Trauregister 1871 (46 Jahre) ist sicher inkorrekt

∞ 06.03.1841 Lüdenscheid (ev. Land) in Gegenwart der Eltern mit Hermann Heinrich Blech, Sohn der verstorbenen Eheleute Caspar Heinrich Blech und Catharina Margaretha Mesenhöller im Mesenhohl, Gemeinde Halver [Blech 1841]

Dimittiert 21.09.1871 nach Heedfeld [Schalksmühle] (ev. Lüdenscheid-Land) als Witwe Hermann Heinrich Blech zu Römerweg zur Ehe mit dem Witwer Theodor Brocksieper, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Brocksieper zu Othlinghausen und der Minna Sönnecken [Brocksieper 1800]

4. Wilhelmine Koopmann

VN: Mina

Geburt: err. 1821 (23 Jahre alt bei der Heirat), err. 1822 (15 Jahre alt bei der Konfirmation und gemäß Sterberegister), geboren in Meinerzhagen

Konfirmation: 19.03.1837, Sonntag, nach vorheriger öffentlicher Prüfung freitags, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 23.10.1855 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 33 Jahre alt

Beerdigung: 26.10.1855 (ev. Land)

Wohnort 1844: Buschhausen

Dimittiert 20.09.1844 an den Lüdenscheider katholischen Pfarrer (ev. Lüdenscheid-Land), ∞ 29.09.1844 Lüdenscheid (kath.) mit Anton Joseph Fastabend, Sohn des verstorbenen Jodocus Fastabend zu Giershagen [Marsberg] und der Theresia Hoffmann [Fastabend 1844]

5. Henriette Koopmann

Geburt: err. 1823 (21 Jahre alt bei der Heirat), 17.03.1824 (gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

∞ 02.11.1844 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Bochmann, Sohn des verstorbenen Landwirts Peter Bochmann zu Oberhunscheid [Bochmann 1844]

6. Wilhelm Koopmann

Geburt: err. 1826 (27 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Koopmann 1853

7. Susanne Kaufmann

Geburt: 01.08.1829

Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Wohnort 1858: Wiggginghausen

∞ 10.06.1858 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Christoph Klöcker, Sohn der verstorbenen Eheleute Johann Christ. Klöcker und Mar. Catharina Hegel zu Eimelrod [Willingen], Großherzogtum Hessen [Klöcker 1858]

8. Auguste Kaufmann

Geburt: in der Gemeinde Herscheid (ohne Altersangabe im Konfirmationsregister)

Konfirmation: 12.10.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

[Koopmann 1816]

Ehemann: Peter (Johann Caspar) Koopmann

VN: im Trauregister 1816, im Geburtenregister 1817/18 und im Sterberegister 1817 Johann Caspar bzw. nur Caspar, im Sterberegister 1818/19 und im Geburtenregister 1819 Peter. Es handelt sich in allen Fällen explizit um den Ehemann Maria Catharina Schriever. Die Urschrift des Sterberegisters 08.10.1819 enthält das Traudatum (28.03.1816) und registriert den Ehemann als Peter Koopmann. Sofern die Vornamen mit Johann Caspar (bzw. nur Caspar) angegeben werden, wird es sich um eine Verwechslung mit der zur selben Zeit in Baberg ansässigen Person dieses Namens gehandelt haben [Koopmann 1812].

FN: Koppmann (einer der Einträge in das Sterberegister 1819), Kropman (Zweitschrift des Taufregisters 1819, unrichtig aus der Urschrift übernommen), sonst Koopmann

Geburt: err. 1770 (46 Jahre alt bei der Heirat 1816)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1816

Ehe: 28.03.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Schriever

FN: Schriever, Schriver (überwiegend), Schriker

Geburt: err. 1790

Vater: Hermann Schriever zu Vornberg im Kirchspiel Kierspe [Schriever 1770]

Tod: 08.10.1819 nachts 2 Uhr an Schwindsucht, 29 Jahre alt, Ehefrau, gebar zwei Söhne und zwei Töchter, die aber teils tot geboren, teils gleich nach der Geburt gestorben sind²⁸⁰

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Baberg

²⁸⁰ Die Zweitschrift des Sterberegisters 1819 gibt das Sterbedatum mit dem 18.10.1819 nachmittags 2 Uhr an (statt 08.10.1819 nachts 2 Uhr in der Urschrift) und registriert das Begräbnisdatum mit dem 21.10.1819. Die Urschrift enthält kein Begräbnisdatum.

Kinder:

1. Totgeborene Tochter
Geburt: 17.02.1817 (ev.-luth. Land)
2. Peter Koopmann
Geburt: 31.12.1817
Taufe: 02.01.1818 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Caspar Diedrich Geck, Ehefrau Johanna Lösenbeck
Tod: 09.01.1818 an Entkräftung, und war zu früh geboren
Beerdigung: ev.-luth. Land
3. Totgeborener Sohn
Geburt: 18.07.1819 morgens 5 Uhr²⁸¹
Beerdigung: 20.07.1819 (ev.-luth. Land)²⁸²

[Koopmann 1826]

Ehemann: Gottlieb Koopmann

FN: Kaufmann (wiederholt), Koopmann (wiederholt), Kopmann (häufig), die letzten beiden Namensformen im Taufregister 1848 auch im selben Eintrag
Geburt: err. 1799 (27 Jahre alt bei der Heirat), err. 1801 (gemäß Sterberegister)
Vater: Johann Heinrich Koopmann im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] (Eltern 1826 tot)
Familienstand: ledig bei der Heirat
Berufsangaben: Tagelöhner (1827), Arbeiter, Fabrikarbeiter (1844/48), Fuhrmann (1855), Ackerer (1862), Landwirt (posthum)
Tod: 22.11.1862 morgens 4 Uhr an Schwindsucht, 61 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf Kinder, davon zwei minorenn
Beerdigung: 25.11.1862 (ev. Stadt)

Ehe: 20.10.1826 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Sturm

VN: im Konfirmationsregister 1847 irrtümlich Mina, sonst stets Maria Catharina
Vater: Osemundschmied Caspar Sturm zu Eggenscheid [Sturm 1804]
Konfession: ev.-luth.
Tod: nach dem 15.10.1872 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnortsangaben: Eggenscheid (1827), Dönne (1828/29), Lüdenscheid (1844/47), Vogelbergersiepen (1848), Gevelndorf (1853), Rahmede (1855), Neuenhaus (1862), Steinert (1862 und posthum, 1871 Witwe)

Kinder:

1. Heinrich Wilhelm Carl Koopmann
VN im Sterberegister Friedrich Wilhelm Carl
Geburt: 13.02.1827 morgens 3 Uhr
Taufe: 11.03.1827 (ev. Land)
Taufzeugen: Hermann Diedrich Kölsche, Hermann Diedrich Bochmann, Anna Catharina Hüttenbräucker
Tod: 14.03.1828 nachmittags 2 Uhr an Brustfieber
Beerdigung: 17.03.1828 (ev. Land)
2. Wilhelm Koopmann
Geburt: 28.02.1829 morgens 11 Uhr
Taufe: 15.03.1829 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Hermann Dönneweg, Peter Wilhelm Hohage, Maria Catharina Sturm
Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)
3. Wilhelmine Koopmann
Geburt: err. 1831 (24 Jahre alt bei der Heirat), err. 02.1832 (15 Jahre 2 Monate alt bei der Konfirmation)
Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)
Wohnort 1855: Rahmede

²⁸¹ Angabe der Uhrzeit fehlt in der Urschrift des Geburtenregisters, nur in der Zweitschrift verzeichnet.

²⁸² Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift vorhanden.

- ∞ 21.12.1855 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung der Eltern mit Heinrich Förster, Sohn der verstorbenen Eheleute P. C. Förster und Gertrud Becker [Förster 1855]
4. Luise Koopmann
 Geburt: 10.01.1838
 Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (16.03.1853 öffentliche Prüfung, 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)
 ∞ 28.08.1864 Hagen mit Ludwig Kühl [Kühl 1864]
5. Auguste Koopmann
 Geburt: err. 1841 (31 Jahre alt bei der Heirat 1872), err. 1842 (25 Jahre alt bei der Heirat 1867)
 Wohnort 1867: Neuenhaus
 ∞ 10.06.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit August Sinn, Sohn der verstorbenen Eheleute Fuhrmann Friedrich Sinn und Caroline Brocksieper zu Schmidhausen, Gemeinde Kierspe [Sinn 1867]
 ∞ 15.10.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe August Sinn in Lüdenscheid mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit Friedrich Wilhelm Rüggeberg, Sohn der verstorbenen Eheleute Landwirt Wilhelm Rüggeberg zum Röttgen und Minna Fischer [Rüggeberg 1872]
6. August Koopmann
 Geburt: 13.05.1844 morgens 4 Uhr
 Taufe: 09.06.1844 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Sturm, Peter Raulf, Fabrikant Wilhelm Wirth
 Tod: 01.04.1846 morgens 6 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 03.04.1846 (ev. Stadt)
7. Lisette Koopmann
 Geburt: 03.09.1848 abends 9 Uhr
 Taufe: 08.10.1848 (ev. Land)
 Taufzeugen: P. Caspar Gerke, Wilhelm Fröhling, Ehefrau Aug. Hücking
 Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)
 Wohnort 1871: Lüdenscheid
 Proklamationschein 15.11.1871 Lüdenscheid (kath.), ∞ 17.11.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Peter Mathias Rötters, Sohn des Jacob Rötters und der Anna Catharina Ludwigs zu Viersen [Rötters 1871]

[Koopmann 1839]

- Ehemann: Peter Caspar Koopmann
 VN: Peter Caspar nur im Taufregister 1839, sonst stets nur Caspar
 FN: auch Kopmann
 Geburt: err. 1813
 Vater: Caspar Koopmann zu Baberg [Koopmann 1812]
 Stand/Beruf: Landwirt
 Tod: 13.07.1847 morgens 3 Uhr an Schwindsucht, 34 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder
 Beerdigung: 16.07.1847 (ev. Land)
- Ehe: 23.01.1839 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Anna Catharina Pielhau
 Geburt: err. 1811
 Vater: Caspar Pielhau auf der Homert [Pielhau 1801]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 14.03.1849 nachmittags 5 Uhr an Schwindsucht, 38 Jahre alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind erster Ehe
 Beerdigung: 17.03.1849 (ev. Land)
 ∞ 13.03.1849 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde Lüdenscheid vom 09.03.1849 mit Wilhelm Kaiser, Sohn des Landwirts Friedrich Kaiser zu Werkshagen [Kaiser 1849]
- Wohnortsangaben: Homert (1839), Fernhagen (1840/49 und posthum)

Kinder:

1. Wilhelmine Koopmann
 VN im Sterberegister Henriette
 Geburt: 01.08.1839 abends 10 Uhr
 Taufe: 23.08.1839 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Pielhau, Ehefrau Heller geb. Hohage, Henriette Buckesfeld
 Tod: 30.10.1840 an Drüsen, 1 Jahr 3 Monate alt
 Beerdigung: 02.11.1840 (ev. Land)
2. Wilhelm Koopmann
 Geburt: 06.05.1842 morgens 7 Uhr
 Taufe: 03.06.1842 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Pielhau, Peter Spannagel zu Klinkenberg, Ehefrau Peter Wissing geb. Henriette Wissing
 Tod: 08.04.1848 vormittags 10 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 11.04.1848 (ev. Land)
3. Peter Koopmann
 Geburt: 07.03.1844 abends 6 Uhr
 Taufe: 04.04.1844 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Pielhau zur Homert, Caspar Dönneweg, Anna Maria Selve zu Honsel
 Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)
4. Theodor Koopmann
 Geburt: 04.04.1847 abends 8 Uhr
 Taufe: 07.05.1847 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Vollmann, Friedrich Wissing, Ehefrau Peter Wilhelm Rittinghaus
 Tod: 07.01.1848 morgens 6 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 10.01.1848 (ev. Land)

[Koopmann 1841]

Ehemann: Gottlieb Koopmann
 FN: Kopmann
 Stand/Beruf: Tagelöhner
 Ehefrau: Maria Turck
 Wohnort: Nattenberg

Kind:

1. Auguste Koopmann
 Geburt: 19.03.1841 abends 9 Uhr
 Taufe: 18.04.1841 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Peter Wilhelm Turck, Witwe König, Caspar Lüttringhaus
 Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)²⁸³

[Koopmann 1853]

Ehemann: Wilhelm Koopmann
 FN: Koopmann (weit überwiegend), auch Kopmann
 Eltern: Tagelöhner Caspar Wilhelm Koopmann, Gertrud Reininghaus in Meinerzhagen [Koopmann 1813]
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Ehe: 10.12.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Auguste Becker in Lüdenscheid
 Geburt: 20.09.1830
 Eltern: Totengräber Peter Caspar Becker und Anna Catharina Busch in Lüdenscheid [Becker 1815]

²⁸³ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 18.03.1841.

Konfession: ev.

Tod: 15.05.1879 an Krämpfen, hinterließ den Gatten und drei Kinder

Beerdigung: 18.05.1879 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Ida Koopmann

Geburt: 13.06.1854 abends 7 Uhr

Taufe: 09.07.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Wegerhoff, Henriette Becker, Susanne Koopmann

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

2. Emma Koopmann

Geburt: 30.03.1858 nachts 1 Uhr

Taufe: 09.05.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Wegerhoff, Ehefrau F. W. Becker, Aug. Becker

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, am 06.10.1872 erste Kommunion) (Psalm 37,37) (ev.)²⁸⁴

3. Friedrich Koopmann

Geburt: 29.10.1861 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 01.12.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Wilh. Becker, Franz Holle, Frau Wilh. Conze

4. Otto Koopmann

Geburt: 04.06.1864 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 03.07.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Wilh. Becker, Franz Holle, Ehefrau Caspar Schröder

Tod: 07.12.1865 morgens 8 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 10.12.1865 (ev. Stadt)

5. Anna Maria Koopmann

Geburt: 10.07.1869 morgens 4 Uhr

Taufe: 22.08.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Lisette Blech, Mina Blech, Franz Holle

Tod: 16.11.1871 nachmittags 5 Uhr an StICKHUSTEN

Beerdigung: 19.11.1871 (ev. Stadt)

6. Albert Koopmann

Geburt: 17.02.1873 nachts 1 Uhr

Taufe: 23.03.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Becker, August Busch, Frau Busch

Tod: 27.04.1874 morgens 10 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 30.04.1874 (ev. Stadt)

[Koopmann 1862]

Ehemann: Wilhelm Koopmann

FN: Kaufmann (Trauregister 1862, Taufregister 1874), sonst stets Koopmann

Eltern: Ackerer Moritz Koopmann [Kaufmann] und Elisabeth Alfringhaus zu Brüninghausen [Kaufmann 1836]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1862), Werkmeister (1863), Fabrikarbeiter (1864/67), Landwirt (1869), Fuhrmann (1872/75)

Ehe: 19.12.1862 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Schulte

Eltern: Schuster Caspar Schulte und Anna Catharina Wiebusch zu Leifringhausen [Schulte 1834_1]

Konfession: ev.

Wohnort: Brüninghausen

²⁸⁴ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 29.03.1858.

Kinder:

1. Lina Koopmann
Geburt: 25.05.1863 morgens 8 Uhr
Taufe: 26.06.1863 (ev. Land)
Taufzeugen: Theod. Koopmann, Minna Schulte, Caroline Cordt
2. Anna Koopmann
Geburt: 26.10.1864 morgens 6 Uhr
Taufe: 18.11.1864 (ev. Land)
Taufzeugen: Anna Catharina Schulte, Mina Bochmann, Heinrich Ardey
3. Hulda Koopmann
Geburt: 21.04.1867 abends 9 Uhr
Taufe: 12.05.1867 (ev. Land)
Taufzeugen: Mina Koopmann, Luise Schulte, Wilh. Schulte
4. Friedrich Wilhelm Koopmann
Geburt: 01.09.1869 mittags 12 Uhr
Taufe: 10.10.1869 (ev. Land)
Taufzeugen: Ernst Schulte, Heinrich Ardey, Luise Schulte
5. Emma Koopmann
Geburt: 04.05.1872 nachmittags 6 Uhr
Taufe: 16.06.1872 (ev. Land)
Taufzeugen: Minna Schulte, Lina Schulte, Heinrich Ardey
Tod: 06.03.1875 morgens 10 Uhr an Brustfieber
Beerdigung: 09.03.1875 (ev. Land)
6. Ernst Koopmann
Geburt: 21.08.1874 abends 6 Uhr
Taufe: 20.09.1874 (ev. Land)
Taufzeugen: Ernst Schulte, Heinrich Ardey, Mina Schulte

[Koopmann 1865]

Ehemann: Peter Koopmann

FN: Koopmann, Kopmann

Berufsangaben: Brunnenmacher (1868), Tagelöhner (1869), Brunnenmacher (1871 und posthum)

Ehefrau: Lisette Dornbach

Geburt: im Jahr 1841

Tod: 18.01.1873 nachmittags 3 Uhr an einer Kniegelenksentzündung im Hospital, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 21.01.1873 (ev. Stadt)

Wohnorte: Hellersen (1868/69), Johannisberg (1871/73), Lüdenscheid („hier“) (1873), Honsel (1874)

Siehe auch Ortwein 1838

Kinder:

1. Ida Koopmann
Geburt: 28.10.1865 zu Halver
Tod: 11.03.1869 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 14.03.1869 (ev. Land)
2. Lina Koopmann
Geburt: 14.06.1868 morgens 6 Uhr
Taufe: 12.07.1868 (ev. Land)
Taufzeugen: August Dornbach, Luise Dornbach, Ida Dornbach
3. August Koopmann
Geburt: 09.05.1871 morgens 6 Uhr
Taufe: 29.05.1871 (ev. Stadt)
Taufzeugen: August Dornbach, August Ortwein, Frau Joh. Buschhaus
Tod: 13.04.1874 morgens 10 Uhr an Auszehrung, hinterließ den „Vater u[nd] 1 Kind“
Beerdigung: 16.04.1874 (ev. Stadt)

Quelle zur Familie Koopmann

[Koopmann Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser²⁸⁵
Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Brenscheid
Caspar Koopmann, Baberg, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 5

Korbach

[Korbach 1856]

Ehemann: Gottlieb Korbach
 Tod: vor dem 25.09.1870 (Konfirmation des Sohns)
Ehefrau: Anna Mar. Becker
Wohnort: Ellinghausen (1870 Witwe)

Kind:

1. Emil Korbach
 Geburt: 27.09.1856 in der Gemeinde Müllenbach [Marienheide]
 Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion)
 (Ps. 7,11) (ev.)

²⁸⁵ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Korte**[Korte 1735]**

Person: Ehefrau Anna Gertrud Korte
 Geburt: err. 1705
 Tod: 24.07.1791 altershalber, 86 Jahre alt
 Beerdigung: 26.07.1791 (ev.-luth. Stadt)

[Korte 1763]

Person: Johann Peter Korte
 Geburt: err. 05.1733
 Tod: 06.11.1794 an Schwindsucht als Witwer, 61 Jahre 6 Monate alt
 Beerdigung: 09.11.1794 (ev.-luth. Stadt)

Peter Kotte [Korte] leistete am 29.12.1764 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 305]

[Korte 1812]

Ehemann: Heinrich Arnold Korte
 Vater: Johann Friedrich Korte in der Stadt Plettenberg
 Stand/Beruf: Müller
 Tod: vor dem 28.09.1853 (Heirat eines Sohns)
 Ehe: 15.12.1812 Mühlenrahmede (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), bei dem Wirt Geck
 Ehefrau: Maria Catharina Brenscheid
 Vater: Johann Brenscheid zu Stöpplin im Kirchspiel Herscheid
 Tod: vor dem 28.09.1853 (Heirat eines Sohns)
 Wohnorte: Mühlenrahmede (1812), Gemeinde Werdohl (posthum), Rutenpaul [Werdohl] (posthum)

Kinder:

1. Peter Wilhelm Korte
 Geburt: 23.03.1818 in der Gemeinde Werdohl
 Signatur: Korte 1853
2. Carl Theodor Korte
 Geburt: 18.11.1820 (gemäß Trauregister), err. 1822 (gemäß Sterberegister)
 Tod: 04.05.1881 an Magenkrebs, 59 Jahre alt
 Beerdigung: 07.05.1881 (ev. Land)
 Signatur: Korte 1859

[Korte 1850]

Ehemann: Carl Korte
 Stand/Beruf: Schreiner
 Ehefrau: Helene Herzog
 Geburt: 03.10.1822
 Tod: 29.06.1877 an Auszehrung, hinterließ den Gatten und drei Kinder, davon zwei minorenn
 Beerdigung: 02.07.1877 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Lydia Korte
 Geburt: 09.10.1850 in Hülscheid [Schalksmühle]
 Tod: 18.08.1873 morgens 6 Uhr an einer Gehirnentzündung
 Beerdigung: 21.08.1873 (ev. Stadt)
2. Ernst Korte
 Geburt: 22.02.1863 [so, vermutlich 1860] in Hülscheid
 Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, am 02.04.1874 erste Kommunion)
 (1 Timoth. 4,8) (ev.)

[Korte 1853]

Ehemann: Peter Wilhelm Korte

Eltern: Müller Heinrich Arnold Korte und Maria Catharina Brenscheid in der Gemeinde Werdohl
[Korte 1812]

Stand/Beruf: Müller

Wohnort 1853: Pöppelsheimer Mühle

Ehe: 28.09.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt, ev. Land)

Ehefrau: Lisette Sieper in Lüdenscheid

Eltern: Wirt und Spezereihändler (Krämer) Johann Diedrich Sieper und Catharina Elisabeth Glörfeld in Lüdenscheid [Sieper 1807]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid (1869)

Kind:

1. Anna Korte

Geburt: 30.07.1854 in der Gemeinde Altena

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Jes. 54,10) (ev.)

[Korte 1859]

Ehemann: Carl Theodor Korte

Geburt: err. 1822

Eltern: Müller Heinrich Arnold Korte zum Rutenpaul [Werdohl], Maria Catharina Brenscheid
[Korte 1812]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Ackersmann, Landwirt

Tod: 04.05.1881 an Magenkrebs, 59 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier Kinder 1. Ehe [der Frau]

Beerdigung: 07.05.1881 (ev. Land)

Wohnort 1859: Werdohl

Ehe: 24.02.1859 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Neuhaus, Witwe Peter Caspar Wermecke in der Wermecke [Wermecke 1841]

Eltern: Landwirt Peter Wilhelm Neuhaus zum Schemm, Catharina Elisabeth Hüttemann [Neuhaus 1813]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Wermecke (1881)

[Korte 1867]

Ehemann: J. Peter Korte

VN: Peter

Stand/Beruf: Maurer (1870), Fabrikarbeiter (1873), Maurer (1874)

Ehefrau: Lisette vom Orde

FN: vom Orth (Sterberegister 1873), sonst vom Orde (im Taufregister 1873 ist der Nachname aus „vom Holte“ in vom Orde korrigiert worden)

Geburt: 1834

Tod: 30.09.1873 nachmittags 4 Uhr an Nervenfieber, hinterließ den Gatten und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 03.10.1873 (ev. Land)

Wohnort: Leifringhausen

Kinder:

1. Emma Korte

Geburt: 06.12.1867 zu Heedfeld [Schalksmühle]

Tod: 05.07.1869 nachts 2 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 08.07.1869 (ev. Land)

2. Wilhelm Emil Korte

Geburt: 12.01.1870 nachts 1 Uhr

Taufe: 10.04.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe Arnold Trappe, Wilh. Winterhoff

3. Gustav Korte

Geburt: 31.03.1873 nachts 1 Uhr

Taufe: 04.05.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Winterhoff, Heinrich Runde, Frau P. W. Reuter

Tod: 04.01.1874 mittags 12 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Vater

Beerdigung: 07.01.1874 (ev. Land)

Korthaus

[Korthaus 1771]

Personen: Wilhelm Korthaus und Gottfried Korthaus, Brüder

Gebürtig von Soest

Konfirmation: 28.03.1771 Lüdenscheid (ev.-ref.)

Korzeborn

Korzeborn (Varianten) siehe Kurtzeborn

Kosel

Witwe Kosel p. Sohn Johann Wilhelm, 3. Rotte, 1746 im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid²⁸⁶

Kothe

[Kothe 1862]

Ehemann: Johann Joseph Kothe

VN: Joseph

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Postsekretär (1862), Kanzeleigehilfe (1864), Kanzellist (1867)

Ehefrau: Wilhelmine Winkel

VN: Mina

Wohnorte: Ahelle (1862), Lüdenscheid (1864/67)

Kinder:

1. Emil Kothe

Geburt: 06.08.1862 nachts 2 Uhr

Taufe: 26.08.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Hohage, Wilh. Holzrichter, Peter Wilhelm Köster

2. Josephine Bertha Kothe

Geburt: 10.11.1864 morgens 3 Uhr

Taufe: 09.12.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Sekretär Düchting, Frau Kerspe, Frau Weber

3. Theresia Agnes Kothe

Geburt: 24.09.1867 morgens 11 Uhr

Taufe: 06.10.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Max von Kajdatsy, Frau Benninghaus, Witwe Niggemann

²⁸⁶ Schmidt, Bürgerschaft.

Kottenhoff**[Kottenhoff 1835]**

Ehemann: Daniel Kottenhoff

FN: Kottenhof (Konfirmationsregister 1851, 1859, Sterberegister 1853), sonst Kottenhoff

Geburt: 15.02.1805 zu Hagen

Vater: Andreas Kottenhoff in der Haspe, Gemeinde Hagen (1835 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kaufmann

Tod: 23.01.1853 morgens 5 Uhr an einer Lungenlähmung, 47 Jahre 11 Monate 7 Tage alt, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 26.01.1853 (ev. Stadt)

Ehe: 14.10.1835 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise vom Hofe

Geburt: 10.06.1812

Vater: Fabrikant Caspar Georg vom Hofe in Lüdenscheid [Hofe, vom 1811_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 26.04.1883 an Altersschwäche, hinterließ drei majorene Kinder

Beerdigung: 29.04.1883 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Luise Kottenhoff

VN: Marie

Geburt: 02.09.1836 nachmittags gegen 5 Uhr

Taufe: 24.09.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fabrikant Leopold Windfuhr, Frau Caspar Georg vom Hofe, Frau C. H. Aufermann

Konfirmation: 21.09.1851 (öffentliche Prüfung am 14.09.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.09.1851) (Luc. 2,19) (ev. Land)

∞ 17.09.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Friedrich Gustav Greul, Sohn der verstorbenen Eheleute Nadlermeister Friedrich Heinrich Julius Greul und Johanna Sophie Barniecke in Quedlinburg [Greul 1861]

2. Laura Kottenhoff

Geburt: 09.01.1839 morgens gegen 12 Uhr

Taufe: 28.02.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Heinrich Wilhelm Dreve, Frau Moritz Kugel, Kaufmann Fr. Wilh. Fechner aus Dortmund

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

∞ 02.08.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit dem Witwer Friedrich Wilhelm à Brassard, Sohn der verstorbenen Eheleute Heinrich Wilhelm à Brassard und Johanna Catharina Merkens in Geilenkirchen [Brassard, à 1849]

3. Friedrich Kottenhoff

Geburt: 01.02.1844 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 20.03.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fabrikant Caspar Georg vom Hofe, Kaufmann C. W. Dicke, Frau Peter Dicke

Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

4. August Kottenhoff

Geburt: 05.08.1846 abends gegen 7 Uhr

Taufe: 02.09.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Kaufmann Caspar Nölle, Gerber Wilhelm Branscheid, Frau Heinrich Berker

Tod: 12.02.1847 morgens gegen 9 Uhr an den Folgen der Masern

Beerdigung: 15.02.1847 (ev. Stadt)

[Kottenhoff 1857]

Ehemann: Caspar Heinrich Kottenhoff

FN: Kottenhof

Stand/Beruf: Fabrikant

Ehefrau: Dorothea Höfinghof

Wohnort: Haspe [Hagen]

Kind:

1. Fridolf Andrea [so] Kottenhoff

Geschlecht: männlich

Geburt: 14.10.1857

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873

Kommunion) (ev.)

Kotthoff (Kotthaus)**[Kotthoff 1751]**

Person: Diedrich Hermann Kotthoff

FN: Kotthoff (Trauregister 1781, Ehevertrag vom 29.08.1786 [Neufeld Q 1786-08-29]), Kotthaus
(Trauregister 1786/90, Sterberegister 1837)

Wohnort: Altena

Die beiden Töchter verh. Neufeld waren ausweislich des Trauregisters 1786 Schwestern

Kinder:

1. Johanna Antoinette Kotthoff

VN: Johanna Antoinette (Trauregister 1781), Antoinette Gertrud (Ehevertrag vom 29.08.1786
[Neufeld Q 1786-08-29])

Geburt: err. 08.1760

Tod: im Kindbett, 25 Jahre 4 Monate alt

Beerdigung: 13.12.1785 (ev.-luth. Stadt)

∞ 27.04.1781 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit Peter Christoph Neufeld, Sohn des Richard Neufeld
[Neufeld 1781].

2. Catharina Sophie Kotthoff (Kotthaus)

VN: Sophie

Geburt: err. 1765

Tod: 27.02.1837 abends 7 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt

Beerdigung: 02.03.1837 (ev. Stadt)

∞ 08.09.1786 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach erhaltenem obrigkeitlichem Konsens mit dem Witwer
Peter Christoph Neufeld [Neufeld 1781]

∞ 16.03.1790 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach erhaltenem königlichem Konsens als Witwe Christoph
Neufeld mit Peter Arnold Neufeld, Sohn des verstorbenen Richard Neufeld [Neufeld 1790]

Ortsregister (Lüdenscheid)

Orte in den beiden Lüdenscheider Gemeinden (Kirchspiel und Stadt). Lüdenscheid selbst ist in das Ortsregister nicht aufgenommen worden.

- A**echtenscheid 235
 Ahelle 114, 215, 224, 239, 283
 Ahelle, unterste (untere) 114, 224, 239, 261
 Altenhof 192
 Altenlüdenscheid 205, 242
 Altroggenrahmede 197
 Ardey 197, 202
Baberg 271, 274, 276, 280
 Baum 165, 200
 Bierbaum 266-267
 Borbet 143, 202, 241
 Born 159, 215, 222, 237
 Brake 198
 Brandhagen 197, 206
 Breitenloh 165, 171
 Bremecke 20, 141, 167, 183
 Brenscheid 18, 20, 191, 196, 225, 232, 280
 Brink 156, 221, 228, 255
 Brüninghausen 134, 136, 142, 168, 172-173, 278
 Brunscheid 14, 22, 155, 169, 199, 244
 Buckesfeld 236
 Bundhagen 163
 Buschhausen 171, 199, 243, 274
Dönne 275
 Drescheid 206, 220, 223, 225, 227, 236-237
 Dünnebrett 213, 219-220, 228, 235, 252, 255, 265
Eggenscheid 158-159, 213, 275
 Eichholz 169
 Eicken 192, 215
 Eininghausen 124, 196
 Ellinghausen 11-12, 164, 168, 225, 280
 Elspe 164
 Engstbecke 212
Fernhagen 139, 153-154, 164, 191, 276
 Fischersverse 153
 Friedrichsthal 235, 243, 246
 Frohnenberg 155, 193
Gevelndorf 213-214, 219, 221, 223, 235, 275
 Gockeshohl 246
 Großellinghausen 11
 Großendrescheid 160, 220-221, 236, 250-251
 Grünenschlade 134, 143, 150, 160-161, 190
 Grünewald 69, 75
 Grünewiese 169
Hagen 146, 154, 183, 218, 236
 Hardt 228
 Heerwiese 171, 213
 Hellersen 50, 85, 98, 123, 133, 137, 145, 152, 163, 224-225, 232, 279
 Hellstück 235, 262
 Hemecke 20, 150-151, 155, 202, 232
 Herscheiderbaum 14, 20
 Hirschberg 195
 Höchstberken 13-14, 69, 77-78, 266
 Höh 13-14, 19, 66, 69, 77-78, 196, 225, 232, 237, 266
 Hokühl 248
 Holthausrahmede 155-156
 Hölzerne Klinke 244
 Homert 134, 136-137, 155, 164, 168, 272, 276-277
 Honsel 65, 234, 242, 277, 279
 Horrynghausen 198-199, 205
 Hottebruch 135-136, 139-140, 142-143, 173, 183-184, 262
 Hückingen 32, 235
 Hühnersiepen 236, 273
 Hummelstück 263
 Hundebrink 77, 209
 Hunscheid 221, 236
 Hunscheider Schmitte 219
 Hunswinkel 236, 271
 Hüssers Rahmede 215
 Hüttebräuckers Rahmede 74, 136, 228, 236, 248
Immelscheid 150, 161, 271-272
Johannisberg 279
Kalve 77, 171, 196
 Klame 165, 209
 Kleinendrescheid 220, 223, 236
 Kleinenleifringhausen 165, 209, 245
 Klinkenberg 93, 158, 165, 183-184, 277
 Kluse 24, 156, 205
 Köllmannshorst 133, 244
Lehmenohl 67
 Leifringhausen 83, 201, 215-217, 220, 223-224, 229, 238-240, 245, 255-256, 278, 282
 Linnepe 162, 225
 Loh 208, 247
 Lösenbach 108, 192, 218
Mehr 77
 Mintenbeck 12, 192-193, 206, 261
 Mittelwettringhof 211-212, 252, 254
 Mosterhagen 227
 Mühlenrahmede 239, 248, 262-263, 281
Nattenberg 277
 Neuenhaus 275-276
 Neuenhof 150, 202
 Neuenrahmede 213, 221, 236
 Neuenweg 77
 Niederhunscheid 121, 212
 Niederwehberg 222
 Nöllen Walze 248
 Nüggelstück 24

- O**bere Ahelle 239
 Oberhunscheid 236, 274
 Oberrahmede 222
 Obertinghausen 115
 Oberwehberg 213
 Oberwenninghausen 144, 163, 186
 Oelken 155
 Oeneking 52, 67, 193, 204
 Ossenberg 169, 205
 Othlinghausen 122, 124, 225, 273
Peddensiepen 194, 198, 202-203, 205
 Pöppelsheim 118, 194, 206, 282
Rahmede 68, 156, 169-170, 238, 262, 266, 275
 Rathmecke 220, 248
 Reininghausen 11, 198-199
 Rittinghausen 158, 162, 209
 Rolle 228, 261
 Römerweg 159, 273
 Rosiepen 114
 Rosmart 22, 151-152, 155, 165, 192, 195, 244
 Rotenhohl 164, 244
 Röttgen 195, 264, 276
Schafsbrücke 198
 Schemm 282
 Schleifkotten 196
 Schlittenbach 17, 208, 247
 Schmittehahn 241
 Schnappe 233
 Schwiendahl 161, 167, 170, 271-272
 Seckel 265
 Siebecke 200, 205, 207
 Sonderfeld 165, 235
 Sonnenhohl 273
 Staberg 82
 Stahlhammer 214
 Steinert 275
 Stilleking 224
 Straße 204
 Stucken 240
 Stüttinghausen 193
Tinghausen 115, 157
 Trempershof 244
Vogelberg 146, 212, 222, 228, 234, 255
 Vogelbergersiepen 275
Wahrde 224
 Wällen 154
 Wehberg 171, 213, 222, 261, 264
 Wenninghausen 20, 136-137, 141, 144-146, 152-153, 159-160, 163, 167-168, 170, 181-183, 186-187, 190-191
 Werkshagen 273, 276
 Wermecke 282
 Wesche 228
 Wesselberg 158, 196, 228
 Wettringhof 155, 165, 211-212, 215, 217, 229, 238
 Wiedenhof 81
 Wigglinghausen 168, 274
 Winkhausen 115, 154, 164, 192, 234, 249
 Wislade 213
 Woeste 225
 Wörensiepen 169
 Worth 78, 83, 155, 165
 Worthnocken 155, 165-166, 171

Ortsregister (ohne Lüdenscheid)

Orte außerhalb der Lüdenscheider Gemeinden. Orte im ehemaligen Kirchspiel Lüdenscheid, die heute zu anderen Gemeinden gehören, sind im Ortsregister (Lüdenscheid) verzeichnet.

- A**ltena 89, 94, 124-125, 146, 157, 167, 174, 176, 238, 255, 262, 264, 267, 282, 285
 Altenburg (Sachsen) 24
 Anröchte 157
 Aplerbeck (Dortmund) 76, 263
 Arfeld (Berleburg) 195
 Arnsberg 72
 Attendorn 234
Bärenstein (Sachsen) 23
 Barmen (Wuppertal) 24
 Bergneustadt 28, 31-32, 82, 209, 226, 242, 244, 246, 248
 Berleburg 195
 Beule (Werdohl) 232
 Bielefeld 72
 Bochum 83, 270
 Brake (Schalksmühle) 221
 Breckerfeld 14, 116-117, 125, 160, 237
 Bremcke (Plettenberg) 196
 Brilon 207
 Bruch (Halver) 204
 Burghaun 18, 22
 Burscheid 72
Dahl (Hagen) 268
 Dankelmert (Plettenberg) 244
 Danklin (Herscheid) 263
 Diemelsee 12, 15, 17
 Dortmund 76, 124, 263, 284
 Dössel (Werdohl) 137
Eckenhagen (Reichshof) 238, 266
 Eichholz (Halver) 264
 Eimelrod (Willingen) 274
 Elberfeld (Wuppertal) 25, 122, 124-125, 199
 Epscheid (Breckerfeld) 160
 Erlen (Kierspe) 154
 Essen 272
 Evingsen (Altena) 262
 Flechtdorf (Diemelsee) 12, 15, 17

- Frankenberg 155
 Frönsberg (Hemer) 197
Gasmert (Herscheid) 234
 Geilenkirchen 284
 Germete (Warburg) 207
 Gevelsberg 206
 Giershagen (Marsberg) 274
 Gilserberg 115
 Glörfeld (Halver) 234, 249
 Griemeringhausen (Marienheide) 230
 Grimminghausen 175
 Grimminghausen (Plettenberg) 165
 Grüne (Iserlohn) 150, 160-161
 Gummersbach 19, 167, 241, 244
Hagen 121, 151, 161, 168, 268, 276, 284-285
 Hagen (Meinerzhagen) 201
 Hahnenbecke (Meinerzhagen) 163
 Halver 194, 204, 222, 226, 233-234, 249, 264, 273, 279
 Hamecke (Kierspe) 163
 Hamm 72, 117-118, 121
 Hardt (Herscheid) 209
 Harlingsen (Werdohl) 125, 232
 Haspe (Hagen) 284-285
 Hechtenberg (Plettenberg) 235
 Heede (Halver) 234
 Heedfeld (Schalksmühle) 171, 234, 273, 282
 Hemer 10, 197
 Hennen (Iserlohn) 122
 Herdecke 268
 Herne 83
 Herscheid 12, 20, 47, 60, 65-66, 96, 120, 136, 147, 167, 169, 196, 198, 200, 204, 209, 215, 224, 234, 252, 262-263, 273-274, 281
 Herweg (Halver) 249
 Hohenhengstenberg (Meinerzhagen) 273
 Hohenlimburg (Hagen) 161, 168
 Hüinghausen (Herscheid) 198
 Hülscheid (Schalksmühle) 118, 174, 221, 252, 281
 Hundhamme (Bochum) 270
 Hunsdiek (Hagen) 268
 Hunswinkel (Meinerzhagen) 236
 Hüttenberg 76
Ihmert (Hemer) 10
 Ihne (Meinerzhagen) 235
 Immecke (Meinerzhagen) 19
 Immicke (Bergneustadt) 242, 247
 Iserlohn 10, 31-32, 42, 58, 122, 150, 157, 159-161, 209
Kassel 120, 246
 Kerspenhausen (Niederaula) 164
 Kierspe 115, 153-154, 163, 230, 242, 264, 274, 276
 Kirchlengern 66
 Klaswipper (Wipperfürth) 207
 Kleinrechtenbach (Hüttenberg) 76
 Kleve 33, 125, 172
 Klüppelberg (Wipperfürth) 77
Langenberg 91
 Langenschwanz (Burghaun) 18, 22
 Lantenbach (Gummersbach) 244
 Lauenscheid (Schalksmühle) 36
 Lennep (Remscheid) 187
 Lieberhausen (Gummersbach) 19
 Limburg 168
 Lindlar 194
 Linscheider Bach (Iserlohn) 209
 Loh (Breckerfeld) 14
 Lohne 124
 Ludemert (Werdohl) 151
Marienheide 197, 207-208, 230, 264, 280
 Marsberg 274
 Meinerzhagen 11, 19, 115, 159, 163-164, 192, 197, 201-202, 204-205, 223, 233, 235-236, 241, 271, 273, 275, 277
 Menden 267
 Mesenhohl (Halver) 273
 Mittelagger (Reichshof) 238
 Müggenbruch (Herscheid) 204
 Müllenbach (Marienheide) 197, 207, 230, 264, 280
 Münchhausen (Hessen) 12
 Münster 72
Nahmer (Hagen) 168
 Nettenscheid (Altena) 262
 Neuenrade 21, 112, 195, 264
 Neustadt 28-29, 31-32, 82
 Neuwied 21
 Neviges (Velbert) 25
 Niederaula 164
Oelken (Schalksmühle) 118
 Ohle (Plettenberg) 66, 165, 169, 171, 203, 235
 Osterspai 148
Piene (Bergneustadt) 209
 Plettenberg 66, 156, 165-166, 169, 171, 193-194, 196, 200, 203, 235, 244, 273, 281
 Puiseaux 168
 Pungelscheid (Werdohl) 158
Quedlinburg 284
Rärin (Herscheid) 167
 Reblin (Herscheid) 273
 Reichshof 238, 266
 Remscheid 187
 Rhade (Kierspe) 242
 Rinkscheid (Meinerzhagen) 197, 201-202, 241
 Rönsahl (Kierspe) 230, 264
 Rosenthal 12
 Rutenpaul (Werdohl) 281-282
 Rüthen 15
Schalksmühle 36, 118, 171, 174, 221, 234-235, 249, 252, 273, 281-282
 Schmidthausen (Kierspe) 115, 276
 Schmidtsiepen (Halver) 234

- Schönau (Gilsberg) 115
 Schwalmstadt 234
 Schwelm 19, 205
 Schwerte 36
 Siegen 23
 Siepen (Herscheid) 20, 234
 Soest 55, 157, 283
 Sonnenscheid (Schalksmühle) 234
 Steinbach (Halver) 233
 Stephansohl (Schalksmühle) 249
 Stöpplin (Herscheid) 234, 281
 Straußfurt 24
 Sulenbecke (Meinerzhagen) 164
 Sundhellen (Meinerzhagen) 271
 Teindeln (Plettenberg) 203
 Treysa (Schwalmstadt) 234
 Ütterlingsen (Werdohl) 155, 199
 Valbert (Meinerzhagen) 115, 159, 192, 197, 201-202, 204, 223, 235, 241, 273, 275
 Velbert 25
 Verse (Herscheid) 65
 Viersen 276
 Voerde 14, 265
 Vornberg (Kierspe) 274
 Waldmin (Herscheid) 169
 Wallsdorf (Bayern) 23
 Walsrode 270
 Wehe (Meinerzhagen) 11
 Wehringhausen (Hagen) 151
 Wellinghofen (Dortmund) 124
 Werdohl 125, 137, 151, 155, 158, 199, 216, 232, 238, 241, 281-282
 Wetzlar 76
 Wiedenest (Bergneustadt) 242, 247
 Wilbringhausen (Marienheide) 207-208
 Wilkenberg (Meinerzhagen) 115
 Willersdorf (Frankenberg) 155
 Willingen 274
 Windhagen (Gummersbach) 167
 Winkeln (Schalksmühle) 235
 Wipperfürth 77, 207, 210
 Wolfhagen 14
 Wolfhagen (Wolfshagen) 242-243
 Wupperfeld (Wuppertal) 58
 Wuppertal 24-25, 58, 122, 124-125, 199
 Zierenberg 243

Geographisches Register

Staaten, Provinzen, Regionen usw.

- Amerika 16, 141, 185
 Bayern 23
 Bergisches Land 187
 Bünde, Kreis 67
 Frankreich 168
 Hannover, Königreich 270
 Hessen 12, 155, 234
 Hessen, Großherzogtum 274
 Hessen, Provinz 164
 Italien 68
 Kurhessen 18, 22, 115, 243
 Limburg, Region 161
 Nassau, Herzogtum 148
 Sachsen 23-24, 114
 Sachsen, Provinz 24
 Waldeck, Fürstentum 12, 15, 17
 Warburg, Kreis 207
 Wittgenstein, Kreis 195

Familiennamenregister (Partner)

I. d. R. Ehepartner (beiderlei Geschlechts), in Einzelfällen auch Partner in einer außerehelichen Beziehung. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs anzuschließen sind. Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- | | |
|----------------------|----------------------------|
| Alberts 235 | Haarhaus 206 |
| Alfringhaus 234 | Hahne 155 |
| Altrogge 140 | Hechtenberg 267 |
| Becker 280 | Heidtmann 82 |
| Bender 223 | Herbeck 193 |
| Benner 223 | Herberg 215 |
| Berg 147 | Herzog 281 |
| Berges 147 | Hofe, vom 145 |
| Berkey 263 | Höfer 197 |
| Bierbaum 50 | Höfinghof 285 |
| Bisterfeld 11 | Hohage 158 |
| Blankenburg 21 | Holzrichter 199 |
| Bleicker 150 | Hoppe 221, 241 |
| Blume 264 | Hornung 18 |
| Bochmann 24 | Hösterei 19 |
| Bockemühl 242, 248 | Hüttebräucker 61, 218, 248 |
| Brake, von der 221 | Hüttemann 151 |
| Brauckmann 268 | Huver 124 |
| Bräuker 234 | Imsiepen 267 |
| Brenscheid 281 | Ising 82 |
| Bruch, vom 171 | Johann 235 |
| Brüninghaus 219 | Jünger 146 |
| Büchel 233 | Jüngermann 146 |
| Budde 207 | Klefer 245 |
| Buscher 207 | Koene 264 |
| Cordt 207 | Korthaus 115 |
| Cosmann 83 | Kotthaus 115 |
| Cramer 266 | Kremer 210 |
| Crone 167 | Krugmann 234 |
| Dahlhaus 222 | Kugel 55 |
| Dörffer 140 | Kuhlmann 197 |
| Dornbach 279 | Kündahl 58 |
| Dösseln, von den 137 | Langenberg 207 |
| Drees 170 | Leermann 116 |
| Dunker 234 | Leisel 25 |
| Elitzer 23 | Lennings 206 |
| Erdmann 161 | Linnepe, von der 45 |
| Eversberg 233 | Lohmann 196, 209 |
| Fink 165 | Mähler 223 |
| Fischer 219 | Mangeringhausen 17 |
| Fliege 242 | Marmelstein 66 |
| Funke 171 | May 10 |
| Gautier 120 | Mehler 223 |
| Geck 213 | Mengeringhausen 17 |
| Gesenberg 204 | Mey 10 |
| Gieroch 72 | Möller 116 |
| Gomann 167 | Müller 116 |
| Gotten, von der 230 | Naber 145 |
| Groll 136 | Niggemann 237, 241 |
| Grüber (Grüper) 19 | Nippe 192 |

Nockemann 264	Schröer 146
Nölle 222	Schulte 137, 152, 163, 167, 170, 227
Nueske 21	Schwarz 117
O berhaus 14, 20	Senger 78
Orde, vom (Orth) 282	Sonderhof 206
Ossenberg 167	Sonnenhohl 225
P aulmann 144	Spelsberg 197
Pick 266	Spieß 239
Pinz (Pins) 72	Strang 49
R ahmer 195	Süß 246
Reinert 61	T ewes 262
Reininghaus 60, 142	Thäter 21
Rentrop 159	Turck 223, 277
Ringsdorf 194	Ü hlenberg 67
Rittinghaus 212	V ollmann 115
Rölle (Röhle) 192	Voßloh 151, 227
Rosiepen 114	Voswinkel 146
Rottmann 124	W eber 265
Ruckmann 30	Wege, vom 160
Ruschenburg 161	Wienecke 51
S achs 23	Winkel 283
Sänger 78	Wipper 249
Schmalenbach 11	Wippermann 11
Schöneberg 159	Wirth 140
Schöttler 234	Witte 151
Schrage 270	Wortmann 59
Schröder 159, 268	Wulf 197

Familiennamenregister (Taufzeugen)

Auch Taufpaten und Zeugen im Zivilstandsregister. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs angeschlossen sind.

A ckermann 150, 154, 210	Berenberg 216
Alberts 79, 81, 157, 168	Berges 13, 65, 217
Altgeld 124	Bergfeld 79, 83, 166
Althoff 17, 57, 163	Berghaus 146, 195-196, 224, 235
Altrogge 223, 237, 250, 263, 266	Bergmann 21
Antonini 68	Berker 124, 284
Ardey 235, 263, 279	Berneisen 71
Arndt 63, 68	Beugmann 114
Arns 82	Bickenbach 13, 166, 195, 233
Asbeck 15	Bierbaum 59
Assmann 18, 23, 58, 61, 64-66, 68-70, 75, 122, 147-148, 150, 157, 217, 266	Birkenhof 171
Aufermann 164, 204, 284	Blech 278
B aberg 150-151, 154, 161	Block 155
Bachert 21	Bochmann 275, 279
Bänder 231	Böcker 65
Basse 73, 199, 240	Bocklenberg 250
Baukhage 18, 21, 151, 239	Bodderas 166
Baukloh 196, 201, 272	Bödecker 65, 157
Baumeister 208	Bohm 61-62
Becker 56, 70, 210, 244	Bölei 202
Belemann 166	Boll 125
Benninghaus 283	Borlinghaus 16, 70, 74, 82
Bercken 10, 31, 62, 68, 122, 147	Börner 65, 141
	Boss 25

- Bräcker 219, 241
 Brandstädter 18, 72
 Branscheid 157, 236, 284
 Brassard, à 25
 Bräucker 201
 Brauckmann 21, 150, 269
 Bredenbach 150
 Bremicke 168
 Brinker 13, 156-157, 193, 201, 219-220, 243
 Brockhaus 75
 Bröer 170, 219
 Brüggen 73
 Brüninghaus 13, 18, 21, 55, 61, 68, 72, 145-146,
 152-153, 157, 160, 167, 171, 195, 197, 201-
 202, 205, 272
 Buch 22
 Buckesfeld 233, 244, 263, 277
 Budde 24, 199, 244
 Büнау, von 68, 122
 Büren 32
 Busch 20, 71, 151, 278
 Buschhaus 52, 58, 71, 73, 154, 199, 233, 266,
 272, 279
 Bushold 246
Castringius 56
 Clever 164, 207
 Conze 147, 168, 278
 Cords 72
 Cordt 79, 199, 279
 Cramer 32, 114, 121-122, 125, 162, 196, 224,
 232, 237, 266
 Crämer 68
 Crone 151, 170, 241
 Crone, von der 23, 32, 263, 271-272
 Crummenerl 166, 169, 231
Dahlhaus 195, 199, 249
 Däumer 170, 232, 240
 Demmer 201
 Deumer 201
 Dicke 13, 57, 59, 63, 69, 71, 147, 149-150, 157,
 162, 240, 284
 Diefhaus 72, 149
 Domininghaus 248
 Dönneweg 80, 164, 275, 277
 Dösseler 167, 171
 Dreve 63, 68, 284
 Droste 24
 Düchting 283
 Duisberg 32, 56, 121
 Dunkel 150
Ecklöh 162
 Ecks 144, 161
 Eick 151, 240
 Eigenbrodt 242
 Engels 237
 Engstfeld 23, 245
 Escher 231
 Essellen 80
 Evekling 151
 Eversberg 229
Faber 60
 Faust 66, 73, 158, 231
 Fechner 284
 Feickert 13
 Fink 194-195, 199
 Fischer 83, 122, 160, 168, 171, 196, 198, 207,
 224, 229-230, 238
 Flesch 249
 Flunkert 78
 Föhrs 23, 199, 223, 227, 237
 Freund 13, 203
 Fröhling 276
 Frowein 25
 Fuchs 78
 Funke 68, 150
Gail 16
 Gärtner 15
 Geck 14, 125, 156, 166, 168, 170, 195, 199, 217,
 221, 228, 245, 272-273, 275
 Geier 15, 70
 Gerhardi 68, 157-158, 249
 Gerke 13, 21, 163, 219, 276
 Gerlach 267
 Gesenberg 204
 Gesler 251
 Gieling 80
 Giesecke 63
 Glörfeld 164, 196-197, 229, 239
 Goes 15, 58, 73, 145, 152
 Götte 165
 Gräfe 69, 82, 150
 Grashoff 68, 243
 Grimm 165
 Grote 216, 219
Haase 201
 Hackländer 55
 Hahn 147
 Hahne 224
 Halfmann 56-57, 65
 Hammacher 244
 Hansen 243
 Harren 74
 Hartmann 203
 Hechtenberg 25, 267
 Heckmann 14
 Heder 226
 Hegendorf 20
 Heinzer 22
 Heller 145, 277
 Hemecker 149
 Hencke 57
 Hengstenberg 121-122
 Hens 203
 Herberg 17, 162, 201, 210, 224, 238, 240-241

- Hervel 146, 150, 154-155, 161
 Herzhoff 145, 163
 Herzog 21
 Hesmert 263
 Hesse 162
 Heymann 121
 Hiddemann 58
 Himmen 73, 237
 Hofe, vom 52, 58-59, 63, 68-69, 73, 81, 122,
 124, 147-148, 158, 161, 171-172, 195, 222, 251
 Höfer 201
 Hofmann 226
 Hohage 52, 196, 222-225, 227, 251, 275, 277,
 283
 Hohoff 162
 Holle 278
 Höllermann 145-146, 153, 156, 160, 163, 167-
 168, 171, 267
 Hölterhoff 25
 Holthaus 69, 125, 156, 160, 220, 222, 228
 Holzrichter 283
 Höning 124
 Honsel 71, 170, 249
 Hopmann 239
 Hoppe 18, 218, 222
 Hoppke 18
 Horn 68, 71, 73
 Horst 13, 114, 154, 166
 Horst, von der 79, 82, 203
 Hücking 52, 68, 70, 220-221, 228, 235, 250, 276
 Hügel 68, 266
 Hülsebusch 73
 Hülsmann 10
 Husberg 114
 Hüsmert 167-168, 197
 Hüttebräucker 17, 81, 156, 210, 219, 221-222,
 226, 228, 236, 245, 248, 251, 275
 Hüttemann 114, 146
 Hymmen 59, 141
Isenburg 70
Jäger 14, 18, 147
 Jahn 231
 Jander 72
 Jüngermann 60, 79-80
 Jüttner 22, 25
Kaizer 83, 146
 Kajdatsy, von 283
 Kalkuhl 13
 Kalthoff 14
 Kämper 114
 Kampmann 150
 Kaup 210
 Kerksig 57, 68
 Kerspe 283
 Kettling 14, 25, 65-66, 74-75, 80, 141, 147, 149,
 157, 266
 Kind 216
 Kirchhoff 269
 Kissing 148, 150
 Klein 64
 Kleine 16
 Kleinertz 25
 Klingelhöfer 245
 Knefel 152, 229
 Knobel 73, 231, 236
 Kobbe 63
 Koch 70
 Kochenscheid 16
 Kocher 58
 Köcker 162
 Kölsche 21, 65, 275
 König 16, 70, 165, 232, 240-241, 247, 277
 Koopmann 171, 239
 Köster 201, 283
 Krampe 203, 225
 Kropp 204-205
 Krugmann 272
 Kückelhaus 82
 Kugel 58-59, 63, 69, 284
 Kuithan 57, 150, 162, 217
Lammertz 16, 72
 Lange 70-71, 162, 231
 Langescheid 58, 65
 Lappe 16
 Lasbeck 228
 Lausberg 78, 249
 Lehnhoff 124-125
 Leien, von der 149
 Lienkämper 160, 209, 263
 Linde 82
 Linden 69, 74
 Linnepe 73, 250
 Linnepe, von der 73, 149, 246
 Lösebrink 13, 201, 272
 Lösenbeck 156, 226, 275
 Löwen 55
 Luckai 18
 Lüdorf 148, 193, 225
 Lüttringhaus 20, 58, 60, 62, 145-146, 151-154,
 160, 163, 165, 167-168, 219, 226, 229, 242,
 277
Mandt 269
 Marcus 20
 Meckel 193
 Meinertz 205
 Meister 14
 Mettberg 22, 170
 Meuer 32
 Michelmann 217
 Middeldorf 81, 246
 Mildendorf 237
 Mühlhoff 83
 Müller 237
Naber 153

- Nachrodt 14, 272
 Nagel 269
 Neufeld 16, 55, 58, 62, 78, 157, 235-236
 Neuhaus 78, 171, 216, 224
 Niggemann 283
 Nölle 17, 60, 158, 160, 164, 168, 193, 219, 232,
 239, 244, 248, 284
 Nottebohm 68, 80
 Nüsken 251
Oberdorf 16
 Oehmchen 68
 Oevenscheid 227, 237
 Olmes 251
 Opderbeck 17
 Orth 170
 Ortwein 279
 Ossenberg 66
 Othlinghaus 219, 224
 Othmaringhaus 229
Panne 242
 Paulmann 13, 56, 63, 65-66, 69, 73, 75, 148-149,
 152, 231, 267
 Pfister 194-195, 201, 241
 Pielhau 154, 164, 247-248, 272
 Pieper 20, 226, 244-245
 Plate 20, 65, 77, 148, 157, 196
 Pleuger 16, 70, 76, 148, 266
 Poggenpohl 74
 Pollmann 62, 122, 124
 Potthoff 65, 235
 Putz 21
Rahmede 263
 Rahmer 263
 Raulf 166, 276
 Rautenbach 70
 Reder 66
 Reich 76, 249
 Reinhard 63
 Reininghaus 15, 17, 66, 151, 154, 193, 204, 218-
 219, 225, 228, 232, 245, 266
 Remscheid 204
 Rentrop 228, 230, 244
 Repper 154
 Reuter 283
 Rittinghaus 146, 151, 226, 248, 277
 Ritzel 76
 Röhr 10, 56, 63
 Römer 14, 32
 Rosiepen 13, 241
 Roth 154
 Ruckmann 272
 Rüggeberg 194, 198-199, 201, 203, 232
 Rühl 59, 148, 269
 Runde 22, 71, 75, 216, 238, 241, 251, 283
Sandhövel 55, 65, 68
 Sauselin 68, 71
 Schalenbach 210
 Schauerte 16
 Schemm 203, 244
 Schemm, vom 216, 240
 Schemm, zum 219
 Scherer 249
 Schewe 65
 Schiffer 25, 71, 73, 227
 Schindler 243, 246
 Schlieck 78
 Schlötermann 70, 217
 Schmalbein 145
 Schmale 58, 65, 162, 222, 228, 231
 Schmalenbach 20, 228
 Schmidt 13, 17, 65, 69-70, 74, 76, 203, 210, 218,
 225-226, 229, 233
 Schmidthaus 154
 Schnepfer 146, 160, 163
 Schniewind 10, 52, 124
 Schöler 18
 Schönebeck 195
 Schopmann 266
 Schriever 151
 Schröder 14-15, 23, 82, 204-205, 278
 Schröer 14, 144
 Schubert 76
 Schül 17, 145
 Schüler 76
 Schulte 18, 146, 154, 157, 165, 201-202, 226,
 235, 240-241, 245, 250
 Schumacher 15, 147, 151, 166, 220, 222, 228,
 235, 237
 Schüngel 56
 Schuster 150, 165
 Seckelmann 228
 Seidel 249
 Seisler 147
 Selve 152, 199, 236, 277
 Sendler 83
 Setzer 71, 249
 Seuster 23, 165
 Sichelschmidt 78
 Sieper 58, 66, 194, 199, 249
 Sieringhaus 201
 Sievecke 223
 Sohn 76
 Söhnchen 204
 Solmecke 68
 Somborn 62
 Sonderhoff 71
 Späinghaus 250
 Spannagel 25, 32, 52, 121, 151, 156, 160-161,
 165, 209, 219, 221-222, 226, 249-250, 263, 277
 Spelsberg 57, 170, 227, 231, 235-237, 242, 250
 Sprengelmann 59
 Stahl 58
 Stahlschmidt 154
 Steiff 55

- Stolle 145
 Stölzel 16
 Storch 166
 Storck 171
 Stöter 18
 Stottelmann 229
 Sturm 155, 205, 224, 226, 232, 246
 Sure 226
 Süß 16
 Sybel 74
Tappe 56, 73, 203-204, 272
 Tasche 248
 Theis 22
 Tinghaus 149-150
 Todtenhausen 18
 Trappe 283
 Trimpop 32, 122, 147
 Trost 74
 Turck 74, 172, 207, 231
 Tütemann 165, 195, 199
 Tweer 73, 154, 195, 219, 222, 228, 231
Urbahn 243
 Utermann 152, 265
Vedder 165, 226
 Veese 196
 Vogel 70
 Vogt 210
 Vollmann 144, 150, 154, 161, 204, 277
 Vormann 74
 Voßloh 244-245
 Voswinkel 55, 68, 199, 222, 231, 235
Walter 22
 Weber 283
 Wegerhoff 278
 Wehrhahn 156, 218
 Weiland 210
 Weißgerber 203
 Wencke 226
 Werkshagen 144
 Wermecke 238
 Wermeckes 247
 Werthmann 226, 237
 Westhof 227
 Westmeier 18
 Wever 151
 Wiebusch 77, 79, 201, 241
 Wieskotte 157
 Wiggingshaus 52, 56, 68, 150-151, 202
 Windfuhr 13, 73, 209, 245, 266, 284
 Winkel 203
 Winkelhaus 145
 Winkhaus 32, 195, 202, 225, 241, 269
 Winter 52, 66, 149, 151, 157, 193-194, 216, 238
 Winterhoff 283
 Wippenbeck 13, 266
 Wirth 276
 Wislah 199, 220, 222
 Wissing 13, 32, 52, 146, 156, 195-196, 226, 231-233, 248, 277
 Wittkop 25, 71
 Woeste 63, 65, 68, 83, 124, 148, 156, 195, 224, 226, 231, 266
 Wohleben 73
 Wolf 219, 222
 Wolff 250
 Wortmann 195, 224
 Wulf 221, 229, 237
 Wülfig 121
Zimmermann 25
 Zöller 269
 Zöllner 269

Allgemeines Familiennamenregister

Verzeichnis von Familiennamen, die nicht über Signaturen mit der alphabetischen Systematik des Familienbuchs verknüpft sind, ohne die Namen von Ehepartnern und Taufzeugen (oder Taufpaten). Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- Assmann 61, 89, 91, 108, 186
 Baberg 160
 Basse 176
 Brögelmann 105
 Brüninghaus 176
 Cramer 41
 Diest, von 176
 Dresel 36, 127
 Eickholt 90
 Fischer 160, 176
 Geck 281
 Hardt 187
 Hasselkus 187
 Hemecker 105
 Hencke 187
 Hengstenberg 36
 Herberg 161
 Hervel 160
 Herz 91
 Hesmer 175
 Heyer 50, 85, 98
 Hofe, vom 161
 Hohoff 178
 Hölterhoff 105
 Hücking 176
 Hügel 60, 140

Hülsmann 187
Hunsdicker 174
Hymmen 185
Jander 190, 206, 261, 280
Klotzhoff 105
Köcker 161
Kugel 101, 259
Küster 116
Lüttringhaus 97
Mayer 91
Meuer 105, 108
Moll 187
Moser 33, 85, 252
Paas 187
Peltzer 105
Polheim, von 187
Röhr 95
Ruckmann 112-113
Rump 38
Sandhövel 95
Schmale 161
Schmidt 105
Schniewind 95
Schwarz 126
Sievecke 216-217, 256
Sommer 112, 175
Spannagel 95
Stamm 129
Strohn 187
Trimpop 99
Voß 175
Winkhaus 126
Wolfersdorf, von 221
Wortmann 128, 130

Standes- und Berufsregister

Der Begriff „Bürger“ ist nicht in das Register aufgenommen worden. Die Begriffe „Eigentümer“ (Eigner) und „Pächter“ sind nicht in das Register aufgenommen worden.

- A**ckerer 82, 158, 167, 171, 200-201, 204, 207, 236, 239, 250-251, 268, 271, 275, 278
 Ackerknecht 209
 Ackersmann 202, 262, 282
 Ackerwirt 163
 Advokat 94
 Agent 83
 Akzisemeister 26-28
 Ältester 11
 Anstreicher 266
 Apotheker 72
 Arbeiter 275
 Architekt 33, 85, 252
 Armenprovisor 95
 Arzt 194
 Assessor 63, 68, 121
 Assessor (Landgericht) 95
 Außenbürger 155
Bäcker 66, 69, 116-118, 124-126, 135, 172, 248, 263
 Bauer 14, 65, 162, 196, 225
 Baumeister 264
 Bergrat 108
 Bierbrauer 23
 Blaufärber 161
 Brauer 23, 84, 117-118, 125-126, 135, 172
 Braumeister 23
 Briefträger 266
 Brunnenmacher 279
 Buchbinder 63
 Bürgermeister 10, 32, 52, 63, 72, 80, 105, 122, 187, 190, 206, 211, 261, 280
Camerarius 37, 86, 90, 93, 174, 176-181, 256
 Chausseewärter 262-263
 Chirurg 36
 Commerzicant 67
 Commis 24, 263
Deserteur 221
 Dienstmagd 160
 Dr. med. 86, 92
 Drahtreidemeister 26-30, 43-45, 48-49, 116, 120-121, 192, 211
 Drahtschläger 46, 84
 Drahtschmied 26-30, 33, 43-46, 51-52, 61-62, 84, 134-135
 Drahtzieher 50, 53-54, 56-60, 64-65, 161, 167, 227-228
 Drahtzöger 29-30, 43-44, 46, 48-50, 59
Einlieger 227
 Eisenbahnarbeiter 24
Fabrikant 23-24, 66, 122-123, 125, 187, 205, 231, 266-267, 276, 284-285
 Fabrikarbeiter 12-13, 15-17, 19-25, 63-70, 74-75, 77-83, 148-149, 156-157, 159, 161, 165, 167, 171, 196-199, 202-203, 205, 208, 210, 230-233, 238, 240, 242, 245-246, 248-250, 268, 275, 277-278, 282
 Fabrikenunternehmer 66
 Feilenschmied 237
 Fitzenschmied 249
 Förster 17, 62, 64, 68, 162, 266
 Freigraf 38
 Fuhrknecht 202, 209, 232, 248
 Fuhrmann 11, 19-20, 69, 153, 155, 209, 211, 234, 248, 251, 262, 264, 275-276, 278
 Fuselbrenner 135, 172
 Füsilier 168, 198
Gastwirt 66, 72
 Gemeindeempfänger 10
 Gemeinheitsvorsteher 26-28, 43, 117-118, 178
 Geometer 270
 Gerber 236, 284
 Gerichtsassistent 73
 Gerichtsbote 70
 Gerichtsscheffe 124, 187
 Glasmacher 157, 161
Hakenfabrikant 156, 186
 Hakenmacher 60-61, 147-148
 Hammerschmied 153, 164, 229, 245, 263
 Hammerzöger 141, 146, 183, 212-213, 220-221, 252, 255
 Hauptmann 206
 Hausierer 15
 Hebamme 69, 219, 235
 Hofrat 116, 118, 127-128
 Hufschmied 240
 Inspektor 10, 36, 63, 175
Justizkommissar 10
Kalkbrenner 235
 Kämmereidiener 242
 Kandidat 175
 Kanzellist 283
 Kanzleihilfe 283
 Karrenbinder 198, 202-203, 231
 Kassenschreiber 72
 Kastenmeister 12
 Kaufleute 131
 Kaufmann 21, 25, 51, 66, 72, 83, 109, 116-117, 120-125, 129, 131, 193, 199, 206, 257, 264, 267, 284
 Kettenschmied 169, 248
 Klaviermacher 230
 Klovemeister 27-30, 43, 46, 53-54
 Knecht 20, 116, 118, 126, 146, 209, 248

- Knopfarbeiter 64
 Knopffabrikant 66
 Knopfmacher 161
 Kohlenhändler 69
 Köhler 248
 Konsistorial 116
 Kontrolleur 63
 Krämer 116-118, 126, 156, 282
 Kreiseinnehmer 177, 214
 Kreisscheffe 38, 178
 Kriegsrat 175
 Kriminalrat 118, 120, 127, 185
 Kupferschmied 83
 Küster 68, 74
Landgerichtsscheffe 178
 Landgerichtsschreiber 120
 Landmann 11, 160-161, 163, 207, 220, 242, 245
 Landrichter 68, 92, 95, 122
 Landwirt 23, 76, 152, 158, 164, 166-169, 205,
 238, 240, 242, 270-272, 274-276, 278, 282
 Lehrer 16, 72, 124, 195, 242
 Leutnant 221
 Lizentiat 126, 176
 Ludimagister 28
Magd 116, 118, 123, 126, 132, 135, 173
 Markenerbe 28, 31
 Mauermann 241
 Maurer 209-210, 244, 264, 282
 Maurergeselle 238
 Mechanikus 267
 Metzger 15
 Müller 194, 198, 201-203, 205-206, 243, 247,
 281-282
Nadlermeister 284
 Nagelschmied 12, 70, 241
Osemundfabrikant 150, 160
 Osemundschmied 141, 158, 160, 164, 183, 219,
 223, 232, 255, 275
Pastor 10, 28-29, 31, 35-36, 66, 91, 101, 105,
 108-109, 118, 127, 174-177, 253-254, 256, 259
 Pfannenschmied 233
 Pfarrer 124, 274
 Platenreidemeister 117, 126
 Polizeidiener 62, 66, 72, 75, 80
 Posthalter 32, 130
 Postmeister 122
 Postsekretär 283
 Postwärter 122
 Pottkrämer 266
 Prediger 66, 100, 109, 119-122, 185, 187
Rat 187
 Ratmann 26, 35, 37, 211
 Ratsverwandter 27, 87, 258
 Rechtsanwalt 80
 Reckstahlreidemeister 117, 126
 Reidemeister 124, 161, 183-184, 193, 195, 271
 Rektor 29, 31-32
 Rentmeister 176
 Rentner 225
 Rezeptor 10, 31, 122, 175
 Richter 31, 187
Sattler 13, 157, 170
 Scharfrichter 52, 98
 Scheffe 39, 42, 52, 89, 99-100, 105-106, 122,
 154, 260, 272
 Schenkwirt 69
 Schieferdecker 16
 Schlächter 27-28, 33
 Schlosser 272
 Schmied 69, 169, 204, 229, 233-234, 249, 263
 Schmiedelehrling 24
 Schneider 12-15, 18, 201, 234, 242
 Schneidergeselle 156
 Schneidermeister 15
 Schornsteinfeger 78
 Schreiner 62-64, 72, 74, 81, 105, 109, 161, 197,
 204, 230-231, 246, 266, 281
 Schreinermeister 62, 64
 Schulbedienter 28-29, 34
 Schullehrer 10
 Schulmeister 28-29, 34, 86, 95
 Schuster 15, 17, 73, 157, 200, 205, 207, 235,
 240, 242-243, 248, 278
 Schutzjude 98, 109, 111
 Secretarius 37, 93, 174-175, 177-178, 181
 Sekretär 15, 206, 283
 Soldat 99, 145
 Soldat (miles) 145, 221
 Spezereihändler 282
 Stadtprediger 32, 39, 101, 178, 257
 Stadtscheffe 257
 Stahlreidemeister 117, 126
 Stellmacher 22, 171
 Steuerdiener 268
 Steuerkontrolleur 10
 Strohdecker 265
 Stückerisenreidemeister 117, 126
Tagelöhner 11, 14, 17, 20, 22, 75, 78, 82, 114-
 115, 139, 154-157, 159, 162, 164-165, 168-169,
 171, 196-197, 202-203, 206-207, 209, 225,
 227-228, 232-237, 239, 241-242, 244, 247, 249,
 265, 268, 273, 275, 277, 279
 Totengräber 16, 277
Uhrmacher 210
 Unteroffizier 72
Verwaltungssekretär 205
 Vorsteher 148
Wagner 234
 Walzer 170
 Weber 23
 Wegegeldempfänger 265
 Wegewärter 262
 Werkführer 25
 Werkmeister 25, 83, 278

Winkelier 122
Wirt 135, 172, 250, 264, 281-282
Zimmermann 65, 163, 167, 170, 209, 231, 234

Zimmermeister 22
Zinngießer 25

Register militärischer Verbände

16. Regiment 198
56. Infanterieregiment 168

Husarenregiment, Münster 72
Wolfersdorfsches Regiment 145

Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)

Begriffe, die in den Inventaren im Plural begegnen, sind dann im Verzeichnis im Singular ausgedrückt, wenn sie nicht für gewöhnlich im Plural verwendet werden. Das Verzeichnis enthält auch Gegenstände bei Mobilienverkäufen.

- B**arschaft 101
 Beil 107
 Bett 41
 Bettempel 105
 Bettlaken 103
 Bettstätte 94
 Bettstelle 103
 Bibel 108
 Bibelbuch 105
 Bierflasche 101
 Bierpassglas 101
 Blasepfeife 107
 Blaserohr 40, 103
 Bohnen 40
 Bracke 40, 104
 Brand 41
 Brandrute 40, 102, 107
 Branntwein 104
 Brecheisen 40, 103
 Brotmesser 104
 Brusttuch 103
 Buch 41
 Burger Decke 103
 Butter 104
 Butterkirne 40
 Butterpöttchen 107
Calender Rahme 104
 Coffe 104
 Coffre 41, 94, 107
 Comphoir 40
 Comptor 102
Dannenkiste 107
 Deckel 102
 Dreckschuppe 40, 103, 107
 Durchschlag 40, 102
Eichenbretter 40
 Eimer 104, 107
 Eisen 107
 Erdäpfel 40
 Erdäpfelkrätzer 103
 Essig 104
Fass 103
 Feuerhahl 107
 Feuerpfännchen 102
 Feuerstube 40
 Feuerstülpe 107
 Feuertopf 40
 Feuerzange 102, 107
 Flachs 103, 107
 Flegel 41, 107
 Fleisch 104
 Fleischgabel 40, 102
 Fuselglas 101
 Futterhemd 107
Gabel 104
 Garn 107
 Gemüse 40, 104
 Gemüsekorb 104
 Gereidschaft zum Drahtziehen 108
 Gesangbuch 105
 Glaserschap 40, 106
 Grabeschuppe 40, 103, 107
 Grummet 40
Haarstock 103
 Haarzeug 41
 Hackmesser 40
 Hafergarben 39, 104
 Haferkasten 94, 104
 Hafersieb 107
 Hahl 40, 102
 Hakengereidschaft 41
 Halb-Orths-Maß 40, 102
 Halstuch 107
 Hammer 103
 Hand, kalte 102
 Handkessel 40, 102
 Handschuhe 107
 Handtuch 41, 103
 Harke 41, 107
 Haspel 40, 104, 107
 Haube 103, 107
 Hauspostille (Martin Müller) 108
 Hausuhr 104
 Hechel 40, 103
 Heckenschere 108
 Heedhacke 40
 Hemd 41
 Hemdknöpfe 101
 Herdeisen 40, 102
 Herdpott 107
 Heu 40, 104, 107
 Heugabel 107
 Heye 103
 Holzaxt 40
 Hose 103
 Hosenschnallen 101
 Hut 103
Kaffee 104
 Kaffeekanne 40, 102
 Kaffeemühle 40, 104, 107
 Kaffeepfännchen 107
 Kamisol 103

- Kanne 40
 Kannenmaß 102
 Kappe 103, 107
 Kästchen 107
 Kasten 41
 Kessel 40, 94
 Kesselchen 102
 Kissen 40, 94, 103, 106
 Kissenzug 107
 Kiste 104
 Kleiderschap 41
 Kleiderschrank 103
 Kleidung 41
 Knöpfe 104
 Kohlbrand 104
 Kohlentrog 102
 Kommunionbuch 105
 Korb 107
 Kornkasten 40
 Krug 107
 Kucheneisen 40
 Kuchenpfanne 94, 103, 107
 Kuh 39, 94, 104
 Kuhkessel 102
 Kuhkorb 107
 Kuhtrug 40, 104
 Kump 40
 Kümpten 102
 Laken 41, 107
 Lampe 41, 102, 107
 Längehahl 40
 Laterne 102
 Leinwand 41
 Leuchte 107
 Leuchter 102, 106
 Linnenschrank 103
 Löffel 40, 101, 102
Mangenkorb 104
 Manneshemd 103
 Mannesrock 103
 Mantel 103
 Messer 104
 Messingdeckel 102
 Messingkessel 40, 102
 Messinglampe 102
 Milcheimer 40, 102
 Milchfass 40
 Milchgießer 40, 101, 102
 Milchschenker 107
 Mistgabel 40, 103, 107
 Misthacke 40
 Misttrage 104, 107
 Mörser 102
 Muffen 107
Nadeln 104
 Nähkistchen 104
 Napf 106
 Näpfchen 106
Oberbett 40, 103, 106
 Ofen 40, 94, 102, 106
 Ofenkessel 40, 94, 102, 107
 Ofenpott 40, 94, 102, 107
 Ofen-Teekessel 40, 102
 Orths-Maß 40, 102
 Orts Maß 106
 Osemundeisen 103
Papier 104
 Paradiesgärtlein 105
 Pfännchen 40
 Pfeffer 104
 Pfeffermühle 104
 Pielhacke 40
 Porzellanteller 101
 Postille 105
 Potagekump 40
 Potagennapf 101
 Poteer 102
 Pott 40, 102, 106
 Püll (Pülv) 94, 103, 106
Radehacke 40
 Reibe 102
 Rock 103, 107
 Rodehacke 103
 Roster 40
 Röster 107
 Rüben 40
Sack 103
 Säge 41
 Salz 104
 Salzfüßchen 102, 106
 Salzkiste 104
 Sauermuß 40
 Sauermußfass 40
 Schabellenstuhl 40, 94, 104, 106
 Schap 94
 Schaumlöffel 40, 102
 Schinkenessel 102
 Schnupftabakdose 104
 Schöpflöffel 40, 102
 Schottgabel 40, 103
 Schrein 107
 Schubkarre 41
 Schüddegabel 41, 107
 Schuhschnallen 101
 Schüppe 102
 Schürze 107
 Schüssel 40, 101-102, 106
 Schwingestock 107
 Senfkännchen 102
 Sense 41, 103, 107
 Sesselstuhl 104, 106
 Sieb 41
 Sigge 40
 Spannsäge 104

Spiegel 41, 104, 107
Spinnrad 40, 104, 107
Stocheisen 102
Stoßmesser 107
Stoßsäge 104
Streicheisen 108
Streu 41
Stuhl 104, 106
Stülpe 40, 102
Tafelmesser 104
Talg 104
Tee 104
Teeflasche 102
Teekessel 40, 102, 107
Teepott 40, 101, 106
Teetasse 41, 101, 107
Teetisch 104
Teller 40, 102, 106
Tintenfass 102
Tisch 40, 104, 106
Tischserviette 103
Tischtuch 41
Traglaken 103
Treckeharke 107
Triele 104
Tuch 103-104
Tummelkasten 103
Überstrümpfe 103
Ungel 104
Unterbett 40, 94, 103, 106
Untermütze 103, 107
Viertelmaß 107
Viertel-Orths-Maß 40, 102
Vorärmel 107
Vortuch 107
Waage 40, 102
Waagebalken 103
Wanne 41, 104
Wascheringel 40
Wassereimer 40
Wendeholz 41
Weste 103
Wiege 103
Wurzeln 40
Zeug Sprutze 102
Zinnenschrank 103
Zucker 104
Zuckerlöffelchen 101
Zuckerschüssel 40
Zuckerschüsselchen 102
Zwingestock 104

Quellen und Literatur

Ungedruckte Quellen

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen, Münster

- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1756, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 1.
- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1788, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 2.
- [Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid] Freigericht Altena, Belege zum Freigerichtshypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium] Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12 Bd. 1 (in der Klassifikation irrtümlich der städtischen Scrinienreihe zugeordnet).
- [Hypothekenbuch Rhade] Hypothekenbuch des Hofesgerichts der Unterherrlichkeit Rhade auf der Volme, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Landesarchiv, Dienstregistratur] Dienstregistratur B, Nr. 437, Acta des Königlichen Staatsarchivs Münster betr. Erwerbungen von Gerichtsbehörden.
- [Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid] Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 1.
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 13, Bd. 1-11 (Bd. 9 ist ein Scrinium für die Stadt, zitiert bei Einordnung in die Chronologie der Reihe: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b).
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12, Bd. 2-14 (Bd. 14 ist ein Scrinium für das Kirchspiel, zitiert: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14).
- [Scrinien Rhade] Belege zum Hypothekenbuch („Scrinium“) der Herrlichkeit Rhade, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 15, Bd. 1-6.
- [Testamentsakten Lüdenscheid] Landesarchiv NRW, Grafschaft Mark, Gerichte II, Landgericht Lüdenscheid.

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Detmold, Personenstandsarchiv

- [Juden- und Dissidentenregister, Generalakte] Acta des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Hamm betreffend die Führung der Civilstands-Register der Dissidenten und Juden bei dem Land- und Stadtgericht zu Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nr. C 13, Jg. 1847-1874.
- [Zivilstandsregister] Geburten-, Heirats- und Sterberegister für Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5, Nrn. 108-113 I/II, 1847-1874 (12 Bände).
- [Zivilstandsregister] Akten zu Geburten, Heiraten und Sterbefällen bei Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid [Protokollbände], Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nrn. B 78-83, 1847-1874 (6 Bände).

Kreisarchiv des Märkischen Kreises, Altena

- [Steuerverzeichnisse 1702, 1730, 1739] Steuerlisten des Kirchspiels Lüdenscheid. Adelige Guts- und Familienarchive, Haus Holtzbrinck, Altena.

Stadtarchiv Lüdenscheid

- [StA Lüdenscheid A15] Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid [Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid; Laufzeit 1820-1849].
- [StA Lüdenscheid A424] Special-Aufnahme der Personen-Zahl der Stadt Lüdenscheid pro Anno 1804. Stadt Lüdenscheid, A424.
- [Steuerliste 1780/81] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 10.
- [Steuerliste 1804/05] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Steuerliste 1805/06] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Zivilstandsregister] Zivilstandsregister der Mairie Lüdenscheid 1810-1813.

Evangelischer Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, Archiv, Lüdenscheid

- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel 1822-1823
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1822-1823
- [ev.-ref.] Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755-1823
- [ev. Land] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel (für die Gemeinde Lüdenscheid-Land) 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1884)
- [ev. Stadt] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1885)
- [ev.] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid (Konfirmationsregister), die für beide Gemeinden (Stadt- und Landgemeinde) gemeinsam geführt wurden
- [kath.] Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844-1874

Die Register für das Kirchspiel werden, wie die für die Landgemeinde, mit „ev.-luth. Land“ bzw. „ev. Land“ nachgewiesen. Die (politische) Gemeinde Lüdenscheid-Land ist erst 1843 entstanden. Auch für die Kirchenbücher für die Vorgängergemeinde, das Kirchspiel Lüdenscheid, hat sich im örtlichen, namentlich auch im archivischen Sprachgebrauch der Terminus „Lüdenscheid-Land“ eingebürgert, der beide Perioden vereinfachend zusammenfasst.

Gedruckte Quellen und Manuskripte

- DÖSELER, Emil (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.
- GRAEWE, Richard, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.
- HOSTERT, Thomas, Stadtarchiv Lüdenscheid, Archiv des ehem. Amtes Lüdenscheid, Signatur A15, Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid, Laufzeit 1820 bis 1849, Manuskript (Transkription), Wuppertal 2006. Ein Exemplar befindet sich im Stadtarchiv Lüdenscheid. Die zitierten Kapitelnummern beziehen sich auf die Nummerierung in der Transkription.
- KOHL, Rolf Dieter, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.
- , Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.
- [-], Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- , Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754-1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937.

- VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff.
- , Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91.
- , Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f.
- , Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Literatur

- BARLEBEN, Ilse, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971.
- BRACHT, Johannes, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Vererben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013.
- DEITENBECK, Günther, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985.
- DÖHNER, H. O., Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 170.
- HOSTERT, Thomas, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.
- , Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018.
- HOSTERT, Walter, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978).
- KOERNER, Bernhard (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927.
- MUNDEL, H., Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953.
- , Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6 (1928), S. 86.
- , Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 74.
- SCHUMACHER, F. H., Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847.
- VOLLMERHAUS, Hans, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976.